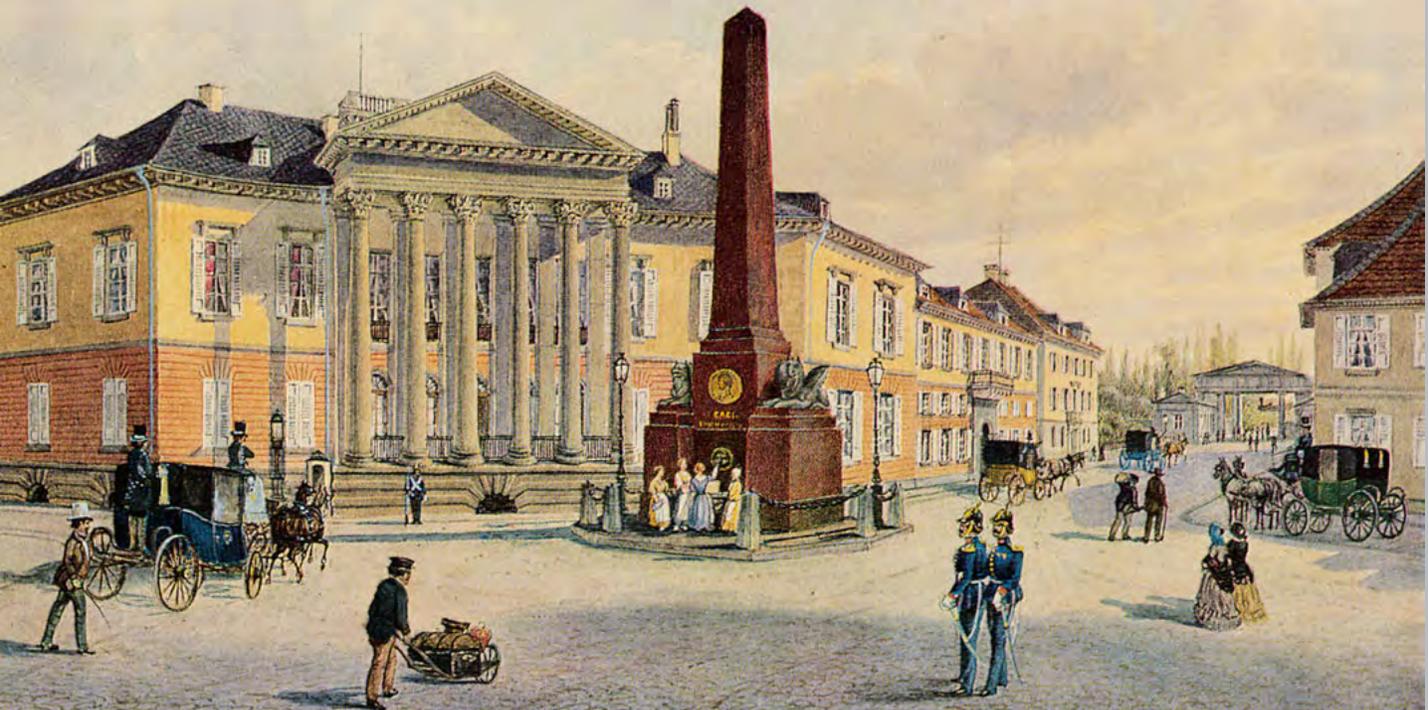


PETER FEUSER · AUKTION 88/I  
GROSSHERZOGTUM BADEN  
9. NOVEMBER 2018



# SÜDPHILA PETER FEUSER AUKTIONEN

Auktion 88/I

Großherzogtum Baden

## **Auktion:**

9. November 2018, 13.00 Uhr  
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart  
Pausen nach Vereinbarung

## **Besichtigung:**

5.–8. November 2018, 9.00–16.00 Uhr  
9. November 2018, 8.00–13.00 Uhr  
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart

Ansichtsendungen werden an uns  
bekannte Kunden bereitwillig verschickt.

## **SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen**

Haußmannstr. 30  
70188 Stuttgart  
Telefon: 0711-247524  
Telefax: 0711-235108  
Homepage: [www.feuser-auktionen.de](http://www.feuser-auktionen.de)  
Mail: [feuser-auktionen@t-online.de](mailto:feuser-auktionen@t-online.de)



## GROSSHERZOGTUM BADEN

Im Rahmen unserer 88. Auktion können wir Ihnen ein in der Auktionsgeschichte in dieser Breite und Werthaltigkeit einzigartiges Angebot des beliebten Sammelgebietes Altbaden präsentieren.

Neben einer schönen Sammlung der Reisescheine und den Heimatsammlungen von Freiburg und der Ortenau besticht besonders die Sammlung „Franconia“, deren Schwerpunkt in den Marken und Stempeln, aber ganz besonders in den Frankaturen besteht. Viele hundert Briefe, dabei seltenste Mischkombinationen, besondere Destinationen und Verwendungsformen oder die etwa 200 Ganzsachen mit verschiedenen Zusatzfrankaturen können wir Ihnen mit großer Freude in diesem Sonderkatalog anbieten. Bewusst finden Sie Marken und Belege aller Preisklassen in dem von uns mit großem Aufwand erstellten Katalog, den wir allen Baden- und Heimatsammlern zur genauen Durchsicht empfehlen. Beachten Sie bitte auch unser Baden-Angebot im regulären Katalog dieser Auktion.

Möglicherweise übersteigen Ihre Kaufwünsche aus dem überwältigend schönen Angebot dieser Auktion Ihre aktuellen Möglichkeiten. Dann sprechen Sie mit uns: bekannten Kunden gewähren wir auf Wunsch gerne Zahlungserleichterungen. Sie haben dann die Möglichkeit, Ihre Rechnung in mehreren Raten zu begleichen.

Wenn Ihnen unsere Sonderkataloge gefallen und Sie selbst eine entsprechende Sammlung besitzen, von der Sie sich jetzt oder in naher Zukunft trennen möchten, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir kommen Ihnen in jeder Hinsicht entgegen. Vorschüsse in angemessener Höhe bei einer Auktionseinlieferung sind ebenso möglich wie ein Ankauf durch uns gegen bar. Unsere Beratung ist für Sie kostenlos und unverbindlich.

Wir würden uns sehr freuen, Sie anlässlich der Auktion in Stuttgart begrüßen zu dürfen. Genießen Sie während der Auktion den atemberaubenden Blick auf die Stadt und das Zusammentreffen mit vielen Bekannten und Gleichgesinnten.

*Peter Feuser*

## LITERATUR FÜR BADENSAMMLER (ANTIQUARISCH)

- Löffler, Geschichte des Verkehrs in Baden, insbesondere der Nachrichten- und Personenbeförderung (Boten-, Post- und Telegrafenerverkehr) von der Römerzeit bis 1872, Heidelberg 1910, mit 5 Beilagen, 7 Karten und 4 Tafeln, ca. 600 S., Leinen, guter Zustand 150,-
- Simon, Handbuch der Baden-Poststempel, -Ganzsachen, -Postscheine und Marken, Bd. 1: Die vorphilatelistischen Stempel badischer Poststationen in der Zeit vor dem 1.5.1851; Bd. 2, Die Abstempelungen auf und neben Briefmarken ab 1851, 1935/1936, 194 bzw. 448 S., Halbleinen 100,-
- Grobe, Altdeutschland-Spezialkatalog, 5. Auflage 1975, 718 S., Leinen 60,-
- Baden-Handbuch I, Graf, Handbuch der badischen Vorphilatelie 1700–1851, 380 S., Leinen, 1971 50,-
- Baden-Handbuch II, Brack u.a., Die Freimarken des Großherzogtums Baden 1851–1868, 606 S., Leinen, 2013 80,-
- Baden-Handbuch III, Dr. Jaeger u.a., Die Abstempelungen des Großherzogtums Baden ab 1851, 394 S., Leinen, 1980 60,-
- OPD Karlsruhe, Verzeichnis sämtlicher Ortschaften der OPD-Bezirke Karlsruhe und Konstanz, 188 S., kart., Nachdruck der Ausgabe 1912 25,-
- Graf, Dokumentation der badischen Taxzetteln, 148 S., kart., 1993 70,-
- Brack, Die Cursstempel der badischen Bahnpost, Teil 1, 1850–1861, 516 S., kart., 2012 80,-
- Hörter, Fahrpost in Deutschland 1808–1923, 380 S., Kunstleder, 1992 50,-
- Brack, Baden-Tarife 1851–1862, 772 S., Kunstleder, 2000 150,-
- Brack, Katalog der Freimarken des Großherzogtums Baden, 360 S., kart., 1995 50,-
- Brack, Bestellungslisten des Großherzogtums Baden, 530 S., kart., 2007 100,-
- Reichsdruckerei, Verzeichnis der Post- und Telegraphenanstalten im Deutschen Reich, Verzeichnis der Post-Anstalten in Österreich-Ungarn, 268 bzw. 68 S., Leinen, Reprint 60,-
- Feuser/Münzberg, Deutsche Vorphilatelie, 1. Auflage in 2 Bänden, Leinen, kl. Spuren 50,-
- Feuser/Münzberg, Deutsche Vorphilatelie, 2. Auflage, Leinen, kl. Gebrauchsspuren 100,-
- Nether, Stationsverzeichnis der Eisenbahnen Europas 1929, 976 S., Leinen, Reprint 50,-

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Reisen mit der Post
78	Postformulare
129	Heimatsammlung Freiburg
164	Der Pfälzische Erbfolgekrieg 1688–1695
250	Die Ortenau – Sammlung „Goldscheuer“
	<i>Sammlung „Franconia“</i>
560	– Marken und Briefe
853	– Landpost-Portomarken
871	– Nummernstempel
1009	– Ortsstempel
1067	– Bahnpost
1120	– Ganzsachen

### **Titelbild:**

Karlsruhe. Markgräfliches Palais am Rondellplatz.  
Gouache von Caspar Obach (1807–1865), um 1840.

### **2. Umschlagseite:**

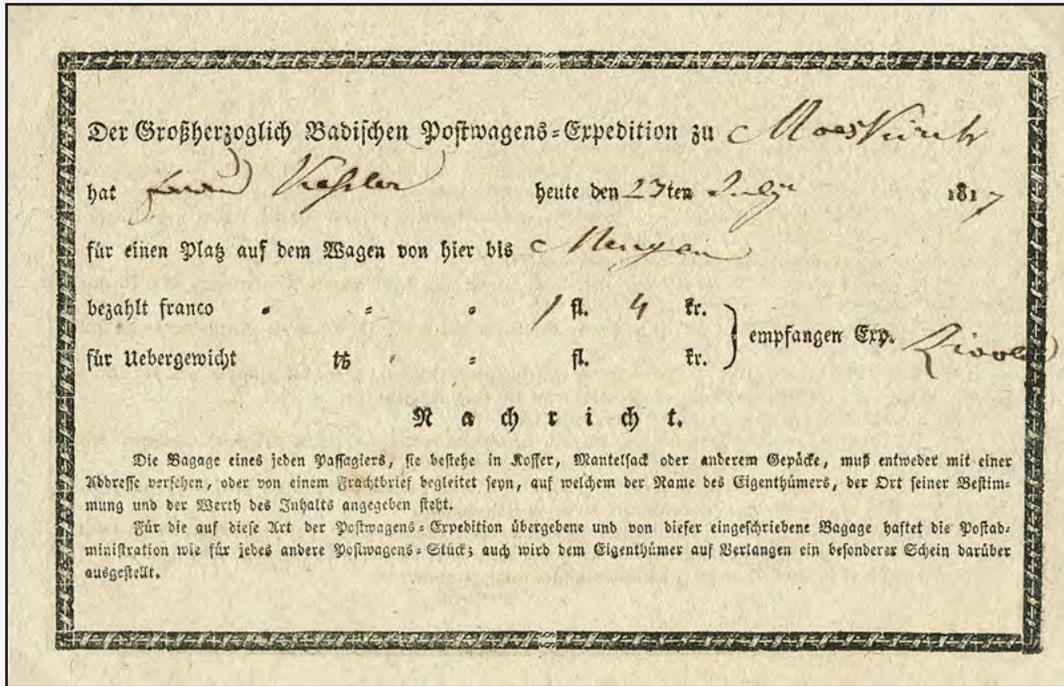
Wappen des Großherzogtums Baden.  
Lithografie um 1840.



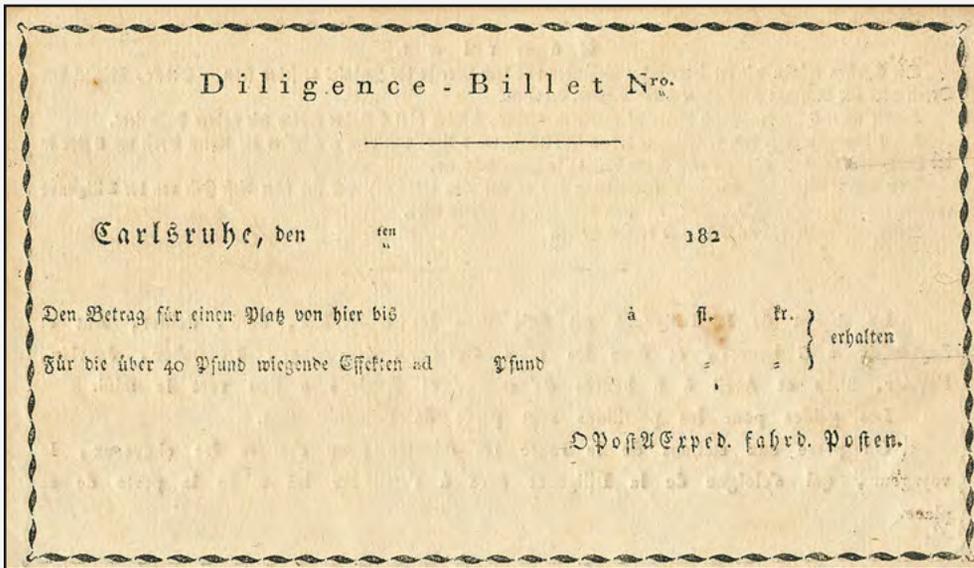
45

## REISEN MIT DER POST

- 1 1795–1870, Postmeisterrechnungen, Extrapostquittungen, diverse schöne und seltene Formulare in einem Ordner, dabei gesiegelter Militärpass von 1795 300,-
- 2 1806, Königsbach (bei Pforzheim), dek. hs. Reise- und Seuchenpass, dazu ein ungebr. und gebr. vorgedruckter Reisepass (dieser aus Mannheim 1812) sowie eine „Reisekarte“ 1871 aus Karlsruhe 100,-
- 3 (1815), „Von Straßburg nach Freyburg, Tübingen, Stuttgart, Karlsruhe und Colmar“, dek. teilcol. Kupferstichkarte mit den Poststationen und Meilenangaben 50,-



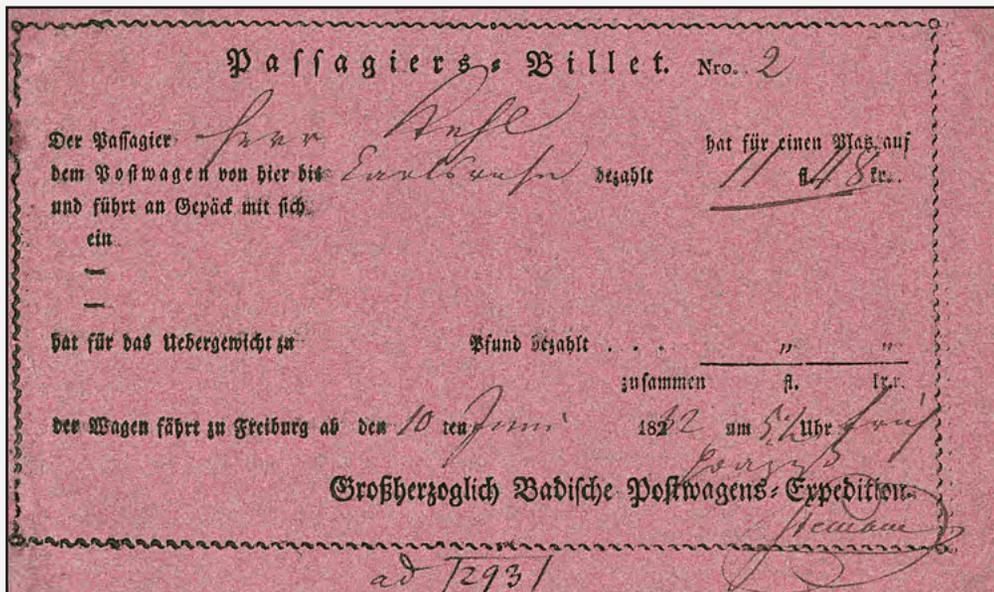
4P 1817, Moeskirch, „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, sehr früher Zier-Reiseschein für einen Platz auf dem Postwagen nach Mengen 100,-



5P (1820), Karlsruhe, „O. Post. A. Exped. fahrd. Posten“, sehr seltener Probedruck eines „Diligence-Billets“, rs. Bestimmungen deutsch/franz. (mit Korrekturen) 100,-

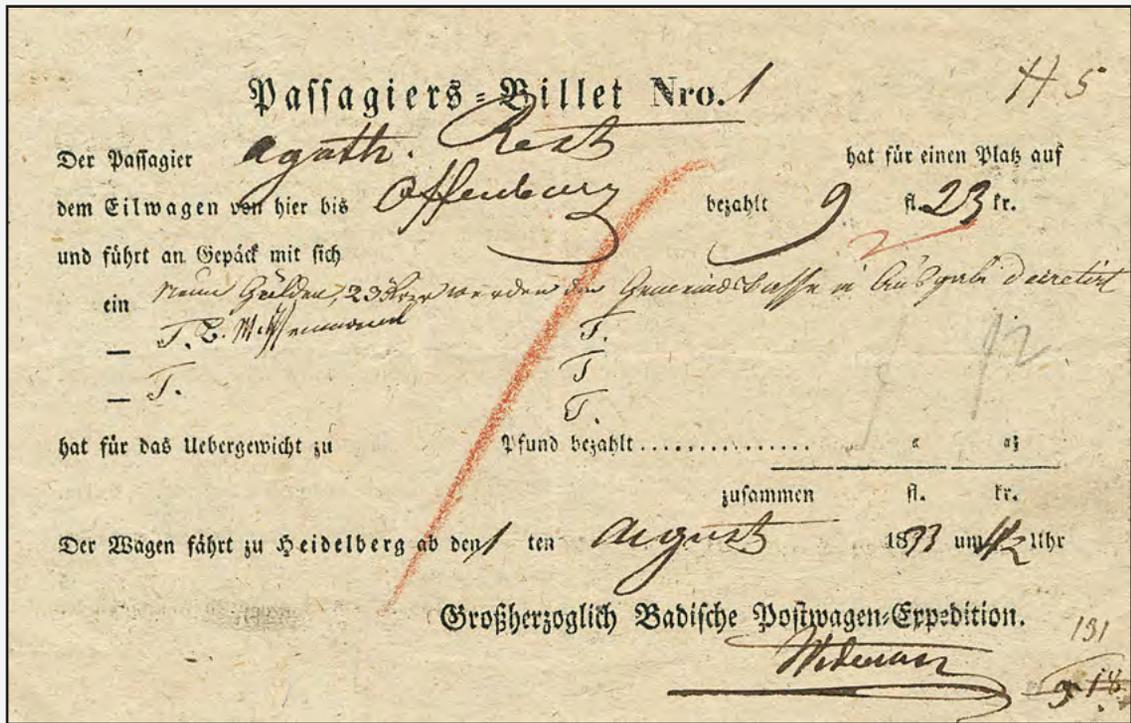


- 6P 1827, Mannheim, „Groß. Expedition fahr. Posten“, schönes, sehr kleines Zier-Passagierbillet für einen Platz nach Heidelberg (beide Orte vorgedruckt!) 80,-
- 7 1827, Mannheim, „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, verziertes Passagierbillet für eine Fahrt nach Mainz 60,-
- 8 1829, Carlsruhe, „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, „Passagiers-Billet“ für einen Platz nach Heidelberg 80,-
- 9 1830, GENGENBACH (hs.), „Grossherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, gelber Reise-schein mit Kutschenabbildung nach Rastatt 80,-



- 10P 1832, Freiburg, „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, schönes lilrosa Passagierbillet nach Carlsruhe 80,-

- 11 1833, KALTENHERBERG (hs.), „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, seltenes „Eilwagen-Passagiersbillet“ mit Zierrahmen nach Freiburg, die Fahrt kostete 3 Gulden 48 Kreuzer 100,-



- 12P 1833, Heidelberg (Ortsdruck), „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, seltenes „Passagiers-Billet“ (ohne Zierrahmen) für eine Fahrt nach Offenburg 100,-
- 13 1834, Heidelberg (Ortsdruck), seltenes Passagierbillet für einen Platz nach Stuttgart, oben schräg geschnitten 60,-
- 14 1835, CONSTANZ (hs.), „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, Eilwagen-Passagierbillet nach Karlsruhe (16 Fl. 8 Kr.), kurz geschnitten 50,-
- 15P 1837, CARLSRUHE (hs.), lilarosa Reiseschein mit dem Großherzoglichen Eilwagen nach Heidelberg (mit Abb. fahr. Kutsche) 100,-
- 16 1837, CARLSRUHE (hs.), Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, schöner grüner Eilwagen-Reiseschein nach Stuttgart, mit Abb. fahr. Kutsche, kl. Schürfung 80,-
- 17P 1837, NEUSTADT.R.2., roter L1 klar auf gelbem Eilwagen-Reiseschein nach Freiburg, mit Abb. fahr. Kutsche 100,-
- 18 1837–1840, Donaueschingen (hs. bzw. L1 DONESCHINGEN), weißer (kl. Randfehler), rosa und grüner Eilwagen-Reiseschein nach Freiburg und Stockach (2), je Abb. fahr. Kutsche und großer Zierrahmen 150,-
- 19 1837–1840, FREIBURG (hs.), „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, zwei Eilwagen-Reisescheine (rosa und weißes Papier) nach Basel und Donaueschingen, verschiedene Kutschenabbildungen 150,-

*Bill 2*

## Reise-Schein

N.º 9



Es hat *H. Senge*

für einen Platz auf dem **Großherzoglichen Silwagen**  
 von hier bis *Weidelberg* bezahlt:

a) an Personentaxe . . . . .	<i>4</i>		fl.	4	kr.
b) an Uebergewicht für <i>20</i> Pfund . . . . .	<i>1</i>		"	"	"
c) an Einschreibgebühr . . . . .	<i>7</i>		"	"	"
			fl.	kr.	

Das aufgegebene Reisegepäck besteht:

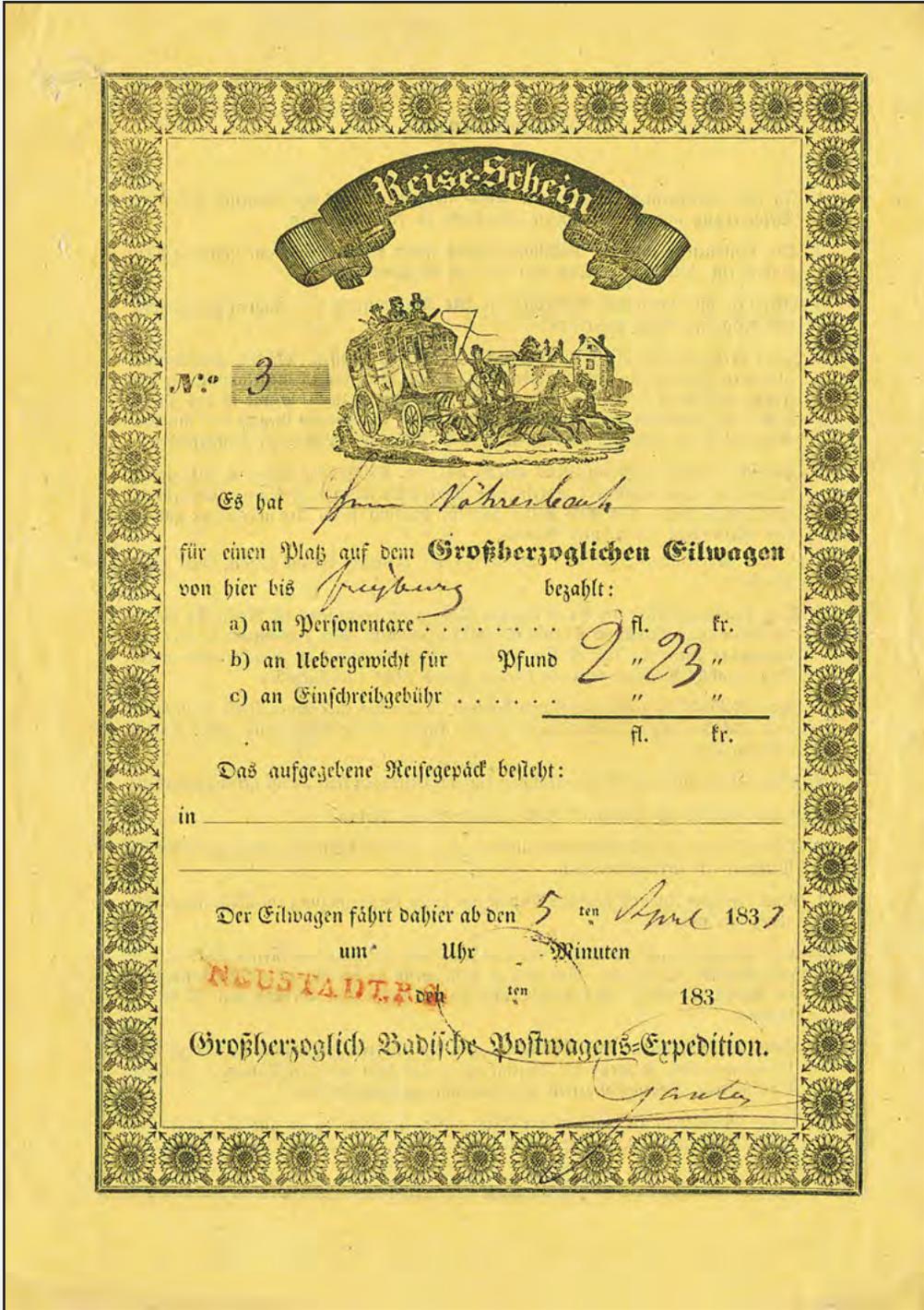
in *1 Koffer*  
*1 Koffer* } *Gold*  
*1 Koffer*

Der Silwagen fährt dahier ab den *4* ten *Decbr* 183*7*  
*Morgens* um *6* Uhr . . . . . Minuten

*Carlsruhe* den *4* ten *Decbr* 183*7*.

**Großherzoglich Badische Postwagen-Expedition.**

*Kuntze*



**Reise-Schein**

N.º 3



Es hat Joh. Nöhrenbach

für einen Platz auf dem **Großherzoglichen Eilwagen**  
 von hier bis Freiburg bezahlt:

a) an Personentaxe . . . . .	fl.	fr.
b) an Uebergewicht für <u>Pfund</u>	<u>2</u>	<u>23</u>
c) an Einschreibgebühr . . . . .	"	"
	<hr/>	<hr/>
	fl.	fr.

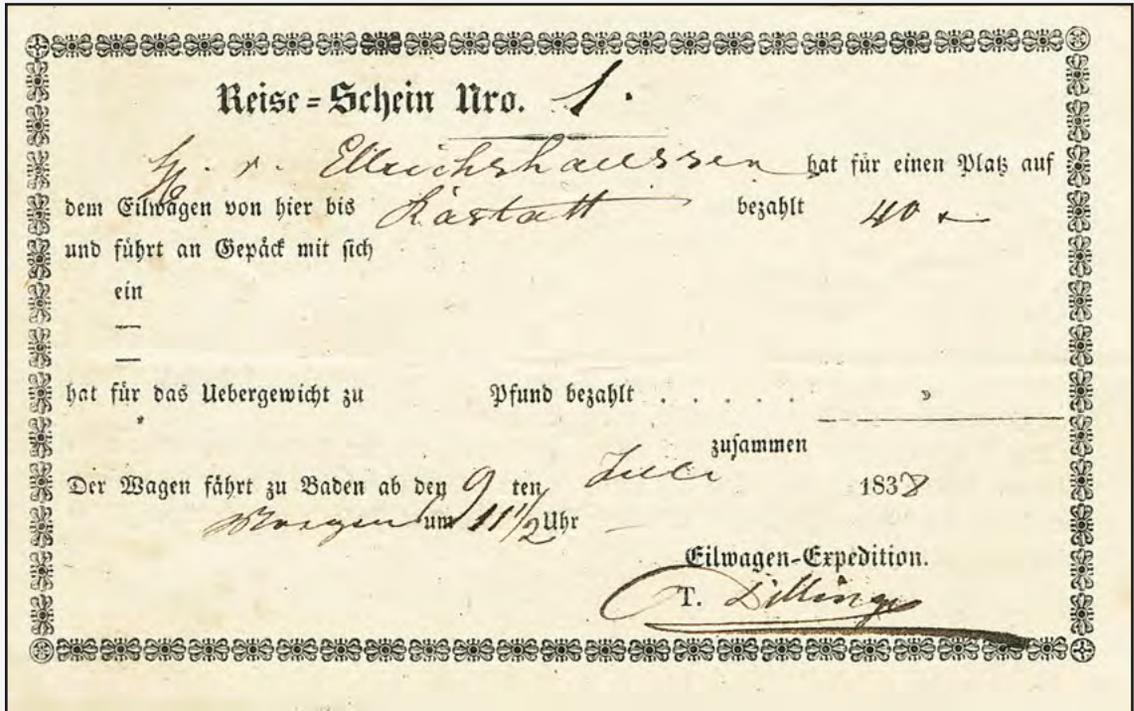
Das aufgezogene Reisegepäck besteht:

in \_\_\_\_\_

Der Eilwagen fährt dahier ab den 5<sup>ten</sup> April 1837  
 um \_\_\_\_\_ Uhr \_\_\_\_\_ Minuten  
 NEUSTADT den \_\_\_\_\_ ten \_\_\_\_\_ 183

Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition.

*Gauts*



- |     |   |       |
|-----|---|-------|
| 20P | 1838, Baden (Ortsdruck), „Eilwagen-Expedition“, besonders schön verzierter kleiner „Reise-Schein“ (rs. Bestimmungen) für eine Fahrt nach Rastatt (kostete 40 Kreuzer) | 80,-  |
| 21  | 1839, Carlsruhe (seltener Ortsdruck), Eilwagen-Reiseschein mit großem Zierrahmen und Abb. fahr. Kutsche nach Hornberg   | 100,- |
| 22  | 1839, GENGENBACH (hs.), rosalila bzw. gelber Eilwagen-Reiseschein nach Rastatt, großer Zierrahmen und Abb. fahr. Kutsche (kl. Klebespuren), dünnes Papier             | 100,- |
| 23  | (1840), R:ZELL.R.1., roter L1 auf dek. Eilwagen-Reiseschein (fahr. Kutsche), kl. Randfehler   | 50,-  |
| 24  | 1840, Carlsruhe-Leopoldshofen, schöner Eilwagen-Reiseschein mit Zierrahmen und Abb. fahrender Kutsche   | 80,-  |
| 25  | 1840, KARLSRUHE (hs.), dek. Eilwagen-Reiseschein mit Kutschenabbildung nach Offenburg   | 100,- |
| 26  | 1841, STUTTGART (hs.), dek. verzierter Eilwagen-Reiseschein nach Carlsruhe  | 60,-  |
| 27P | 1841, Würzburg (Ortsdruck), „Königlich Bayerische Haupt-Expedition fahrender Posten“, schön verzierter Eilwagen-Reiseschein nach Tauberbischofsheim (Baden)           | 80,-  |
| 28P | 1841, Heidelberg, „Die Gesellschaft“, schöner kleiner Reiseschein für eine Fahrt nach Carlsruhe (Abfahrt „im Ritter“)   | 80,-  |
| 29P | 1842, Carlsruhe (seltener Ortsdruck), dek. Zier-Eilwagen-Reiseschein mit Abb. fahr. Kutsche nach Stuttgart  | 120,- |
| 30  | 1843, R1 LAHR, klarer L1 auf dek. Eilwagen-Reiseschein (mit Abb. fahr. Kutsche) nach Lahr   | 100,- |
| 31  | 1843, Freiburg (selt. Ortsdruck), dek. großformatiger Eilwagen-Reiseschein nach Bonndorf, mit Abb. fahrender Postkutsche  | 150,- |

98.

# E I L W A G E N

Einschreib - Nummer 6

## Reise - Schein

für

*H. Lehmann, May 1841*

Von Würzburg nach *Thiersbach*

Abfahrt . . . den *9. Aug.* 1841 um *10 Uhr*

### Reisegepäck:

Stück	Gewicht		Werth: Gulden
	Pfund		

### Der Reisende hat bezahlt:

	fl.	kr.
für den Platz . . .	2	8
für . . . Pfd. Übergewicht . . .		
Summa		

An Gepäck sind 40 Pfund frei.

Würzburg, den *9. Aug.* 1841

**Königlich Bayerische Haupt-Expedition  
fahrender Posten.**

Ausgefertigt durch: *Nawwels*

# Reise - Schein.

N<sup>o</sup> 6



Es hat Herr Schmidt  
für einen Platz auf dem **Großherzoglichen Sil-**  
**wagen** von hier bis Stuyk bezahlt:

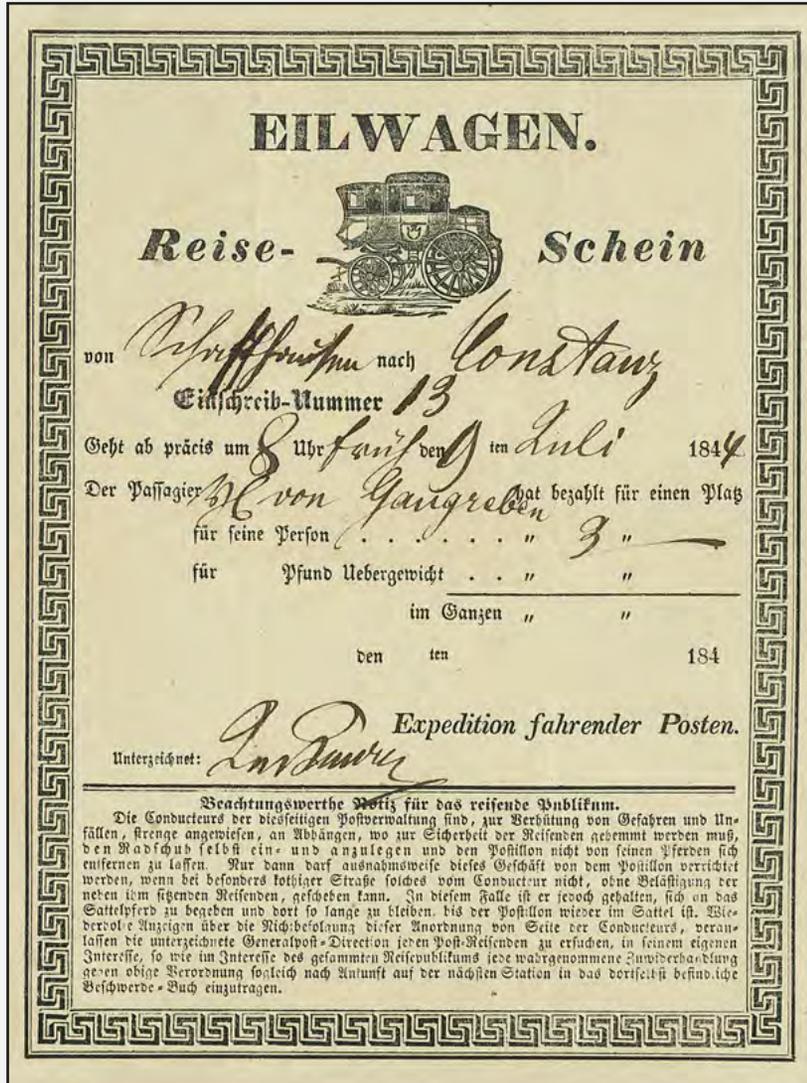
- |   |              |
|---|--------------|
| a) an Personentaxe . . . . .              | 5 fl. 29 fr. |
| b) an Uebergewicht für    Pfund    "    " | "    "       |
| c) an Einschreibgebühr . . . . .          | "    "       |
|   | <hr/>        |
|   | fl.    fr.   |

Das aufgegebenene Reisegepäck besteht:  
in \_\_\_\_\_

Der Silwagen fährt dahier ab den <sup>ten</sup> 10ten  
1842 um 7 Uhr — Minuten.  
Karlsruhe den <sup>ten</sup> " 18

Großherzoglich Badische Postwagen - Expedition.

- 32P 1843, RANDEGG, klarer L1 auf sehr seltener spät verwendeter Extrapostquittung „Kaiserl. Königl. dem Ober-Post-Amt Freyburg (hs. geändert „Großh. Badische“ und Carlsruhe) untergeordnete Poststation hieselbst“ 250,-
- 33P 1844, Constanz, „Gr. Bad. Postamt“, seltener Reiseschein der Züricher Agentur (nach Zürich) 100,-



- 34P 1844–1849, SCHAFFHAUSEN (hs.), zwei verschiedene dek. Eilwagen-Reisescheine (mit Abb. von steh. Postkutsche) nach Constanz und Donaueschingen, einer kl. Randfehler 200,-
- 35 1844, Bischofsheim a.T., „Großherzogliche Posthalterei“, Extrapostquittung für 16 Postpferde nach Gerchsheim 40,-
- 36 1845, LÖRRACH.R.1., orangeroter L1 auf Eilwagen-Reiseschein (ohne Bestimmungsort) mit Abb. fahr. Kutsche 80,-

**Reise-Schein.**

Nach *Carlsruhe* um *17 Uhr früh*  
 per Platz *2 fl. — kr.*  
 Heidelberg, den *7 ten März* 184*1*  
 Abfahrt im **Ritter.**

**Die Gesellschaft.**

28

**Quittung.**

Von *Karlsruhe* nach *Stupfen* pr. *3/4* Poststation sind von Unterschriebenem  
 nach dem hierorts *1/26* bestimmten Tare zu vom Pferde für die ein-  
 fache Post erhoben worden, und zwar " " " fl.  
 für Pferde " " " *2/24*  
 für Callesch " " " *30*  
 für Schiergeld " " " *3/4*

*Gr. Bad. Postamt*  
*Stupfen* dem Ober-Post-Amt *Stupfen*  
 untergeordnete Poststation hieselbst.  
 Po. hauer.  
*Sandberg*

**RANDEGG** *22. März 1843*  
*3-48*

32

**Großk. Bad. Postamt Constanz;**

N<sup>o</sup> *1*

*Jos. Geyersmann* hat bezahlt von *fr. 1000*  
*1000* für *8* *Wochen* vom *1. April* 184*4*

für 1 Platz	Carlsruh	fl. <i>4</i> ad <i>11</i>	für 1 Postkellner's Diensthalt unbezahlt.
	Coirpe	" "	
	Dyktion	" "	
	Relende	" "	
	Winn & Gehaltsverzicht	" "	

*Gr. Bad. Postamt*

33

- 37 1845–1847, Osterburken-Heidelberg, Schefflenz (ohne Bestimmungsort), zwei Eilwagen-Reisescheine mit Kutschenabbildung 100,-
- 38 (1845), Constanz, „G. B. Postamt“, dek. Reiseschein (ohne Jahr und Zielort) 80,-
- 39 1846, Freiburg, „Reise-Gelegenheit nach Alt-Breisach und Colmar von W. Föhrenbach in Freiburg“, sehr seltenes Passgierbillet (links kl. Beschnitt) nach Thiengen 60,-
- 40 1847, NEUSTADT (hs.), dek. Eilwagen-Reiseschein mit Abb. fahr. Kutsche nach Hüfingen 80,-
- 41 1847–1849, TUTTLINGEN (hs.), zwei schön verzierte Eilwagen-Reisescheine nach Constanz 80,-
- 42 1848, STUTTGART (Hs.), dek. Eilwagen-Reiseschein mit großer Abb. fahrender Kutsche (nach Karlsruhe) 100,-
- 43 1848, WALDSHUT (hs.), schöner Eilwagen-Reiseschein nach Stuttgart, mit Abb. fahr. Kutsche 80,-
- 44 1848, STEISSLINGEN, roter L1 auf Eilwagen-Reiseschein mit Zierrahmen und Abb. fahr. Kutsche nach Schaffhausen 80,-
- 45P 1848, Görges, „Der Großherzoglich Badische Postillon“, schöne kleine kolorierte Lithographie aus dem Postalmanach 50,-
- 46 184., Sinzheim-Langenbrücken, „Die Omnibus-Gesellschaft“, seltener kleiner Reiseschein 50,-



- 47P 1851, LÖRRACH.R.1., roter L1 bzw. hs. auf zwei hellrosa „Passagier-Billets“ nach Schopfheim, kleines Querformat mit Abbildung eines fahrenden Postomnibusses 100,-

- 48 1851–1853, Basel (Ortsvordruck)-Lörrach, zwei weiße Passagierbillets (einer kl. Beschnitt) mit Abb. von fahr. Postomnibus 100,-

Passagier -  - Billet

Nro. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ zahlt für \_\_\_\_\_ Platz im  
 Omnibus von hier nach *Leimbach* fl. \_\_\_\_\_, *24* kr.  
 für Gepäck \_\_\_\_\_

Zusammen fl. \_\_\_\_\_, *24* kr.

Abfahrt dahier präcis *6* Uhr *30* Minuten.  
 BASEL den *20*<sup>ten</sup> *Oct.* 1851

Passagier -  - Billet

Nro. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ zahlt für *2* Platz im  
 Omnibus von hier nach *Schopfheim* fl. *1*, *20* kr.  
 für Gepäck \_\_\_\_\_

Zusammen fl. \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ kr.

Abfahrt dahier präcis *6* Uhr *15* Minuten  
 BASEL den *27*<sup>ten</sup> *Agst.* 1851

- 49P 1851–1854, Basel (zwei verschiedene Ortsdrucke)-Brombach und -Schopfheim, zwei dek. weiße Passagierbillets mit Abb. des Wiesental-Postomnibusses 150,-

Passagier -  - Billet  
Nro.

zahlt für 1 Platz im  
 Omnibus von hier nach Lörrach fl. 20 kr.  
 für Gepäck ..... " ..... "  
 Zusammen fl. .... " ..... kr.

Abfahrt dathier präcis ..... Uhr ..... Minuten  
 den 9<sup>ten</sup> Jun 1859

Passagier -  - Billet  
Nro.

zahlt für 1 Platz im  
 Omnibus von hier nach Basel fl. 30 kr.  
 für Gepäck ..... " ..... "  
 Zusammen fl. .... " ..... kr.

Abfahrt dathier präcis ..... Uhr ..... Minuten  
 den 14<sup>ten</sup> Jun 1859

- 50P 1851–1855, STEINEN, L1 bzw. ohne Ortsangabe auf drei schönen gelben Wiesental-Passagierbillets nach Basel, Lörrach und Schopfheim 180,-
- 51 1851, Basel-Schönau, „Post-Omnibus-Karte“ des Postillons Müller, großes Formular zum Eintrag der beförderten Reisenden (kl. Bräune), es wurden je ein Passagier in Lörrach, Brombach und Schopfheim aufgenommen 80,-

*Ludw. v. Hb.*  
*P. N. 1853*

**Reise-Schein**

No. 1



Es hat H. Hirschenberger  
für einen Platz auf dem **Großherzoglichen Eilwagen** von  
hier bis Königsstufen bezahlt:

a) an Personentare . . . . .	1 fl. 54 fr.
b) an Uebergewicht für Pfund . . . . .	" "
c) an Einschreibgebühr . . . . .	" 3 "
	1 fl. 57 fr.

Das aufgegebenene Reisegepäck besteht:  
in 1 Koffer 28<sup>er</sup>

Der Eilwagen fährt dahier ab den 9<sup>ten</sup> Juni 185 5  
um 3 Uhr 30 Minuten  
**Adelsheim**, den 9<sup>ten</sup> Juni 185 5  
Großherzogl. Badische Postwagens-Expedition.

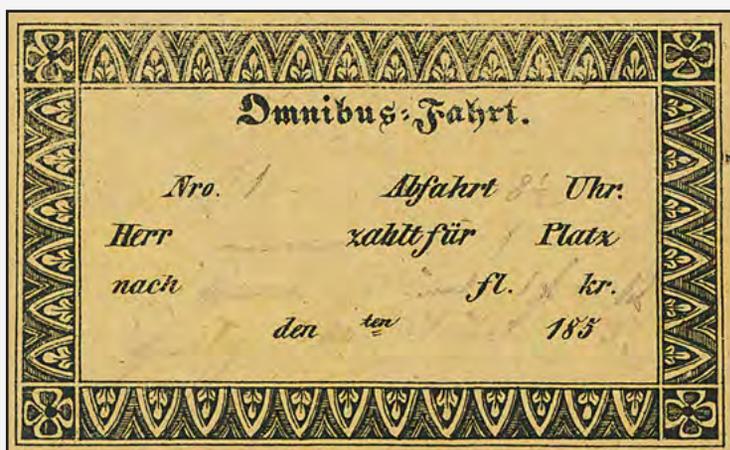
*P. Eschert*

Buchdruckerei von K. Müller in Mosbach.

- 52P 1853–1855, Adelsheim (seltener Ortsdruck), zwei leicht verschiedene Eilwagen-Reisescheine nach Mosbach und Königshofen, mit Abb. fahr. Kutsche im Achteckrahmen 250,-
- 53 1853, NEUSTADT (hs.), dek. Eilwagen-Reiseschein nach Hüfingen, dazu Schein ohne Aufgabebort nach Constanz, je Abb. fahr. Kutsche 100,-



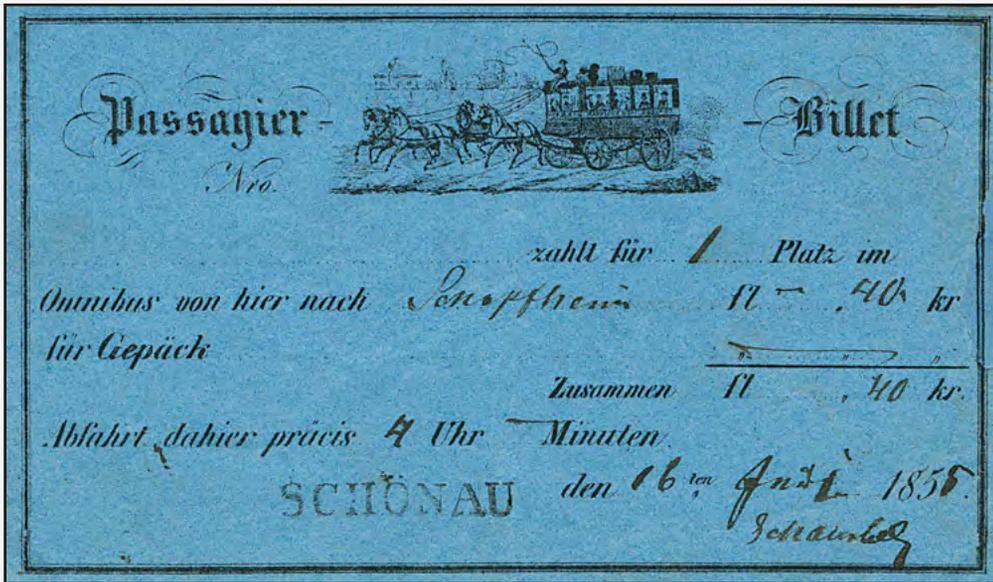
54P 1853, Freiburg-Himmelreich, entzückendes gelbes Zierbillet „Omnibus-Fahrt“ kostete 1 Gulden und 12 Kreuzer!



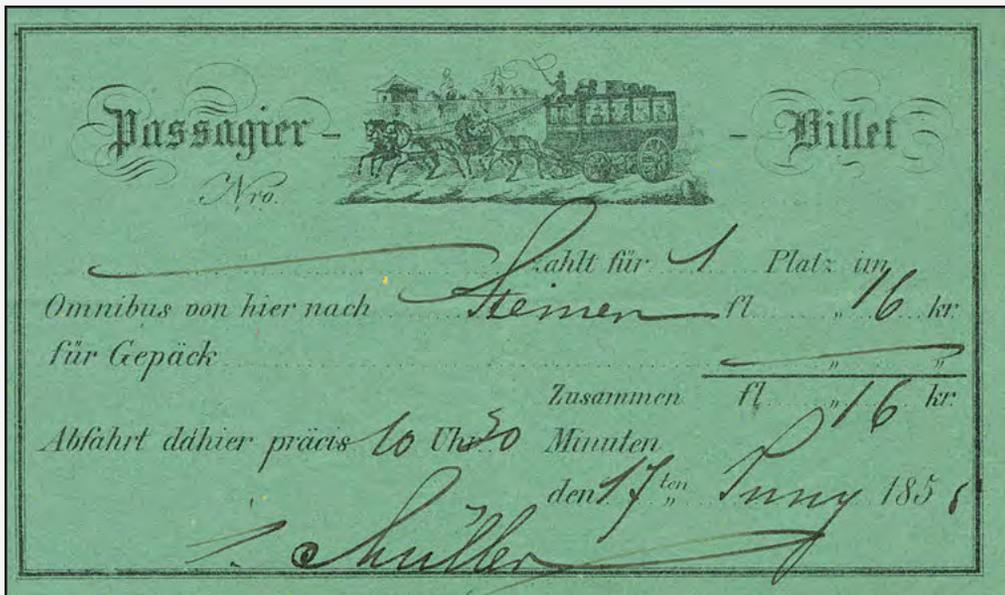
55P 1853–1855, Freiburg-Himmelreich, zwei entzückende (gelb bzw. rosa) Passagierbillets „Omnibus-Fahrt“, verschiedene Zierrahmen

100,-

56 1854, MÖSKIRCH.R.2., L1 auf Eilwagen-Reiseschein mit Abb. fahr. Kutsche nach Constanz 80,-



57P 1855, SCHÖNAU, blauer L1 auf dek. kleinem Passagierbillet mit Abb. fahrender Postkutsche (nach Schopfheim) 100,-



58P 1855, Schopfheim (ohne Ort)-Basel, Steinen, Brombach, drei dek. grüne Passagierbillets mit Abb. von fahrendem Postomnibus 180,-

59 1855, SCHÖNAU, klarer L1 auf blauem Wiesental-Passagierbillet nach Basel (Abb. fahr. Postomni-  
bus) 80,-



60P 1856, RIPPOLDSAU (roter Schreibrift-L1), „Badwagen-Expedition“ in „Postwagen-“ geändert,  
sehr schöner Reiseschein nach Wolfach, mit Omnibusabbildung 100,-



- 61P 1857, AGLASTERHAUSEN, klarer L1 auf dek. Eilwagen-Reiseschein nach Buchen, mit großem Zier- rahmen, Kutschenabbildung und rs. Bestimmungen 100,-
- 62 1857, Radolfzell, schöner Eilwagen-Reiseschein mit Abb. fahr. Kutsche dorthin, ohne Aufnahmeort 80,-
- 63 1859, BURG (hs.), schöner Eilwagen-Reiseschein nach Freiburg, mit dek. Zierrahmen und Kutschen- abbildung 80,-
- 64 1859, CONSTANZ (hs.), „Großherzoglich Badische Postwagen-Expedition“, dek. Zier-Reiseschein für den Eilwagen nach Allensbach (fahr. Kutschenabbildung) 80,-
- 65 1859, FREIBURG, roter L1 auf reichhaltig verziertem Eilwagen-Reiseschein, mit Abb. fahrender Kut- sche 80,-
- 66 1859–1864, Neudenau-Mosbach (Billigheim), Wertheim-Mergentheim (Wertheim-Tauberbischofs- heim), „Postomnibuskurs“, blauer und roter Reiseschein, kl. Mängel 50,-

- 67 1860, Villingen-Dürrheim, Rippoldsau-Wolfach, „Kinzigthal-Postomnibus-Curs“, weißes und blaues Reisebillet (kl. Heftlöcher) 50,-
- 68 1860–1862, Meersburg (L1)-Pfullendorf, Salem (blauer L1)-Messkirch, Radolfzell (L1)-Straßberg, drei seltene blaue Reisebillets von Carriolpostkursen 100,-



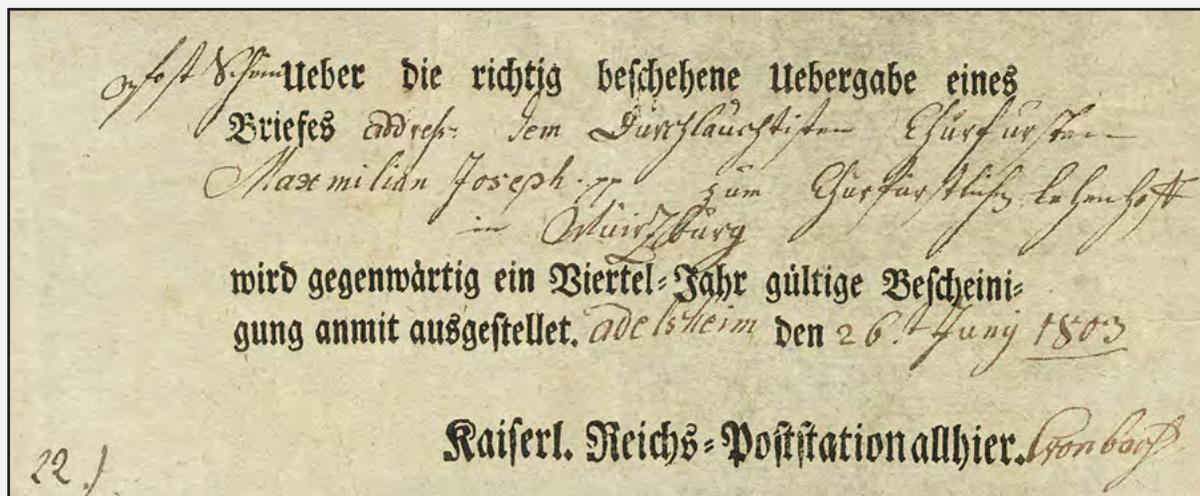
- 69P 1860 (185.), Mosbach, sehr kleines rosa Billet für eine „Omnibus-Fahrt“ nach Heidelberg, selten 60,-
- 70 1861, Schapbach-Wolfach, „Carriolpostkurs zwischen Wolfach und Rippoldsau“, kleines Reisebillet 50,-
- 71 1861–1862, Donaueschingen (je L1 DONAUÖSCHINGEN)-Stockach bzw. Allensbach, zwei lila Postomnibusbillets, einer kl. Randfehler 50,-



- 72P 1862, Mosbach, Ortsdruck geändert in HAUSEN, kleines lila Reisebillet für den lizenzierten Pferdeomnibus Hochhausen-Waldwimmersbach 50,-
- 73 1864, Stühlingen-Bonndorf, kleiner rosa Reiseschein (Postomnibus Lenzkirch-Messkirch) 50,-

74	1864, GUNDELSHEIM (hs.), Eilwagen-Reiseschein nach Neckarelz (württ. Post)	50,-
75	1864, Villingen-Dürrheim, „Kinzigthal-Postomnibus“	50,-
76	1865, Oberhöllsteig-Freiburg, dek. grünes Postomnibus-Billet (Kurs Freiburg-Bonndorf)	50,-
77	1870–1878, Merchingen (K1)-Osterburken, Tryberg, Neustadt (Zacken-R1 spät. 1878 verwendet)-Löffingen, drei späte Passagierbillets	80,-

## POSTSCHEINE



78P	1803, ADELSHEIM (hs.), „Kaiserl. Reichs-Poststation allhier“, sehr seltener Schein für Chargébrief an Kurfürst Maximilian Joseph in Würzburg	120,-
79	1847, ADELSHEIM, blauer L1 auf sehr seltenem „Nachnahmezettel“ nach Künzelsau und zurück, eine große Postformular-Rarität aus der Sammlung Graf	150,-
80P	1842, ALTDORF und CHARGÉ, roter L1 auf vorgedrucktem Laufzettel fahrender Post nach Freiburg, Donaueschingen, Stühlingen und zurück, ungewöhnlicher Vordruck rs. „Laufzetteltaxe 15 Kr.“	200,-
81	1791–1805, Bretten, Carlsruhe, Offenburg, drei Reichspostscheine	120,-
82	1807, Bretten, „Kaiserl. Reichs-Posthalterei allda“, geändert in „G. Bad“, ungewöhnl. Schreibschrift-Schein mit Trauerrand	80,-
83	1781–1782, Bruchsal, zwei Reichspostscheine, einer mit sehr wenig vorgedrucktem Text	100,-

ALTDORF

# Laufzettel

## fahrender Post

*etour*

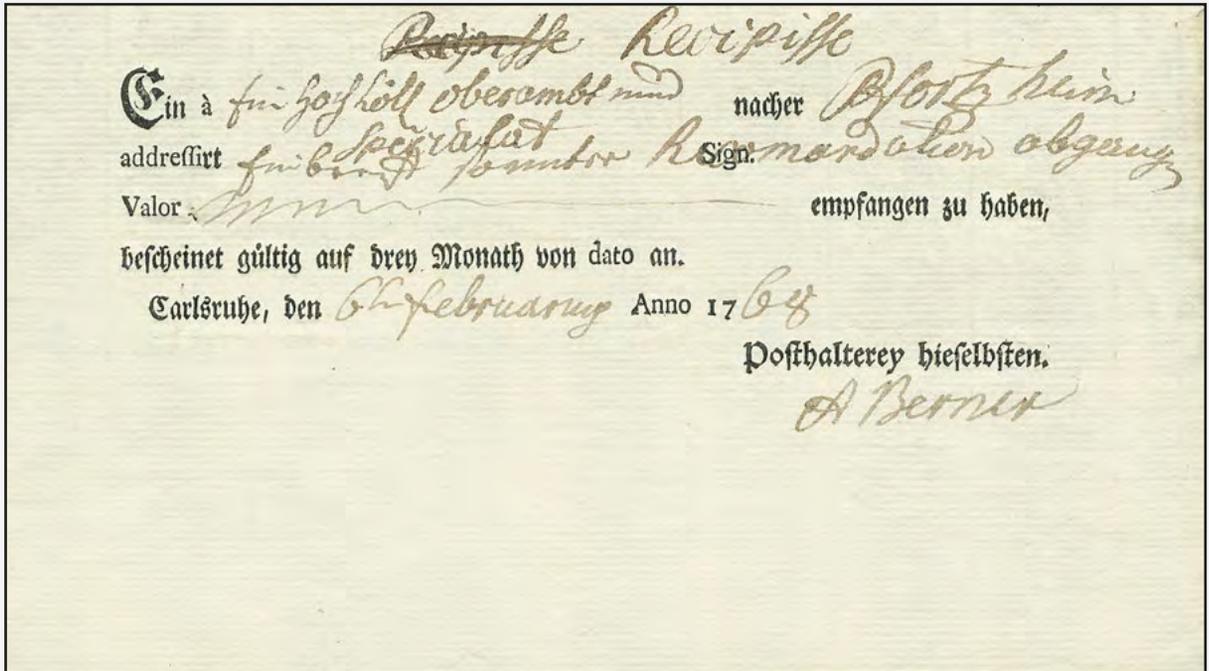
nach

*Freiburg.  
Donauschillingen.*

~~*Nichtingall*~~  
*Alb.*

Laufzetteltage 15 Kr.

*Für Gemaint Aufpost in Laizfrankingen  
Gülden*



- |     |   |       |
|-----|---|-------|
| 84P | 1768, Carlsruhe, „Posthaltereij hieselbst“, sehr seltener Einlieferungsschein (hs. Überschrift „Recepisse“) für einen Chargébrief (!) nach Pforzheim            | 180,- |
| 85  | 1803–1804, Carlsruhe, „K. R. Brief-Post“ bzw. „Expedition Kaiserlich-Reichsfahrender Post allda“, zwei dek. Scheine   | 60,-  |
| 86  | 1838, Carlsruhe (Ortsdruck, hs. geändert in „Meersburg“, seltener dunkelvioletter Brieffladezettel  | 120,- |
| 87  | 1785, Durlach, K.R. Post-Amt“, seltene hs. Zeitungsquittung für die Posthaltereij Fürfeld   | 60,-  |
| 88P | 1787, Durlach, schöne hs. Zeitungsquittung mit aufgeklebter Vignette des Reichspostamtes Durlach  | 200,- |
| 89  | 1788, Engen, „T. Kaiserl. Reichs-Post-fahrende Expedition hieselbst“  | 100,- |
| 90  | 1789, Engen, „T. Kaiserl. Reichs-Post-fahrende Expedition hieselbst“  | 60,-  |
| 91  | 1808, Engen, „T. K. Reichs fahrende Postexpedition hieselbst“, spät ohne Aptierung verwendeter Reichspostschein   | 80,-  |
| 92  | 1741, Eppingen, „J. Aug. Müller, Reichsposthalter“, selten früher hs. Einlieferungsschein für drei Säcke nach Durlach   | 60,-  |
| 93P | 1782, Freiburg (Freyburg), „allhiesiges Ober- Post- Amt“ sehr seltener Abgabeschein (Recepisse) mit Unterschrift „Doktor Schwarz, Stadtsyndicus“, Liebhaberwert | 300,- |
| 94  | 1802, Freyburg, „Kaiserl. Reichs-fahrende Post-Expedition daselbst“   | 50,-  |

Vier und fünfzig Gulden Kunu Konuzen nun  
 Johann Vicarins Satz wessensmündu zuu Bey  
 zahlung meiner Züftung Aufsung pro anno  
 1786. beu ansetzu, ma über sin mit  
 Quittinn. Durlach den 6. febr. 1787.



Meijs.

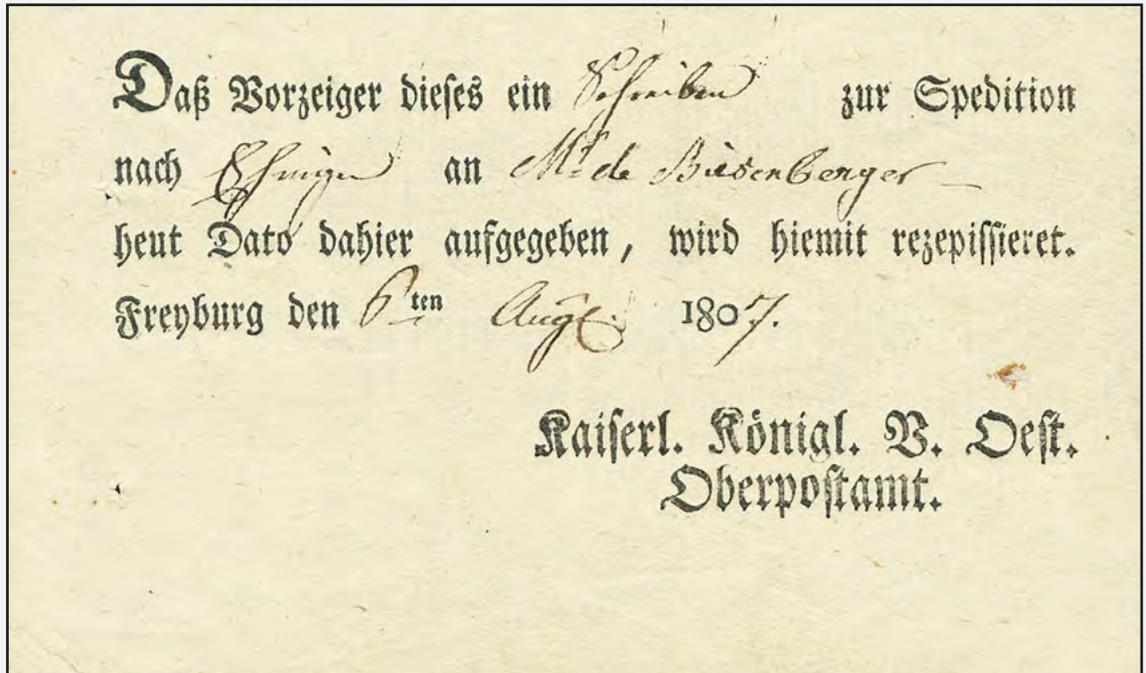
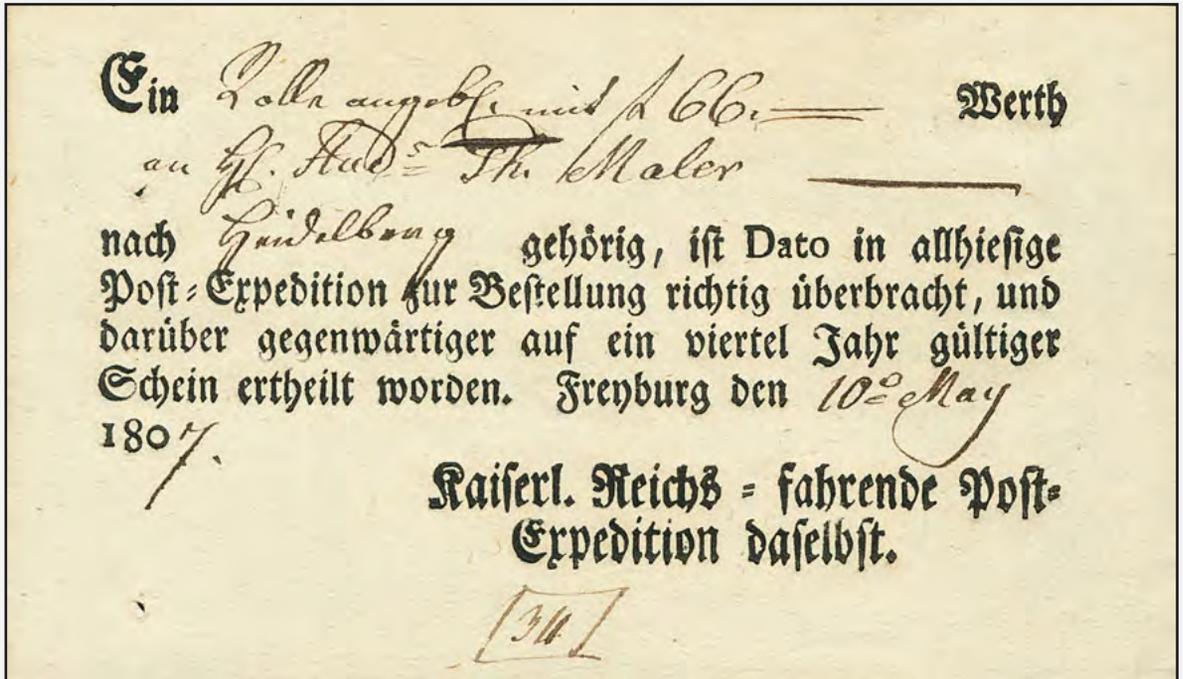
88

Ein Post. Postl. mit 65 fl. — kr.  
 empfangen in Urkund dieses heut Dato vom allhie-  
 sigen Ober = Post = Amt rechtens Freyburg den  
 28<sup>ten</sup> Januar 1782

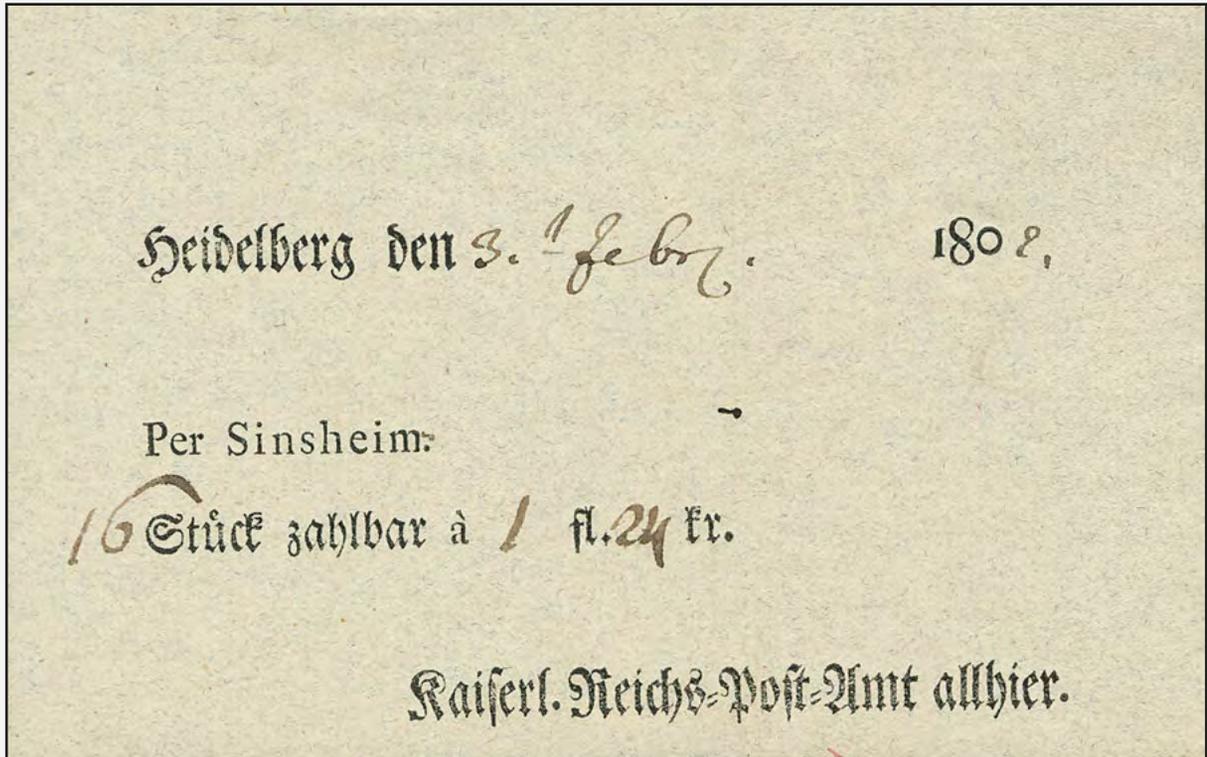
ad 6. Reg. d. N. 1.

Altkor schwarz  
 Postsignatur

93



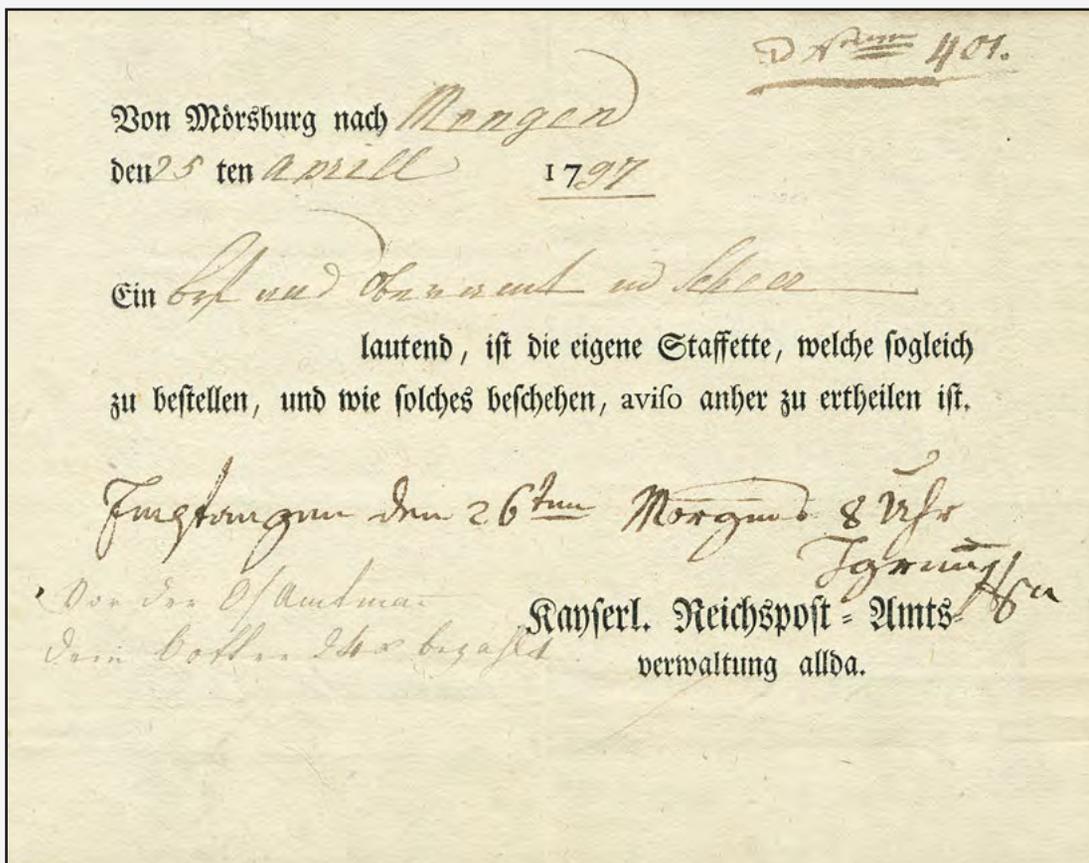
- |    |   |       |
|----|---|-------|
| 96 | 1806, Gengenbach, „K. R. Post-Expedition“, seltener Recoschein bei der Fahrpost verwendet für eine Wertrolle nach Bruchsal                    | 100,- |
| 97 | 1836 (182.), HAUSACH (hs.), sehr seltene badische „Erga-Recepisse“ für einen Chargébrief nach Hodsagh/Ungarn, umseitig L1 APATHIN und L2 WIEN | 80,-  |



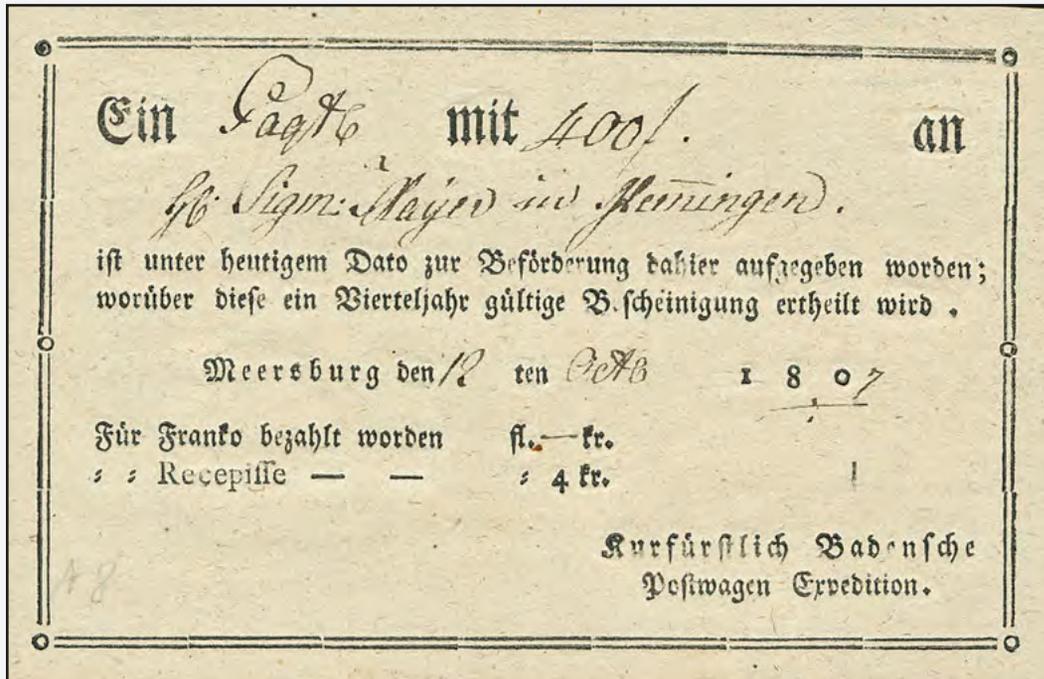
- |     |  |       |
|-----|--|-------|
| 98P | 1802, Heidelberg „Kaiserl. Reichs-Post-Amt allhier“, seltene „Postkarte per Sinsheim“ über 16 Francodéfekte (gesamt 1 Gulden 24 Kreuzer) | 150,- |
| 99  | 1826, Kaltenherberg, „Großh. Bad. Posthalterei“  | 40,-  |
| 100 | 1803, Konstanz, „Expedition Kaiserlich-Reichs-fahrender Post allda“  | 50,-  |
| 101 | 1768–1791, Mannheim, 4 dek. Zeitungsquittungen der Reichspost  | 100,- |
| 102 | 1788–1799, Mannheim, drei verschiedene dek. Reichspostscheine (ein Recoschein)   | 150,- |
| 103 | 1791–1804, Mannheim, 4 verschiedene Reichspostscheine  | 150,- |
| 104 | 1814, Mannheim, „Großherzogl. Badisches Postamt“, sehr seltener vorgedruckter Laufzettel nach „Hirlzbach p. Kehl und zurück“             | 250,- |
| 105 | 1786–1801, Mörsburg, drei Reichspostscheine  | 100,- |
| 106 | 1794–1801, Meersburg, „Kaysarl. Reichs-Postamt“ (einmal Setzfehler „Rechs“), vier verschiedene Scheine                                   | 150,- |

107 1794–1801, Mörsburg, drei Reichspostscheine, einmal Druckfehler „Rechs“-Postamt

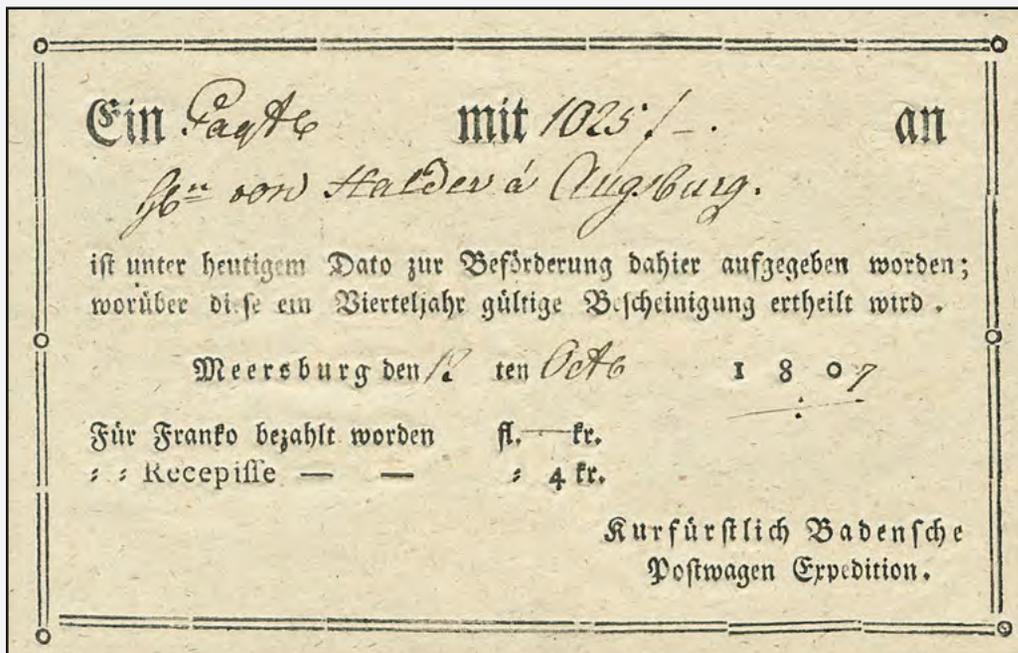
150,-



- 108P 1797, Mörsburg, „Kays. Reichspost-Amtsverwaltung allda“, sehr seltener Estaffettenpass für ein Schreiben nach Mengen 400,-
- 109P 1807, Meersburg, „Kurfürstlich Badensche Postwagen Expedition“, seltener Zierschein 100,-
- 110P 1807, 12.10., Meersburg, „Kurfürstlich Badensche Postwagen-Expedition“ schön verzierter Fahrpostschein für ein Wertpaket nach Augsburg 180,-
- 111 1846 (182.), Meersburg (Ortsdruck), sehr seltenen „Erga-Recepisse“ nebst dem dazugehörigen Einlieferungsschein für einen Chargébrief nach Niederhatzkofen 100,-
- 112 1806–1815, Möskirch, Offenburg, zwei aptierte Zeitungsquittungen der Reichspost 80,-
- 113 1820–1832, Mößkirch, „Postamt“ (ohne Hoheitsbezeichnung), drei Zeitungsquittungen mit verschiedenen schönen Zierrahmen 50,-
- 114 1771 (176.), Offenburg, „Kays. Reichs-Post-Amt dahier“, seltener früher Postschein für Wertpaket nach Arlesheim/Elsass 100,-
- 115 1814, Offenburg (geändert in GENGENBACH), Mößkirch, zwei spät verwendete aptierte Zeitungsquittungen der Reichspost 50,-



109



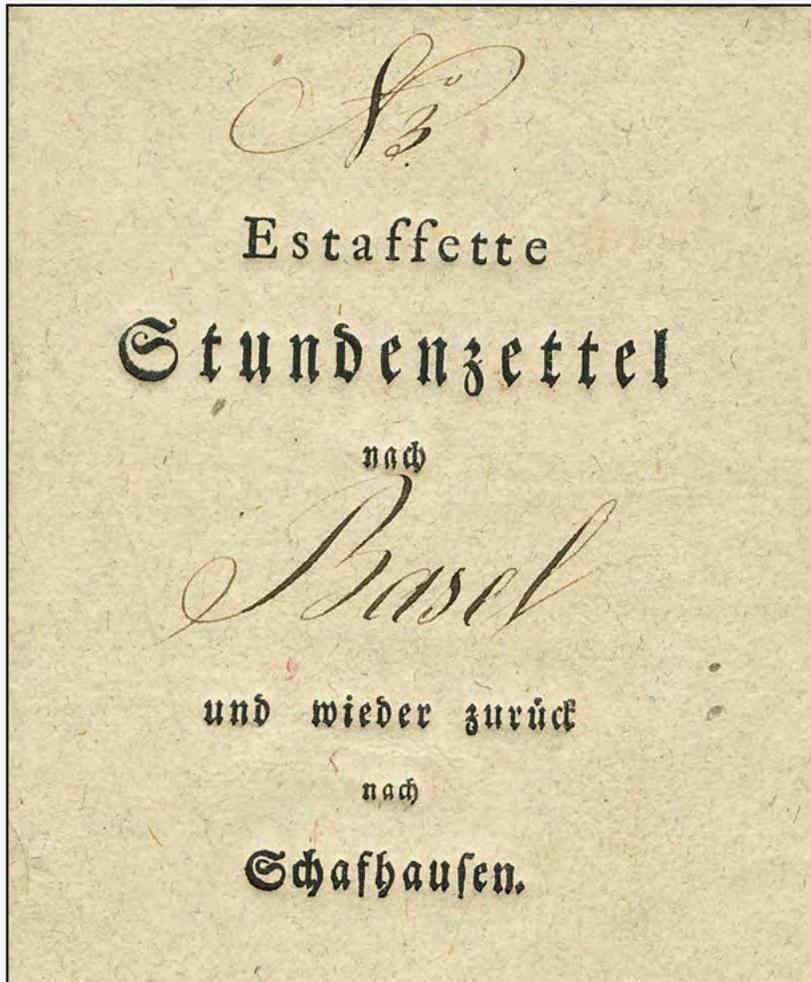
110

Das  
 ein Laatz beygehört mit N<sup>o</sup> 5070  
 zur Expedition nach Freiburg an Herrsch Regierung  
 unterm heutigen Dato dahier aufgegeben, wird anmit recipissieret.  
 Radolphzell den 12 ten Decbr 1809  
 Königl. Postamt allda.  
 J. Basch

Das  
 ein Laatz N<sup>o</sup> 1647-48 mit  
 zur Expedition nach Constanz an Herrsch Regierung  
 unterm heutigen Dato dahier aufgegeben, wird anmit recipissieret.  
 Radolphzell den 30 ten März 1811  
 Königl. Postamt allda.  
 J. Basch

116P 1809–1811, Radolphzell, „Königl. Postamt allda“, zwei äußerst seltene Scheine der württ. Post (einer aptiert „S. H. badisches Postamt allda“) 300,-

- |     |   |       |
|-----|---|-------|
| 117 | 1770, Rastatt, „Expedition Kayserlich-Reichs fahrender Post allda“, typografisch schöner Schein | 70,-  |
| 118 | 1824–1838, Renchen, 6 Postscheine   | 50,-  |
| 119 | 1844, SÄCKINGEN, roter L1 auf seltener „Correspondenz“-Karte nach Rheinheim                     | 100,- |



- |      |   |         |
|------|---|---------|
| 120P | 1816, Schaffhausen, „Estaffetten-Expedition des Postamts Schaffhausen“, „Laufzettel zu gegenwärtiger Estaffette“, Adressteil „Estaffette, Stundenzettel nach Basel und wieder zurück nach Schaffhausen“, sehr seltener Estaffettenpass über Lauchringen, Waldshut, Laufenburg, Stein und Rheinfeldern nach Basel (entsprechende Quittierungen), beiliegt die entsprechende „Correspondenz“ der „Postamts-Estaffetten-Expedition Schaffhausen“ für das Postamt Basel | 1.500,- |
| 121  | 1775–1800, Sinzheim, 6 Reichspostscheine  | 150,-   |
| 122  | 1829, Sinsheim, „Großherzogl. Postwagen-Expedition“, seltene rosa Abholungsbenachrichtigung für Anton Müller in Eberstadt   | 180,-   |

Estaffetten-Expedition des Postamts Schafhausen

*N. 3*

Laufzettel zu gegenwärtiger Estaffette

nach

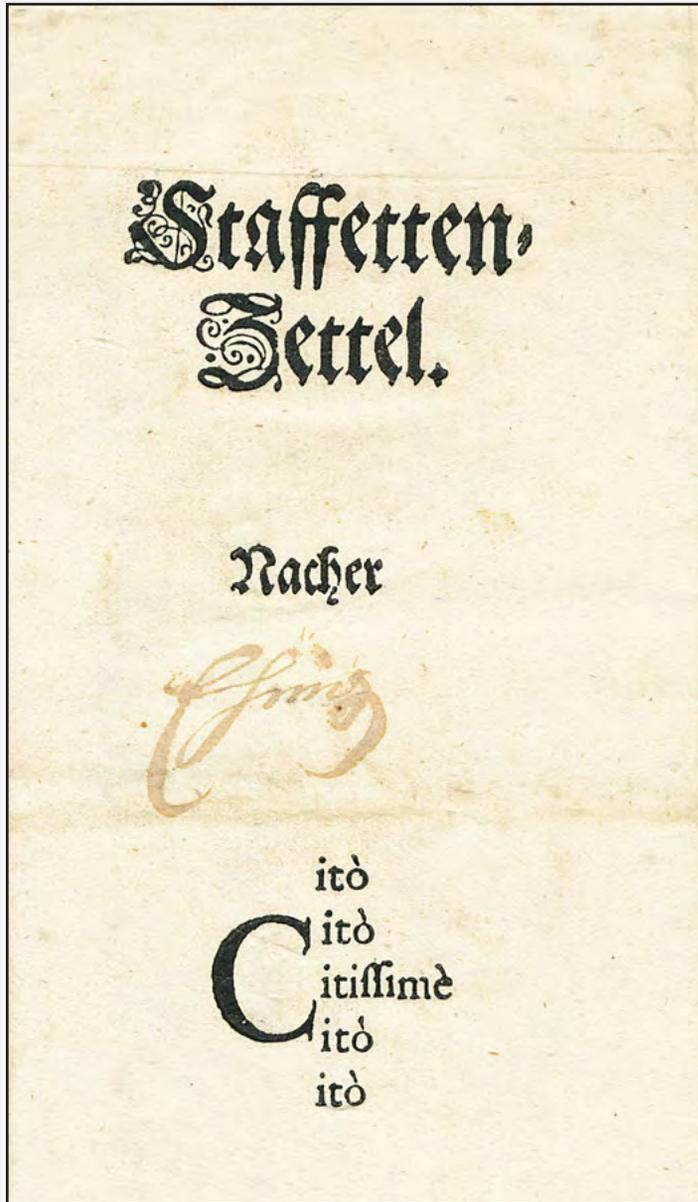
*Basel*

welche ohne die geringste Verzögerung expedirt, nirgends aufgehalten, und die Stunde der Ankunft und des Abgangs überall getreulich eingeschrieben werden wolle.

Schafhausen, den *22<sup>ten</sup> Maj 816*

Abgefertigt um *11* Uhr *W. M. Hög* durch *H. Wenter*  
geritten durch Postillon

Station	Datum	Abgang		Ankunft		Name des expedirenden Beamten	Name des reisenden Postillon	Mittgebühr	Zwangsgeld
		Uhr	Tageszeit	Uhr					
<i>Wetzikon</i>	<i>22</i>	<i>2 1/2</i>	<i>12 Mittg.</i>	<i>2 1/2</i>		<i>Birly</i>	<i>Sferr</i>	<i>1 30</i>	<i>8</i>
<i>Wetzikon</i>	<i>22</i>	<i>3 1/2</i>		<i>3 1/2</i>		<i>Spilman</i>	<i>Collman</i>	<i>1 50</i>	<i>8</i>
<i>Wetzikon</i>	<i>22</i>	<i>5 1/2</i>	<i>12 Mittg.</i>	<i>5 1/2</i>		<i>Spilman</i>	<i>Collman</i>	<i>1 50</i>	<i>15</i>
<i>Wetzikon</i>	<i>22</i>	<i>7 1/2</i>	<i>12 Mittg.</i>	<i>7 1/2</i>		<i>Spilman</i>	<i>Collman</i>	<i>1 50</i>	<i>20</i>
<i>Wetzikon</i>	<i>22</i>	<i>9 1/2</i>	<i>12 Mittg.</i>	<i>9 1/2</i>		<i>Spilman</i>	<i>Collman</i>	<i>1 30</i>	<i>20</i>



123P 1740, Stockach, „Der Röm. Kays. Majestät Oesterreichis. Posthalter Allda“, ein äußerst dekorativer und seltener Estaffettenpass („Staffetten-Zettel“) „Citò, Citò, Citissimè, Citò, Citò“ nach Ehningen, mit den Quittierungen der Poststationen Möskirch, Mengen und Riedlingen, beiliegt eine handgemalte und kolorierte große Karte (ca. Doppelfolio, nach Osten ausgerichtet statt nach Norden) der Vorderösterreichischen und Reichspostkurse um 1770, mit Einzeichnung der neu eröffneten Poststationen, u. a. Kaltenherberg und Müllheim (1742), Mimmenhausen (1746), Pfullendorf (1745), Emmendingen (1742), Liebhaberwert, weitere vorderösterr. Estaffettenpässe sind uns nicht bekannt 2.800,-

**G**egenwärtige eigene höchst: eulende Staffe-  
ta / solle unverzüglich bey Tag und Nacht  
nacher *Gung*

geführt: und nirgends im geringsten aufgehalten/ noch  
verabsaunt werden/ massen sowol Ihro Römisch: Kay-  
serl. Majestät / zc. unserm allergnädigsten Herrn / als  
auch Chur: Fürsten und Ständen des Heil. Römischen  
Reichs hoch: und vil daran gelegen. Es sollen auch alle  
Post: Bediente den Tag und Stund des Empfangs und  
Abfertigung fleißigst hinunter verzeichnen. Stockach  
den *19 Julii* Anno 17*90*

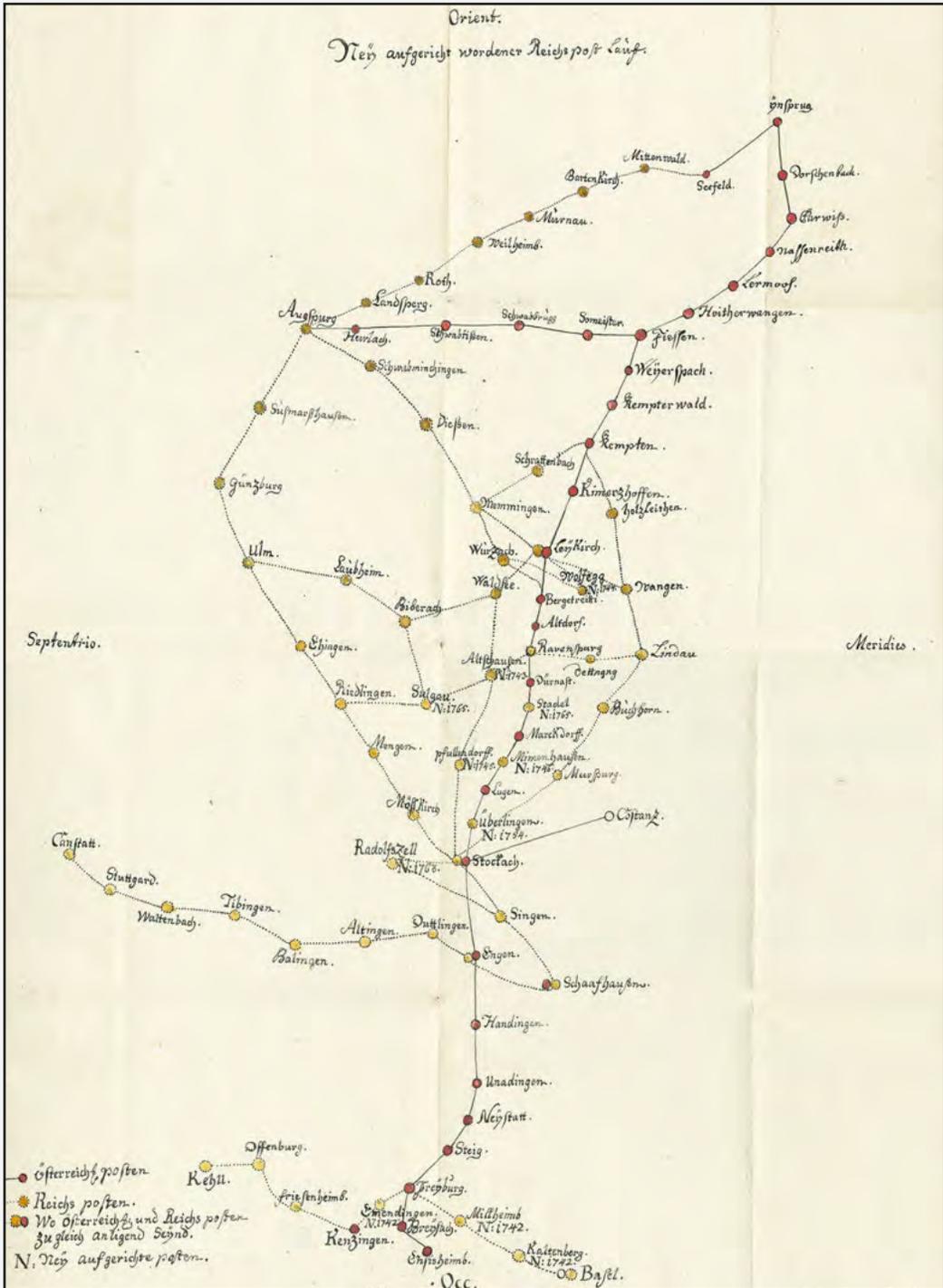
Abgefertiget um *12* Uhr *7* *Postführung*

**C**irissimè,  
Der Röm. Kay. Majestät  
Oesterreich. Posthalter allda.

*Joseph Braun*

*In Auftrag des Königs von Preussen  
zu Bogen am 19. Juli 1790*

*Die Maffette ist gegenwärtig Staffeta als  
demnach durch die Post zu Wien  
zu befördern. Die Maffette ist  
gegenwärtig in Wien und wird  
den 19. Juli um 12 Uhr  
abgehen. Die Maffette wird  
den 20. Juli um 12 Uhr  
in Wien eintreffen. Die Maffette  
wird den 21. Juli um 12 Uhr  
abgehen. Die Maffette wird  
den 22. Juli um 12 Uhr  
in Wien eintreffen.*



Stockach den 12. July 1766.

per Tubing

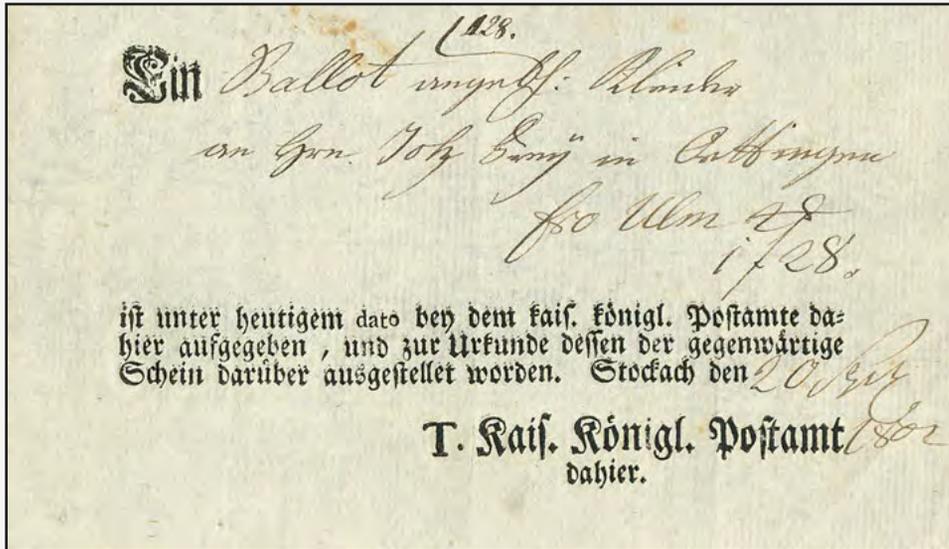
Überbringer 3 P. 1/2  
 L. 1/2 mit 5. Ducat  
 per Hauptposten  
 bezahlt, w. m. d. p. m. d. s.  
 Post.

per Tubing

J. m. L. 1/2

1/2

Kaisert. Königl.  
 V. Oe. Postamt allda.

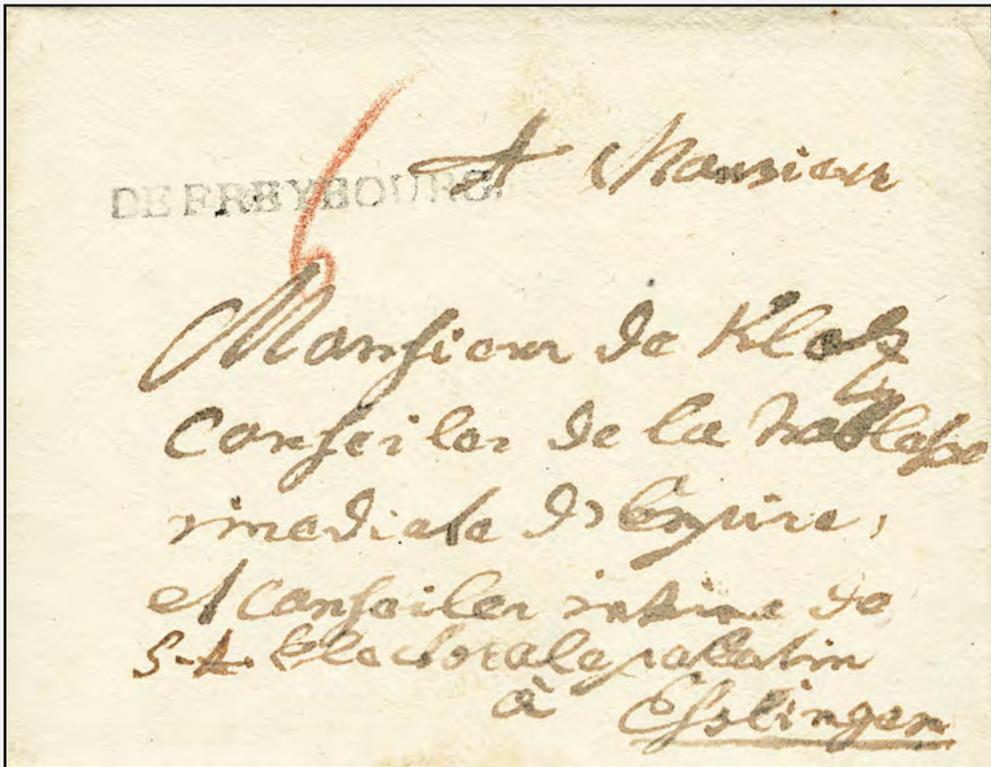


- 125P 1802, STOCKACH, „T. Kais. Königl. Postamt dahier“, seltener vorderösterr. Schein 250,-  
 126 1809, Stockach, „K. und K. Reichspostamt“ (geändert „B.“), seltene aptierte Zeitungsquittung, kl. Randfehler 100,-



- 127 1829, Stockach (Ortsdruck), „Großherzoglich Badisches Postamt“, seltene „Recepisse“ für einen Chargébrief nach Grinzing, sehr frühes Rückscheinformular (vgl. Abbildung im Graf-Handbuch) 150,-  
 128 1805 27.7., Weinheim, „Kaiserl. Reichs-Postwagen-Expedition dahier“, zwei Scheine vom gleichen Tag 150,-

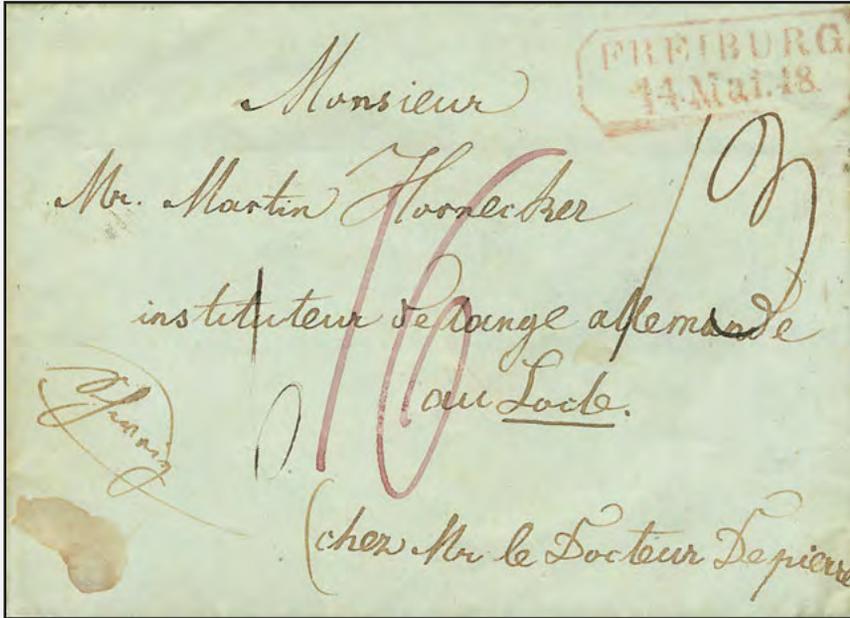
## HEIMATSAMMLUNG FREIBURG



- |      |   |       |
|------|---|-------|
| 129P | 1769, DE FREYBOURG, klarer L1 auf Luxuscouvert mit Inhalt nach Esslingen  | 180,- |
| 130  | 1840, FREIBURG, roter R2 nebst L1 BRIEFLADE auf Kabinettbrief nach Scherzingen  | 50,-  |
| 131P | 1848, 14.5., FREIBURG, roter R2 auf Brief von Gustav Hornecker an seinen Bruder in Locle/Schweiz, Teilnehmer am bad. Aufstand, interess. Inhalt: „Du wirst mit Betrübniß die Nachrichten über unser geliebtes Vaterland gehört haben. Vor 14 Tagen war ich in Freiburg, da sieht man alles voll von Millitair, Hessen, Badener, Württemberger, Bayern Nassauer und andere.“ | 200,- |



- |      |   |    |       |
|------|---|----|-------|
| 132P | 1 Kr. a. sämisch, allseits voll- bis breitrandiges Luxusstück mit sauberem Stempel „43“ Freiburg, Teile von Nebenmarken an drei Seiten, Ausnahmequalität, Attest Stegmüller | 1a | 500,- |
|------|---|----|-------|



131



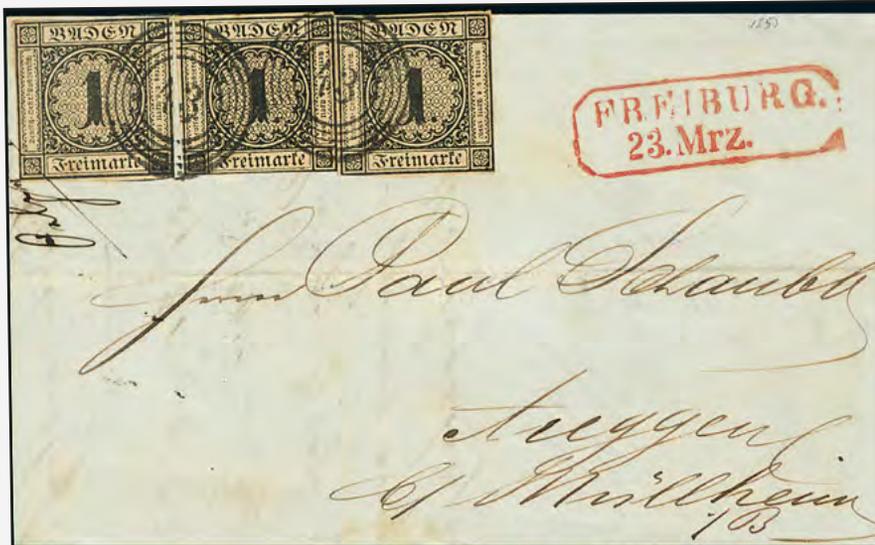
133P 1 Kr. a. sämisch, einzeln in ausgabentyp. Schnitt auf dek. kleinem Ortsbrief mit Stempel „43“ und rotem Neben-R2 vom 2.5.1852, ein schöner und besonders frischer Brief 1a 400,-



134P 1 Kr. a. sämisch und 3 Kr. a. orangegelb, in ausgabentypischem Schnitt auf kleinem Prachtbrief mit Stempel „43“ und rotem Neben-R2 FREIBURG (vom 5.7.1852) 1a,2a ☒ 500,-



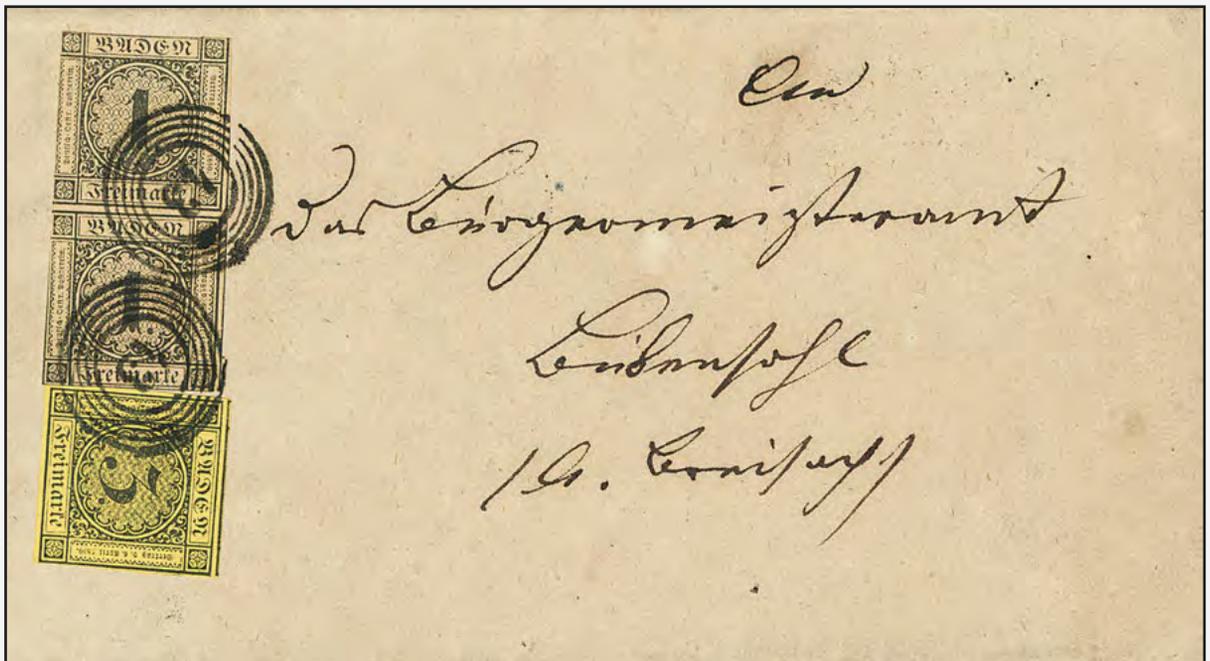
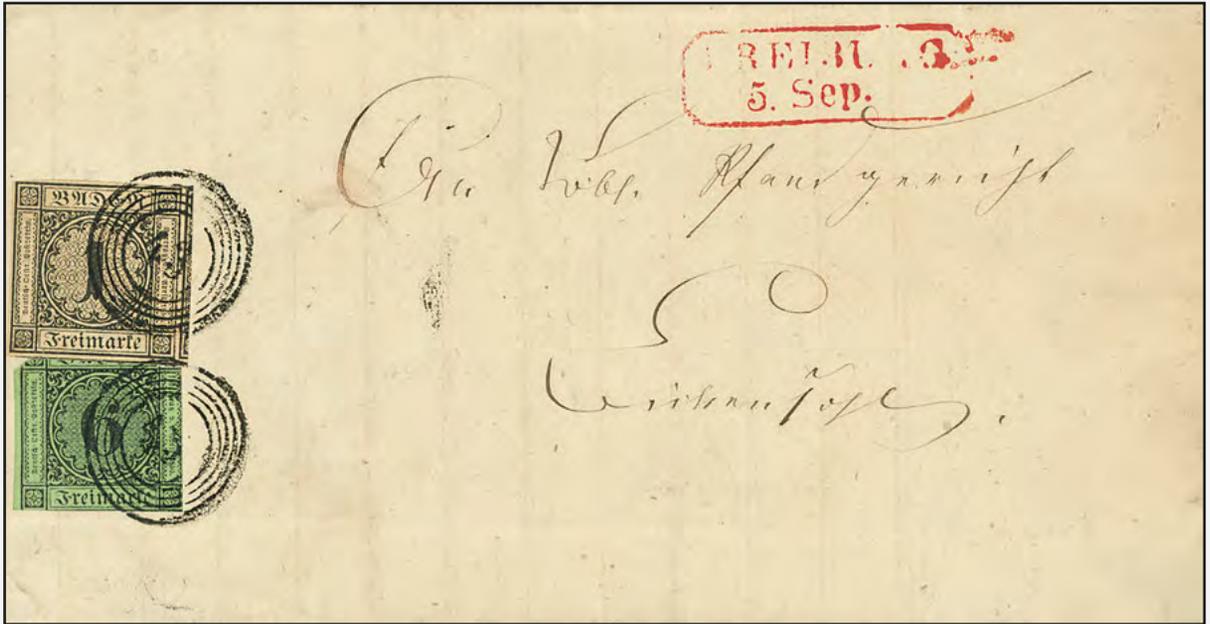
135P 1 Kr. a. bräunlich, meist sehr breitrandig (oben rechts min. berührt) auf Ortsbereichsbrief mit Stempel „43“ Freiburg, roter Neben-R2 1b ☒ 200,-



- 136P 1 Kr. a. bräunlich, drei Prachtstücke mit Stempel „43“ Freiburg (roter Nebenstempel) auf Brief nach Auggen 1b ☒ 400,-
- 138P 1 Kr. a. sämisch (Schnittfehler) nebst zweimal 1 Kr. schwarz auf dek. Briefstück mit Stempel „43“ (Freiburg), eine sehr seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen, sign. Seeger 1b,5Δ 200,-



- 139P 3 Kr. a. orangegelb und 6 Kr. a. blaugrün, in gutem ausgabentyp. Schnitt auf besonders schönem und frischem Kabinetbrief aus Freiburg („43“, roter Neben-R2) nach Siegelsbach, sign. Stegmüller 2a,3a ☒ 250,-



137P 1 Kr. a. bräunlich, voll-bis breitrandiges Kabinettstück nebst angeschnittener 6 Kr. a. grün bzw. Paar 1 Kr. a. bräunlich (Schnittfehler) mit breitrandiger 3 Kr. a. hellgelb auf zwei dek. Briefen aus Freiburg (Mi. 10.500,-) 1b,2b,3b 1.500,-



140



138



143

- 140P 3 Kr. a. hellgelb, rechte untere Luxus-Bogenecke mit allseits besonders breiten Rändern auf Briefstück, links und oben Nebenmarken 2bΔ 180,-
- 141 3 Kr. a. gelb und 6 Kr. a. grün auf Warenprobenbrief (Falten) nach Kaiserslautern 2b,3b ☒ 80,-
- 142 3 kr. a. hellgelb, 1 Kr. schwarz, je dreimal auf Prachtbriefen aus Freiburg („43“), roter und schwarzer Neben-R2 2b,5 ☒ 150,-
- 143P 6 Kr. a. gelbgrün, allseits breitrandige linke obere Luxus-Bogenecke mit sauberem Stempel „43“ (Freiburg), sign. Diena 3bΔ 300,-



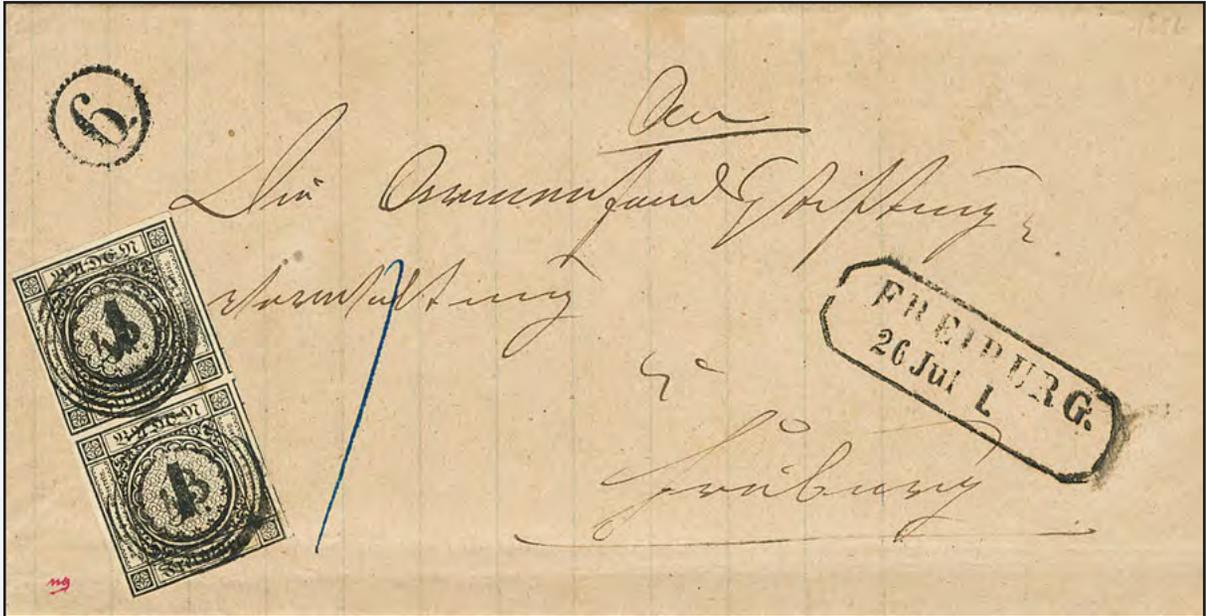
- 144P 9 Kr. a. rosalila, allseits sehr breitrandiges Luxusstück (seitlich Nebenmarken) mit Stempel „43“ und rotem Neben-R2 auf Brief nach Nürnberg, sign. Brettl 4a ☒ 250,-
- 145P 9 Kr. a. dunkelrosa und 6 Kr. a. gelb (teils Schnittfehler) je auf zwei Damenbriefen aus gleicher Korrespondenz nach London, verschiedene rote Nebenstempel Kombinationen 4b,7 ☒ 150,-
- 146P 9 Kr. a. lilarosa und 6 Kr. a. gelb, beide dreiseitig sehr breitrandig auf Couvert aus Freiburg („43“) nach Valencia/Spanien 4b,7 ☒ 200,-



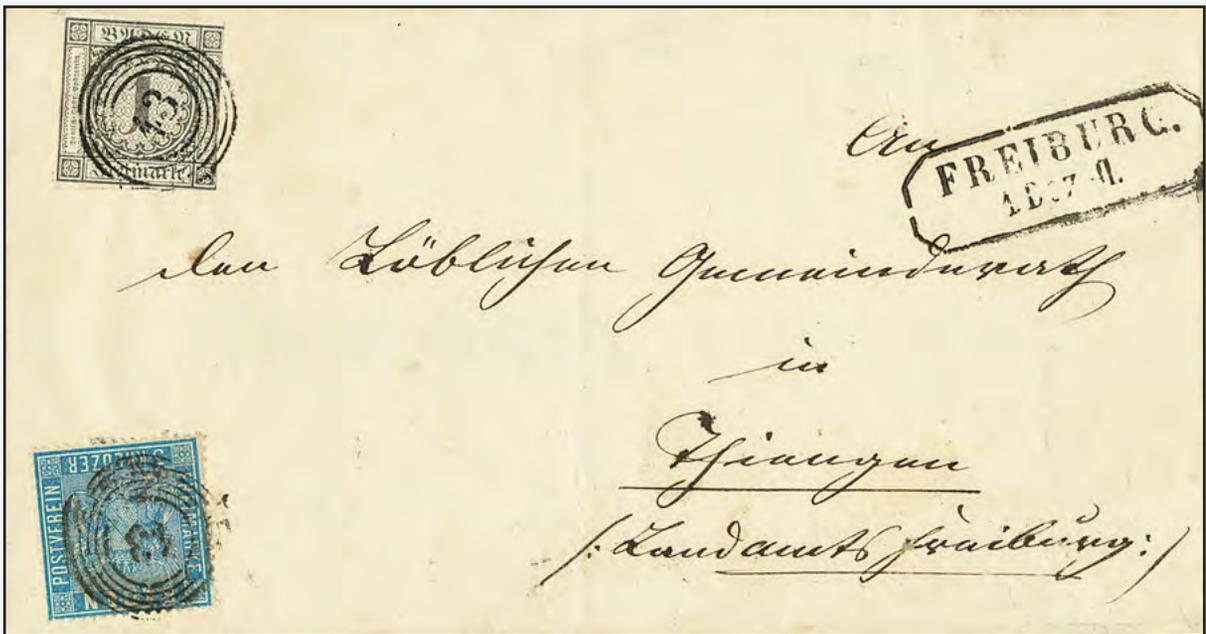
145



146



147P 1 Kr. schwarz, voll-bis breitrandiges Paar (unten kl. Druckspur) auf Brief mit Stempel „43“ Freiburg, Uhrnad-Nebenstempel „6“ 5  100,-



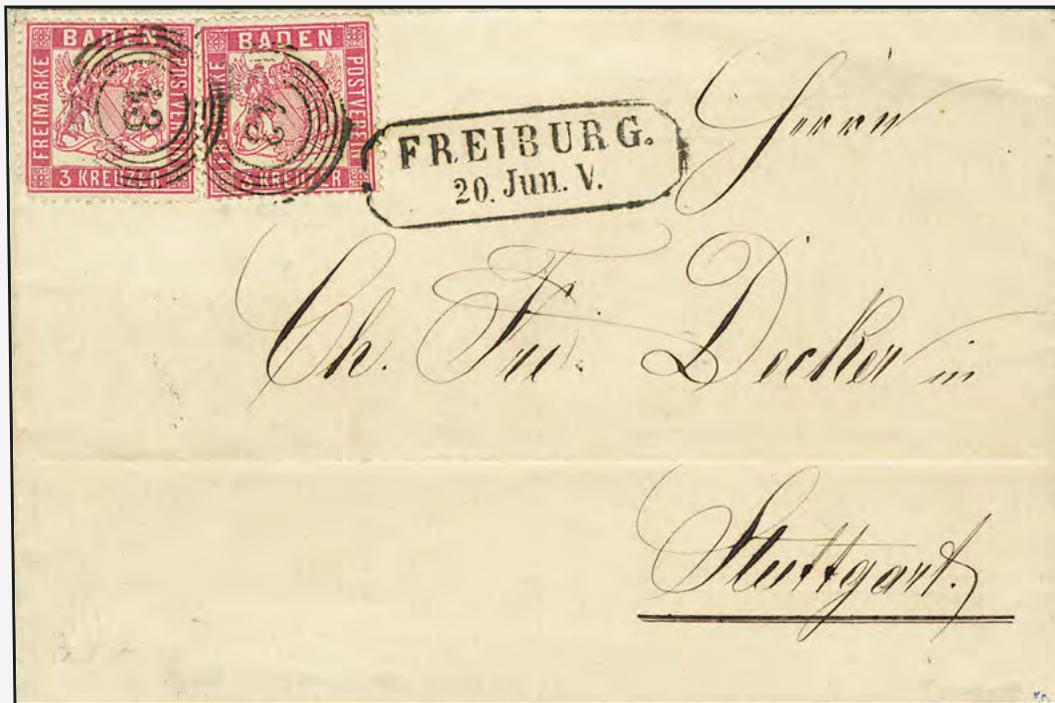
148P 1 Kr. schwarz (rechts Schnittfehler) nebst 3 Kr. preußischblau auf Bestellgeldbrief mit Stempel „43“ Freiburg nach Thiengen 5,10a  250,-



- 149P 1 Kr. schwarz, vollrandig nebst 3 Kr. preußischblau auf kleinem Kabinett-Bestellgeldbrief aus Freiburg („43“) nach Mühlheim 5,10a ☒ 400,-
- 150 6 Kr. a. gelb, breitrandiges Luxus-Randstück nebst 3 Kr. a. grün bzw. 6 Kr. a. gelb (Bugspur) mit 3 Kr. a. blau auf dek. Briefen aus Freiburg, einmal mit rotem Neben-L1 CHARGÉ 7,6,8 ☒ 150,-



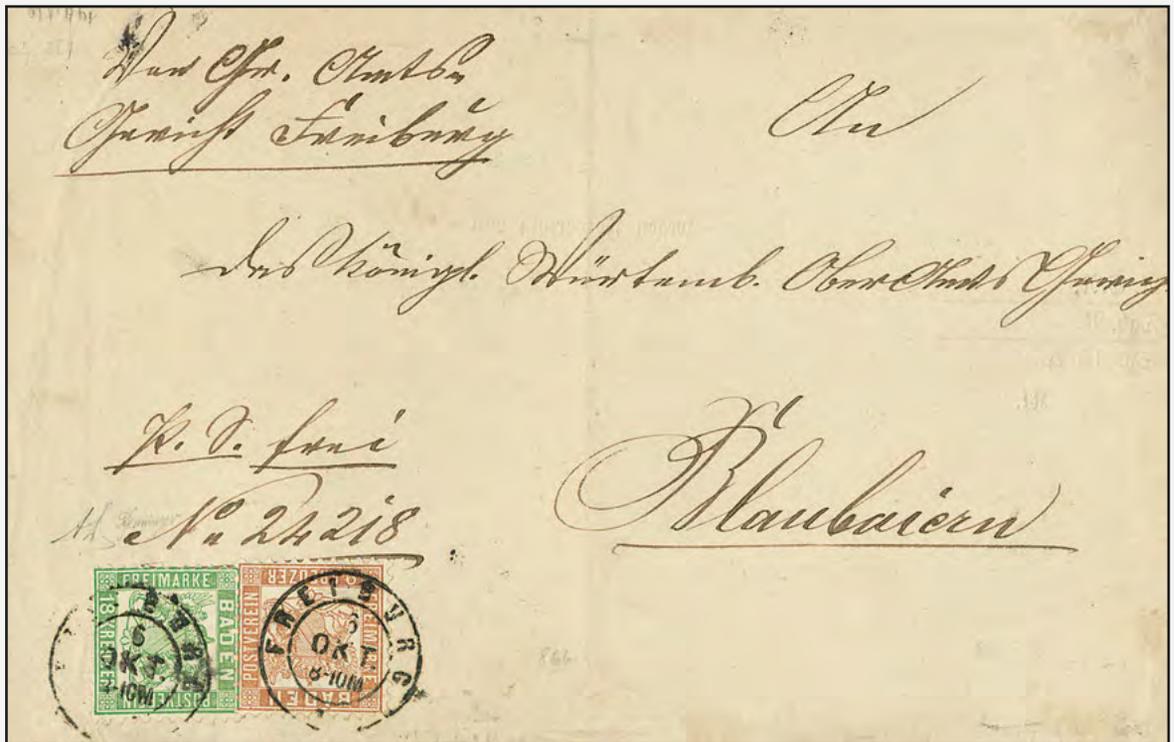
- 151P 6 Kr. orange und 3 Kr. rosakarmin (weit gezähnt) als seltene Mischfrankatur auf blauem Prachtbrief aus Freiburg („43“) nach Aachen, sign. Seeger 11b,18 ☒ 300,-



152P 3 Kr. rosa, einzeln und als Doppelfrankatur (eine Marke kl. Eckfehler) auf Briefen aus Freiburg nach Segeten und Stuttgart



153P 3 Kr. rosa (K2 FREIBURG, oben über den Briefrand geklebt, Bugspur) nebst NDP 1 Gr. karminrosa mit K2 BONN auf kleinem Nachsendebrief nach Bonn und Neuwied, ein dekoratives und seltenes Poststück 18, NDP4  2.000,-



154P 18 Kr. grün (wie üblich einige kürzere Zähne) und 9 Kr. braun, Prachtstücke mit K2 FREIBURG auf Vorderseite von dreifach schwerem Brief nach Blaubeuren, sign. Diena 21a,20a  400,-

Impr. h. Nro. 38.

*Schinnau*  
**Güter-Anmeldezettel.**

Herrn *Johann Meißner*

Sie werden andurch benachrichtigt, daß an Ihre Adresse von  
*Umenhagen* hier eingetroffen

Zeichen.	Nr.	Anzahl.	Art der Verpackung.	Inhalt.	Gewicht		Betrag an Frachten	
					Kr.	Gr.	fl.	kr.
	<i>JH. M.</i>	<i>1</i>		<i>Leinwand</i>	<i>250</i>	<i>2</i>	<i>30</i>	

114 von  
 Frachtkarte Nr.

welche Sie innerhalb 24 Stunden bei Vermeidung der Aufrechnung von Lagergeld gegen Rückgabe dieser Anmeldung und gegen hierunter zu erhaltende Bescheinigung sammt Frachtbrief in Empfang nehmen wollen.

... den ... 18  
**25 OCT.** Güter-Expedition.

**Empfangs-Bescheinigung.**

Obenverzeichnetes Gut kann dem Ueberbringer dieses ausgefolgt werden und bescheinigt ist hierdurch den richtigen Empfang.

... den ... ten ... 18  
*Johann Meißner*

155P 3 Kr. a. gelb, Prachtstück mit K1 SCHALLSTADT (vom 25.10.1870) auf „Güter-Anmeldezettel“, es sind nur wenige Verwendungen der Portomarken auf derartigen Formularen bekannt



156P „43“ Freiburg, in Rot nebst rotem Neben-R2 vom 4.6.1851 auf kleinem Nachnahmebrief mit üblich geschnittener 3 Kr. a. orangegelb nach Hemsbach, der Nummernstempel wurde versehentlich im rotem Stempelkissen des Ortsstempels eingefärbt, ein weiterer Abschlag in Mischfarbe befindet sich auf dem Brief, von größter Seltenheit, Attest Stegmüller 2a ☒ 2.000,-

157 „43“ Freiburg, seltener Zufallsabschlag auf Nachnahme-Dienstbrief ☒ 80,-



- 158 „61“ Hoellsteig, klar auf kleinen Briefen mit 9 Kr. a. lilarosa (Bugspur) nach Dornbirn und Paar 3 Kr. a. blau nach Aarau/Schweiz, je Neben-K2 4b,8 ☒ 180,-
- 159P „61“ Höllsteig (Neben-L1), klar auf doppelt verwendetem Brief 3 Kr. a. gelb, umseitig angeschnittene 3 Kr. gelb mit blauem Stempel „74“ Krotzingen 2b ☒ 150,-
- 160 „97“ Munzingen, klar in Blau auf Nachnahmebrief mit 3 Kr. a. grün (Schnittfehler) ☒ 60,-



161



162

- 161P „97“ Munzingen, in Blau auf Luxus-Briefstück mit voll-bis breitrandiger Bogenecke 3 Kr. a. grün 6Δ 80,-
- 162P „97“ Munzingen, leuchtend rot auf Kabinett-Briefstück 1 Kr. a. sämisch 1aΔ 400,-
- 163 „125“ Schallstadt, zentrisch klar in Blau auf nicht ganz kpl. Nachsendebrief (Hülle) 6 Kr. a. grün nach Lahr und Pfaffenweiler 3b ☒ 100,-

## DER PFÄLZISCHE ERBFOLGKRIEG 1688–1659

Der Krieg war ein vom französischen König Ludwig XIV. provoziertes Konflikt, um vom Heiligen Römischen Reich die Anerkennung seiner Erwerbungen im Rahmen seiner Reunionspolitik zu erreichen. Als Vorwand dienten Streitigkeiten um das Erbe des Kurfürsten Karl II. von der Pfalz. Der Krieg fand anfangs vorwiegend in der Kurpfalz, in Baden und Württemberg sowie am Niederrhein statt. Als Reaktion auf die gegen Frankreich aufgestellten und vorrückenden alliierten Truppen des Reiches u.a. verwüsteten die Franzosen systematisch die Pfalz und angrenzende Gebiete. Zahlreiche Siedlungen, Burgen, Festungen, Kirchen und ganze Städte wie Speyer, Mannheim und Heidelberg einschließlich des Schlosses wurden zerstört. Schließlich einigten sich Ludwig XIV. und Wilhelm III. von Oranien auf einen Friedensschluss.

Die nachfolgenden Briefe von Mitte 1694 bis Mitte 1695 stammen von Jacques-Louis de Valon, Marquis de Mimeure (1658–1719) und sind an seinen Vater in Dijon gerichtet. Es handelt sich um kleine Faltbriefe mit Inhalt, alle Briefe tragen Taxvermerke der französischen Post. De Valon war ein französischer Offizier und Lyriker. König Ludwig XIV. erhob das Gebiet um Mimeure zum Markgrafenamt und verlieh es ihm. In Dijon ist eine Straße nach ihm benannt

Wir bieten die nachfolgenden Lose 164 bis 206 zunächst zu einem Ausrufpreis von 8.000,- Euro an. Sollte sich für die gesamte Korrespondenz kein Käufer finden, erfolgt Einzelausruf wie folgt:

- 164 1694, 8.6., „Im Feldlager von Straßburg“, kleiner Brief mit Taxe „8“ an den Vater von Jacques-Louis de Valon in Dijon (alle folgenden Briefe, wenn nicht anders erwähnt, desgleichen).  
– „Es gibt keine Anzeichen dafür, dass die Armee weiterzieht. Die Infanterie befindet sich in der Umgebung von Neustadt, die Kavallerie und die Picardie-Brigade unterhalb von Speyer. Es gibt keine Fourage und viele unserer Pferde sterben. Ich fürchte, es wird bald viele Desertionen geben. Ich werde heute Abend aufbrechen, um in Hagenau zu übernachten und sehe zu, wie ich von dort aus zu der Armee aufschließen kann.“ 300,-
- 165 1694, 9.6., „Im Feldlager von Landau (Pfalz)“  
– „Morgen wird die Armee in Philippsburg den Rhein überqueren. Man hat mir Pferde hierher gebracht und einige Gendarmes als Eskorte. Es ist schrecklich heiß. Von Hagenau bis hierher hatte ich kein einziges Pferd gefunden, das mich tragen konnte. Man sagt in Speyer, der Frieden sei geschlossen oder er stünde unmittelbar bevor. Aber ich sprach auch mit einem Mann, der mit Sachsen und Brandenburg korrespondierte, wo man entschlossen sei, den Krieg weiterzuführen.“ 300,-
- 166 1694, 12.6., „Im Feldlager bei Bruchsal“  
– „Vorgestern habe ich mich der Armee angeschlossen. Der Rhein ist überquert und wir werden acht bis zehn Tage hier in diesem Feldlager verbringen. Hier gibt es genügend Weideflächen. Gestern näherte sich uns der Feind mit 300 Pferden. Wir töteten 20 Mann und nahmen 5 Männer und 15 Pferde gefangen. Den Rest konnten wir zum Rückzug bewegen. Mr. de Bade ist in Heilbronn. Ich weiß nicht, ob er angreifen wird, aber wir haben eine sehr schöne Armee, die den Feinden gerecht werden würde...“ 300,-

au camp pres de Bruchsal le 15 juin

A Monsieur  
&  
Monsieur de Mimesive  
a Dijon

167 1694, 15.6., „Im Feldlager bei Bruchsal“

– „Der Prinz Louis von Baden hat sein Feldlager links von Eppingen. Zu seiner Rechten befindet sich ein Sumpf und vor ihm ein Fluss. Er verschanzt sich so gut wie möglich. Momentan hat er nur 25–30.000 Männer, aber er erwartet seit gestern die Truppen von Sachsen, die sich ihm anschließen sollen. Mr. de Melac ist mit 1.500 Pferden und 400 Grenadieren bei Bretten. Wir haben Pferde aus dem Elsass angefordert, um uns 30 Kanonen nach Philippsburg bringen zu lassen. Die Deutschen sind nicht daran interessiert, uns im Kampf zu schlagen, sondern uns zu umzingeln und uns dann mangels Versorgung zum Aufgeben zu zwingen.“

300,-

168 1694, 17.6., „Im Feldlager von Langenbrücken und Bad Schönborn“

– „Gestern marschierten wir, um hierher zu kommen. Wir sind aber noch nicht näher am Feind. Anscheinend befindet er sich noch in Sicherheit im Feldlager in Eppingen. Sollte Mr. de Bade uns weiterhin umzingeln wollen, werden wir in Kampfhandlungen eintreten müssen. Unsere Kanonen sind noch nicht eingetroffen.“

300,-

Au camp pres Heidelberg le 24 juin

il ny a ici rien de nouveau Monsieur  
 nous seroi encore dans le mesme  
 camp ou il ny a plus ni fourrages  
 ni patures je ne sais plus si nous  
 passerons le rhenne cependant cela  
 me paroit absolument necessaire  
 ou bien il faut repasser le Rhin  
 on commence a dire quit ny a  
 presque point de fourrage dans le  
 Bergstrass en deca de Ruingenber

- 169 1694, 24., 25. und 29.6., „Im Feldlager bei Heidelberg“, „Im Feldlager von St. Leon-Roth“, „Im Feldlager von Waltzheim (Waldsee)/Pfalz“, drei Briefe, davon zwei ohne Adresse, da im Brief aus Waldsee mitverschickt.

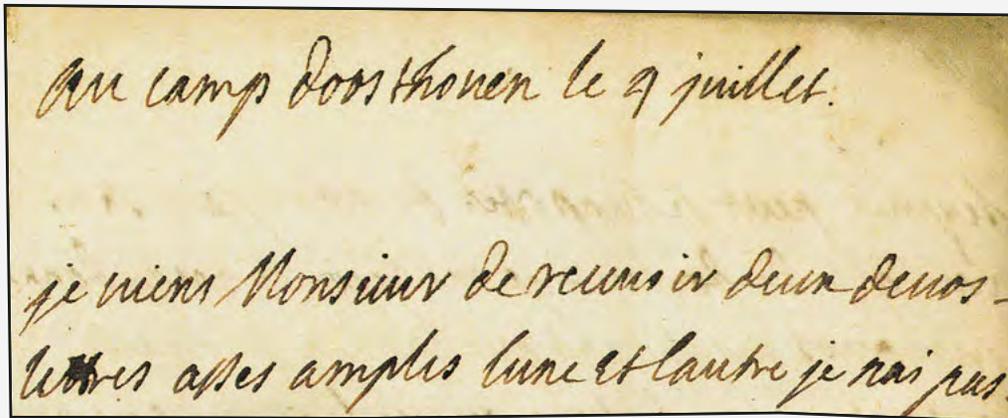
– Heidelberg: „Wir sind hier immer noch im selben Feldlager, in dem es weder Weiden noch Fourage gibt. Es erscheint absolut notwendig, den Neckar oder wieder den Rhein zu überqueren. In Flandern könnte es zu einer schrecklichen Schlacht kommen, mit je ungefähr 100.000 Soldaten auf beiden Seiten. Hier bei uns schläft man wenigstens neun oder zehn Stunden, man isst viel und hervorragend, trotz des Mangels, und man exerziert kaum. Ich werde dadurch hübsch zunehmen, während unsere Pferde bald nur noch Haut und Knochen sind...“

– St. Leon-Roth (Gefecht bei Wiesloch): „Der Mr. de Lorges meint, dass es eine Generalschlacht gegeben hätte, wenn der Prinz von Baden mit seiner Armee an Leimen vorbei gekommen wäre. Unsere Armee brach in die Gegend von Hockenheim auf, aus Furcht, Mr. de Bade könnte Walldorf attackieren, um unsere Kommunikation nach Philippsburg zu kappen. Mr. de Barbesieux befand sich in der Nähe von Wiesloch und sollte die feindliche Garde zum Rückzug zwingen. Von dort sah man, dass Ihre Armee nicht aus Leimen kam, sondern dass sie in Wiesloch ihr Feldlager hatten. Die Linke schoss auf Sinzheim. – Unsere Armee befand sich in der Nähe von Walldorf, als es zu einem Scharmützel mit feindlichen Husaren kam. Der Mr. de Bade hatte den Baron von Mercy mit 600 Pferden geschickt. Als er ankam, griffen wir die Feinde an und drängten sie bis an eine Brücke in Wiesloch zurück...“

– Waldsee: „Wir haben den Rhein überquert, um Fourage zu finden, da unsere Kavallerie sehr unter der mangelnden Versorgung leidet. Der Feind versucht, eine Brücke über den Rhein nach Santhofen zu bauen...“ 300,-

- 170 1694, 1.7., „Im Feldlager von Oggersheim“

– „Die Armee und die Pferde sind stark geschwächt. Wir hoffen, dass sich unsere Kavallerie in der Gegend von Worms erholen kann, da dort besser gesäht ist als in Frankreich.“ 300,-



Au camp d'Osthofen le 9 juillet.  
je viens Monsieur de recevoir de vos deux  
lettres assez amples l'une et l'autre je n'ai pas

- 171 1694, 4.7., „Im Feldlager von Osthofen“

– „Ich habe keine Zweifel daran, dass bald Frieden sein wird. Man sagt, dass die Alliierten uns Straßburg und Luxemburg behalten lassen. Falls aber Luxemburg zerstört wird, wird die Stadt unwichtig für uns. Straßburg ist von weitaus größerer Wichtigkeit. –Wir befinden uns nun in einem Feldlager, in dem es viel Korn gibt, aber wir werden morgen oder übermorgen in Richtung Mainz aufbrechen. Wir wollen den Mr. de Bade darin hindern, Mainz zu erreichen.“ 300,-

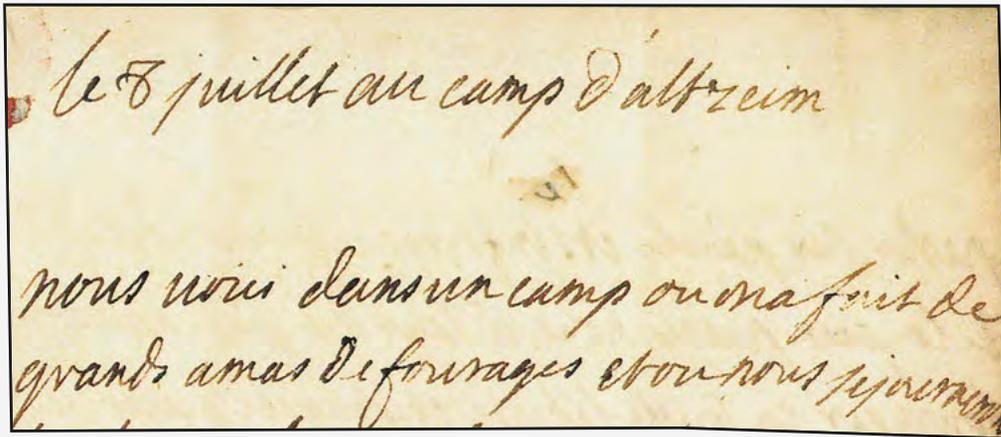
Alu camp de Malsheim le 29 juin.

vous vous plaignez Monsieur que je vous  
 envoie peu et vous cependant depuis mon départ  
~~la dernière~~ <sup>l'oprième</sup> lettre de conte fait que je vous ai  
 écrite j'en ai marqué le nombre. je n'en ai reçu  
 que deux des vôtres une du 29<sup>me</sup> et l'autre du  
 22<sup>me</sup> si vous en avez eut davantage je vous  
 prie de me le mander. nous venons de passer  
 le Rhin pour chercher a subsister on n'a pas  
 osé entrer dans le bergstrass parce que sur de  
 bade nous aurait coupé la communication de  
 philisbourg et que d'ailleurs le pais est bien moins  
 serein qu'on ne l'auroit cru on auroit pu tirer nos  
 forces de la rive du Rhin en faisant des un-

A Monsieur  
 &  
 Monsieur de Mimesure  
 a Dijon

## 172 1694, 6.7., „Im Feldlager von Osthofen“

– „Morgen marschieren wir Richtung Mainz. Der verwundete Mr. de Mercy wurde zurückbegleitet und Dalibourg, der Chirurg der Gendarmerie, folgte ihm zur feindlichen Armee. Er versicherte uns, sie bestehe nur aus rund 30.000 Männern, aber in Wahrheit haben sie weitere Corps an der Bergstraße und in der Nähe von Mainz, die aufschließen. Er hat mit Mr. de Bade gesprochen und dem Großteil der Generäle, die versichern, keine Schlachten zu wollen, sondern uns nur daran hindern zu wollen, die Ernten zu rauben. -Unsere Infanterie befindet sich in der Nähe von Frankenthal, unter dem Befehl von Mr. de Chamilly. Vielen Offizieren fehlt es an Geld, um hierher zu kommen, und viele andere wollen umkehren, da alles hier sehr teuer ist. Destaing Segur und Chateau d' Acier haben Briefe erhalten, in denen man ihnen befiehlt, ihre Brigaden binnen 3 Wochen wieder herzustellen, sonst drohe ihnen der König mit sehr ärgerlichen Konsequenzen.“ 300,-



## 173 1694, 8.7., „Im Feldlager von Alsheim (Pfalz)“

– „Wir nähern uns jetzt Mainz. - Unter den Feinden wird viel vom Frieden gesprochen, und vorgestern geschah etwas Sonderliches in Oppenheim: Ein gegnerischer Offizier, der einen Posten auf einer Rheininsel innehatte, sah viele unserer Fourageure am Ufer. Anstatt auf sie zu schießen, verlangte er mit ihnen zu sprechen und informierte sie darüber, dass Frieden herrsche. Sie könnten in Ruhe fouragieren und ihren Besorgungen nachgehen; man hätte ihm verboten, auf sie zu schießen.“ 300,-

## 174 1694, 10.7., „Im Feldlager von Geinsheim (Pfalz)“

– „Falls der Rhein nicht anschwillt, kann unsere Infanterie wohl verhindern, dass Prinz Louis eine Brücke in Santhofen oder auf der Höhe von Speyer baut. Sollten wir wegen unserer Versorgungsschwierigkeiten nach Hanau ausweichen müssen, könnte Mr. de Bade nach Mainz ziehen und sich zwischen uns und unsere Infanterie stellen. Falls wir den Rhein wieder überqueren müssten, könnte der Prinz von Baden uns leicht davon abhalten, wieder Philippsburg und Fort Louis zu erreichen. Es bliebe uns dann nicht anderes übrig, als wieder nach Straßburg zu marschieren....“ 300,-

## 175 1694, 13.7., „Im Feldlager von Geinsheim“

– „Gestern machten wir in der Nähe von Mainz eine große Fourage. Wir sahen weder Feinde noch Husaren. Wir haben von der Einnahme Girones erfahren und ich wünschte, wir hätten unsere eigene Kampagne in Katalonien gemacht. Dort hätten wir billige Erfolge und wir hätten zudem ein Land gesehen, das uns neu gewesen wäre.- Mr. de Bade hat Posten okkupiert, die uns eifersüchtig machten. Er hat sich aufgeführt wie ein großer Kapitän....“ 300,-

au camp de Gheinsheim le 10 juillet

vous voir Monsieur dans un camp on ne  
 ne cherche qu'à subsister nous avons été  
 reconnaître aujourd'hui des patures qui nous  
 dureront bien quinze jours ce n'est pas une petite  
 affaire que de faire vivre notre cavalerie sans  
 qu'il en coûte quelque chose à l'alsace que le  
 Roy veut à toute risquer qu'on épargne si le Rhin  
 ne grossit pas notre infanterie empêchera le  
 prince Louis de faire un pont à Santouin ou à  
 la hauteur de Spire Et tant que nous aurons  
 l'origine pas de elle il ny aura rien à craindre

ma  
 cher  
 en  
 est

Monsieur  
 &  
 Monsieur de Miméure  
 à Dijon

aller  
 peut  
 une  
 que

- 176 1694, 29.7., „Im Feldlager von Odernheim (Pfalz)“  
 – „Ich weiß nicht, ob es nach Gau-Bickelheim oder nach Gensingen geht, wo wir unser Lager aufschlagen werden. Es wäre gefährlich, wenn Mr. de Bade an die Insel Ham käme und sich zwischen die 18 Bataillone, die wir auf der Höhe von Mannheim haben, und unser Armeecorps stellen würde...“  
 300,-
- 177 1694, 31.7.-3.8., „Im Feldlager von Gau-Bickelheim“, zwei Briefe (ersterer wurde mit dem Brief vom 3.8.1694 verschickt)  
 – „Man hat uns glücklicherweise das Feldlager von Niederolm erspart. Die Infanterie schließt sich uns heute an und wir haben kaum Fourage gefunden. Die Husaren beeinträchtigen uns sehr. Sie töten viele Männer und stehlen uns Pferde. Wir selbst haben es bisher nicht geschafft, auch nur einen von ihnen gefangen zu nehmen.– Ich fürchte, dass meine Briefe Sie nicht mit der gleichen Exaktheit erreichen wie vorher, weil die Post jetzt nicht mehr über Straßburg geht. Ich habe den Postmeister fragen lassen, wie man die Briefe am besten verschickt. Er meinte, sie kämen genauso gut durch wie vorher.“  
 300,-
- 178 1694, 5.8., „Im Feldlager von Gau-Bickelheim“, doppelte Taxe „8“  
 – „Nach unseren letzten Informationen ist Mr. de Bade nach Langenbrücken marschiert, anstatt den Rhein zu überqueren. Er geht jetzt rheinaufwärts. Große Kanonen hat er angeblich zurückschicken lassen, aber möglicherweise handelt es sich dabei um eine List. Wir schicken einen Teil unserer Infanterie in entlegene Gebiete des Elsass. Mr. de Chamilly ist mit seiner Brigade hier eingetroffen.“  
 300,-
- 179 1694, 6.8., „Im Feldlager von Gau-Bickelheim“  
 – „Mr. de Bade ist erneut marschiert und befindet sich jetzt in Bruchsal. Er ist laut den Aussagen eines entlassenen Kriegsgefangenen der Meinung, dass er uns daran hindern könnte, nach Philippsburg oder St. Louis zu gelangen. Durch die Einnahme von Eppingen hätte er alle unsere Pläne durcheinander gebracht. Er hätte auch Hockenheim einnehmen können, als wir in der Nähe von Ladenburg waren.“  
 300,-
- 180 1694, 13.9., „Im Feldlager von Langhenaussen“ (Langenlonsheim?)  
 – „Wir haben einige große Kanonen von Mont-Royal (Festung bei Traben-Trarbach) abgezogen, um sie auf den Prinz von Baden zu richten, den man in Rheinfels (bei St. Goar) vermutet. Aber es gibt alle möglichen Gründe, ihn nicht anzugreifen. Das wäre ein schwieriges und wenig nützlich Unterfangen.“  
 300,-
- 181 1694, 24.9., „Im Feldlager von Minfeld (Pfalz)“  
 – „Seit dem 20. habe ich Ihnen nicht schreiben können, weil wir stetig marschiert sind und keine Post herausgegangen ist. - Vorgestern sind wir inmitten von Kampfhandlungen hier eingetroffen. Wir nahmen viele Feinde gefangen und töteten auch eine große Anzahl. Der Marquis von Alegre ließ mit Spezialkommandos und der Garde ein Feldlager in der Nähe von Kandel angreifen, das zu dem Baron von Soyer gehörte. Das Feldlager brannte aus und wir konnten zwei Kanonen erbeuten...“  
 300,-

au camp de minfe. le 24<sup>me</sup> Septembre.  
 je n'ai pu monsieur vous écrire depuis  
 le 20 parvayne nous avons toujours  
 marche & je ne ~~peux~~ la voir. cest  
 point parke vous n'avez mesme que  
 quatre mots de moy par ce que nous  
 a souper & que j'ai été tout le jour a  
 cheval nous arrivas mes avant hier ci.  
 les ennemis ne sy attendoient pas nous  
 tombasmes au milieu de leurs partis  
 & de leurs mavaudres on la prit & ton  
 entra un assez grand nombre. le marquis  
 d'alegre avec des detachemens & des  
 gardes ordinaires fit attaquer un camp  
 ma

A Monsieur  
 8  
 Monsieur de Mimécure  
 a Dijon

- 182 1694, 25.9., „Im Feldlager von Minfeld (Pfalz)“  
– „Es scheint, als ob wir in Richtung Neustadt aufbrechen, um dort in der Nähe in den Bergen zu campieren. Man sagt, dass die Feinde eine Brücke in Sandhofen über den Rhein errichten. Ich bezweifle jedoch, dass Mr. de Bade sich vor uns in der Ebene positionieren wird. Seine Armee war sehr eingeschüchtert von unserem Herannahen und er würde sich mit einer solch schlechten Truppe wohl kaum auf eine Schlacht einlassen...“ 300,–
- 183 1694, 26.9., „Im Feldlager von Minfeld (Pfalz)“  
– „Mr. le Mal de Joyeuse ist mit 72 Schwadronen und 16 Bataillonen aufgebrochen. Mr. le Mal de Lorges verweilt in diesem Land mit 21 Bataillonen, 9 Kavallerie- und 4 Dragoner-Regimentern, die wir einquartieren werden. Morgen marschieren wir mit Mr. de Talard und 8 Kavallerie-Regimentern nach Zweibrücken. Man lässt uns glauben, dass wir ein Truppencorps in Luxemburg bilden.-Mr. de Bades Feldlager befindet sich in der Nähe von Rastatt...“ 300,–
- 184 1694, 5.10., „Im Feldlager von Zweibrücken“  
– „Die Einnahme von Huy macht uns Sorgen, da wir fürchten, dass unser Truppencorps in die Ardennen marschieren muss. - Mr. de Hesse hatte große Angst vor Mr. de Joyeuse und hat sich wieder über den Rhein zurückgezogen.. Man schreibt uns von überall, dass der Kaiser den Frieden möchte. Mr. le Prince d' Orange und Mr. de Baviere sind sehr zerstritten. Man beklagt sich sehr über Mr. de Baviere und sagt, dass jener versäumt hat, vor uns de Cortray einzunehmen, da er sich stattdessen mit seiner Maitresse Popuelle getroffen habe, um sich zu amüsieren.“ 300,–
- 185 1694, 7.10., „Im Feldlager von Zweibrücken“  
– „Unsere Kampagne endet hier. Der König hat uns wissen lassen, dass er die Truppen nicht vor Ende des Monats auflösen möchte, aber es gibt nur Versorgung bis zum 20. des Monats. -Wir vergnügen uns mit allerlei Ablenkungen, wir jagen mit den Hunden nach Hasen, gehen fischen und spazieren, spielen Piquet und schreiben, nur um uns nicht zu langweilen...“ 300,–
- 186 1694, 9.10., „Im Feldlager vor Zweibrücken“  
– „Man sagt uns weiterhin, dass unsere Quartiere demnächst in der Nähe von Paris sein werden. Wenn es so sein sollte, werde ich den Kompanien nicht folgen, sondern mich in die Bourgogne begeben, sobald wir freigestellt werden.“ 300,–
- 187 1694, 12.10., „Im Feldlager von Zweibrücken“  
– „Es hat uns etwas verschreckt, dass uns Mr. de Bade am hohen Rhein noch Sorgen bereitet, aber man schreibt uns, dass der Schreck verfliegen ist. Wir bleiben nur noch etwa 12 Tage in diesem Land...“ 300,–

- 188 1694, 14.10., „Im Feldlager von Zweibrücken“, Taxe „7“  
 – *„Die Kampagne in Flandern ist mit Sicherheit beendet und ich habe einen Brief von Mr. d’ Harcourt gelesen, dass sich die Mehrzahl der feindlichen Truppen in ihr Winterquartier begeben haben. Nur in Italien muss man die Belagerung von Pignerol befürchten, vorausgesetzt, dass Mr. de Savoye seine Infanterie wieder hergestellt hat.“* 300,–
- 189 1694, 16.10., „Im Feldlager von Zweibrücken“  
 – *„Die Armee von Mr. de Bade ist nach Eppingen marschiert, wo sie sich für die Winterquartiere aufteilen wird.“* 300,–
- 190 1694, 20.10., „Im Feldlager von Zweibrücken“  
 – *„Wir haben Neuigkeiten aus Frankfurt: Die Türken haben es nicht geschafft, die Kaiserlichen Truppen aus ihren Verschanzungen zu vertreiben und sie haben sich daraufhin zurückgezogen. Man befürchtet, dass sie Transsylvanien angreifen werden, wo sich kaum Truppen befinden. Falls die Türken ihr Winterquartier in Transsylvanien beziehen, wird das dem Kaiser sehr schaden...“* 300,–
- 191 1694, 24.10., „Im Feldlager von Zweibrücken“  
 – *„Es sind zum großen Erstaunen und Missfallen noch keine neuen Befehle eingetroffen, wir erwarten sie aber jeden Moment.“* 300,–
- 192 1695, 30.5., Besancon, kleiner Brief mit L1 BESANCON und Taxe „3“ nach Dijon, dazu Brief aus dem Feldlager bei Straßburg vom 1.6.1695, taxiert mit 7 Sols, Öffnungsfehler  
 – *„Der Intendant, der gute Neuigkeiten hat, versichert mir, dass man nichts vorhabe und dass Herr von Villars noch in Freiburg vorbeigehen werde, bevor er sich zur Armee begibt.. -Ich habe in Colmar übernachtet und bin jetzt hier in Straßburg eingetroffen. Ich schreibe Ihnen gleich, denn ich fürchte den Abgang der Post. Falls der Herr von Epinoy noch Platz in seiner Karosse hat, werde ich meine Abreise von hier um einen Tag verschieben, um etwas behaglicher zu reisen. Als ich mich in Besancon beim Intendanten vom Tisch erhob, erleichterte ich den Abbé von Beuffremont um 20 Louis durch ein kleines Spiel. Dies wird einen Teil meiner Reisekosten bezahlen.“* 200,–
- 193 1695, 15.6., „Im Feldlager von Bruchsal“, Taxe „9“ Sols  
 – *„Ich habe mit der heutigen Post keinen Ihrer Briefe erhalten. - Man meldet uns, dass Herr von Vendome die Katalonien-Armee anstelle von Herrn von Nouailles befehligen wird, der allerdings bei schlechter Gesundheit ist.“* 300,–
- 194 1695, 18.6., „Im Feldlager von Bruchsal“, taxiert mit „7“ Sols  
 – *„Wir machten vorgestern eine Fourage, mit deren Hilfe wir hier noch bis morgen oder übermorgen bleiben können. Herr von Melac ist heute Nacht auf Streifzug gegangen, vielleicht um ein Feldlager auszukundschaften.“* 300,–

aux deux ports le 14 octobre .

j'ai reçu aujourd'hui monsieur une  
lettre de sauton sur la mort de mon  
oncle cest le seul de Dijon qui se soit  
souvenu de moy . j'ai une extrême joye  
que vous ne vous trouviez plus incommodé  
de vos polypes je souhaitte que u mal  
ne revienne plus et que vous en soiez  
debiure sans y avoir fait toucher. nous  
n'avons encore nullis nouvelles certaines  
de nos quartiers d'hiver mais cela ne  
saurroit tarder et quoiqu'il arrive je  
ne doute pas que nous passions en  
le 22<sup>me</sup> ainsi il ne faut plus en venir

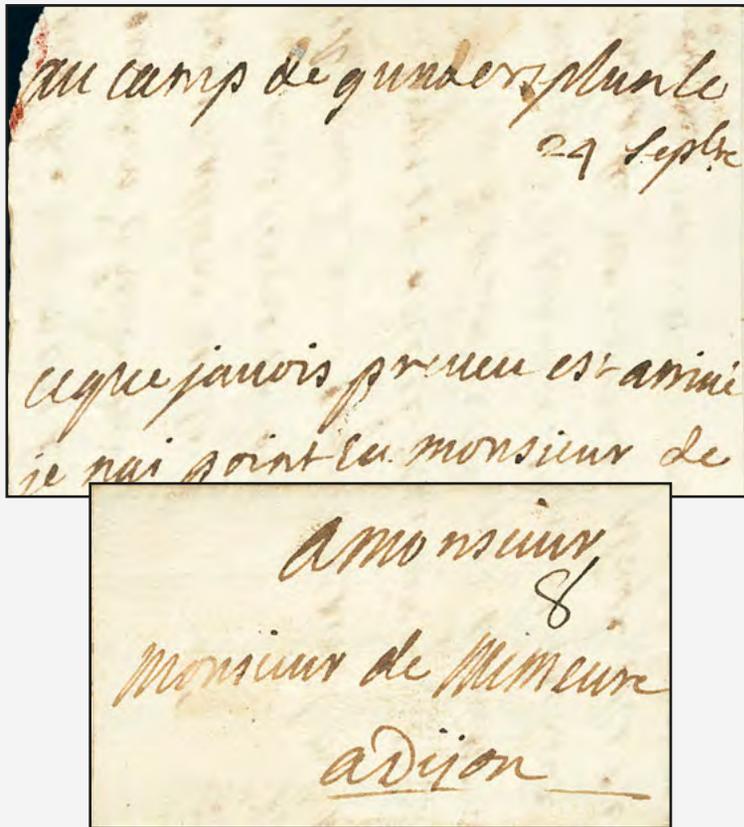
A Monsieur  
Monsieur de Mémécure  
à Dijon

- 195 1695, 6.8., „Im Feldlager von Wonsheim (Pfalz)“, doppelte Taxe „8“ Sols  
 – *„Ich kann Ihnen mit dieser regelmäßigen Post nichts berichten, außer, dass die Truppen, die man für eingeschifft hielt, es noch nicht sind. Man sagt sogar, dass sie einen Gegenbefehl erhalten haben und dass zu Herrn von Baden nach Heidelberg schwere Artillerie gekommen ist. Die Kavallerie ist furchterregend mager, und obwohl wir Geld für Hafer ausgegeben haben, sind wir in einem noch schlechteren Zustand als die Kavallerie.. Falls man einen sofortigen Marsch nach Flandern machen müsste, würden wir mehr als die Hälfte unserer Pferde auf der Strecke verlieren.“* 300,–
- 196 1695, 9.9., „Im Feldlager von Guntersblum“  
 – *„Es gibt nichts Neues, außer, dass der Herr von Baden den Rhein wieder hinaufgeht und dass er all seine Schiffe bei sich hat, so dass wir bald sehen werden, was seine Absicht ist. Wenn der Herr von Baden bei Sandhofen über den Rhein setzen würde, ohne dass wir Kenntnis davon bekämen, und sich zwischen uns und das Corps von Herrn von Huxelles setzen würde, dann würde uns das sehr in Verlegenheit bringen...“* 300,–
- 197 1695, 13.9., „Im Feldlager von Guntersblum“  
 – *„Herr von Baden ist auf der Höhe von Hagenbach und Herr von Huxelles sammelt seine Kräfte, um sich, so gut wie er kann, den Plänen der Feinde entgegen zu stellen.“* 300,–
- 198 1695, 15.9., „Im Feldlager von Guntersblum“  
 – *„Wir sind hier immer noch in derselben Lage in Erwartung des Entschlusses, den der Herr von Baden fassen wird. Man sagt in Mainz, dass Herr Prinz von Oranien die Belagerung von Dinant angehen wird. Diese Unternehmung ist leicht und er wird nur acht oder zehn Tage benötigen, um die Stadt zu erobern. Wir können uns nicht einmal dagegen stellen, sein Feldzug wird sehr ruhmreich sein.“* 300,–
- 199 1695, 17.9., „Im Feldlager von Guntersblum“  
 – *„Man hat Nachrichten von Herrn Marquis de Huxelles erhalten, dass der Herr von Baden zur Kur gegangen ist! Falls dies so wäre, dann ist unser Feldzug sehr fortgeschritten. Nicht, dass er sich allzu weit von seiner Armee entfernen müsste, denn in Baden selbst sind die Wasser ja hervorragend...“* 300,–
- 200 1695, 20.9., „Im Feldlager von Guntersblum“  
 – *„Die Armee leidet sehr unter der Knappheit der Fourage. Die Generäle reden sich ein, dass man hier mit den Weiden auskommen könnte, aber in dieser Jahreszeit sind diese tödlich für die Pferde. Ich selbst habe mich entschlossen, Fourage zu kaufen, um sie zu ernähren. Man wird ohnehin während des Winters viele Pferde durch den Rotz und Krankheiten verlieren. Es ist unerhört und beispiellos, dass man gezwungen ist, seine Truppe auf dem Feldzug auf eigene Kosten im feindlichen Land zu ernähren. Der Herr von Baden errichtet unendlich viele Speicher in der Gegend von Villingen, man kann kaum durchschauen, mit welcher Absicht. Es scheint so, dass er Freiburg bedrohen könnte, aber ich unterstelle ihm weder genug Geld noch die Zeit für eine Belagerung dieser Größe.“* 300,–

201 1695, 21.9., „Im Feldlager von Guntersblum“

– „Ich komme in diesem Moment vom Herumstreifen bei Mainz mit hundert Gendarmen zurück, die ich befehligte, um etwas Fourage zu besorgen. Und morgen früh breche ich als Mestre de Camp auf, um einen Konvoi von 300 Proviantwagen nach Schornsheim zu führen, um sie beladen zurück zu führen.“

300,–



202 1695, 24.9., „Im Feldlager von Guntersblum“

– „Ich erwarte morgen die Post mit großer Ungeduld. Ich bin jetzt mit meinen Proviantwagen ohne ein ärgerliches Ereignis zurückgekommen, vom vielen Regen einmal abgesehen. Er hört einfach nicht auf und seit Anfang des Monats haben wir erst zweimal die Sonne gesehen. Dies ist für die Truppen ganz ruinös. Man versichert, dass wir von hier mit zehn Kavallerie-Regimentern nach Zweibrücken gehen werden, um dort auf Winterquartiere zu warten.“

300,–

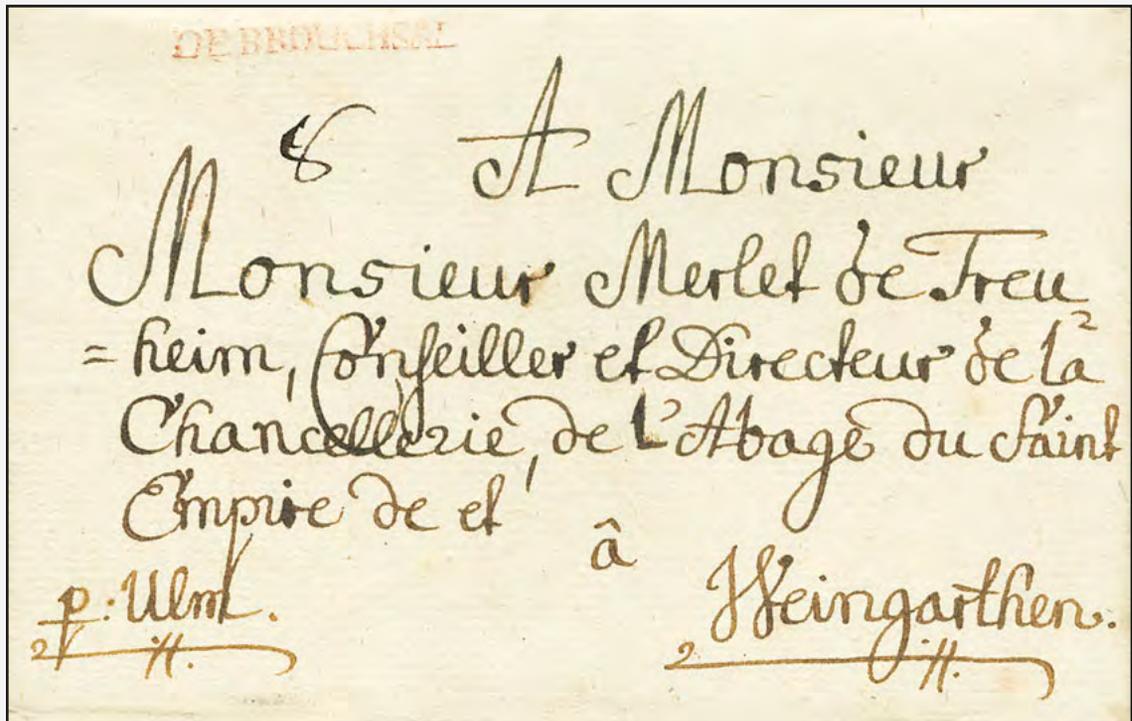
203 1695, 27.9., „Im Feldlager von Guntersblum“, Brief an seine Mutter, taxiert mit 8 Sols

– „Wir sollen dieses Feldlager hier am 30. d.M. verlassen. Ich werde zunehmend fetter und meine Anzüge werden von Tag zu Tag enger. Es ist fast sicher, dass wir dieses Jahr nicht nach Savoyen gehen werden, das hätte mir gefallen...“

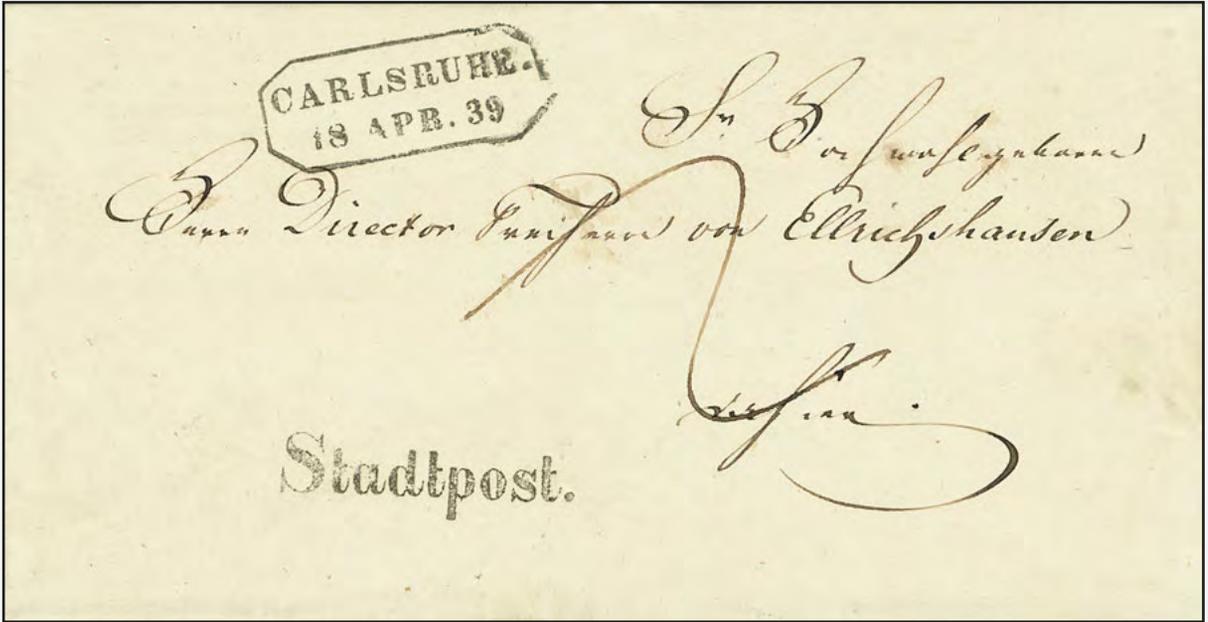
300,–

## VORPHILATELIE

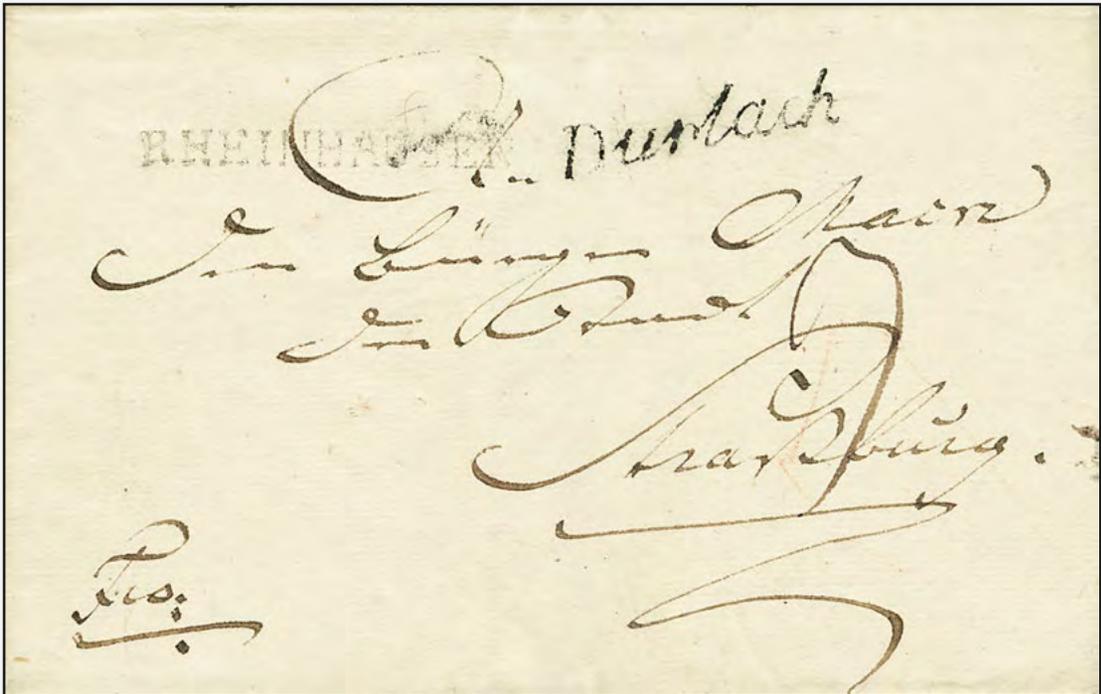
- 204 1759, 28.10. („nachts 12 1/2 Uhr“), Adelsheim, „Johann Georg Lynnich, Kaiserl. R. Posthalter dahier“, sehr seltener Estaffettenbrief „avec et par Estaffette“ nach Heilbronn, berechnet 4 Gulden für die Rittgebühren eines Schreibens nach Rosenberg und retour und dann nach Heilbronn 400,-



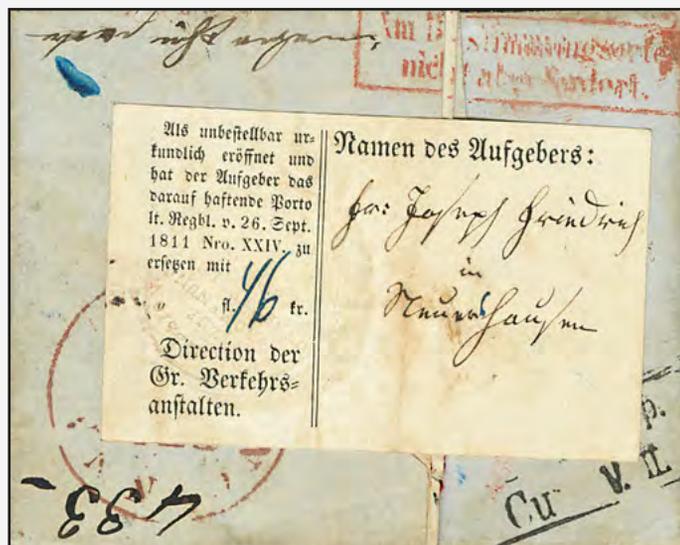
- 205P 1746, DE BROUCHSAL, klarer roter L1 auf schön gesiegeltem Luxusbrief „p. Ulm“ nach Weingarten, in dieser Erhaltung von Liebhaberwert, Hb. 456-1, 800,- 500,-
- 206P 1839, CARLSRUHE, R2 mit sehr seltenem Zusatzstempel STADTPOST auf Luxus-Ortsbrief, der schönste von nur wenigen bekannten Briefen 400,-
- 207P (1800), DURLACH, klarer Schreibschrift-L1 nebst L1 RHEINHAUSEN auf Kabinetbrief (Hülle) nach Straßburg 300,-
- 208P 1859, FREIBURG, R2 auf interessantem Retourbrief nach Cincinnati/USA, rs. Retourtaxzettel über 46 Kreuzer Porto 180,-
- 209 1804, FRIESENHEIM. R.I., roter L1 nebst hs. DE KIPPENHEIM BEY MAHLBERG auf Brief eines Apothekers an den Postverwalter Noerdecke in Nordheim 150,-
- 210 1854, HEIDELBERG, K2 nebst L1 CHARGÉ auf „Laufzettel reitd. Post“ an das „Fahrende Postamt im Zug ...“, nach Bruchsal, Carlsruhe, Mühlacker, Vaihingen (vs. württ. K3 9.10.54) 150,-
- 211 Ca. 1810-1828 HUNDHEIM R.2, MILTENBERG R.2, schwarzer bzw. roter L1 auf Prachtbriefen 200,-



206

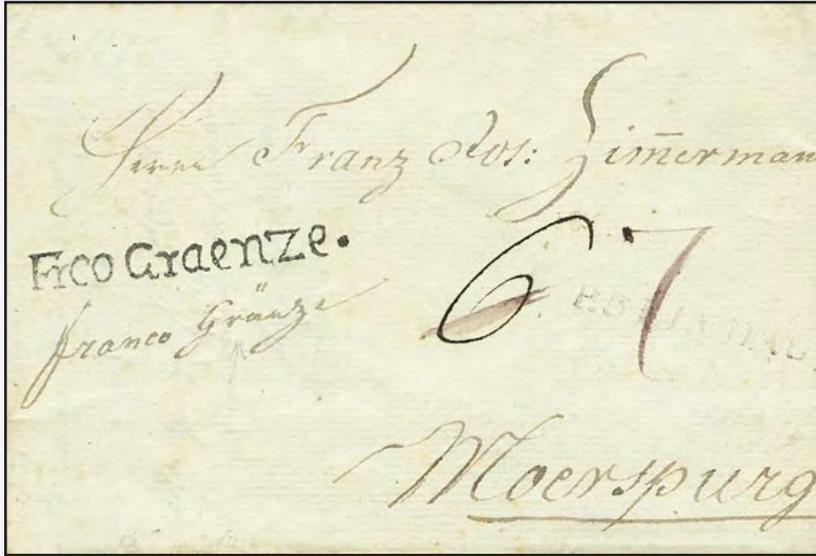


207



208

- 212 (1850), JESTETTEN, K2 nebst P. P. auf dek. Briefhülle (über Aachen) nach New York, mit rotem K1 AACHEN, R2 PAID 25 CTS. (gestrichen), R2 PAID 30 CTS und dopp. Segmenstempel AMERIC. PACKET (rs.) 250,-
- 213 1814, DE KENZTINGEN, seltner L1 auf Prachtbrief nach Altdorf 180,-
- 214P 1810, R.3.LINDAU, schwacher L1 nebst seltenem FRCO. GRAENZE. auf Kabinetbrief nach Meersburg 250,-
- 215 1725, DE MANNHEIM, sauberer L1 auf frischem Kabinetbrief aus Sinzheim (kl. Ringsiegel) nach Worms 200,-



214



- 216P 1854, Mannheim, interess. Brief ohne Aufgabestempel (Firmenstempel „J. E. Dressler, Mannheim“ vorderseitig, hs. „Pr. Adams & Co. Express“) über Aachen, England und Boston nach San Francisco, roter R2 RETURNED FOR POSTAGE doppelt, was zu einer um 7 Monate verzögerten Auslieferung des Briefes führte, ausführliche Beschreibung beiliegend, Transite durch Adams & Co. Express sind große Seltenheiten

600,-

- 217 1767, DE MOERSBURG, klarer L1 auf dek. Luxusbrief mit Röteltgitter (Chargé) an Herzog Carl in Stuttgart, innen Unterschrift des Konstanzer Bischofs Franz Conrad, rs. großartiges Lacksiegel 180,-

Dem  
 Durchlauchtigsten Herzog und Herrn,  
 Herrn Friedrich dem Zweiten, Herzog  
 von Württemberg und Halb-  
 Mainau zuwider, von Herzog und Herrn.  
 Herzog: Gottlob: Lindenbald.  
 Franc.

N. Pfullendorf.

- 218P 1799, V. PFULLENDORF, sehr seltener L1 nebst hs. V. PFULLENDORF auf dek. Kabinettbrief „franco“ nach Stuttgart 700,-

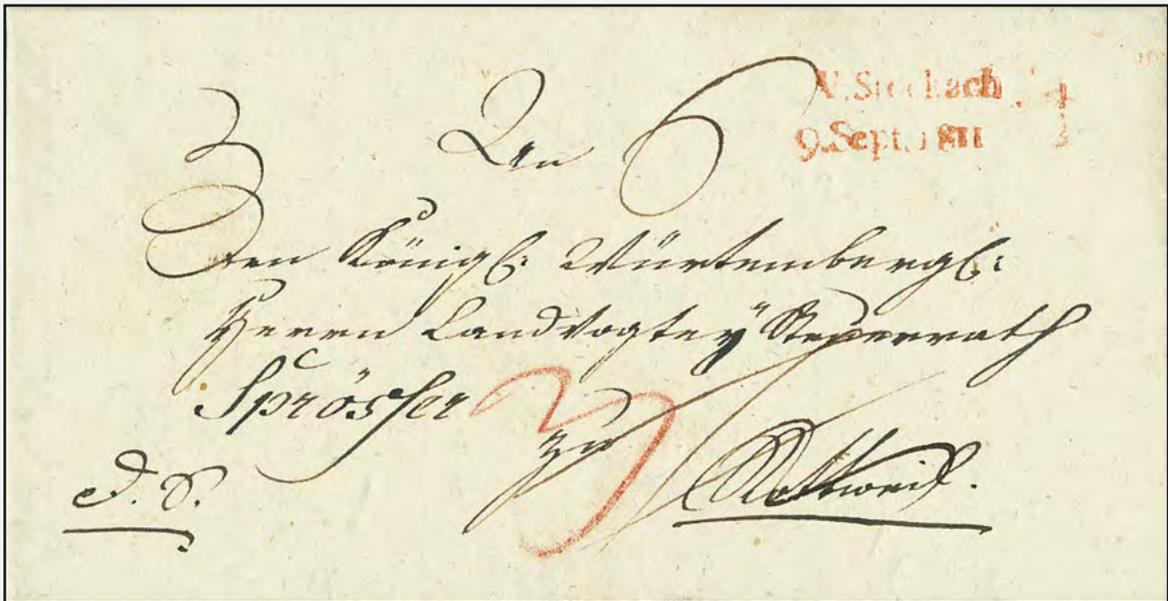
Augsburg  
 Herr Johann Joseph in Rastatt  
 aus dem Mund  
 Herrmendis.

V. Rastatt

- 219P 1799, DE RASTATT und hs. V.RASTATT nebst 4 Chargégittern auf kleinem Luxusbrief über Augsburg nach Wien 150,-



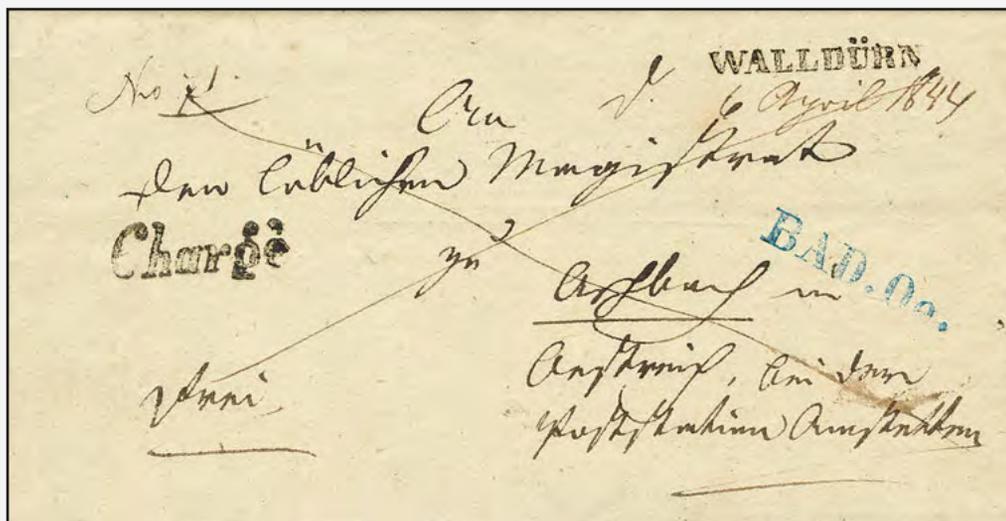
220P (1850), RASTATT, roter K2 und Fahrpost-L1 nebst L1 BRIEFLADE auf versehentlich in den Briefkasten geworfenem Wertbrief (über 1 Gulden) nach Adelsheim 100,-



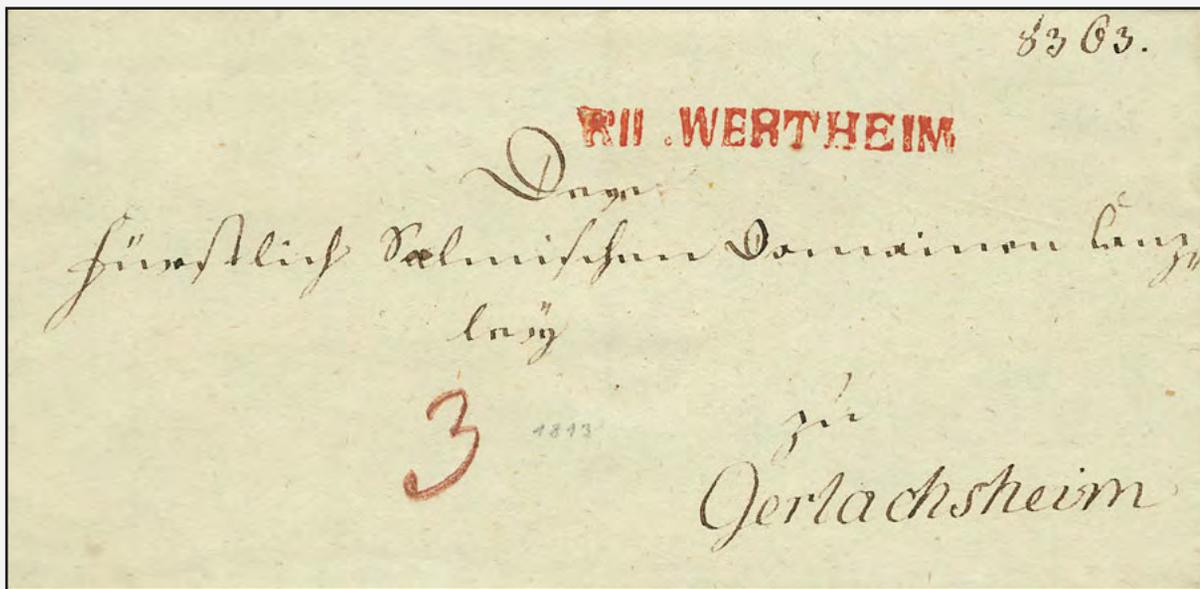
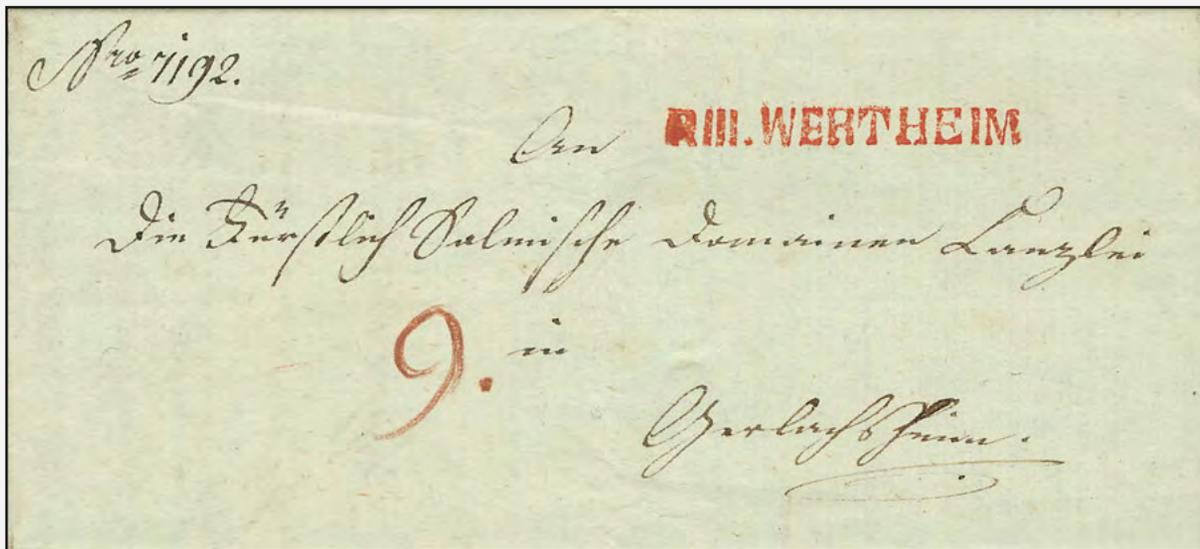
221P 1811, V. STOCKACH, orangeroter L2 auf Kabinett-Adelsbrief (Unterschrift des Freiherrn von Sonnenthal) nach Rottweil, Hb. 3449-10, 800,- 250,-



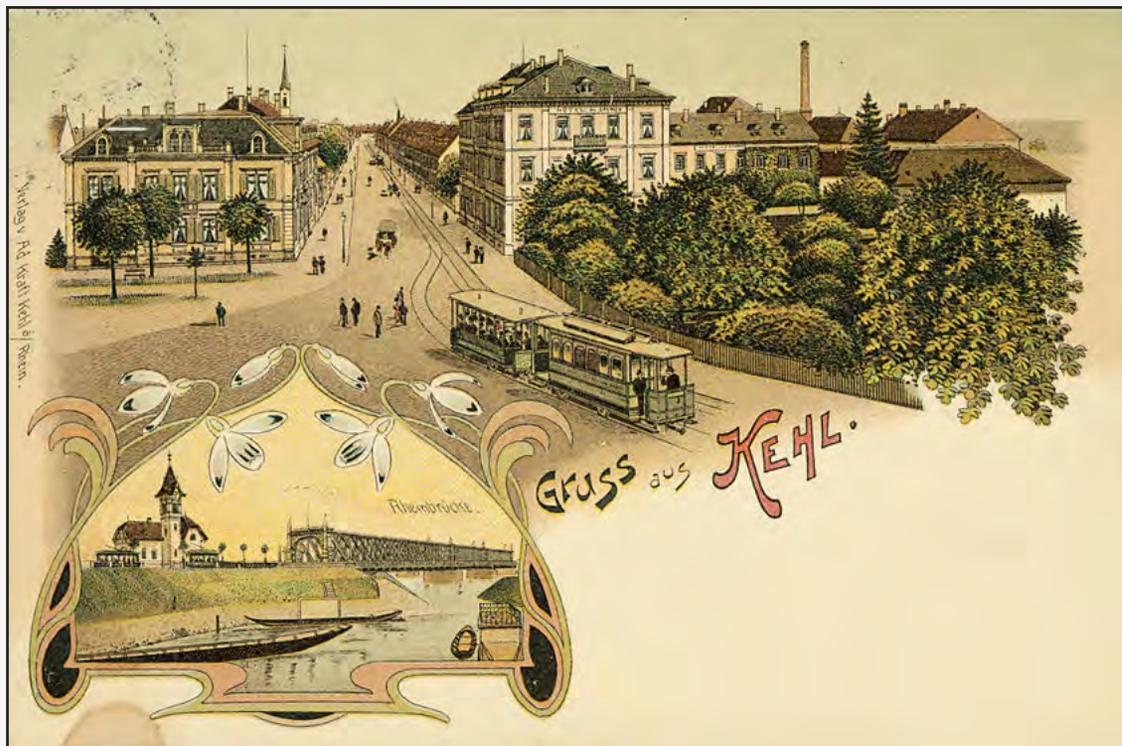
222P 1849, TAMAQUA PA., klarer K1 nebst L1 PAID und Tax-K1 „5“ auf Kabinettsbrief „via Havre“ nach Bischofsheim, rs. u.a. Bahnpost-R2 E.B. 12. AUG 49, CURS I. 100,-



223P 1844, WALLDÜRN und CHARGÉ, je schwarzer L1 nebst blauem L1 BAD.OE. auf Kabinettsbrief nach Aschbach/Österreich 70,-



224P 1813, 3.5., RIII. WERTHEIM, leuchtend orangeroter L1 klar auf Luxusbrief nach Gerlachshausen (beigegeben ein Brief mit aptiertem L1 RII. WERTHEIM aus gleicher Korrespondenz), der Brief wurde zwei Tage nach Eröffnung des Postamtes am 1.5.1813 geschrieben, die fehlerhafte Rayonangabe wurde bereits nach kurzer Zeit bemerkt und der Stempel geschliffen, es sind 3 Briefe bekannt. 2.000,-

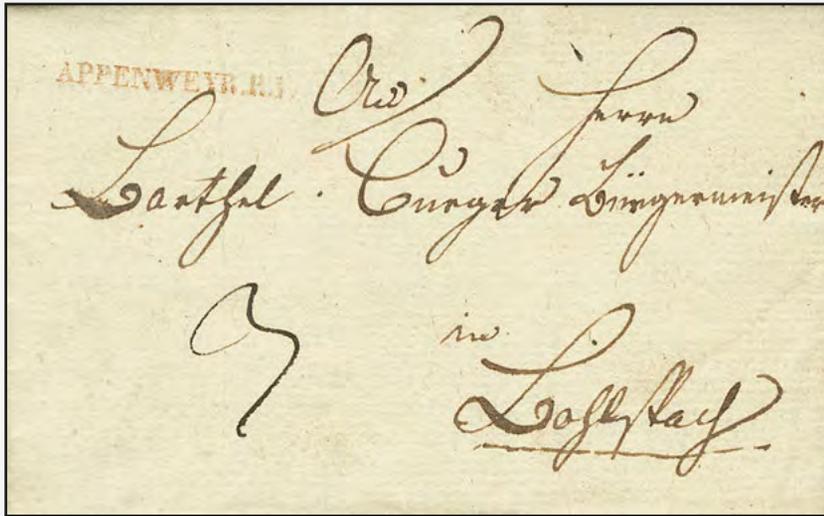


### SAMMLUNG „GOLDSCHEUER“

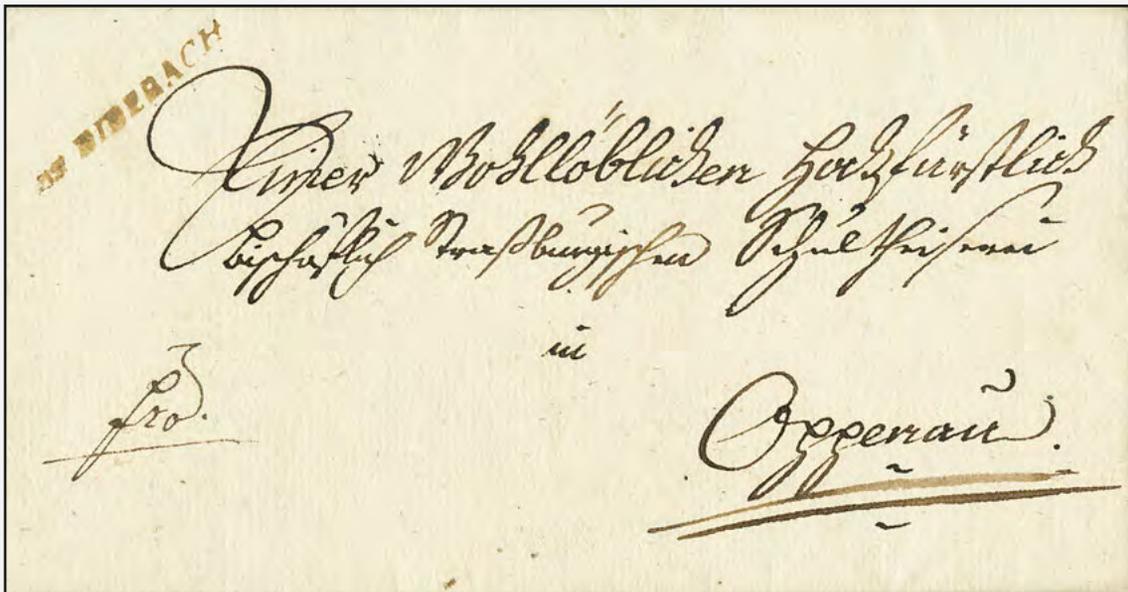
Die mit den folgenden Losen angebotene Heimatsammlung der Ortenau wurde über Jahrzehnte mit großem Kapitaleinsatz zusammengetragen. Sie enthält eine Vielzahl großer Stempelraritäten und seltene Frankaturen, die wir Ihrer besonderen Beachtung empfehlen.

Die Ortenau ist eine Landschaft am rechten Oberrhein und in den Ausläufern des westlichen Schwarzwaldes mit den Hauptorten Kehl und Offenburg. Sie erstreckt sich von Oos bei Baden-Baden bzw. dem Unterlauf der Murg im Norden bis zu Herbolzheim im Süden.

Das Sammeln von post- und zeitgeschichtlichen Belegen bietet für alle Teilregionen des Großherzogtums Baden eine Vielzahl von reizvollen Möglichkeiten. Die Vorphilatelie mit Postformularen, Transit- und Feldpost, der Komplex Markenzeit mit seinen teils seltenen Marken und besonderen Frankaturen, die Poststempel mit Nummern-, Orts-, Postablage- und Uhradstempeln, die Nachverwendungen badischer Poststempel und ihre Ablöser auf den Marken des deutschen Reiches und vieles mehr. Die Beschäftigung mit einer derartigen Sammlung, kombiniert mit Heimatliebe, bringt Freude und Entspannung.



250P 1804–1817, APPENWEYR. R. I., seltener L1 in Rot und schwarz auf kleinen Briefen nach Unterachern und Bohlsbach, Hb. 114-1, 750,- 200,-

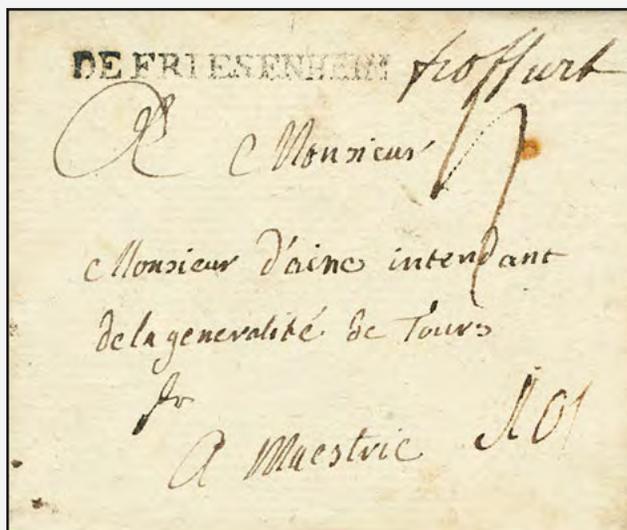


251P 1795, DE BIBERACH, leicht wässriger L1 klar auf Luxusbrief mit Inhalt aus Zell a. H. nach Oppenau, eine der größten badischen Vorphilatelie-Raritäten und ein Unikat in hervorragender Qualität, Hb. 288-01, 2.500,- 2.000,-

252 1847–1851, Ettenheim, je blauer K2 nebst L1 CHARGÉ auf Kabinetbriefen 50,-

253 1857, ETTENHEIM, klarer L1 nebst kleinem Paketzettel auf Luxuswertbrief 50,-

254 1779, DE FRISENHEIM, hs. auf Prachtbrief aus Mahlberg nach Reutlingen 80,-



- 255P 1793, DE FRIESENHEIM, sehr seltener L1 klar auf kleinem Kabinetbrief aus Kork „fco. ffurt“ nach Maastricht, ein Liebhaberbrief 800,-



- 256P 1804–1828, FRIESENHEIM. R. 1., kleiner und großer L1 in Rot auf zwei Briefen nach Schaffhausen und Rastatt, seltene Stempel, Hb. 1040-3,4, 1.000,- 300,-
- 257 1805–ca. 1810, FRIESENHEIM. R.I., roter und schwarzer L1 auf zwei feinen Briefen (eine Hülle) nach Gengenbach und Karlsruhe, Hb. 1040-3, 750,- 200,-
- 258 (1820), FRIESENHEIM. R.1., sauberer orangeroter L1 auf Pracht-Briefhülle nach Gengenbach 100,-

<sup>de Gengenbach</sup>  
 Denen Wohlgedachten, auch Grenzberechtigten,  
 sündstlich, und unissem Herren — — — — —  
 Pfälzgrafen, Lützenmaier, und Graf der Löbl.  
 Stadt Oppenheim  
 Unserem jenseitigen Hof- und hilffestem Herren  
 Kaspar!

3

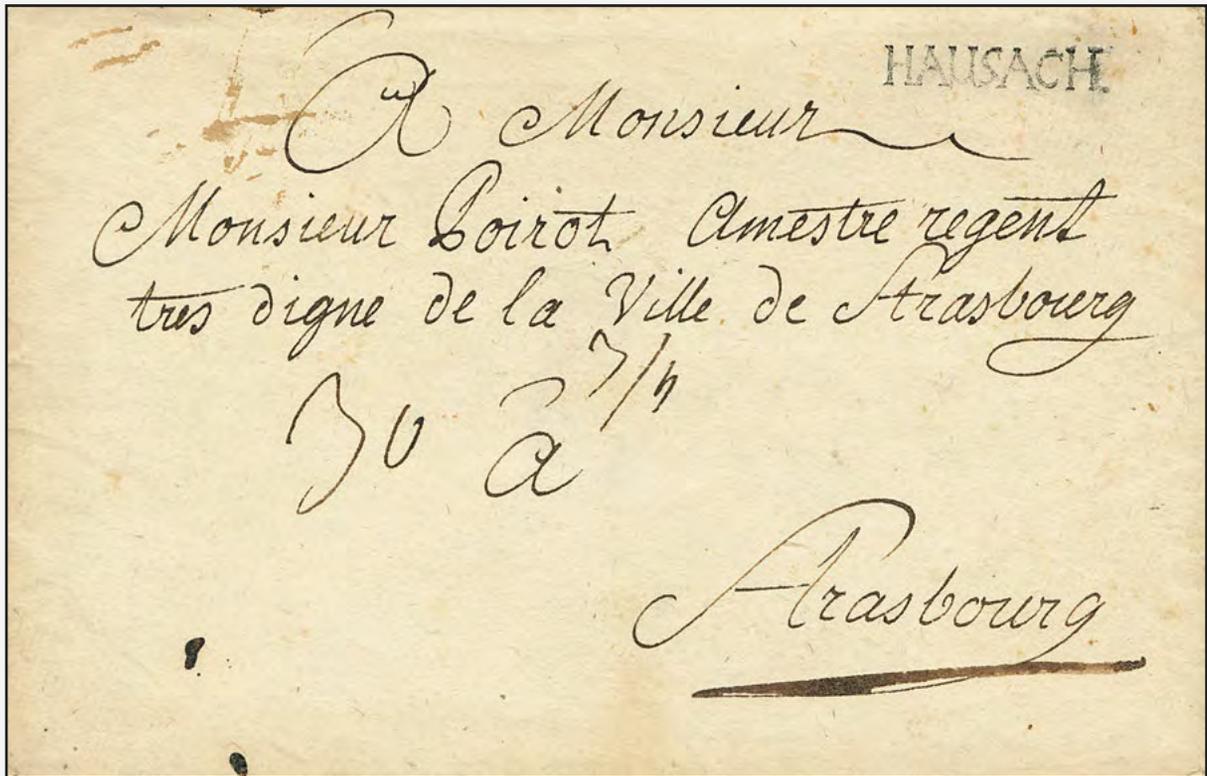
Oppenheim

5  
 Einem Loblichen Herrn  
 Kaspar  
 in  
 DE GENGEBACH.  
 3  
 Lahr

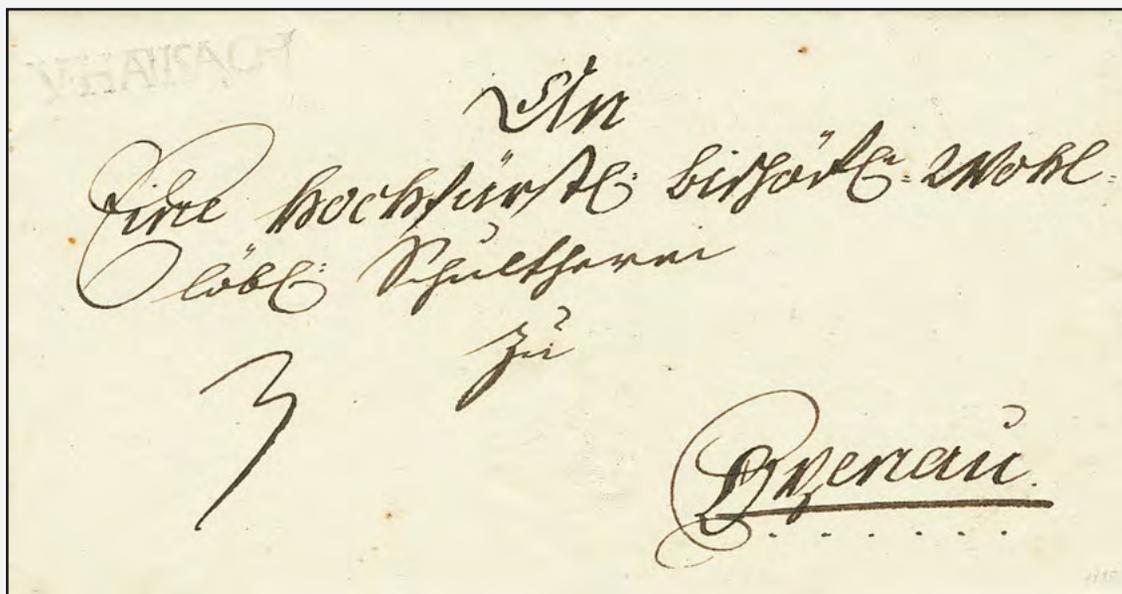
Ihr  
 Einem Wohlwollenden Kunst  
 Laß  
 3 zu  
 DE GENGENBACH  
 Oppenau.

DE MULLHEIM  
 Serenissimo  
 De Cons. aulic.  
 Carolus Rex

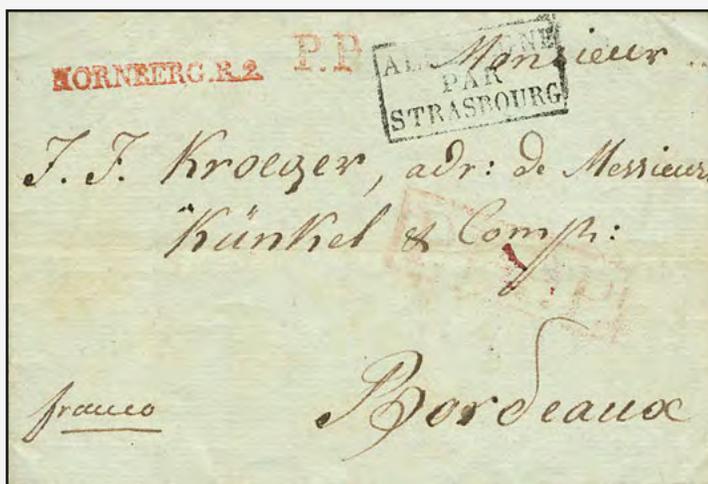
- 261 1838–1848, GENGENBACH, roter bzw. blauer L1 nebst L1 WOLFACH, K2 LAHR bzw. K2 RENCHEN G.B. auf doppelt verwendeten Briefen (2 Nachnahmen) 60,-
- 262 1862–1864, Gegenbach, zwei Fahrpostbriefe mit kleinem und kpl. Paketzettel (einmal mit kombiniertem kleinem und großem Zettel) 60,-
- 263 1874, GOLDSCHUEUR, selt. K1 auf Dienstbrief 40,-
- 264 (1820), HASLACH. R.2. und CHARGÉ, je L1 auf Kabinetbrief nach Offenburg, dort mit rotem L1 CHARGÉ versehen 60,-
- 265 1846, HASLACH und CHARGÉ, je klarer L1 auf Laufzettel („Reklamation“) fahrender Post nach Mannheim und zurück 80,-



- 266P (1774), HAUSACH., klarer L1 auf dek. Adelscouvert (schönes Lacksiegel) an Bürgermeister François Xavier Alexis Poirot nach Straßburg (er amtierte nur 1774), diverse Taxvermerke, eine der ganz großen Vorphilatelie-Raritäten, Hb. 1396-1, 2.500,- 1.800,-
- 267 1791, DE HAUSACH, hs. auf Kabinetbrief nach Oppenau 80,-

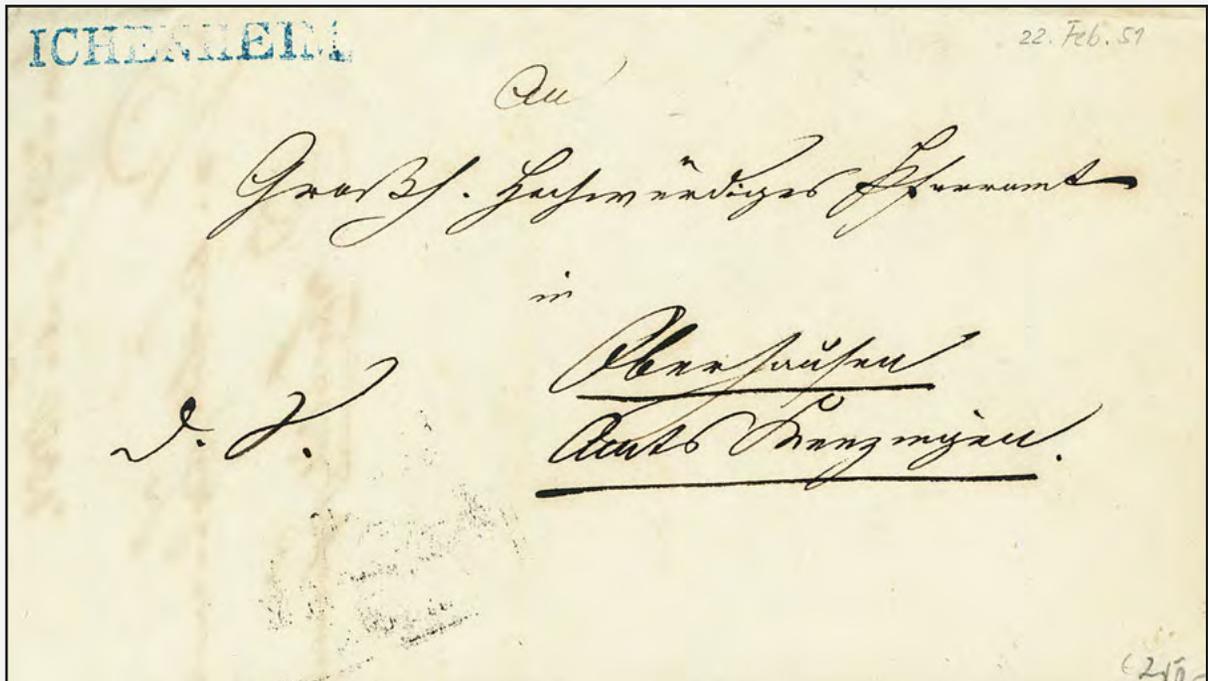


- 268P 1795, V. HAUSACH, klarer L1 auf Kabinettsbrief mit Inhalt aus Wolfach nach Oppenau, einer der seltensten badischen Vorphilatelie-Stempel in sehr schöner Erhaltung, Hb. 1396-1A, 2.500,- 1.500,-
- 269 1799-1803, HAUSACH, hs. bzw. L1 HAUSACH. R. 2. auf Kabinettsbriefen nach Oppenau und Oberkirch (aus Wolfach) 80,-
- 270 1801, DE HORNBERG, hs. auf Kabinettsbrief der Herzogl. Württemberg. Oberamtsverwaltung nach Petersthal und Oppenau 50,-
- 271 1816, HORNBERG. R. 2. und P.P., je L1 klar auf interess. Brief aus Tübingen (L2) nach Grenoble, dazu roter L1 HORNBERG. R. 2 auf Briefhülle nach Straßburg 100,-



- 272P 1821, HORNBERG. R. 2. und P.P., je roter L1 klar nebst R3 ALLEMAGNE PAR STRASBOURG und rotem R1 P.P.P.P. auf kleinem Brief nach Bordeaux 80,-

- |     |   |       |
|-----|---|-------|
| 273 | 1847–1850, HORNBERG, OPPENAU, blauer L2 bzw. L1 in Blau und schwarz auf drei schönen Chargé-<br>briefen | 70,-  |
| 274 | 1849–1852, ICHENHEIM, schwarzer L1 auf drei Briefen (ein Wertbrief)                                     | 100,- |



- |      |   |       |
|------|---|-------|
| 275P | 1836, ICHENHEIM, roter L1 auf Kabinetbrief (Expedition erst ab 1840, Posthalterei 1827, vgl. Hb.)<br>nach Kippenheim, dazu L1 in Blau auf Brief vom 22.2.1851 und in Schwarz auf Briefhülle | 180,- |
| 276  | 1852, ICHENHEIM, klarer L1 nebst P.P. u. a. auf Kabinetbrief nach Obernais/Elsass   | 50,-  |
| 277  | 1857, ICHENHEIM, sehr klarer Zier-K2 auf Dienstbrief nach Rust  | 50,-  |
| 278P | 1725, DE KEHL, früher L1 auf dek. Luxusbrief (Hülle, Datumsfahne vorhanden) an Pfalzgraf Carl<br>Philipp in Mannheim, rs. großes papiergedecktes Siegel                                     | 200,- |
| 279P | 1764, DE KEHL, sehr klarer L1 auf kleinem Luxusbrief „fco. Cstatt“ nach Memmingen   | 100,- |
| 280  | 1776–1802, DE KEHL, kleiner und großer L1 auf zwei kleinen Briefen aus Straßburg nach Gunzen-<br>hausen und Frankfurt a. M.   | 120,- |
| 281  | (1780), DE KEHL, große Type, klar auf Adelsbriefhüllen „fco. Rh.“ bzw. „fco. Cstatt“ nach Wertheim<br>und Scheer  | 120,- |
| 282  | 1798, Kehl, kleiner Brief nach Straßburg (nachgesandt nach Bern) mit seltenem braunrotem L2 P.<br>PAYÉ ARMÉE DU RHIN, kl. Brandloch (Reinhardt 3000 P.)                                     | 300,- |

Dem Durchleuchtigen Fürsten  
 unserm freundlichen Herrn, Herrn  
 Carl Philipp Grafen v. Hain, des Königl.  
 Höm. Rieß- und Defuzmarschen und Fürstlichen  
 in Bayern, zu Sulz, Elchs, und Herzogentogen,  
 Fürsten zu Nassau, Grafen zu Helldorf, Spangheim,  
 des March und Habensberg, Herrn zu Habensberg

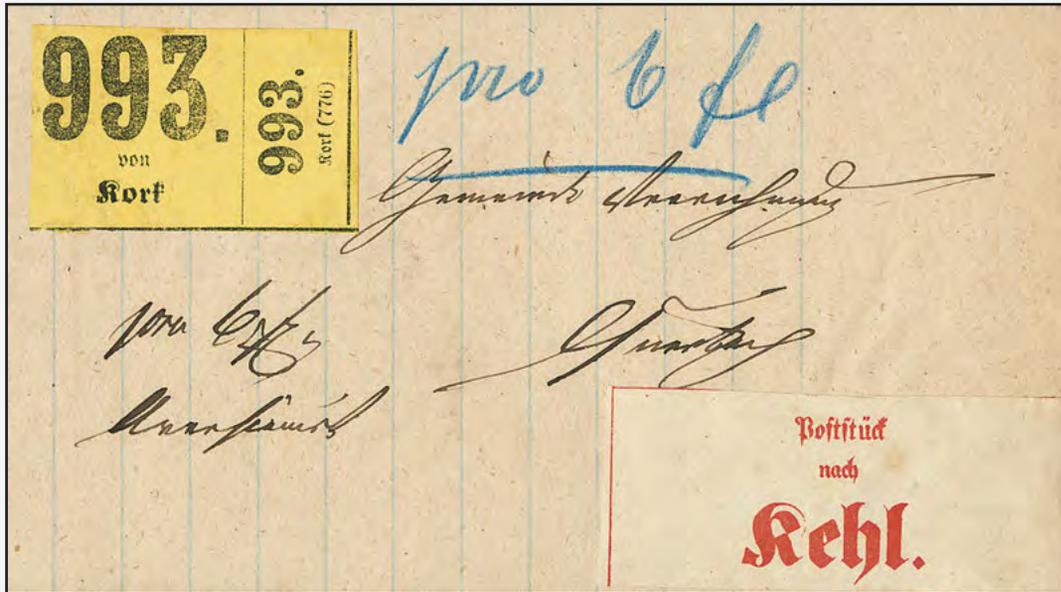
**DE KEHL** Mannheim.

278

**DE KEHL** Johann  
 Johann Michael zum Stein  
 im Winkels Haus zum Reich  
 Hofstadt

Mannheim

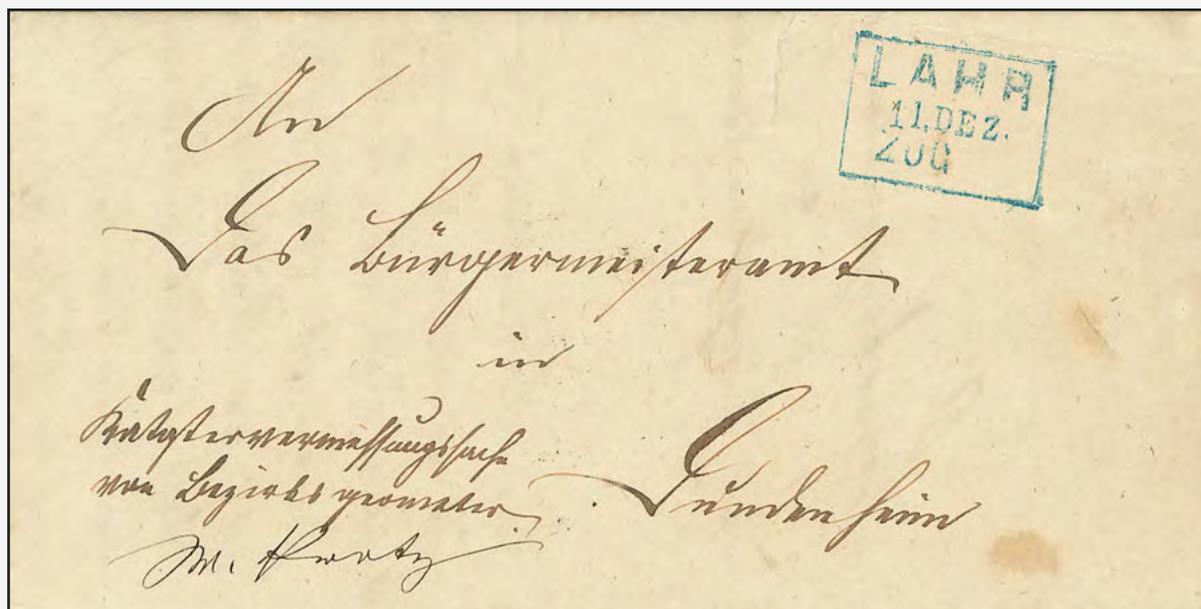
279



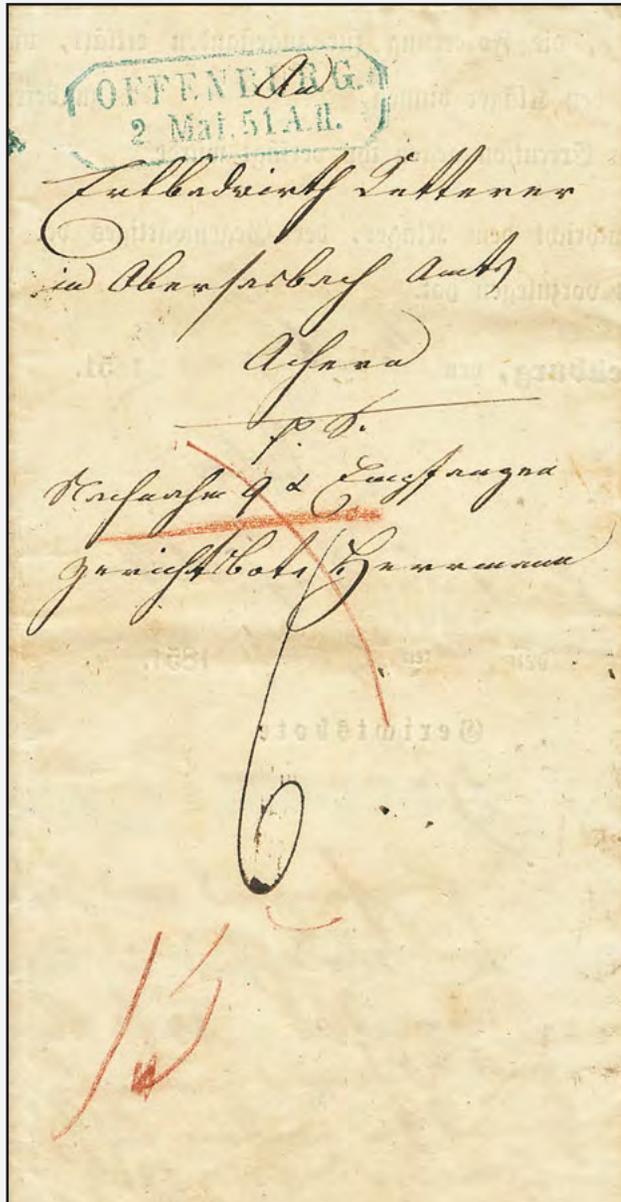
- 283P 1866, Kork, Nachnahmebrief der Post- und Eisenbahnexpedition über 6 Gulden für die Benutzung der Post durch die Gemeinde Auerbach, dek. kombinierter Aufkleber „993. von Kork“ und „Poststück nach Kehl“ 100,-
- 284 1764–1774, DE LAHR, D' OFFENBURG, je L1 auf zwei kleinen Prachtbriefen nach Meisenheim und Wallerstein (letzterer aus Straßburg mit schönem Adelsiegel) 100,-



- 285P 1839, R.1. LAHR, L1 nebst K2 LAHR G.B. und L1 BRIEFLADE auf kleinem Wertbrief nach Ettlingen 80,-
- 286 1863, LAHR, K2 und roter L1 CHARGÉ auf vorgedrucktem Laufzettel nach Offenburg und retour nach Gengenbach 50,-



- |      |  |       |
|------|--|-------|
| 287P | 1867, LAHR ZUG, blauer R3 klar auf Dienstbrief nach Dundenheim   | 70,-  |
| 288  | 1845–1846, OBERKIRCH, je roter L1 auf Chargébrief (Neben-L1 CHARGÉ) und Nachnahmebrief mit Vermerk „Briefflade“  | 50,-  |
| 289  | 1864–1866, OBERKIRCH, roter L1 nebst kleinem und großem Paketzettel auf zwei Einzahlungsbriefen nach Urloffen und Lauterbach   | 60,-  |
| 290  | 1829–1841, Offenburg, 5 schöne Chargébriefe mit div. roten Stempeln  | 80,-  |
| 291  | Ca. 1845–1852, OFFENBURG, roter K2 bzw. schwarzer R2 auf zwei Briefen (einmal „frei“, anderer Wertbrief), mit L1 BRIEFLADE   | 60,-  |
| 292  | 1848–1850, OFFENBURG, roter L2 bzw. blauer R2, vier Briefe mit blauen R1 B.S.A.No.1, 2 und 4 bzw. roten R1 B.S.A.NO.2 (ein Chargébrief)  | 100,- |
| 293  | 1849, OFFENBURG, blauer Zier-K2 und R2 (IV. A. ) auf doppelt verwendetem Brief, dazu weiterer Brief mit blauem K2  | 50,-  |
| 294  | 1849, OFFENBURG, roter (3) bzw. blauer R2 auf vier Briefen mit roten R1 B.S.A.No. 1, 2, 3 und 4  | 120,- |
| 295  | 1850–1851, OFFENBURG A.II bis A.VI, je blauer bzw. schwarzer R2 (einmal roter L1 OFFENBURG) auf vier interessanten, doppelt verwendeten Briefen  | 80,-  |
| 296P | 1851, 2.5., OFFENBURG, blauer R2 vom zweiten Tag nach Markenausgabe auf Nachnahmebrief nach Achern, Nachtaxe „6“, rs. R2 E.B. 2. MAI 51 CURS I.  | 100,- |
| 297  | 1864, OFFENBURG, je L1 auf zwei Fahrpostbriefen (Wert- bzw. Einzahlungsbrief) nach Pforzheim und Appenweiler, selt. große Aufkleber „Poststück nach Pforzheim“ bzw. „nach Appenweiler“ | 100,- |

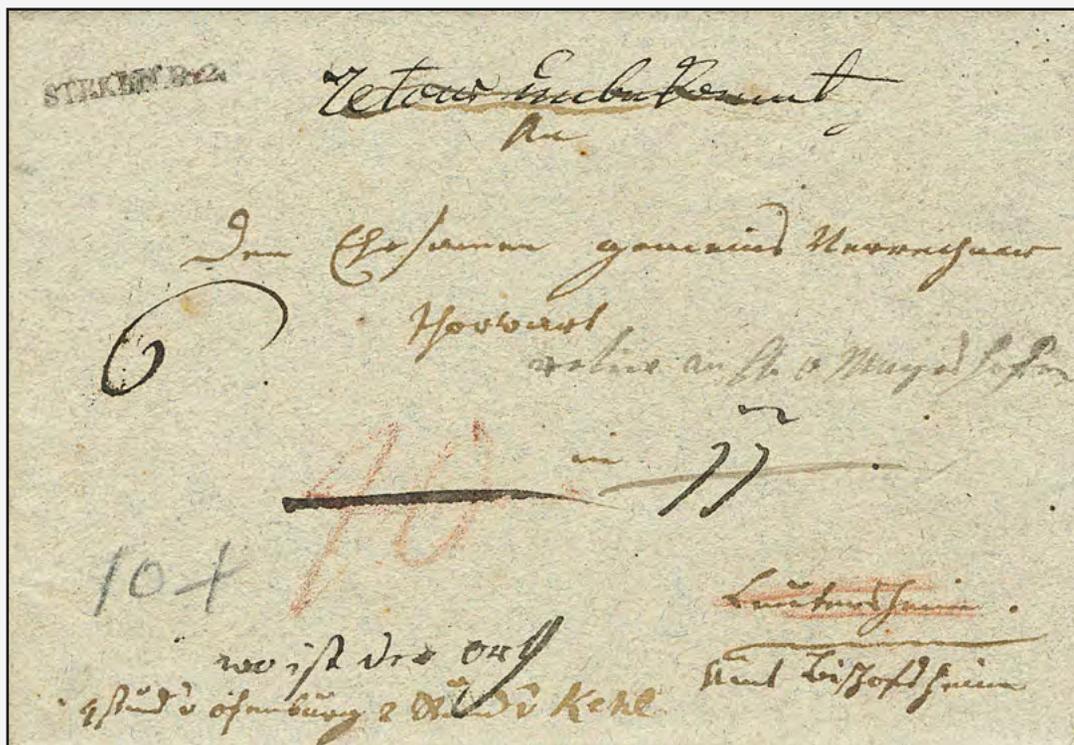


296

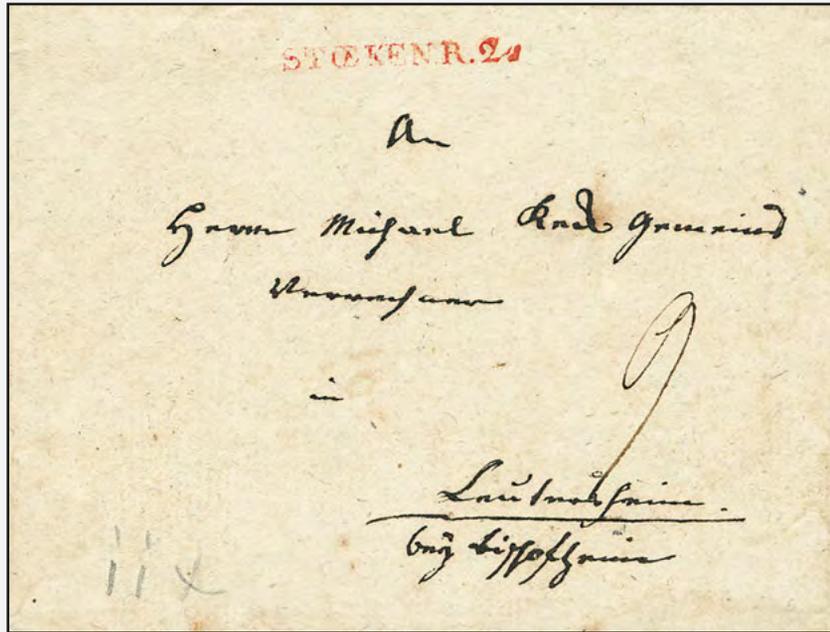
- |     |  |       |
|-----|--|-------|
| 298 | 1849, OPPENAU, L1 nebst L1 W.P. und Ovalstempel BADEN auf interess. Retour-Dienstbrief nach Rheydt   | 100,- |
| 299 | 1806, PETERSTHAL, hs. Abgangsvermerk auf Luxus-Botenbrief nach Oppenau   | 50,-  |
| 300 | 1778, DE PFORZHEIM, L1 in sehr seltener Type mit kleinem „de“, Prachtbrief mit dreiseitigem Inhalt nach Speyer, Hb. 2742-2, 1.000,- (ex Sgl. Ewald Graf) | 250,- |



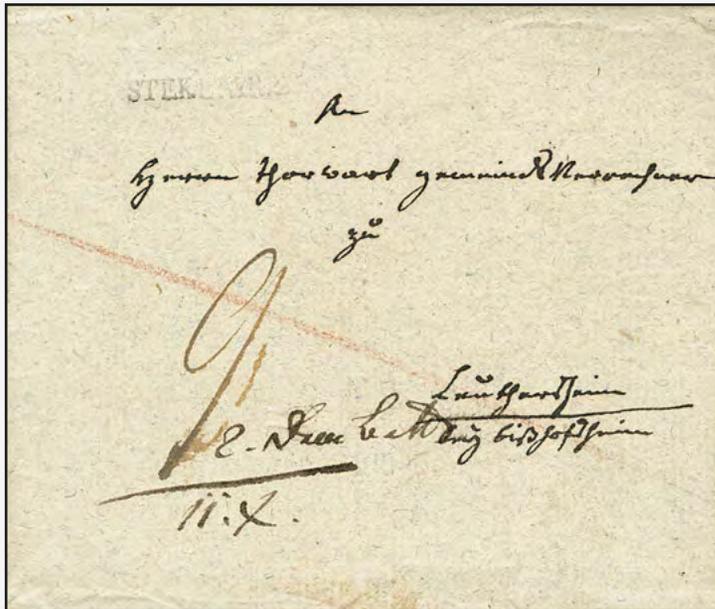
301P 1862, Schattenwald, seltener Wertbrief mit Uhr „12“ und gelbem Paketzettel „186. von Offenburg“ nach Karlsruhe 70,-



302P 1813, STEKEN. R. 2., seltener L1 auf Retourbrief nach Leutersheim (mit dazugeh. Postschein) Hb. 800,- 250,-



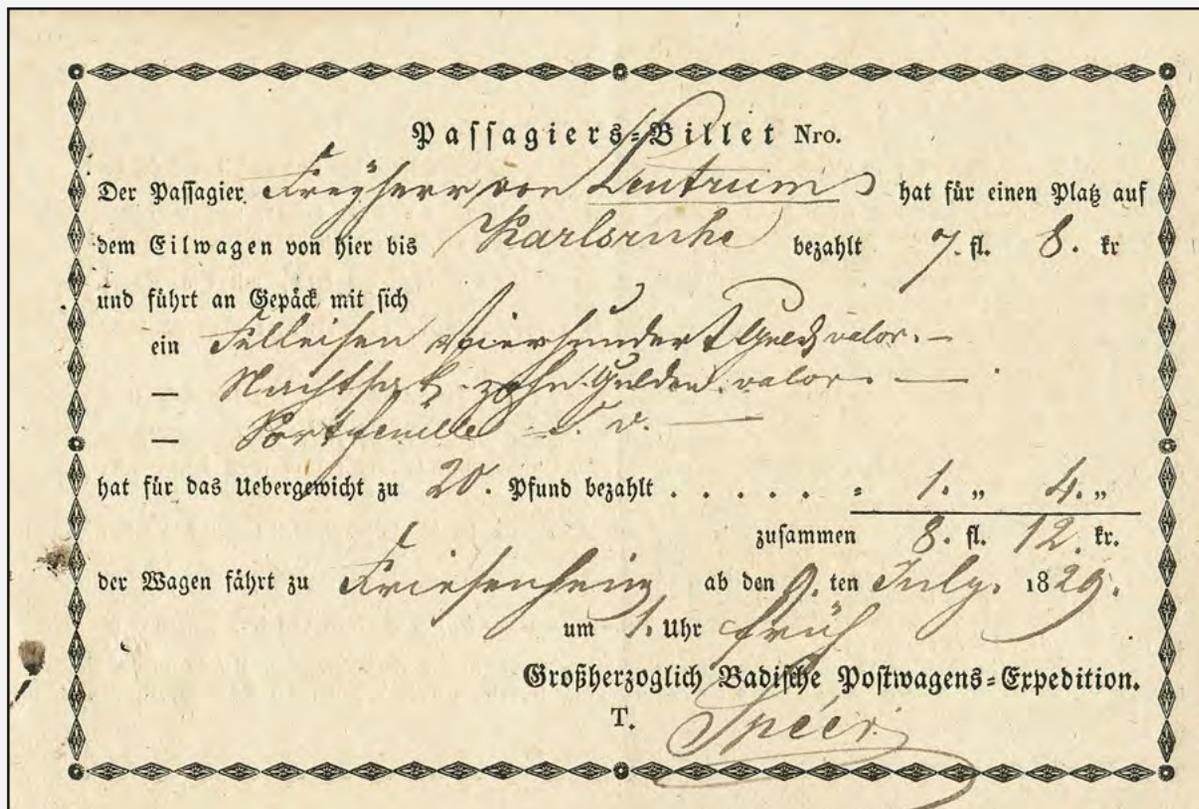
303P (1820), STEKEN. R.2., STÖKEN. R.2., je seltener roter L1 auf feinen Briefhüllen nach Leutersheim 300,-



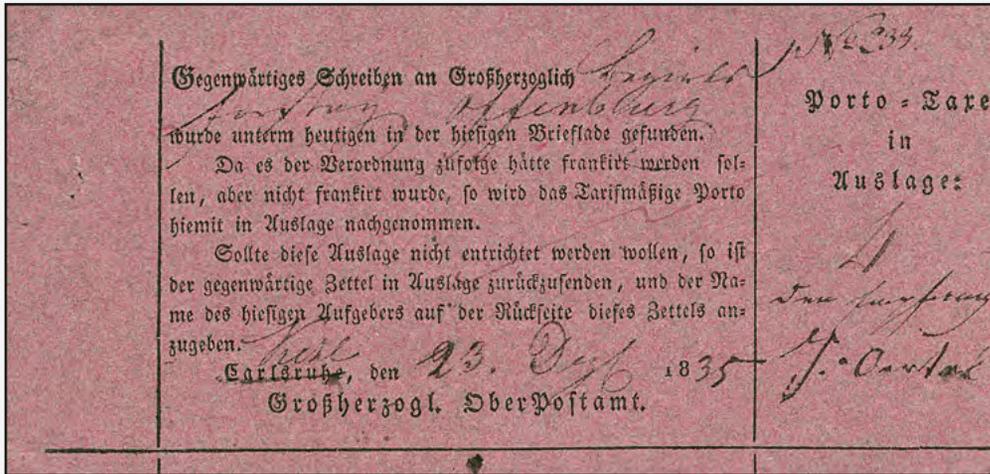
304P (1820), STEKEN. R.2., zarter L1 auf Prachtbrief (Hülle), seltener Stempel, Hb. 800,- 200,-  
305 Ca. 1810-1816, VON STOCKACH, V. STOCKACH, je klarer orangeroter L1 auf Prachtbriefen (eine Hülle) nach Wangen und Radolfzell, Hb. 2449-4,5, 700,- 150,-

## Post- und Reisescheine:

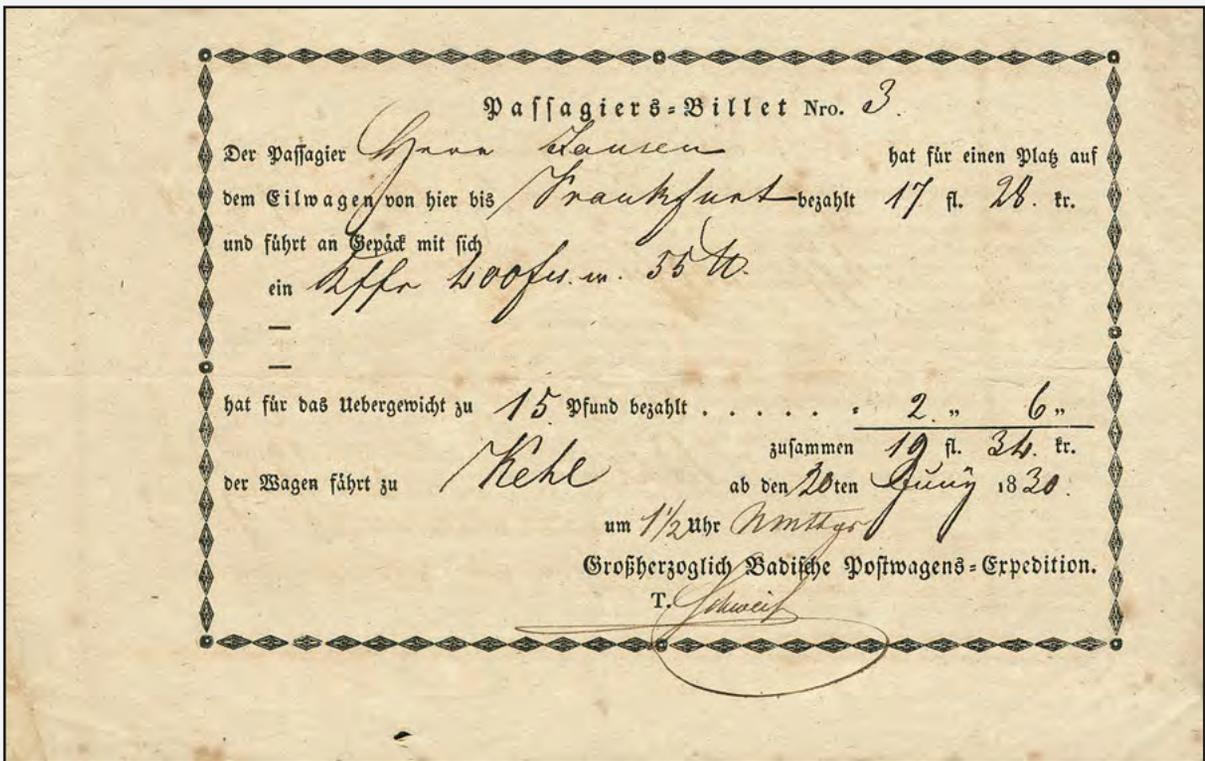
- 306 1852, APPENWEIER, L1 auf dek. Eilwagen-Reiseschein (mit Abb. fahr. Kutsche) für zwei Plätze nach Griesbach, links Teil von Nachbarschein 70,-
- 307 1840, Baden, dek. Eilwagen-Reiseschein (mit Abb. fahrender Kutsche) für den Freiherrn von Türheim nach Rastatt 80,-
- 308 1840-1852, ENGEN, roter L1 schwarz überstempelt, HORNBERG (blauer L1) und hs. RASTATT, drei Eilwagen-Reisescheine mit Abb. „fahrende Kutsche“, kl. Randfehler 150,-



- 309P 1829, FRIESENHEIM (hs.), „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, dek. verziertes Passagierbillet nach Karlsruhe 100,-
- 310 1870, HASLACH, blauer Billetstempel sowie Ovalstempel GR. BAD. GÜTER-EXP. HASLACH auf Frachtquittung und Waagschein 60,-
- 311 1842, OBERKIRCH, roter L1 auf dek. Eilwagen-Reiseschein nach Oppenau, mit Abb. einer fahrenden Kutsche 80,-
- 312 1807, Kehl, „Kaiserl. Reichs- Post- Amts- Zeitungs- Expedition hieselbst“ (geändert in „G.B.“), selt. Zeitungsquittung 50,-



- 313P 1835–1842, KEHL, hs. (einmal über Ortsdruck „Carlsruhe“), zwei lila Brieflade-Taxzettel 180,–
- 314 (1870), GR. BAD. GÜTER-EXP., KEHL, Ovalstempel auf kleinem Waagschein 50,–

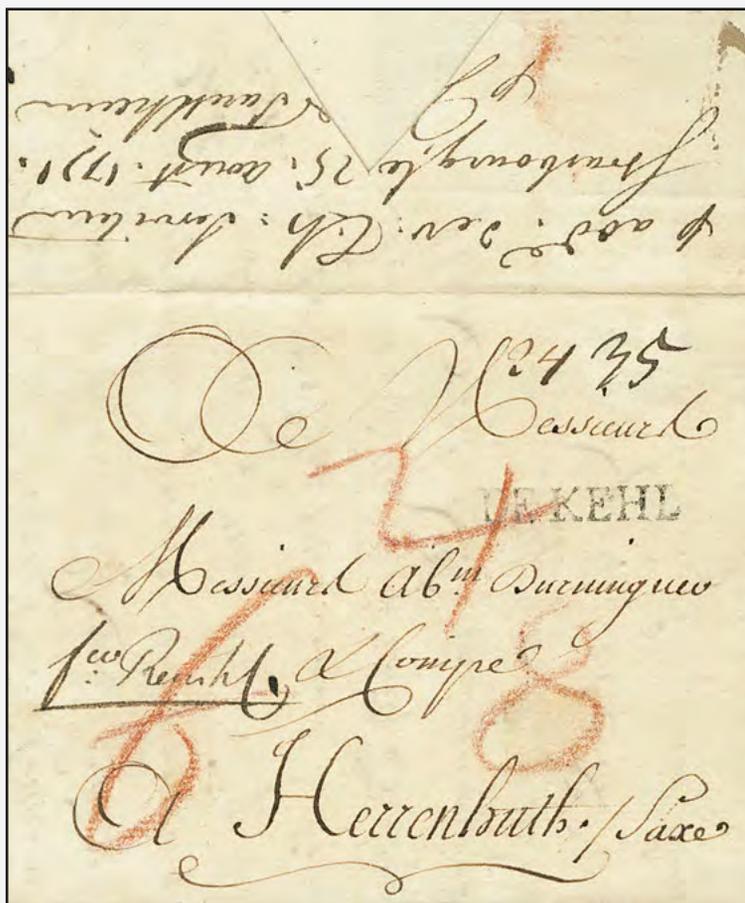


- 315P 1830, KEHL (hs.), „Großherzoglich Badische Postwagens-Expedition“, dek. verziertes Passagierbillet für eine Fahrt nach Frankfurt a.M., kostete incl. Übergepäck horrende 19 Gulden und 34 Kreuzer 100,–

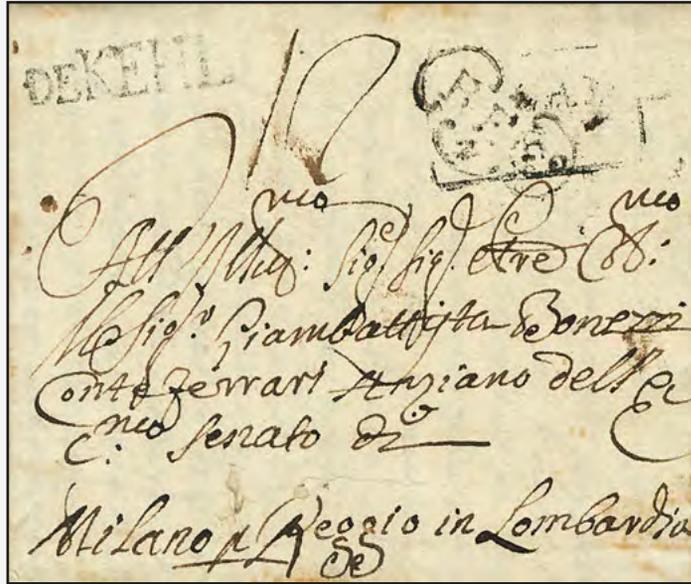
- 316 1839–1840, Kehl- Heidelberg, Karlsruhe- Kehl, zwei verzierte Eilwagen-Reisescheine (mit Abb. fahr. Kutsche) 120,-
- 317 1846–1856, OFFENBURG, roter L1 auf zwei dek. Eilwagenscheinen nach Hausach und Villingen mit verschiedenen Kutschenabbildungen (einer kl. Klebespur) 120,-
- 318 1832, Stöcken, seltener Postschein 50,-
- 319 1869, Straßburg, „Accuse de Reception“ für einen Chargébrief aus Offenburg rs. K1 STRASBURG-APPENWEIER 50,-
- 320 1861, Villingen-Offenburg, dek. Reisebillet „Kinzigthal-Postomnibus Curs I“ 50,-
- 321 1859–1860, Wolfach-Rippoldsau, Rippoldsau-Wolfach, zwei Reisescheine 50,-

**Transitbriefe:**

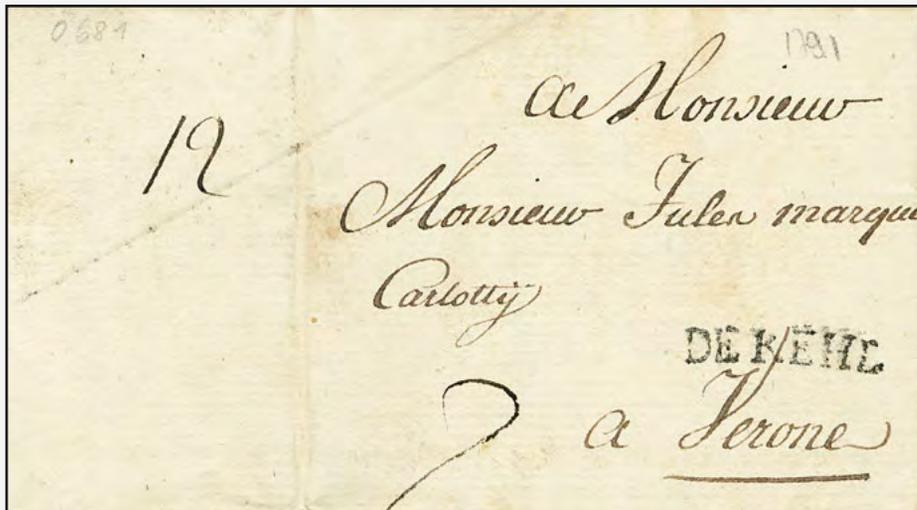
- 322 1709, DE VERSAILLES, klarer L1 auf kleinem Brief in die Festung Kehl 150,-



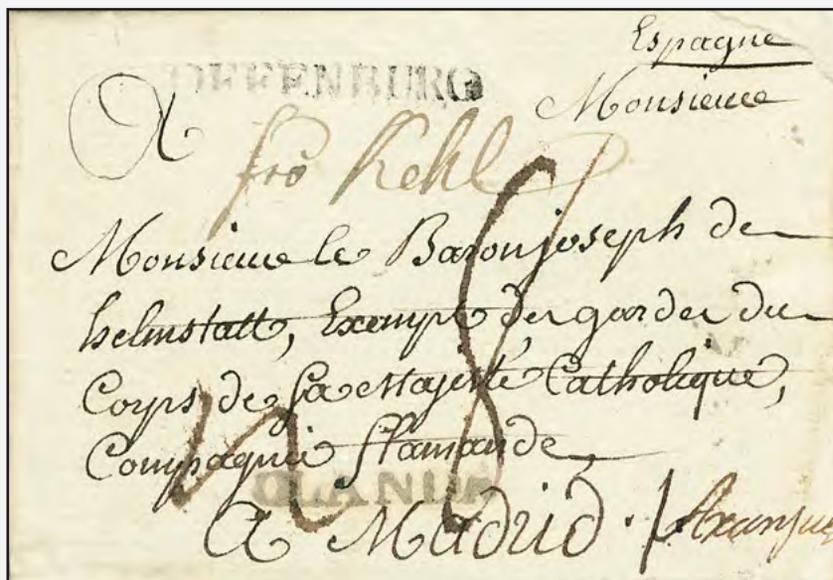
- 323P 1771, DE KEHL, kleiner L1 auf Luxus-Forwarded-Brief aus St. Quentin über Straßburger Agenten Turckheim „fco. Reinh.“ nach Herrenhut/Sachsen, div. Taxen 180,-



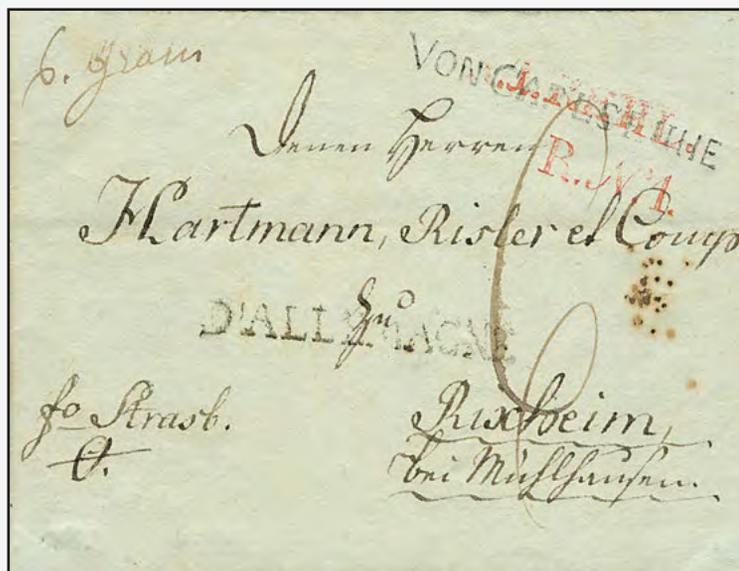
- 324P 1782, DE KEHL, großer L1 auf kleinem Brief aus Straßburg nach Mailand 100,-
- 325 1786, DE BUCHHORN, hs. nebst L1 R: HAVSEN auf Prachtbrief „per Kollmar“ nach Schlettstadt (aus Langenargen) 100,-



- 326P 1791, DE KEHL, kleiner L1 klar auf kleinem Kabinetbrief aus Straßburg nach Verona, rs. Taxe „12“ 100,-
- 327 1792, D' OFFENBURG, L1 nebst L1 OLANDA auf etwas fleckigem Brief „fco. Kehl“ nach Madrid 100,-



328P 1792, D' OFFENBURG, L1 nebst L1 OLANDA auf kleinem Brief (unbed. Ausriss) nach Madrid  
100,-



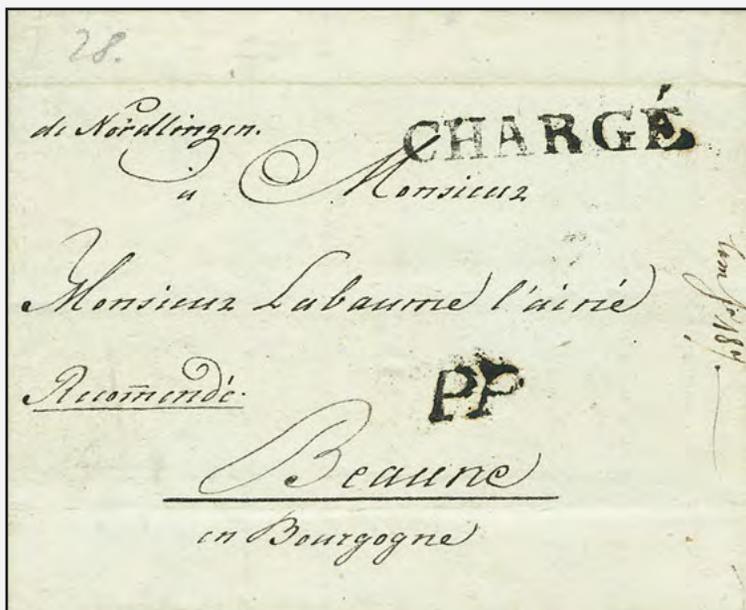
329P (1800), VON CARLSRUHE, überstempelt mit rotem L1 R.1. KEHL, nebst rotem L1 R.N.1 und schwarzem L1 D' ALLEMAGNE auf kleiner Briefhülle „fc. Strassb. 0“ nach Rixheim/Elsass  
100,-

Rheinhausen  
 Monsieur  
 Monsieur Le Baron de Sécundoiff,  
 Ministre d'Empotentiain de S. A. S.  
 Le Duc de Wurtemberg, République  
 française,  
 Rue neuve des Capucines N° 119  
 Paris.

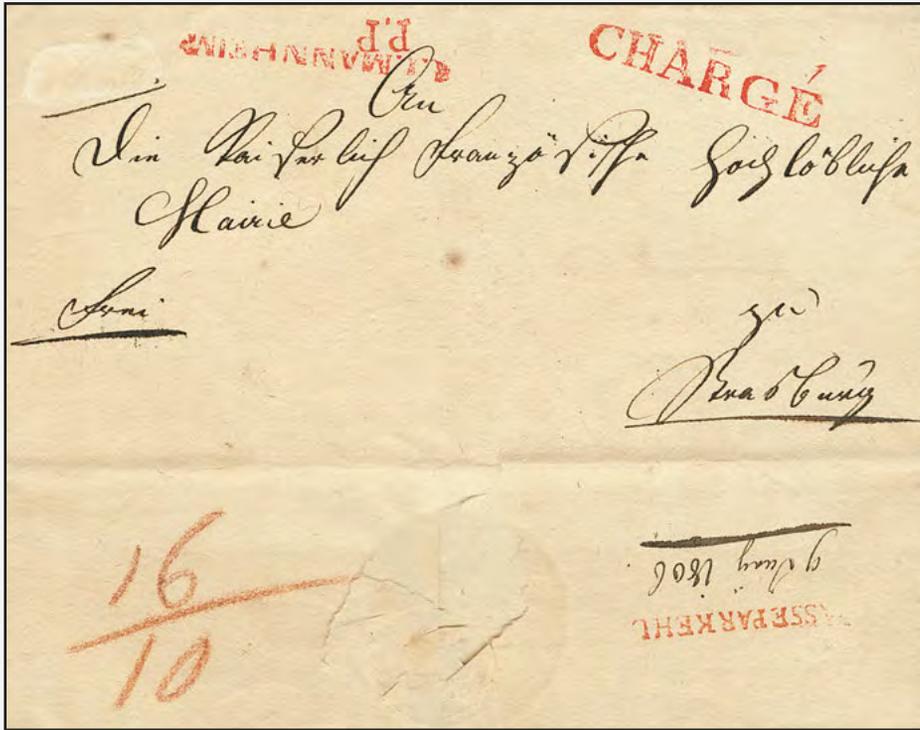
330P 1801, DE KEHL und CHARGÉE, je hs. auf kleinem Brief (Hülle) mit L1 RHEINHAUSEN und CHARGÉ nach Paris 100,-

MÜNCHEN  
 a Monsieur  
 Monsieur François Xavier de  
 Bremond  
 a Valence  
 en Espagne

331P 1803, R.4. MÜNCHEN, L1 auf Prachtbrief „fr. Kehl“ nach Valencia, vorderseitig dek. Kronestp. VA. 100,-



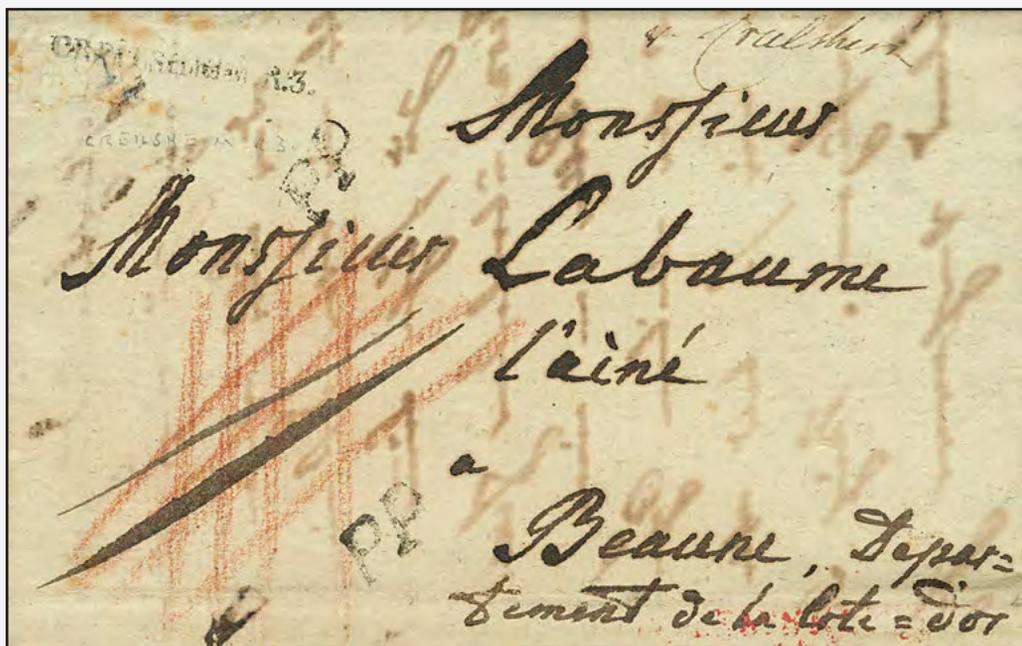
- 332P 1804, DE NÖRDLINGEN, hs. nebst L1 CHARGÉ und CHARGÉ auf kleinem Brief nach Beaune, rs. früher roter L1 PASSE PAR KEHL 180,-
- 333P 1806, R.1. MANNHEIM, roter L1 nebst L1 P.P. und CHARGÉ auf dek. Briefhülle nach Straßburg, rs. roter L1 PASSE PAR KEHL 180,-
- 334P 1808, R.2. HEILBRONN und CHARGÉ, je L1 nebst roter L1 P. PAYÉ und CHARGÉ auf kleinem Adelsbrief aus Neudenu nach Blois/Frankreich, rs. roter L1 PASSE PAR KEHL und Taxe „12“ 200,-



333



334



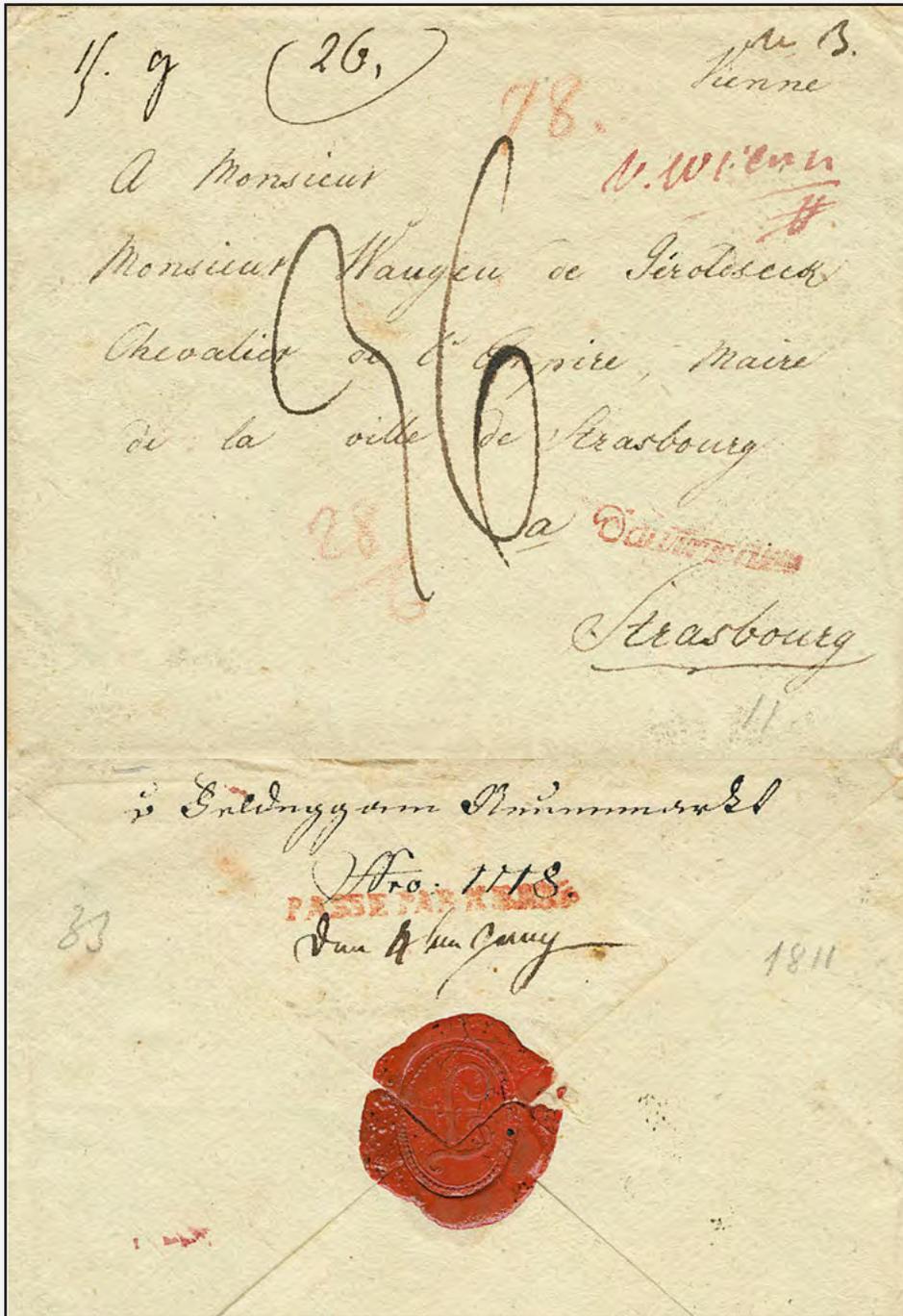
- 335P 1810, CREILSHEIM. R.3., L1 nebst doppeltem P.P. und Rötelgitter auf dek. Chargébrief nach Beaune, rs. klarer roter L1 PASSE PAR KEHL und schönes Ringsiegel 180,-
- 336 1810, St. Petersburg, kleiner Prachtbrief mit L1 PRUSSE P.M. nach Kehl „Poste restante“ (für einen Empfänger aus Dieuze) 100,-



337P 1810, Schmieberg/Schlesien, ein interess. Brief mit vielen Stempeln und Vermerken nach Bordeaux, mit L3 ALLEMAGNE PAR STRASSBOURG und seltenem L2 AFFRANCHIE JUSQU. KEHL 250,-



338P 1811, BAKNANG., klarer L1 nebst doppeltem P.P. und Chargégitter auf dek. Briefhülle nach Straßburg, rs. roter L1 PASSE PAR KEHL sowie hs. Portoangabe „17 frans. , 6 Baad.“ 200,-



339P (1811), V. WIEN, hs. violett nebst Chargégitter und rotem L1 D' AUTRICHE auf Briefhülle mit div. Taxen nach Straßburg, rs. hs. V. FELDEGG AM NEUENMARKT und roter L1 PASSE PAR KEHL 180,-

1814

Der Herr  
 Hofrath Hr. Landrath Hr. Hofrath  
 Hr. Geh. Rath Hr. Commisariat

TETTENANG

Froh Graenze.

Wiesenburg

340

2  
 21

1716

ALLEMAGNE  
 PAR  
 STRASBOURG

CHANGÉ  
 ALLENBURG  
 26. FEB.  
 PP

TAKES IN K. KEHE

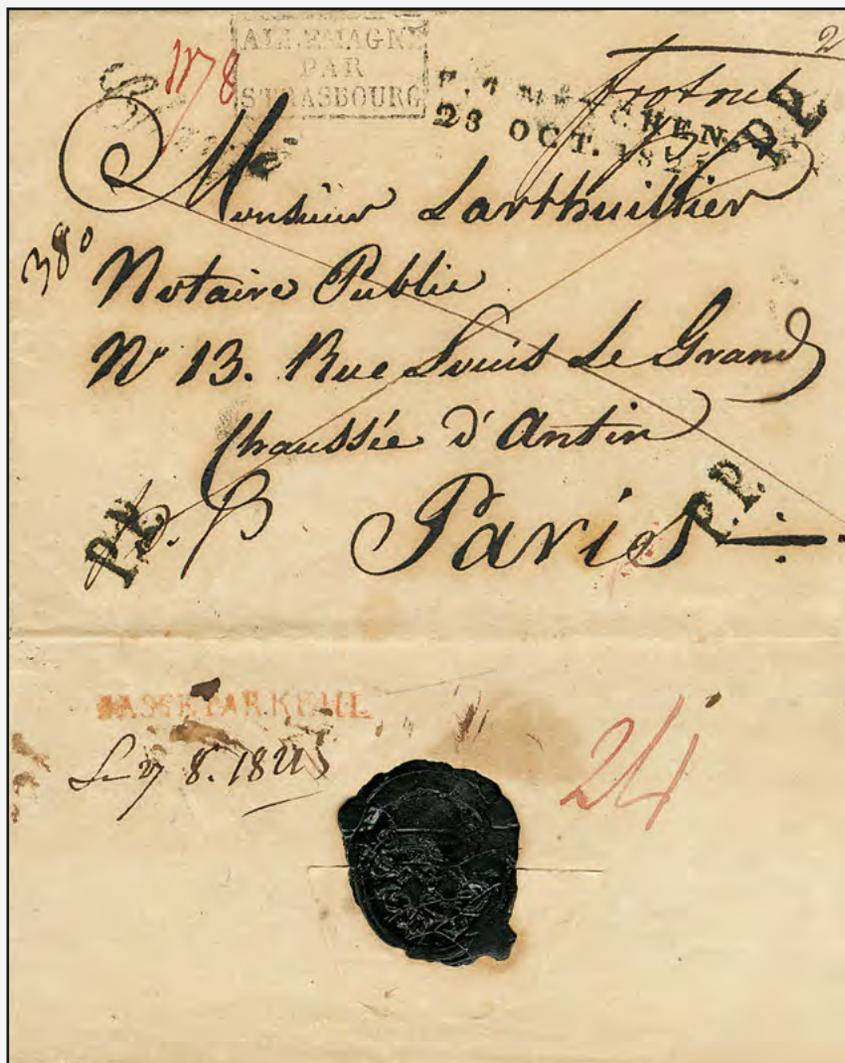
Der  
 Herr Rönigk Hr. Landrath Hr. Hofrath  
 Hr. Geh. Rath Hr. Commisariat

Lanz

Wiesenburg

343

- 340P 1814, TETTANG, L1 nebst seltenem L1 FRCO. GRAENZE auf Kabinettbrief nach Meersburg 200,-
- 341 1816–1818, Cassel, Rastatt, München, drei Chargébriefe nach Straßburg, je rs. roter L2 R.1. KEHL 100,-
- 342 1819–1821, STUTTGART CHARGÉ bzw. KENZINGEN R.I. nebst L1 CHARGÉ auf zwei Briefen nach Schlettstadt und Markirch, rs. hs. „P.P. Kehl le 6. Nov. 1819“ bzw. roter L2 R.1. KEHL 100,-
- 343P (1822), R.1. OFFENBURG, roter L2 nebst L1 CHARGÉ und doppeltem P.P. und schwarzem R3 ALLEMAGNE PAR STRASBOURG auf Briefhülle nach Straßburg, rs. roter L1 PASSE PAR KEHL und diverse Taxen 200,-



- 344P 1822, R.4. MÜNCHEN, L2 nebst doppeltem P.P., L1 CHARGÉ und R3 ALLEMAGNE PAR STRASBOURG auf Briefhülle nach Paris 180,-

- 345 1824–1827, R.1. LAHR, roter L2 (einmal mit P.P.) auf drei Briefen nach Straßburg und Colmar, zwei Briefe mit vs. L2 P.67.P. STRASSBOURG 80,-



- 346P 1844, Napoleon/Arkansas, interessanter Irrläuferbrief nach Audelshofen bei Kehl, fehlgeleitet nach Cork/Irland, mit vielen Stempeln und Vermerken 100,-
- 347 1848–1852, GRIESBACH, je L1 und roter R1 R.F.B. auf drei kleinen Briefen aus gleicher Korrespondenz nach Straßburg 50,-



- 348P 1849, LENZKIRCH, blauer R2 klar nebst P.P. und sehr seltenem rotem R1 „P.“ u. a. auf dek. Brief über Straßburg, Le Havre, Boston nach Reading/Pensylvania 300,-



- |      |   |       |
|------|---|-------|
| 349P | 1851, 29.6, BADEN, L2 nebst R1 P.D. und seltenem R1 „P.“ auf dek. Brief über Straßburg, Liverpool und New York nach Philadelphia                  | 200,- |
| 350  | 1852–1860, EFRINGEN, L1 bzw. K2, auf vier interess. Briefen (Hüllen) nach Belleville/Illinois   | 120,- |
| 351  | 1858–ca. 1862, ESSLINGEN, CALW, FREUDENSTADT, K2 bzw. K3 auf drei Dienstbriefen (Hüllen) mit u. a. rotem R1 B.S.P. nach Colmar und Straßburg      | 100,- |
| 352  | 1858–1867, EMMENDINGEN, K2 nebst u. a. rotem R1 B.S.P. auf zwei Dienstbriefen (2 Hüllen) nach Colmar und Straßburg                                | 120,- |
| 353  | 1861, RASTATT, SAECKINGEN, STAUFEN, UEBERLINGEN, je K2 auf Dienstbriefen (Hüllen) mit je u. a. rotem R1 B.S.P. nach Straßburg und Colmar          | 120,- |
| 354  | 1861, BADEN, DURLACH, je K2 nebst u. a. rotem R1 B.S.P. auf Briefhüllen nach Straßburg  | 100,- |
| 355  | 1861–1862, HEILBRONN, KIRCHHEIM U./TECK K2 bzw. K3 auf Dienstbriefen (Hüllen) mit u. a. rotem R1 B.S.P. nach Straßburg                            | 80,-  |
| 356  | 1862, KORK, K1 bzw. K2 auf zwei Dienstbriefen (Hüllen) mit u. a. rotem B.S.P. nach Straßburg  | 80,-  |
| 357  | 1862, LAHR, K2 nebst u. a. rotem R1 B.S.P. auf zwei Dienstbriefen nach Straßburg  | 80,-  |
| 358  | 1862–1864, KORK, Zier- K2 auf zwei Dienstbriefen mit u. a. R1 B.S.P. in Rot nach Straßburg  | 100,- |
| 359  | 1862–1867, DÜSSELDORF, TRIER (je R2), HARBURG (blauer K2), drei interess. Dienstbriefe mit rotem R1 P.S.P. nach Troyere, Saargemünd und Straßburg | 120,- |
| 360  | 1863–1867, HEIDELBERG, MANNHEIM, PFORZHEIM, K2 bzw. R2 auf drei Dienstbriefhüllen mit rotem R1 B.S.P. nach Straßburg                              | 120,- |

- 361 1863–1867, MERSEBURG, HERZBERG REG. BEZ. MERSEBURG, R2 bzw. R3 auf zwei Dienstbriefhüllen mit R1 P.S.B. nach Straßburg 80,-
- 362 1864, WOLFACH, K2 nebst rotem R1 B.S.P. auf Dienstbrief (Hülle) nach Straßburg, dazu zwei schöne Chargébriefe mit blauem und schwarzem L1 (1846–1848) 80,-
- 363 1864–1865, BÜDINGEN, HECHINGEN, SIGMARINGEN, je Taxis-K1 nebst u. a. rotem R1 B.S.P. auf drei Dienstbriefen (Hüllen) nach Straßburg 100,-



- 364P 1865, ETTENHEIM, K2 nebst schwarzem R1 B.S.P. sowie rotem R1 F.S.D. und Taxe „30“ (Taxe territoriale“) auf interess. Dienstbrief nach Rheinau bei Neubreisach, rs. 8 weitere Stempel 150,-

- 365 1865, TRYBERG, R2 nebst u. a. rotem R1 B.S.P. und hs. Vermerk „Taxe territoriale“ auf Dienstbrief nach Andlau bei Schlettstadt 80,-
- 366 1865, FREIBURG, K2 nebst u. a. rotem R1 B.S.P. auf zwei Dienstbriefen nach Mühlhausen und Straßburg/Elsass 100,-

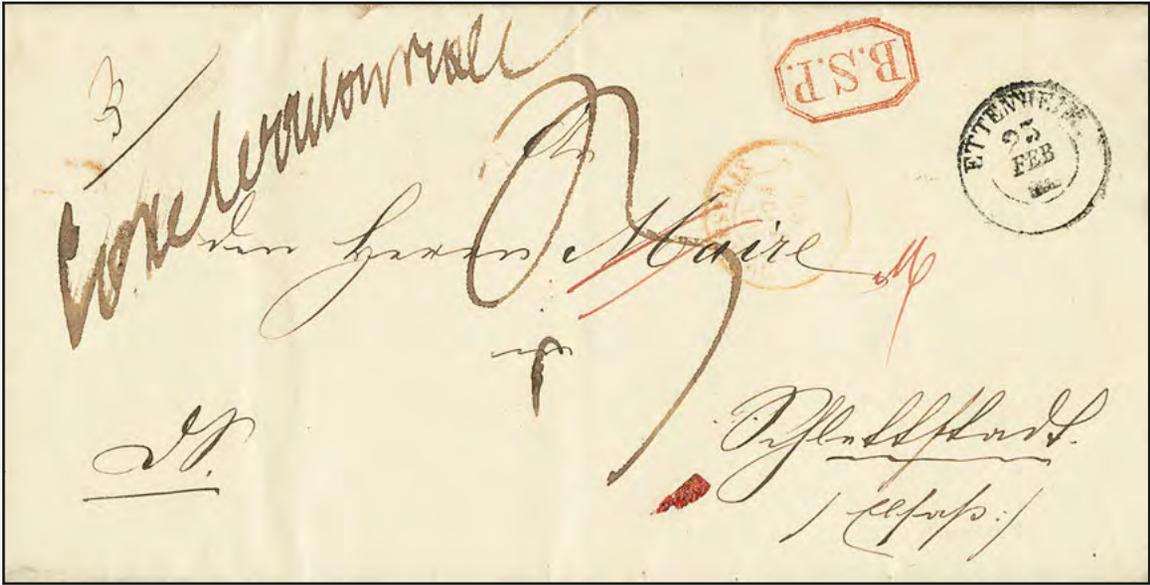


- 367P 1865, LAHR, K2 nebst Tax. K1 B.3.K. und franz. FR. 1 F. 76 C auf Couvert nach London 100,-
- 368 1865–1868, NEUSTADT, L2 bzw. K1 auf zwei Dienstbriefhüllen mit rotem R1 B.S.P. nach Straßburg 100,-



- 369P 1865–1867, WITTLICH, WINNINGEN, CLEVE, K2 bzw. R2 auf drei Dienstbriefen mit u. a. verschiedenen roten R1 P.S.P. auf Briefhüllen nach Straßburg 150,-

- 370 1865–1867, CARLSRUHE, CARLSRUHE STADTPOST, R2 bzw. K2 auf zwei Dienstbriefen nach Straßburg 80,-



- 371P 1866, ETTENHEIM, K2 nebst rotem R1 B.S.P. auf versehentlich taxiertem Dienstbrief („3, taxe territoriale“) nach Schlettstadt, rs. „refusé...“ nebst K2 HEIDELBERG-BASEL 100,-
- 372 1866, LEONBERG, klarer Stb. nebst rotem R1 B.S.P. auf Briefhülle nach Straßburg 60,-



- 373P (1871), ULM, K1 nebst R1 B.S.P. und P.P. sowie blauem Ovalstempel GEFANGENEN-DEPOT ULM auf Kriegsgefangenencouvert nach St. Martin/Frankreich 80,-



374



375

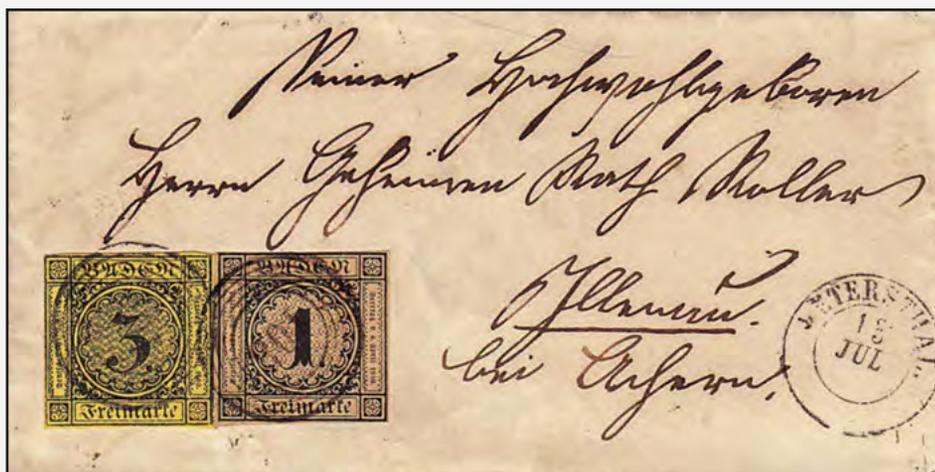


### Marken und Briefe:

- 374P 1 Kr. a. sämisch, meist vollrandig (teils Randlinienschnitt) mit Stempel „55“ Haslach auf Pracht-Briefhülle, sign. Englert 1a Δ 200,-
- 375P 1 Kr. a. sämisch bis 9 Kr. altrosa (3 Kr. doppelt), übl. Schnitt, (alles mit blauem Nummernstempel „162“ Zell a.H. (1a sign. Pfenniger) 1a-4a 200,-



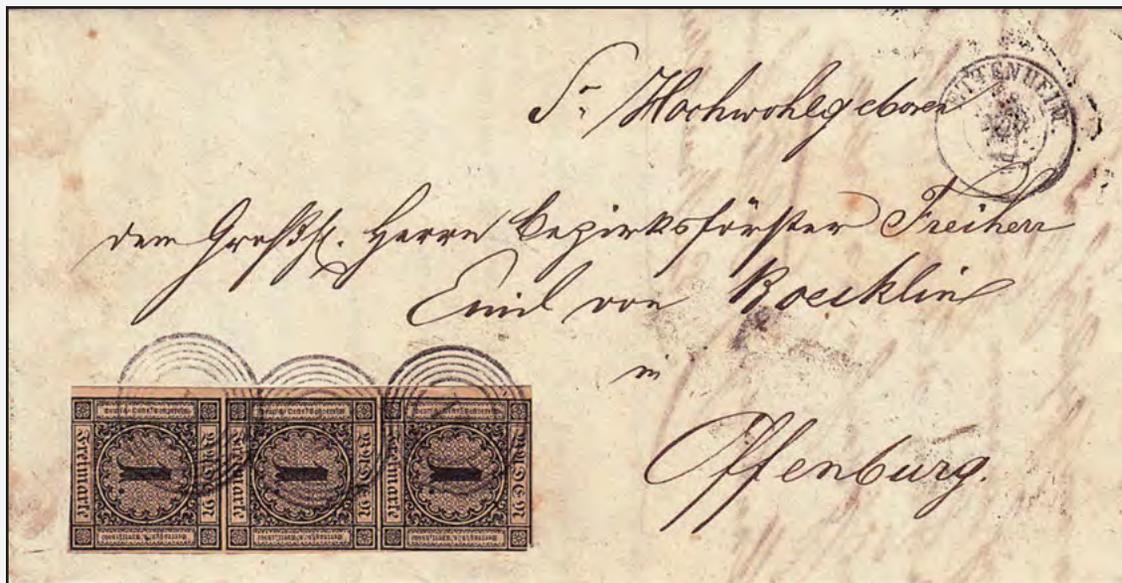
- 376P 1 Kr. a. sämisch, 3 Kr. a. orangegelb (2), typ. Schnitt, je seltener bräunlicher Stempel „101“ Oberkirch, 1 Kr. sign. Englert 1a,2a 180,-



- 377P 1 Kr. a. sämisch als Bestellgeld (kl. Eckbug), nebst 3 Kr. a. hellgelb auf kleinem Brief mit Stempel „108“ Peterthal, ausgabentyp. Schnitt, Attest Stegmüller 1a,2b ☒ 700,-



378P 1 Kr. a. sämisch, fast vollrandig bzw. mit Schnittfehler auf Drucksache (ohne Streifenband) aus Mannheim bzw. rs. auf Bestellgeldbrief mit 3 Kr. a. orangegelb aus Donaueschingen (Befund Seeger)  
1a,2a ☒ 500,-



379P 1 Kr. a. sämisch, senkr. Dreierstreifen (links Bogenrand, kl. Klebefalten, andere Seiten teils berührt) mit Stempel „41“ Ettenheim auf Brief nach Offenburg, Attest Stegmüller 1b ☒ 400,-



380



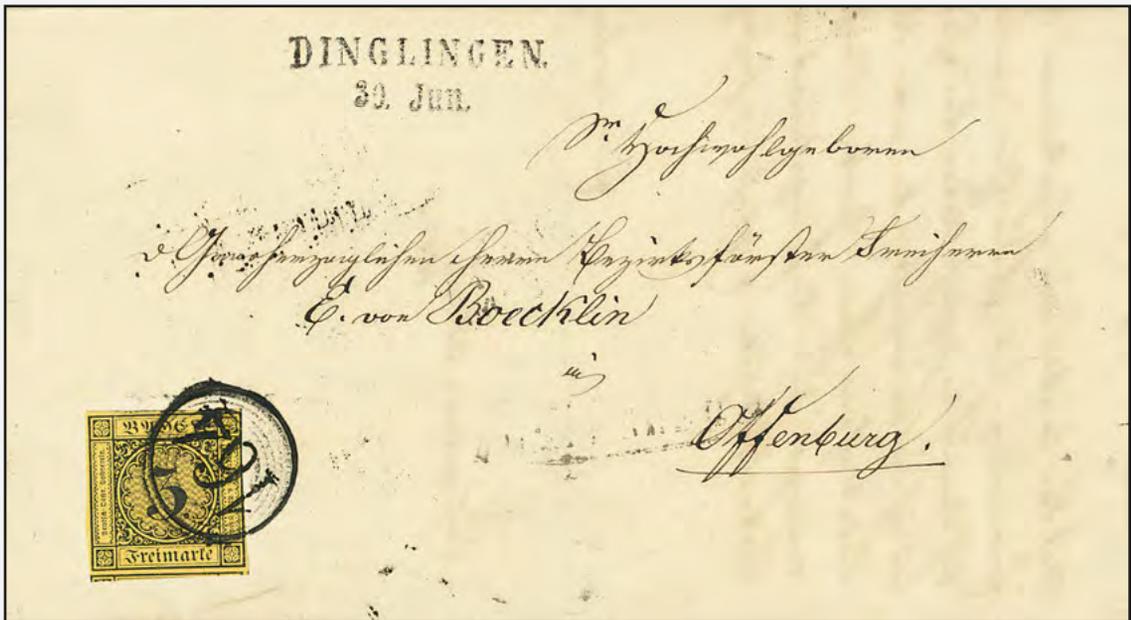
381

380P 1 Kr. a. bräunlich, meist breitrandiges senkr. Prachtpaar mit Stempel „68“ Kehl, lose auf dazugehör. Briefstück, sign. Bühler 1b Δ 200,-

381P 3 Kr. a. orangegelb (kl. Eckfehler), auf dek. Briefstück mit seltenem rotem Stempel „48“ Gengenbach, sign. Unverferth 2a Δ 100,-



382P 3 Kr. a. orangegelb, allseits kurz geschnitten, mit seltenem lilarotem Stempel „101“ und Neben-L2 OBERKIRCH 30. Sep. 51 auf Brief nach Großweier 2a ☒ 150,-

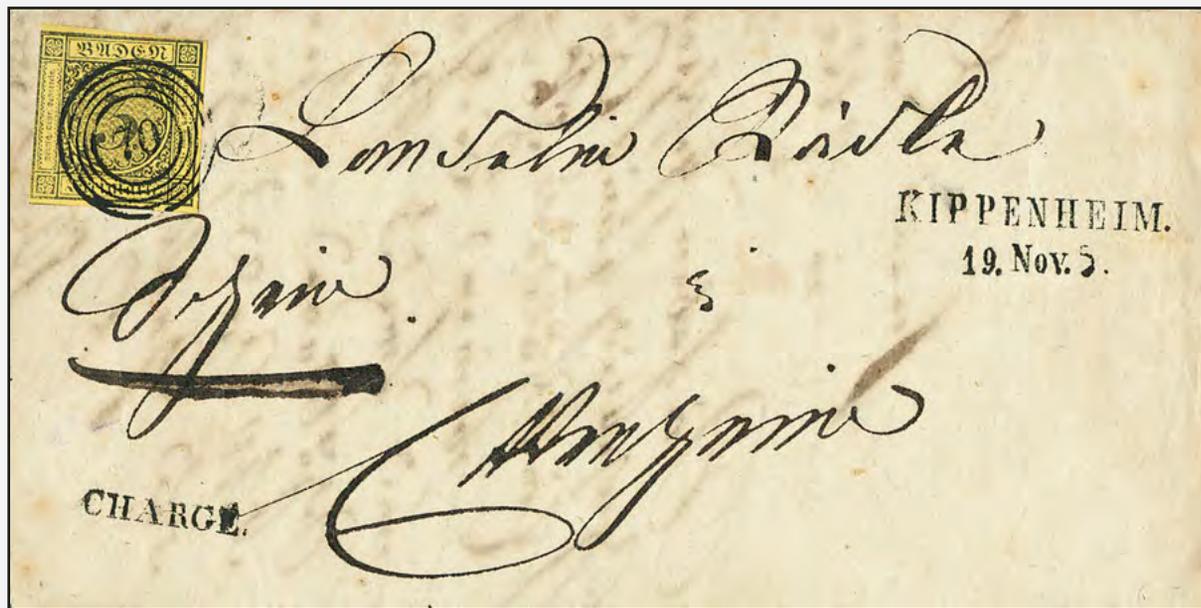


383P 3 Kr. a. orangegelb, rechts Randlinienschnitt, Prachtbrief mit Stempel „26“ Dinglingen, wegen schwachem Abschlag des Nummernstempels mit Bahnpost-K1 „164“ nachentwertet 2a ☒ 100,-

- 384 3 Kr. a. orangegelb, meist breitrandiges Paar mit Stempel „104“ Offenburg 24. Okt. 51 A.II. auf Prachtbrief nach Constanz 2a ☒ 100,-
- 385 3 Kr. orangegelb, einzeln auf Kabinettbrief sowie Randstück (15 mm, kl. Druckspur) auf Briefhülle, je Stempel „105“ und Neben-L1 OPPENAU 2a/b ☒ 100,-



- 386P 3 Kr. orangegelb (zwei Briefstücke), 6 Kr. a. blaugrün (lose und auf Briefstück), je blauer Nummernstempel „104“ Offenburg 2a,3a Δ 150,-
- 387 3 Kr. a. orangegelb und grün, zwei waagr. Dreierstreifen mit Stempel „68“ Kehl (2a eine Marke kl. Randkorrektur, sig. Brettl), Mi. 820,- 2a,b 120,-
- 388 3 Kr. a. orangegelb, 9 Kr. a. rosalila (Schnittfehler) und lebhaftrosa auf drei Prachtbriefen aus Kehl (zweimal roter Neben-L2) 2a,4a/b ☒ 150,-



- 389P 3 Kr. a. hellgelb, leicht berührt auf dek. Chargébrief mit Stempel „70“ Kippenheim, dazu dek. Vorphilateliebrief „Chargé“ vom 17.3.1851 2b ☒ 80,-

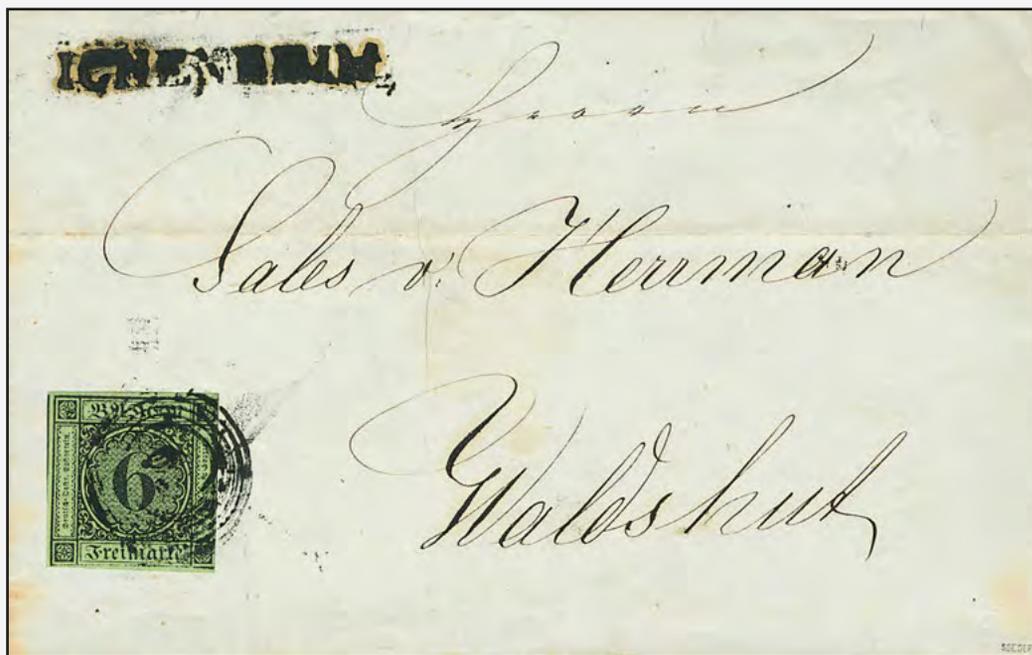


390



393

- |      |  |      |       |
|------|--|------|-------|
| 390P | 3 Kr. a. gelb, vollrandiges Prachtstück mit senk. K2 LAHR  | 2b   | 100,- |
| 391  | 3 Kr. a. hellgelb, links kleiner Bogenrand, andere Seiten breitrandig (kl. Knitter), mit Stempel „68“ und rotem Neben-L2 auf Brief | 2b ☒ | 80,-  |
| 392  | 3 Kr. a. hellgelb, Prachtpaar und Einzelstück mit Stempeln „104“ Offenburg auf Brief (Faltspur) nach Offenbach                     | 2b ☒ | 80,-  |
| 393P | 6 Kr. a. blaugrün, zweimal auf dek. Pracht-Briefstück mit zentr. Nummernstempeln „55“ Haslach                                      | 3a Δ | 80,-  |
| 394  | 6 Kr. a. gelbgrün, senkr. Pracht-Dreierstreifen mit Stempel „68“ Kehl  | 3b   | 180,- |



- |      |  |      |       |
|------|--|------|-------|
| 395P | 6 Kr. a. gelbgrün, feiner Brief mit rußigem Stempel „65“ Ichenheim, sehr seltener Postort, sign. See-ger | 3b ☒ | 300,- |
|------|--|------|-------|



- 396P 9 Kr. a. lilarosa, zwei dek. Prachtbriefe mit klarem Stempel „162“ Zell a. H. (einmal blau) nach Bregenz und Dornbirn/Österreich, je Taxe „6“ und einmal roter L1 BAD.OE., Befunde Stegmüller  
4b ☒ 400,-
- 397 9 Kr. a. lilarosa, 3 Kr. a. grün und blau, 6 Kr. a. gelb (2), je vollbreitrandige Kabinett- und Luxusstücke mit Stempel „68“ Kehl (zwei Briefstücke)  
ex. 4b-8 100,-

- 398 9 Kr. a. lilarosa, zwei Randstücke nebst 6 Kr. lachsrot (teils Scherentrennung) auf halbem Brief mit Stempel „104“ Offenburg 4b,11a ☒ 100,-
- 399 9 Kr. a. lilarosa, übl. Schnitt, zwei Prachtbriefe mit Stempel „68“ Kehl aus gleicher Korrespondenz nach Paris 4b ☒ 70,-



- 400P 9 Kr. a. lilarosa, breitrandiges Kabinettstück mit Stempel „26“ Dinglingen auf seltenem Nachnahmebrief der 3. innerbad. Gewichtsstufe nach Offenburg, sign. Stegmüller 4b ☒ 150,-
- 401P 9 Kr. a. lilarosa, breitrandiges Luxusstück vom linken Rand (oben und rechts Nebenmarken) auf dek. kleinem Brief mit Stempeln „79“ Lahr nach Marseille, sign. Pfenninger 4b ☒ 100,-
- 402P 9 Kr. a. lebhaftrosa, oben etwas Lupenrand, sonst breitrandige kleine Bogenecke mit Stempel „108“ auf schönem kleinem Brief „P.D.“ nach Straßburg, hs. „6 W. fco.“ 4b ☒ 100,-



401

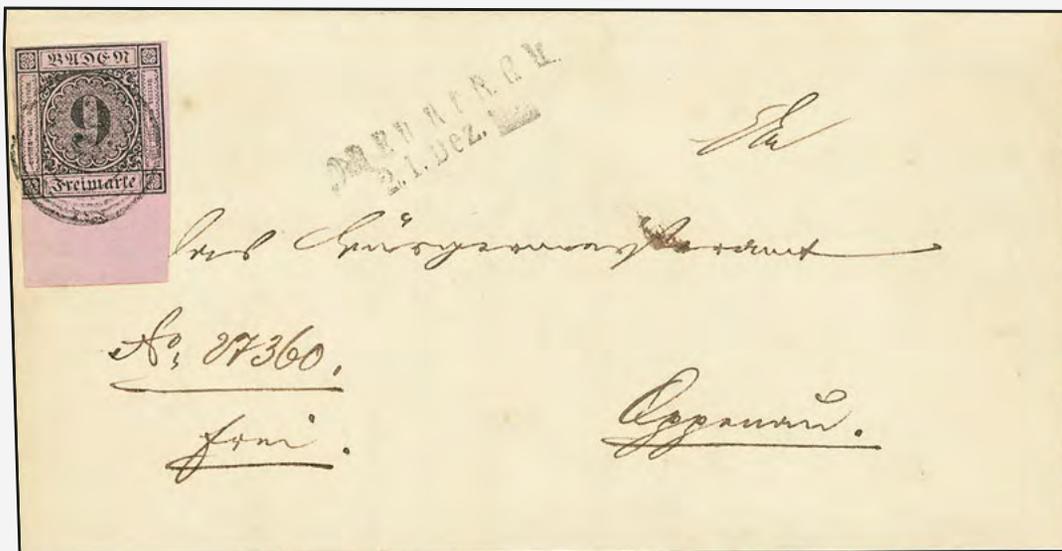
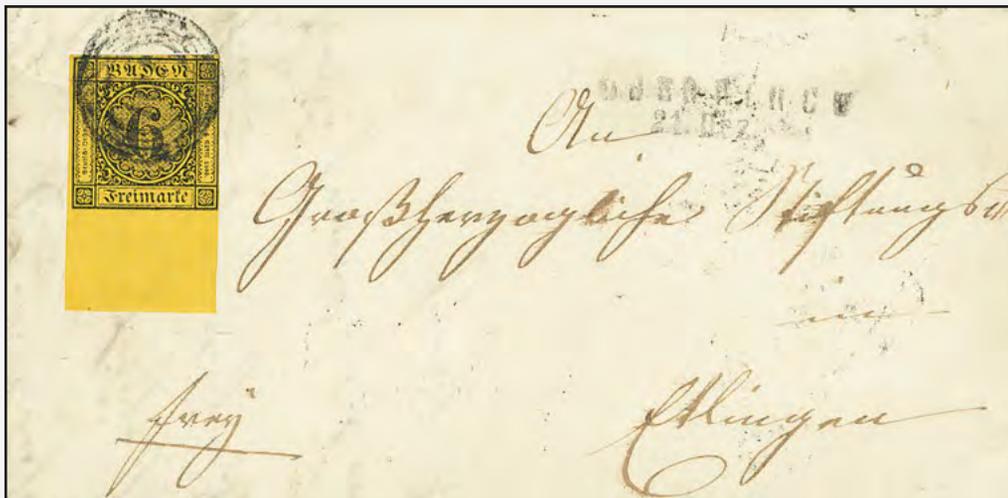


402

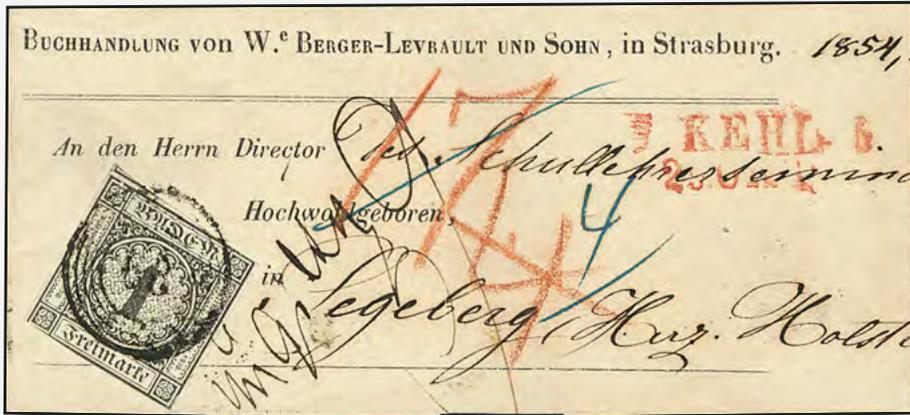


403P 9 Kr. a. lilarosa, übl. Schnitt, zwei Prachtbriefe aus Freyersbach bei Appenweier nach Straßburg und Kissingen, je selt. blauer Uhradstempel „6“ auf Marke (einmal zusätzlich Nummernstempel), Nebenstempel L2 APPENWEIER

- 404 1 Kr. schwarz, 9 Kr. a. lilarosa, 3 Kr. a. grün und zweimal 3 Kr. a. blau, gesamt 4 Prachtbriefe mit Stempeln „62“ und Neben-L2 HORNBURG 4b,5,6,8 ☒ 180,-



- 405P 9 Kr. a. lilarosa und 6 Kr. a. gelb, links kurz berührt bzw. voll- bis breitrandig mit 13 bzw. 15 mm breitem Unterrand auf zwei dek. nicht ganz kpl. Briefen mit Stempel „101“ Oberkirch nach Oppenau und Ettlingen 4b,7 ☒ 400,-
- 406 1 Kr. schwarz, dreimal in typ. Schnitt (eine Marke Bugspur) mit Stempel „11“ Biberach auf Hülle von Nachnahmebrief 5 ☒ 60,-



407P 1 Kr. schwarz, übl. Schnitt, mit Stempel „68“ (roter Neben-L2 KEHL 29. Oct. 1854) (rs. kl. Teil fehlend) auf Vordruck-Streifband von W. Berger-Levrault/Straßburg nach Segeberg/Herzogtum Holstein, hs. „ungültig“ und diverse Taxen, rs. Durchgangsstempel der bad. Bahnpost, von Frankfurt und Hamburg, ein seltenes Poststück 5 ☒ 400,-



408P 1 Kr. schwarz und 5 weitere Dreierstreifen (teils kl. Mängel), Mi. 5,9,10a,18,20a,23

ex5-23

200,-

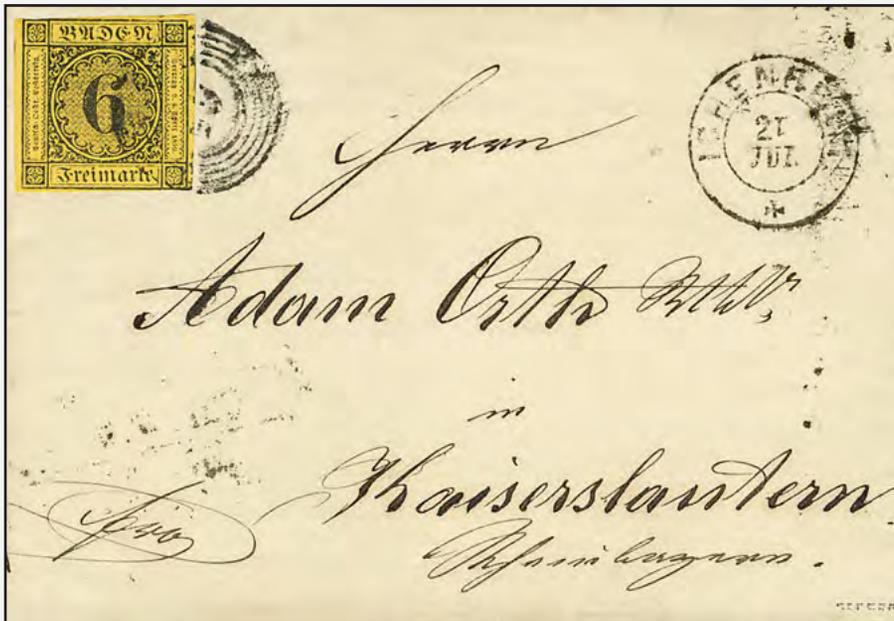


- 409P 1 Kr. schwarz und 3 Kr. a. blau (Schnittfehler), mit Stempel „41“ Ettenheim auf Brief nach Niederhausen (1860), dazu gleiche Frankatur auf Brief von Lahr („79“) nach Oehnsbach, rs. K2 RENCHEN  
5,8 ☒ 120,-
- 410 3 Kr. a. grün, vollrandig auf Kabinett-Briefstück mit Stempel „65“ Ichenheim, sign. Unverferth (F. 350,-)  
6 △ 100,-
- 411 3 Kr. a. grün, breitrandiges Luxuspaar nebst unten berührtem Einzelstück (je vom linken Bogenrand) auf Brief mit Stempel „68“ Kehl nach Magdeburg  
6 ☒ 100,-
- 412 3 Kr. a. grün, allseits breitrandiges Unterrandstück mit Stempel „108“ Petersthal auf Kabinett-Nachnahmebrief nach Oberharmersbach  
6 ☒ 50,-



- 413P 3 Kr. a. grün, kleiner Feldpostbrief mit Stempel „68“ Kehl und vs. Garnissionssiegel nach Lörach (kostete entfernungsunabhängig nur 3 Kreuzer)  
6 ☒ 100,-

- 414 3 Kr. a. grün, Zweidrittelmarke (Postbetrug?) auf kleinem Adelsbrief mit Stempel „68“ und rotem Neben-L2 KEHL nach Karlsruhe 6 ☒ 50,-
- 415 3 Kr. a. grün und blau, dreiseitig breitrandig, je auf dek. Chargébrief mit Stempel „79“ Lahr (schwarzer bzw. roter Neben-L1 CHARGÉ) 6,8 ☒ 60,-
- 416 3 Kr. a. grün, senkr. Pracht-Dreierstreifen mit Stempel „55“ Haslach auf Brief nach Elberfeld, dazu Brief mit Paar 1 Kr. schwarz aus Haslach („55“), kl. Mängel 6,9 ☒ 100,-
- 417 3 Kr. a. grün, 3 Kr. preußischblau und 6 Kr. blau, drei feine Briefe aus Kehl, je hs. „Anhängend Muster ohne Werth“ 6,10a,14a ☒ 120,-



- 418P 6 Kr. a. gelb, Prachtbrief mit wie oft leicht rußigem Stempel „65“ und Neben-K2 ICHENHEIM nach Kaiserslautern, seltener Postort, sign. Seeger (F. 1.500,-) 7 ☒ 400,-
- 419P 6 Kr. a. gelb, senkr. Dreierstreifen bzw. zwei senkr. Dreierstreifen im üblichen Schnitt auf Brief der zweiten bzw. vierten Gewichtsstufe mit Stempel „68“ Kehl nach Augsburg, beim Brief mit der 36 Kreuzer-Frankatur dürfte es sich um eine der höchsten Postvereinsfrankaturen der geschnittenen Ausgaben handeln, eine ideale Albumseite für eine große Sammlung, Atteste Stegmüller (aus der Sammlung Koch) 7 ☒ 10.000,-





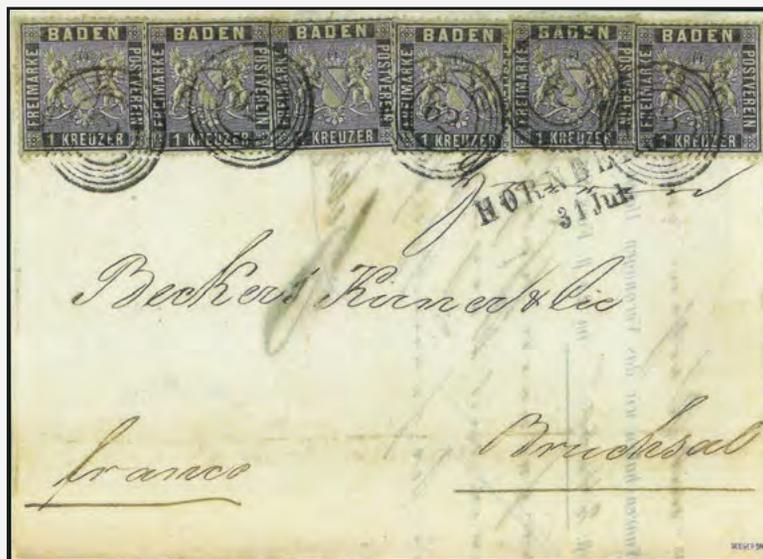
420P 3 Kr. a. blau und 6 Kr. a. gelb auf dek. Brief mit Stempel „79“ Lahr nach Dijon, dazu Brief 6 Kr. a. gelb. von Lahr nach Straßburg 7, 8 ☒ 150,-



421P 3 Kr. a. blau und 6 Kr. a. gelb, unbed. berührt mit Stempel „70“ Kippenheim auf kleinem, etwas unfrischem Brief nach Straßburg 7, 8 ☒ 120,-



- 422P 6 Kr. a. gelb und 3 Kr. preußischblau (kl. Mängel) auf Brief aus Offenburg („104“) nach TÖTZ  
7,10a ☒ 100,-
- 423 3 Kr. a. blau, allseits sehr breitrandiges senkr. Paar (min. Kratzer) mit Stempel „7“ Appenweier  
8 ☒ 60,-
- 424 3 Kr. a. dunkelblau, kl. Knitter, mit Uhrenstempel „2“ (Lierbach) auf Briefhülle nach Horb, Neben-K2  
OPPENAU 8 ☒ 50,-
- 425 1 Kr. schwarz, zweimal bzw. Paar nebst Einzelstück auf zwei Prachtbriefen mit Stempeln „79“ Lahr  
nach Ettenheim-Münster und Fessenbach 9 ☒ 100,-



- 426P 1 Kr. schwarz, sehr seltene Sechsfachfrankatur, als Streifen geklebt mit klaren Stempeln „62“ Horn-  
berg (Neben-L2) auf Brief nach Bruchsal, kl. Mängel, die zweitgrößte bekannte Mehrfachfrankatur  
dieser Marke, sign. Seeger, Attest Stegmüller 9 ☒ 1.500,-

- 427 1 Kr. schwarz, Paar und Einzelstück (teils Scherentrennung) und 3 Kr. preußischblau auf Brief mit Stempel „101“ Oberkirch nach Sulzburg, kl. Mängel 9,10a ☒ 100,-
- 428 1 Kr. tiefschwarz, zweimal nebst 3 Kr. preußischblau auf doppelt verwendetem Prachtbrief (Hülle) aus Wolfach („161“) nach Petersthal und Oberwolfach 9,10a ☒ 100,-
- 429 1 Kr. schwarz und 3 Kr. ultramarin bzw. 3 Kr. preußischblau nebst 6 Kr. lachsrot auf zwei Prachtbriefen aus Lahr („79“) nach Bonndorf und Brandenburg a.H. 9,10a/b,11a ☒ 180,-
- 430 1 Kr. schwarz, senkr. Prachtpaar nebst 3 Kr. ultramarin (teils Scherentrennung) auf Brief mit Stempel „104“ Offenburg nach Kappel 9,10b ☒ 80,-
- 431 1 Kr. schwarz, 3 Kr. ultramarin, 6 Kr. orange und 9 Kr. karmin, teils übliche kl. Zahnfehler, vier Prachtbriefe mit Stempel „68“ Kehl 9,10b,11b,12 ☒ 180,-



- 432P 1 Kr. schwarz und 6 Kr. lachsrot mit Stempel „7“ (Neben-L2 APPENWEIER und Uhrad „3“ von Zusenhofen) auf Brief nach Heidelberg, dazu der Gegenbrief als Nachnahme aus Heidelberg nach Zusenhofen mit Paar 1 Kr. schwarz und 6 Kr. orange (übl. Zähnung), dek. Albumseite 9,11a/b ☒ 200,-



433P 3 Kr. preußischblau, übliche Zähnung, waagr. Dreierstreifen auf feinem Briefstück, sign. Unverferth  
10a Δ 150,-



434P 3 Kr. preußischblau und 6 Kr. lachsrot (teils Scherentrennung), kleiner Adelsbrief mit Stempel „104“  
Offenburg nach Straßburg 10a,11a ☒ 100,-



435P 3 Kr. ultramarin, senkr. Pracht-Viererstreifen mit Stempel „104“ Offenburg, eine Marke min. getönt,  
Attest Stegmüller 10b ☒ 300,-



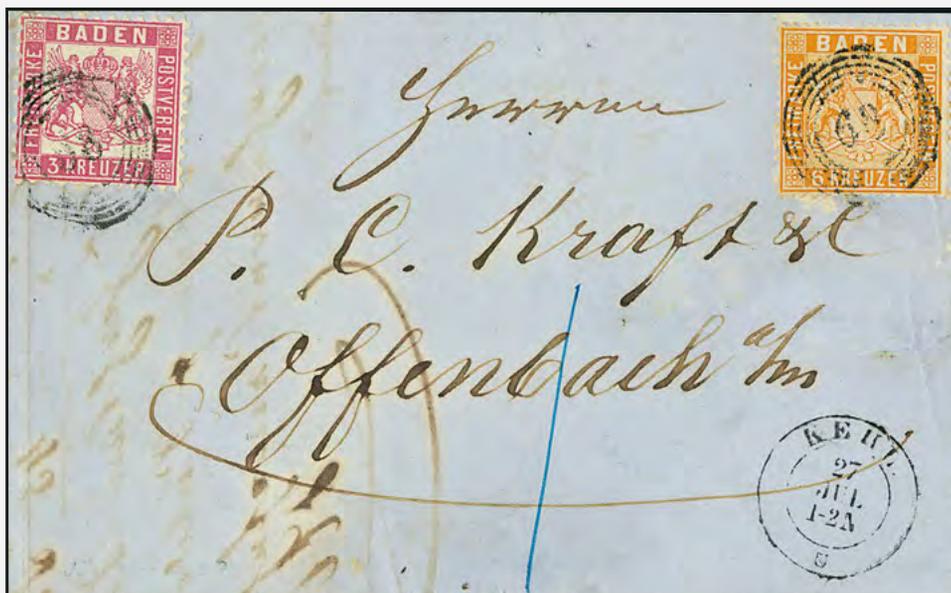
436P 3 Kr. ultramarin, Dreierstreifen bzw. Paar und Einzelstück (typ. kleine Zahnfehler, kl. Bräune) auf zwei Briefen aus Kehl nach Paris und Brandenburg a.H. 10b  150,-



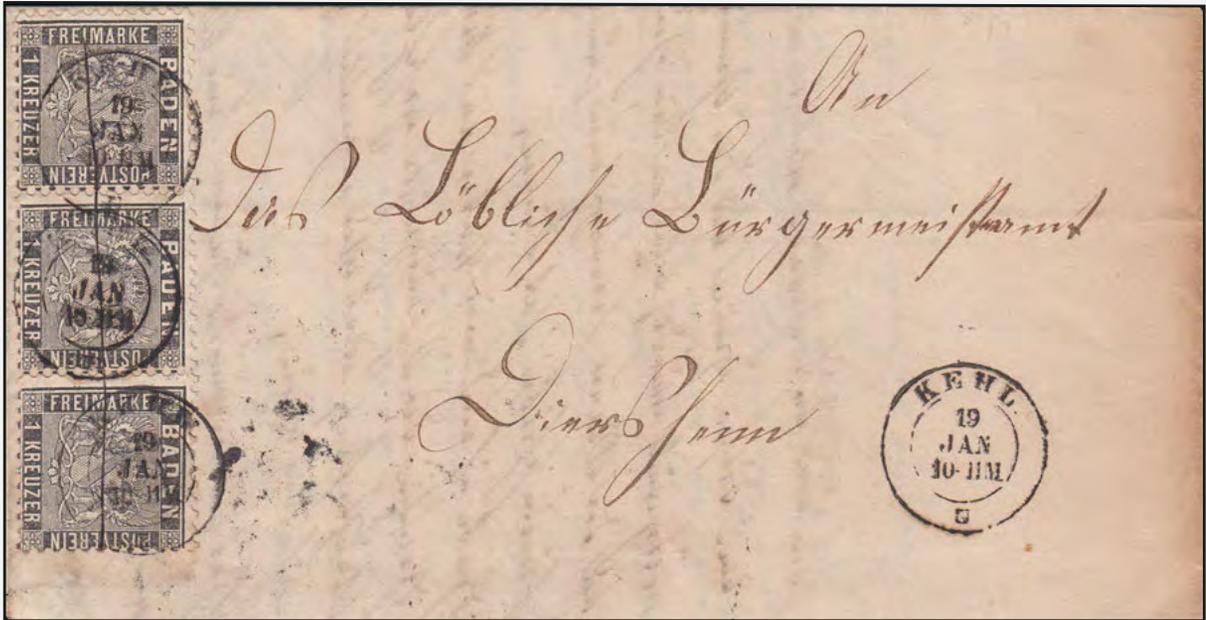
437P 3 Kr. veilchenblau, Prachtbrief mit Stempel „104“ Offenburg, typ. kleine Zahnfehler, Befund Stegmüller 10c  150,-



438P 3 Kr. veilchenblau, seltene Dreifachfrankatur auf Prachtbrief aus Kehl („68“) nach Frankfurt a.M., ausgabentyp. Zähnung, Attest Stegmüller 10c ☒ 400,-



439P 6 Kr. orange und 3 Kr. rosa (weit gezähnt, kl. Bugspur) auf Brief mit Stempel „68“ Kehl 11b,18 ☒ 100,-



440P 1 Kr. schwarz, waagr. Pracht-Dreierstreifen mit K2 KEHL und Federzug auf Brief nach Diersheim, Befund Stegmüller 13a ☒ 200,-



441P 1 Kr. schwarz, waagr. Paar (kl. Mängel) nebst senkr. Prachtpaar 9 Kr. braun auf unvollständigem Couvert mit Stempel „48“ Gengenbach (Neben-L2 nebst L1 P.P. und P.D.) nach Rom 13a,15a ☒ 150,-

442 6 Kr. blau und 3 Kr. rosa (kl. Druckstelle), feiner Brief aus Dinglingen („26“) nach Frankfurt 13a,18 ☒ 100,-



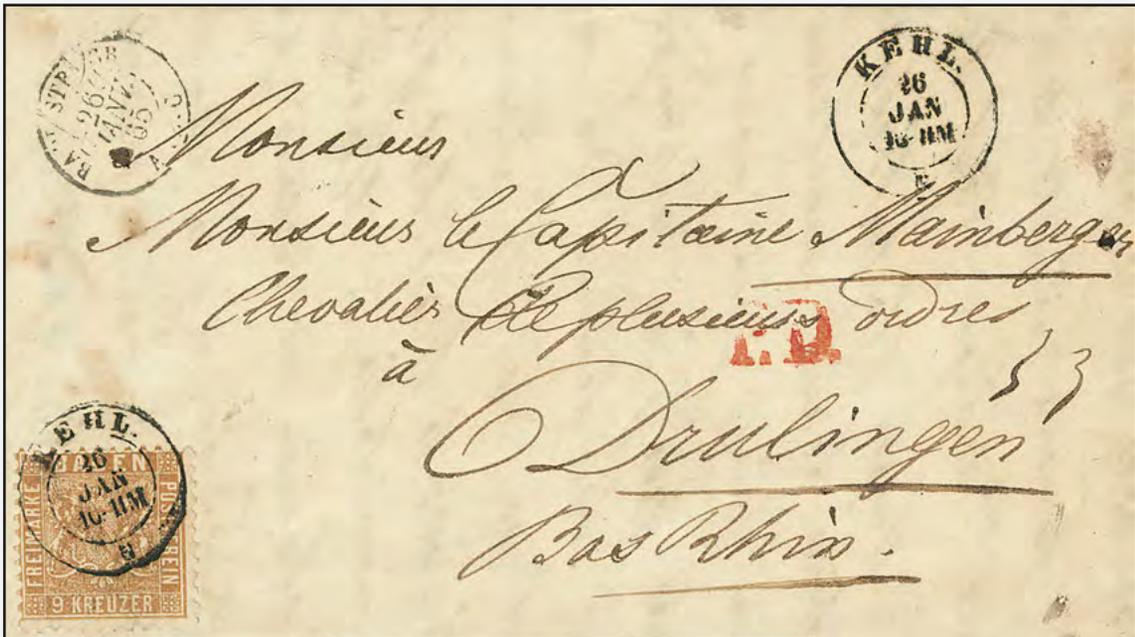
443P 6 Kr. blau, zwei Prachtstücke Nummernstempel „68“ nebst K2 KEHL auf Brief nach Ludwigsburg (Doppelporto), Befund Stegmüller 14b ☒ 150,-



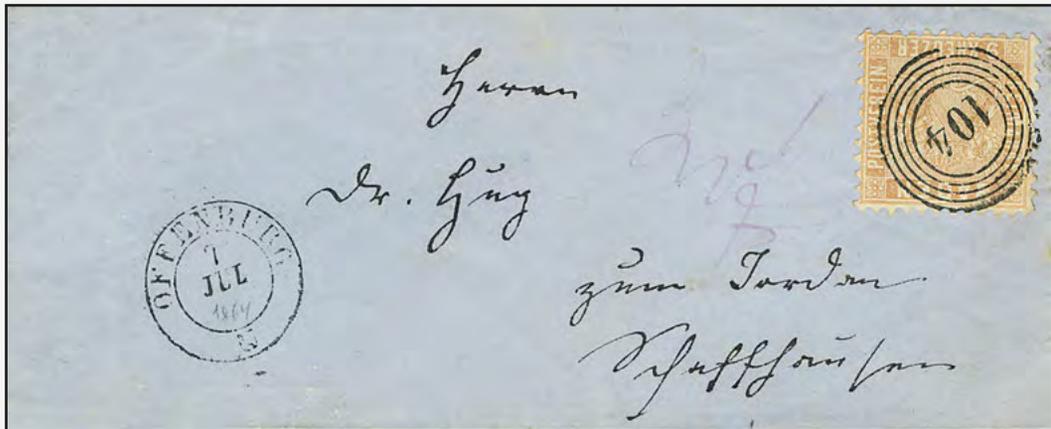
444P 6 Kr. blau, drei Exemplare auf Chargébrief mit R2 OFFENBURG nach Elberfeld, kl. Beanstandungen, Attest Stegmüller 14a ☒ 250,-



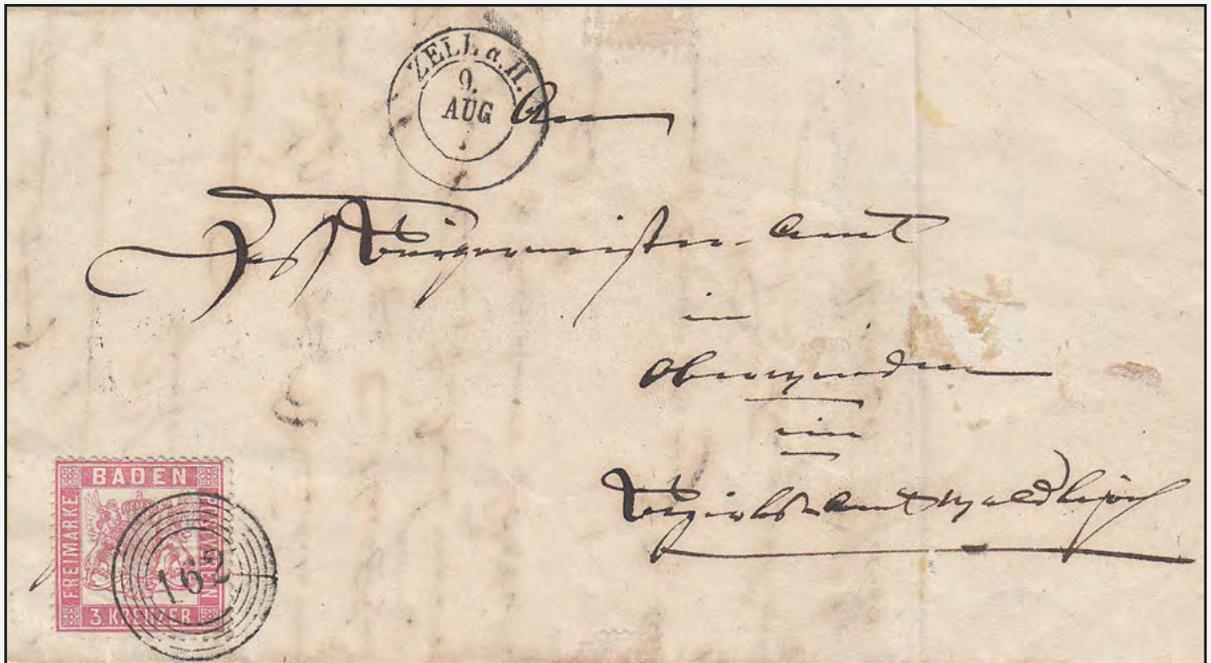
- 445P 9 Kr. braun, hellocker, fahlbraun, dunkelbraun (diese sign. Seeger), vier Prachtstücke mit K2 KEHL (Mi. 930,-) 15a,b,ba,c 250,-
- 446 9 Kr. braun, und 9 Kr. fahlbraun, zwei Prachtbriefe aus Lahr („79“) nach Augsburg und Mainz, sign. Seeger, Krause 15a,20ba ☒ 100,-
- 447 9 Kr. braun (1/2 Zahn) und gelbbraun, zwei Prachtbriefe aus Straßburg mit Stempel „68“ bzw. K2 KEHL 15a,b ☒ 150,-
- 448 9 Kr. braun, Prachtstück auf Couvert aus Lahr („79“) nach Bologna (Name des Adressaten ausgeschnitten und etwas Kugelschreiberschrift) 15a,U11 ☒ 100,-



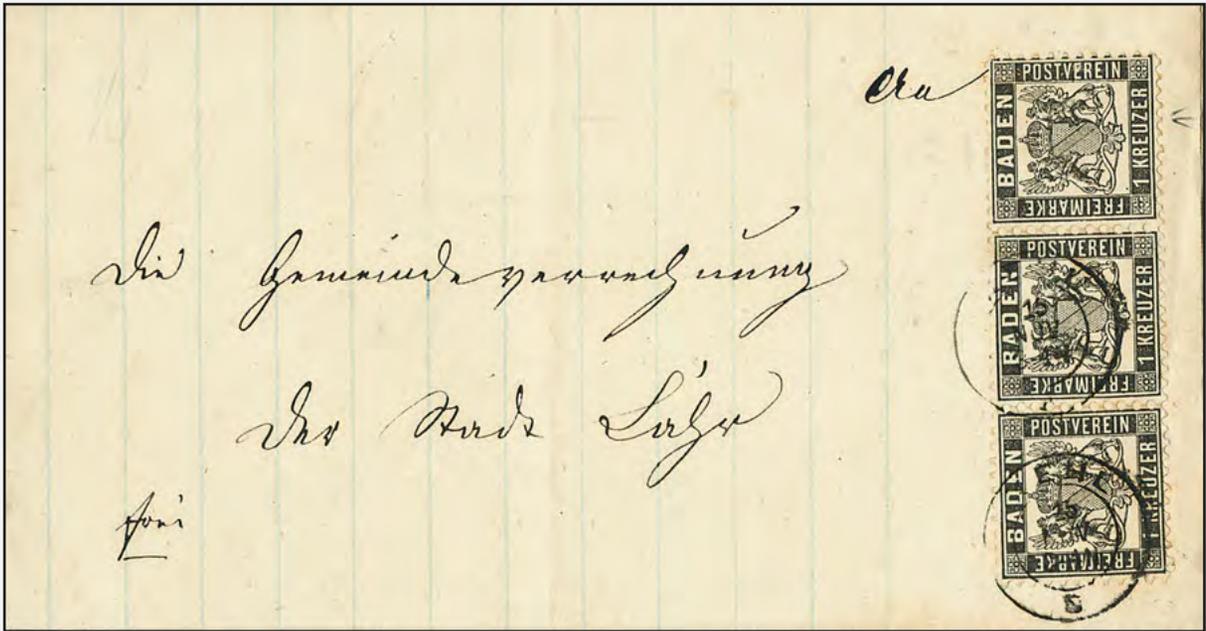
- 449P 9 Kr. hellocker, Prachtbrief mit K2 KEHL nach Drulingen/Elsass 15b ☒ 100,-



450P 9 Kr. fahlbraun, kleiner Kabinett-Damenbrief mit Stempel „104“ Offenburg nach Schaffhausen  
15ba ☒ 100,-



451P 3 Kr. rosa, Prachtbrief mit Stempel „162“ Zell a.H. nach Oberwinden, Marke vollzählig und frisch,  
Befund Stegmüller 16 ☒ 200,-



452P 1 Kr. schwarz, waagr. Dreierstreifen mit K2 KEHL (rechte Marke unentwertet geblieben) auf Kabinettsbrief nach Lahr 17a  100,-



453P 1 Kr. schwarz und zweimal 3 Kr. rosa, kleiner Luxusbrief mit K2 KEHL und Absenderstempel aus Straßburg nach Burgdorf/Schweiz 17a,18  100,-



454P 1 Kr. schwarz und 9 Kr. braun, seltene Kombination mit K2 KEHL auf dek. Kabinetts-Chargébrief nach Neuwied, Befund Stegmüller 17a,20a ☒ 250,-



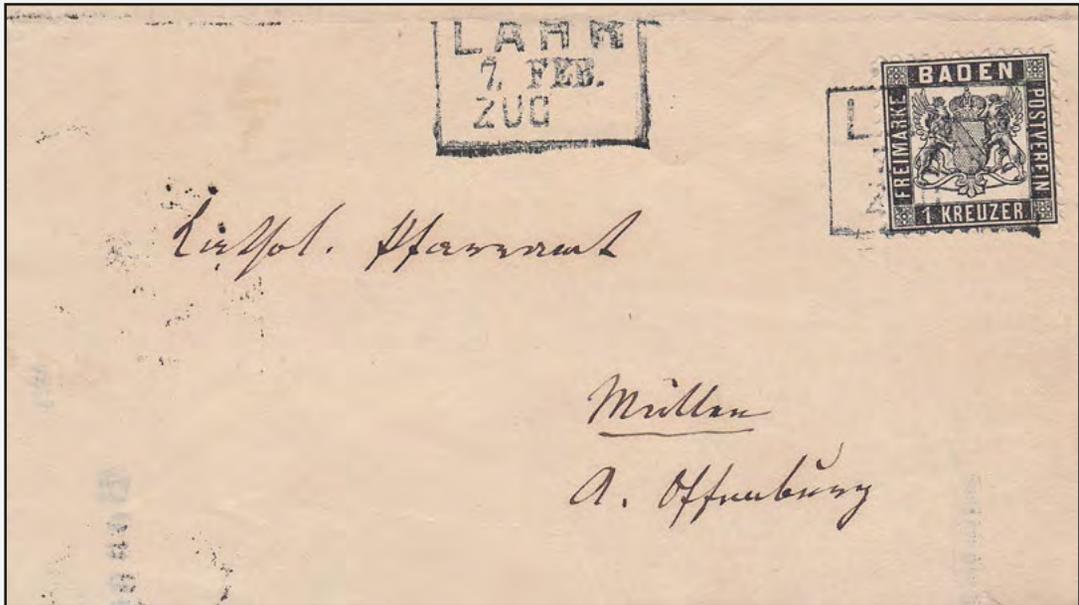
455P 1 Kr. schwarz (eine Marke min. Randfehler) und grün, je seltener Viererstreifen auf Pracht-Briefstücken mit K2 KORK 17a,23 △ 250,-



456P 1 Kr. schwarz, Viererblock (leicht angebräunt und kl. Gummibugspuren ohne Bedeutung) und Paar auf hervorragend schönem gelbem Couvert mit K2 KEHL nach Bischwiller/Elsass, eine große Frankaturseltenheit von Liebhaberwert, als einwandfrei sign. Seeger, Attest Stegmüller (ex Sammlung Koch) 17a ☒ 2.000,-



457P 1 Kr. schwarz, starkt verzähnt mit K2 KEHL auf dek. Vordruck-Streifband nach Neuß 17a ☒ 100,-



- 458P 1 Kr. schwarz, einzeln auf Kabinett-Vorderseite mit seltenem R3 LAHR ZUG, Befund Stegmüller  
17a ☒ 300,-
- 459 1 Kr. schwarz nebst Paar bzw. zwei Einzelstücken auf zwei Prachtbriefen mit K2 KEHL nach Menziken/  
Schweiz  
17a,18 ☒ 100,-



- 460P 1 Kr. silbergrau, Prachtstück mit K2 KEHL, lose auf dazugehör. Briefstück (min. Randspalt), sign. See-  
ger, Attest Stegmüller (Mi. 2.800,-)  
17b △ 800,-



- 461P 3 Kr. rosa, Paar und zwei Einzelstücke (eines kl. Knitter) mit K2 KEHL auf Brief nach Amsterdam (etwas Stempelfett) 18 ☒ 100,-
- 462 3 Kr. rosa, zwei Prachtbriefe mit R2 DINGLINGEN bzw. Nummernstempel „26“ und Neben-R2 DINGLINGEN 18 ☒ 60,-
- 463 3 Kr. rosa, kleiner Prachtbrief mit Uhrradstempel „6“ und Neben-L2 DINGLINGEN 18 ☒ 50,-



- 464P 3 Kr. rosa, Prachtbrief mit seltenem R3 LAHR ZUG nach Riegel, Befund Stegmüller 18 ☒ 200,-

- 465 3 Kr. rosa, zwei Prachtbriefe mit auf dieser Ausgabe seltenem Nummernstempel „68“ Kehl  
18 ☒ 100,-
- 466 3 Kr. rosa, Prachtbrief mit schwachem Nummernstempel „41“ und seltenem Aushilfs-L1 ETTENHEIM (mit hs. Datum)  
18 ☒ 50,-
- 467 3 Kr. rosa, Prachtbrief mit Postablagestempel OFFENBURG-ORTENBERG, dazu Dienstbrief  
18 ☒ 50,-
- 468 3 Kr. karmin, drei Prachtstücke mit Stempel „70“ Kippenheim auf Brief nach Mühlhausen/Elsass  
18 ☒ 50,-



- 469P 3 Kr. rosa, waagr. Prachtpaar mit Bahnpost-K1 „164“ und etwas rußigem Postablage-Neben-Stempel DINGLINGEN-FRIESENHEIM auf Brief nach Straßburg  
18 ☒ 60,-



- 470P 3 Kr. rosa, seltener Viererstreifen und Einzelstück auf dek. Prachtbrief mit Stempel „79“ Lahr nach London, kl. Bugspur bei einer Marke, Attest Stegmüller  
18 ☒ 300,-

- 471 3 Kr. rosa, dreimal bzw. einzeln mit 6 Kr. ultramarin auf zwei kleinen Briefen mit K2 KEHL nach Schlettstadt, Marken wurden aus Platzgründen kurz geschnitten 18,19a ☒ 100,-
- 472 3 Kr. rosa nebst 6 Kr. ultramarin und preußischblau (diese min. Zahnbräune) auf zwei Prachtbriefen mit K2 KEHL nach Fürth und Offenbach 18,19a/b ☒ 120,-
- 473 3 Kr. rosa und 6 Kr. ultramarin, Prachtbrief mit klaren Stempeln „26“ und Neben-L2 DINGLINGEN nach Frankfurt 18,19a ☒ 80,-



- 474P 3 Kr. rosa und 9 Kr. fahlbraun (einige stumpfe Zähne) mit Stempel „26“ und Neben-L2 DINGLINGEN auf Brief nach Antwerpen 18,20b ☒ 150,-



- 475P 3 Kr. rosa und 1 Kr. hellgrün, Kabinett-Misch-Frankatur mit K1 HAUSACH auf Nachnahmebrief (Fal- ten) nach Gengenbach 18,23 ☒ 150,-

- 476 3 Kr. rosa und 1 Kr. grün, kl. Zahnfehler, mit K1 DINGLINGEN auf Couvert 3 Kr. rosa nach Basel, Uhr-  
rad-Nebenstempel „3“ von Friesenheim, Attest Stegmüller 18,23,U12 ☒ 150,-
- 477 3 Kr. rosa und 1 Kr. grün, Prachtstücke mit großem K2 OFFENBURG auf Couvert 3 Kr. rosa nach  
Basel 18,23,U12 ☒ 120,-
- 478 6 Kr. ultramarin, zweimal (eine Marke Bugspur) auf Brief nach Amsterdam sowie 6 Kr. ultramarin  
nebst 3 Kr. rosa auf Brief nach Paris, je K2 KEHL 19a,18 ☒ 100,-
- 479 6 Kr. ultramarin und 1 Kr. hellgrün, Prachtstücke mit K1 DINGLINGEN auf Brief nach Basel  
19a,23 ☒ 150,-

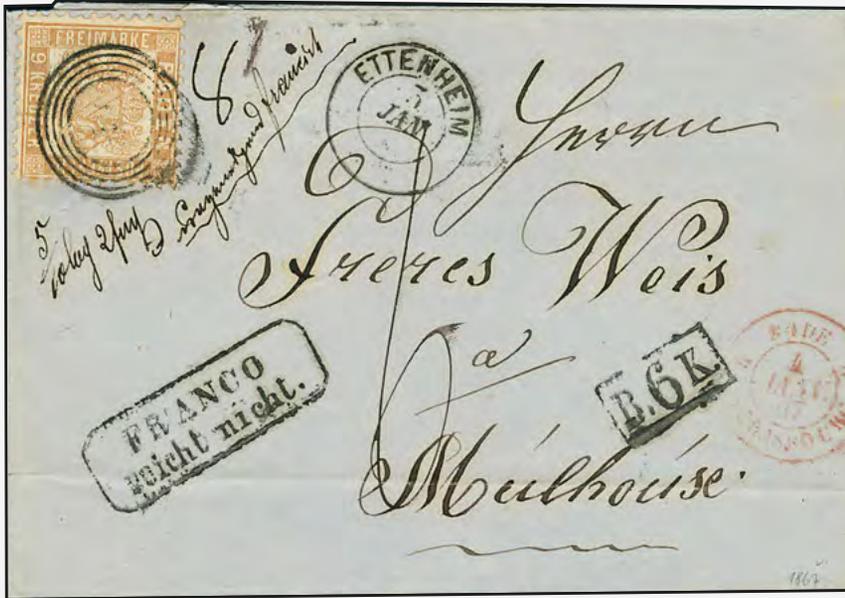


- 480P 6 Kr. preußischblau, zweimal mit Stempel „72“ Kork auf Prachtbrief nach Chaux-de Fonds/Schweiz  
(rs. u. a. K2 HEIDELBERG-BASEL) 19b ☒ 180,-



- 481P 9 Kr. braun, tieffarbiges Kabinettstück mit klarem K2 PETERSTHAL auf kleinem Trauercouvert nach  
Hagenu 20a ☒ 80,-

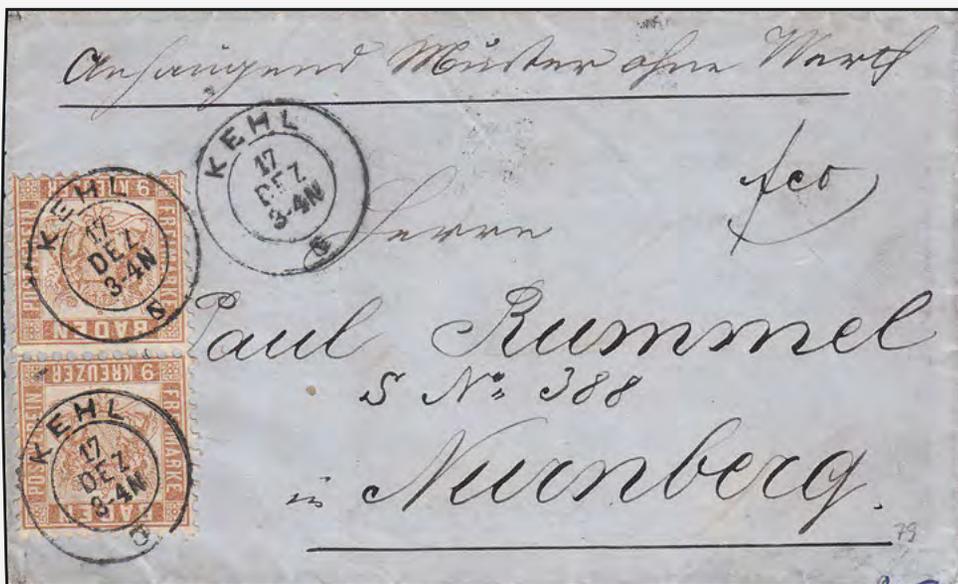
- 482 9 Kr. braun und gelbbraun, zwei Prachtbriefe (ein Couvert rs. kl. Klappenteil fehlend) mit K2 KEHL nach Basel und Leipzig 20a,20b ☒ 100,-



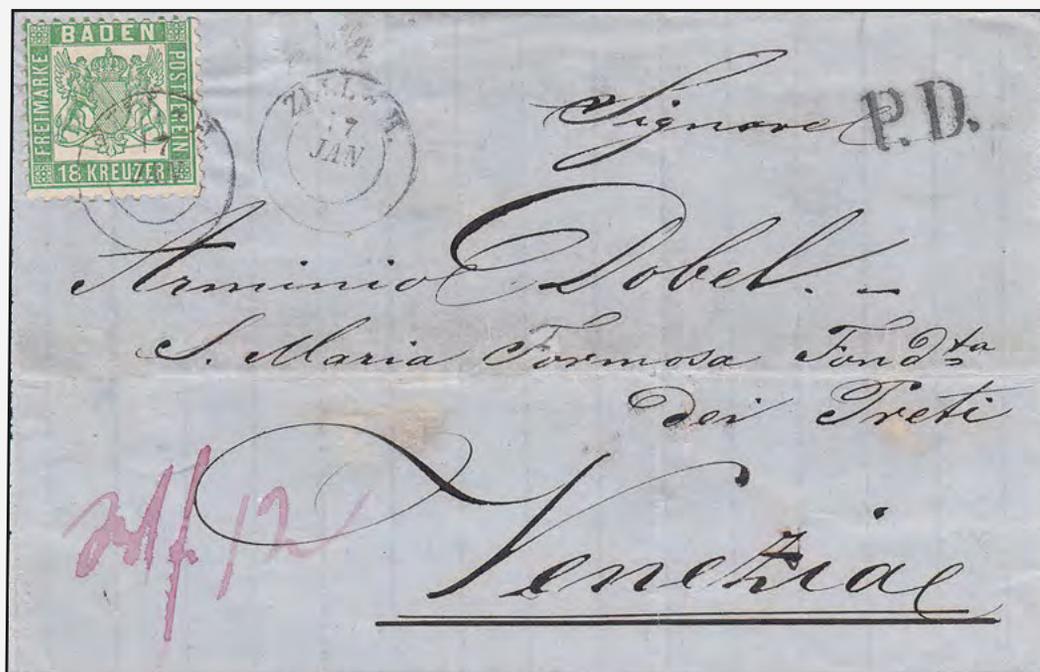
- 483P 9 Kr. gelbbraun, einmal kl. Zahnstauung, zwei Prachtbriefe mit Stempel „41“ Ettenheim auf Briefen nach Mühlhausen/ Elsass, einmal hs. „5/10 Loth, 2fach, ungenügend frankirt, 8“ nebst R1 B.6.K. und R2 FRANCO REICHT NICHT 20b ☒ 150,-



- 484P 9 Kr. fahlbraun, einzeln auf Pracht-Chargébrief mit K2 ZELL A.H. nach Regensburg, kl. Schürfstelle, sign. Stegmüller 20ba ☒ 100,-



485P 9 Kr. fahlbraun, senkr. Prachtpaar als Doppelporto auf seltenem Warenprobenbrief mit K2 KEHL nach Nürnberg, hs. „Anhängend Muster ohne Werth“, Befund Stegmüller 20b ☒ 200,-



486P 18 Kr. grün, einzeln mit K2 ZELL A.H. auf Prachtbrief mit Neben-L1 P.D. nach Venedig, Attest Stegmüller 21a ☒ 1.500,-



- 487P 18 Kr. dunkelgrün, 30 Kr. orange, übl. kl. Zahnbeanstandungen, prachtvolle Exemplare mit K2 KEHL, sign. Englert (Mi. 5.200,-) 21b,22b 800,-



- 488P 1 Kr. hellgrün, Kabinett-Viererstreifen mit K1 HASLACH auf Briefstück 23 Δ 80,-  
 489 1 Kr. grün und zweimal 3 Kr. rosa auf Luxusbrief mit K1 HORNBERG nach Interlaken 23,24 ☒ 50,-  
 490 1 Kr. hellgrün und 3 Kr. karmin, je drei Exemplare mit K1 GENGENBACH auf Prachtbriefen nach Fischerbach und Nancy 23,24 ☒ 80,-



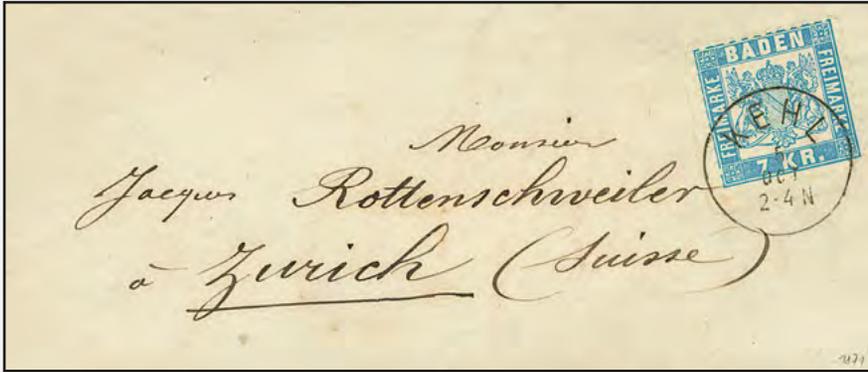
- 491P 1 Kr. grün und 3 Kr. karmin, Luxus-Nachnahmebrief mit R2 KORK 23,24 ☒ 50,-



- 492P 1 Kr. hellgrün, waagr. Paar nebst 7 Kr. blau auf Prachtcouvert mit K1 KEHL nach Paris, vs. Transit-K1 STRASSBURG IM ELSASS 7.7.71 23,25a ☒ 100,-
- 493 3 Kr. karmin, waagr. Paar (kl. Zahnfehler) mit K2 OBERKIRCH auf unterfrankiertem Brief aus Gaisbach (Uhrad „4“) nach Münster/Elsass, u. a. R1 B.6.K. 24 ☒ 60,-
- 494 3 Kr. karmin, Prachtbrief mit K1 OFFENBURG und Uhradstempel „16“ von Goldscheuer (selten) 24 ☒ 50,-
- 495 3 Kr. karmin und 7 Kr. blau, Kabinettstücke mit K1 OFFENBURG nach Freiburg (roter Neben-R1 CHARGÉ, Brief Mittelfalte) 24,25a ☒ 60,-
- 496 7 Kr. blau, drei dek. Kabinettbriefe mit K2 bzw. K1 KEHL aus gleicher Korrespondenz nach Langnau/Schweiz, je blauer Firmenstempel EDMOND KLOSE ET CIE. STRASBOURG 25a ☒ 150,-



- 497P 7 Kr. blau, Prachtpaar mit K1 DINGLINGEN (Postablage-Nebenstempel) auf gelbbraunem Couvert (rechts unbed. verkürzt) nach New York 25a ☒ 180,-



- 498P 7 Kr. hellblau, Prachtstück mit K1 KEHL auf kleinem Damencouvert nach Zürich, sign. Englert 25b ☒ 100,-
- 499 7 Kr. hellblau, üblich gezähntes Prachtstück mit zentr. K2 LAHR auf Brief nach Wohlen, Befund Stegmüller 25b ☒ 100,-



- 500P 3 Kr. rosa, gr. Format, Prachtouvert mit klarem L2 GENGENBACH (Mi. 400,-) U6IB ☒ 100,-
- 501 9 Kr. fahlbraun und 3 Kr. rosa, je großes Format, zwei feine Couverts mit R2 OFFENBURG (9 Kr. kl. Bräune links), Mi. 1.400,- U8IB,9B ☒ 300,-
- 502 9 Kr. braun, Prachtouvert mit K2 LAHR und rotem L1 CHARGÉ U11 ☒ 40,-

**Ortsstempel:**

- |     |  |            |
|-----|--|------------|
| 503 | Appenweier, 1793– ca. 1945, feine Heimatsammlung auf beschrifteten Albumblättern   | 250,–      |
| 504 | Biberach i.K., 1840–1874, 13 Briefe und 17 lose Marken/Briefstücke   | 200,–      |
| 505 | BIBERACH, blauer R2 auf Couvert 3 Kr. rosa   | U12 ☒ 50,– |
| 506 | Dinglingen, ca. 1843–1920, 47 Belege sowie 11 lose Marken und Briefstücke, div. bessere Stempel, Postablagen, Uhradstempel | 300,–      |
| 507 | Haslach, 1804–1875, 18 Belege ab Vorphilatelie bis Nachverwendungen und 23 lose Marken/ Briefstücke                        | 200,–      |
| 508 | Hausach, 1805–1875, 11 Belege und 26 lose Marken/ Briefstücke  | 150,–      |
| 509 | Hornberg, 1819–1886, 17 Belege und 30 lose Marken/Briefstücke  | 150,–      |
| 510 | Ettenheim, ca. 1847–1910, feine Heimatsammlung auf Albumblättern, 45 Belege und 16 lose Marken/Briefstücke                 | 300,–      |
| 511 | Gengenbach, 1806– ca. 1890, schöne Sammlung von Vorphilatelie bis Nachverwendungen auf Albumblättern                       | 300,–      |
| 512 | Griesbach, 1842–1873, 11 Briefe und 11 lose Marken und Briefstücke   | 150,–      |



- 513P KEHL, seltene Ortsstempel-Entwertung durch K2 auf Streifenband mit Paar 1 Kr. schwarz (links Schnittfehler) nach Kronstadt, außer diesem Streifenband sind erstaunlicherweise keine Ganzstücke mit Kehler Ortsstempeln bekannt, sign. Seeger

5 ☒ 500,–



- 514P KEHL, K2 (vom 5. bzw. 7. April) auf zwei Pracht-Briefstücken, je Paar 1 Kr. schwarz und Einzelstück 3 Kr. a. blau, einmal sign. Pfenninger

5,8 Δ 250,–



515



517

- 515P KEHL, K2 bzw. Nummernstempel „68“ auf Pracht-Briefstück 1 Kr. schwarz und 3 Kr. blau (das Briefstück beweist, daß zur Ortsstempelzeit Anfang April der Nummernstempel vorhanden war), sign. Bühler 5,8 Δ 150,-
- 516 KEHL, klarer K2 auf Pracht-Briefstück 1 Kr. schwarz 50,-
- 517P KEHL, zentr. K2 auf senkr. Prachtpaar 1 Kr schwarz (meist breitrandig), sign. Pfenninger 5 100,-



518



519

- 518P KEHL, je K2 (vom 4., 5. und 7. April) auf senkr. Paaren 1 Kr. schwarz, übl. Schnitt 5 200,-
- 519P KEHL, klarer K2 auf Briefstück mit Paar 1 Kr. schwarz (übl. Schnitt) 5 Δ 100,-



520

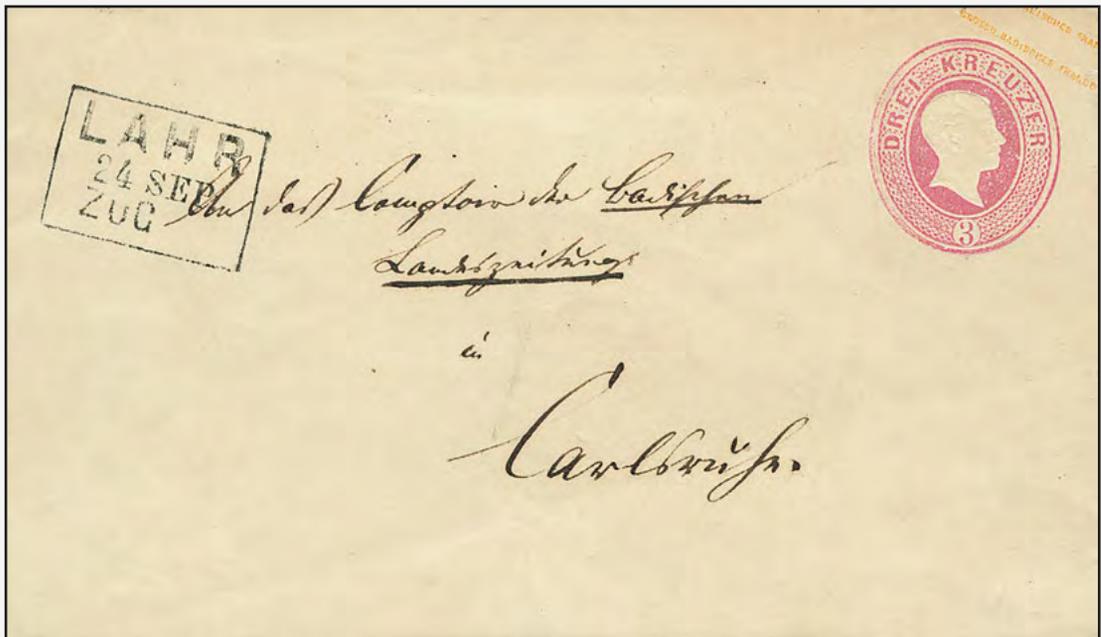


521

- 520P KEHL, seltene Entwertung durch Orts-K2 (zwei Typen) auf 1 Kr. schwarz 5 120,-
- 521P KEHL, K2 in beiden Typen, zentrisch auf 1 Kr. schwarz und 3 Kr. a. blau (kl. Mängel) 5,8 100,-



- 522P KEHL, klarer K2 auf Briefstück mit Paar 1 Kr. schwarz (Schnittfehler) und 3 Kr. a. blau  
5,8 Δ 100,-
- 523 Kehl, ca. 1764–1875, reizvolle Heimatsammlung der Vorphilatelie und unfrankierter Belege der Markenzeit, mit diversen Transitbriefen, Postscheinen, ein schönes Objekt für Spezialisten 500,-
- 524 Kehl, schöne Heimatsammlung mit Marken und Belegen aus der badischen Markenzeit (auch Nachverwendungen und andere Belege Dt. Reich) 1.000,-
- 525 Kippenheim, 22 Briefe und 34 lose Marken und Briefstücke 300,-
- 526 KORK, zwei verschiedene K2 sowie L2 auf drei Ganzsachen U9,11,12 ☒ 50,-
- 527 Kork, 1823– ca. 1900, Rest von schöner Spezialsammlung auf Albumblättern 500,-



- 528P LAHR ZUG, klarer R3 auf Couvert 3 Kr. rosa

U12 ☒

200,-



- 529P LAHR ZUG, klar auf Prachtcouvert 3 Kr. rosa mit Zudruck des „Lahrer hinkenden Boten“, von größter Seltenheit und mit dem Bahnstempel von Liebhaberwert, aus der Sammlung Bloch, Attest Stegmüller U12 ☒ 1.500,-
- 530 Lahr, ca. 1800–1890, noch schöner Teil von großer Heimatsammlung (auf Albumblättern), dabei gute frankierte Belege, Postablagen, Uhrradstempel 800,-
- 531 Oberkirch, 1843–1885, schöne Heimatsammlungen auf Albumblättern von Vorphilatelie über interessanten Markenteil bis Nachverwendungen 400,-
- 532 Offenburg, 5 Ganzsachen mit div. Postablage- und Uhrradstempeln U9, 12 ☒ 70,-
- 533 Offenburg, ca. 1784–1950, reizvolle Heimatsammlung auf beschrifteten Albumblättern (von Vorphilatelie über interess. Markenteil bis Franz. Zone) 800,-
- 534 Offenburg, 1849–1856, Sammlung der Rahmenstempel mit Annahmenummern (diverse Typen) auf Albumblättern, ca. 56 Briefe, auch Chargé, Transit, doppelt gelaufene Briefe, blaue Abschläge 250,-
- 535 Offenburg, Postablage- und Uhrradstempel, ca. 80 Belege (einige frankiert) auf Albumblättern, dazu einige lose Marken/Briefstücke 300,-
- 536 Oppenau, 1840– ca. 1875, feine Sammlung auf Albumblättern, mit 44 Belegen und 6 losen Marken/Briefstücken 250,-
- 537 Orschweier, 1850–1872, 19 Belege und 13 lose Marken) Briefstücke 300,-
- 538 Ortenau, reizvolle Partie Ansichtskarten (24), dazu einige Stiche, Postscheine u. a. 200,-

- 539 Petersthal, ca. 1837–1885, 34 Belege sowie 26 lose Marken und Briefstücke auf Albumblättern 300,-
- 540 Wolfach, 1837– ca. 1875, kleine Heimatsammlung mit besseren frankierten Belegen 250,-
- 541 Zell am Harmersbach, 1793– ca. 1875, schöner Sammlungsteil, dabei bessere Marken und Belege, blaue Nummern- und Ortstempel 300,-



**Nachverwendete Stempel:**

- 542P GENGEBACH, klarer L1 auf Chargébrief mit 1 Kr. grün (kl. Schild) und 9 Kr. rotbraun (kl. Tintenspur), eine seltene Mischfrankatur DR7,27a ☒ 200,-



- 543P HORNBERG, sauberer K1 auf kleinem Brief mit 2 Kr. orange und 1 Kr. grün (typ. kl. Zahnfehler) DR15,23a ☒ 100,-



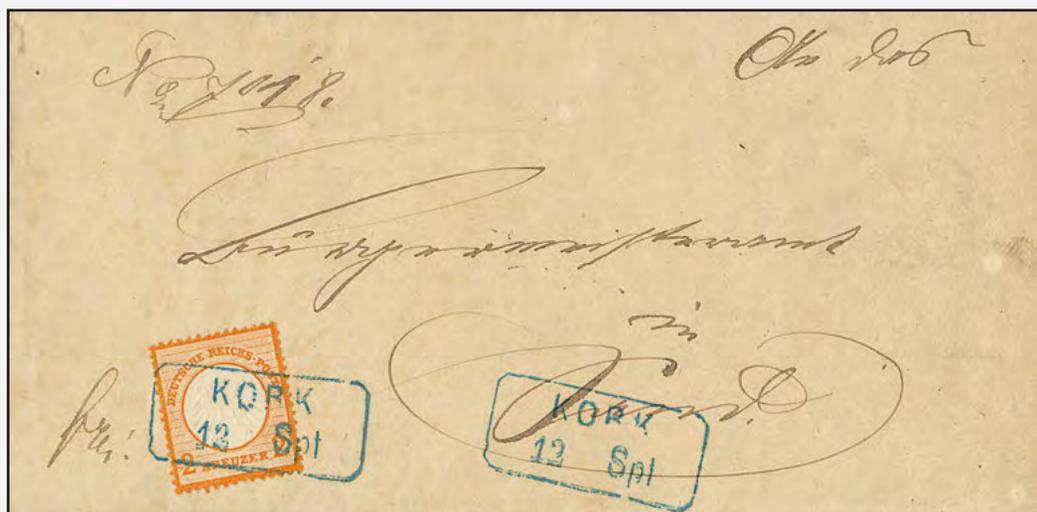
- 544 KEHL, K1 auf Prachtbrief mit Paar 7 Kr. ultramarin nach Basel DR26 ☒ 100,-  
 545P KEHL, K1 auf dek. Kabinettbrief mit Paar 7 Kr. ultramarin und 1 Kr. grün (gr. Schild) als Paketbegleitbrief nach Ettlingen DR10,23a ☒ 150,-



- 546P KEHL, K1 (vom 11.5.1872) auf zwei Prachtbriefen vom gleichen Absender und vom gleichen Tag nach Holzhausen und Rheinbischofsheim (rs. je K2), eine 2 Kr. kl. Eckbug DR7,8 ☒ 300,-  
 547P KEHL, klarer K1 auf Postkarte (Falte) mit zwei Prachtstücken 1 Kr. grün DR7 ☒ 60,-  
 548 KEHL, K1 auf nicht ganz vollständiger Adresse von Auslagenpaket mit 9 Kr. lilabraun, Befund Hill DR27b ☒ 200,-



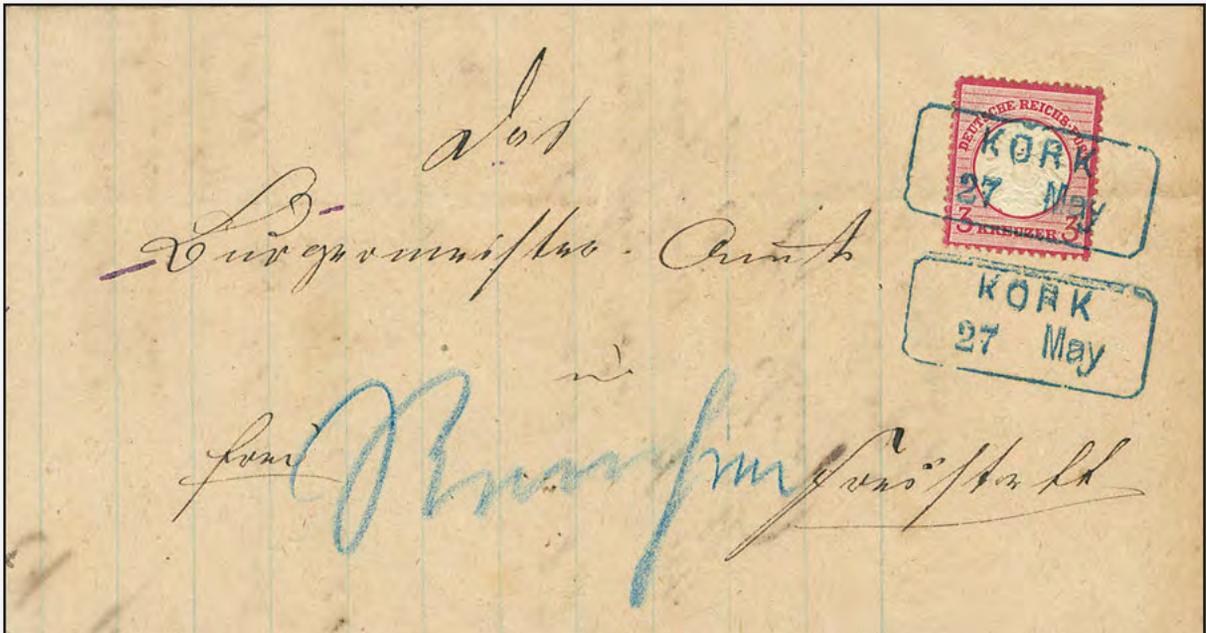
- 549P KORK, klarer K1 auf Prachtbrief 1 Kr. grün und 2 Kr. ziegelrot nach Helmlingen, Befund Zill  
DR7,8 ☒ 200,-
- 550P KORK, blauer und schwarzer R2 klar auf Briefen 3 Kr. karmin (einmal kl. Bugspur)  
DR9,25 ☒ 60,-



- 551P KORK, blauer K1 klar auf Ortsbereichsbrief mit Kabinettstück 2 Kr. orange nach Sand  
DR15 ☒ 180,-
- 552 KORK, schwarzer und blauer K1 sowie R2 auf drei Prachtbriefen 3 Kr. rosa DR25 ☒ 50,-
- 553 LAHR, K2 und K1 auf zwei Briefen 7 Kr. ultramarin nach Genf (einmal Adressat ausgeschnitten)  
DR10 ☒ 80,-
- 554 OFFENBURG, K1 auf Brief 7 Kr. ultramarin und auf Recobrief 7 Kr. ultramarin mit 3 Kr. karmin (gr. Schild), Pracht  
10,25 ☒ 150,-
- 555 OFFENBURG, K1 auf Prachtbrief mit Viererblock 5 Pfg. lila nach Zusenhofen  
DR32 ☒ 50,-



547



ex 550

## GROSSHERZOGTUM BADEN

### SAMMLUNG „FRANCONIA“

Mit großer Freude bieten wir Ihnen mit den nachfolgenden Losen eine bedeutende Baden-Sammlung im Schätzwert von über 300.000 Euro an.

Über viele Jahrzehnte wurden vom Sammler, über Auktionen oder von Privat, zahllose Spezialitäten der Baden-Philatelie erworben und auf ausstellungsmäßig beschrifteten Albumblättern in rund 85 Bänden untergebracht. Während auf die Vorphilatelie und ungebrauchte Marken wenig Wert gelegt wurde, finden sich die gestempelten Markenausgaben vollständig, inklusive der Farbvariationen und Portomarken mit vielen Einheiten und Blockstücken. Hauptwert der Sammlung bilden die vielen hundert Briefe mit unzähligen sehr seltenen Frankaturkombinationen und ungewöhnlichen Destinationen. Auffällig ist auch der Bereich der Misch- und Mehrfachfrankaturen mit einer großen Anzahl einmaliger Belege.

Liebblingsgebiet des Sammlers waren die Ganzsachen. Hier wurde versucht, alle erreichbaren Kombinationen von Zusatzfrankaturen zu erwerben, auch wenn zwangsläufig manchmal gewisse Kompromisse hinsichtlich der Qualität eingegangen werden mussten. Bilden Sie sich selbst ein Urteil über diese ganz großartige Kollektion. Sie werden neben hochwertigen Belegen aus bekannten Sammlungen auch vieles Unbekannte zu maßvollen Ausrufpreisen entdecken. Zur Auktion am 9. November heißen wir Sie herzlich willkommen.



560



561



562

- |      |  |    |       |
|------|--|----|-------|
| 560P | 1 Kr. a. sämisch, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit rotem Stempel „84“ Lörrach, sign. Kru-<br>schel, Attest Stegmüller | 1a | 300,- |
| 561P | 1 Kr. a. sämisch, Schnittfehler, klarer blauer Stempel „104“ Offenburg, sign. Englert  | 1a | 200,- |
| 562P | 1 Kr. a. sämisch, im üblichen Schnitt mit sehr seltener Fremdentwertung durch württ. K2 AULEN-<br>DORF                         | 1a | 400,- |



563



564

- 563P 1 Kr. a. sämisch, voll-bis breitrandig mit sehr seltenem Ortsstempel-K2 BONNDORF auf dek. Luxus-Briefstück, Attest Brettl, sign. Drahn, Thier 1a 800,-
- 564P 1 Kr. a. sämisch dreieinhalbseitig voll-bis breitrandiger Kabinett-Dreierstreifen (unten rechts etwas Randlinienschnitt) auf dek. Briefstück mit klaren Stempeln „159“ Wiesloch, Attest Brettl (Mi. 3.600,-) 1a 1.200,-



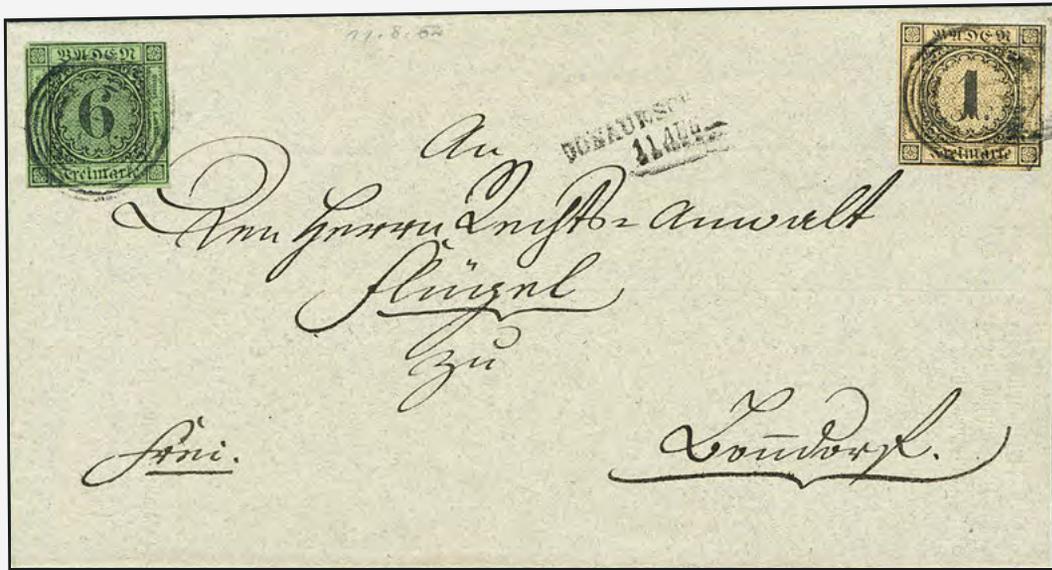
- 565P 1 Kr. a. sämisch, senkrechter, dreiseitig breitrandiger Dreierstreifen (rechts Schnittfehler) auf Brief mit Stempel „6“ Altbreisach (Neben-L1) nach Bickensohl, rs. R2 BURKHEIM (Mi. 5.000,-) 1a 1.000,-



566P 1 Kr. a. sämisch, nur minimal berührtes Prachtstück mit Stempel „87“ auf Vertreter-Drucksache mit Inhalt vom 3.5.1851 aus Mannheim (ohne Streifband), Attest Englert (Mi. 2.200,-) 1a ☒ 400,-



567P 1 Kr. a. sämisch nebst 3 Kr. a. hellgelb in üblichem Schnitt auf Brief mit klaren Stempeln „16“ und Neben-L1 BONNDORF rs. R2 FREIBURG 5. JUN. (1852), der Brief oben mit verklebtem Einriss, seltene Mischfrankatur, sign. Seeger (Mi. 6.000,-) 1a,2b ☒ 1.000,-



568P 1 Kr. a. sämisch nebst 6 Kr. a. grün, üblich geschnitten auf Prachtbrief aus Donaueschingen („27“) nach Bonndorf (vom 11.8.1852), Attest Brettl (Mi. 2.200,-) 1a,3b ☒ 600,-



569



571



570

569P 1 Kr. a. sämisch, dreiseitig breitrandig (mit kleinem Bogenrand unten) mit seltener Ortsstempelwertung durch K2 AGLASTERHAUSEN, sign. Unverferth 1b 250,-

570P 1 Kr. a. bräunlich, allseits breitrandig mit leuchtend rotem Stempel „115“ Rastatt auf Luxus-Briefstück, sign. Bloch, Seeger 1b Δ 400,-

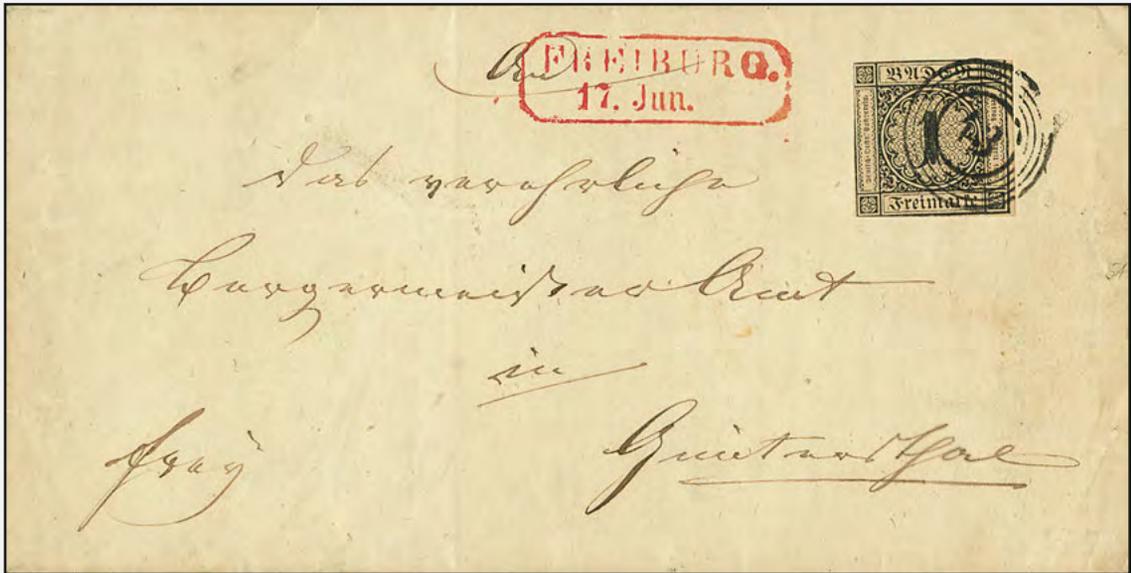
571P 1 Kr. a. bräunlich, zweimal in üblichem Schnitt mit Stempel „24“ Karlsruhe auf Zeitungsausschnitt 1b Δ 150,-



572P 1 Kr. a. bräunlich, dreiseitig sehr breitrandig (rechts oben min. Randlinienschnitt und kl. Spalt) auf besonders dekorativer Streifband-Drucksache mit Stempel „3“ Adelsheim (Neben-L2) und blauem Firmenstempel „D. Reiffel, Heidelberg“, ein Schmuckstück, Befund Stegmüller 1b ✉ 1.000,-



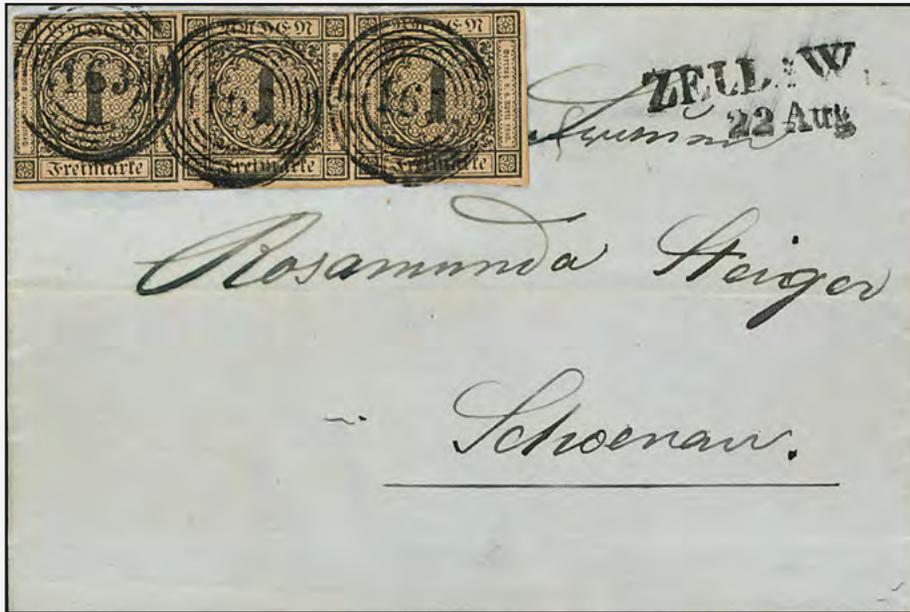
573P 1 Kr. a. sämisch, voll-bis breitrandiges Luxusstück mit Stempel „43“ Freiburg auf blauem Nahdistanzbrief nach Merdingen/Kaiserstuhl, dek. blauer Firmenstempel, sign. Seeger 1b ✉ 400,-



574P 1 Kr. a. bräunlich, übl. Schnitt, einzeln auf Ortsbereichsbrief mit Stempel „43“ Freiburg (roter Neben-R2 vom 17.6.1853) nach Günthersthal, sign. Pfenninger 1b ☒ 200,-



575P 1 Kr. a. sämisch, einzeln (Schnittfehler) auf Drucksache mit dazugehörigem Streifband (rs. ein Teil fehlend) mit Stempel „79“ Lahr nach Hüfingen (vom 26.8.1851), sign. Flemming (Mi. 2.200,-+) 1a ☒ 400,-



576P 1 Kr. a. bräunlich, dreiseitig voll-bis breitrandiger waagr. Dreierstreifen (links berührt) auf Prachtbrief mit Stempeln „163“ und Neben-L2 ZELL i.W. nach Schönau, sign. Englert (Mi. 2.000,-)  
1b ☒ 500,-



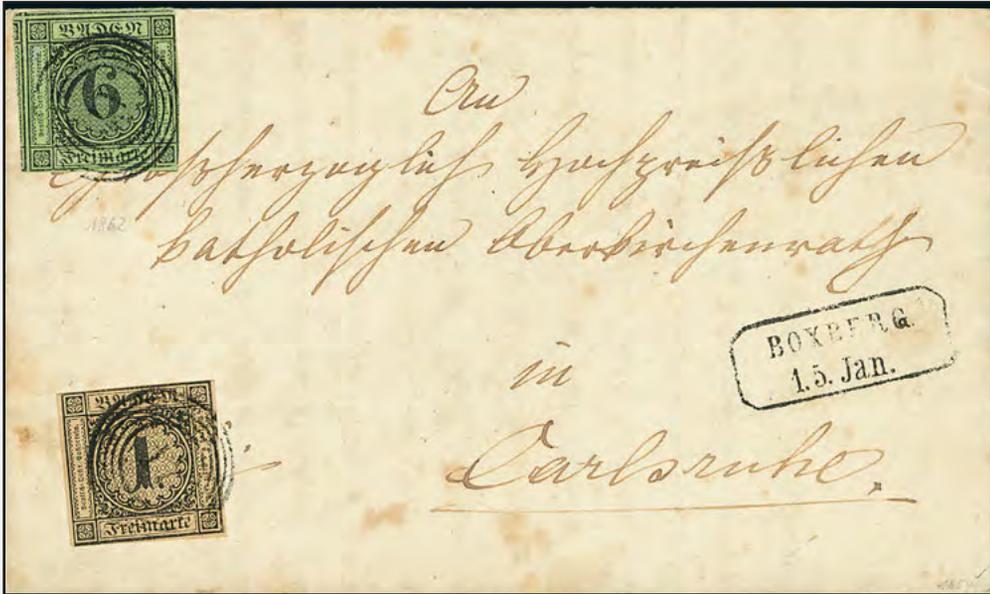
577P 1 Kr. a. bräunlich, drei Exemplare (ein Randstück) in üblichem Schnitt auf kleinem Brief (unten Marken über den Rand geklebt und Briefpapier ergänzt) mit rotem Stempel „28“ Durlach  
1b ☒ 400,-



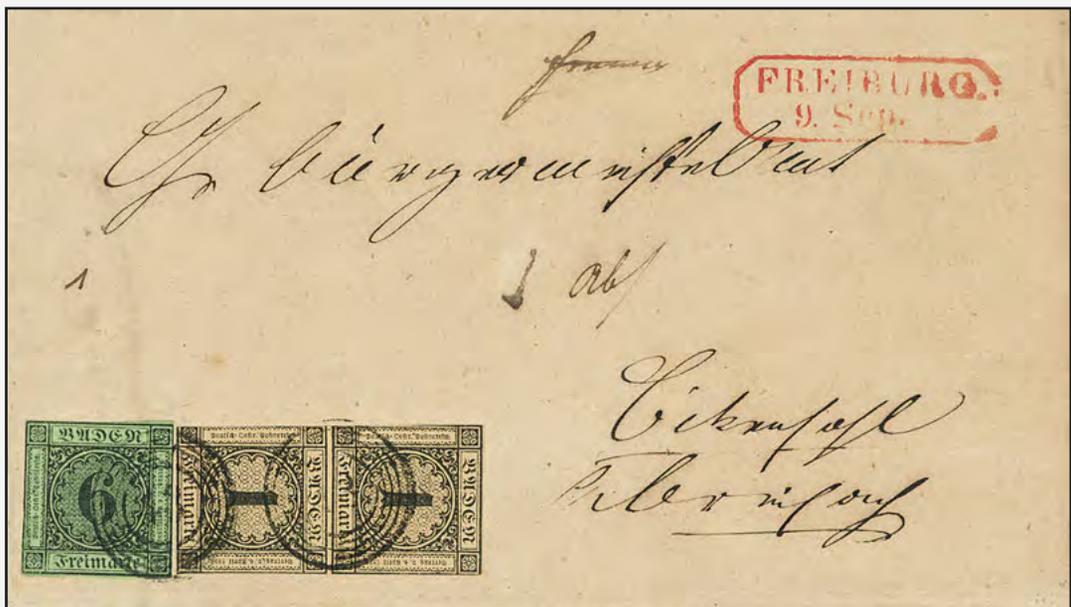
- 578P 1 Kr. a. bräunlich und 3 Kr. a. gelb, je dreiseitig voll- bis breitrandig mit Stempeln „47“ und Neben L-1 GEISINGEN auf Prachtbrief nach Döggingen, ein schöner Bestellgeldbrief in frischer Gesamterhaltung, Attest Brettl 1b,2b ☒ 600,-



- 579P 1 Kr. a. bräunlich und 3 Kr. a. gelb, in ausgabentyp. Schnitt auf wegen fehlender Frankatur zurückgesandtem Brief mit Stempel „23“ Burkheim nach Haslach, der Brief wurde doppelt verwendet mit 1 Kr. schwarz (2, einmal Schnittfehler) nebst 3 Kr. grün von Freiburg nach Bickensohl, It. Attest Brettl in dieser Kombination Unikat 1b,2b,5,6 ☒ 1.800,-



580P 1 Kr. a. bräunlich und 6 Kr. a. grün, ausgabentyp. Schnitt, Pracht-Bestellgeldbrief mit Stempel „17“  
Boxberg nach Carlsruhe (Mi. 4.500,-) 1b,3b ✉ 800,-



581P 1 Kr. a. bräunlich, senkr. Paar (als Bestellgeld) nebst 6 Kr. a. grün auf Prachtbrief mit Stempel „43“  
und rotem Neben-R2 FREIBURG nach Bickensohl, seltene Kombination, Attest Brettl (Mi. 4.500,-+)  
1b,3b ✉ 1.000,-



582P 1 Kr. a. bräunlich, waagr. Dreierstreifen (üblicher Schnitt, links unten leicht bestoßen) nebst vollrandiger 3 Kr. a. grün auf dekorativem Brief mit Stempel „84“ Lörrach nach Neustadt/ Schwarzwald, eine sehr ungewöhnliche Mischfrankatur, lt. Attest Brettl ist kein weiterer Brief mit dieser Frankaturkombination bekannt, sign. Kruschel (Mi. 5.000,-+) 1b,6 ✉ 1.500,-



583P 1 Kr. a. bräunlich und 3 Kr. a. grün, minimal berührt bzw. vollständig auf Bestellgeldbrief aus Altbreisach nach Freiburg, seltene Mischfrankatur (Mi. 5.000,-) 1b,6 ✉ 800,-



584



586

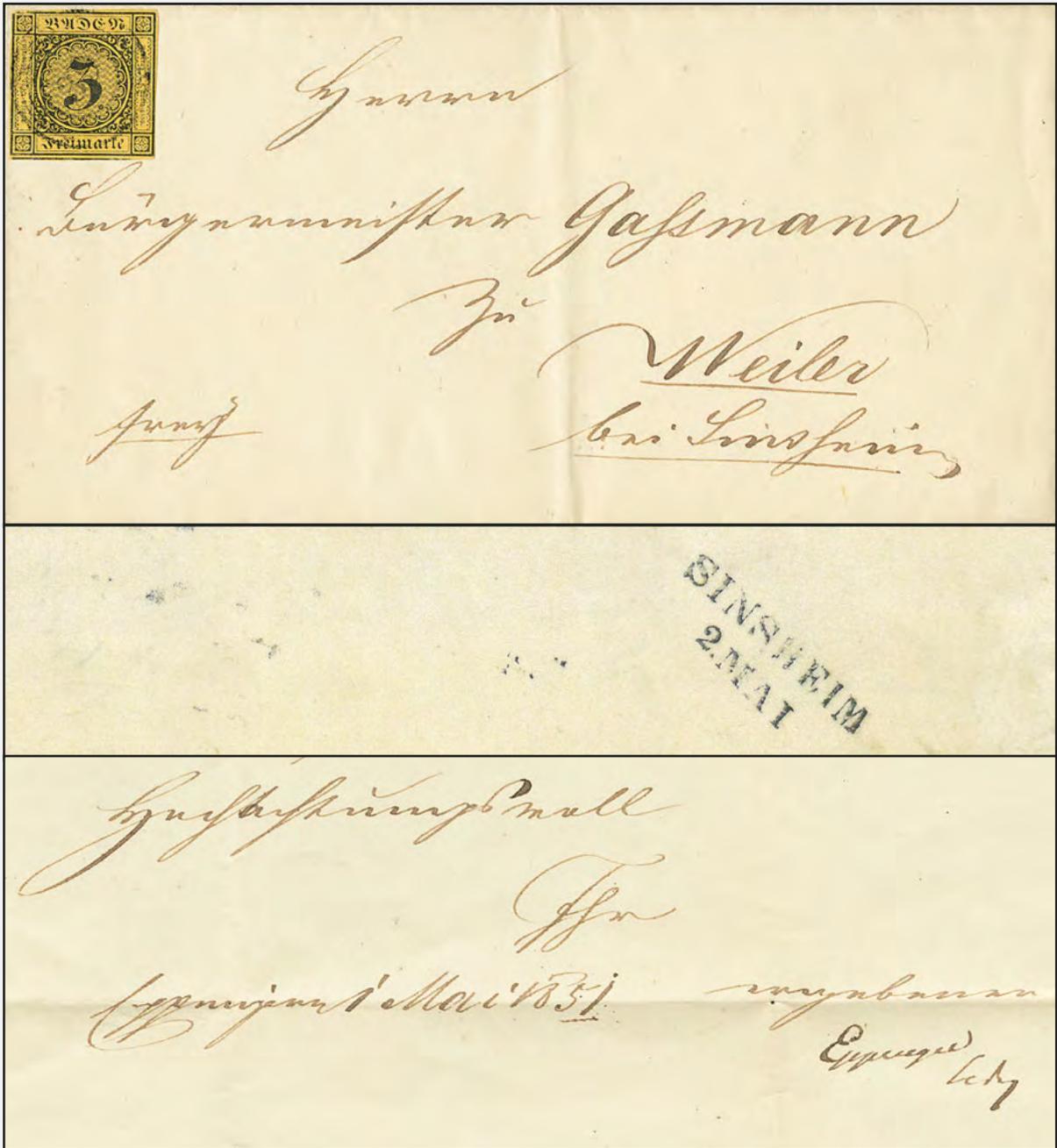


585

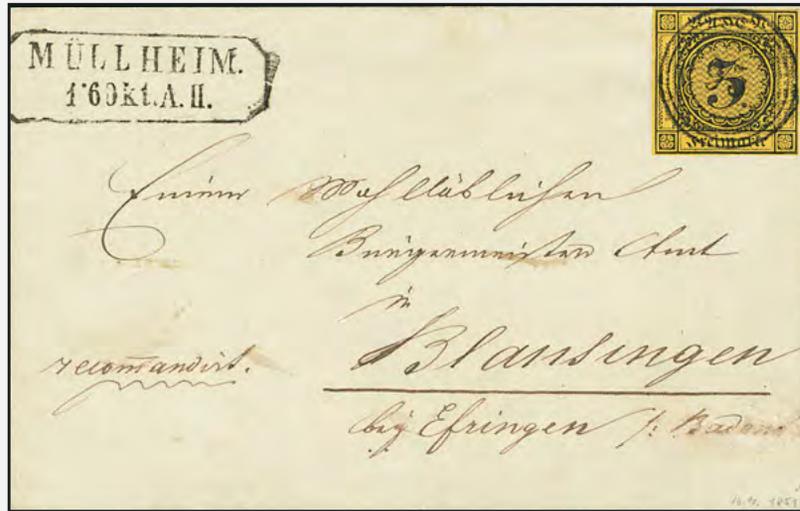
- 584P 3 Kr. a. orangegelb, unten rechts min. berührt, Prachtstück mit seltenem Ortsstempel K2 HEIDELBERG, sign. Englert 2a 150,-
- 585P 3 Kr. a. orangegelb, oben etwas Randlinienschnitt, unten Nachbar, links großer Bogenrand (21 mm), ein sehr dekoratives Exemplar mit Stempel „50“ Gernsbach, sig. Pfenninger 2a 180,-
- 586P 3 Kr. a. orangegelb, sehr seltener Viererblock vom Unterrand (Schnittfehler) mit Stempel „36“ Emmendingen auf frischem Briefstück, es sind nur einige wenige Viererblocks dieser Marke bekannt, Attest Stegmüller 2a Δ 2.000,-



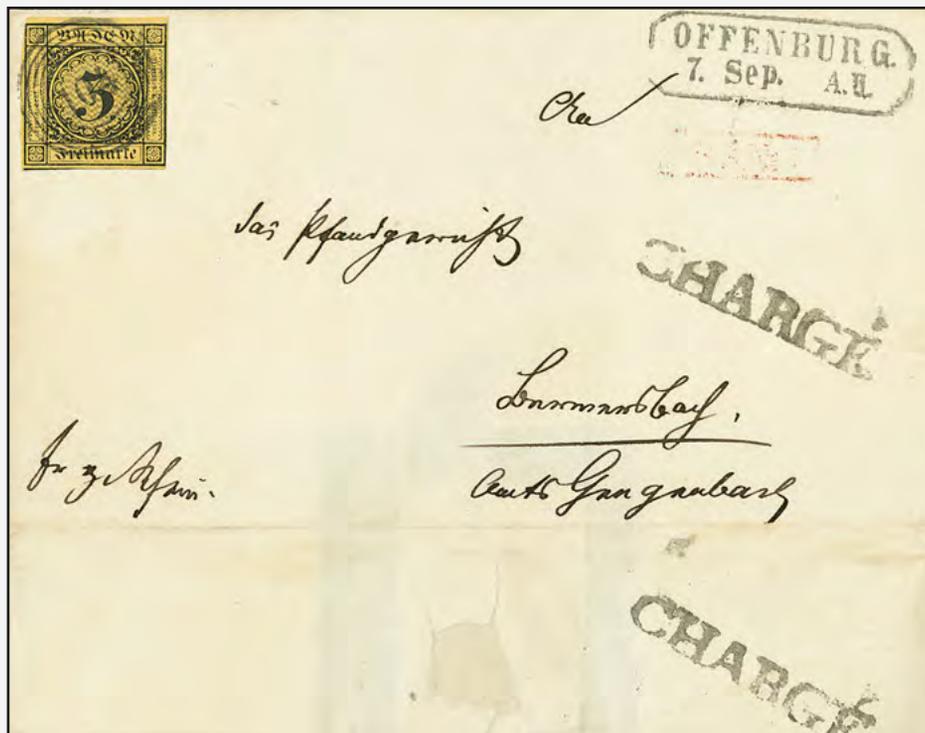
- 588P 3 Kr. a. orangegelb, üblich geschnitten auf dekorativem kleinem Prachtbrief mit sehr seltener Ortsstempel-Entwertung durch K1 ÜBERLINGEN nach Salem, Attest Seeger 2a ☒ 400,-



587P 3. Kr. a. orangegelb, voll-bis breitrandig (min. Schürfung) mit Stempel „39“ von Eppingen nach Weiler bei Sinzheim (ohne den Orts-Aufgabestempel), innen vollständiger Inhalt mit Datum „Eppingen 1. Mai 1851“, rs. L2 SINZHEIM 2. Mai, lt. Attest Stegmüller handelt es sich vermutlich um einen Brief vom ersten Verwendungstag der badischen Freimarken, als solcher ein große Baden-Rarität



589P 3 Kr. a. orangegelb, breitrandig mit Stempel „95“ Müllheim auf Luxusbrief mit hs. Vermerk „recommandirt“ nach Blansingen 2a ☒ 100,-

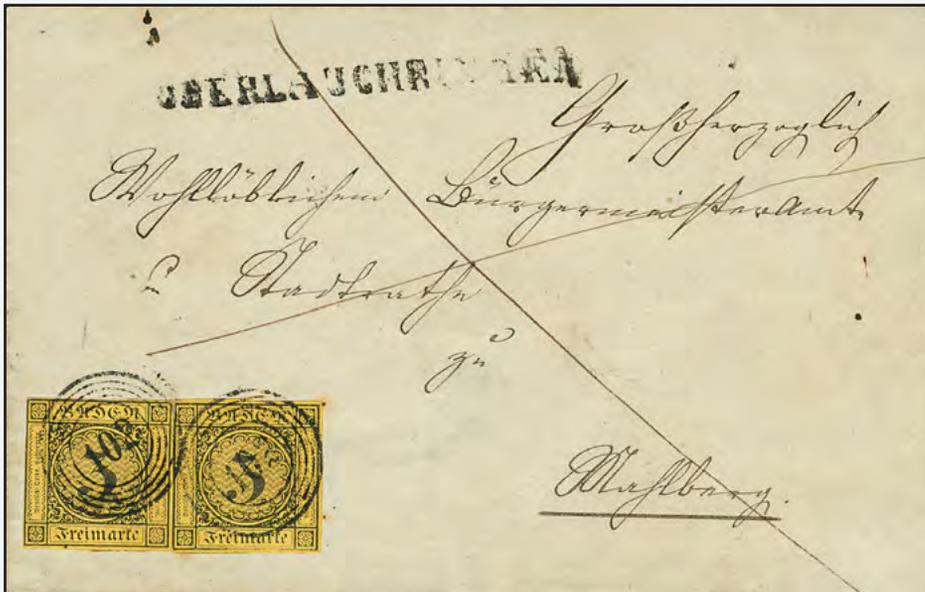


590P 3 Kr. a. orangegelb, dreiseitig breitrandig (rechts kl. Randlinienschnitt) auf dek. Chargébrief aus Offenburg („104“) nach Bernersbach/Murg 2a ☒ 100,-



591P 3 Kr. a. orangegelb, Prachtpaar mit zentr. Stempel „38“ und Neben-K2 ENGEN 17. JUN. 51 auf ungewöhnlichem Nachnahmebrief über 7 Kreuzer „für Frankierung“ nach Lahr, der Absender wollte hier offenbar das Porto zurück, gab den Brief jedoch nicht als Portobrief auf, um dem Empfänger die Strafgebühr zu ersparen. Der Nachnahmebetrag deckt die Auslagen des Absenders

2a ☒ 150,-



592P 3 Kr. a. orangegelb, zweimal auf Prachtbrief mit Stempel „102“ und Neben-L1 OBERLAUCHRINGEN nach Mahlberg

2a ☒ 100,-



593P 3 Kr. a. orangegelb, waagr. Dreierstreifen in ausgabentyp. Schnitt auf dek. Brief mit Stempel „131“ Schwezingen (Neben-L2) nach Emmendingen, es sind nur wenige Dreierstreifen dieser Marke auf Brief bekannt, Attest Brettl 2a ☒ 500,-



594P 3 Kr. a. orangegelb (breitrandig) und 6 Kr. a. blaugrün in übl. Schnitt auf dek. Brief mit Stempel „109“ und rotem Nebenstempel PFORZHEIM nach Nürnberg 2a,3a ☒ 200,-



595



596

- 595P 3 Kr. a. orangegelb und 6 Kr. a. blaugrün, zwei Pracht-Briefstücke mit roten Stempeln „150“ Waghäusel und „153“ Waldshut 2a,3a Δ 80,-
- 596P 3 Kr. a. orangegelb, 6 Kr. a. blaugrün und 9 Kr. a. rosalila, drei seltene Prachtpaare in ausgabentyp. Schnitt, Mi. 2.600,- 2a,3a,4a 500,-



597



600

- 597P 3 Kr. a. hellgelb, Pracht-Briefstück mit seltenem K2 LANGENDENZLINGEN, sign. Unverferth 2b Δ 100,-
- 598 3 Kr. a. hellgelb, üblich geschnittener Pracht-Dreierblock mit Stempel „24“ Karlsruhe2b 100,-



598



599

- 599P 3 Kr. a. hellgelb, ein sehr seltener Pracht-Viererblock in gutem ausgabentypischem Schnitt und mit klaren Stempeln „87“ Mannheim, mit interessanter Klischeeverschiebung (links Nebenmarke), es sind nur wenige Viererblocks dieser Marke bekannt, Attest Flemming 2b 2.000,-
- 600P 3 Kr. a. hellgelb, 6 Kr. a. grün (Briefstück) und 9 Kr. a. lilarosa, allseits breitrandige Luxus-Randstücke 2b,3b,4b 150,-



601P 3 Kr. a. hellgelb, allseits sehr breitrandiges Luxus-Oberrandstück auf dek. Brief mit klarem Stempel „122“ und rotem Neben-R2 SALEM nach Pfullendorf 2b ☒ 200,-



602P 3 Kr. a. hellgelb, kl. Druckspur, dreiseitig breitrandige linke untere Bogenecke (rechts berührt) mit Stempel „93“ und Neben-L2 MOSBACH auf kleinem Brief nach Heidelberg 2b ☒ 100,-



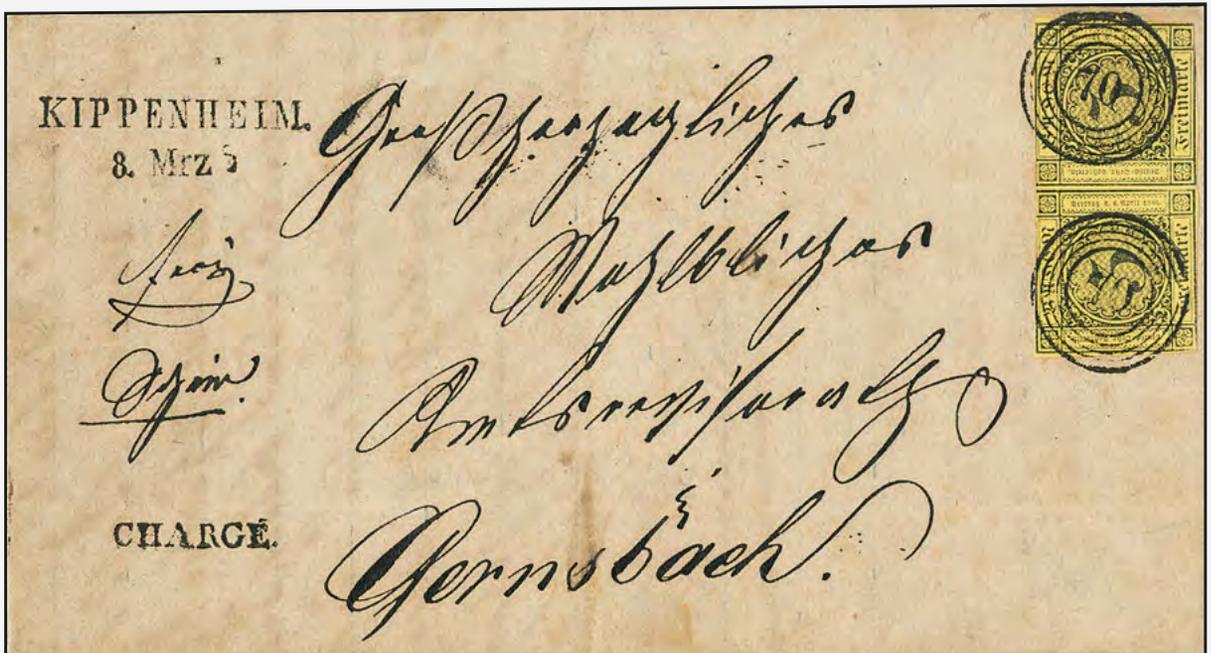
603P 3 Kr. a. hellgelb, Prachtstück mit Stempel „109“ und rotem Neben-L2 PFORZHEIM auf entzückendem Prägezierbrief nach Karlsruhe 2b ☒ 300,-



604P 3 Kr. a. orangegelb, extrem breitrandiges Luxusstück (mit 6 Nebenmarken an allen Seiten) auf doppelt verwendetem Brief mit klarem Stempel „18“ und Neben-L2 BRETEN vom 1.8.1852, umseitig üblich geschnittene 3 Kr. a. hellgelb mit Stempel „109“ Pforzheim (kl. Aktenschnitt) 2a/b ☒ 200,-



605P 3 Kr.a. hellgelb, sehr breitrandige rechte obere Luxus-Bogenecke (andere Seiten Nebenmarken) auf kleinem Soldatenbrief („Militär-Brief“) mit Stempel „25“ Constanz (roter Neben-L2) nach Ne-karbischofsheim, Soldaten mussten für einen einfachen Brief bis 1 Loth nur das Porto für die erste Entfernungsstufe bezahlen (Bestellgeld unterblieb), rs. u. a. Gemeindegel zur Bestätigung der Portomoderation 2b ☒ 400,-



606P 3 Kr. a. hellgelb, Prachtpaar mit klaren Stempeln „70“ und Neben-L2 KIPPENHEIM sowie CHARGÉ auf dek. Brief nach Gernsbach 2b ☒ 100,-



607P 3 Kr. a. hellgelb, seltener senkr. Dreierstreifen in üblichem Schnitt auf Prachtbrief mit Stempel „105“ und Neben-L1 OPPENAU nach Augsburg 2b ☒ 200,-



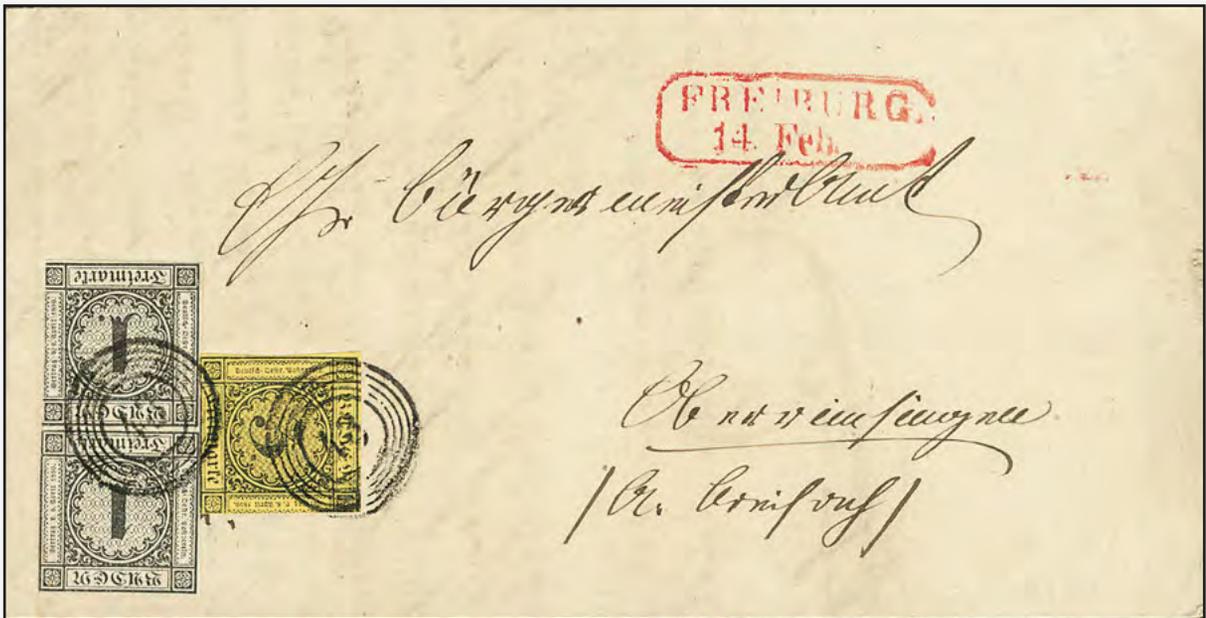
608P 3 Kr. a. hellgelb, sehr seltener, meist breitrandiger Dreierblock (eine Marke rechts Lupenrand) auf Luxuscouvert mit Stempel „57“ Heidelberg nach Berlin, sign. Unverferth 2b ☒ 400,-



- 609P 3 Kr. a. hellgelb und 6 Kr. a. blaugrün in üblichem Schnitt als seltene Mischfrankatur auf Prachtbrief mit Stempel „156“ Weinheim auf Prachtbrief nach Bamlach, sign. Seeger, Befund Brettl 2b,3a ☒ 180,-
- 611 6 Kr. a. blaugrün, Pracht-Briefstück mit Stempel „104“ Offenburg 3a Δ 50,-



- 612P 6 Kr. a. blaugrün, waagr. Dreierstreifen (Vortrennschnitt zwischen erster und zweiter Marke) auf Prachtbrief mit Stempel „43“ Freiburg (roter Neben-R2, Doppelporto) nach Innsbruck, nur wenige Dreierstreifen der Marke auf Brief bekannt (Mi. 2.200,-) 3a ☒ 800,-



610P 3 Kr. a. hellgelb bzw. 3 Kr. a. grün, mit Paar bzw. zwei Einzelstücken 1 Kr. schwarz auf zwei Bestellgeldbriefen aus Freiburg nach Ihringen und Oberrimsingen, schwarzer bzw. roter Neben-R2  
2b,5,6 ☒ 300,-



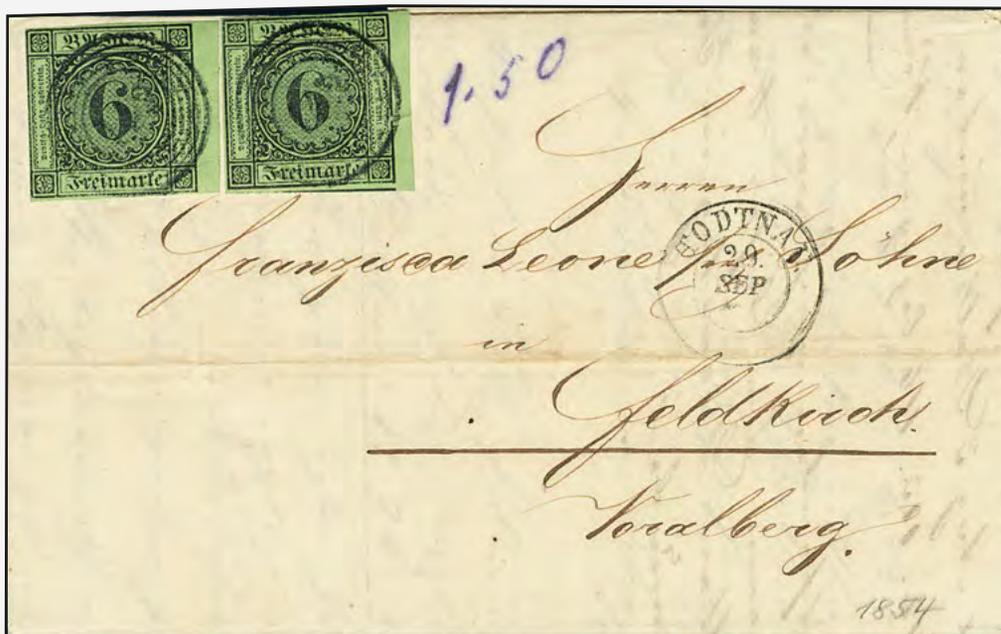
613P 6 Kr. a. blaugrün, guter ausgabentyp. Schnitt, senkr. Dreierstreifen (untere Marke kl. Bugspur) auf Brief mit Stempel „79“ Lahr nach Innsbruck, Atteste Unverferth und Flemming (Brief ist abgebildet im Sem-Katalog) 3a ☒ 500,-



614P 6 Kr. a. grün, allseits breitrandige kleine obere rechte Luxusbogenecke mit Stempel „57“ Heidelberg auf entzückendem Miniaturcouvert mit Prägerand, sign. Kruschel 3b ☒ 250,-



615P 6 Kr. a. grün, zwei meist breitrandige Prachtstücke mit Stempel „87“ Mannheim auf Brief nach Venedig, vs. doppelter L1 VIA DI SVIZZERA 3b ☒ 250,-



616P 6 Kr. a. grün, zwei gut geschnittene Randstücke (eine unbed. Randlinienschnitt links bzw. Klebefältschen) auf dek. Brief mit Stempel „143“ Todtnau nach Feldkirch 3b ☒ 200,-



617P 6 Kr. a. grün, ausgabentypisch gut geschnittenes Prachtpaar mit Stempel „87“ Mannheim auf Brief aus Ludwigshafen nach Engstringen/Schweiz 3b ☒ 200,-



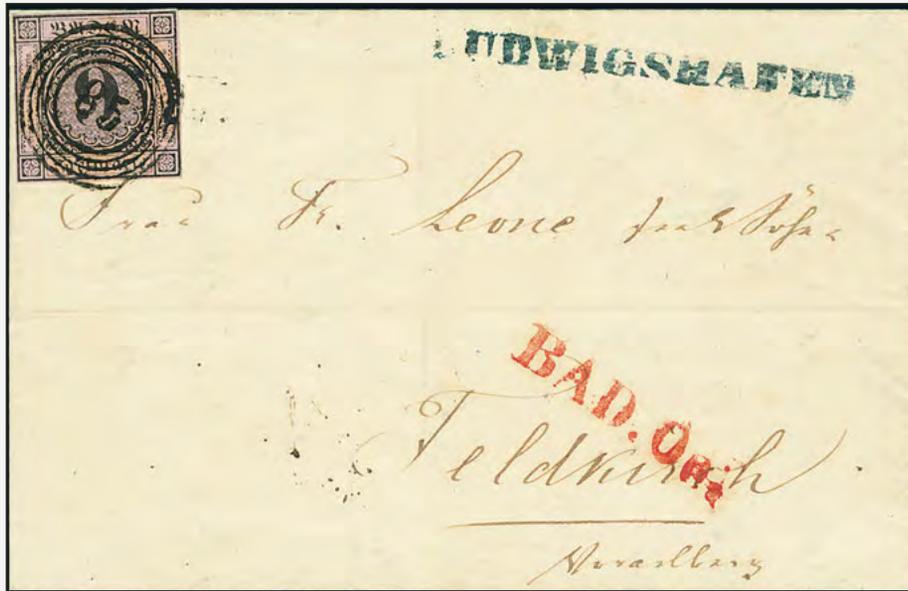
618P 6 Kr. a. grün, meist voll-bis breitrandiger Dreierblock (linke obere Marke Randlinienschnitt, rechte Marke mit kl. Aufklebknitter) mit Stempel „58“ Heiligenberg auf Doppelbrief nach Dettenhausen/Württemberg, als Dreierblock auf Ganzstück lt. Attest Brettl vermutlich Unikat 3b ☒ 1.500,-



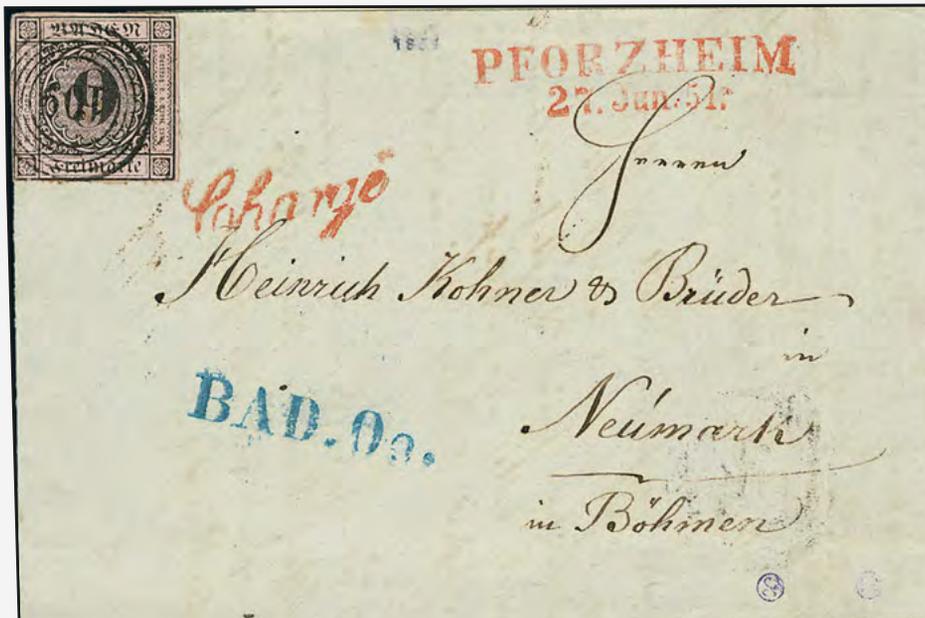
619P 6 Kr. a. grün und 9 Kr. a. lilarosa, in üblichem Schnitt auf interessantem Brief mit klaren Stempeln „87“ Mannheim aus Rotterdam (dek. blauer Firmenstempel) nach Glarus/Schweiz, sign. Englert 3b,4b ☒ 250,-



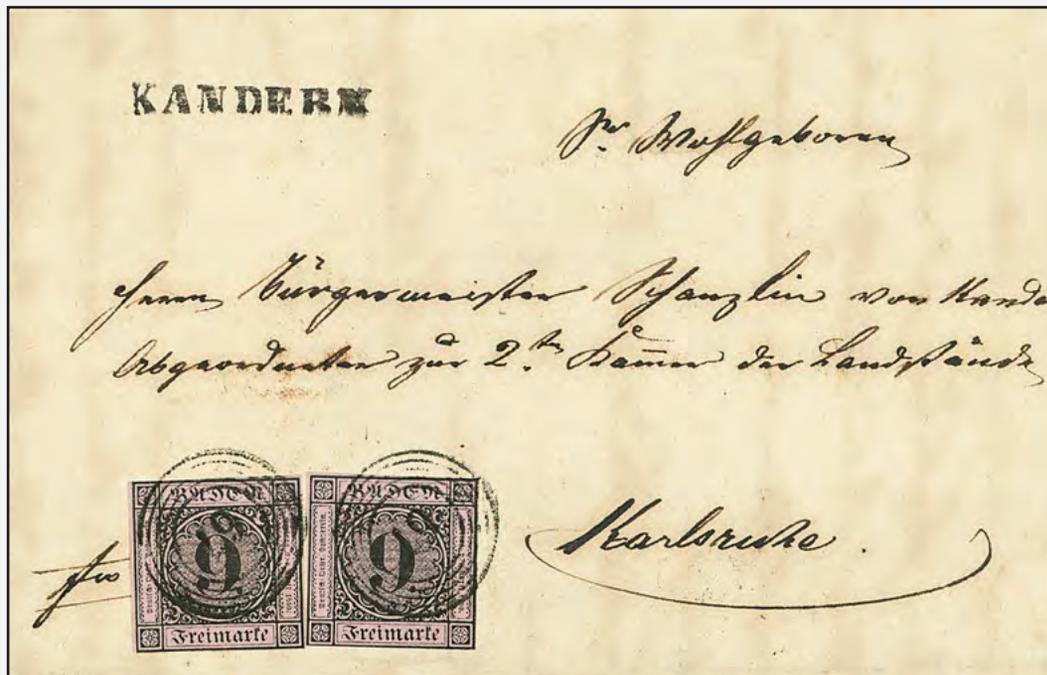
620P 9 Kr. a. rosilila, allseits sehr breitrandiges Luxusstück (Nebenmarken an 3 Seiten) mit Stempel „115“ Rastatt (roter Neben-K2) auf Brief (Faltspuren) nach Hamburg, sign. Englert 4a ☒ 200,-



621P 9 Kr. a. rosalia, noch voll-bis breitrandig mit klarem Stempel „85“ Ludwigshafen (blauer Neben-L1 sowie roter L1 BAD OE.) auf Luxusbrief nach Feldkirch, ein besonders dekorativer und seltener Brief, sign. Englert 4a ☒ 500,-



622P 9 Kr. a. rosalia, meist breitrandig (links unbed. Randlinienschnitt) mit klarem Stempel „109“ und roten Neben-L2 PFORZHEIM nebst L1 CHARGÉ und blauem L1 BAD. OE. auf dek. Brief vom 27.6.1851 nach Neumarkt/Böhmen 4a ☒ 500,-



- 623P 9 Kr. a. rosalia, zwei Exemplare in gutem ausgabety. Schnitt mit Stempel „67“ und Neben-L1 KAN-  
 DERN auf Briefhülle (Doppelporsto, Seitenteile fehlen) nach Karlsruhe, sign. Pfenninger  
 4a ☒ 500,-
- 624 9 Kr. a. lilarosa, allseits voll-bis breitrandiges senkr. Luxuspaar, oben und rechts Nebenmarken  
 4b 80,-



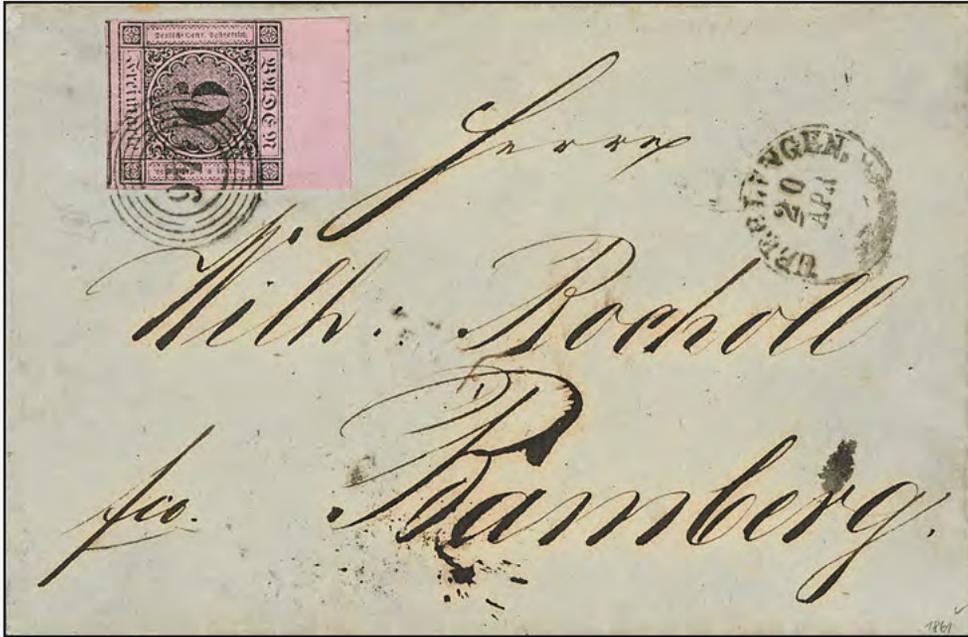
- 625P 9 Kr. a. lilarosa, oben Schnittfehler, sonst breitrandig mit 10 mm unterem Bogenrand, mit klarem  
 Stempel „104“ Oberkirch (Neben-L2) auf kleinem Brief nach Frankfurt  
 4b ☒ 100,-



626P 9 Kr. a. lilarosa, Prachtbrief mit Stempel „47“ und Neben-L1 GEISINGEN auf Irrläuferbrief nach Schönhaide am Harz bzw. „bei Zwickau?“ 4b ✉ 60,-



627P 9 Kr. a. lebhaftrosa, üblicher Schnitt, mit Stempel „149“ und Neben-R2 TRYBERG auf unterfrankiertem Brief nach Mailand, roter Neben-L1 VIA DI SVIZZERA und Ovalstempel BOLLO INSUFFICIENTE, zwei Taxen „3“ 4b ✉ 300,-



628P 9 Kr. a. lilarosa, voll-bis sehr breitrandiges Luxusstück (unten und rechts Nebenmarke, oben 10 mm Bogenrand) mit klarem Stempel „146“ Überlingen auf Brief nach Bamberg, sign. Bloch  
4b ☒ 200,-



629P 9 Kr. a. lilarosa, dreiseitig breitrandig mit rotem Nummernstempel „115“ Rastatt auf Brief nach Burttscheid, sign. Unverferth  
4b ☒ 100,-



630P 9 Kr. a. lilarosa, voll- bis sehr breitrandige linke untere Bogenecke (rechts und oben 3 Nebenmarken) auf Brief aus Mannheim („87“) nach Alsfeld 4b ☒ 100,-



631P 9 Kr. a. lilarosa, meist sehr breitrandig (Nebenmarken an 3 Seiten), rechts entlang der Randlinie geschnitten) auf Brief aus Constanz über Bodenbach (rs. K1) nach Wien, der Brief machte gegenüber dem Schweiztransit einen riesigen Umweg (entsprechende Verordnung liegt als Kopie bei), sehr selten 4b ☒ 200,-



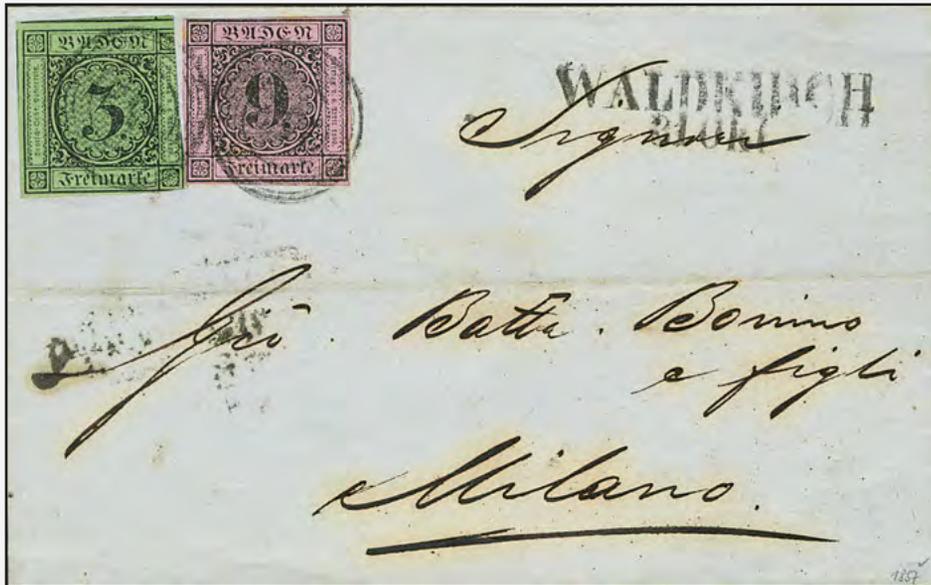
632P 9 Kr. a. lilarosa, zwei gut geschnittene Exemplare mit klaren Stempeln „70“ Kippenheim (Neben-L2 und L1 CHARGÉ) auf sehr dekorativem Doppelbrief nach Windecken/Hessen 4b  200,-



633P 9 Kr. a. lilarosa, waagr. Dreierstreifen (Schnittfehler) mit Stempel „79“ Lahr, auf dek. Chargébrief (Faltpuren) der 3. Gewichtsstufe nach Frankfurt a.M., sehr selten 4b  300,-



634P 9 Kr. a. lebhaftrosa, drei Exemplare in üblichem Schnitt mit Stempel „24“ Karlsruhe auf unten ungefaltetem Couvert (Randfehler) nach Freiburg 4b ☒ 200,-



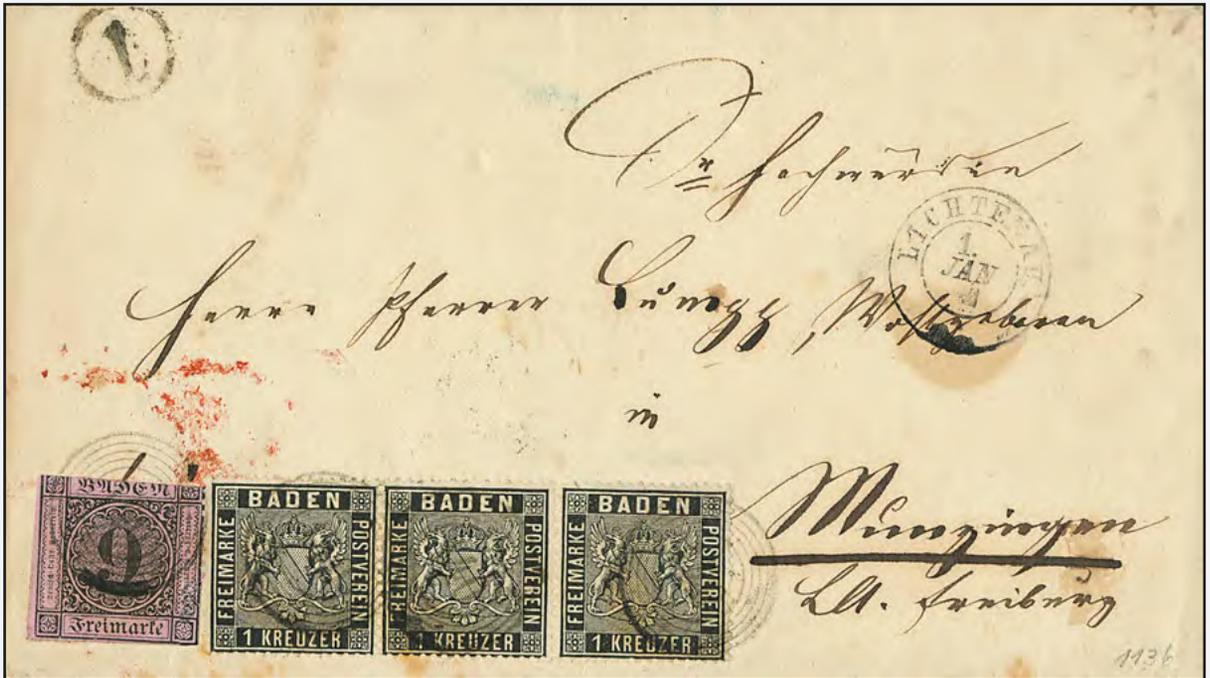
635P 9 Kr. lilarosa, voll-bis breitrandig nebst rechts angeschnittener 3 Kr. a. grün auf Brief aus Waldkirch („153“) nach Mailand, Attest Brettl 4b,6 ☒ 300,-



636P 9 Kr. a. lebhaftrosa nebst 3 Kr. a. grün und 6 Kr. a. gelb (kl. Randriss) in üblichem Schnitt mit Stempel „129“ und Neben-K2 SCHOENAU auf Briefhülle (ohne die Seitenteile) nach Burgdorf/Schweiz, lt. Attest Brettli, „als Bunt- und Mischfrankatur von größter Seltenheit“ 4b,6,7 ☒ 1.800,-



637P 9 Kr. a. lebhaftrosa, allseits breitrandig nebst unbed. berührter 3 Kr. a. blau (kl. Bugspur), mit Federkreuz und zentr. Stempel „60“ Hilzingen auf interessantem, doppelt verwendetem Irrläuferbrief nach Oefingen und Säckingen, eine eigenartige Mischfrankatur, Befund Brettli 4b,8 ☒ 500,-



638P 9 Kr. a. lilarosa (Mängel) nebst Pracht-Dreierstreifen auf Briefhülle mit Stempel „140“ Lichtenau (Uhr-  
rad-Nebenstempel „1“) nach Münzinger, eine sehr seltene Mischfrankatur (Doppelporto) 500,-  
4b,9



ex 639



ex 641

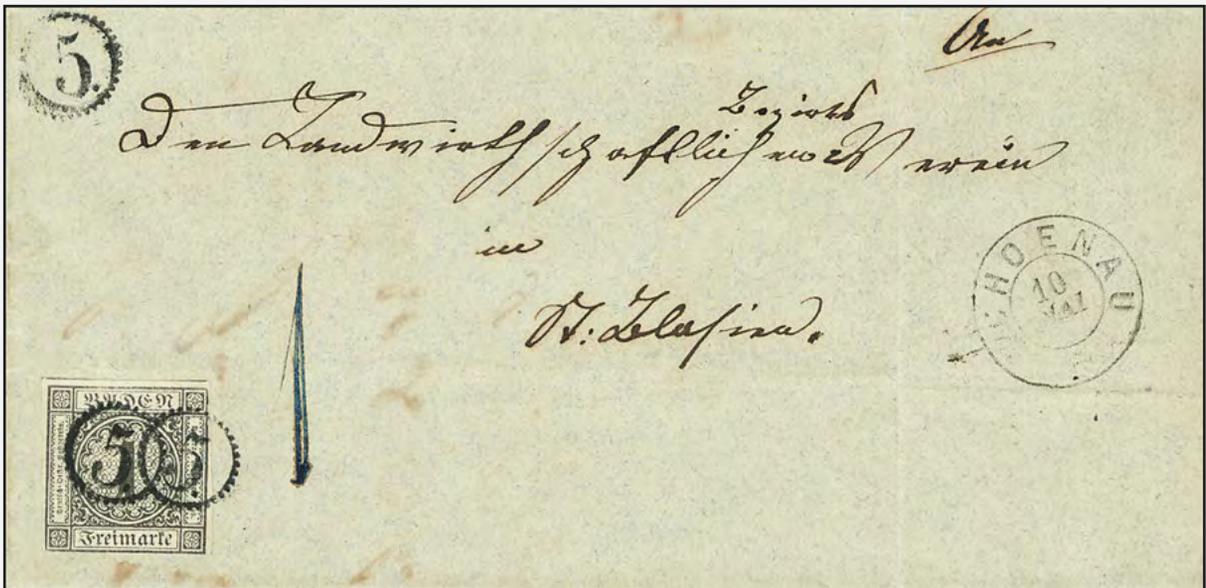


ex 642

- 639P 9 Kr. a. lilarosa (oben berührt), 3 Kr. a. blau und 6 Kr. a. gelb, vollrandige Kabinettstücke, mit selte-  
nen Ortsstempeln K2 BÜHL und KEHL bzw. K1 BADEN 4b,7,8 150,-
- 640P 6 Kr. a. grün und blau, 6 Kr. a. gelb, zwei waagerechte und drei senkrechte Paare (meist breitran-  
dig) 3b,5-8 250,-
- 641P 1 Kr. schwarz, 6 Kr. a. gelb, 3 Kr. a. blau (diese breitrandiges Unterrandstück) drei Exemplare mit  
durchschlagendem Druck) 5,7,8D 120,-
- 642P 1 Kr. schwarz, 6 Kr. a. gelb und 3 Kr. a. blau, drei voll- bis breitrandige Luxusstücke mit auf diesen  
Marken seltenen roten Stempeln „115“ (Rastatt) 5,7,8 200,-



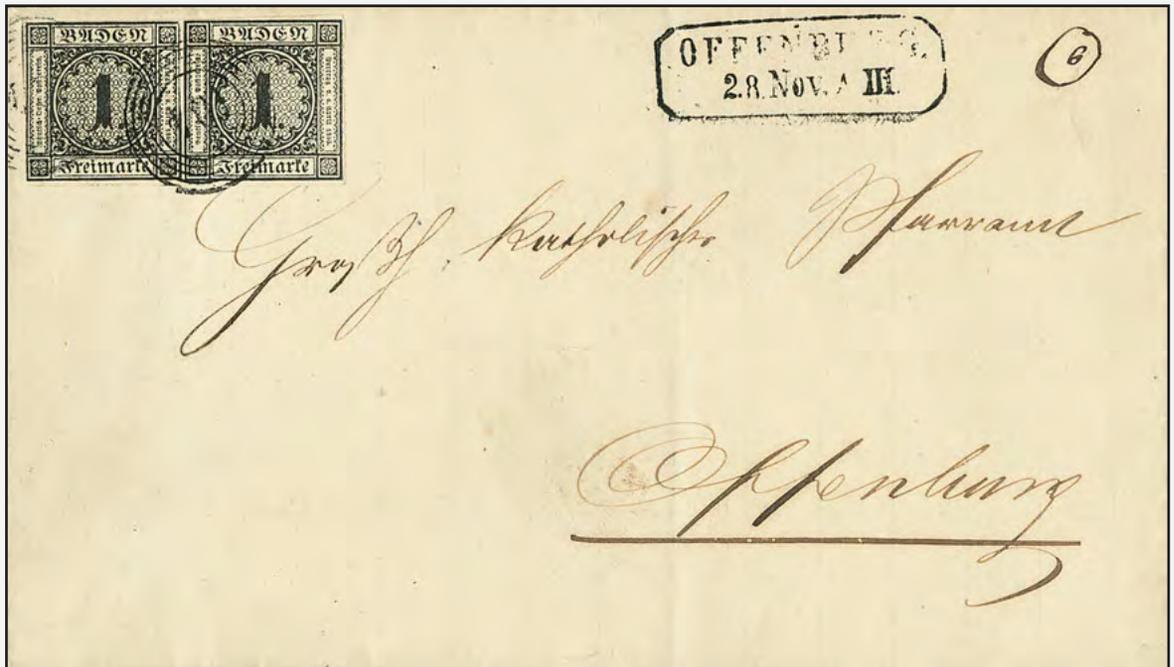
- 643P 1 Kr. schwarz, allseits noch voll-bis breitrandiger Viererblock (eine Marke min. falzhell) mit zwei zentralen Stempeln „43“ Freiburg, eine sehr seltene Einheit, sign. Bühler 5 1.000,-



- 644P 1 Kr. schwarz, noch voll-bis breitrandiges Luxusstück mit doppeltem Uhrenradstempel „5“ (von Prag) auf Briefhülle (Falte) nach St. Blasien, Neben-K2 SCHOENAU, innen Empfangsbescheinigung von Stadel 5 100,-
- 645 1 Kr. schwarz, noch voll- bis breitrandiges Luxusstück mit Stempel „104“ Offenburg auf Streifenband nach Langendorf bei Merseburg 5 80,-



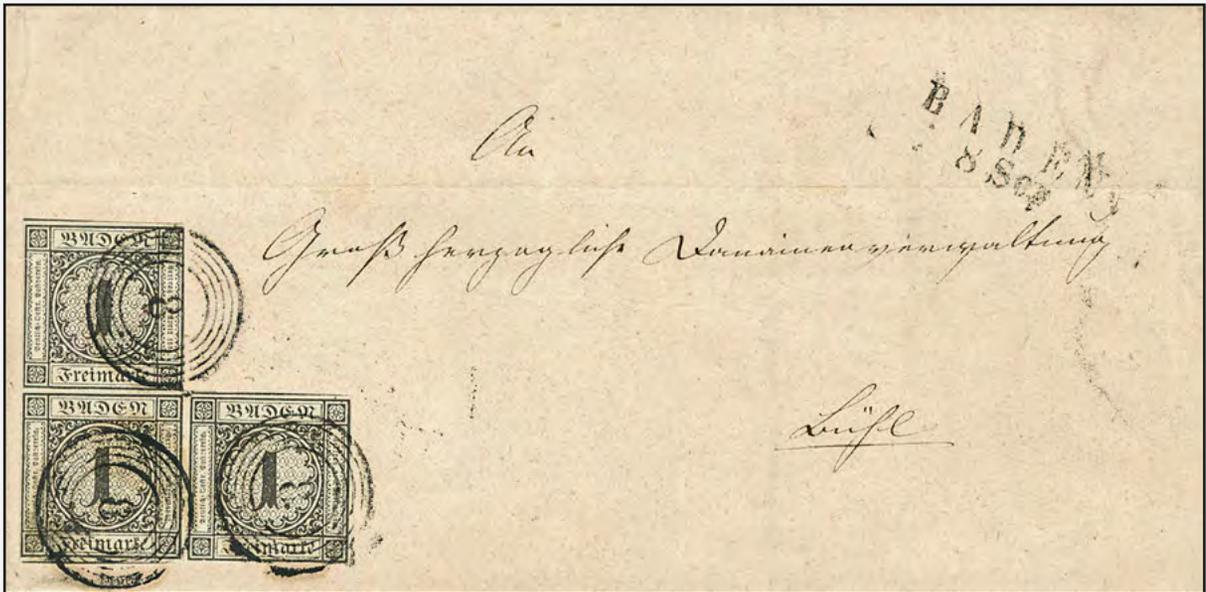
646P 1 Kr. schwarz, senkr. Paar (oben Schnittfehler) mit Stempel „130“ und Neben-L1 SCHOPFHEIM auf Drucksache mit vorausbezahlem Bestellgeld (nach Heitersheim), selten 5 ☒ 100,-



647P 1 Kr. schwarz, voll-bis breitrandiges waagr. Paar auf Offenburger Ortsbrief („104“) 5 ☒ 100,-



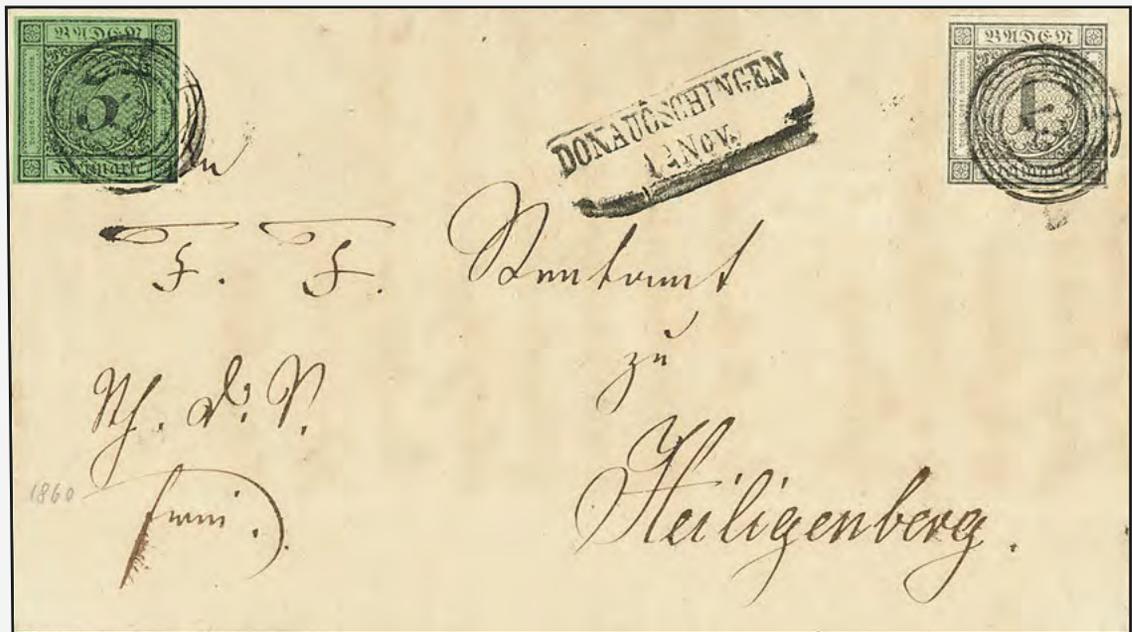
648P 1 Kr. schwarz, drei Prachtstücke mit Uhradstempeln „1“ (von Steinach) auf interessantem Brief (hs. „W.fco.1“ in violetter Tinte) mit Neben-L2 HASLACH nach Kippenheim 5 ☒ 200,-



649P 1 Kr. schwarz, meist vollrandiger Dreierblock mit Stempel „8“ und Neben-L2 BADEN auf dek. Prachtbrief nach Bühl, sign. Seeger 5 ☒ 180,-



- 650P 1 Kr. schwarz, üblich geschnittener Dreierstreifen nebst sehr breitrandigem Einzelstück als seltene Frankatur mit Stempel „139“ Stockach nach Buchheim (rs. R2 MOESKIRCH) 5 ☒ 300,-
- 651 1 Kr. schwarz, Randpaar und Randstück 3 Kr. a. grün auf Brief aus Freiburg (roter Neben-R2) auf Brief nach Forchheim, kl. Raderspuren, hs. „frei bis zur Hand“ 5,6 ☒ 80,-



- 652P 1 Kr. schwarz und 3 Kr. a. grün, kl. Randlinienschnitt bzw. vollrandig auf Prachtbrief „27“ Donaueschingen nach Heiligenberg 5,6 ☒ 100,-



653P 1 Kr. schwarz, 3 Kr. a. grün und 6 Kr. a. gelb, typ. Schnittfehler, die 3 Kr. vom Bogenrand, sehr ungewöhnliche Bestellgeldfrankatur („1 Wfr.“) mit Stempel „24“ Karlsruhe nach Markdorf, das Attest Brett schreibt: „Mit der vollständigen Ausgabe von 1853 wahrscheinlich Unikat“

5,6,7 ☒ 800,-



654P 1 Kr. schwarz, waagr. Paar nebst 3 Kr. a. blau (üblicher Schnitt, viele Nebenmarken), mit Stempel „155“ Weingarten auf Briefhülle nach Waldangeloch, hs. „Wfr. 2“

5,8 ☒ 150,-



655P 1 Kr. schwarz, waagr. Paar nebst Randstück 3 Kr. a. blau (teils Randlinienschnitt) auf dek. Brief mit Stempel „139“ Stockach nach Orsingen 5,8  180,-



656P 1 Kr. schwarz und 3 Kr. a. blau (diese breitrandig) kleiner Prachtbrief mit Stempel „100“ und Neben-L2 NEUSTADT sowie Uhrad „3“ von Schwärzenbach 5,8  100,-



657P 1 Kr. schwarz, geschnitten und eng gezähnt, üblich geschnittenes bzw. vollzähntes Prachtpaar mit Stempel „121“ Säckingern auf Nachnahmebrief (Hülle, ohne Seitenteile) nach Obersäckingen, eine sehr seltene Kombination, Attest Brettl (Mi. 3.000,-) 5,9  600,-



658P 1 Kr. schwarz, zwei Prachtstücke nebst 3 Kr. preußischblau (teils etwas Scherentrennung) mit Stempel „98“ Neckarbischofsheim nach Handschuhsheim 5,10a  200,-



- 659P 1 Kr. schwarz, zweimal nebst 3 Kr. preußischblau (Zahnfehler) auf Brief mit Stempel „139“ Stockach nach Oesingen, sign. Brettl 5,10a ☒ 400,-



- 660P 3 Kr. a. grün, unten berührt, seltene Ortsstempelentwertung durch klaren K1 BADEN 9.8.1856 6 100,-
- 661P 3 Kr. a. grün, rechts berührt, klarer Orts-K2 WEINHEIM, sign. Unverferth 6 80,-
- 662P 3 Kr. a. grün, dreiseitig sehr breitrandig (rechts min. berührt) mit leuchtend rotem Stempel „115“ Rastatt 6 Δ 50,-



- 663P 3 Kr. a. grün, meist breitrandiger Pracht-Viererblick (nur kleine Stelle berührt bzw. Lupenrand) mit schwachem Nummernstempel, deshalb bei der Bahnpost mit K1 „164“ und R2 E.B. CURS II. nachentwertet, eine schöne und sehr seltene Einheit, Attest Stegmüller 6 1.800,-



664P 3 Kr. a. grün, vollrandige rechte obere Pracht-Bogenecke auf kleinem Brief aus Altbreisach nach St. Trudbert, sign. Bühler 6  100,-



665P 3 Kr. a. grün, Kabinettsbrief (Hülle) mit Stempel „122“ und rotem Neben-R2 SALEM und L1 CHARGÉ, zusätzlich großes hs. Nota-Bene-Zeichen (nach Pfullendorf) 6  100,-



666P 3 Kr. a. grün, noch voll- bis sehr breitrandig auf dek. Kabinett-Chargé-Expressbrief mit Stempel „79“ Lahr nach Offenburg (Neben-L1 CHARGÉ, ein besonders schönes und seltenes Poststück, Attest Flemming 6 ☒ 1.000,-



667P 3 Kr. a. grün, allseits breitrandiges Luxusstück mit 9 mm breitem Unterrand auf dek. Brief mit Stempel „13“ Bischofsheim a.T. nach Würzburg 6 ☒ 150,-

- 668 3 Kr. a. grün, seltener üblich geschnittener Dreierblock (links kl. Bugspur) mit Stempel „48“ Gengenbach auf Brief nach Offenbach 6 ☒ 80,-



- 669P 3 Kr. a. grün (vollrandig) nebst zweimal 6 Kr. a. gelb in übl. Schnitt auf Prachtbrief mit Stempel „87“ Mannheim nach Luzern, eine seltene Frankatur, Befund Brettl 6,7 ☒ 300,-



- 670P 3 Kr. a. grün (2, eine breitrandig) und 6 Kr. a. gelb auf dekorativem Prachtbrief mit Stempel „142“ und blauem Neben-R2 SULZBURG auf Postlagernd-Brief (rs. Siegelausschnitt) nach Luzern, sign. Brettl 6,7 ☒ 300,-



- 671P 6 Kr. a. gelb, zwei breitrandige Luxus-Unterrandstücke mit Stempel „157“ (Wertheim) und Uhrad „5“ 7 ☒ 100,-



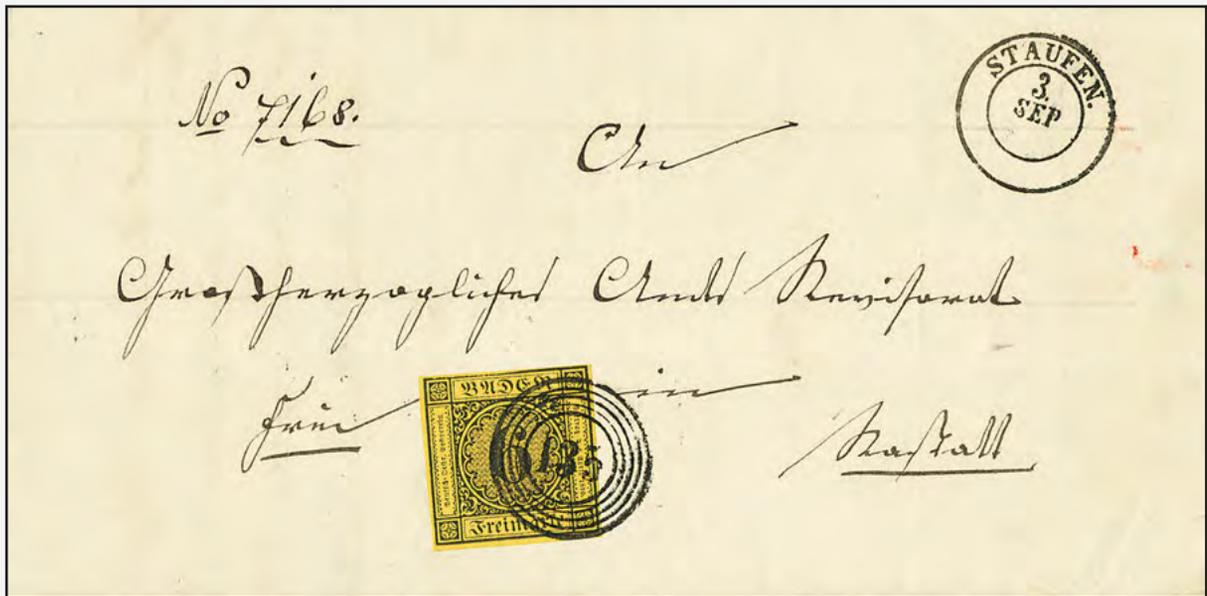
- 672P 6 Kr. a. gelb, allseits sehr breitrandiger waagr. Viererstreifen (Vortrennschnitte, unten und rechts Nebenmarken) mit Stempel „57“ (Heidelberg) auf dek. Briefstück, eine äußerst seltene Einheit, Attest Englert (Mi. für Viererblock 11.000,-) 7 Δ 2.500,-



- 673P 6 Kr. a. gelb, unbed. berührt, einzeln mit Uhrstempel „3“ (von Friedingen) auf Prachtbrief mit Neben-K2 AACH nach Einsiedeln/Schweiz, hs. „3 Wfr.“, sign. Brettl 7 ☒ 200,-



674P 6 Kr. a. gelb, breitrandig mit Stempel „93“ Mosbach auf kleinem Luxusbrief nach Eichstetten, rs. Durchgangsstempel der Bahnpost (R2) sowie K2 HEIDELBERG und EMMENDINGEN 7  80,-



675P 6 Kr. a. gelb, voll- bis breitrandig auf frischem Luxusbrief mit klarem Stempel „135“ Staufen 7  70,-



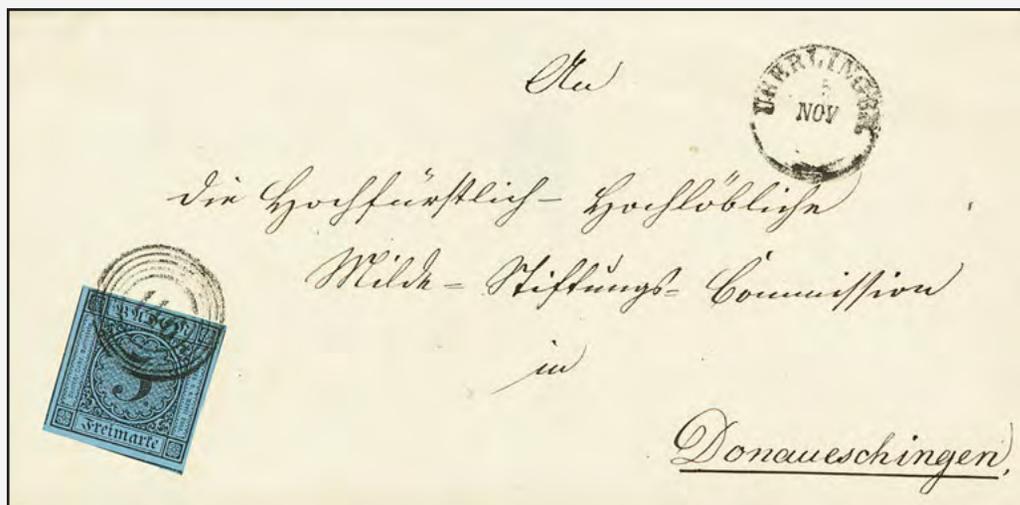
676P 6 Kr. a. gelb, drei üblich geschnittene Prachtstücke mit Stempel „57“ Heidelberg auf kleinem Damencouvert nach Celle, eine sehr ungewöhnliche Frankatur (Doppelporto), sign. Seeger, Befund Brett 7  400,-



678

677P 6 Kr. a. gelb und 3 Kr. a. blau, in üblichem Schnitt als seltene Frankatur mit Uhrstempel „6“ (von Schriesheim) und Neben-L2 LADENBURG auf dek. Brief (mit kl. Leimspur) nach Lindenberg/Allgäu, sign. Seeger (Mi. 750,-+) 7,8  300,-

678P 3 Kr. a. hellblau, breitrandiges Luxusstück mit klarem Stempel „81“ (Langendenzlingen), unten 8 mm breiter Bogenrand, sign. Seeger 8 100,-



679P 3 Kr. a. blau, allseits hervorragend breitrandig (Nebenmarken an 3 Seiten) auf Luxusbrief mit Stempel „146“ und Neben-K1 ÜBERLINGEN, sign. Brett 8  100,-



680P 3 Kr. a. blau, allseits besonders breitrandiges Luxusstück (Nebenmarken an allen Seiten) auf kleinem Grenzportobrief (Falte) mit Stempel „59“ Heitersheim nach Basel 8  150,-



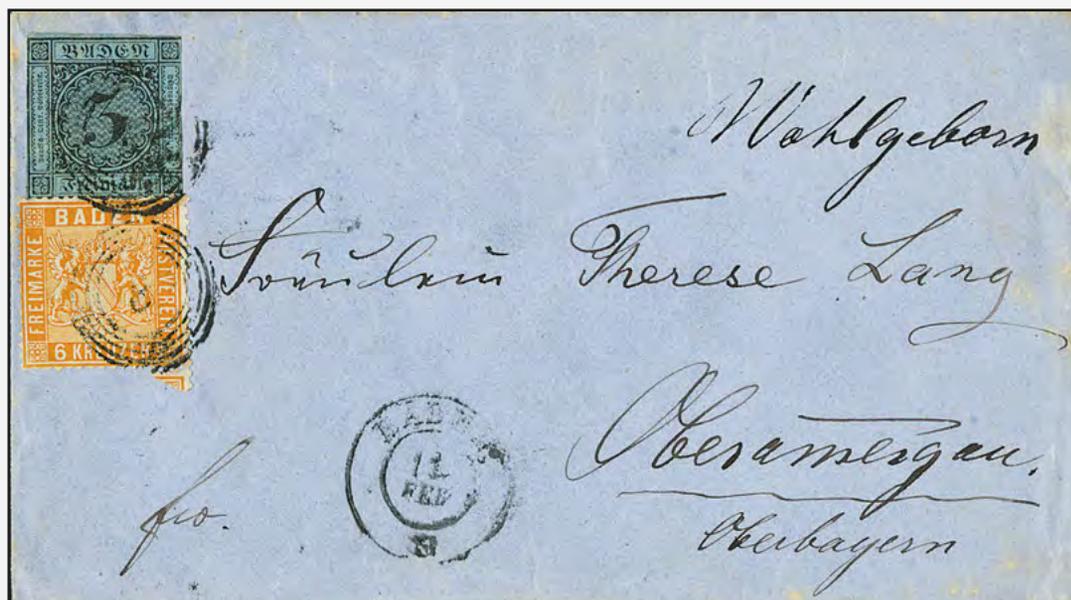
681P 3 Kr. a. blau, breitrandiges Luxusstück mit Stempel „27“ Donaueschingen auf kleinem Damencouvert nach Gutach 8  80,-



682P 3 Kr. a. blau, seltener Dreierblock (eine Marke breitrandig) mit Stempel „68“ Kehl auf frischem Prachtbrief nach Lindenberg/Allgäu (Mi. 750,-+) 8  300,-



683P 3 Kr. a. blau, senkr. meist sehr breitrandiger Dreierstreifen (obere Marke kl. Schnittfehler, drei Marken rechts Nachbarn verschnitten), mit Stempel „118“ Riegel auf Prachtbrief nach Frankfurt a.M., sign. Englert 8 ☒ 300,-



684P 3 Kr. a. blau (rechts berührt) nebst vollzähiger 3 Kr. orange als sehr seltene Mischfrankatur mit Stempel „8“ Baden auf blauem Prachtcouvert nach Oberammergau, Attest Brettl (Mi. 3.200,-) 8,11b ☒ 500,-



685



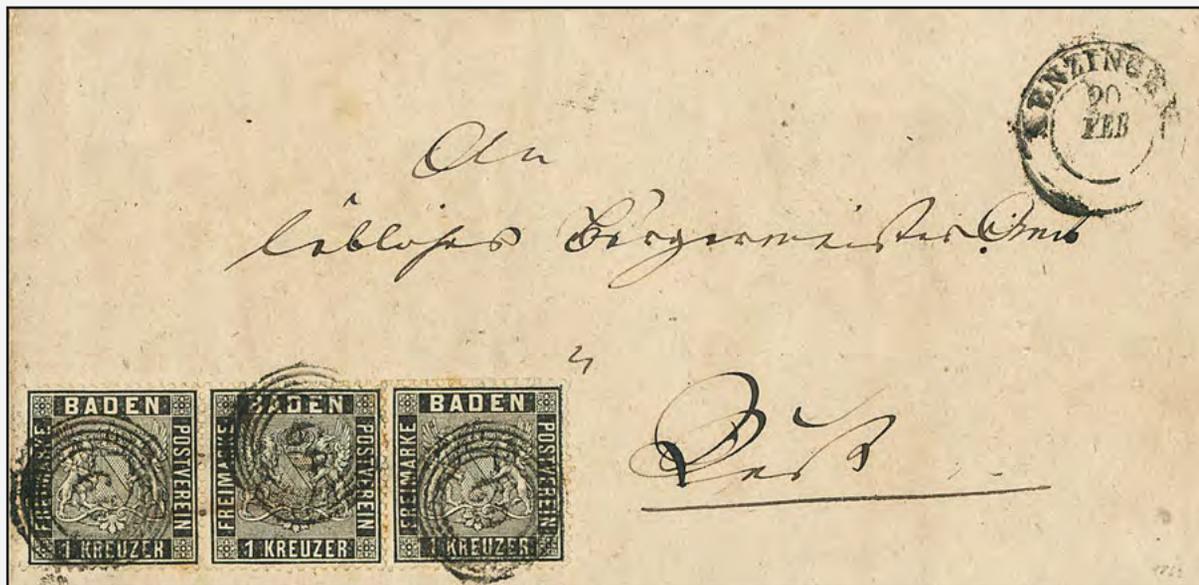
686

- 685P 1 Kr. schwarz, seltener rosa Gummi, Pracht-Briefstück, Attest Stegmüller 91 Δ 300,-  
 686P 1 Kr. tiefschwarz, seltener Viererblock mit Stempel „47“ (Geisingen, ausgabety. Zähnung und kl. Gummifleckchen) auf Pracht-Briefstück, eine schöne und unterbewertete Einheit, Attest Englert 9 Δ 800,-

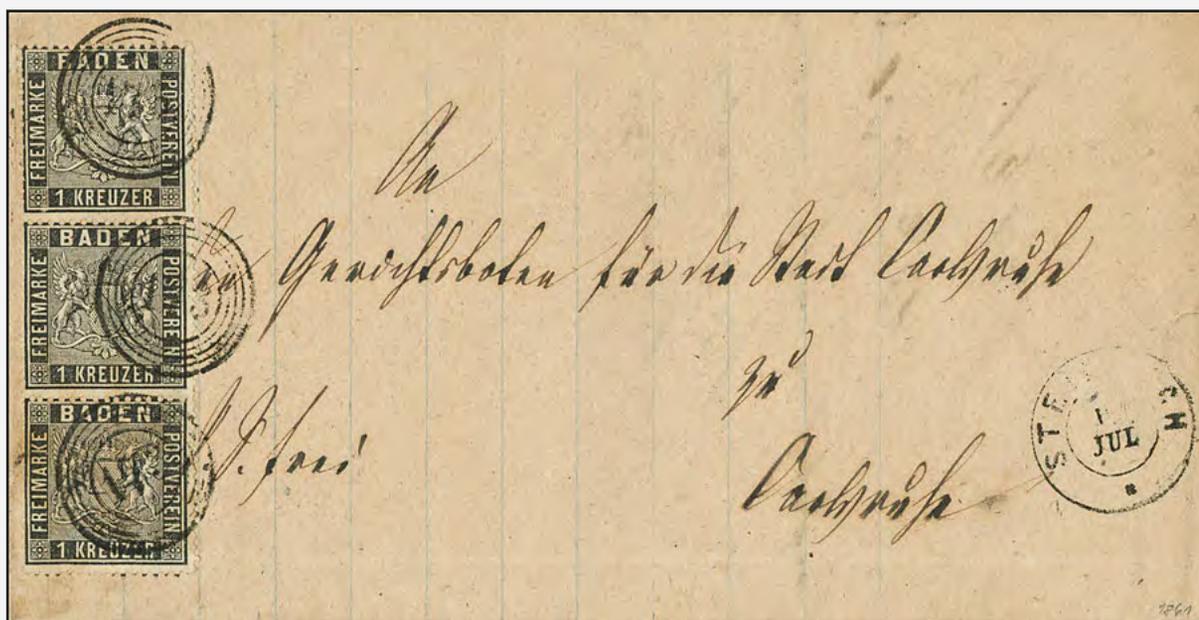


- 687P 1 Kr. schwarz, gut gezähntes Oberrandstück mit Stempel „19“ Bruchsal auf kleinem Luxus-Nachnahmebrief nach Wiesloch 9 ☒ 100,-  
 688 1 Kr. schwarz, vollzähntes Prachtstück mit Stempel „79“ Lahr auf Ortsbrief „ganz frco.“ 9 ☒ 100,-  
 689 1 Kr. schwarz, einzeln auf Kabinett-Nachnahmebrief (Provision bar bezahlt) aus Mosbach („93“) nach Buchen sign. Seeger 9 ☒ 80,-  
 690 1 Kr. schwarz, sehr gut gezähntes senkr. Paar, mit Stempel „15“ (kl. Bugspur, Neben-K2 BLUMENFELD) auf dek. Nachnahmebrief nach Engen 9 ☒ 100,-

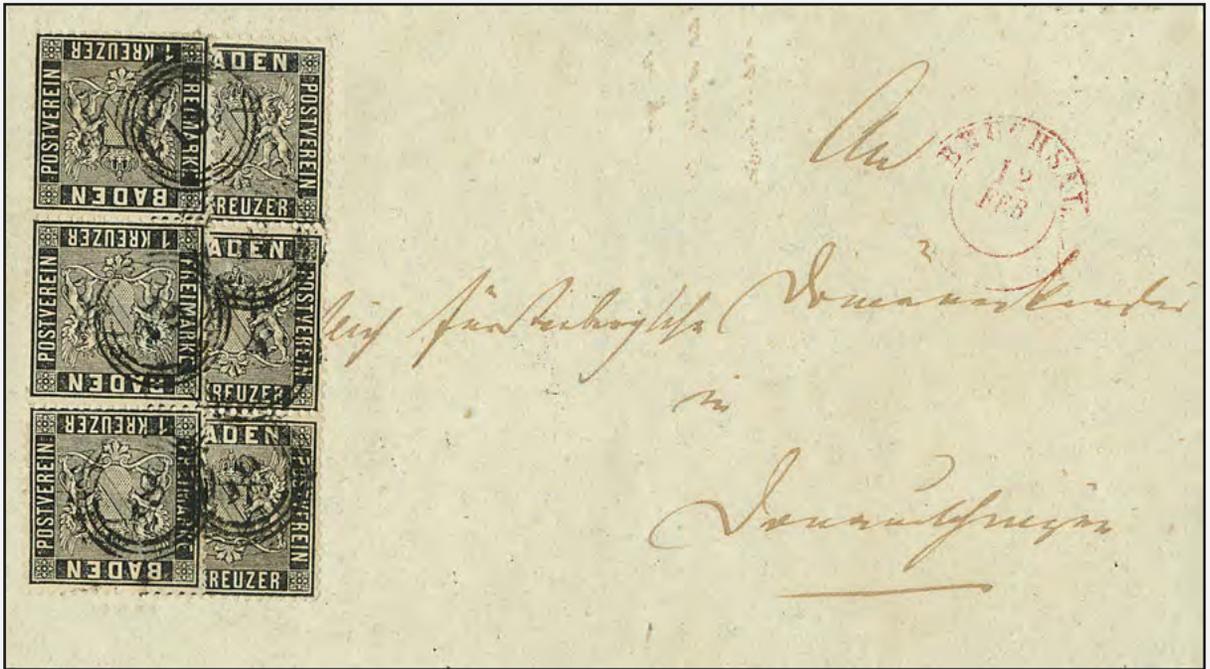
691 1 Kr. schwarz, senkr. Paar (untere Marke übl. Zähnung) auf Brief mit Stempel „43“ Freiburg auf Briefhülle nach Gundelfingen, sign. Seeger 9 ☒ 60,-



692P 1 Kr. schwarz, waagr. Pracht-Dreierstreifen mit Stempel „69“ Kenzingen auf Brief nach Ruß 9 ☒ 100,-



693P 1 Kr. schwarz, senkr. Pracht-Dreierstreifen auf Briefhülle mit Stempel „173“ Steinbach (nach Carlsruhe) 9 ☒ 100,-



694P 1 Kr. schwarz, zwei senkr. Pracht-Dreierstreifen mit Stempel „19“ (roter Neben-K2 BRUCHSAL) auf Brief nach Donaueschingen, eine sehr seltene Frankatur, sign. Bühler 9 ☒ 300,-



695P 1 Kr. schwarz und 3 Kr. preußischblau, kleiner Prachtbrief mit Uhrradstempel „2“ (von Honstetten) und Neben-K2 EIGELTINGEN 9,10a ☒ 150,-



696P 1 Kr. schwarz, zweimal nebst 3 Kr. preußischblau auf dek. blauem Prachtbrief mit Stempel „100“ und Neben-L2 NEUSTADT nach Wehrhalden, Uhrrad-Nebenstempel „10“ von Obereisenbach, ex Andre de Cock, sign. Seeger 9,10a ☒ 150,-



697P 1 Kr. schwarz, waagr. Prachtpaar mit 3 Kr. ultramarin (kl. Zahnfehler) auf dek. Nachnahmebrief mit Stempel „95“ Müllheim nach Niederrimsingen 9,10b ☒ 100,-



698P 1 Kr. schwarz (rechts Scherentrennung) nebst zweimal 1 Kr. schwarz (weit gezähnt) auf kleiner Briefhülle (Seitenteile fehlen) mit Stempel „24“ Carlsruhe, sehr seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen, Attest Brettl (Mi. für vergleichbaren Brief mit zweimal Nr. 9 und 13a 6.000,-)

9,13a ✉

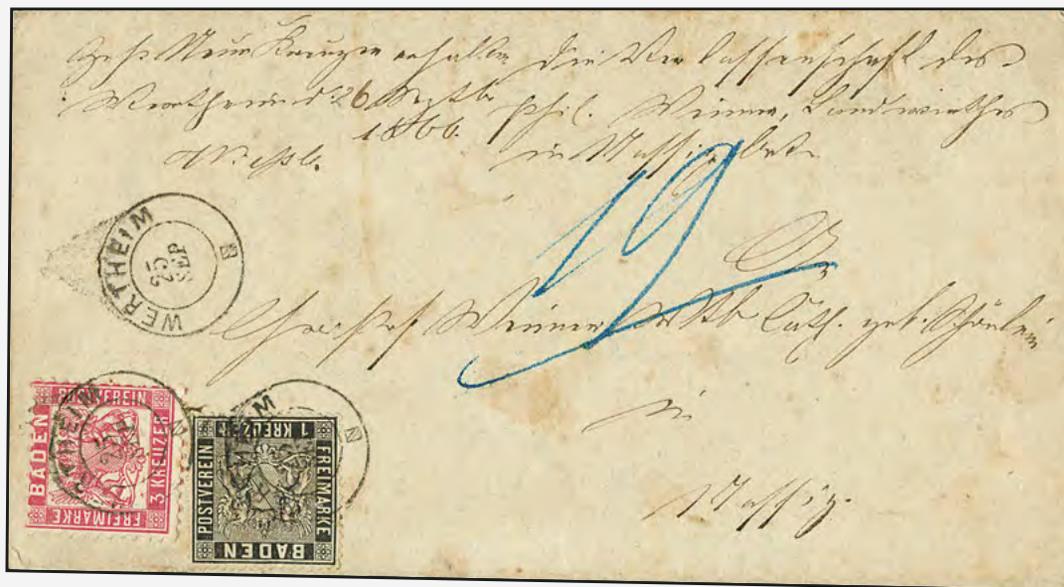
800,-



699P 1 Kr. schwarz und 3 Kr. rosa, Prachtstücke mit Stempel „123“ St. Blasien auf kleinem Brief nach Freiburg, mit Uhrad „20“ (von Höchenschwand), eine sehr seltene Mischfrankatur, Attest Brettl (Mi. 1.800,-)

9,16 ✉

800,-



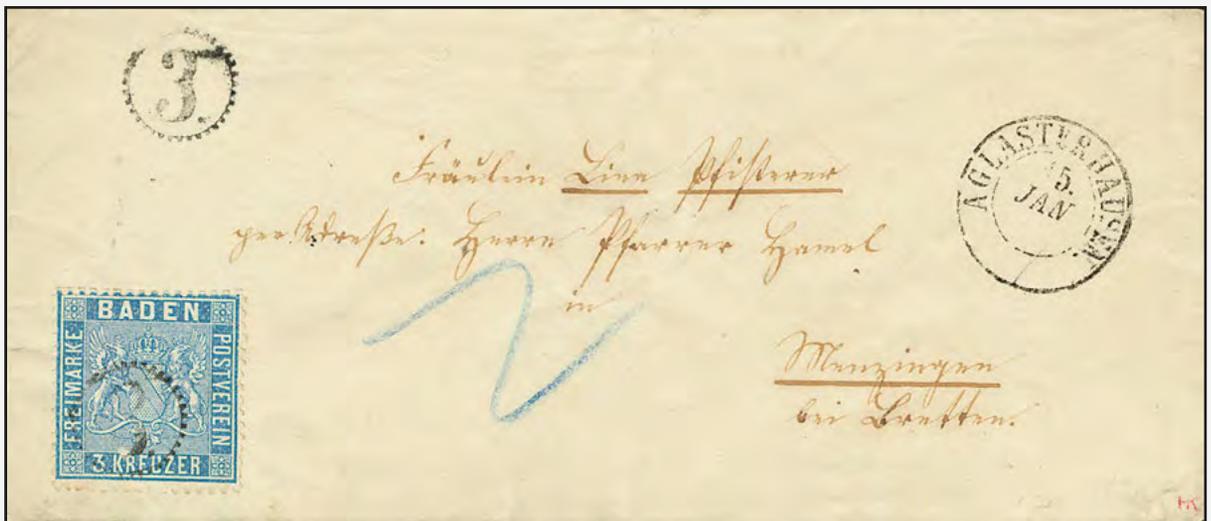
700P 1 Kr. schwarz (kl. Stauchung) und 3 Kr. rosa, Pracht-Mischfrankatur mit K2 WERTHEIM auf Nachnahmebrief nach Nassig, Befund Stegmüller 9,18 ☒ 200,-



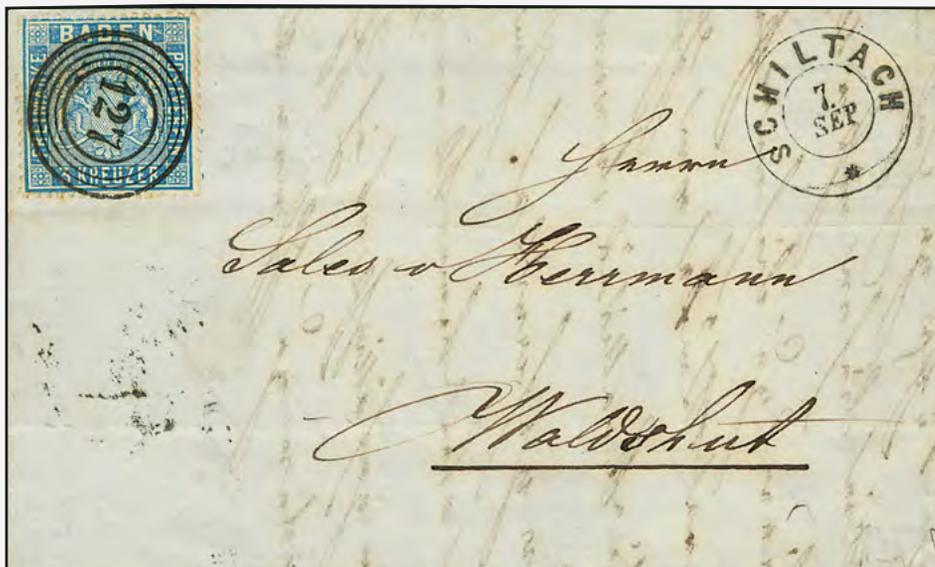
701P 1 Kr. schwarz und 3 Kr. rosa (min. runde Ecke), prachtvoller Nachnahmebrief über 9 Kr. „gegen Schein“ mit rotem L1 CHARGÉ aus Waldshut nach Kadelburg, eine äußerst seltene Verwendungsform 9,18 ☒ 400,-



702P 1 Kr. schwarz, zweimal (kl. Mängel) mit 1 Kr. schwarz, weit gezähnt, als äußerst seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen mit K2 WALDSHUT und Postablagestempel BANNHOLTZ auf Brief nach Freiburg, ex Slg. Reitmeister (Mi. 6.000,-) 9,13a  800,-

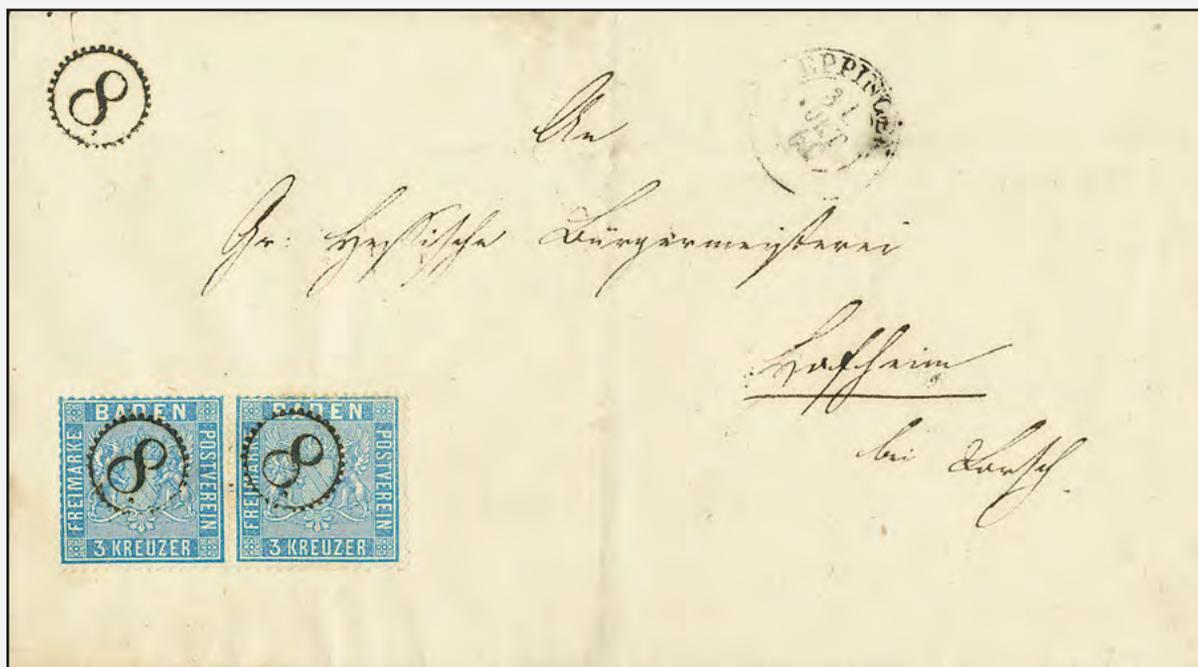


703P 3 Kr. preußischblau, einzeln mit Uhradstempel „3“ (von Mörtelstein) auf Kabinett-Damencouvert mit K2 AGLASTERHAUSEN nach Menzingen, sign. Krause 10a  100,-



704P 3 Kr. preußischblau, vollzählig mit Stempel „127“ Schiltach auf Kabinettbrief nach Waldshut  
10a ☒

80,-



705P 3 Kr. ultramarin, waagr. Paar mit Uhirstempel „8“ (von Ittlingen) auf Brief mit Neben-K2 EPPINGEN,  
rechte Marke Randkorrektur, Befund Stegmüller  
10a ☒

150,-



706P 3 Kr. preußischblau, üblich gezähntes senkr. Paar mit Stempel „153“ Waldshut auf Brief nach Lindenberg/Allgäu (Mi. 500,-) 10a ✉ 150,-



707P 3 Kr. preußischblau, ausgabentypisch gezählter waagr. Dreierstreifen (kl. Bräune) mit Stempel „159“ Wiesloch auf Brief nach Lindenberg (Mi. 1000,-) 10a ✉ 250,-



708P 3 Kr. preußischblau, Paar (Tuschefleck) und Einzelstück mit Stempel „87“ Mannheim auf blauem Brief nach St. Memmie/Frankreich

10a ☒ 180,-



709P 3 Kr. preußischblau, zweimal (Zahnfehler) auf kleinem Brief mit Uhradstempel „10“ (von Marlen) und Neben-L2 KORK nach Wöppingen

10a ☒ 100,-



710P 3 Kr. ultramarin, seltener Dreierblock (eine Marke unauffäll. Riss) mit Stempel „157“ Wertheim auf Damencouvert (rs. fehlt Oberklappe) nach Liechtenstein/Böhmen, sign. Brettl 10b ☒ 100,-



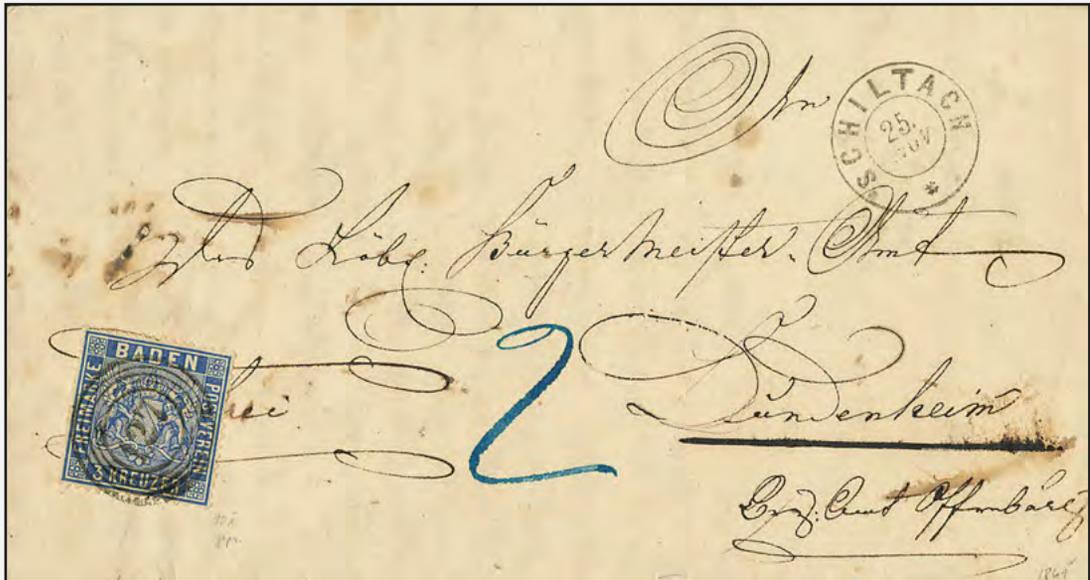
711P 3 Kr. ultramarin und Paar 6 Kr. orange, seltene Kombination (kl. Mängel) auf Damencouvert aus Offenbach („104“) nach Manchester 10b,11b ☒ 200,-



712P 3 Kr. ultramarin und 6 Kr. orange, Prachtstücke mit Stempel „104“ Offenburg auf Brief nach Wien, sign. Seeger 10b,11b ☒ 180,-



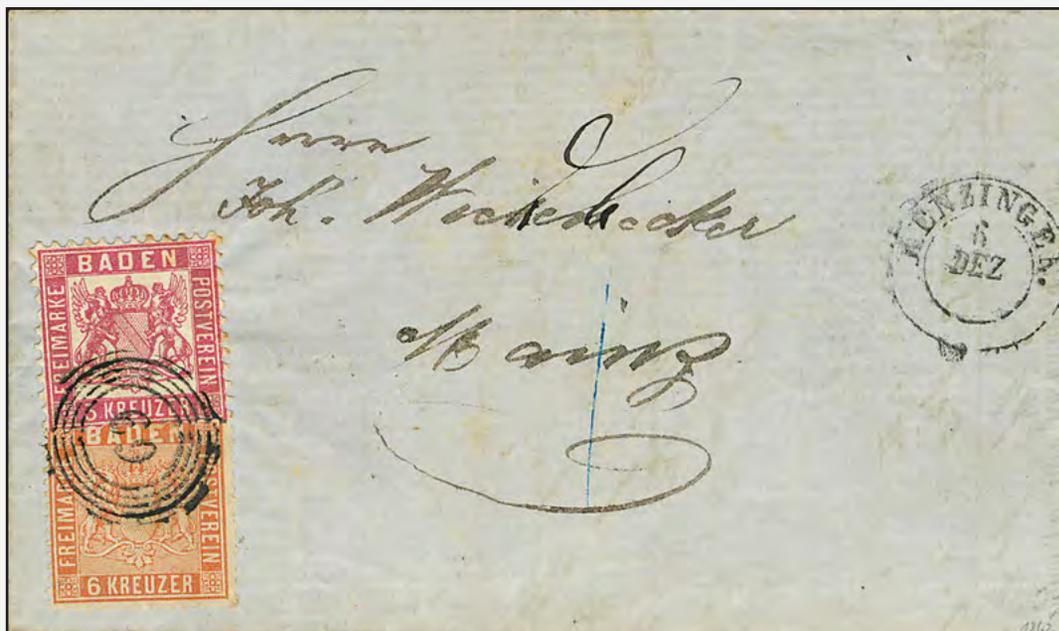
713P 3 Kr. veilchenblau, Prachtstück mit Stempel „84“ Lörrach auf entzückendem Ziercouvert mit Goldrahmen und Blume (kl. Randfehler) nach Emmendingen, aus der Koch-Sammlung 10c ☒ 800,-



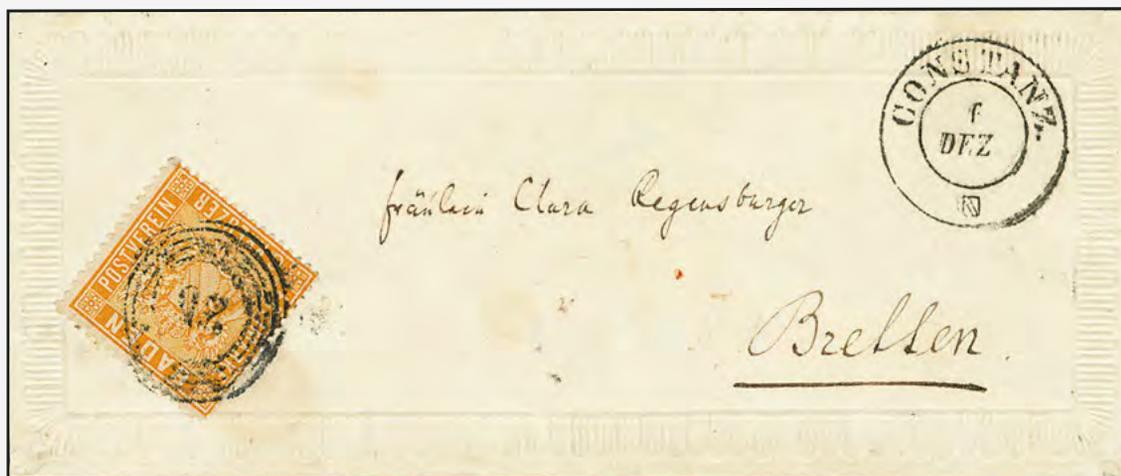
- 714P 3 Kr. veilchenblau, teils stumpfe Zähne, mit klarem Stempel „127“ Schiltach auf Brief nach Dundenheim, sign. Englert 10c  150,-
- 715 6 Kr. lachsrot, zwei Prachtstücke (ein Briefstück) mit seltenen Entwertungen durch K1 „164“ und Postablage BRUCHSAL-GRABEN 11a  100,-



- 716P 6 Kr. lachsrot, waager. Prachtpaar (typ. Zähnung) mit Stempel „148“ Villingen auf Brief nach Dießenhofen/Schweiz 11a  200,-



717P 6 Kr. lachsrot nebst 3 Kr. karmin mit zentrischem Stempel „69“ Kenzingen auf Prachtbrief nach Mainz, eine seltene Mischfrankatur (eine Ausgabe übersprungen), Attest Englert  
11a,18 ☒ 200,-



718P 6 Kr. orange, ausgabentyp. gut gezähnt auf dek. Prägezierbrief mit Stempel „25“ Constanz  
11b ☒ 400,-

719 6 Kr. orange, Prachtstück mit Uhrradstempel „8“ (von Ehrstädt) nebst K2 SINSHEIM auf kleinem, etwas unfrischem Brief nach Ötlingen, sign. Seeger  
11b ☒ 100,-



720P 6 Kr. orange und 9 Kr. karmin, Prachtstücke mit Stempel „8“ Baden auf dek. Brief (kl. Mängel, rs. teils unkl.) nach London, sign. Drahn 11b,12 ☒ 200,-



721P 6 Kr. orange und 3 Kr. karminrosa, Prachtstücke als seltene Mischfrankatur mit Stempel „43“ Freiburg auf Brief nach München 11b,18 ☒ 200,-



722P 6 Kr. orange und 3 Kr. rosa auf kleinem Brief mit Stempel „37“ Endingen nach Michelstadt (kl. Mängel) 11b,18 ☒ 150,-



723P 6 Kr. orange (typ. Zähnung) und 9 Kr. braun, Prachtstücke auf zunächst bar frankiertem Brief mit R2 Bonn nach Baden-Baden, dort neu frankiert (Stempel „8“ und Neben-K2 BADEN G.B.) nach Paris gesandt, ein ungewöhnliches Poststück mit seltener Mischfrankatur, sign. Englert (Mi. 1.200,-+) 11b,15a ☒ 500,-



ex 724



725



ex 724

- 724P 9 Kr. karmin, vier Prachtstücke (ein Briefstück) mit vier verschiedenen Entwertungsarten 12 180,-
- 725P 9 Kr. karmin, ein äußerst seltener Viererblock mit Stempel „87“ Mannheim (übliche kl. Mängel), es sind nur wenige derartiger Einheiten bekannt, Attest Seeger (aus der Koch-Sammlung) 12 1.800,-



- 726P 9 Kr. karmin, Prachtstück mit auf dieser Marke seltener Entwertung durch Uhrstempel „1“ (von Gailingen) auf etwas unfrischem Brief mit Neben-R2 RANDEGG 12 ☒ 150,-



727P 9 Kr. karmin, Prachtstück in ausgabentyp. Zähnung auf Chargé-Brief aus Villingen nach Augsburg (Mittelfalte) 12  100,-



728P 9 Kr. karmin, zwei Prachtstücke mit Stempel „48“ Gengenbach auf Chargé-Doppelbrief (Faltspuren) nach Frankfurt, eine seltene Mehrfachfrankatur (Mi. 1.000,-) 12  300,-

- 729 1 Kr. schwarz, vollzählig auf Luxus-Briefstück mit großem Ovalstempel MANNHEIM BAHNHOF  
13a Δ 100,-



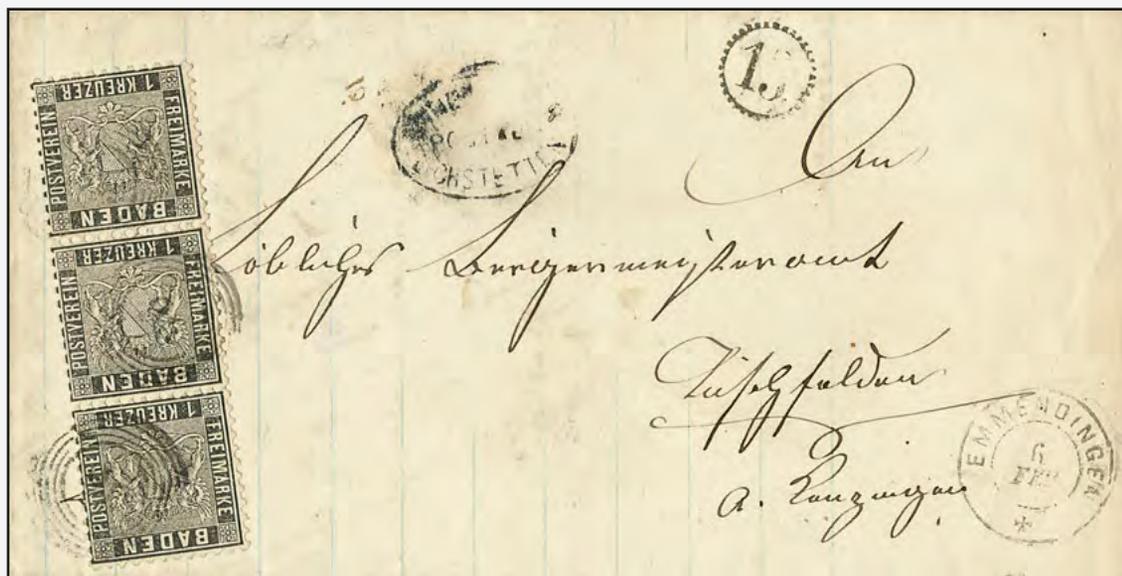
- 730P 1 Kr. schwarz, vollzählig auf Kabinett-Streifband mit Stempel „27“ Donaueschingen nach Überlingen (Ankunfts-K1 vorder- und rückseitig), mit sehr wahrscheinlich zur Schleife gehörender blauer Vertreteranzeige, Befund Stegmüller  
13a ☒ 200,-



- 731P 1 Kr. schwarz, vollzähliges Kabinettstück auf kleinem Ortsbrief mit K2 CARLSRUHE  
13a ☒ 180,-



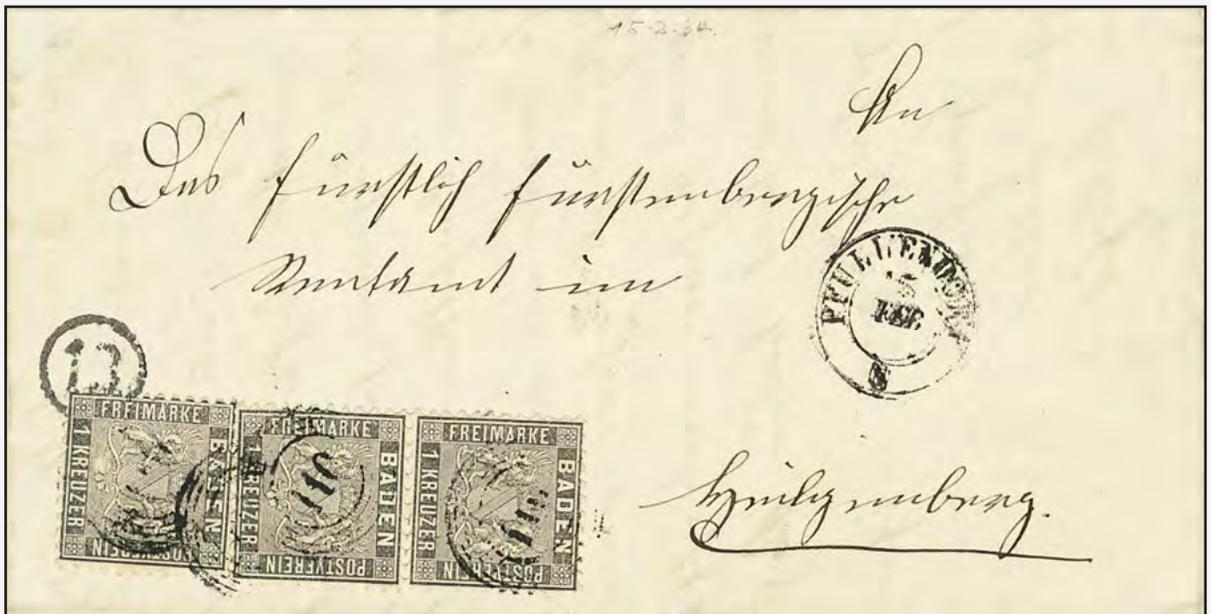
732P 1 Kr. schwarz, drei Exemplare (eine Marke kl. Randkerbe) mit K2 MANNHEIM auf frischem blauem Brief nach Frankfurt a.M. 13a ☒ 200,-



733P 1 Kr. schwarz, vollzähliger senkr. Pracht-Dreierstreifen mit Stempeln „36“ Emmendingen auf Brief nach Tutschfelden, als Nebenstempel Postablage EICHSTETTEN sowie Uhrad „13“ (von Nimburg) 13a ☒ 250,-



- 734P 1 Kr. silbergrau, sehr schönes vollzähniiges Bedarfsstück mit nur ganz unbedeutenden natürlichen Fehlern (min. Stockpunkte an den Zahnschpitzen, zwei kl. Sandkornspuren und Eckzahnbug) und L2 BRETTEN, eine große Altdeutschland-Rarität, Attest Englert (Mi. 9.000,-) 13b 2.800,-



- 735P 1 Kr. grauschwarz, vollzähniiges senkr. Paar und Einzelstück mit Stempel „110“ Pfullendorf und Uhr- rad-Nebenstempel „13“ (von Burgweiler) auf frischem Kabinettbrief nach Heiligenberg, als Mehr- fachfrankatur sehr selten, sign. Seeger, Attest Brett! 13c ☒ 2.500,-



- 736P 6 Kr. blau, preußischblau und dunkelblau, vier Pracht- und Kabinettstücke (ein Briefstück) mit vier verschiedenen Stempelarten 14a/b 150,-



737P 6 Kr. preußischblau, (übl. Zähnung), in zwei Nuancen auf Warenprobenbrief mit klaren Stempeln „50“ und Neben-L2 GERNSBACH, Befund Stegmüller 14b ☒ 300,-



738P 6 Kr. hellblau, vollzähntiges Prachtstück mit Stempel „95“ Müllheim auf interessantem unterfrankiertem Brief nach Feldkirch 14b ☒ 100,-



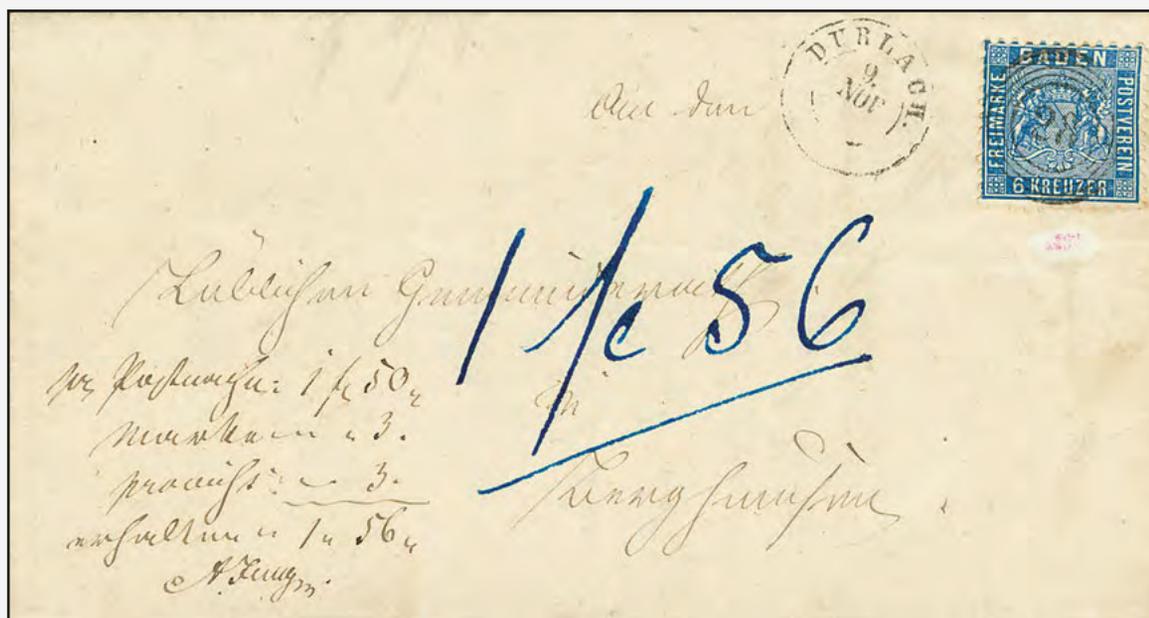
739P 6 Kr. preußischblau, zwei Prachtstücke mit Stempel „87“ Mannheim auf blauem Brief nach Menziken/Schweiz 14b ☒ 200,-



740P 6 Kr. blau und 6 Kr. preußischblau (glatter Grund), vollzählig mit Stempel „2“ und Neben-K2 ACHERN auf Prachtcouvert nach Neuchâtel/Schweiz, eine Mischfrankatur von größter Seltenheit, sign. Englert 14a,19b ☒ 1.500,-



741P 6 Kr. blau und 9 Kr. fahlbraun (glatter Grund) mit Stempel „28“ Durlach auf blauem Brief nach Vicosoprano/Schweiz, seltene Mischfrankatur (kl. Mängel), sign. Brettl 14a,20ba ☒ 250,-



742P 6 Kr. blau, in verschiedenen Nuancen auf zwei Prachtbriefen aus Durlach („28“) und Pforzheim („109“), dabei ein Nachnahmebrief (Mi. 520,-) 14a ☒ 180,-



743P 6 Kr. dunkelblau und 1 Kr. schwarz (glatter Grund), als sehr seltene Mischfrankatur mit K2 BRUCHSAL auf Couvert nach Klagenfurt 14b,17a ✉ 500,-



744P 6 Kr. preußischblau, zweimal nebst drei Exemplaren der 3 Kr. rosa (glatter Grund), vollzählig auf blauem Prachtbrief mit Stempel „87“ Mannheim nach Parma, eine äußerst seltene Mischfrankatur, Attest Stegmüller 14b,18 ✉ 1.000,-



745P 6 Kr. dunkelpreußischblau mit 1 Kr. grün und 3 Kr. karmin (Eckfehler behoben) auf kleinem Chargé-brief mit K1 BRUCHSAL nach Wössingen, eine vermutlich einmalige Mischfrankatur, Attest Brettl 14b,23,24 ☒ 600,-



746P 9 Kr. braun, hellbraun, fahlbraun, dunkelbraun, vier Pracht- und Kabinett-Briefstücke mit verschiedenen Entwertungsarten (u. a. UhrRAD „7“ und L1 EFRINGEN), 15c sign. Seeger 15a-c Δ 250,-



ex 747

ex 748

747P 9 Kr. rotbraun, hell-, fahl- und dunkelbraun, fein gestempelte Prachtstücke, 15c sign. Brettl 15a-c 250,-

748P 9 Kr. braun und hellocker, senkr. bzw. waagr. Paar auf Pracht-Briefstücken 15a,15b Δ 200,-



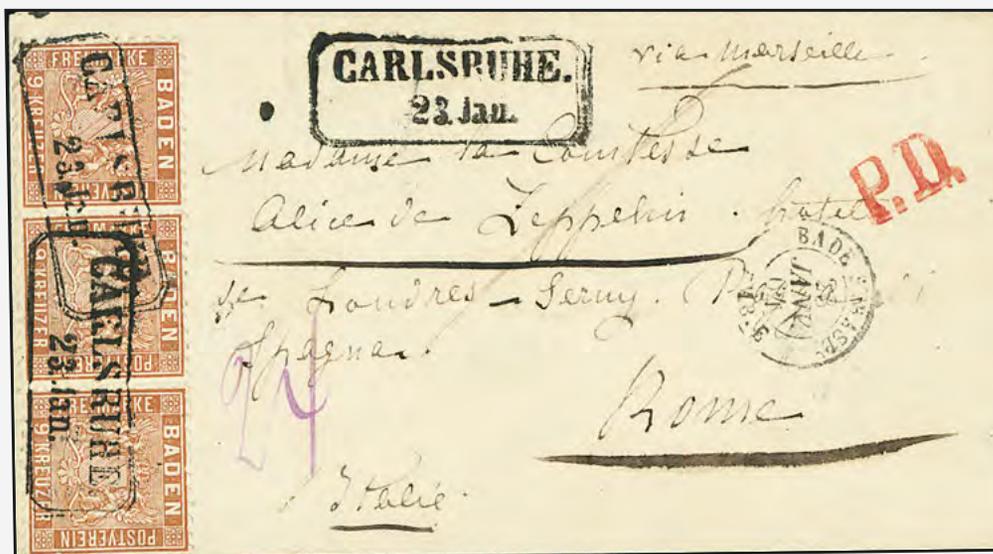
749P 9 Kr. braun, waagr. Paar mit Stempel „79“ Lahr auf Kabinetbrief nach Frankfurt a.M., sign. Friedl  
15a ☒ 200,-



750P 9 Kr. braun, blauer Prachtbrief mit K2 MANNHEIM nach Alger (diverse Nebenstempel), eine selte-  
ne Destination  
15a ☒ 500,-



751P 9 Kr. braun, ockerbraun, fahlbraun, drei dek. Prachtbriefe aus Adelsheim („3“), Baden („8“) und Ettlingen („42“), 15a und 15b sign. Brettl, Stegmüller, 15a innen schöne Fabrikansicht aus Ettlingen 15a,b,ba ☒ 350,-

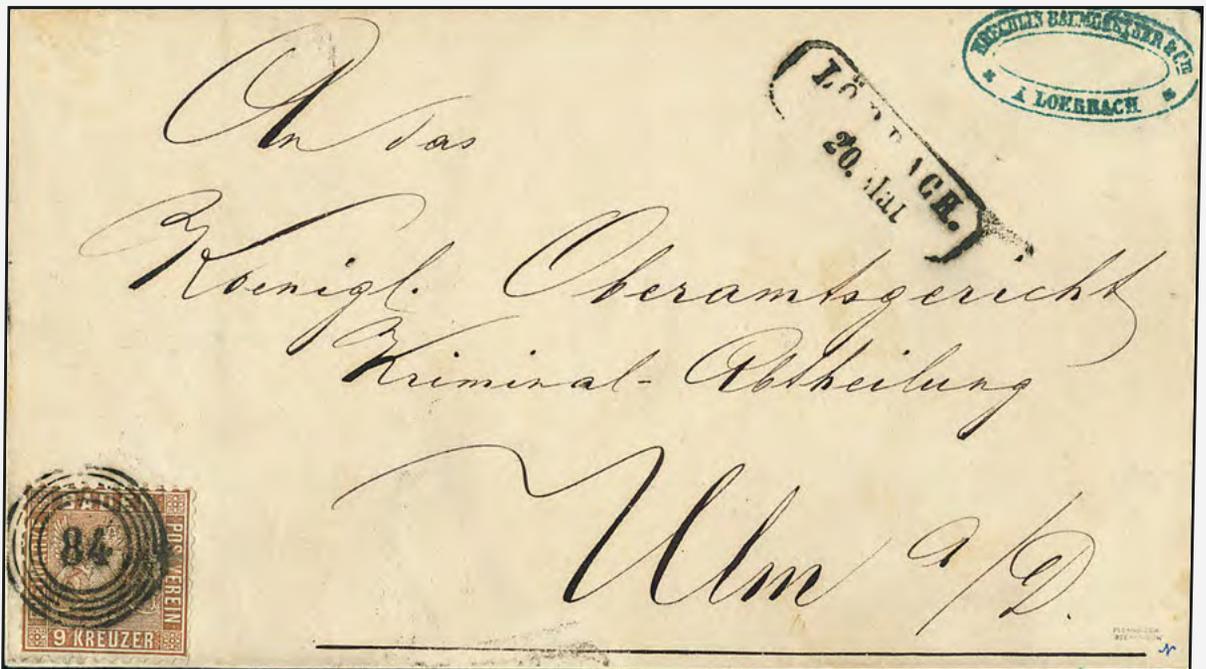


752P 9 Kr. braun, vollzähniiger waagerechter Pracht-Dreierstreifen mit R2 CARLSRUHE auf Couvert „via Marseille“ an die Gräfin Alice von Zeppelin in Rom (Schrägstrich durch Adresse etwas abgeschwächt), vs. wurde das Weiterfranco „24“ notiert, ein sehr seltener Brief, Attest Brettl 15a ☒ 1.000,-

753 9 Kr. hellocker, vollzähniiges Kabinettstück mit K2 FREUDENBERG auf Couvert nach Detmold, sign. Unverferth, ex Andre de Cock, rs. schönes Adelsiegel 15b ☒ 150,-



754P 9 Kr. ockerbraun und 3 Kr. karmin (glatter Grund), vollzählig auf kleinem Luxuscouvert mit klaren Stempeln „52“ Griesbach nach Palermo/Sizilien, eine äußerst seltene Mischfrankatur und Destination, Attest Stegmüller (Mi. 3.800,-) 15b,18 ✉ 1.500,-



755P 9 Kr. dunkelbraun, in ausgabentyp. Zählung auf Prachtbrief (Hülle) mit Stempel „84“ Lörrach nach Ulm, sign. Pfenninger (Mi. 750,-) 15c ✉ 250,-



756



757

- 756P 3 Kr. rosa, Kabinettstück mit zentr. Stempel „150“ Waghäusel, sign. Pfenninger (Mi. 360,-)  
 16 120,-
- 757P 3 Kr. rosa, waagr. Paar und Einzelstück als Dreierblock auf Pracht-Briefstück mit Stempel „153“ Waldshut, sign. Seeger  
 16 Δ 500,-



- 758P 3 Kr. rosa, kleiner Prachtbrief mit Stempel „43“ und Neben-R2 FREIBURG nach Kappel, dazu blauer Uhrradstempel „23“ (von St. Georgen), sign. Brettli (Mi. 600,-)  
 16 ☒ 200,-
- 759P 3 Kr. rosa, Prachtstücke mit R2 OFFENBURG bzw. Nummernstempel „104“ zusammen mit R2 OFFENBURG auf zwei Briefen (Mittelfalten) aus gleicher Korrespondenz nach Freiburg (Mi. 1.200,-)  
 16 ☒ 350,-
- 760P 3 Kr. rosa, zweimal mit Stempel „43“ und Neben-R2 FREIBURG auf dek. Brief nach Staufen, kl. Mängel, Befund Flemming  
 16 ☒ 200,-



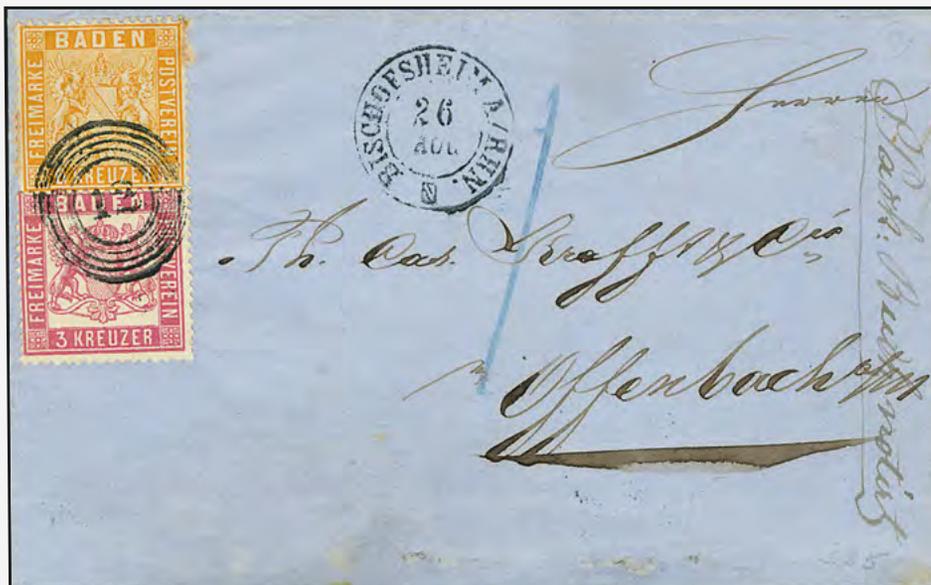
759



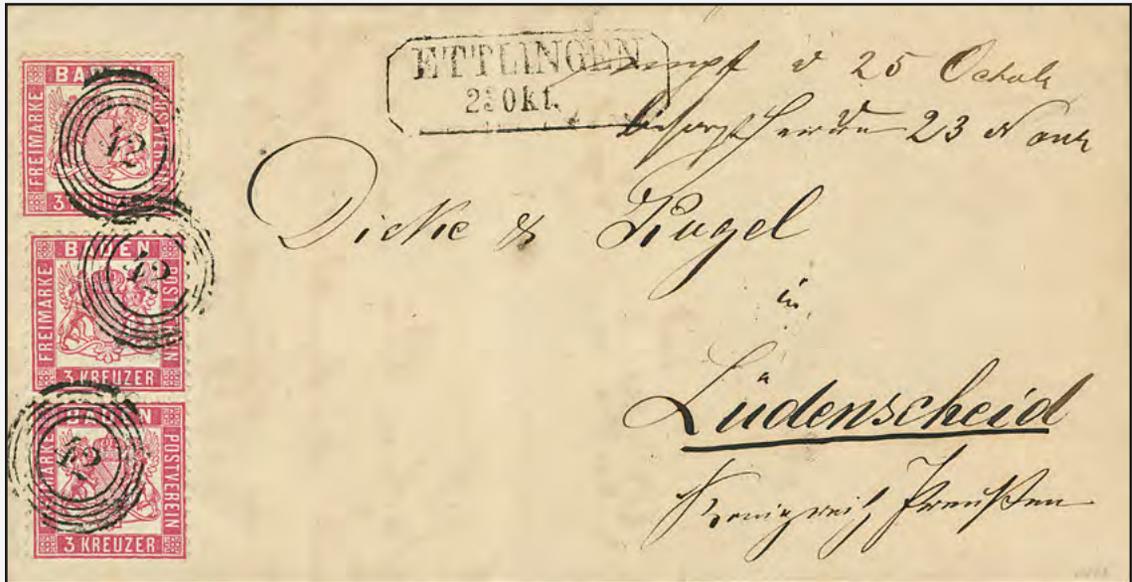
760



761P 3 Kr. rosa, sehr seltener vollzähliger Kabinett-Dreierblock mit klaren Stempeln „92“ und Neben-R2 MÖSKIRCH auf Brief nach München, ein Liebhaberbrief, sign. Pfenninger, Attest Brettl  
16  1.800,-



762P 3 Kr. rosakarmin, Kabinettstück nebst 6 Kr. orange (kl. Zahnbräune) mit Stempel „12“ und Neben-K2 BISCHOFSSHEIM A./RHN. auf blauem Brief nach Offenbach, eine seltene Mischfrankatur, sign. Brettl  
(Mi. 1.800,-) 16,11b  600,-



763P 3 Kr. karminrosa (ein kurzer Zahn) nebst angetrenntem Paar 3 Kr. karminrosa (weit gezähnt) auf dek. Prachtbrief mit Stempel „42“ Ettlingen nach Lüdenscheid, Mischfrankaturen gleicher Wertstufen mit Nr. 16 sind große Seltenheiten, das Attest Brettll bezeichnet die Frankatur als Unikat 16,18 ☒ 2.000,-



764P 1 Kr. schwarz, ausgabentyp. Zähnung, waagr. Prachtpaar mit K2 HEIDELBERG auf seltener Auslandsdrucksache nach Carpentras/Frankreich, sign. Stegmüller 17a ☒ 400,-

- 765P 1 Kr. schwarz, ausgabentyp. gezähntes Prachtpaar mit K2 HEIDELBERG auf seltener Auslandsdruck-  
sache mit Streifband nach Thann/ Elsass (kl. Altersspuren), Attest Stegmüller 17a ☒ 250,-
- 766 1 Kr. schwarz, seltener Dreierblock (eine Marke Bugspur) mit Stempel „8“ und Neben-K2 BADEN  
G.B. auf Brief nach Karlsruhe 17a ☒ 80,-



- 767P 1 Kr. schwarz, senkr. Dreierstreifen (kl. Bugspur) mit K2 FREIBURG und Nebenstempel KIRCHZAR-  
TEN sowie blauer Uhrad „30“ (von Zastler, selten) nach Ettlingen 17a,18 ☒ 100,-



- 768P 1 Kr. schwarz, zwei Fünferstreifen (eine Marke kl. Randriss) sowie zwei Einzelstücke (diese Bugspur)  
mit K2 MANNHEIM auf unterfrankiertem Doppelbrief nach Mühlheim/Rhein. Größte bekannte Mas-  
senfrankatur von Liebhaberwert, Attest Stegmüller, sign. Seeger 17a ☒ 6.000,-



765



769

774

769P 1 Kr. schwarz, grauschwarz und silbergrau, drei sauber gestempelte, vollzählige Kabinettstücke, 17b sign. Englert, 17c sign. Brettl (Mi. 3.165,-)

17a-c 1.500,-



770P 1 Kr. schwarz sowie zweimal 6 Kr. hellultramarin (ein kleiner Eckfehler) mit R2 BUEHL auf kleinem Damenbrief vom 4.12.1868 nach Bologna (über Basel und Mailand), der äußerst seltene Tarif galt nur vom August bis Dezember 1868, Attest Brett 17a,19a ☒ 500,-



771P 1 Kr. schwarz, senkr. Paar nebst 6 Kr. preußischblau auf Pracht-Nachnahmebrief mit Stempel „131“ Schwetzingen nach Heidelberg, seltene Kombination 17a,19b ☒ 180,-

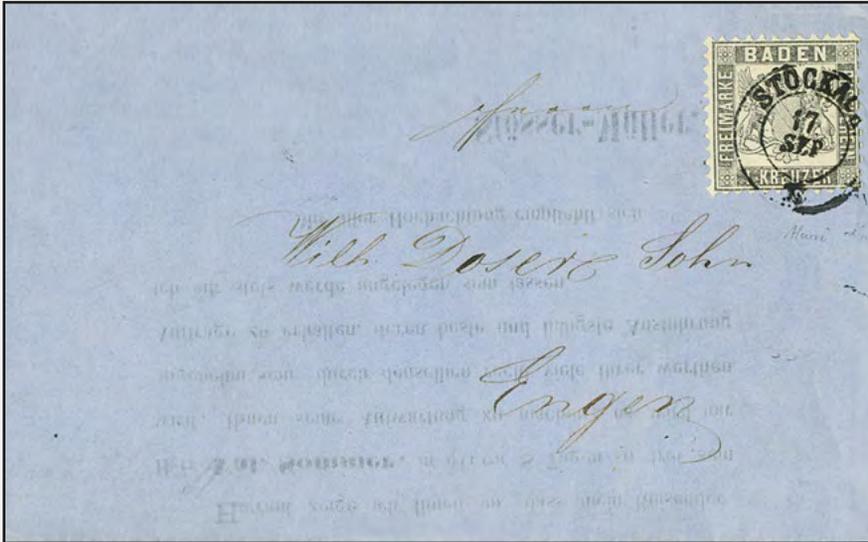


772P 1 Kr. schwarz und 9 Kr. braun (kl. Fleck), schöne Kombination mit K1 FREIBURG STADT-POST auf blauem Chargébrief nach Baden 17a,20a ☒ 150,-

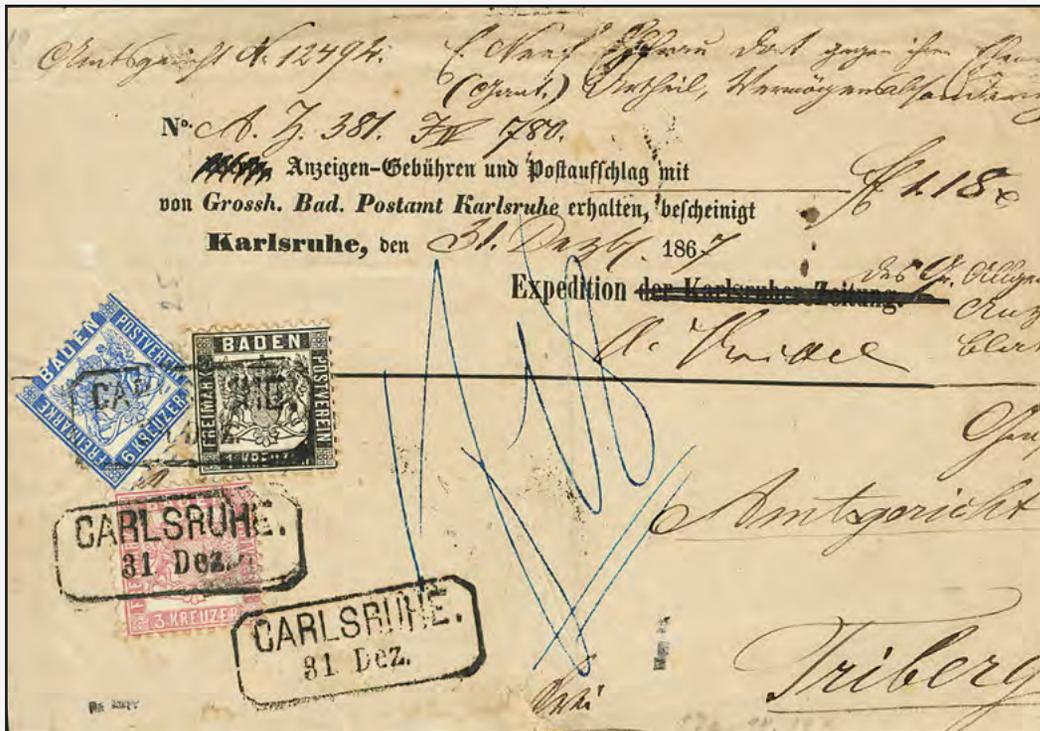


773P 1 Kr. schwarz, zwei ausgabentypisch gezähnte Exemplare nebst 7 Kr. blau der letzten Ausgabe auf Prachtbrief mit K1 MANNHEIM nach Straßburg, eine seltene Mischfrankatur, Attest Stegmüller 17a,25a ☒ 500,-

774P 1 Kr. silbergrau, kl. Zahnkorrektur, bildseitig feines Exemplar mit K2 HEIDELBERG, sign. Seeger (Mi. 2.800,-) 17b 400,-



775P 1 Kr. grauschwarz, vollzählig mit K2 STOCKACH auf Kabinett-Drucksache nach Engen, Atteste bzw. Befund Alcuri, Stegmüller (Mi. 700,-) 17c  300,-



776P 1 Kr. schwarz, 3 Kr. rosa und 6 Kr. ultramarin, seltene Dreifarbenfrankatur auf Nachnahmebrief (Randfehler) mit R2 CARLSRUHE 31. DEZ. (1867) 17a,18,19a  200,-

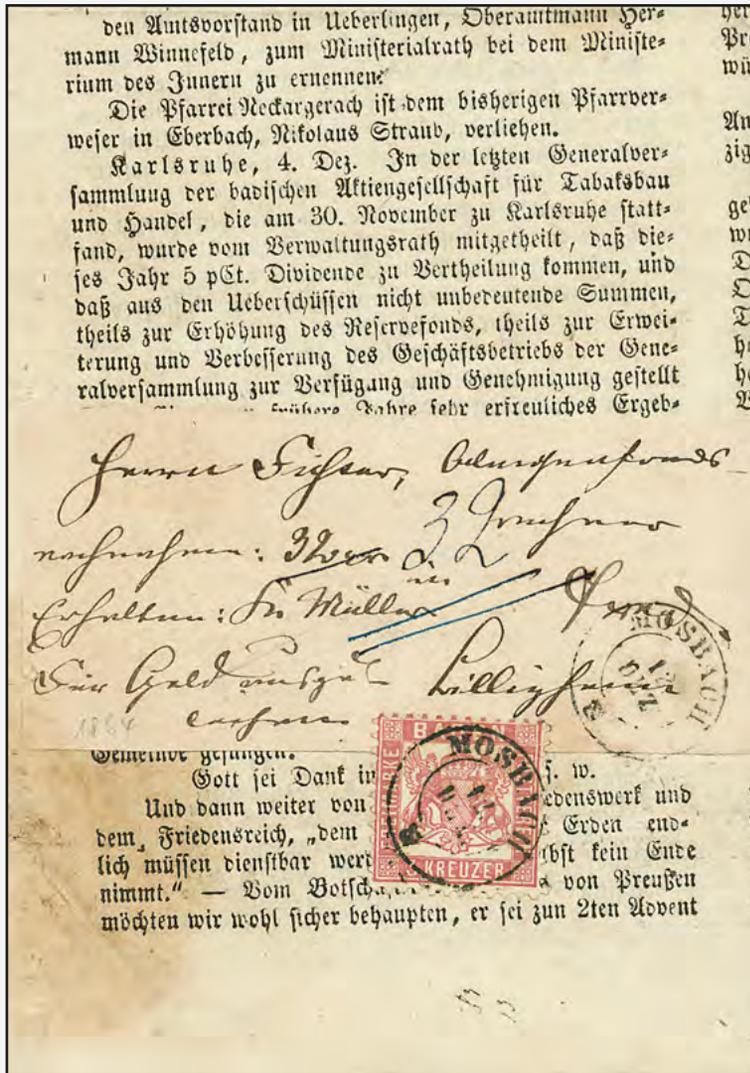


777P 3 Kr. karminrosa, vollzähntiges Prachtstück mit klarem Stempel „154“ Walldürn auf Telegramm-Umschlag (oben etwas getöt) vom 10.8.1866 nach Miltenberg.

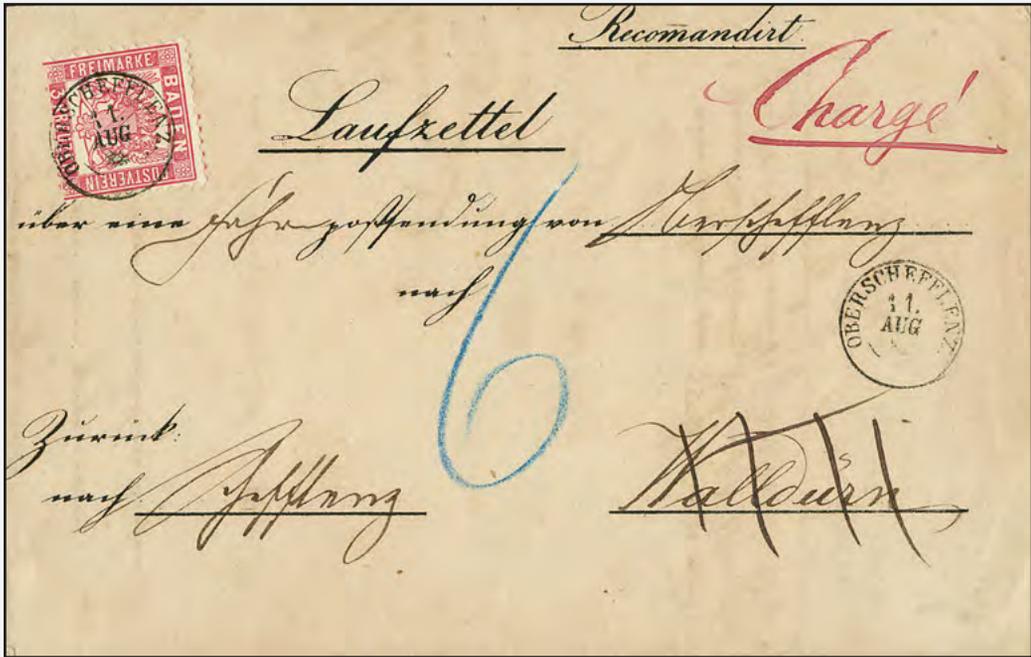
– Durch den Vormarsch preußischer Truppen in Unterfranken im Juli 1866 war die Telegrafienleitung unterbrochen. Die Beförderung der Depesche erfolgte deshalb mit der Briefpost. Weitere 6 Kreuzer Chargégebühr und 9 Kr. für die Expressbestellung mussten vom Absender bar entrichtet werden. Am 10. August 1866 versuchte der Absender des Telegramms das städtische Krankenhaus in Miltenberg zu erreichen. Die Telegrafienlinie war jedoch durch den Einmarsch von Preußen zerstört worden. Die Drähte liefen entlang der Straße Walldürn, Rippberg, Schneeberg, Amorbach, Weilbach, Breitendiel nach Miltenberg, neben einer der Straßen entlang dem Marschbachtal, wo die Preußen in Kolonnen am 23. Juli 1866 Richtung Walldürn zogen. Das sehr seltene Telegramm strandete in Walldürn und wurde durch einen Boten frankiert durch die feindlichen Linien gebracht.

Es handelt sich lt. Attest Stegmüller um den einzigen bekannten Telegramm-Umschlag mit dieser Markenausgabe, sign. Pfenninger 18 ☒ 3.000,-

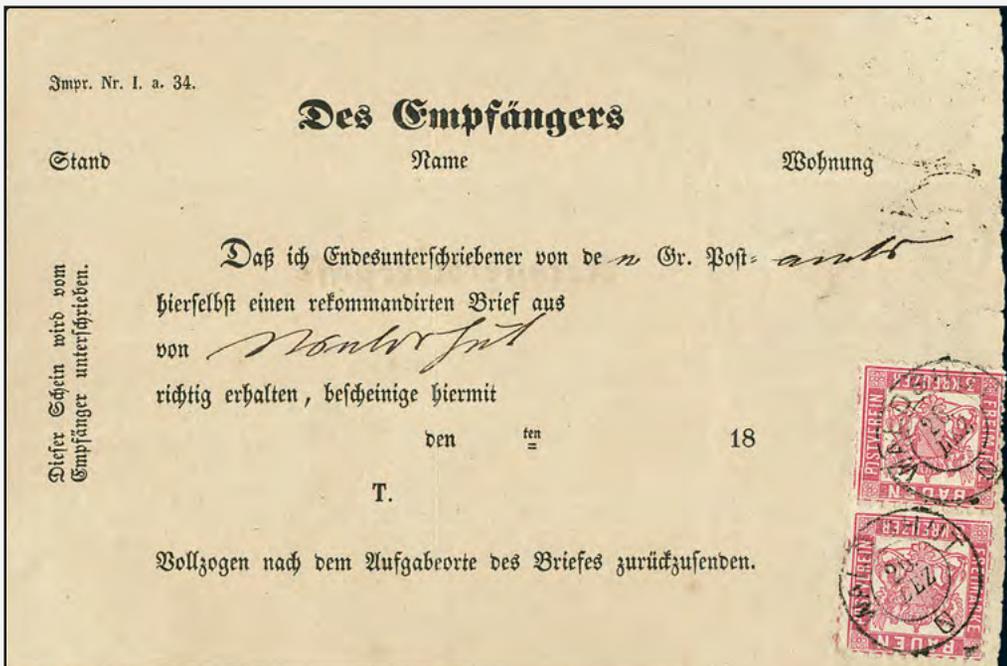
778 3 Kr. rosa, einzeln mit K2 DONAUESCHINGEN auf Kabinetttbrief mit dreifachem roten Zacken-R1 CHARGÉ nach Hüfingen 18 ☒ 70,-



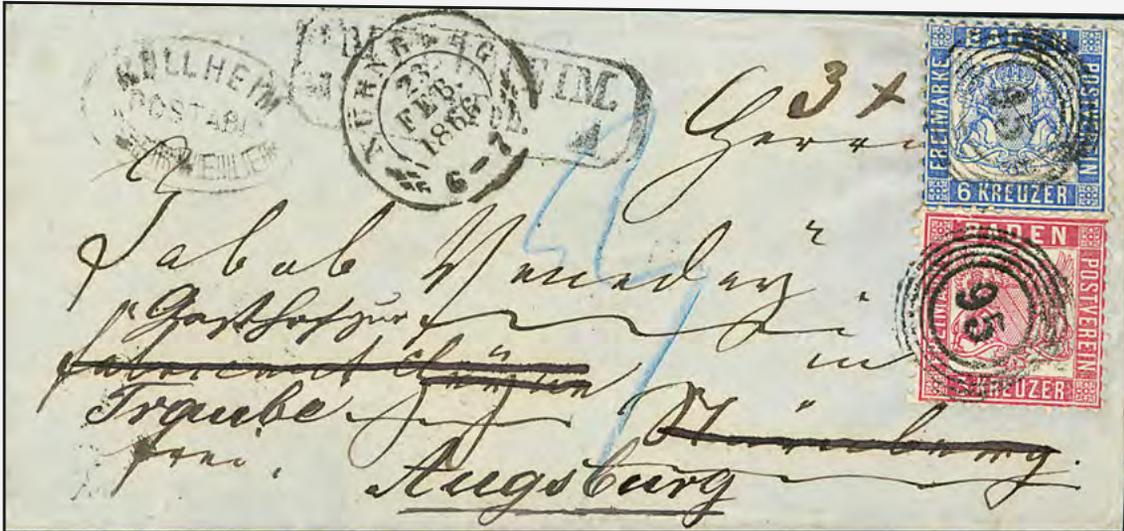
- 779P 3 Kr. rosa, Prachtstück mit K2 MOSBACH auf Nachnahme-Streifband (rs. unkl.) mit dazugehöriger Zeitung „Odenwalder Bote“ vom 13.12.1864 18  100,-
- 780P 3 Kr. rosa, Kabinettstück mit K2 OBERSCHEFFLENZ 11.8.(1866) auf vorgedrucktem rekommandiertem Laufzettel nach Walldürn und zurück nach Schefflenz (Nachfrage bezüglich eines Wertbriefes), ein sehr seltenes Poststück in schöner Erhaltung, Befund Brettl 18  1.000,-
- 781P 3 Kr. rosa, zwei Exemplare (eine Marke verwendungstypische Faltpur) mit K2 WALDSHUT auf Retour-Recepisse für einen Chargébrief, frankiert ein äußerst seltenes Postformular 18  800,-
- 782 3 Kr. karminrosa, drei stark verzähnte Exemplare auf Prachtbrief mit Stempel „87“ Mannheim nach Aachen 18  60,-
- 783 3 Kr. rosa, Dreierblock (min. Zahnbräune) mit K2 FREIBURG auf Brief nach Langnau/Schweiz 18  60,-



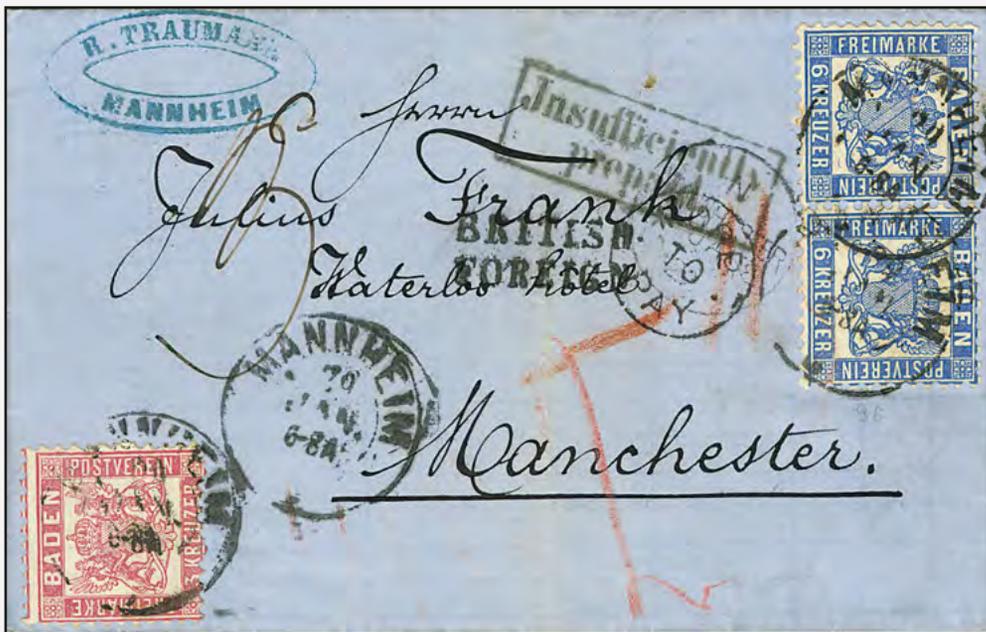
780



781



784P 3 Kr. rosa und 6 Kr. ultramarin, Prachtstücke mit Stempel „95“ nebst R2 MÜLLHEIM und Postablage OBERNWEILER auf kleinem Brief nach Nürnberg, von dort nachgesandt (Taxe „3 X.“) mit K2 NÜRNBERG nach Augsburg 18,19a  150,-



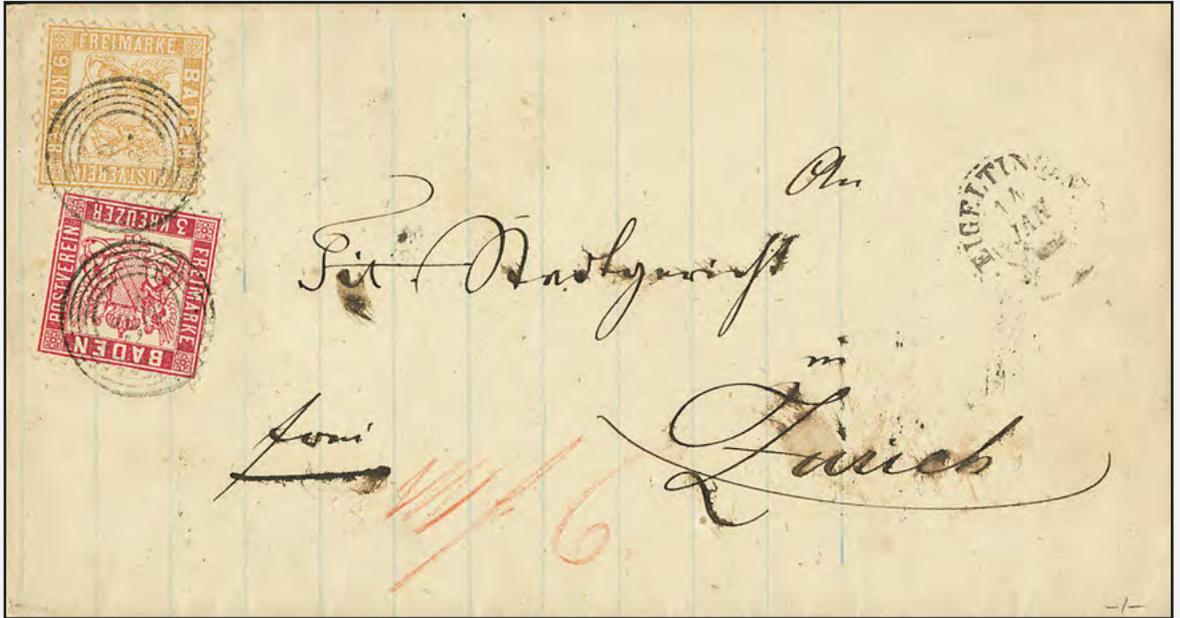
785P 3 Kr. rosa und Paar 6 Kr. ultramarin, je vollzählig mit K2 MANNHEIM auf interessantem, unterfrankiertem blauen Brief nach Manchester, Befund Stegmüller 18,19a  400,-



786P 3 Kr. rosa, 6 Kr. ultramarin und dreimal 9 Kr. ockerbraun auf rs. untpl. Brief mit Stempel „85“ Ludwigshafen nach Genua (doppeltes Gewicht für Baden und die Schweiz, dreifaches für Italien), dazu Brief mit zweimal 6 Kr. ultramarin auf Brief mit seltenem Leitweg „via Feldkirch“ aus gleicher Korrespondenz mit K2 LUDWIGSHAFEN 18,19a,20b ✉ 1.000,-



787P 3 Kr. karminrosa nebst zweimal 6 Kr. preußischblau und italien. Marke 20 C. a. 15 C. hellblau (min. runde Ecke) mit Stempel „81“ Neben-K2 LANGENDENZLINGEN und Postablage WALDKIRCH-SUGGENTHAL vom 3.2.1865 nach Florenz, von dort an den Reisenden Hermann Dobel nach Rom nachgesandt, Attest Brettli, dazu ein Brief aus gleicher Korrespondenz mit Paar und drei Einzelstücken („152“) aus Waldkirch nach Mailand, nachgesandt nach Genua (vom 5.6.1864), für eine Ausstellungssammlung eine bemerkenswerte Albumseite 18,19b,lt.25III ☒ 8.000,-



788P 3 Kr. karminrosa und 9 Kr. fahlbraun, vollzähige Kabinettstücke mit Stempel „34“ und Neben-K2 EIGELTINGEN auf Brief nach Zürich, eine schöne Kombination 18,20ba ☒ 250,-



789P 3 Kr. karminrosa, zwei Prachtstücke zusammen mit Taxis 3 Kr. karmin als 9 Kreuzer-Frankatur mit Stempel „36“ und Neben-K2 EMMENDINGEN nach Offenbach, nach dem Stempeln wurde der Irrtum bemerkt, die Marke mit Federzug versehen und auf dem Brief hs. „ungültig, noch 6“ Kreuzer vermerkt, einzig bekannte „echte“ Mischfrankatur mit Baden- und Taxismarken, aus der Sammlung Andre de Cock, sign. Unverferth und Attest Flemming 18,TT32 ☒ 4.000,-

790 6 Kr. ultramarin und preußischblau, gestempelte Prachtpaare (Mi. 310,-)

19a/b

70,-



791P 6 Kr. ultramarin (kl. Bräune) und 6 Kr. preußischblau, zwei Einzelstücke bzw. Prachtpaar auf zwei Briefen mit K2 MANNHEIM und RASTATT nach Amsterdam bzw. Ixheim/Pfalz (kl. Ausriss im Briefpapier, 19b sign. Seeger) 19a/b  180,-



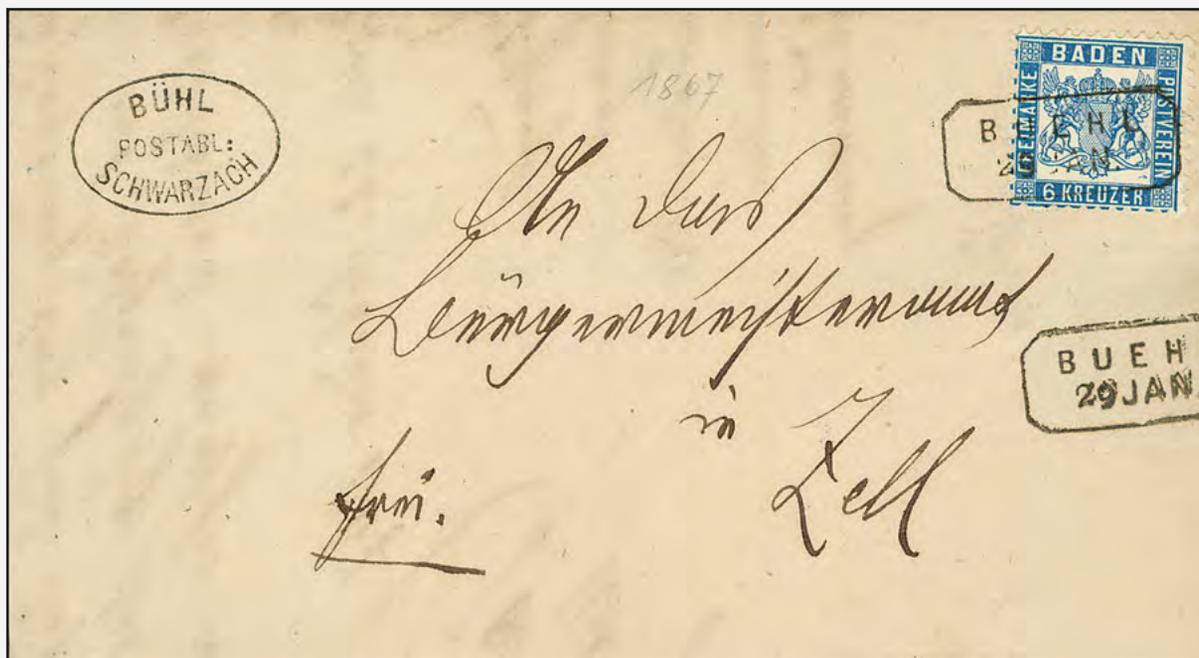
792P 6 Kr. ultramarin und 9 Kr. ockerbraun, vollzählige Prachtstücke mit K2 HEIDELBERG auf dek. Couvert „über Frankreich, frei“ nach Edinburgh/Schottland, sign. Seeger 19a,20b  200,-



793P 6 Kr. ultramarin und 1 Kr. grün, seltene Mischfrankatur mit R2 LENZKIRCH (rs. K2 BONNDORF) auf Prachtbrief nach Großdietwil/Schweiz, sign. Bühler 19a,23 ✉ 150,-



794P 6 Kr. ultramarin und 3 Kr. karmin (letzte Ausgabe), vollzählige Prachtstücke mit zentrischem L2 GENGENBACH auf dek. Brief nach Rheims, seltene Mischfrankatur, sign. Seeger 19a,24 ✉ 400,-



795P 6 Kr. preußischblau, vollzähntes Luxusstück mit klarem R2 BUEHL und Nebenstempel BÜHL-SCHWARZACH auf Briefhülle (ohne Seitenteile) nach Zell 19b ☒ 100,-



796P 6 Kr. preußischblau und 9 Kr. fahlbraun, ausgabentypisch gezähnt auf rosa Prachtbrief mit K1 MANNHEIM nach Libourne/Frankreich 19b,20ba ☒ 180,-



797P 6 Kr. preußischblau und 9 Kr. fahlbraun, vollzählige Prachtstücke mit K2 MANNHEIM auf kleinem blauem Brief (Fleckchen) nach Lyon 19b,20ba ✉ 200,-



798P 6 Kr. preußischblau und 1 Kr. grün, eine schöne Mischfrankatur mit klarem K1 PFORZHEIM auf kleinem Kabinettbrief nach Basel, Befund Stegmüller 19b,23 ✉ 300,-

- 799 6 Kr. ultramarin nebst 1 Kr. grün und 3 Kr. rosa (letzte Ausgabe) mit K2 STÜHLINGEN auf Pracht-Briefstück  
 19,23,24 Δ 100,-



- 800P 9 Kr. rotbraun, fahlbraun und dunkelbraun, vier sauber gestempelte Prachtstücke, 20c sign. Seeger  
 20a-c 250,-

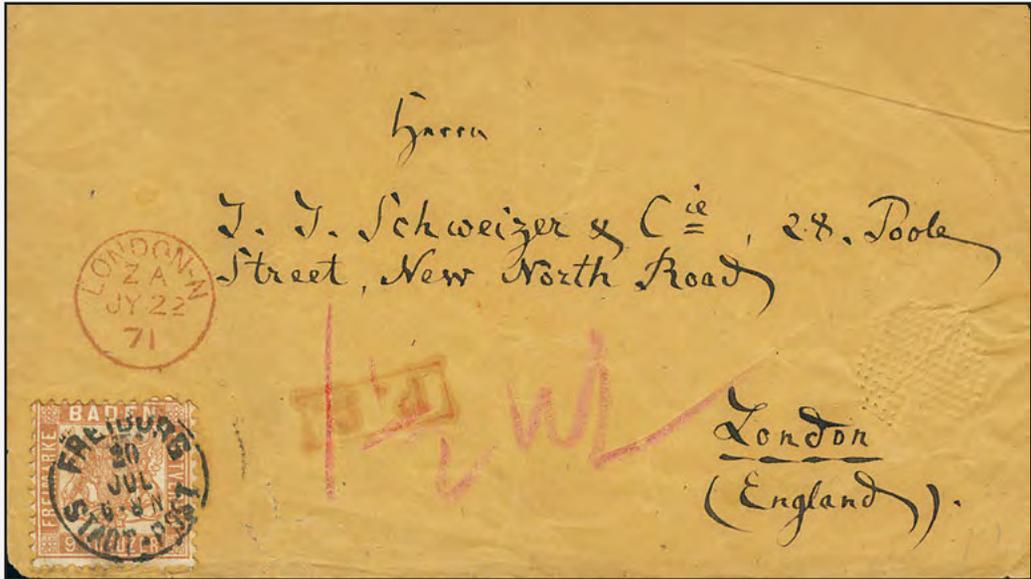


- 801P 9 Kr. rotbraun und fahlbraun, vollzähniige Luxusstücke mit Bahnpost-K1 „164“, sign. Englert  
 20a,ba 100,-



- 802P 9 Kr. rotbraun, vollzähniig mit idealem K1 DONAUESCHINGEN auf Luxuscouvert nach Lyon, sign. Bühler  
 20a ☒ 100,-

- 803 9 Kr. rotbraun, vollzählig mit K1 CARLSRUHE STADT-POST bzw. K2 MANNHEIM auf Chargébrief nach Augsburg bzw. Brief nach Paris, Kabinett 20a ☒ 100,-



- 804P 9 Kr. rotbraun, vollzähliges Prachtstück mit K1 FREIBURG STADT-POST auf gelbbraunem Couvert nach London, Leitweg über Preußen, Tarif nur kurze Zeit möglich 20a ☒ 150,-



- 805P 9 Kr. braun, tiefe Farbe, Kabinettbrief mit K2 OPPENAU an die badische Botschaft in Paris 20a ☒ 100,-



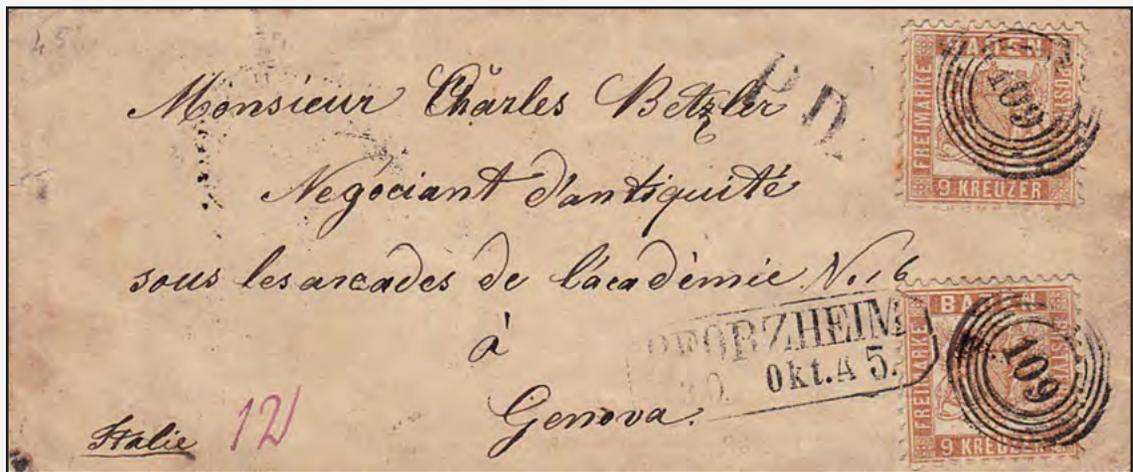
806P 9 Kr. rotbraun und 1 Kr. hellgrün (einige kürzere Zähne), Prachtbrief mit K2 MANNHEIM „via Bren-  
ner“ nach Verona 20a,23 ☒ 200,-



807P 9 Kr. rotbraun und 1 Kr. hellgrün, seltene Mischfrankatur mit K1 BADEN auf kleinem Kabinett-Char-  
gécouvert nach Wiesbaden 20a,23 ☒ 200,-



808P 9 Kr. rotbraun und 3 Kr. karmin, sehr seltene Mischfrankatur mit K1 HEIDELBERG auf kleinem Expresscouvert nach Berlin, hs. „Wf. 2 1/2“ (Silbergroschen) und „Express“, die Marken waren gelöst und wurden versetzt wieder aufgeklebt, Attest Stegmüller 20a,24 ☒ 500,-



809P 9 Kr. fahlbraun, zweimal mit Stempel „109“ und Neben-R2 PFORZHEIM auf Kabinettdamencouvert an den Antiquitätenhändler Charles Betzler in Genua, sign. Stegmüller 20ba ☒ 250,-



- 810P 9 Kr. hellocker, senkr. Dreierstreifen und zwei Einzelstücke (zwei Marken unauffällige Bugspur) auf Vorderseite mit Zackenkranzstempel „177“ und Neben-R2 CARLSRUHE nach Yverdon/Schweiz, die größte Mehrfachfrankatur dieser Marke (aus der Slg. Koch) 20b ☒ 1.000,-
- 811P 9 Kr. fahbraun, waagr. Paar mit K2 HEIDELBERG auf Kabinett-Briefstück 20ba Δ 100,-



- 812P 9 Kr. dunkelbraun, vollzähntiges Luxusstück in sehr tiefer Farbnuance auf dek. Brief mit K2 LAHR nach Erwitte, ein schöner und seltener Brief, sign. Schmitt, Attest Stegmüller (Mi. 1.800,-) 20c ☒ 800,-



813P 9 Kr. dunkelbraun, sehr farbfrisches Luxusstück mit K2 OFFENBURG auf dek. Vorderseite von blauem Chargébrief, sign. Brettli 20c ✉ 400,-



811



815



817

814P 18 Kr. grün, kl. Zahnkorrektur, klarer K2 EICHTERSHEIM, sign. Diena, Engel 21a 100,-

815P 18 Kr. grün, frisches Luxusstück mit klarem Stempel „25“ Constanz, sign. Starauschek, Grobe, Attest Englert 21a Δ 300,-



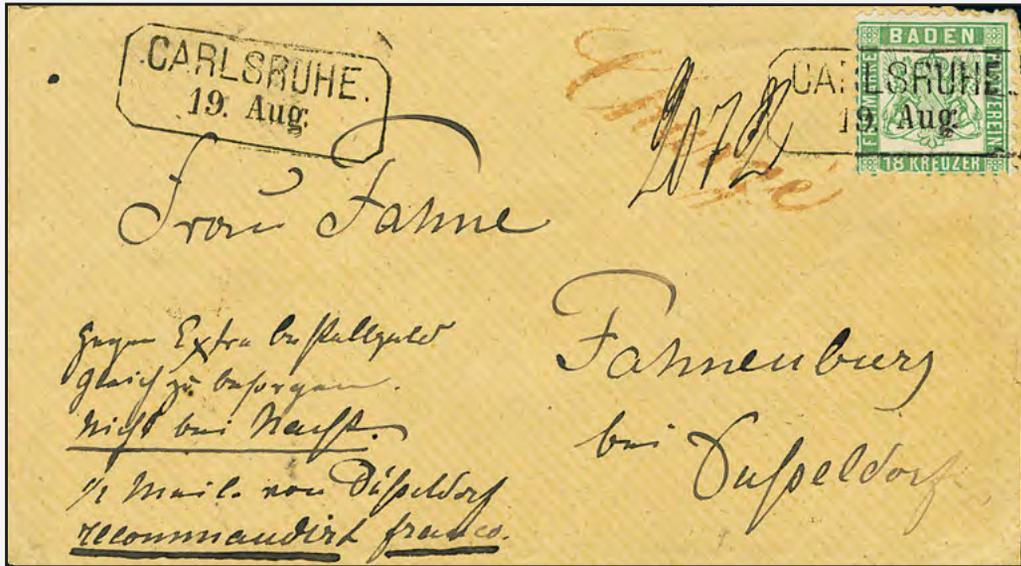
814



816

816P 18 Kr. grün, Prachtstück mit Stempel „57“ Heidelberg, sign. Pfenninger, Englert (Mi. 700,-) 21a 200,-

817P 18 Kr. grün (ein kürzerer Zahn) nebst 6 Kr. preußischblau auf Pracht-Briefstück mit K2 MANNHEIM, sign. Brettli 21a,19b Δ 200,-



818P 18 Kr. grün, gut gezähnt mit R2 CARLSRUHE und rotem Neben-R2 CHARGÉ auf eingeschriebenem braungelbem Expresscouvert nach Fahnenburg im Landzustellbezirk von Düsseldorf (vom 15.8.1865), hs. „Gegen Extra Bestellgeld gleich zu besorgen, nicht bei Nacht, 1/2 Meile von Düsseldorf, recommandirt franco“, rs. Ausgabestempel vom Abgangstag 19.8 und Bahnpoststempel sowie hs. „3 3/4 Sgr.“ für die Landpostzustellung. Einzig bekannter Expressbrief der 18 Kreuzer in sehr schöner Erhaltung, Attest Englert und Stegmüller 21a ☒ 4.000,-



819P 18 Kr. grün, einzeln mit Stempel „109“ Pforzheim auf Chargébrief nach Berlin (kl. Mängel) 21a ☒ 600,-



- 820P 18 Kr. grün, 30 Kr. dunkelorange und 3 Kr. rosa, farbfrische Prachtstücke mit Stempel „109“ und Neben-R2 PFORZHEIM 31. AUG. (1867) auf Briefvorderseite mit drei roten Nebenstempeln „via Southampton“ nach Montevideo, mit Dampfschiff ONEIDA über Lissabon, Madeira, Kap Verden, Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, eine äußerst seltene Frankatur (vgl. das Pendant aus der „Pforzheim“-Sammlung mit gleicher Frankatur nach Buenos Ayres, 284. Köhler), sign. Englert, Fulpius  
21a,22b,18 ☒ 5.000,-



- 821P 18 Kr. dunkelgrün, vollzähntiges und tieffarbiges Kabinettstück mit Stempel „57“ Heidelberg auf sehr schönem Couvert (oben kl. Randriss hinterklebt) vom 27.1.1865 nach Bristol, eine der besten Einzel frankaturen dieser Marke, hs. sign. Walter Engel, sign. Seeger und Attest Brettl, aus der Slg. Koch (Mi. 11.000,-)  
21b ☒ 5.000,-



822



823



825



826

- 822P 30 Kr. gelborange, schöne frische Farbe und vollzählig, Kabinettstück mit Stempel „8“ (Baden), in so schöner Erhaltung sehr selten, sign. Köhler, Attest Stegmüller (Mi. 3.200,-) 22a 1.200,-
- 823P 30 Kr. gelborange, prachtvolles Exemplar mit K1 MANNHEIM (kl. Zahnbeanstandung), sign. Seeger (Mi. 3.200,-) 22a 400,-



- 824P 30 Kr. gelborange nebst zweimal 1 Kr. schwarz und 9 Kr. rotbraun (alle vollzählig) auf blauem Kabinettbrief mit K2 MANNHEIM 11. MRZ. (1867) über Aachen nach New York, hs. „Via Ostende p. QUEENSTOWN“, rote Nebenstempel von Aachen und New York, in so schöner und frischer Erhaltung ein Ausstellungsstück ersten Ranges, Attest Brettl (Mi. 10.000,-) 22a,17a,20a ✉ 5.000,-
- 825P 30 Kr. dunkelorange, tieffarbiges Prachtstück in ausgabentypischer Zähnung mit klarem K2 MANNHEIM, altes Attest Pfenninger von 1954 (Mi. 3.200,-) 22b ✉ 700,-
- 826P 30 Kr. dunkelorange, besonders farbfrisches, vollzähliges Kabinettstück mit klarem K2 MANNHEIM, sehr selten in dieser schönen Erhaltung, Attest Seeger (Mi. 3.200,-) 22b 1.200,-



827P 30 Kr. dunkelorange, besonders tieffarbiges, vollzähntiges Kabinettstück nebst 6 Kr. preußischblau (kl. Bugspur) auf großem Teil von Chargé-Briefvorderseite mit Stempel „8“ (Baden) nach Paris, sign. Fulpius, Attest Flemming 22b,19b ✉ 1.200,-



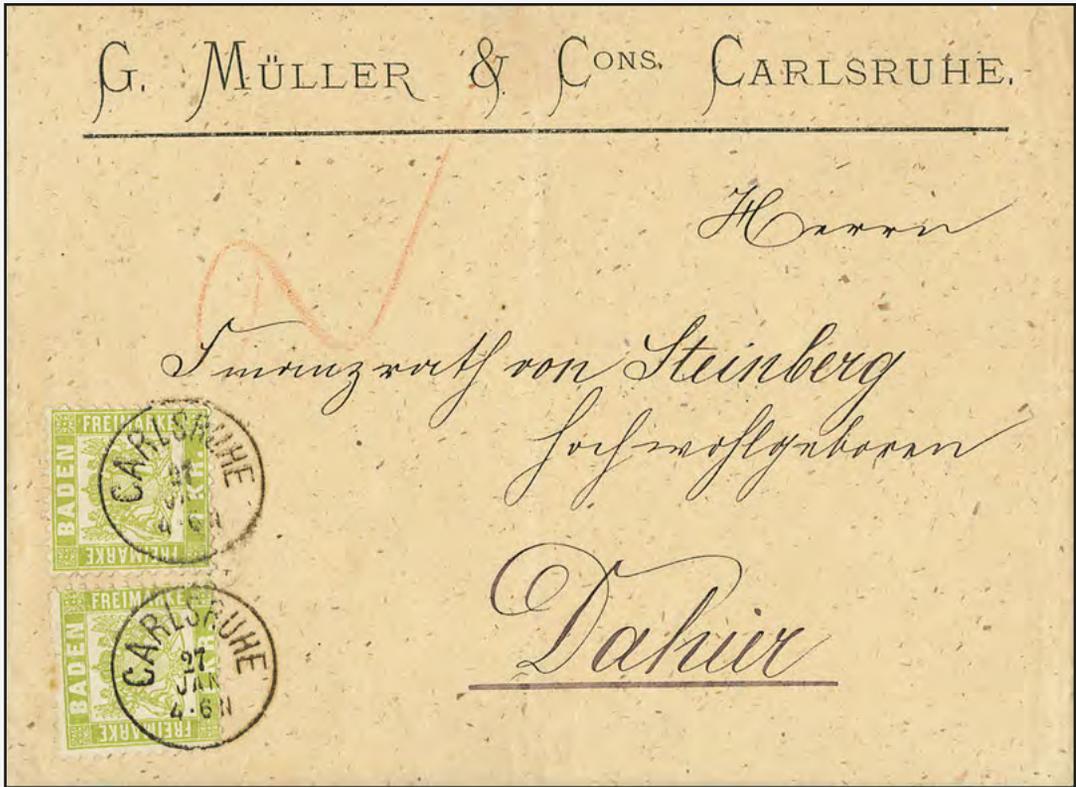
828P 30 Kr. dunkelorange (1/2 Zahn) nebst 6 Kr. ultramarin (kl. Riss) und 9 Kr. rotbraun auf großem Teil von Chargébriefvorderseite (Riss hinterklebt) mit K2 MANNHEIM nach Straßburg, Attest Flemming 22b,19a,20a ✉ 1.000,-



- 829P 1 Kr. gelbgrün, sehr frischer Pracht-Viererblock (rs. noch große Teile des Originalgummis) mit Bahnpost-K2 HEIDELBERG-WÜRZBURG, sign. Unverferth 23 300,-



- 830P 1 Kr. hellgrün, sieben Einzelstücke mit K2 CARLSRUHE auf Pracht-Briefstück 23 Δ 100,-
- 831 1 Kr. hellgrün, runde Ecke, dek. Streifband-Drucksache mit K2 MOSBACH (interess. Inhalt betr. Auf-  
führung „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms für Kriegsopfer 23 ☒ 100,-
- 832 1 Kr. hellgrün, Einzel- und Doppelfrankatur auf Kabinett-Auslandsdrucksachen aus Mannheim nach  
Wien und Langnau/Schweiz 23 ☒ 150,-
- 833P 1 Kr. hellgrün, zweimal mit K1 CARLSRUHE auf vorgedrucktem Ortscouvert (Doppelporto, eine Mar-  
ke kl. Fehler) 23 ☒ 100,-
- 834P 1 Kr. grün nebst Paar (eine Marke kl. Fehler) und Einzelstück 3 Kr. rosa auf sehr seltenem Expressbrief  
mit K1 CARLSRUHE STADT-POST nach Berlin, hs. „Wf. 2 1/2“ (Groschen), der Brief ist mit 2 Kreuzern  
unterfrankiert, wurde aber unbeanstandet befördert, ausführliches Attest Stegmüller 23,18 ☒ 1.000,-



833



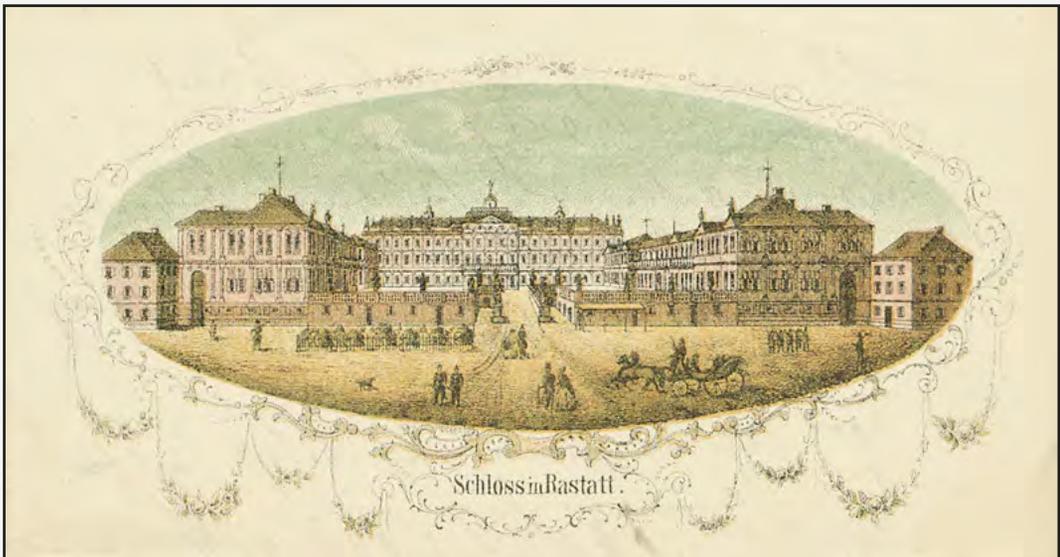
834



- 835P 1 Kr. hellgrün, drei Exemplare nebst zweimal 3 Kr. karmin mit K1 OFFENBURG auf Pracht-Nachnahmebrief nach Mannheim, seltene Frankatur, sign. Pfenninger 23,24 ☒ 150,-
- 836P 1 Kr. hellgrün, 3 Kr. karmin und 7 Kr. blau, schöne Dreifarbenfrankatur mit K1 CARLSRUHE STADT-POST auf Kabinett-Briefstück, sign. Bloch 23,24,25a Δ 100,-
- 837 1 Kr. grün (5) und 3 Kr. karmin (5) auf sechs Briefstücken, dazu zwei Einzelstücke, mit interess. Plattenfehlern 23,24PF 80,-
- 838P 1 Kr. hellgrün, 3 Kr. karmin und 7 Kr. blau, Prachtstücke mit K1 CARLSRUHE STADT-POST als seltene Dreifarbenfrankatur mit der kpl. letzten Ausgabe auf Nachnahmebrief (mehrfach gefaltet) nach Altbreisach, sign. Krause 23,24,25a ☒ 400,-
- 839 3 Kr. karmin, Prachtstück mit K1 OFFENBURG auf unbedeutend verkürzter Correspondenz-Karte „Badischer Postbezirk“ 24 ☒ 50,-
- 840 3 Kr. karmin, Prachtstück mit K2 MÜLLHEIM (Postablage-Nebenstempel NEUENBURG) auf Retourbrief (Hülle) nach Schliengen (K2) 24 ☒ 60,-
- 841P 3 Kr. karmin, mit K2 RASTATT auf Kriegsgefangenencouvert aus Leopoldfeste nach Ribeauville/Elsass, schön colorierter Briefbogen „Schloss in Rastatt“ und interess. Text in phonetischer deutscher Sprache, als Absendervermerk: „Feldbosd Bordofrei Corespondentz Krigsgefangener Monsieur Spiegel Charles, Soldat von 40.ime de ligne 2.ime Batallions 1. Compagnie Leopoldfesd in Rastat, Paten.“ 24 ☒ 180,-
- 842 3 Kr. karmin, Dreierstreifen bzw. Paar und Einzelstück auf zwei Briefen mit K1 BADEN nach Lyon und London 24 ☒ 100,-



838



841

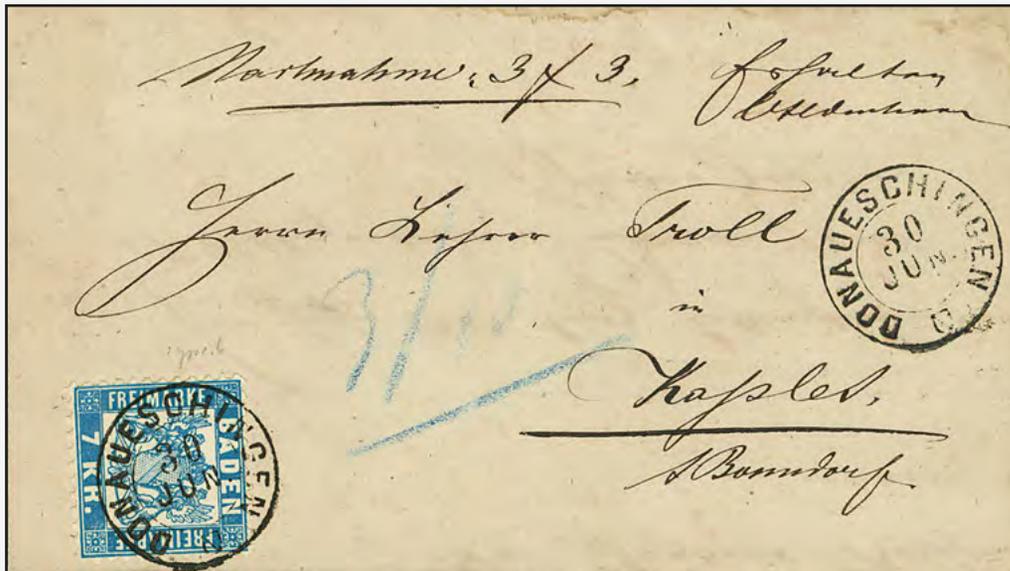


836



843

- 843P 7 Kr. blau, sehr seltener Pracht-Viererblock mit K2 MOSBACH, eine Marke kl. helle Stelle, unbedeutend angetrennt und gestützt, ein kurzer Zahn, nur dieser Viererblock bekannt, sign. Friedl, Kruschel, Bloch, Attest Brettli, ex Sammlung Koch 25a 2.500,-



- 844P 7 Kr. blau, Kabinettstück mit K2 DONAUESCHINGEN auf dek. Nachnahmebrief nach Kapsel 25a ☒ 100,-
- 845P 7 Kr. blau (defekt), seltene Verwendung mit K1 FREIBURG STADT-POST auf vorgedrucktem Chargé-Laufzettel (kl. Mängel) nach Karlsruhe, Basel Stadt und retour nach Zarten, rs. u. a. Ovalstempel SCHWEIZ ÜBER BADEN 25a ☒ 300,-
- 846P 7 Kr. blau, Kabinettstück mit K2 VILLINGEN auf Correspondenz-Karte „Badischer Postbezirk“ nach Basel (Formular unten kl. Schürfstelle), es sind nur vier Auslandskarten bekannt, Attest Stegmüller 25a ☒ 1.500,-



845

Gehr. Dolb. 

**Badischer Postbezirk.**

**Correspondenz-Karte.**

An L. G. R. Geigy

Bestimmungsort: Basel

Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.

---

**Zur gefälligen Beachtung beim Gebrauch der Correspondenz-Karte.**

<p>1) Die Correspondenz-Karte kann zu brieflichen Mitteilungen jeder Art sowohl innerhalb des Großherzogthums Baden, als auch für den Verkehr nach dem Norddeutschen Postgebiete, nach Bayern, Württemberg, Oesterreich und Luxemburg, sowie nach den in der Folge zu veröffentlichten fremden Staaten benutzt werden.</p> <p>2) Auf die Vorderseite darf nur die Adresse zu stehen kommen; zur Niederschrift der Mitteilung selbst dient die Rückseite.</p>	<p>Außer der Linte ist die Anwendung von Blei und farbigem Stifte gestattet.</p> <p>3) Die Beförderung erfolgt nur bei Vorauszahlung des Briefvortos; unfrankirte oder ungenügend frankirte Karten werden nicht abesandt.</p> <p>4) Die Formulare werden von der Groß. Post zu dem an den Postämtern veröffentlichten Selbstgeboten.</p>
--	--

846



847P 7 Kr. blau, vollzähntiges waagr. Prachtpaar mit K2 UEBERLINGEN auf Chargébrief mit dekorativer Adelsadresse nach Pressburg, sign. Brettl 25a ☒ 200,-

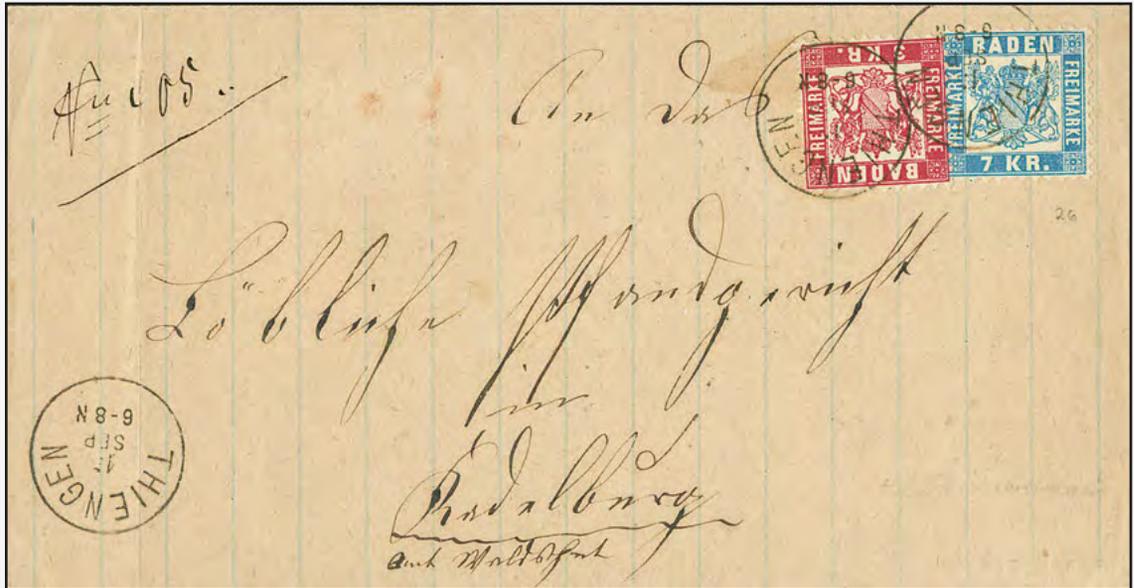


848P 7 Kr. blau, senkr. Dreierstreifen (obere Marke Bugspur) mit K1 MANNHEIM auf blauem Brief „Per Steamer via Liverpool“ nach Cincinatti/USA 25a ☒ 400,-

- 849 7 Kr. blau und hellblau, mit K1 HEIDELBERG und K2 GEISINGEN auf zwei feinen Briefen (einer oben etwas verkürzt, 25b sign. Seeger) nach Chur und Genf 25a/b ☒ 180,-



- 850P 7 Kr. hellblau, zwei Prachtstücke (min. Zahnbräune) auf blauem Chargébrief mit K1 MANNHEIM 22. NOV. (1871) nach Ninove/Belgien, sehr seltene Mehrfachfrankatur dieser Marke, sign. Brettl (Mi. 1.500,-) 25b ☒ 500,-

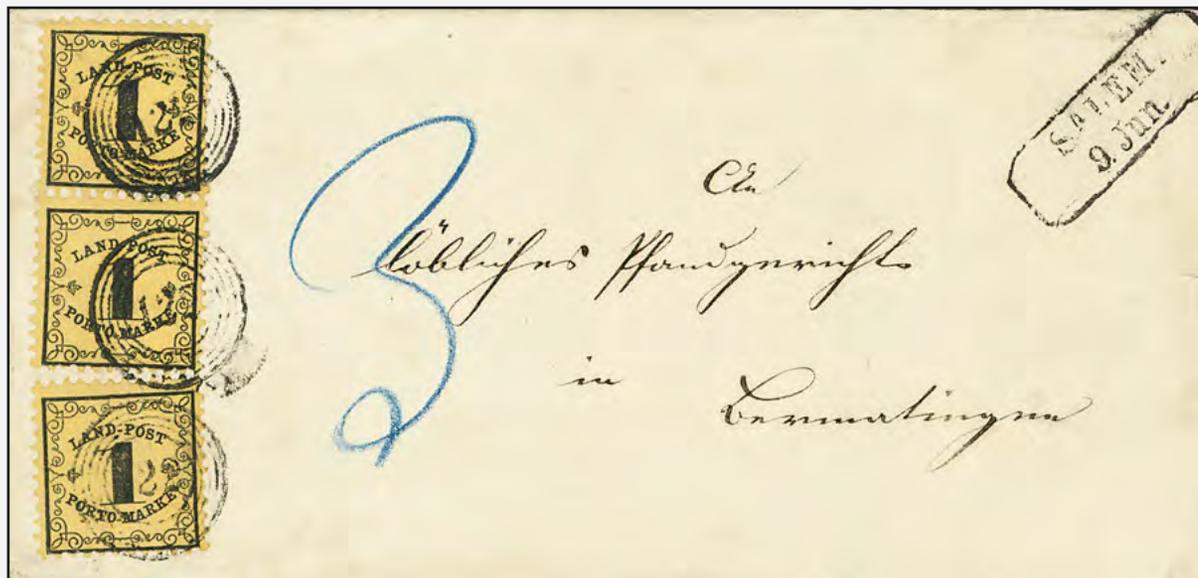


- 851P 7 Kr. hellblau und 3 Kr. karmin, vollzählige Prachtstücke auf Chargébrief mit K1 THIENGEN nach Kadelburg, sign. Englert 25b,24 ☒ 200,-



852P 7 Kr. hellblau und 3 Kr. karmin, Prachtstücke mit K1 LAHR und dek. rotem Neben-R1 CHARGÉ auf braungelbem Couvert nach Greiz (kl. Fehlstelle), sign. Seeger 25b,24 ☒ 200,-

**Portomarken:**



853P 1 Kr. a. gelb, senkrechttes Paar und Einzelstück mit Stempel „122“ und Neben-R2 SALEM auf Prachtbrief nach Bermatingen, sign. Thier P1x ☒ 500,-



- 854P 1 Kr. a. gelb, senkr. Pracht-Dreierstreifen mit dekorativer Federzugentwertung rs. auf unkl. Briefhülle mit Postablagestempel SCHILTACH-SCHENKENZELL nach Schiltach, sign. Ebel, Seeger  
P1x ☒ 200,-



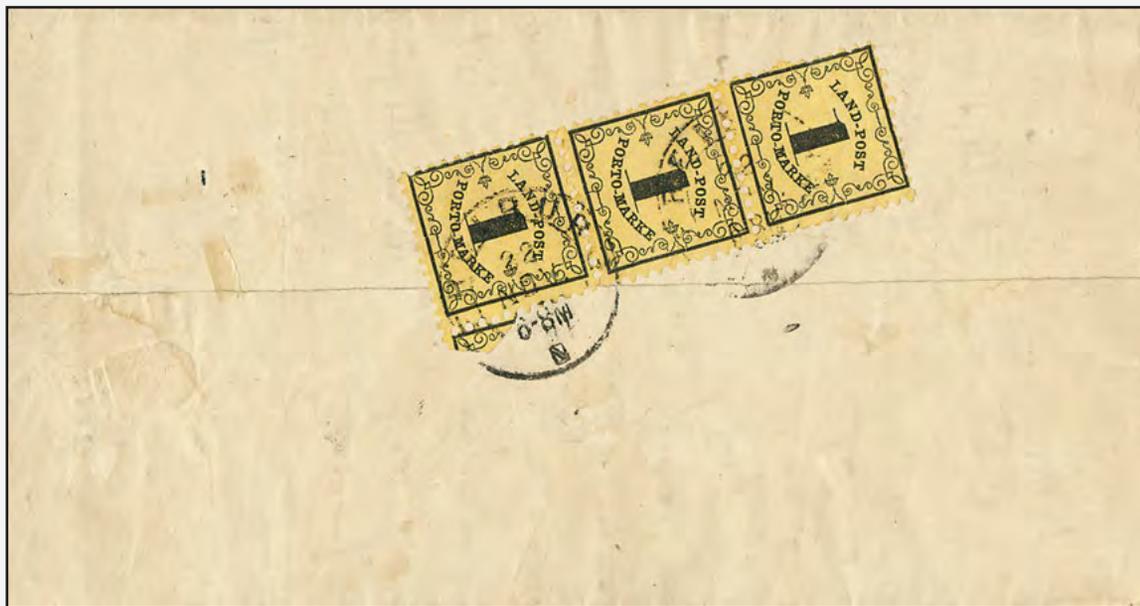
- 855P 1 Kr. und 3 Kr. a. gelb (diese selt. Plattenfehler „offenes O“), fein gestempelte Prachtstücke, sign. Pfenninger, Seeger (Mi. 800,-)  
P1,2xl 200,-
- 856P 1 und 3 Kr. a. gelb, Kabinett-Briefstück mit zentrischem R2 BUEHL, sign. Englert (Mi. 550,-)  
P1x,2x Δ 200,-
- 857P 1 Kr. a. gelb und dunkelgelb, zwei Pracht-Briefstücke mit K2 WALDSHUT und K1 MANNHEIM, sign. Seeger, Englert (Mi. 1.150,-)  
P1x,1y 280,-



856



857



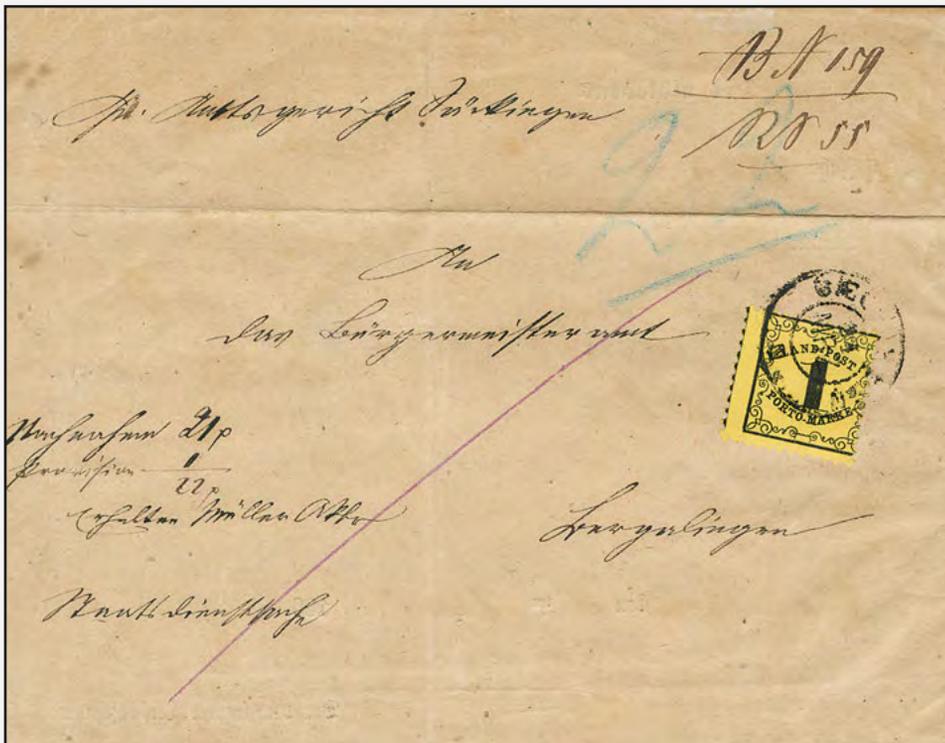
858P 1 Kr. a. gelb, seltener senkr. Dreierstreifen (min. Beanstandung) rs. mit K2 FREIBURG und Brief mit vs. K1 FREIBURG STADT-POST nach Lehen, sign. Stegmüller P1x 300,-



859P 1 und 3 Kr. a. gelb, Prachtstücke mit K2 SAECKINGEN auf seltenem Paketbegleitbrief nach Henner bei Laufenburg (unauffällige Papierfehler), Attest Bühler von 1971 P1x,2x 300,-



860P 1 Kr. a. gelb, senkr., gut zentriertes Paar (übl. Zähnung) mit Federzügen auf blauem Brief 1 Kr. schwarz (Plattenfehler) mit R2 FREIBURG und Postablagestempel BURG nach Neuershausen, seltene Mischfrankatur, sign. Seeger, Attest Stegmüller P1x,13a ☒ 600,-



861P 1 Kr. a. dunkelgelb, vollzähntes Prachtstück mit K2 SAECKINGEN auf links unbedeutend verkürztem Nachnahmecouvert nach Bergalingen, es wurden vom Empfänger 21 Kreuzer Nachnahme und 1 Kreuzer Provision erhoben (als Dienstbrief portofrei), Einzelfrankaturen dieser Marke sind sehr selten, sign. Decker, Herrmann, Attest Stegmüller P1y ☒ 1.000,-



862



863



864

- 862P 3 Kr. a. gelb, vier feine Briefstücke mit Nummern-, Uhrad- und Postablagestempel sowie L1 SÄCKKINGEN, sign. Seeger, Bühler, Englert P2x Δ 180,-
- 863P 3 Kr. a. gelb, Prachtstücke mit Postablagestempeln NEUSTATT-OBEREISENBACH und GERNSBACH-FORBACH, sign. Englert, Stegmüller (Mi. 300,-) P2x 150,-
- 864P 3 Kr. a. gelb, Kabinettstück mit Uhradstempel „8“, sign. Rohr P2x 60,-



- 865P 3 Kr. a. gelb, senkr. Pracht-Fünferstreifen (ein kurzer Zahn) und ein Einzelstück (kl. Mängel) rs. mit K1 ETTLINGEN auf Nachnahmebrief nach Speßart (eigener Landpostbezirk), Attest Friedl Expert Committee und ausführlicher Befund Seeger (aus der Sammlung Koch) P2x ☒ 2.000,-



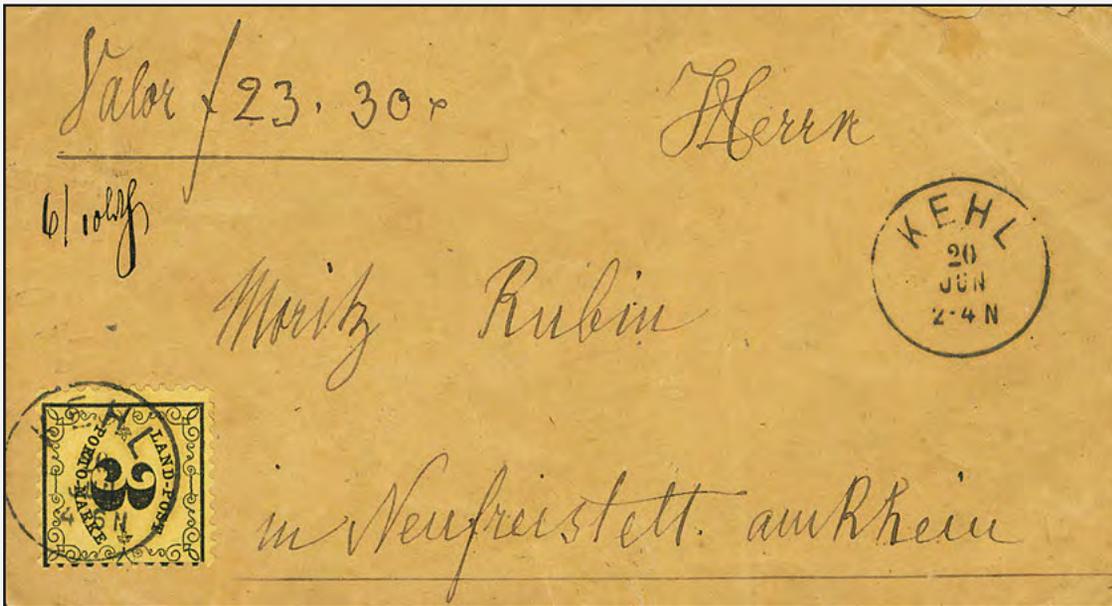
- 866P 3 Kr. a. gelb in sehr seltener Mischfrankatur mit 1 Kr. schwarz (eng gezähnt), Prachtstücke mit Stempel „153“ und Neben-L2 WALDSHUT auf unkpl. Nachnahmebrief nach Altsimonswald, (vgl. Abbildung dieses Stückes im Baden-Handbuch), Attest Brettl P2x,9 ☒ 1.500,-



- 867P 3 Kr. a. gelb, kl. Zahnfehler, rs. mit K2 GRIESEN auf Brief nach Bergöschingen, umseitig Paar 1 Kr. schwarz und Einzelstück 3 Kr. rosa mit K2 GRIESEN nach Gailingen, als Nebenstempel Postablage THIENGEN-HOHTENGEN und Uhrad „3“ (von Bergöschingen), sign. Englert P2x,17a,18 ☒ 300,-



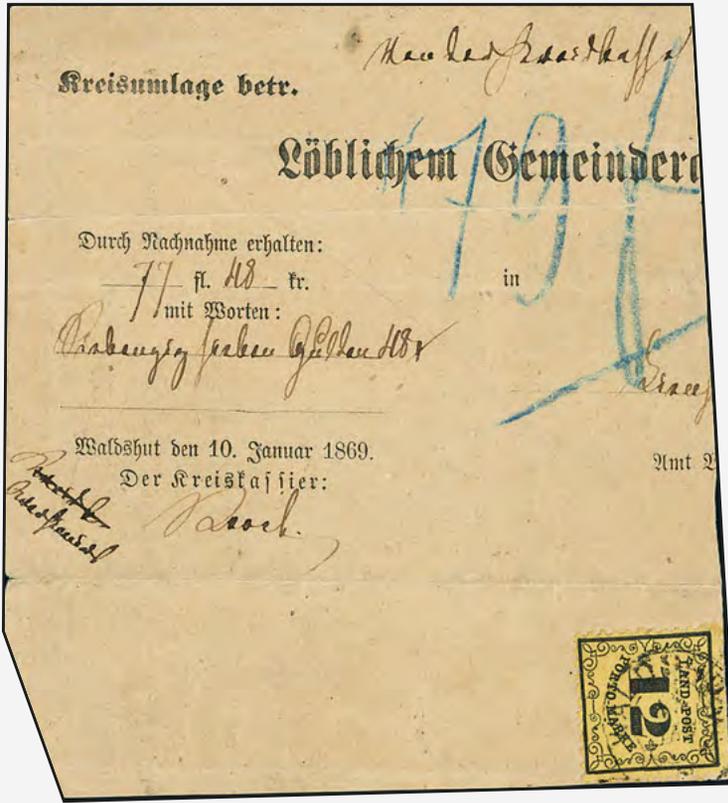
- 868P 3 Kr. a. dunkelgelb, frisches Pracht-Briefstück mit K2 WERTHEIM, sign. Englert (Mi. 500,-)  
P2y Δ 150,-



- 869P 3 Kr. a. dunkelgelb, vollzähniiges Kabinettstück mit klarem K1 KEHL auf gelbbraunem Wertcouvert nach Neufreistett, als Wertbrief mit Landpostmarke ein sehr seltenes Poststück, Attest Brettl (Mi. 1.200,-+)  
P2y ☒ 600,-
- 870P 12 Kr. a. gelb, gut zentriertes Prachtstück in ausgabentypischer Zählung mit K2 WALDSHUT auf großem Teil von vorgedrucktem Nachnahmebrief, eine große Altdeutschland-Seltenheit in guter Erhaltung, sign. Thier, Willadt, Metzger sowie Attest Englert (Mi. 25.000,-+)  
P3 Δ 8.000,-

#### Nummernstempel:

- 871 „5“ Allensbach, kleiner Grenzportobrief mit Uhhrrad „2“ und Neben-R2 aus Wallhausen nach Romanshorn  
18 ☒ 60,-
- 872P „9“ Berolzheim, klar mit Neben-R2 und Gemeindegiegel auf Briefhülle aus Schillingstadt nach Bruchsal (vom 2.9.1859), mit 6 Kr. a. gelb, Schnittfehler, F. 500,-  
7 ☒ 150,-
- 873 „10“ Beuggen, sehr schön in Blau auf Pracht-Briefstück 3 Kr. a. orangegelb, sign. Seeger, F. 200,-  
2a Δ 60,-



870



872



874P „10“ Beuggen, klar in Blau auf Auslands-Drucksache mit Paar 1 Kr. schwarz (eine Marke kl. Bugspur) nach Hirslanden (bei Zürich), eine schöne Vertreteravisio, Attest Stegmüller 5 ☒ 1.500,-



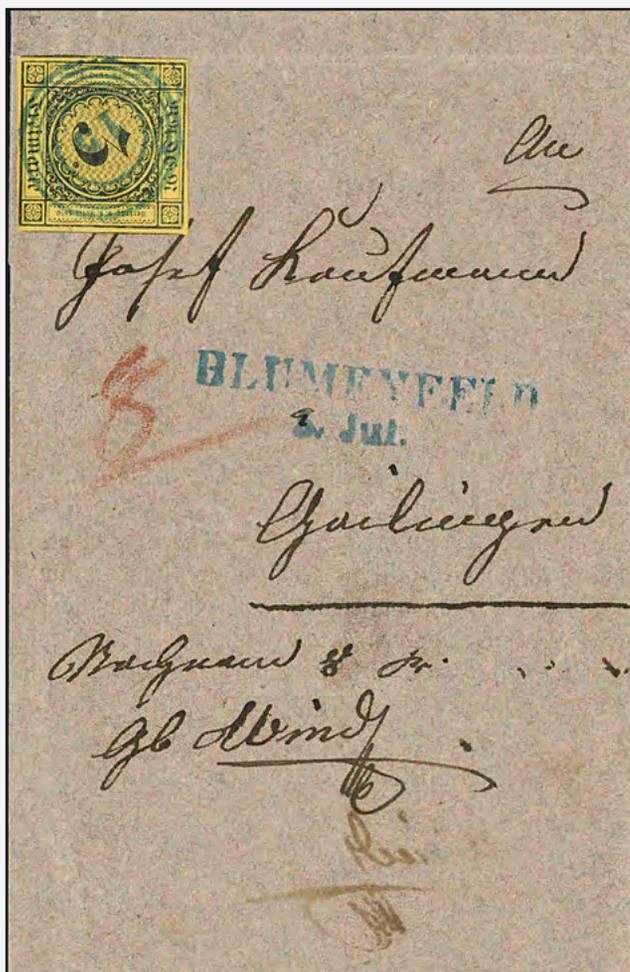
875P „10“ Bad. Station bei Rheinfelden (großer ovaler Nebenstempel), klar auf besonders dekorativem Brief mit vollrandigem Paar 1 Kr. schwarz und Randpaar 3 Kr. a. blau (ausgabentyp. Schnitt) nach Bauerbach bei Bretten, ein Ausstellungsstück ersten Ranges, Attest Brettli 5,8 ☒ 1.500,-



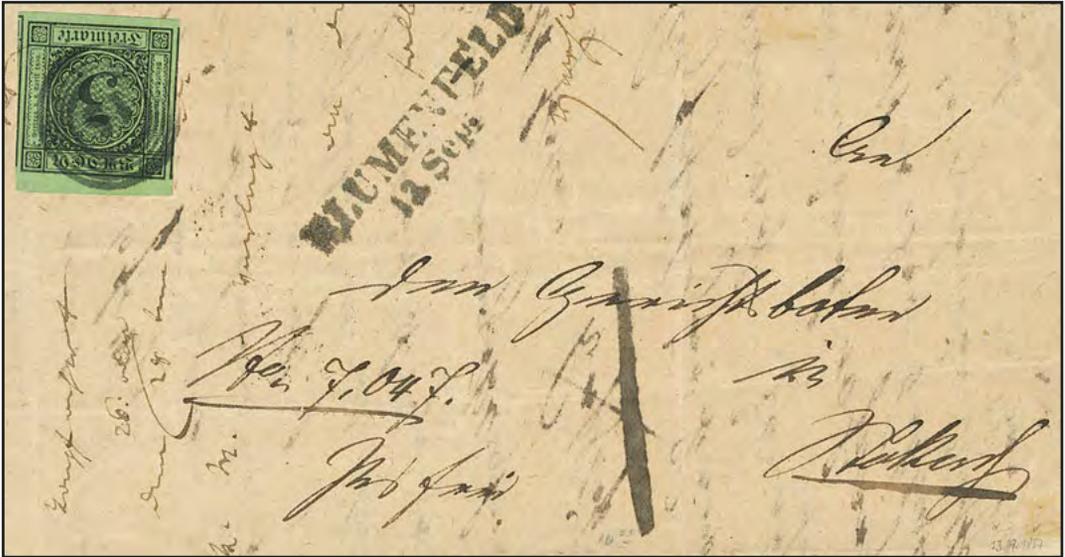
876P „10“ Bad. Station bei Rheinfelden (ovaler Nebenstempel) klar nebst Uhrad „8“ auf Briefhülle 3 Kr. a. blau 8 ☒ 100,-



877P „10“ Bad. Station bei Rheinfelden, schöner Luxusbrief mit vollrandiger 3 Kr. a. grün und idealem ovalem Nebenstempel 6 ☒ 100,-



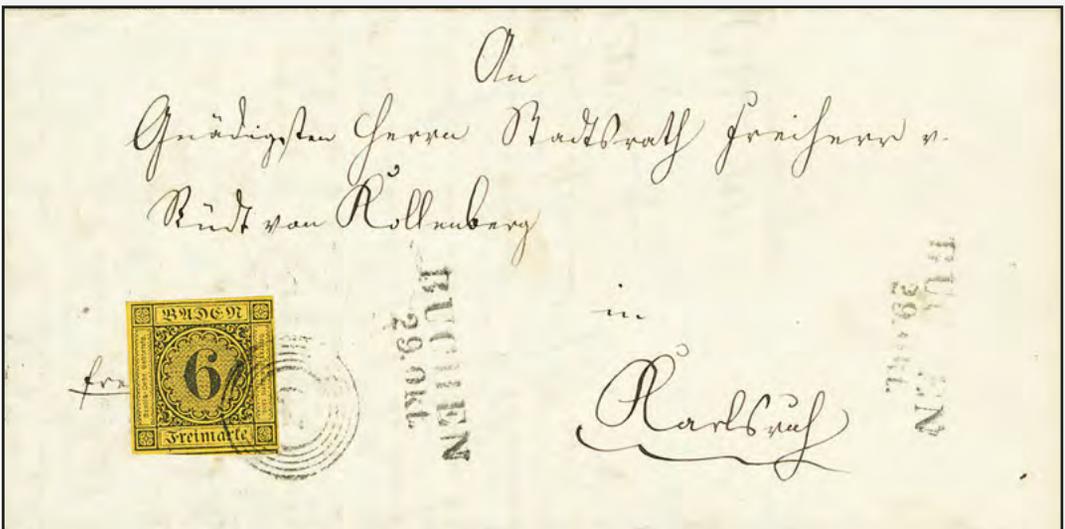
- |      |  |           |       |
|------|--|-----------|-------|
| 878P | „15“ Blumenfeld, klar in Blau mit Neben-L2 auf dek. Nachnahmebrief (vom 1.7.1851) mit breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. orangegelb, sign. Seeger | 2a ☒      | 300,- |
| 879  | „15“ Blumenfeld, unlesbar nebst L2 auf Brief (Falte) mit extrem breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. grün (4 Nebenmarken)                           | 6 ☒       | 80,-  |
| 880P | „15“ Blumenfeld, leicht wässrig auf dek. Briefhülle mit ganz außergewöhnlich breit geschnittenem Luxus-Randstück 3 Kr. a. grün (nach Stockach)   | 6 ☒       | 100,- |
| 881  | „14“ Blumberg, drei Briefe 3 Kr. a. orangegelb (Neben-L1), 3 Kr. a. grün und 3 Kr. ultramarin (je Neben-K2), F. 450,-                            | 6,7,10b ☒ | 100,- |
| 882P | „17“ Boxberg, klar in Blau auf Luxus-Briefstück mit breitrandiger 6 Kr. a. blaugrün  | 3a Δ      | 100,- |
| 883  | „17“ Boxberg, klar auf kleinem Prachtbrief 3 Kr. a. blaugrün   | 3a ☒      | 100,- |
| 884P | „20“ Buchen, Luxusbrief mit breitrandiger 6 Kr. a. gelb  | 7 ☒       | 70,-  |
| 885  | „20“ Buchen, in Blau auf Brief 3 Kr. rosa bzw. in Schwarzblau auf Brief mit Paar 3 Kr. rosa (teils Scheentrennung)                               | 18 ☒      | 50,-  |



880



882



884



886P „21“ Bühl, nicht ganz kpl. Chargébriefhülle mit zusätzlichem Uhrrad „23“ (Ottersweier), als Chargébrief mit Uhrradstempel sehr ungewöhnlich 18  80,-

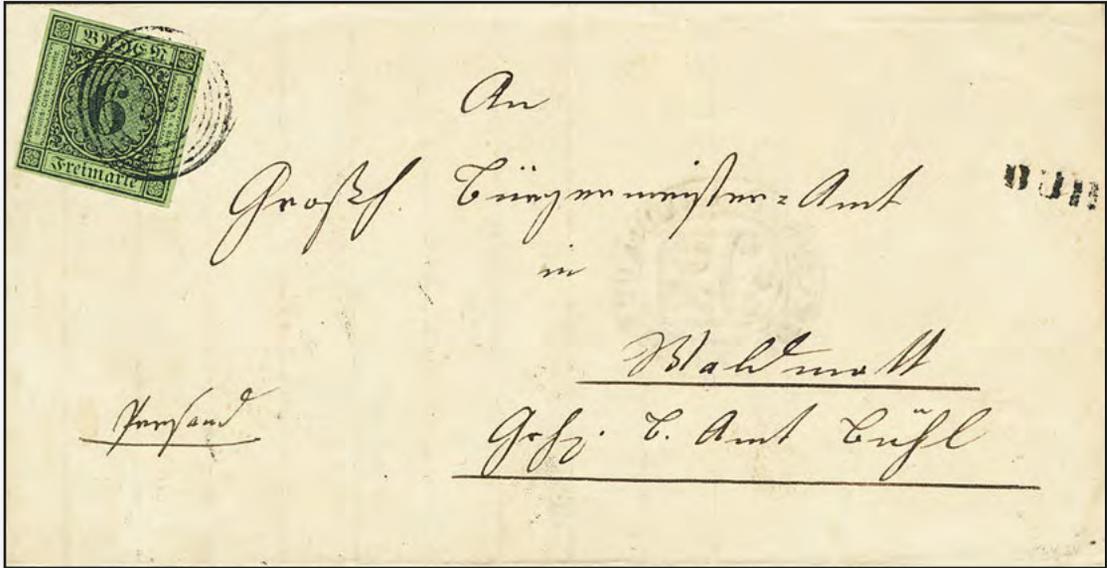
887 „22“ Burg, zentrisch auf Pracht-Briefstück 1 Kr. schwarz und 3 Kr. a. blau, zusätzlich Uhrradstempel 5,8  $\Delta$  60,-



888P „22“ Burg, undeutlich nebst K2 auf dek. Brief 3 Kr. a. blau nach Blumberg

8

100,-



- 889P „22“ Burg, klar nebst L1 BUR(G) auf Kabinettsbrief (Klappe fehlt) mit breitrandiger 6 Kr. a. grün, Befund Stegmüller 3b ☒ 150,-
- 890 „23“ Burkheim, Prachtbrief 3 Kr. a. grün mit Neben-R2 6 ☒ 80,-
- 891 „23“ Burkheim, kleiner Prachtbrief „zur schleunigen Beförderung“ mit 1 Kr. schwarz nach Freiburg, F. 200,- 9 ☒ 80,-



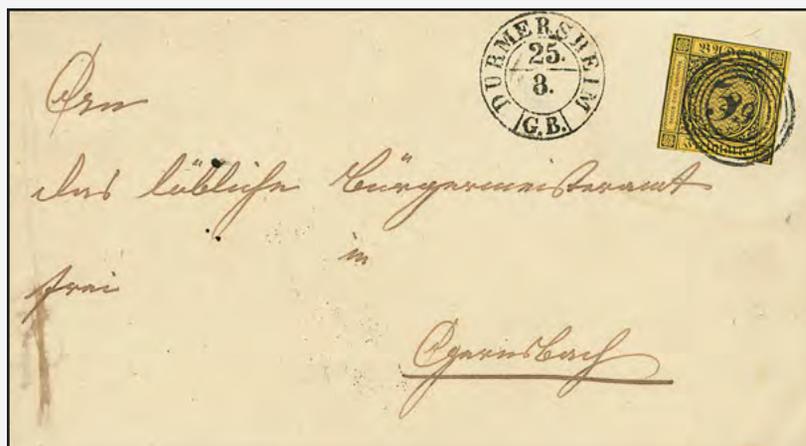
- 892P „26“ Dinglingen, klar auf Kabinettsbrief mit dreimal 3 Kr. rosa, Neben-L2 sowie Postablagestempel FRIESEHEIM 18 ☒ 60,-



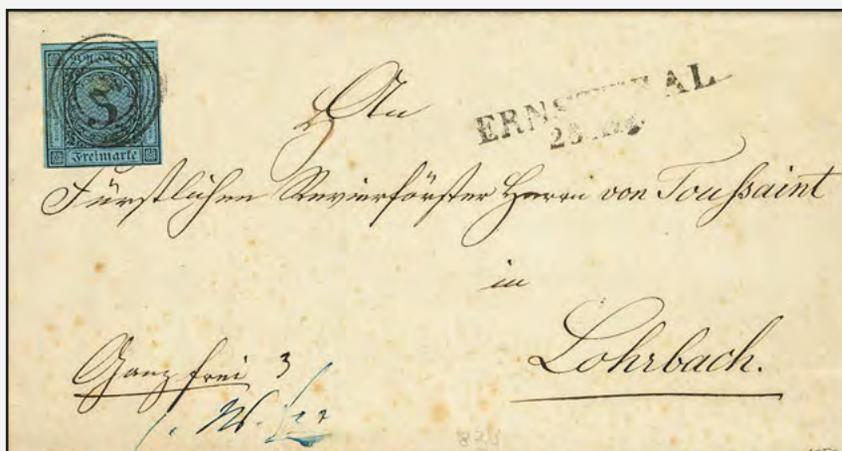
- |      |  |        |       |
|------|--|--------|-------|
| 893P | „26“ Dinglingen, Prachtbrief mit dreiseitig breitrandigem Paar 3 Kr. a. orangegelb (Neben-L2)  | 2a ☒   | 100,- |
| 894  | „28“ Durlach, klar in Rot auf Nachnahmebrief 3 Kr. a. gelb (Bugspur)   | 2b ☒   | 60,-  |
| 895P | „28“ Durlach, roter Nummern- und Orts-L2 auf Brief 9 Kr. lilarosa (Schnittfehler) nach Crefeld, rs. u. a. 5 Bahnstempel, dabei seltener Schiffspost-L3 COBLENZ-COELN | 4b ☒   | 100,- |
| 896  | „28“ Durlach, „69“ Kenzingen, zwei seltene Warenproben mit breitrandigen Luxusstücken 6 Kr. a. gelb und 3 Kr. a. blau  | 7,8 ☒  | 100,- |
| 897P | „28“ Durlach, in Rot und Schwarz auf dek. Prachtbriefen 3 Kr. a. orangegelb und 3 Kr. a. grün, je roter Neben-L2 (einmal 30. Mai 51)                                 | 2a,6 ☒ | 80,-  |
| 898P | „29“ Durmersheim, klar mit Neben-K2 auf Prachtbrief (Hülle), F 700,-   | 2a ☒   | 250,- |
| 899P | „40“ Ernstthal, klar mit Neben-L2 auf Prachtbrief 3 Kr. a. blau  | 8 ☒    | 150,- |
| 900  | „44“ Freudenberg, zwei Prachtbriefe 3 Kr. a. orangegelb (breitrandiges Unterrandstück) und 3 Kr. a. grün mit rotem und schwarzem Neben-K2, Jahreszahl geblockt       | 2a,6 ☒ | 180,- |



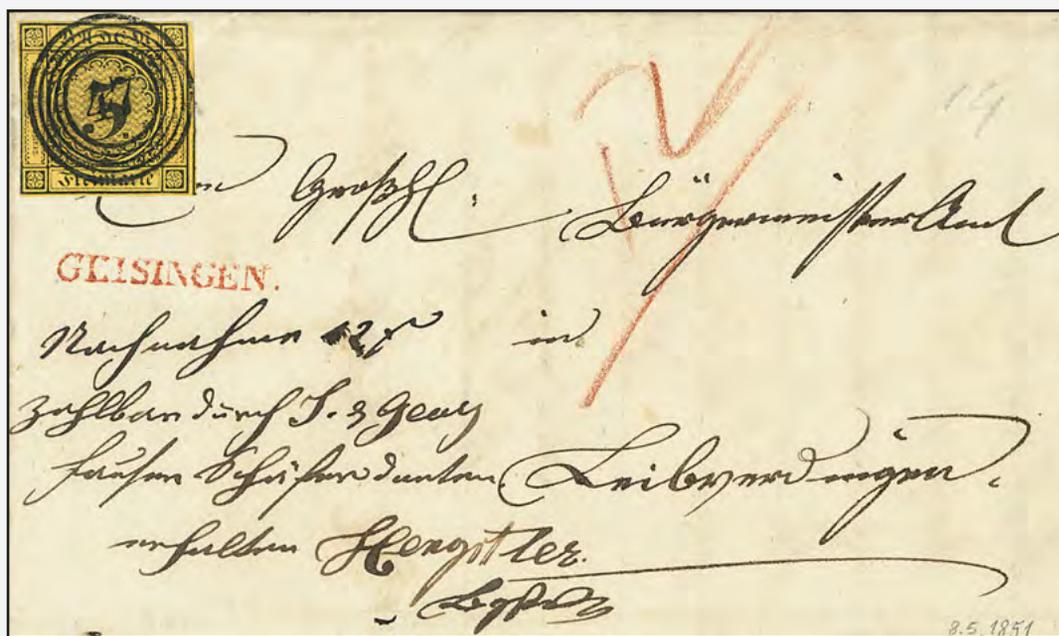
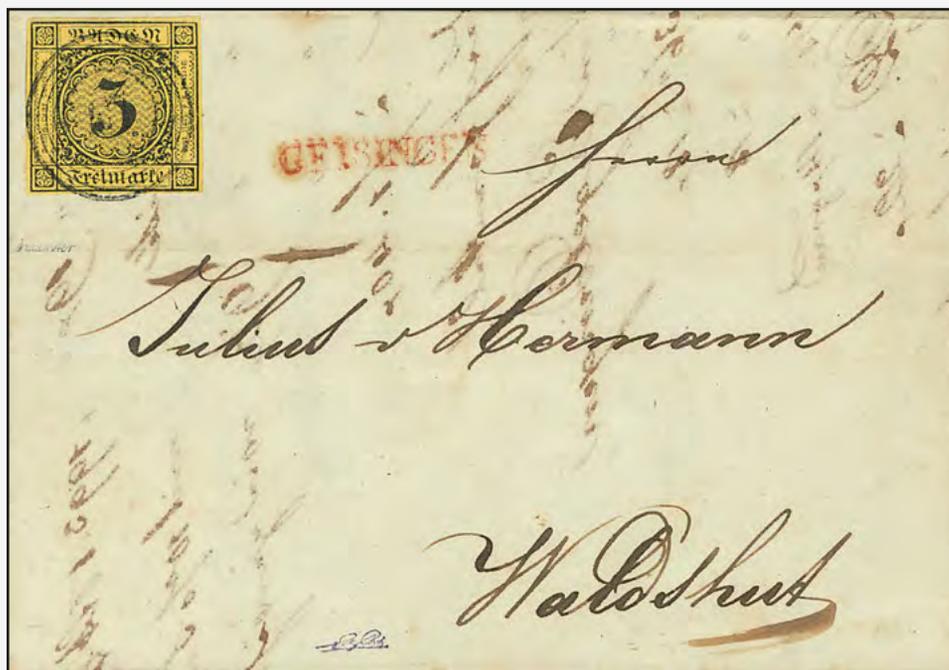
ex 897



898



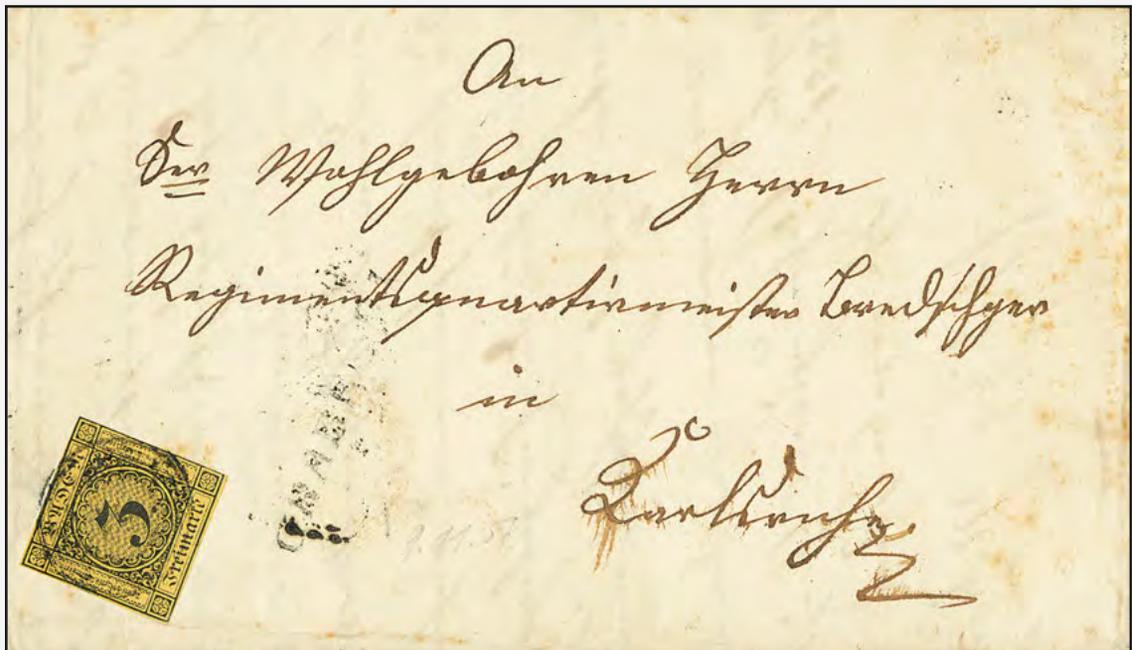
899



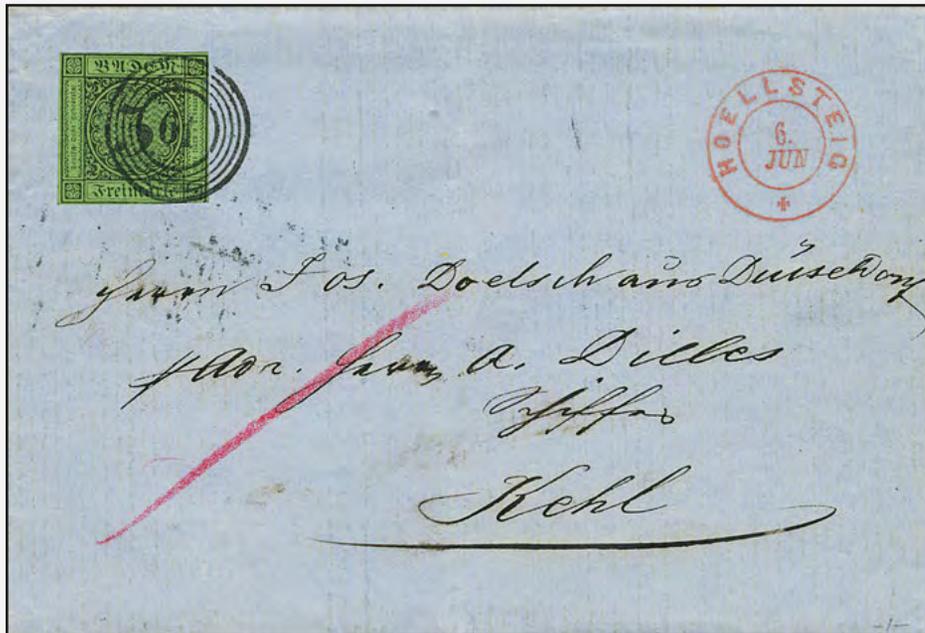
901P „47“ Geisingen, klar nebst rotem Neben-L1 auf zwei Prachtbriefen vom 8.5.1851 (Nachnahme) bzw. 8.8.1851 (dieser sign. Stegmüller) 2a  180,-



- 902P „51“ Graben, seltener Nummernstempel klar auf kleinem Damencouvert mit zwei breitrandigen 3 Kr. a. grün (kl. Bugspur und Couvert-Ecke ergänzt) nach Kippenheim, als Nebenstempel spät verwendeter L1 GRABEN.R.1, Attest Stegmüller 6 ☒ 400,-



- 903P „51“ Graben, schwach auffeinem Brief 3 Kr. a. orangegelb (vom 23.11.1851) nach Karlsruhe, Neben-L1 GRABEN.R.1., F 750,- 2a ☒ 150,-
- 904 „58“ Heiligenberg, klar auf blauem Kabinetcouvert (Neben-K2) mit zweimal 3 Kr. ultramarin nach Wertheim 10b ☒ 80,-
- 905 „61“ Höllsteig, zwei Prachtbriefe 3 Kr. a. orangegelb und 6 Kr. a. gelb nach Au bzw. Solothurn/Schweiz, als Nebenstempel L1 bzw. K2 2a,7 ☒ 120,-



906P „61“ Höllsteig, sehr klar nebst rotem K2 HOELLSTEIG auf Kabinetbrief 3 Kr. a. grün (übl. Schnitt) 6 ☒ 80,-



907P „63“ Hüfingen, Leuchtend rot auf kleinem Nachnahmebrief 3 Kr. a. orangegelb (Schnittfehler), roter Neben-L2 vom 15.7.1851, Befund Stegmüller, F. 600,- 2a ☒ 200,-

908 „64“ Hundheim/Hemsbach, sauber auf 1 Kr. schwarz (sign. Englert) und 9 Kr. karmin (Zahnfehler) 5,12 150,-



909P „64“ Ichenheim, seltener Stempel rußig auf Brief 6 Kr. a. gelb (Schnittfehler) nach Waldshut, F. 1.500,- 7  300,-



910P „65“ Ichenheim, klar auf sehr seltenem Bestellgeldbrief 3 Kr. a. grün nebst rs. 1 Kr. schwarz nach Wagenstadt, klarer Neben-L1 und rs. Bahnpost-R2 vom 9.12.1854, ein Liebhaverbrief, sign. Pröschold, F. 1.500,- 5,6  800,-



911P „64“ Hundheim, klar auf dek. Briefhülle 3 Kr. a. grün mit Neben-K2, ein sehr seltener Nummernstempelbrief, F. 2.000,- 6  800,-

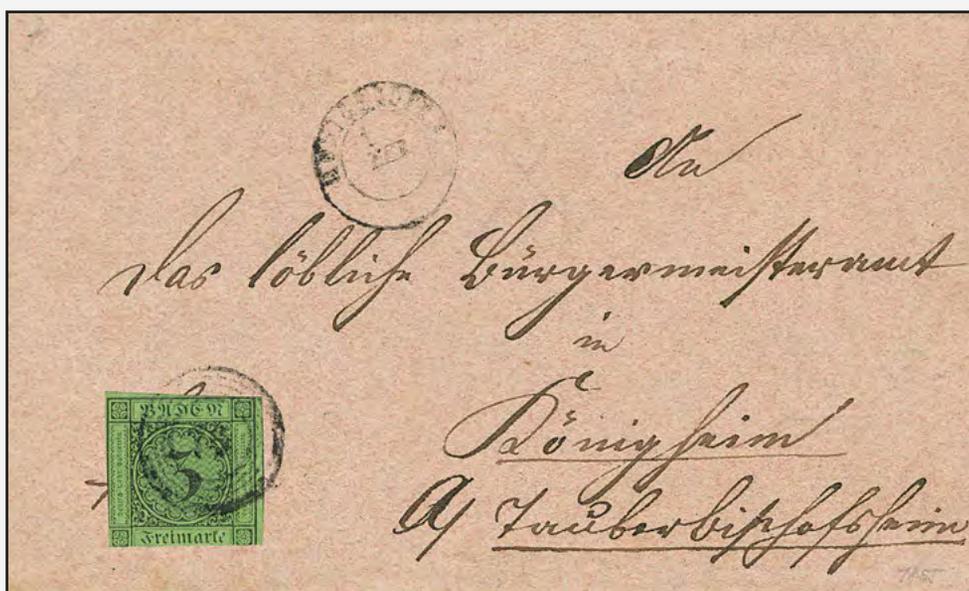
912 „69“ Kenzingen, Pracht-Doppelbrief mit zweimal 1 Kr. schwarz nach Waldkirch, Marken ausgabentyp. Zahnfehler 9  60,-



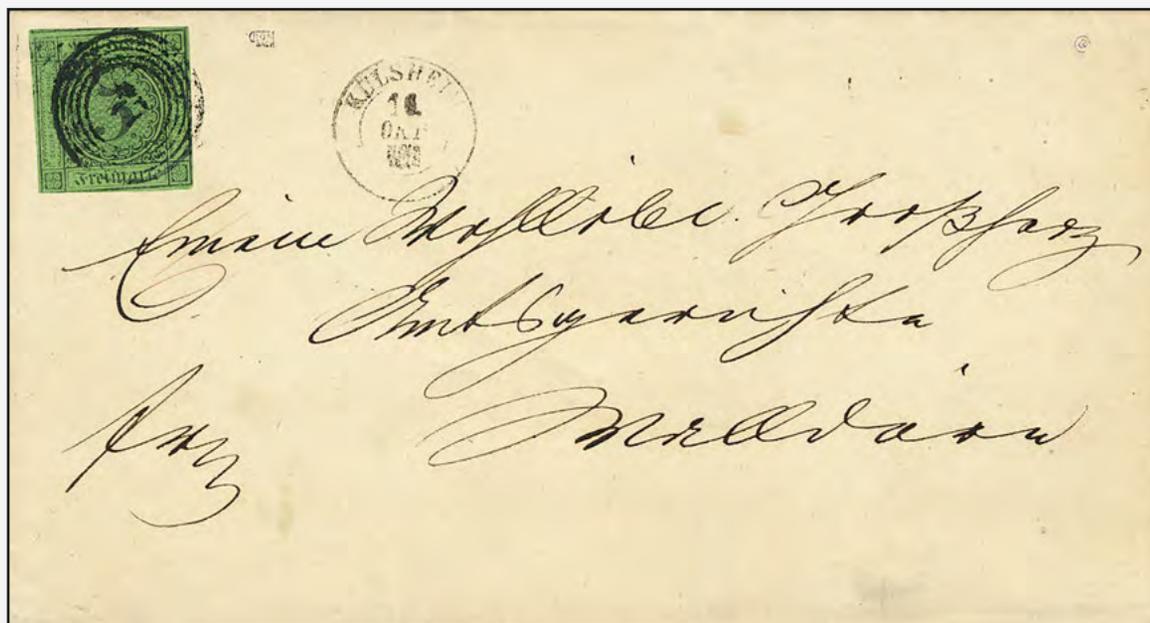
913P „71“ Kleinlaufenburg, klar nebst K2 auf schönem blauem Luxusbrief 9 Kr. fahlbraun nach Kierspe/Westfalen 20ba  80,-



- 914P „75“ Königsschaffhausen, klar auf dek. Nachnahmebrief (Hülle) mit zweimal 6 Kr. a. grün nach Rastatt, roter Neben-L2 3b ☒ 100,-
- 915 „75“ Königsschaffhausen, klar auf zwei Prachtbriefen 3 Kr. mit leuchtend roten Neben-L2 2a,6 ☒ 80,-



- 916P „76“ Königshofen, feiner Brief mit 3 Kr. a. grün (Schnittfehler), F. 200,- 6 ☒ 60,-
- 917 „77“ Kilsheim und „47“ Geisingen, klar auf zwei Luxus-Briefstücken mit breitrandigen 3 Kr. a. grün 6 Δ 50,-



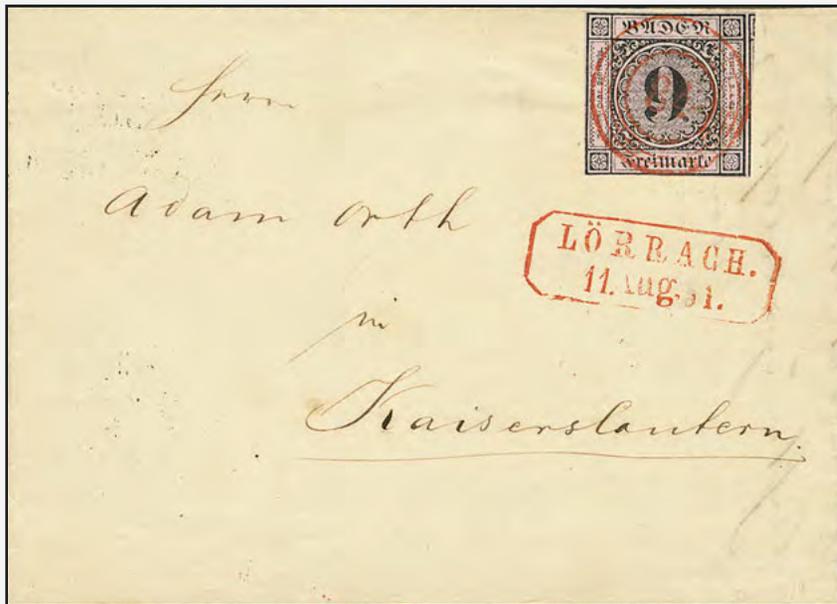
- 918P „77“ Kilsheim, klar nebst K2 (Jahreszahl geblockt) auf Prachtbrief 3 Kr. a. grün nach Walldürn, F. 250,- 6 ☒ 100,-
- 919 „79“ Kehl, etwas unruhig auf Prachtbrief 3 Kr. rosa und 6 Kr. preußischblau 18,19b ☒ 70,-



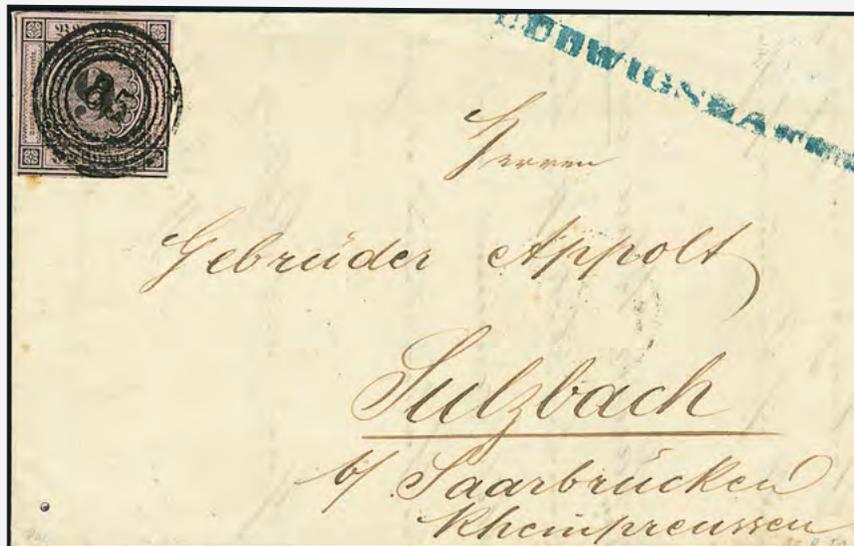
- 920P „82“ Lenzkirch, klar in Blau nebst R2 vom 21. Mai 1851 auf dek. Brief 9 Kr. a. rosalila (Schnittfehler) nach Kaiserslautern, Befund Stegmüller, F. 800,- 4a ☒ 400,-



921P „82“ Lenzkirch, klar auf Prachtbrief 1 Kr. schwarz aus Rotterdam (dek. Absenderstempel vs.) nach Neustadt 9  100,-



922P „84“ Lörrach, klar auf dek. Kabinetbrief 9 Kr. a. rosalila (min. Lupenrand) nach Kaiserslautern, Neben-R2 vom 11.8.1851, sehr schöner Brief 4a  180,-



- |      |   |            |       |
|------|---|------------|-------|
| 923P | „85“ Ludwigshafen, klar nebst blauem bzw. schwarzem Neben-L1 auf zwei Briefen 9 Kr. a. rosalila (breitrand. Luxusstücke) bzw. 3. Kr. a. gelb und 6 Kr. a. grün, 4a sign. Brettl | 2b,3b,4a ☒ | 300,- |
| 924  | „89“ Meersburg, klar auf Kabinett-Nachnahmebrief 1 Kr. schwarz nach Überlingen  | 9 ☒        | 60,-  |
| 925  | „89“ Meersburg, klar nebst L1 bzw. L2 auf Prachtbriefen (eine Nachnahme) 3 Kr. a. orangegelb und grün   | 2a,6 ☒     | 60,-  |
| 926  | „92“ Möskirch, blau und grün auf zwei Pracht-Briefstücken (ein breitrand. Randstück)  | 6 Δ        | 60,-  |
| 927  | „92“ Möskirch, klar in Blau auf Brief 3 Kr. a. grün (Schnittfehler)   | 6 ☒        | 50,-  |



928P „92“ Mosbach, klar nebst L2 vom 1.9.1851 auf kleinem Luxusbrief mit allseits sehr breitrandigem Unterrandstück 3 Kr. a. orangegelb 2a ☒ 100,-



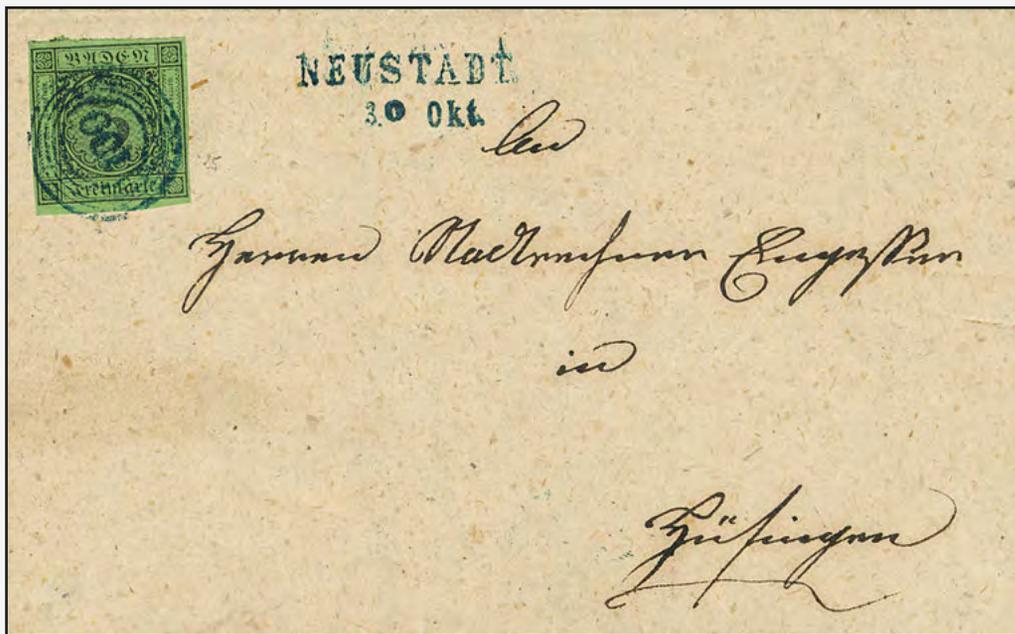
929P „95“ Müllheim, dek. blauer Brief mit Prachtpaar und Einzelstück (dieses kl. Randfehler) 3 Kr. rosa nach Lyon, Postablage-Nebenstempel BUGGINGEN 18 ☒ 60,-

930 „96“ Muggensturm, klar auf blauem Brief mit breitrandigem Kabinettstück 9 Kr. a. lilarosa nach Lindenbergl 4b ☒ 80,-

931 „96“ Muggensturm, drei feine Briefe 3 Kr. a. grün, 6 Kr. orange (kl. Eckfehler) und 3 Kr. rosa, F.600,- 6,11b,18 ☒ 150,-



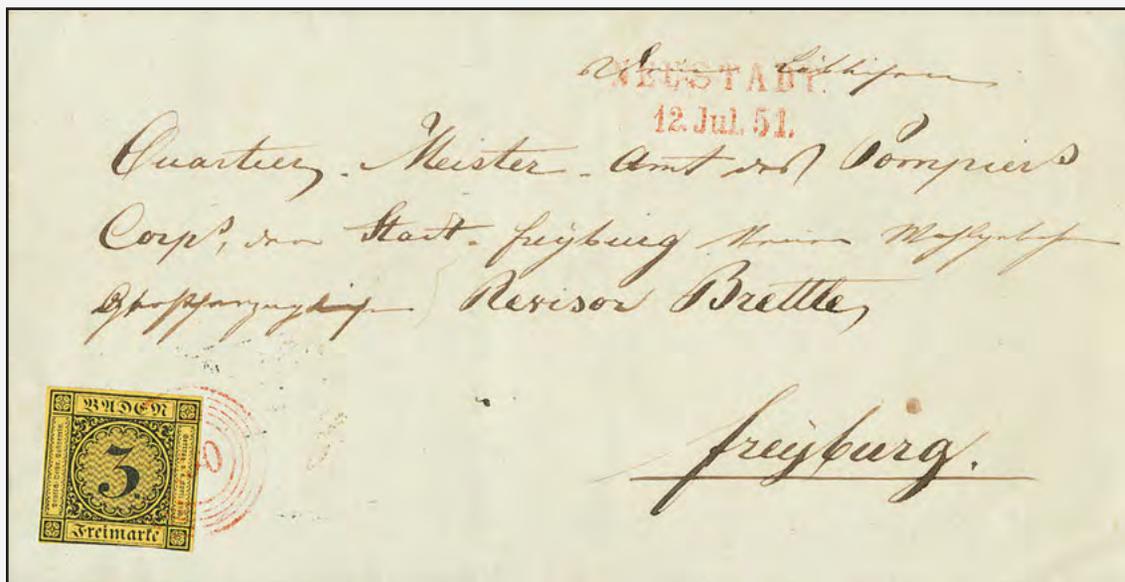
- 932P „97“ Munzingen, sauber in Blau auf Prachtbrief 3 Kr. a. grün, F. 400,- 6 ☒ 150,-  
 933 „99“ Neckargemünd, klar auf Luxusbrief 3 Kr. a. grün, dazu Brief mit dreimal 3 Kr. a. grün (übl. Schnitt) 6 ☒ 60,-



- 934P „100“ Neustadt, klar in Blau nebst L2 (provisorische Tageszahl „30“) auf Prachtbrief mit breitrandiger 3 Kr. a. grün, sign. Englert, F. 200,- 6 ☒ 100,-

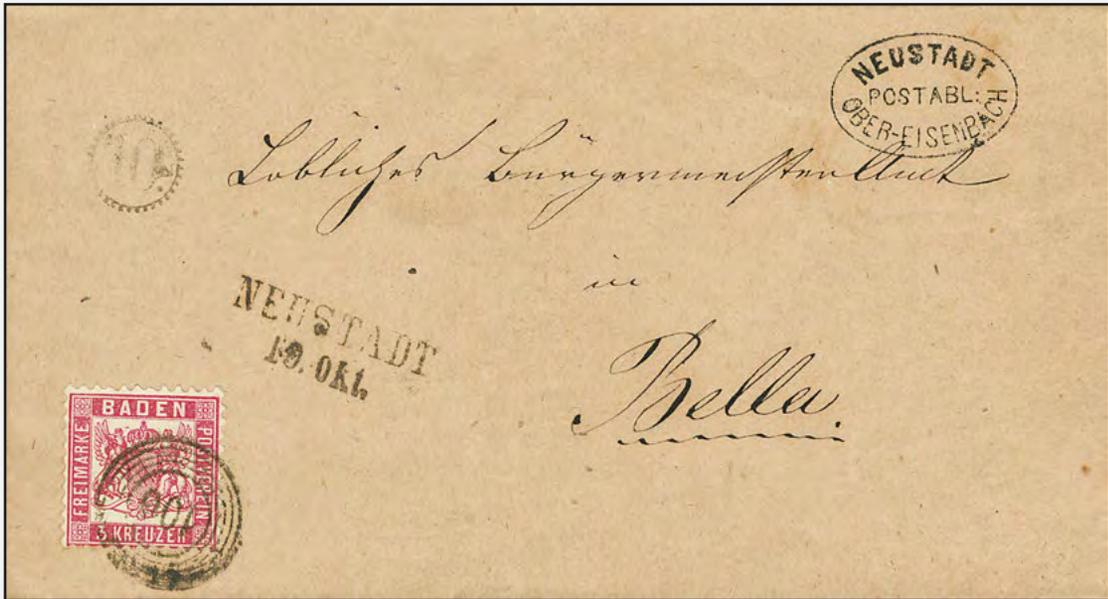


935P „100“ Neustadt, klar nebst L2 auf interess. Irläuferbrief 6 Kr. a. gelb (unten Schnittfehler) nach Schönbrunn bei Schramberg, richtig bei Nagold (rs. K3 vom 15.4.1856) 7 ☒ 100,-



936P „100“ Neustadt, in Rot nebst L2 auf sehr schönem Brief mit dreiseitig vollrandiger 3 Kr. a. orange-gelb nach Freiburg, Befund Stegmüller, F. 800,- 2a ☒ 300,-

937 „100“ Neustadt, klar auf Prachtbrief 3 Kr. a. gelb („ganz frei“), hs. „reicht nicht, 6“, nach Flügel bei Bonndorf 2b ☒ 60,-



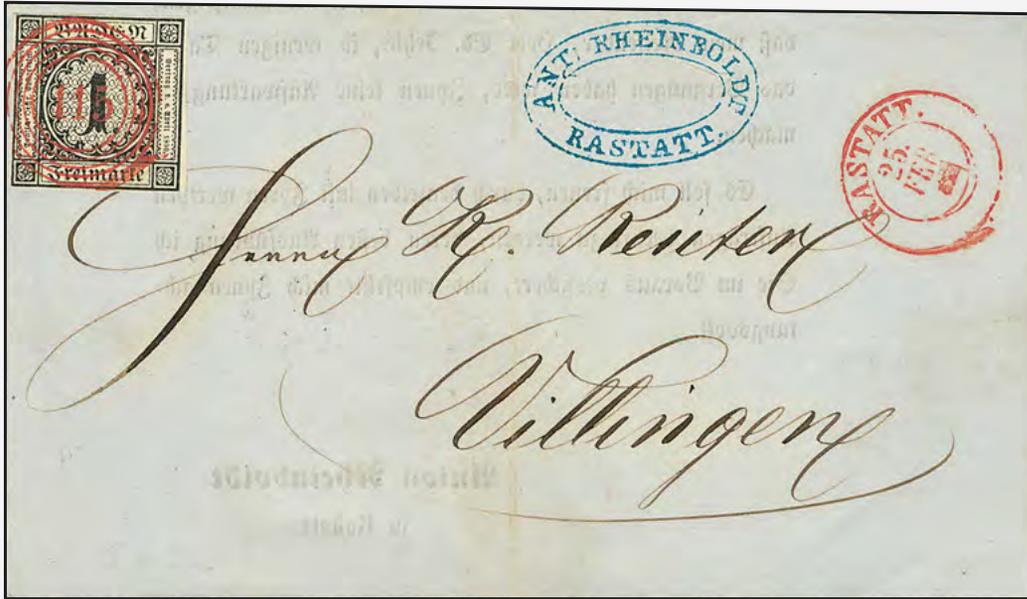
- 938P „100“ Neustadt, klar nebst L2, Postablage OBER-EISENBACH und Uhrrad „10“ (von Obereisenbach) ☒ 100,-
- 939 „101“ Oberkirch, klar nebst L2 bzw. K2 auf zwei Briefen mit Prachtpaaren 3 Kr. a. orangegelb und 6 Kr. a. gelb nach Heidelberg und Kaiserslautern, 2a sign. Englert 2a,7 ☒ 180,-
- 940 „101“ Oberkirch, klar nebst L2 vom 1.8.1851 auf Kabinetbrief (Hülle) mit fast vollrandiger 6 Kr. a. blaugrün 3a ☒ 80,-
- 941P „101“ Oberkirch, rostbrauner Nummern- und Nebenstempel (L2 vom 13.9.1851) klar auf Pracht-Nachnahmebrief 3 Kr. a. orangegelb nach Kippenheim (lt. Hb. nur vom 20.6. bis 2.10.1851 verwendete Stempelfarbe) 2a ☒ 150,-
- 942 „103“ Oberschefflenz, Prachtbrief 3 Kr. a. blau mit Neben-K2 (Jahr geblockt) und Uhrrad „14“ von Bödighem 8 ☒ 60,-
- 943 „104“ Offenburg, klar in Blau auf dek. Kabinet-Briefstück 3 Kr. a. orangegelb, sign. Stegmüller 2a Δ 50,-
- 944 „104“ Offenburg, in Schwarz und Blau auf Prachtbriefen 3 Kr. a. orangegelb und 6 Kr. a. blaugrün 2a,3a ☒ 100,-
- 945 „108“ Petersthal, klar nebst K2 auf Prachtbrief 6 Kr. a. grün 3b ☒ 50,-
- 946P „108“ Petersthal, klar in Blau, nebst K2 auf kleinem Prachtbrief nach Neuhausen bei Pforzheim, sehr seltene Stempelfarbe, F. 1.000,- 3a ☒ 400,-
- 947 „110“ Pfullendorf, braunschwarz neben leuchtend rotem L2 (vom 9.6.1851) auf Brief 3 Kr. a. orangegelb nach Kippenhausen 2a ☒ 80,-
- 948 „110“ Pfullendorf, klar nebst rotem L2 auf Prachtbrief mit zweimal 3 Kr. a. orangegelb nach Todtnau 2a ☒ 80,-
- 949 „113“ Randegg, klar in Blau auf zwei kleinen Prachtbriefen 3 Kr. a. orangegelb und 6 Kr. a. blaugrün, F. 600,- 2a,3a ☒ 180,-



941



946



950P „115“ Rastatt, leuchtend rot nebst K2 auf dek. Drucksache mit blauem Firmenstempel und vollrandigem Luxusstück 1 Kr. schwarz nach Villingen, der rote Stempel ist auf der Nr. 5 eine Rarität, sign. Seeger 5 ☒ 500,-



951P „115“ Rastatt, leuchtend rot nebst K2 auf dek. Brief mit breitrandigem Luxusstück 6 Kr. a. gelb, rote Stempel auf dieser Marke sind Raritäten 7 ☒ 300,-



952P „115“ Rastatt, leuchtend rot nebst K2 auf Prachtbrief mit dreiseitig breitrandiger 3 Kr. a. grün, sign. Englert 6 ☒ 80,-



953P „115“ Rastatt, leuchtend rot nebst K2 auf Prachtbrief 6 Kr. a. grün, sign. Simon, Bloch 3b ☒ 100,-



954P „115“ Rastatt, mit Neben-K2 leuchtend rot auf Prachtbrief 3 Kr. a. gelb nach Ixheim, sign. Seeger  
2b ☒ 80,-

955 „116“ Renchen, zwei Briefe mit Einzel- (Bugspur) und Doppelfrankatur 3 Kr. a. grün  
6 ☒ 50,-



956P „116“ Renchen, klar auf blauem Brief (Mittelfalte) mit Prachtstück 9 Kr. karmin nach Ermatzingen/  
Schweiz  
12 ☒ 180,-

957 „117“ Riedern, in Blau schwach nebst klarem Neben-L1 auf kleinem, rs. unkl. Brief 3 Kr. a. hellgelb  
nach Oberlauchringen  
2b ☒ 100,-

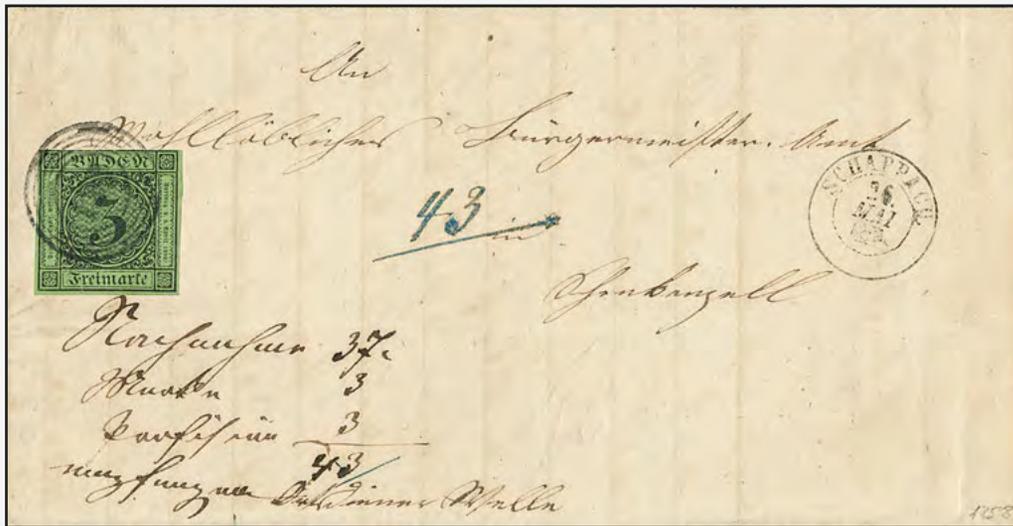
- |     |   |            |       |
|-----|---|------------|-------|
| 958 | „117“ Gottmadingen, klar nebst Postablagestempel GOTTMADINGEN auf Nachnahmebrief mit Prachtpaar 1 Kr. schwarz und 3 Kr. rosa nach Büßlingen | 17a,18 ☒   | 50,-  |
| 959 | „118“ Riegel, klar in Rot auf Pracht-Briefstück 3 Kr. a. orangegelb, F. 200,-   | 2a Δ       | 60,-  |
| 960 | „119“ Rippoldsau, drei Prachtbriefe 6 Kr. a. gelb, 3 Kr. preußischblau und 3 Kr. rosa, F. 600,-   | 7,10a,18 ☒ | 150,- |
| 961 | „119“ Rippoldsau, klar auf kleinem Damencouvert 9 Kr. lilarosa nach Straßburg (Neben-L2)  | 4b ☒       | 70,-  |



- |      |  |      |         |
|------|--|------|---------|
| 962P | „119“ Rippoldsau, klar auf Prachtbrief mit Neben-L2 und links angeschnittener 6 Kr. a. grün nach Sigmaringen (vorderseitig Bestellgeldkreuzer taxiert), F. 500,-   | 3b ☒ | 180,-   |
| 963  | „120“ Rothenfels, klar in Rot auf 3 Kr. a. gelb (Schnittfehler), sign. Seeger  | 2a   | 60,-    |
| 964  | „120“ Rothenfels, klar nebst L2 auf Luxusbrief mit breitrandiger 3 Kr. a. grün, F. 250,-   | 6 ☒  | 100,-   |
| 965P | „120“ Rothenfels, in Rot (nebst L2) auf Vorderseite 3 Kr. a. orangegelb  | 2a ☒ | 150,-   |
| 966P | „126“ Schappach, in Schwarz auf Prachtbrief 3 Kr. a. grün (mit Neben-K2 vom 26.5.1858, Nachnahme) nach Schenkzell, eine große Briefseltenheit, Attest Grobe (F. 4.000,-)                                 | 6 ☒  | 1.500,- |
| 967P | „126“ Schappach, zart auf kleinem blauem Brief mit 9 Kr. a. lilarosa (kl. Mängel) nach Frankfurt, klarer blauer Nebenstempel vom 26.10.1856 (mit Block), sign. Unverferth, Attest Stegmüller, F. 4.000,- | 4b ☒ | 1.000,- |



965



966



967

- 968 „127“ Schiltach, in Rot auf 1 Kr. a. sämisch (repariert) 1a 100,-  
 969 „128“ Schliengen, klar auf drei Kabinettbriefen mit voll- bis breitrandigen 3 Kr. a. gelb und 3 Kr. a. grün (2), je roter Neben-K2 2b,6 ☒ 80,-

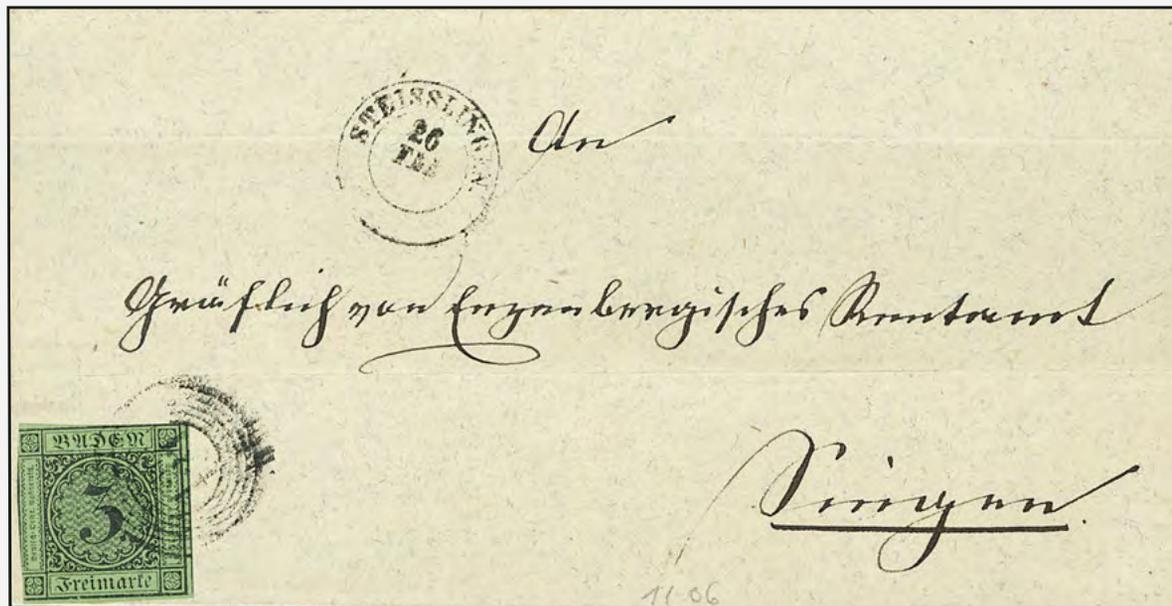


- 970P „140“ Lichtenau, klar nebst K2 auf kleinem Brief mit ganz außergewöhnlich breitrandigem Luxusstück 6 Kr. a. gelb, oben und unten größere Teile von Nebenmarken 7 ☒ 150,-  
 971 „140“ Stollhofen/Lichtenau, zwei Prachtbriefe 3 Kr. a. orangegelb und a. grün (Schnittfehler), H. 675,- 2a,6 ☒ 150,-  
 972 „140“ Stollhofen, klar auf Pracht-Briefstücken 3 Kr. a. orangegelb und 9 Kr. a. rosalila, sign. Seeger, Bloch 2a,4a Δ 70,-



- 973P „140“ Lichtenau, klar auf kleinem Brief mit 6 Kr. lachsrot (kl. Randriss) nach Waldshut, sign. Fleming 11a ☒ 60,-

- 974 „144“ Thiengen, klar in Blau auf Prachtbrief 6 Kr. a. blaugrün (vom 25.11.1851), blauer Neben-L1  
3a ☒ 100,-
- 975 „144“ Thiengen, klar auf Kabinetcouvert mit Dreierblock 3 Kr. rosa 18 ☒ 50,-



- 976P „137“ Steisslingen, feine, rs. nicht kpl. Briefhülle mit Neben-K2 und 3 Kr. a. grün, sehr seltener Stempel, F. 2.500,- 6 ☒ 500,-
- 977P „147“ Uihlingen, klar auf Prachtbrief (vom 29.5.1852) mit dreimal 1 Kr. a. sämisch in ausgabentypischem Schnitt nach Oberwangen (Nachnahme), wohl der beste Brief von diesem Postort in bemerkenswert schöner Optik, sign. Englert, Pfenninger, Attest Brettl 1a ☒ 1.800,-
- 978P „147“ Uihlingen, klar auf kleinem Brief 3 Kr. a. gelb (oben Schnittfehler, sonst breitrandig) vom 20.1.1853 nach Freiburg, seltener Postort, F. 1.200,- 2b ☒ 400,-
- 979 „147“ Albruck, klar auf blauem Doppelbrief mit Paar 1 Kr. schwarz (eine Marke Eckzahn angesetzt) nach Lauffenmühle 9 ☒ 50,-
- 980 „149“ Vöhrenbach, zwei Prachtbriefe 3 Kr. a. orangegelb und hellgelb, der Brief vom 24.7.1851 mit sehr seltenem rotem Nebenstempel 2a,2b ☒ 200,-
- 981 „150“ Waghäusel, klar in Rot auf Pracht-Briefstück mit Randstück 6 Kr. a. grün, sign. Seeger 3b Δ 50,-
- 982 „150“ Waghäusel, in Rot nebst R2 (beide unruhig) auf Prachtbrief 6 Kr. a. blaugrün 3a ☒ 80,-



977



978





983P „151“ Waibstadt, klar in Blau nebst R2 (vom 24.4.1852) auf doppelt verwendetem Kabinetbrief mit 3 Kr. a. orangegelb (unten Randlinienschnitt), umseitig Württemberg 3 Kr. a. gelb mit blauem K2 HEILBRONN, seltener Brief, F. 700,- 2a,Wü.2a ☒ 300,-



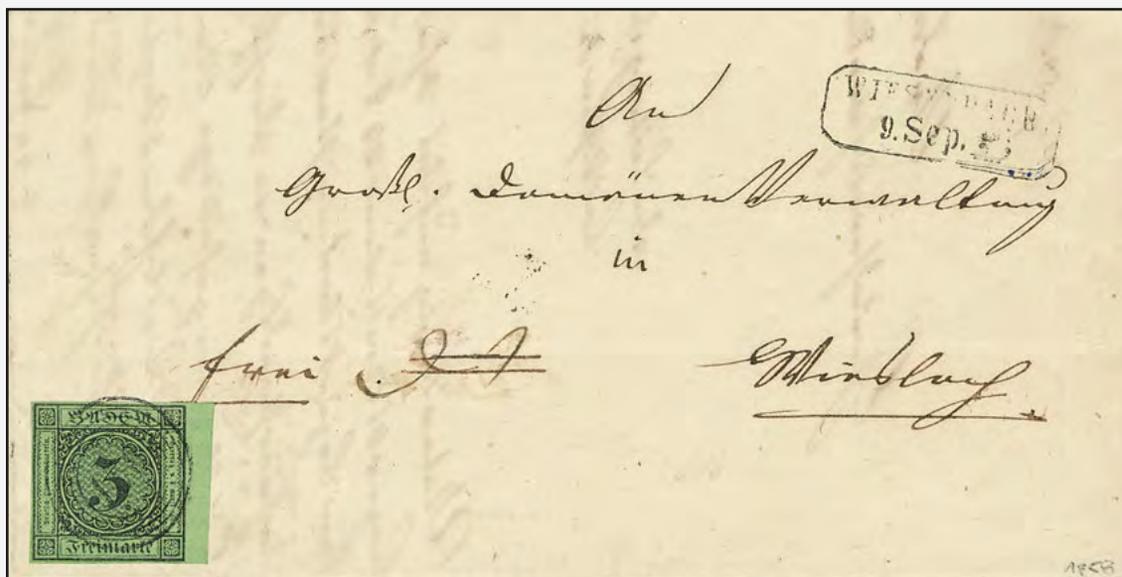
984P „151“ Waibstadt, in Blau nebst R2 vom 11.7.1851 auf interessantem, doppelt verwendetem Brief 3 Kr. orangegelb nach Wiesloch, zurück mit weiterer 3 Kr. a. orangegelb mit Stempel „159“ Wiesloch (K2 vom 14.7.1851), ein schönes und seltenes Poststück, Attest Brettl, F. 700,-+ 2a ☒ 400,-



- 985P „153“ Waldshut,, leuchtend rot auf dek. Prachtbrief mit 3 Kr. a. orangegelb (fast vollrandig) nach Hüttlingen 2a ☒ 150,-
- 986 „155“ Weingarten, klar nebst K2 auf kleinem grünem Damencouvert (rs. Siegelausschnitt) 6 Kr. lachsrot nach Kirchzarten, sign. Krause 11a ☒ 60,-



- 987P „157“ Wertheim, sauber in Blau auf frischem Prachtbrief 3 Kr. a. orangegelb vom 20.5.1851 nach Castell/Franken, innen dek. vorgedruckter Briefbogen 2a ☒ 180,-



988P „158“ Wiesench, seltener Nummernstempel nebst R2 (vom 9.9.1858) auf doppelt verwendetem Luxusbrief mit breitrandiger 3 Kr. a. grün (rechts Bogenrand) nach Wiesloch, seltener Postort, F. 800,- 6 ☒ 400,-



989



990

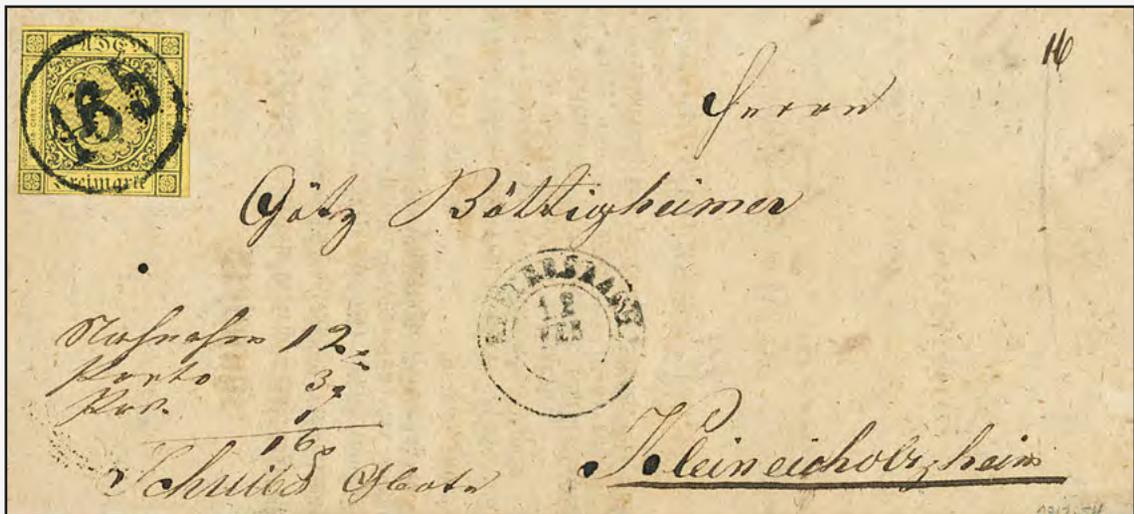
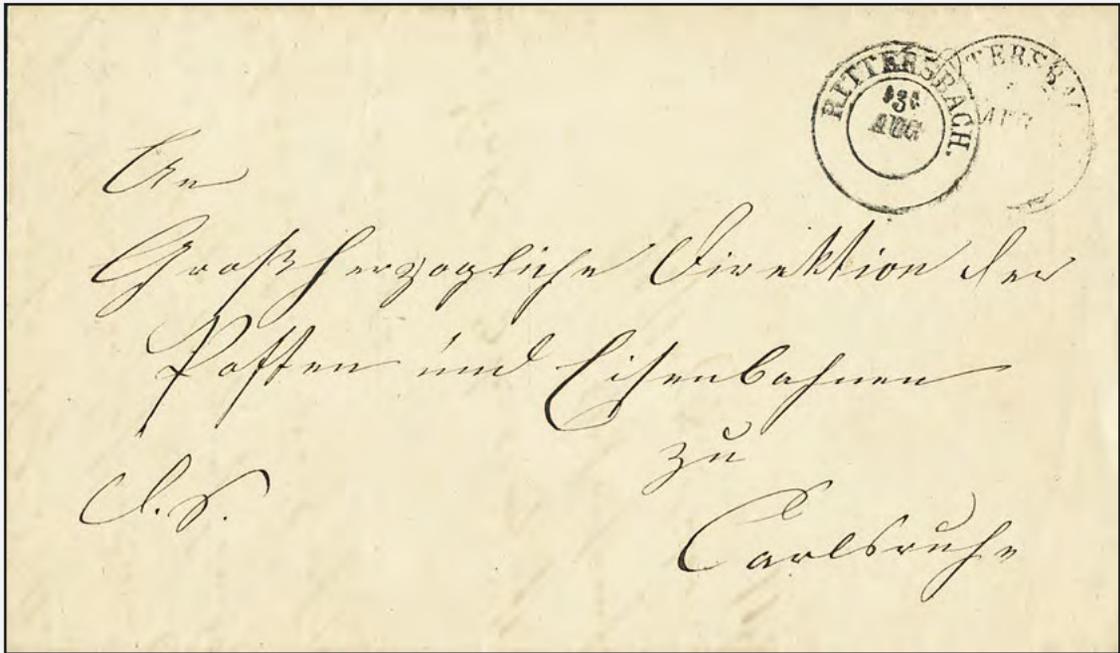


993



994

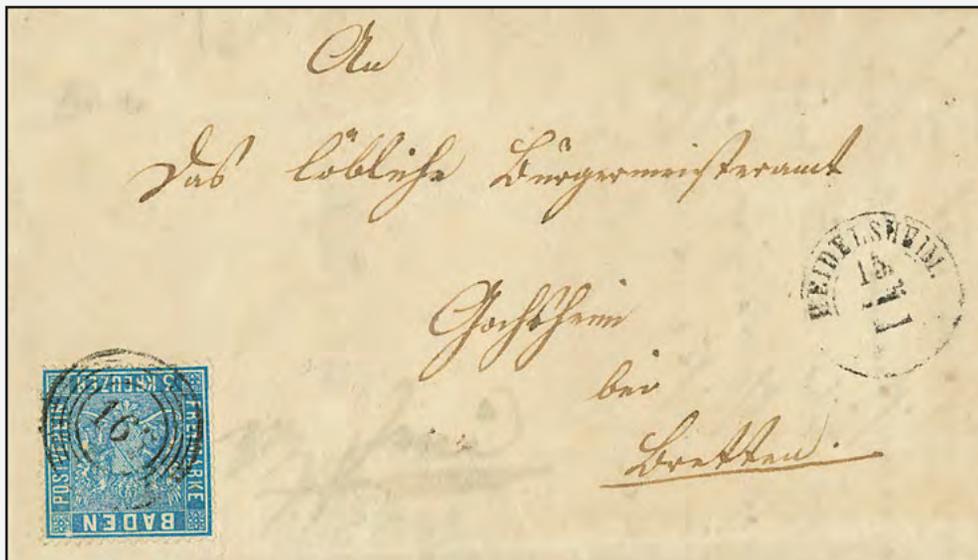
- 989P „158“ Wiesench, klar auf allseits breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. hellgelb, sign. Bühler (F. 250,-) 2b 100,-
- 990P „162“ Zell a.H., klar in Blau auf Pracht-Briefstück 6 Kr. a. gelbgrün 3b Δ 50,-
- 991 „162“ Zell a.H., klar in Blau auf Prachtbrief 9 Kr. a. lilarosa (übl. Schnitt) nach Elberfeld4b ☒ 70,-
- 992 „162“ Zell a. H., klar auf blauem Couvert mit Kabinettstück 9 Kr. braun 15a ☒ 60,-
- 993P „164“ Bahnpost, sehr klarer Versuchsstempel mit 8 Ringen auf vollrandigem Prachtstück Preußen 3 Sgr. a. gelb, die Geschichte der Versuchsbewertungen auf Marken anderer Staaten vor Einführung der badischen Marken wird im Baden-Handbuch II (vgl. S. 162–165) ausführlich geschildert, der schönste bekannte Abschlag des Achtringstempels, sign. Richter, Meier BPP Pr4a 4.000,-
- 994P „165“ Rittersbach, besonders schön auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. grün, eine Stempelseltenheit in bester Qualität, sign. Köhler, Kruschel 6 300,-



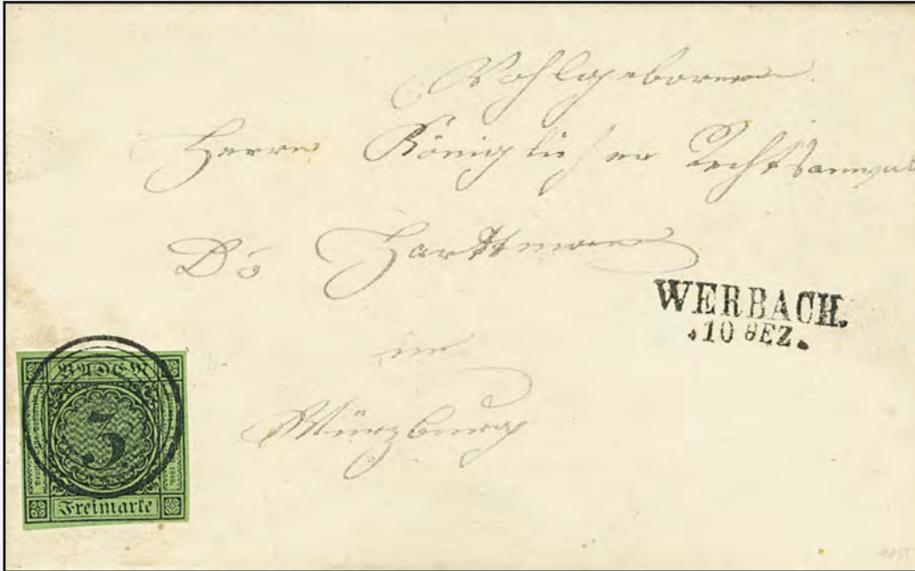
- 995P „165“ Rittersbach, etwas schwer, aber zentrisch klar auf Pracht-Nachnahmebrief (Behändigungschein) mit ausgabentypisch geschnittener 3 Kr. a. hellgelb nach Kleineicholzheim, K2-Nebentempel vom 12.2.1854, eine große Stempelseltenheit, Attest Englert (F. 2.500,-), beigegeben ein Dienstbrief mit K2 RITTERSBACH vom 3.8.1853 (Postsache) 2b  1.500,-
- 996P „167“ Heildelsheim, klar auf zwei Prachtbriefen 3 Kr. a. grün und 3 Kr. a. preußischblau (Zahnfehler), F. 400,- 6,10a  100,-
- 997P „168“ Dertingen, etwas ruhiger Abschlag auf reparierter 6 Kr. a. gelb (auf Unterlage montiert), eine bedeutende Stempelseltenheit, Befund Brettl (F. 5.000,-) 7 1.000,-



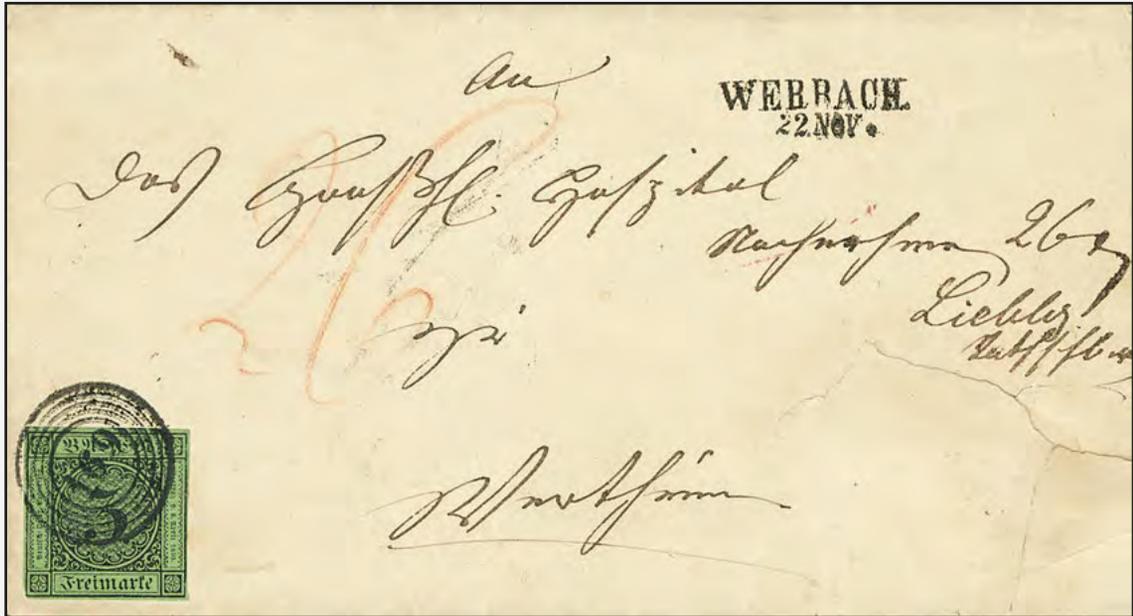
997



996



998P „169“ Werbach, zart auf Kabinetbrief vom 10.12.1855 (Neben-L2) mit allseits breitrandiger 3 Kr. a grün nach Würzburg, dazu ein Dienstbrief mit Postablagestempel BISCHOFSCHEIM A.T.-WERBACH, F. 1.500,- 6  500,-



999P „169“ Werbach, klar nebst L2 auf Brief (rechts Öffnungsfehler) mit fast vollrandiger 3 Kr. a grün, dazu ein Dienstbrief mit Postablagestempel WERTHEIM-WERBACH, H. 1.500,- 6  500,-

1000 „171“ Badenweiler, klar auf zwei Prachtbriefen 3 Kr. a. blau und 3 Kr. rosa. F. 200,- 8,18  60,-



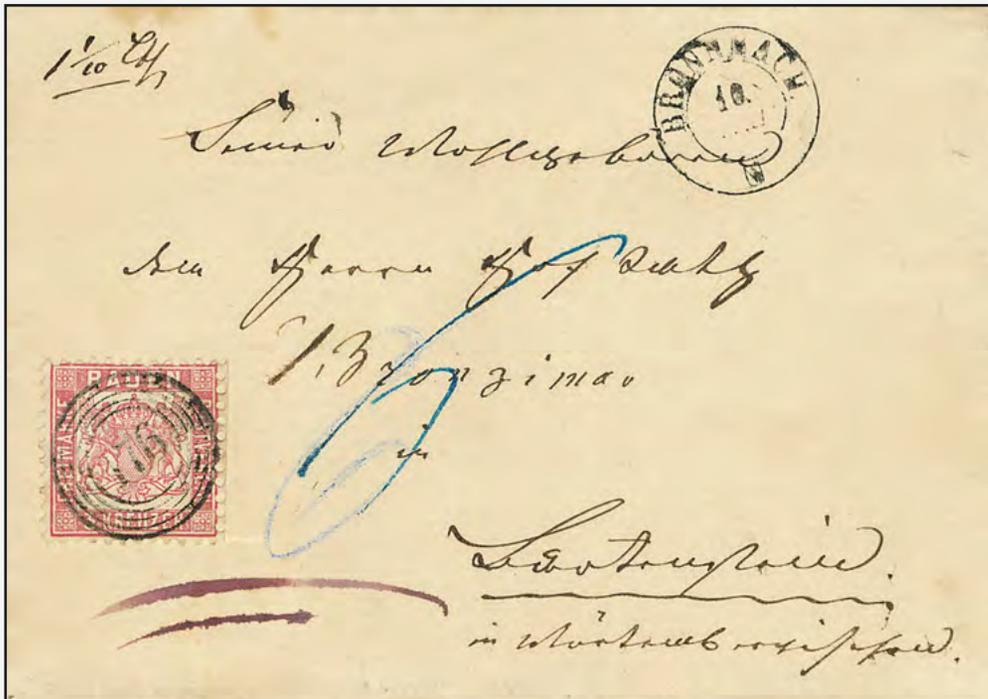
- 1001P „172“ Weiterdingen, klar auf rechts angeschnittener 3 Kr. a. grün (etwas hell), F. 1.000,-  
6 150,-



- 1002P „172“ Weiterdingen, klar auf besonders schönem hellblauem Brief (Mittelfalte geglättet) mit Neben-K2 und ausgabentypisch gut geschnittener 3 Kr. a. grün, einer der schönsten bekannten Briefe dieser großen Stempelseltenheit, F. 5.000,-, Attest Stegmüller 6 ☒ 1.800,-
- 1003 „173“ Steinbach, klar auf zwei Pracht- und Luxusbriefen mit 3 Kr. a. grün (breitrandig, sign. Seeger) und 3 Kr. a. blau 6,8 ☒ 100,-
- 1004 „173“ Steinbach, klar auf Prachtbriefen 1 Kr. schwarz und 3 Kr. rosa 9,18 ☒ 60,-
- 1005 „174“ Mannheim Bahnhof, klar nebst großem Ovalstempel auf Warenprobenbrief mit Prachtstück 6 Kr. orange 11b ☒ 80,-
- 1006P „174“ Mannheim Bahnhof, klar nebst großem Ovalstempel auf blauem Prachtbrief 3 Kr. ultramarin, typ. Zähnung 10b ☒ 50,-
- 1007 „175“ Baden Bahnhof, klar auf Wertstempel von Ganzsache 3 Kr. karminrosa (Neben-K2 BADEN) U9A ☒ 40,-
- 1008P „176“ Bronnbach, sehr seltener Stempel zentrisch klar auf nachfrankiertem Doppelbrief 3 Kr. rosa nach Bartenstein, sign. Flemming (F. 800,-) 18 ☒ 400,-



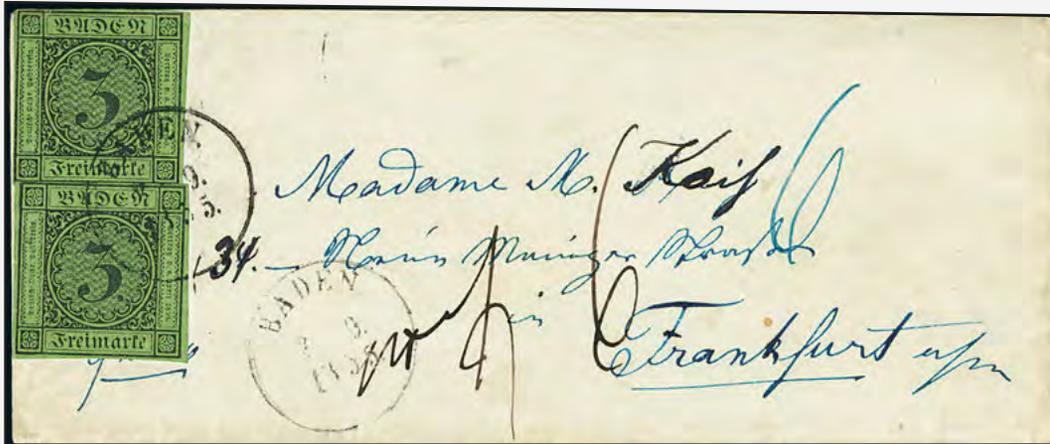
1006



1008

## Ortsstempel:

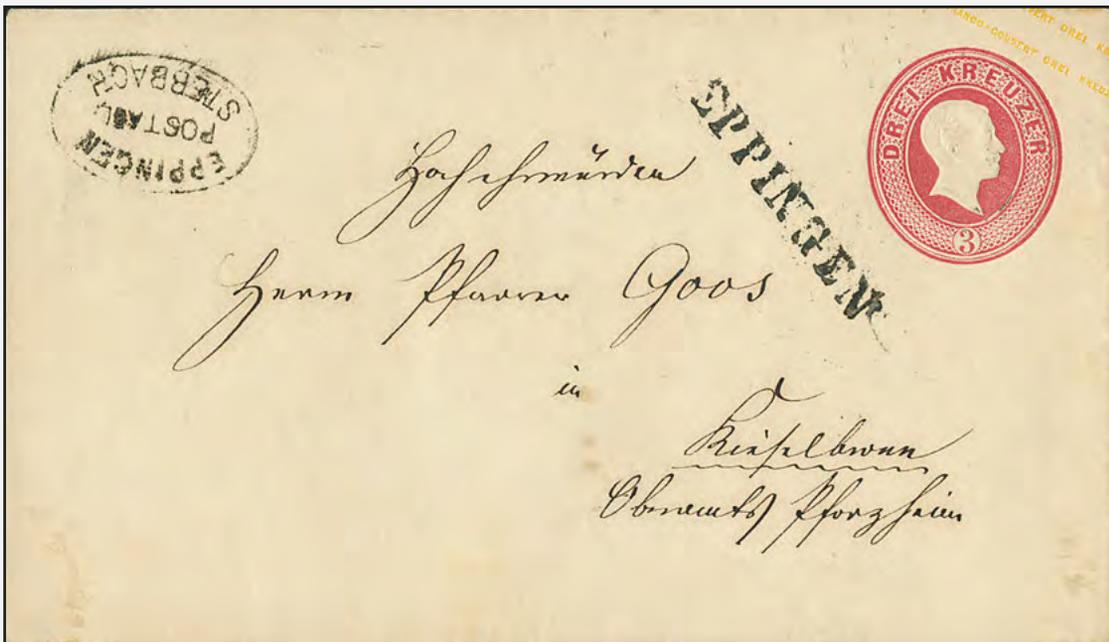
1009 ACHERN, K2 nebst Postablage MEMPRECHTSHOFEN auf Couvert 3 Kr. rosa U12 ☒ 50,-



- 1010P BADEN, K1 in Sonderform (vom 22.9.1855), klar auf dek. unterfrankiertem Damencouvert mit zweimal 3 Kr. a. grün, hs. „noch 6“, seltene Ortsstempelentwertung (Name des Adressaten überschrieben), Attest Brettl 6 ☒ 400,-
- 1011 BUCHEN, L2 als Nebenstempel auf Prachtbrief mit Uhrrad „14“ (Bödighheim) 18 ☒ 50,-
- 1012 BÜHL G.B., Zier-K2 auf dek. Nachnahmebrief mit Prachtpaar 3 Kr. rosa, Postablage OTTERSWEIER und Uhrrad „20“ (Lauf) 18 ☒ 60,-
- 1013 DONAUESCHINGEN, K2 nebst blauem Postablagestempel NEUHAUS auf Couvert 3 Kr. rosa U12 ☒ 50,-
- 1014 DURMERSHEIM, seltener K1 klar auf Couvert 3 Kr. rosa U12 ☒ 80,-
- 1015P DURMERSHEIM, seltener K1 ideal auf Luxus-Briefstück 3 Kr. karmin DR25 Δ 50,-
- 1016P EFRINGEN, L1 als Entwerter nebst K2 auf dek. Couvert 3 Kr. rosa (kl. Fehler) nebst 3 Kr. rosa nach Mühlhausen i.E. (Grenzrayon), seltener Neben-R1 R.F.B. sowie roter P.D. und K2 BADE MULHOUSE, Befund Stegmüller U9A,18 ☒ 200,-
- 1017 EFRINGEN, L1 als Entwerter nebst K2 auf blauem Brief mit zweimal 3 Kr. rosa (kleine Bräune) nach Roches/Schweiz 18 ☒ 50,-
- 1018 EIGELTINGEN, K2 als Nebenstempel auf Briefhülle 3 Kr. rosa (Uhrrad „1“ von Eckartsbrunn) 18 ☒ 40,-
- 1019 ENGEN, R2 als Nebenstempel auf unkpl. Briefhülle 1 Kr. schwarz (Uhrrad „17“ von Welschingen), sign. Drahn 5 ☒ 50,-
- 1020 ENGEN, R2 auf Prachtbrief mit waagr. Dreierstreifen 1 Kr. schwarz 17a ☒ 80,-

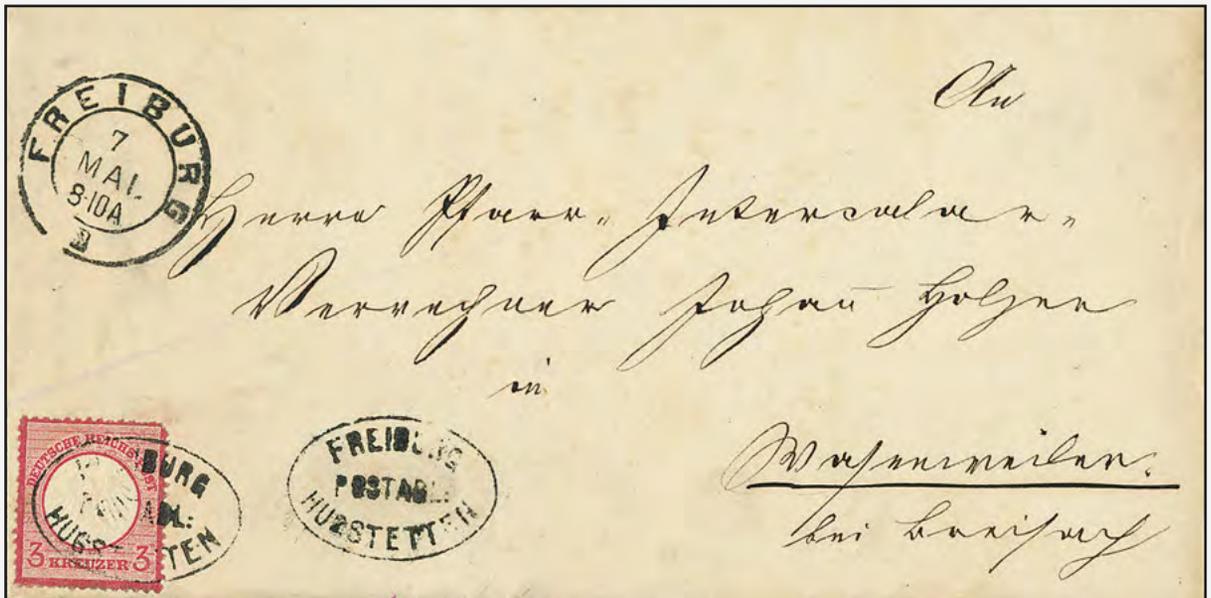


1016

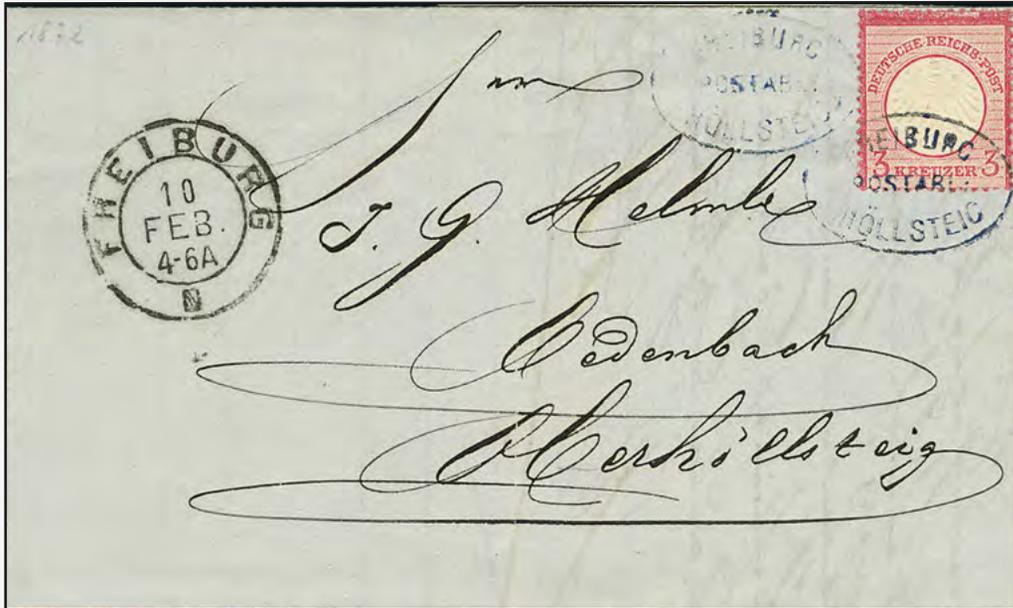


1024

- |       |  |       |         |
|-------|--|-------|---------|
| 1021  | ENGEN, K1 auf Nachnahmebrief mit Viererstreifen (eine Marke kl. Randfehler) und Einzelstück 1 Kr. grün                           | 23 ☒  | 100,-   |
| 1022  | EMMENDINGEN, L1 nebst Uhrrad „15“ (von Bölzingen) auf kleinem Wertbrief nach Pforzheim (1859), selten                            | U2A ☒ | 60,-    |
| 1023  | EPPINGEN, K2 nebst Uhrrad „11“ (Gemmingen) auf Couvert 6 Kr. gelb  | U2A ☒ | 60,-    |
| 1024P | EPPINGEN, klarer L1 nebst Postablage STEINBACH auf Couvert 3 Kr. karminrosa, Befund Brett!                                       | U9A ☒ | 70,-    |
| 1025  | Freiburg, ca. 1730–1875, eine schöne Heimatsammlung ab Vorphilatelie in 3 Alben, dabei gute frankierte Belege, Postablagen u. a. | ☒     | 1.000,- |



- |       |  |            |       |
|-------|--|------------|-------|
| 1026P | FREIBURG-HUGSTETTEN, seltene Postablage als Entwertung auf Brief 3 Kr. karmin (kl. runde Ecke), Neben K2 FREIBURG              | DR9 ☒      | 180,- |
| 1027P | FREIBURG-HÖLLSTEIG, seltene Postablage auf Prachtbrief 3 Kr. karmin (Neben-K2 FREIBURG) nach Oberhöllsteig, rs. K1 ALTENWEG    | DR9 ☒      | 200,- |
| 1028P | FREIBURG-OBERHÖLLSTEIG, Postablagestempel nebst vs. R2 FREIBURG auf Brief aus Straßburg (Napoleon 10 und 20 C.) nach Höllsteig | FR.27,28 ☒ | 100,- |
| 1029  | FREIBURG-OBERRIED, als Entwertung nebst K2 FREIBURG auf Brief 3 Kr. karmin (kl. Zahnfehler)                                    | DR9 ☒      | 100,- |
| 1030  | HARDHEIM, R2 als Nebenstempel auf Brief 3 Kr. rosa (Postablagestempel SCHWEINBERG)   | 18 ☒       | 50,-  |
| 1031  | HOCHHAUSEN, K2 auf Prachtbrief 3 Kr. karmin, Postablage-Nebenstempel WENKHEIM  | 24 ☒       | 60,-  |



1027



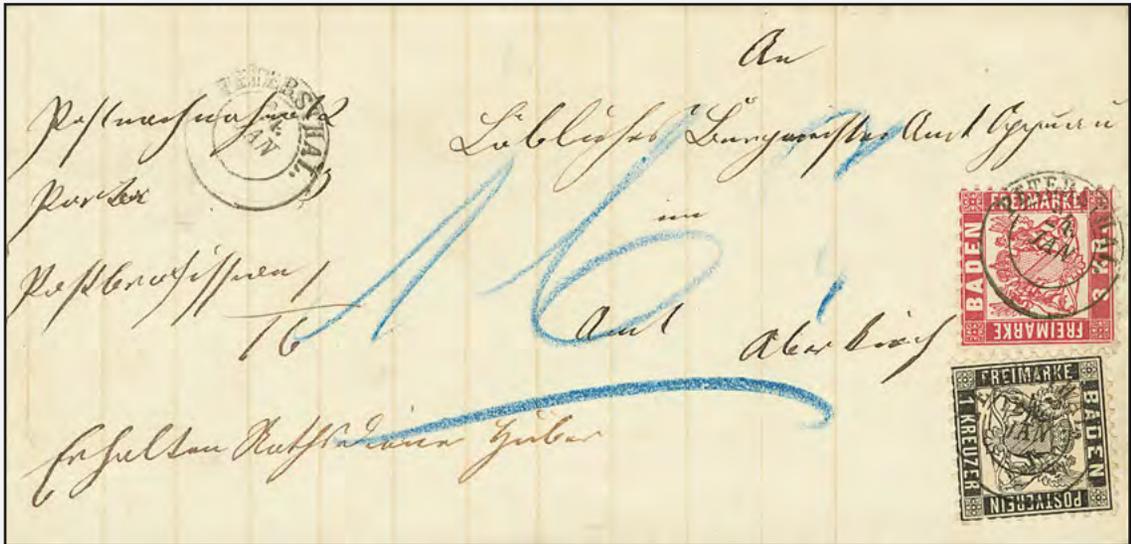
1028

- 1032 KÖNIGSHOFEN, blauer Billetstempel sowie K2 auf zwei Couverts 3 Kr. rosa U12 ☒ 80,-
- 1033 LANGENBRÜCKEN-OESTRINGEN, klar ohne Nebenstempel auf Couvert 3 Kr. rosa nach Zuzenhau-  
sen, rs. u. a. blauer R2 LANGENBRÜCKEN U12 ☒ 50,-

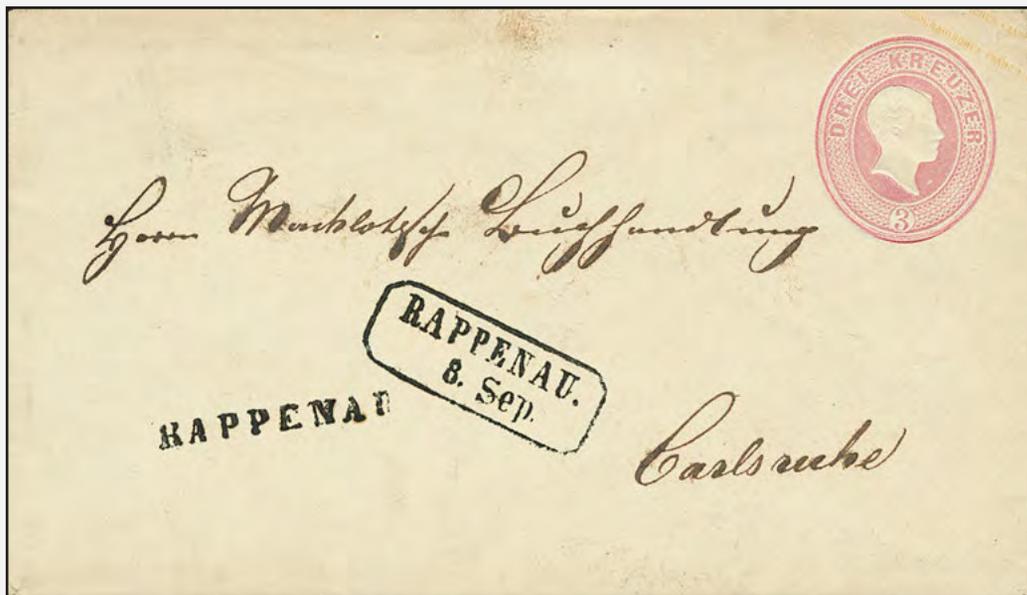
1034	LENZKIRCH, L1 und R2 zusammen auf Couvert 3 Kr. rosa	U12 ☒	50,-
1035	MALSCH, R2 nebst seltener Postablage BURBACH auf dek. Dienstbrief	☒	50,-
1036	MARKDORF, seltener L1 auf Prachtbrief 3 Kr. rosa (ein kurzer Zahn)	24 ☒	60,-
1037	MESSKIRCH-KREENHEIMSTETTEN und -KRUMBACH, je klar auf Briefstücken 3 Kr. rosa (einmal links Schere)	18 Δ	60,-
1038	NEDENAU, K1 nebst seltener Postablage STEIN auf Couvert 3 Kr. rosa	U12 ☒	50,-



1039P	NEUSTADT, seltener blauer Zacken-R1 klar auf Kabinettbrief 3 Kr. rosa nach Lenzkirch, sign. Pfenninger, Seeger	18 ☒	100,-
1040	OBERSCHEFFLENZ-ALLFELD, -EICHOLZHEIM, sehr klare Postablage nebst K2 OBERSCHEFFLENZ auf Dienstbriefen	☒	50,-
1041	OFFENBURG-NIEDERSCHOPFHEIM, -ORTENBERG, klar auf Pracht-Briefstücken Dt. Reich 1 und 3 Kr.	DR7,9 Δ	70,-
1042	OPPENAU, Neben-K2 auf Prachtbrief 3 Kr. rosa mit Postablage LÖCHERBERG	18 ☒	50,-
1043	ORSCHWEIER-RINGSHEIM, als Nebenstempel auf Prachtbrief 3 Kr. karmin mit K2 BAD. BAHNPOST nach Maxan	24 ☒	50,-
1044P	PETERSTHAL, K2 auf Kabinett-Nachnahmebrief (Hülle) 1 Kr. schwarz und 3 Kr. karmin (letzte Ausgabe), seltene Mischfrankatur	17a,24 ☒	200,-
1045	PFULLENDORF-HERDWANGEN, Postablagestempel fünffach rs. abgeschlagen auf Couvert 3 Kr. rosa	U12 ☒	50,-
1046P	RAPPENAU, seltener L1 nebst R2 klar zusammen auf Couvert 3 Kr. rosa	U12 ☒	80,-



1044



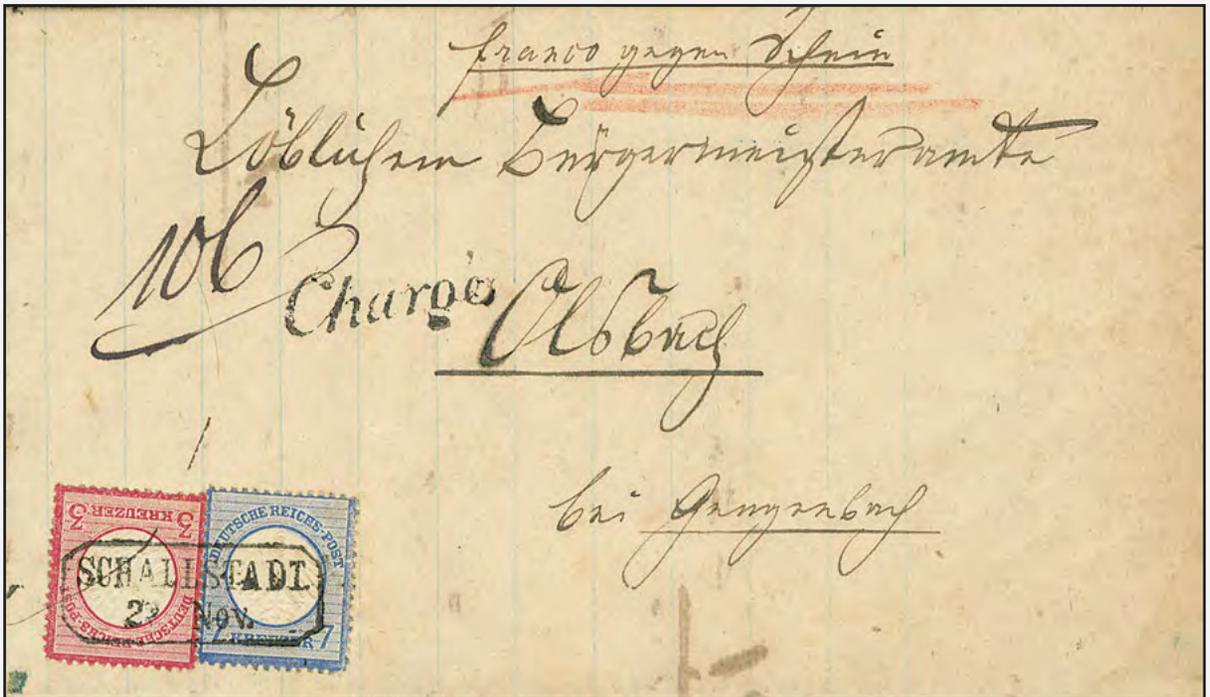
1046

- |      |  |       |      |
|------|--|-------|------|
| 1047 | RENCHEN, K2 nebst Postablagen WAGSHORST und NEUFREISTETT auf Briefen 3 Kr. karmin    | 24 ☒  | 60,- |
| 1048 | RHEINFELDEN BAD. STATION, großer Ovalstempel nebst Uhrrad „6“ auf Couvert 3 Kr. rosa | U9A ☒ | 50,- |
| 1049 | RIEGEL, blauer R2 nebst Postablage RIEGEL-RIEGEL auf Prachtbrief 3 Kr. a. rosa       | 18 ☒  | 50,- |

1050 SCHALLSTADT, R2 auf dek. Luxus-Chargébrief 3 Kr. rosa

18 ☒

40,-



1051P SCHALLSTADT, klarer R-2 auf dek. Chargébrief mit Kabinettsstücken 7 Kr. ultramarin und 3 Kr. karmin (gr. Schild) DR10,25 ☒ 100,-

1052 ST. BLASIEN, als Entwertungsstempel auf Brief 3 Kr. rosa sowie als Nebentempel auf Brief mit Paar 3 Kr. rosa („123“, Postablage SCHLUCHSEE) 18 ☒ 70,-

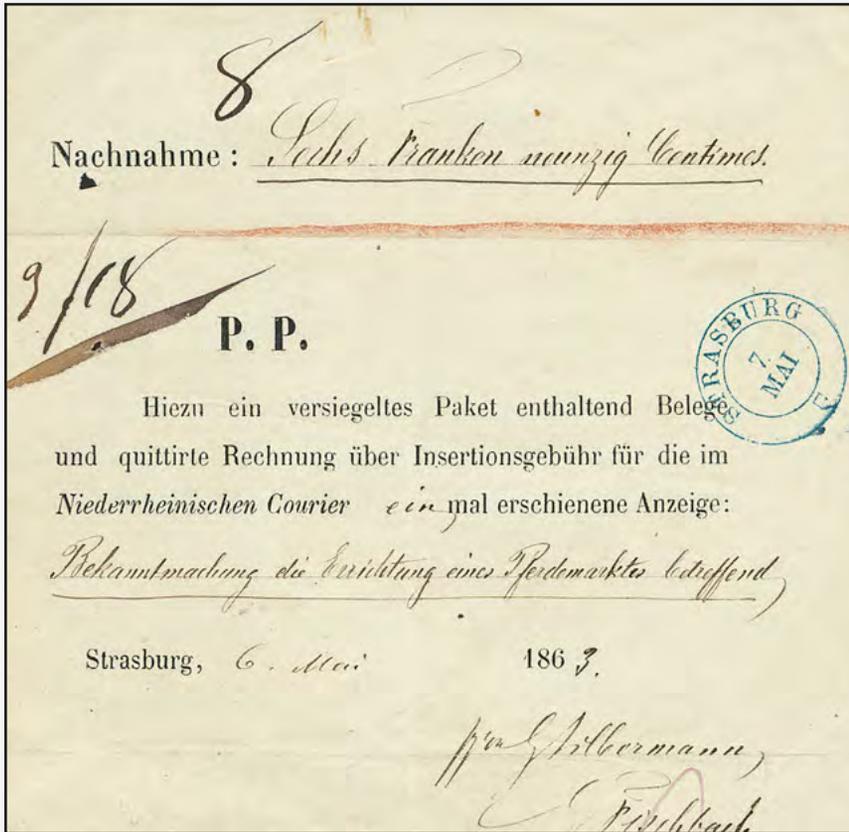
1053 STOCKACH, K2 nebst seltenem Uhrrad „12a“ auf Dienstbrief aus Heudorf ☒ 100,-

1054P 1863, STRASBURG, sehr seltener blauer K2 auf Nachnahmeaufkleber (gering verkürzt) betr. Inseratenrechnung des Niederrheinischen Couriers ☒ 200,-

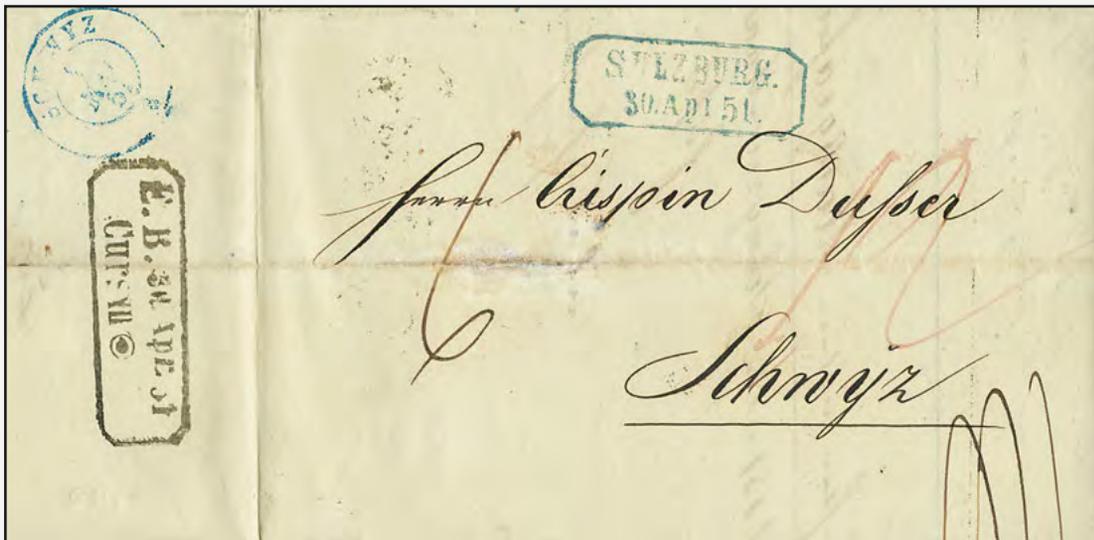
1055P SULZBURG, blauer R2 vom 30.4.1851 auf Letzttagsbrief der Vorphilatelie nach Schwyz (rs. Ankufts-K2 1. Mai 51) sowie R2 E.B. 30. APR.51 ☒ 300,-

1056 TAUBERBISCHOFSSHEIM-KÜHLSHEIM, klar auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. rosa 18 Δ 40,-

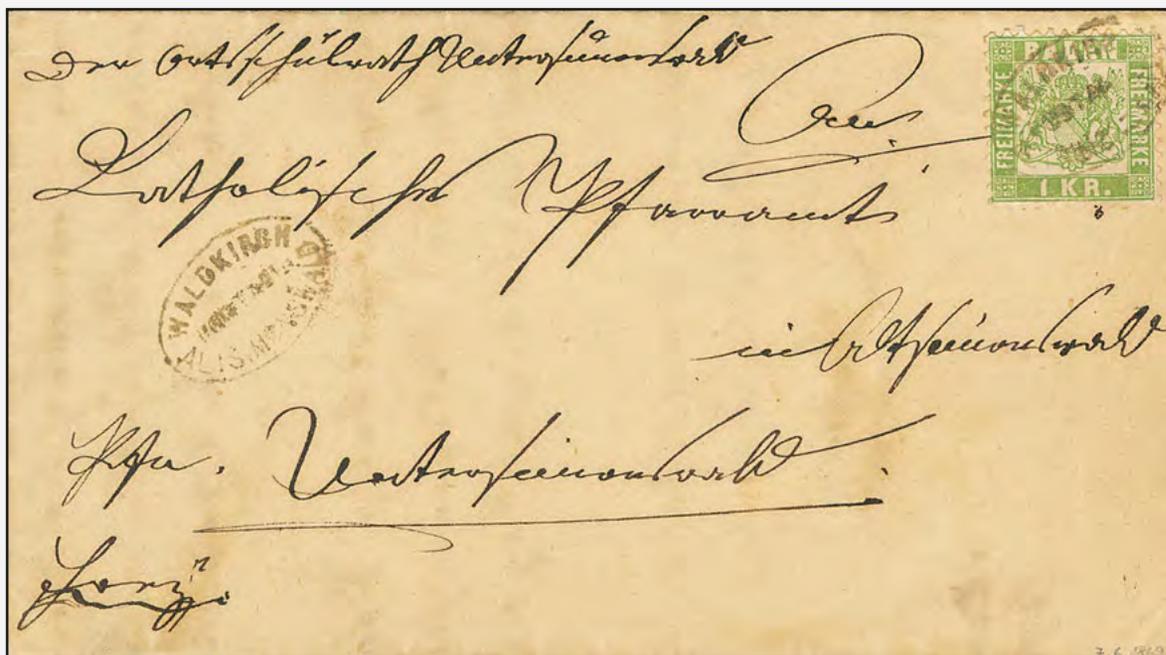
1057 UEBERLINGEN, seltener L1 auf Prachtbrief 3 Kr. rosa 18 ☒ 50,-



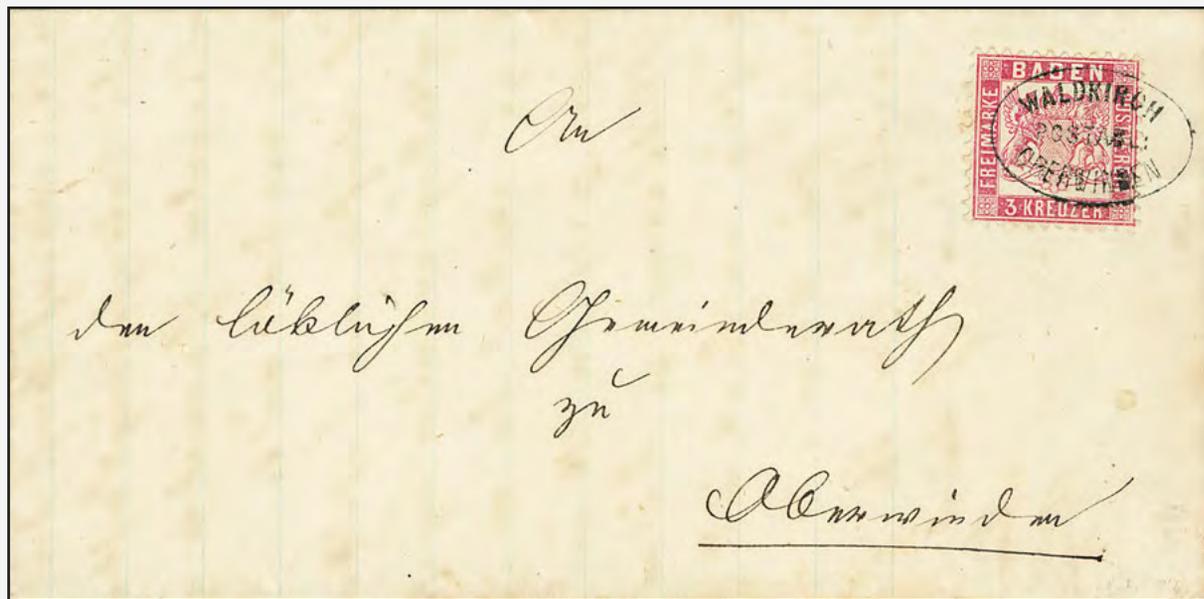
1054



1055



1058P WALDKIRCH-ALTSIMONSWALD, sehr seltene Einzelfrankatur 1 Kr. grün mit Postablagestempel auf Prachtbrief nach Untersimonswald, sign. Stegmüller 23 ☒ 300,-



1059P WALDKIRCH-OBERWINDEN, klar auf Kabinetbrief 3 Kr. rosa aus Niederwinden, selten 18 ☒ 80,-

- 1060 WALDKIRCH, K2 nebst Postablage Oberwinden auf Prachtbriefen 3 Kr. karmin und 7 Kr. blau  
24,25a ☒ 70,-
- 1061 WERTHEIM, K1 auf nicht ganz kpl. Nachnahmestreifenband mit Paar 1 Kr. grün (kl. Zahnfehler), rs. Postablage STAUFEN-WASEN-HOF  
23 ☒ 50,-



- 1062P WERTHEIM-WERBACH, zentrisch klar auf dek. Briefstück 3 Kr. rosa (kl. Zahnfehler)  
18 Δ 40,-



- 1063P WERTHEIM-WERBACH, als Entwertung auf Prachtbrief 3 Kr. rosa (Neben-K2), dazu BISCHOFSSHEIM A.D.T.-WERBACH als Nebenstempel auf Brief 3 Kr. rosa (K2 HEIDELBERG-WÜRZBURG)  
18 ☒ 100,-
- 1064 WERTHEIM, K1 auf blauem Kabinettbrief 3 Kr. karmin, Postablage-Nebenstempel MONDSFELD  
24 ☒ 50,-
- 1065 WERTHEIM-NICKLASHAUSEN, - KÜHLSHEIM, - MONDFELD, - HUNDHEIM, - DERTINGEN, - GAMBURG, - REICHOLZHEIM, 5 Dienstbriefe und zwei frankierte Belege  
18,U12 ☒ 100,-



1067



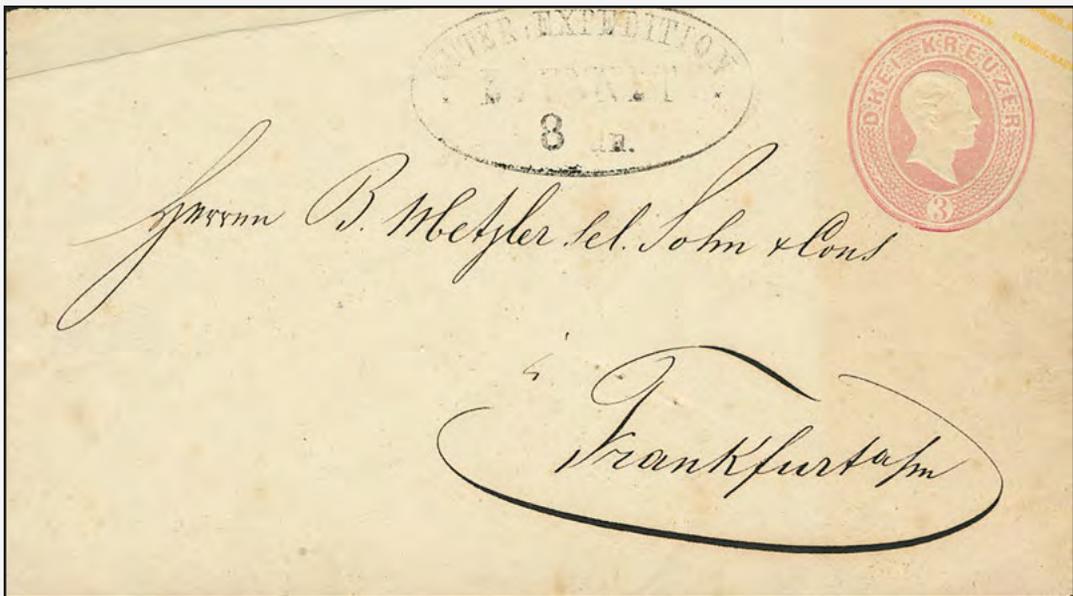
1068



ex 1070

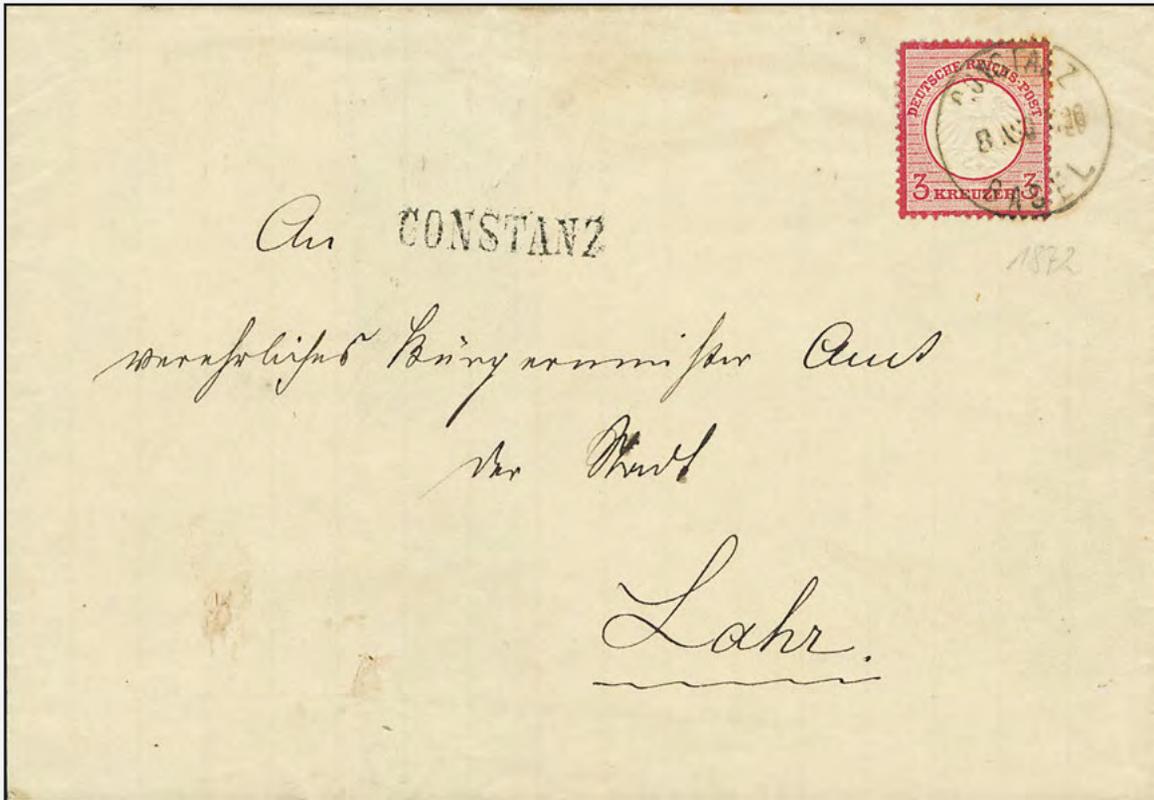
**Bahnpost**

- 1067P Bahnpost, 1 Kr. a. sämisch, Pracht-Briefstück mit seltener Entwertung durch Bahnpost-K1 „164“  
1a  $\Delta$  300,-
- 1068P Bahnpost, 3 Kr. a. orangegelb, mit Nummernstempel und seltenem Tax-R1 B.6.K. (kl. Mängel)  
2a 80,-
- 1069 Bahnpost, 6 lose Marken und 8 Briefstücke mit seltenen Bahnpoststempeln  
ex18-DR42  $\Delta$  150,-
- 1070P AGLASTERHAUSEN, MOSBACH, NECKARELZ, NECKARGEMÜND, SCHOPFHEIM, SINGEN-ZUG, je  
seltener Zug-L3 auf 3 losen Marken und 4 Briefstücken 18  $\Delta$  200,-
- 1071 BASEL-CONSTANZ BAHNPOST, blauer K2 auf min. unfrischem Prachtbrief mit Paar und Einzelstück  
3 Kr. rosa, Postablage-Nebenstempel SÄCKINGEN-MURG, sign. Englert 18  $\boxtimes$  60,-
- 1072 BASEL-CONSTANZ BAHNPOST, K2 nebst Postablage BEUGGEN BEI RHEINFELDEN auf unbed. ver-  
kürztem Brief 1 Kr. schwarz und 6 Kr. ultramarin 17a,19a  $\boxtimes \Delta$  80,-



- 1073P BRENNET GÜTER-EXPEDITION, teils schwacher großer Ovalstempel auf Couvert (kl. Mängel) 3 Kr.  
rosa, sehr selten U12  $\boxtimes$  200,-

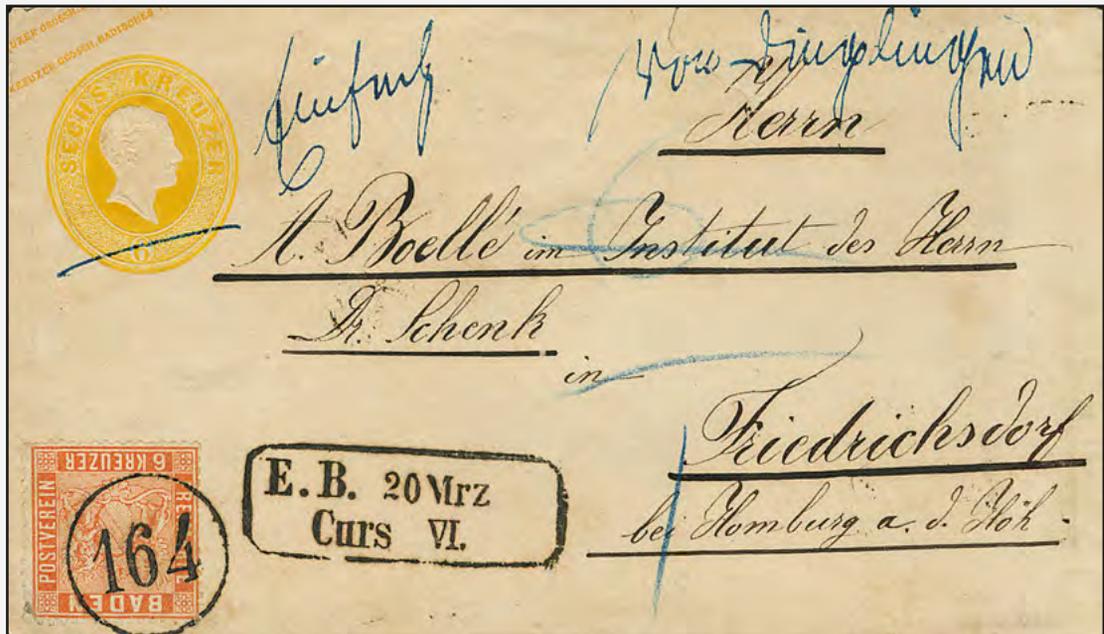
- 1074 CONSTANZ-BASEL, klarer K1 nebst blauer Postablage SÄCKINGEN-MURG auf blauem Prachtbrief nach Höllsteig 24 ☒ 70,-
- 1075 CONSTANZ-BASEL Z. 26, klarer K1 nebst blauer Postablage SÄCKINGEN-MURG auf Prachtbrief 3 Kr. karmin 24 ☒ 60,-



- 1076P CONSTANZ-BASEL, Type 3 klarer K1 nebst L1 CONSTANZ auf Kabinettbrief (rs. K1 CONSTANZ-BASEL in Type 4) DR9 ☒ 100,-
- 1077 CONSTANZ-DONAUESCHINGEN, klarer K1 nebst seltener Postablage ENGEN-THALMÜHLE auf Brief nach Villingen (rechts unten Scherenschnitt) 24 ☒ 60,-
- 1078 CONSTANZ-DONAUESCHINGEN, klarer K1 nebst Postablage MÜHLHAUSEN-WEITERDINGEN auf Couvert 3 Kr. rosa (Faltspur) nach Wien U12 ☒ 40,-
- 1079P CONSTANZ-DONAUESCHINGEN, K1 als Nebenstempel auf kleinem Brief 3 Kr. karmin mit Postablagestempel IMMENDINGEN-HINTSCHINGEN DR9 ☒ 100,-
- 1080P VON DINGLINGEN, hs. auf überfrankiertem Couvert 6 Kr. gelb nebst 6 Kr. lachsrot (K1 „164“ und Neben-R2 E.B. CURS VI.) nach Friedrichsdorf, ein sehr schönes und seltenes Poststück (kl. Mängel) 11a,U2A ☒ 400,-

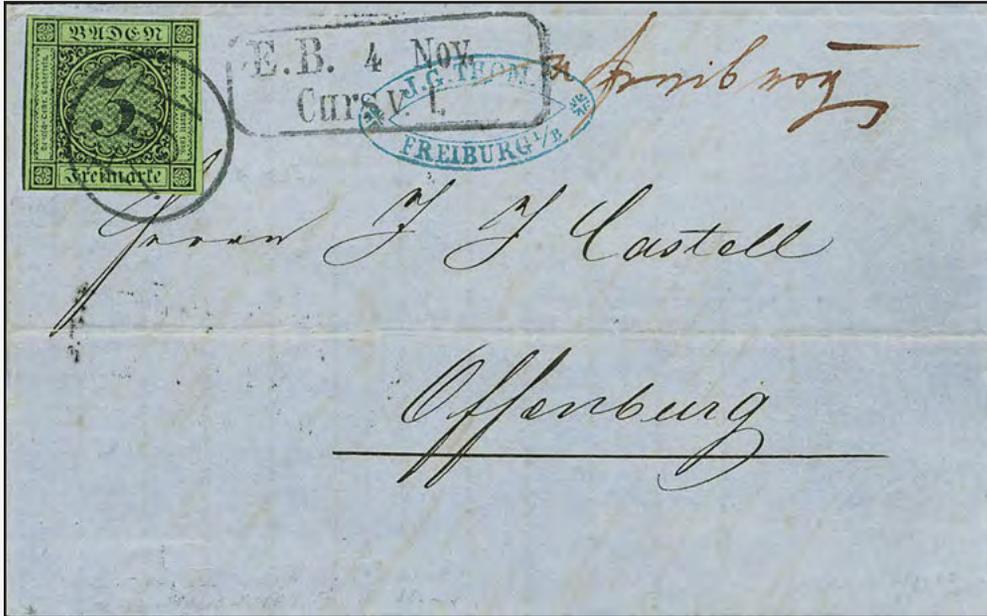


1079



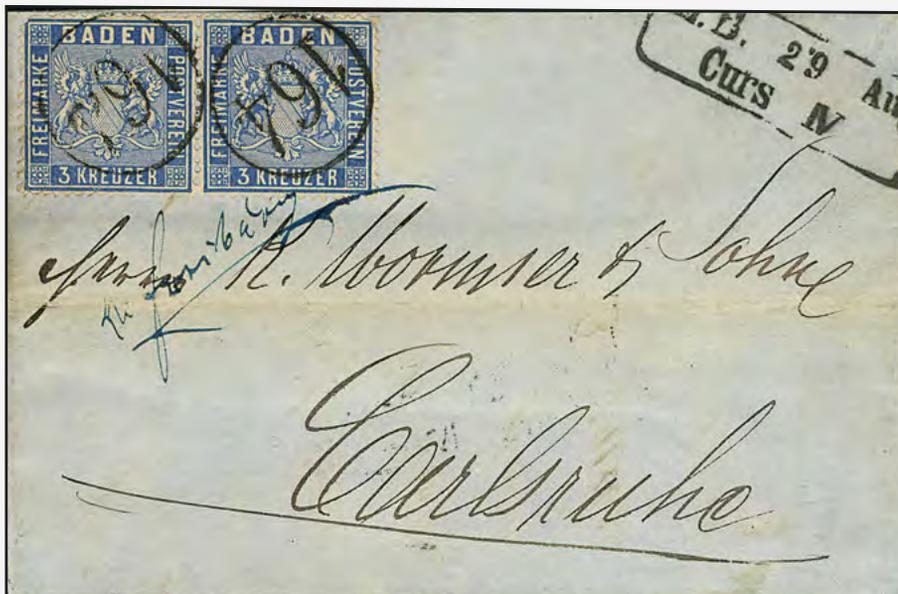
1080

- |      |  |          |      |
|------|--|----------|------|
| 1081 | ENGEN, blauschwarzer Billet-R2 auf dek. Nachnahmebrief 1 Kr. schwarz (kl. Zahnfehler) und 3 Kr. rosa | 17a,18 ☒ | 50,- |
| 1082 | FRANKFURT a.M.-HEPPENHEIM, fremder L3 auf Prachtbriefstück 1 Kr. grün                                | 23 Δ     | 80,- |



1083P V. FREIBURG, hs. auf Prachtbrief 3 Kr. a. grün mit K1 „164“ und Neben-R2 E.B. CURS V. 6 ☒

100,-



1084P V. FREIBURG, hs. auf kleinem Brief mit Paar 3 Kr. veilchenblau (kl. Mängel) mit K1 „164“ und Neben-R2 E.B. CURS IV. nach Carlsruhe 10c ☒ 150,-

1085 R. 1. FREYBURG, spät verwendeter Rayon-L1 (als Postübernahme) auf 3 Belegen und 2 Briefstücken, teils kl. Mängel 18,U9A,U12 ☒ 120,-

- |      |   |          |       |
|------|---|----------|-------|
| 1086 | GEISINGEN, klarer Billetstempel auf kleinem Brief 7 Kr. blau (kl. Randriss) nach Genf, dazu Brief 3 Kr. rosa mit blauem R2 GERLACHSHEIM | 25a,18 ☒ | 100,- |
| 1087 | GRÜNSFELD, blauer Billetstempel nebst Postablage GRÜNSFELD-ZIMMERN auf Kabinett-Briefhülle  | 18 ☒     | 80,-  |
| 1088 | HEIDELBERG-BASEL, K2 nebst Postablage MÜLLHEIM-BUGGINGEN auf Prachtbrief 6 Kr. blau (K1 „164“) nach Menziken/Schweiz                    | 14a ☒    | 80,-  |
| 1089 | HEIDELBERG-BASEL, K2 nebst Postablage KENZINGEN-HERBOLZHEIM auf kleinem Brief 3 Kr. rosa (mit seltenem Zacken-Nummernstempel „164“)     | 18 ☒     | 80,-  |



- |       |  |           |       |
|-------|--|-----------|-------|
| 1090P | HEIDELBERG-BASEL, K2 nebst Postablage KENZINGEN-HERBOLZHEIM auf überfrankiertem Brief mit 3 Kr. rosa (kl. Bugspur) und 9 Kr. fahlbraun (seltener Zuckerkrantzstempel „164“) nach Pesth | 18,20ba ☒ | 150,- |
| 1091P | HEIDELBERG-BASEL, K2 nebst seltenem Billetstempel RHEINWLER auf Couvert 3 Kr. rosa (unbed. Fleckchen)  | U12 ☒     | 150,- |
| 1092  | HEIDELBERG-WÜRZBURG, K2 und hs. MOSBACH auf kleinem Prachtbrief 3 Kr. rosa   | 18 ☒      | 50,-  |
| 1093P | HEPPENHEIM-FRANKFURT A.M., seltener fremder L3 auf Prachtcouvert mit Postablage WEINHEIM-GROSSSACHSEN und Uhrrad „5“   | U12 ☒     | 200,- |



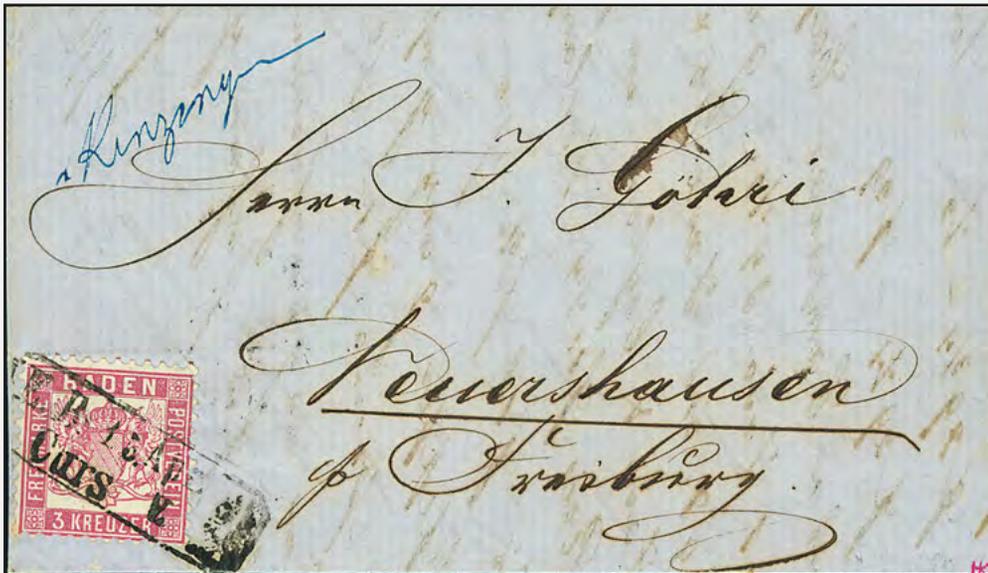
1091



1093

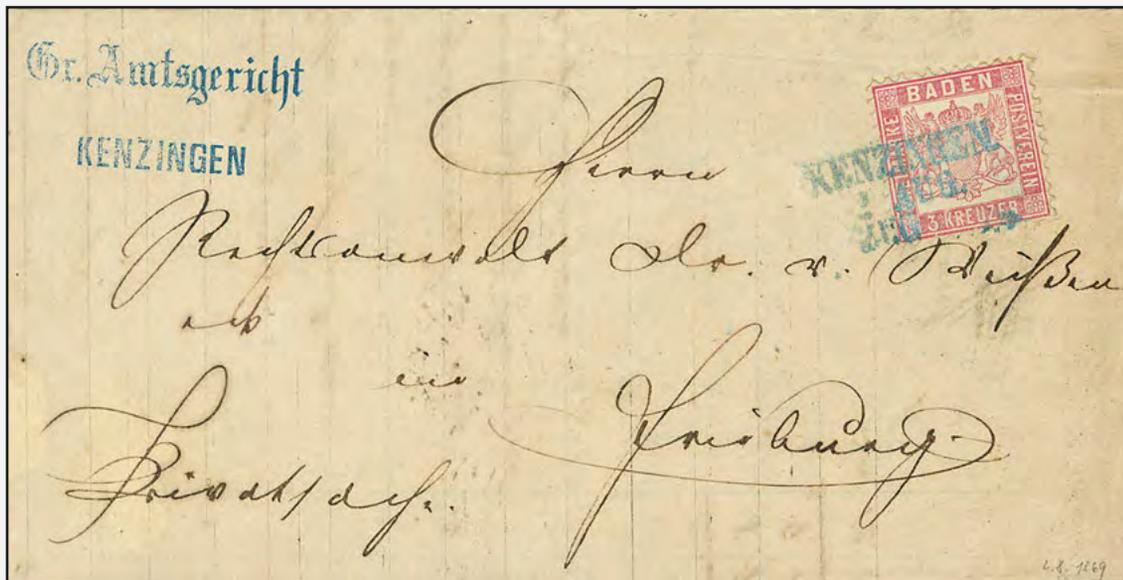


1094P HEPPENHEIM-FRANKFURT A.M., violetter L3 als Entwertung auf kleinem blauem Brief 3 Kr. rosa (nebst hs. Aufgabe LADENBURG), möglicherweise Unikat, Hb. nicht gelistet 18 ☒ 400,-



1095P V. KENZINGEN, hs. auf Prachtbrief 3 Kr. rosa, diese mit spät verwendetem und auf dieser Ausgabe sehr seltenem Bahnpost-R2 E.B. CURS V., sign. Krause 18 ☒ 100,-

1096 KENZINGEN-HERBOLZHEIM, je bläulicher Postablage-Nebenstempel auf Briefen mit K2 GR. BAD. BAHNPOST 17a,18,19a,24 ☒ 100,-

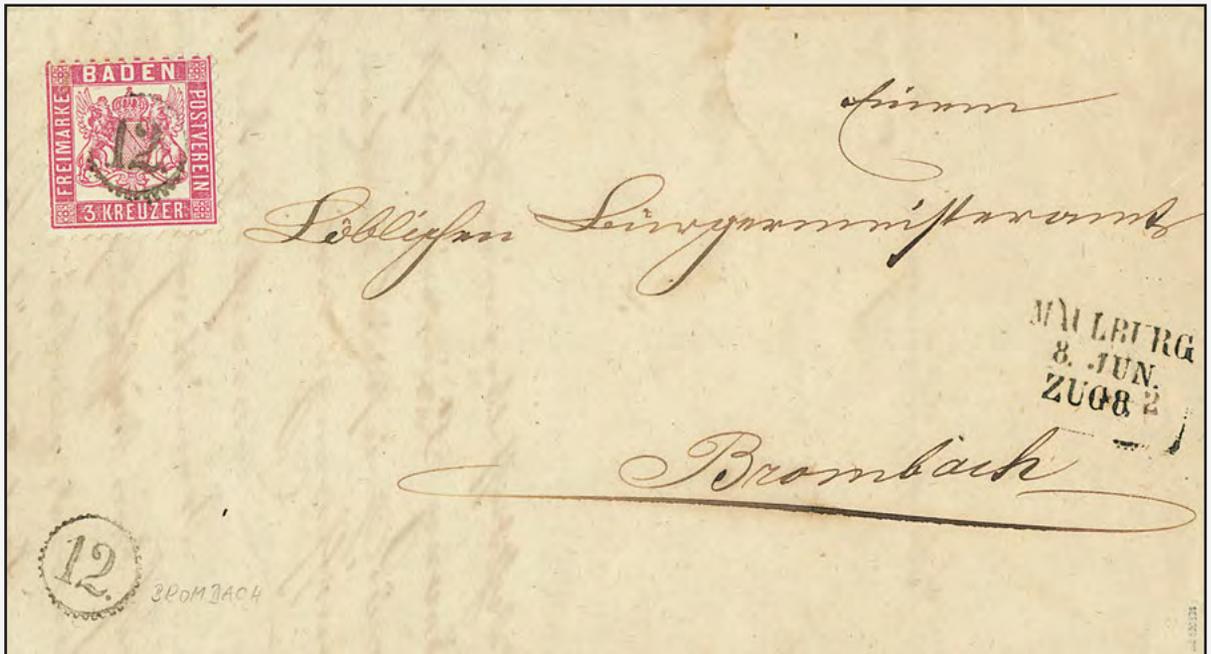


- 1097P KENZINGEN ZUG, sehr seltener L3 auf Brief 3 Kr. rosa (etwas unfrisch) nach Freiburg (vom 2.8.1869) 18  200,-
- 1098 LAHR ZUG, seltener R3 auf Pracht-Briefstück mit Paar und Einzelstück 3 Kr. rosa 18  50,-



- 1099P LAHR ZUG, blauer R3 klar auf dek. Brief 9 Kr. braun (kl. Beanstandung) nach Marseille, rs. kl. Teil fehlend) 20a  200,-

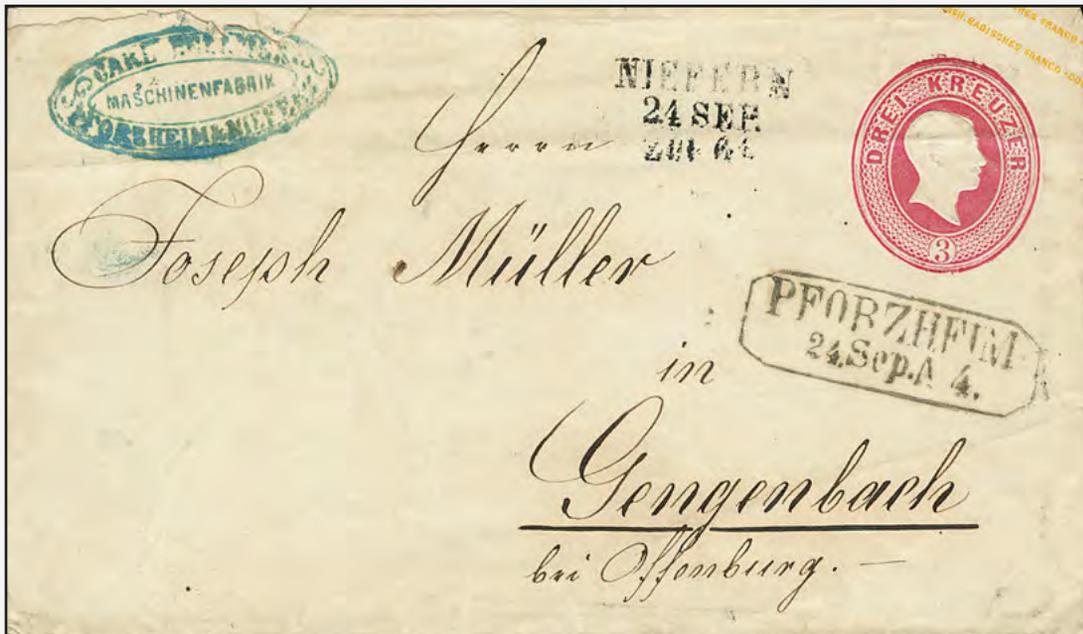
- 1100 LANGENBRÜCKEN, je blauer Billetstempel auf Nachnahmebrief 1 und 3 Kr. (Nummernstempel „80“, sign. Seeger) und nebst Postablage OESTRINGEN auf Ganzsache 3 Kr. rosa  
17a,18,U9A ☒ 60,-
- 1101 LAUFENBURG, sehr klarer Billetstempel auf Nachsendecouvert 3 Kr. rosa nach Waldshut und Görwihl  
U9A ☒ 50,-



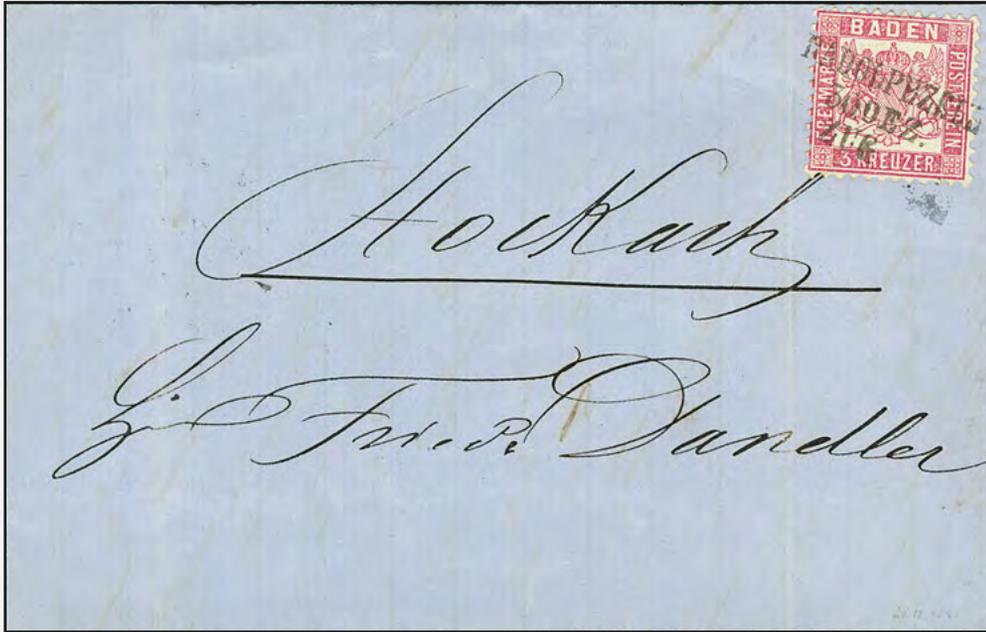
- 1102P MAULBURG ZUG, klar als Neben-L3 auf Briefhülle 3 Kr. rosa mit Uhrrad „12“ (Brombach), sign. Seeger  
18 ☒ 100,-
- 1103 MECKESHEIM ZUG, seltener L3 alleine vs. auf Dienstbrief nach Neckargemünd ☒ 50,-
- 1104P MÜLLHEIM BAHNHOF, Postablage-Nebstempel auf Brief mit Prachtpaar und Einzelstück 3 Kr. rosa (K1 „164“ in Type 3) nach Paris  
18 ☒ 100,-
- 1105P NIEFERN ZUG, sehr seltener L3 klar nebst R2 PFORZHEIM auf oben etwas fehlerhaftem Couvert 3 Kr. rosa, sign. Seeger (Hb. 2.000,-)  
U9A ☒ 400,-
- 1106 RADOLPHZELL ZUG, seltener L3 rs. auf Prachtbrief 3 Kr. rosa aus Lahr („79“) 18 ☒ 50,-



1104



1105



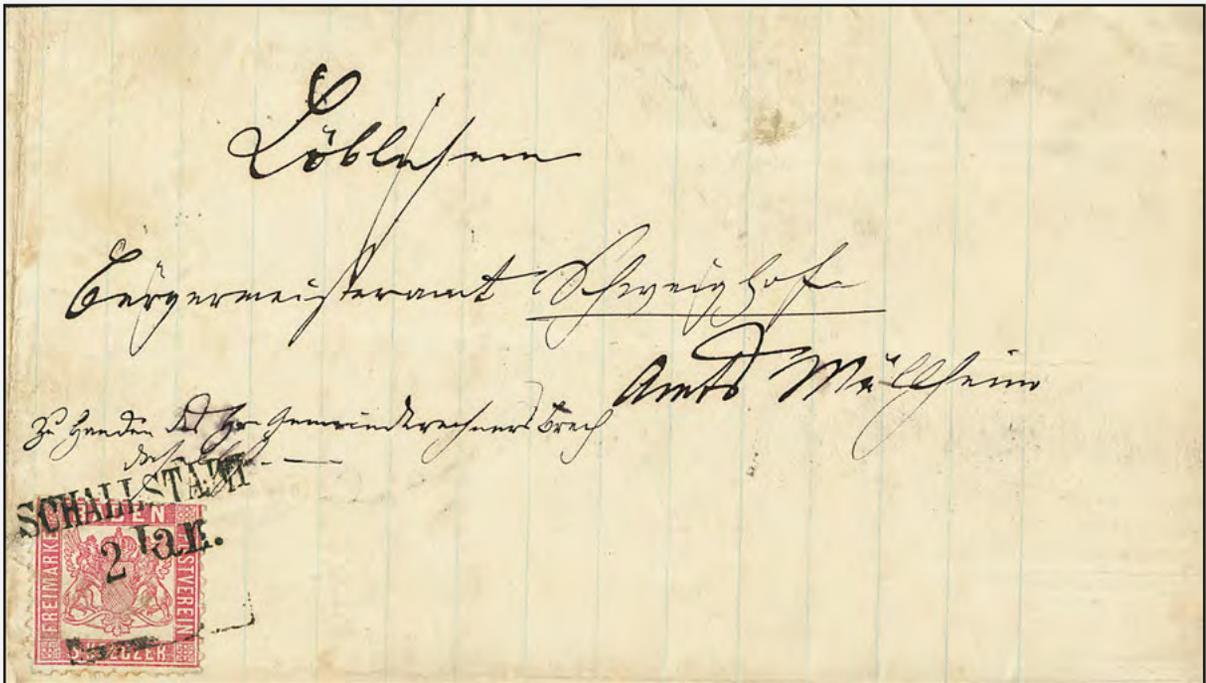
- 1107P RADOLFZELL ZUG, sehr seltener L3 klar auf Prachtbrief 3 Kr. rosa (vgl. Abbildung des Briefes im Baden-Handbuch, S.195) 18 ☒ 300,-
- 1108 V. RASTATT, hs. auf Couvert 3 Kr. rosa mit Bahnpost-R2 E.B. CURS (nach Offenburg) U6II ☒ 50,-



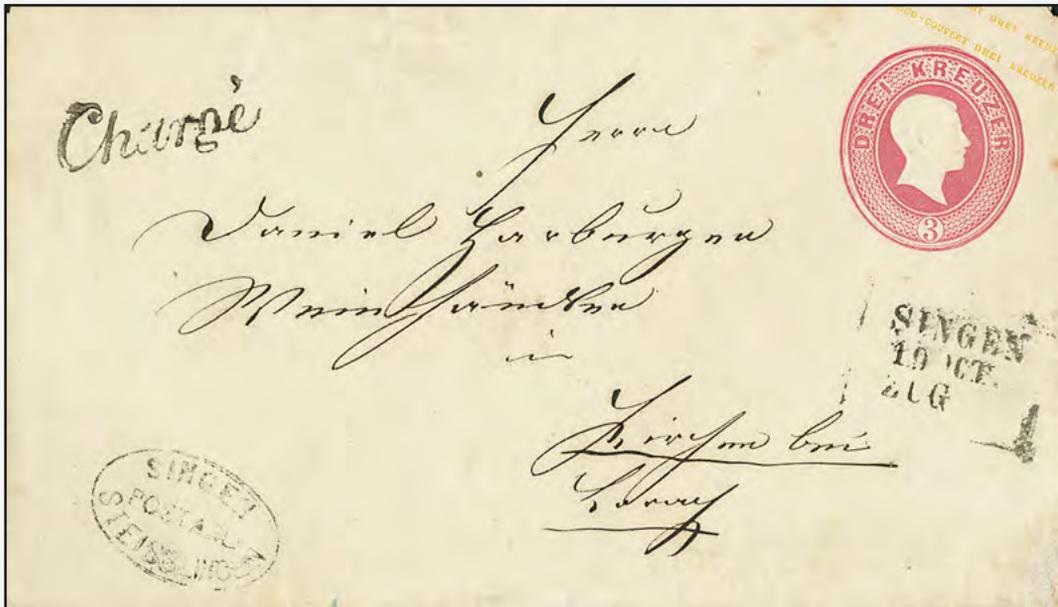
- 1109P RENCHEN, klarer Biletstempel auf blauer Luxus-Drucksache nach Weilheim/Teck, rs. Fächerstempel KIRCHHEIM U.T. ZUG 1 23 ☒ 150,-



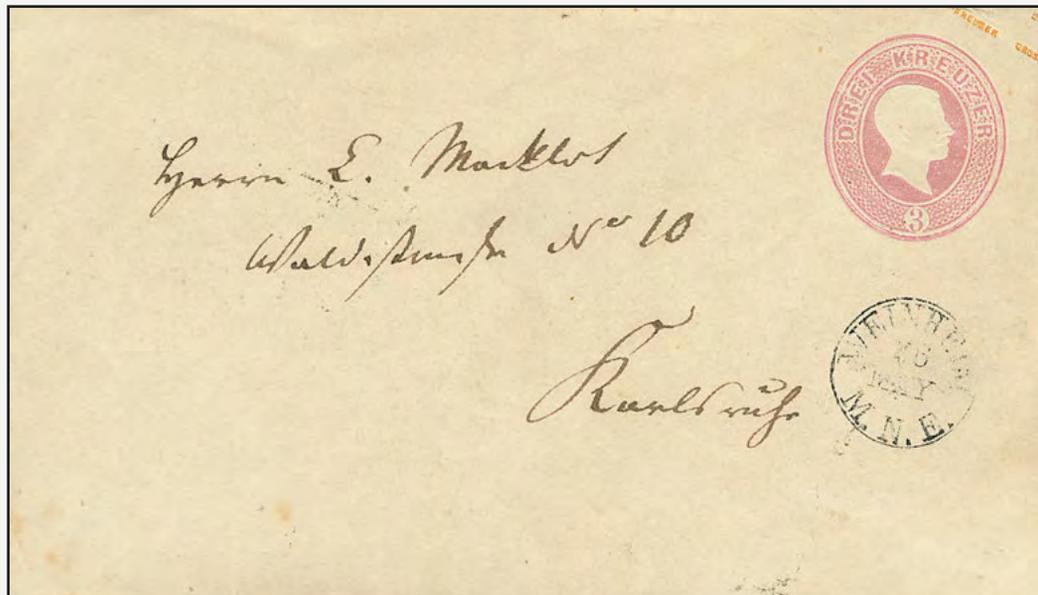
- 1110P V. RIEGEL, hs. auf kleinem Prachtbrief 3 Kr. preußischblau und 6 Kr. lachsrot mit Bahnpost-R2 E.B. CURS III. nach Langenthal/Schweiz, ein seltener Brief 10a,11a ☒ 200,-
- 1111 RIEGEL, Billetstempel nebst Postablage RIEGEL-RIEGEL auf Briefhülle 18 ☒ 40,-



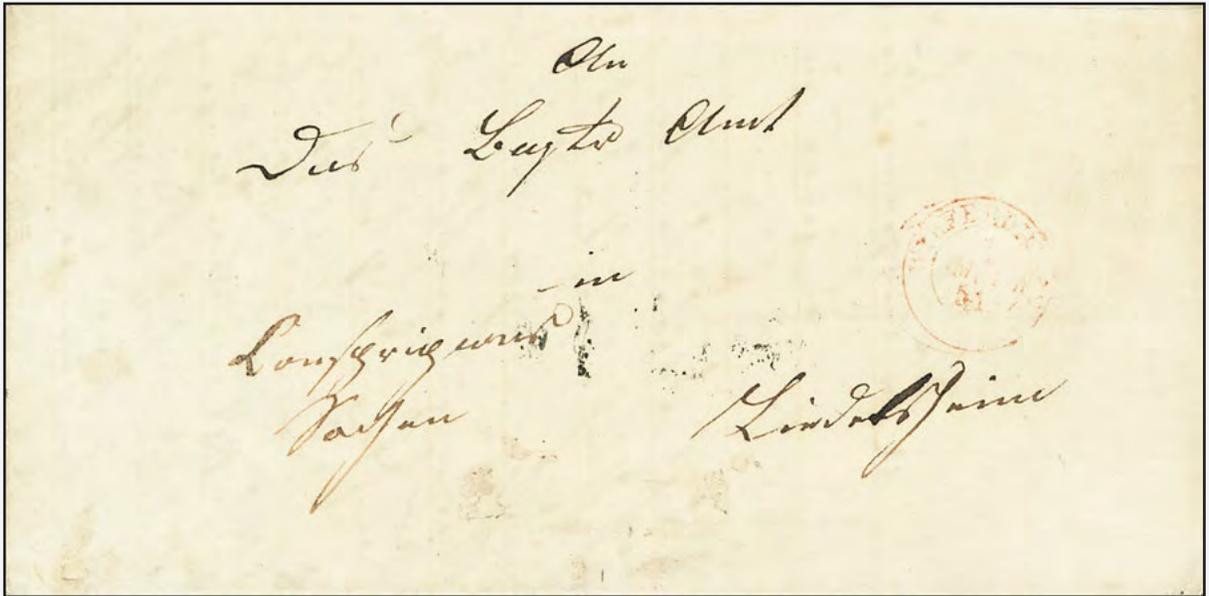
- 1112P SCHALLSTADT (ZUG), aptierter großer L2 klar auf Brief 3 Kr. rosa (kl. Mängel) 18 ☒ 150,-



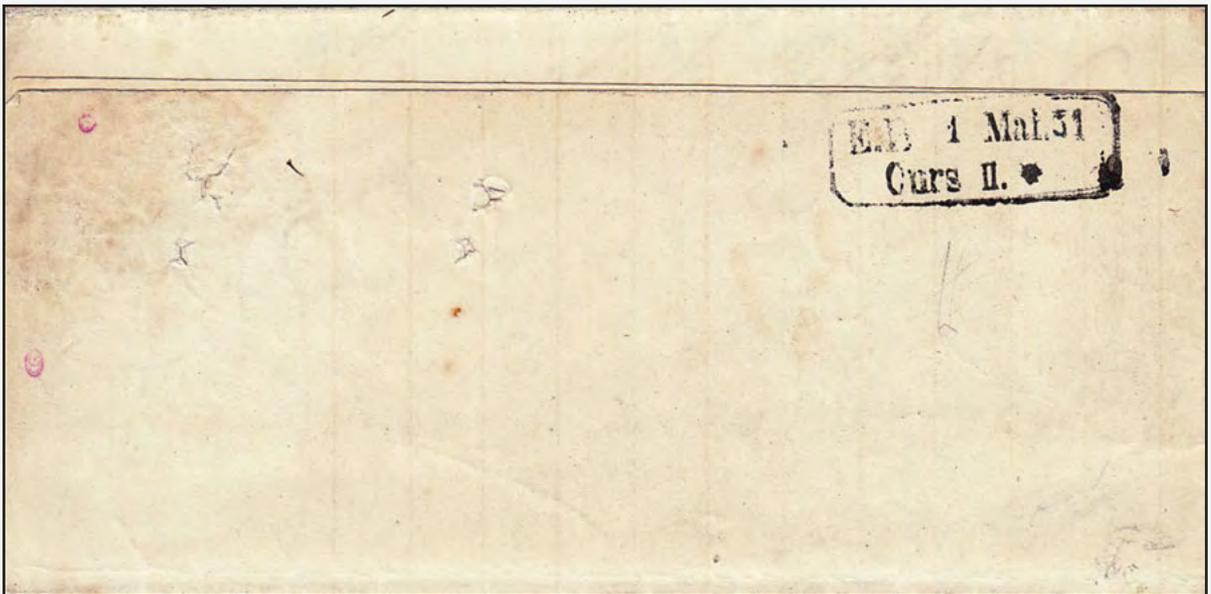
- 1113P SINGEN ZUG, seltener L3 nebst L1 CHARGÉ und Postablage SINGEN-STEISSLINGEN auf Couvert  
3 Kr. rosa (kl. Bräune) U9A ☒ 150,-
- 1114 STRASSBURG-MÜHLACKER, seltener K1 auf Briefstücken 3 Kr. karmin, dazu K1 STRASSBURG-  
APPENWEIER rs. auf Frankreichbrief (1869) 18,24 Δ 80,-

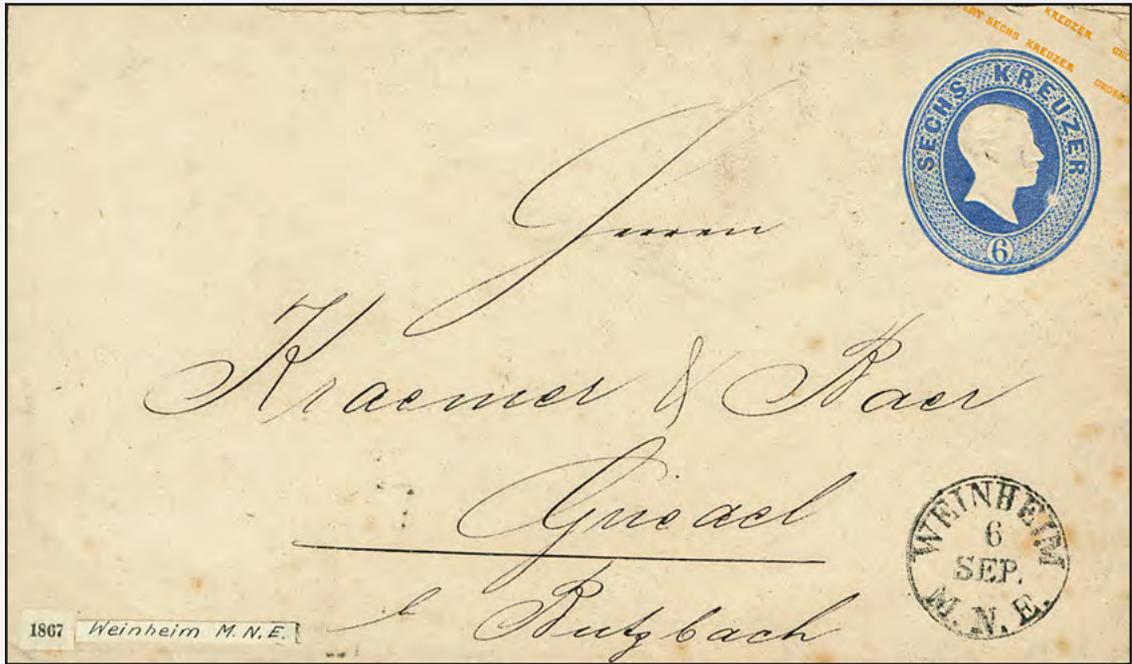


- 1115P WEINHEIM M.N.E., seltener K1 auf Prachtcouvert 3 Kr. rosa U12 ☒ 180,-



1117





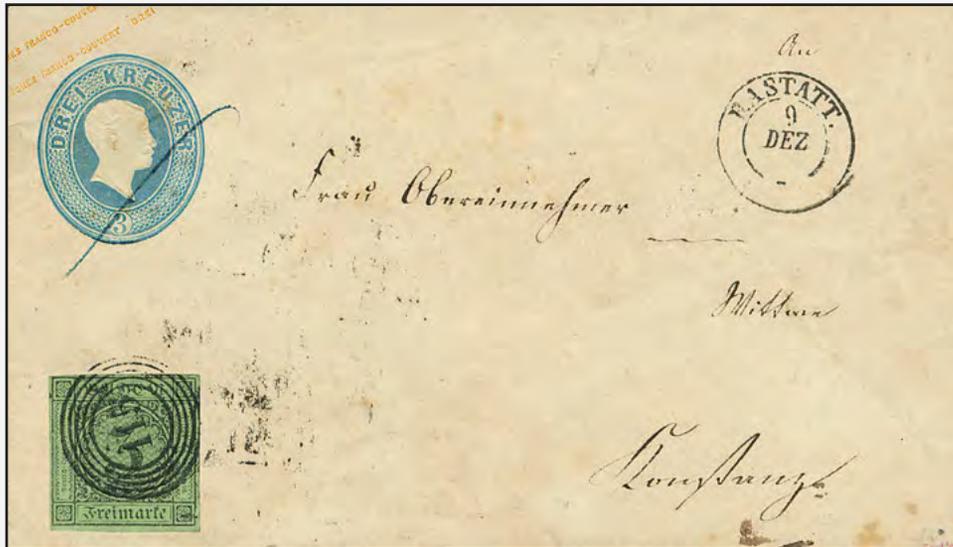
- 1116P WEINHEIM M.N.E., selt. klarer K1 auf leicht unfrischem Couvert 6 Kr. ultramarin, sign. Englert  
 U13 ☒ 200,-
- 1117P WILFERDINGEN, schwacher roter K2 (vom 1.5.1851) auf Ersttagsbrief der Markenzeit nach Liedolsheim, rs. klarer R2 E.B. 1. Mai 51 CURS II.  
 ☒ 250,-



- 1118P WILFERDINGEN ZUG, großer L3 klar auf Pracht-Briefstück 3 Kr. rosa, nur wenige Abschlüge bekannt,  
 Hb. 1.000,- 18 Δ 300,-
- 1119 WÜRZBURG-LUDWIGSH. Z.60, selt. K1 nebst Postablage BOXBERG-UNTERSCHÜPF auf gelbem Prachtcouvert 3 Kr. karmin  
 24 ☒ 60,-

**Ganzsachen:**

- 1120 3 Kr. preußischblau, Prachtcouvert mit K2 MANNHEIM und rotem L1 CHARGÉ nach Frankfurt a.M. U1A ☒ 80,-



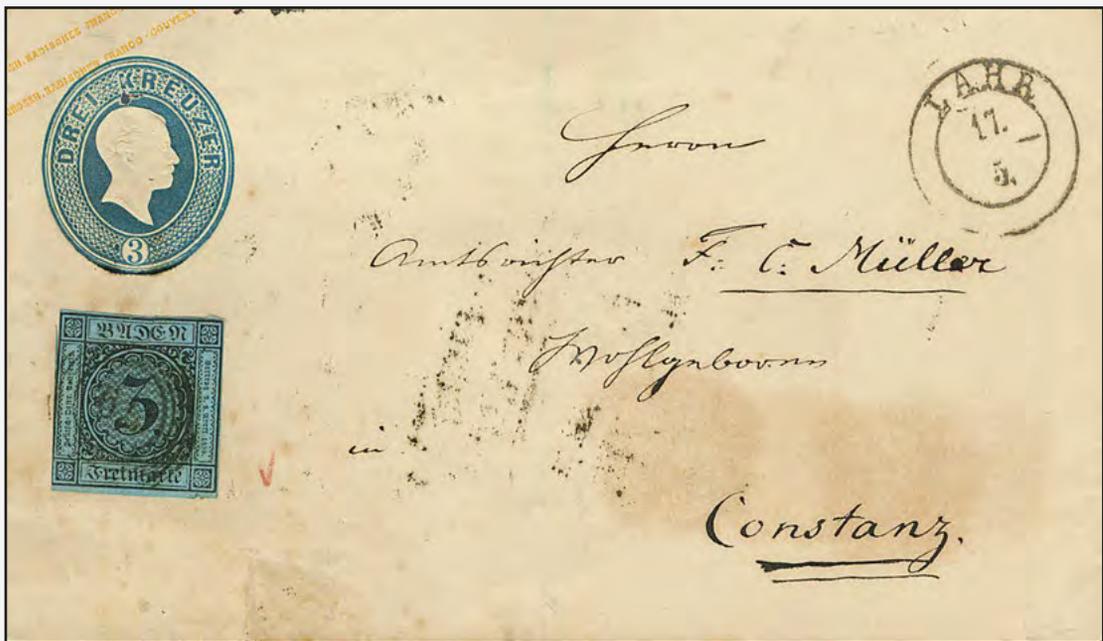
- 1121P 3 Kr. preußischblau, min. unfrisches Couvert mit breitrandigem Kabinettstück 3 Kr. a. grün nach Konstanz, saubere Stempel „115“ und K2 RASTATT U1A,6 ☒ 200,-



- 1122P 3 Kr. preußischblau, feines Couvert (kl. Mängel) mit 6 Kr. a. gelb als seltene Zusatzfrankatur aus Villingen („148“ und Neben-K2) nach Bamberg, ex Sammlung Koch, Attest Stegmüller U1A,7 ☒ 500,-



1123P 3 Kr. preußischblau, Prachtcouvert mit dreiseitig breitrandiger 6 Kr. a. gelb aus Karlsruhe („24“) nach Augsburg, seltene Kombination, sign. Seeger U1A,7 ☒ 300,-



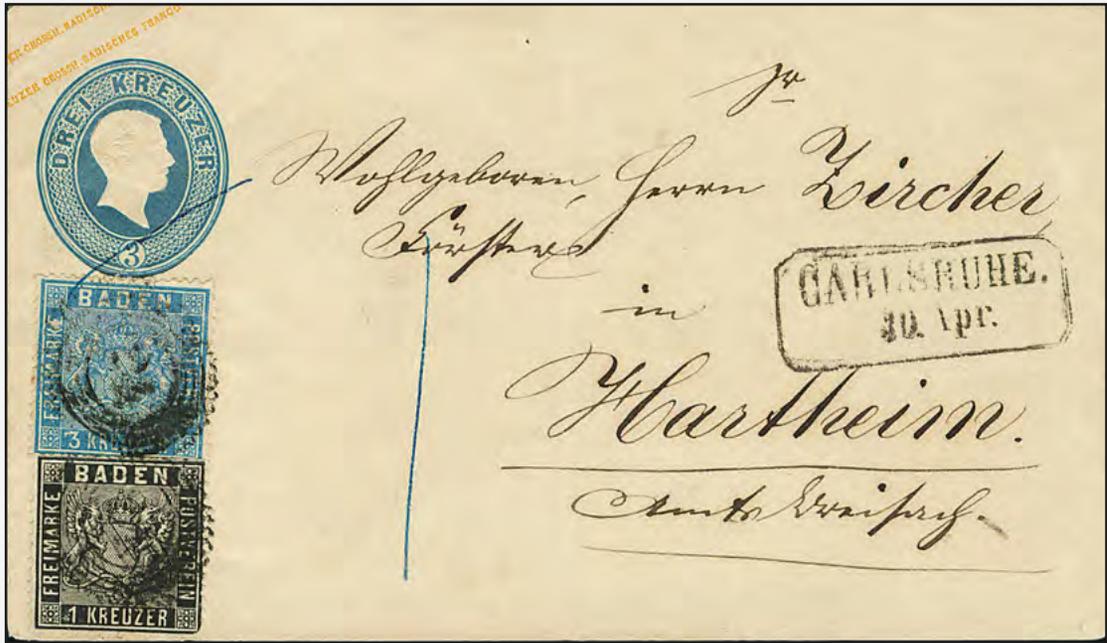
1124P 3 Kr. dunkelpreußischblau kl. Gebrauchsspuren, seltene Zusatzfrankatur 3 Kr. a. blau (kl. Knitter), mit Stempel „79“ Lahr nach Constanz, Attest Brettli U1A,8 ☒ 300,-



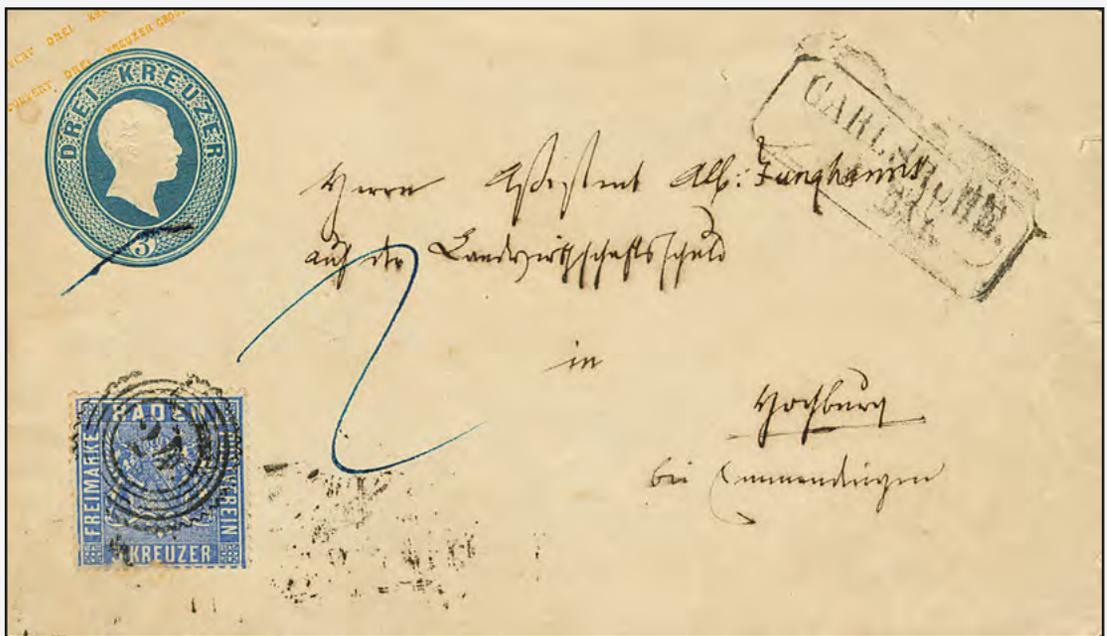
- 1125P 3 Kr. preußischblau, feines Couvert (kl. Mängel) mit sehr ungewöhnlicher Zusatzfrankatur 3 Kr. a. blau und 6 Kr. a. gelb mit Stempel „24“ Carlsruhe nach Hamburg, um 3 Kr. überfrankiertes, sehr seltenes Poststück U1A,7,8 ☒ 500,-



- 1126P 3 Kr. preußischblau, feines Couvert (kl. Siegeldurchschlag) mit 1 Kr. schwarz („138“) aus Stetten a.k.M. nach Vöhrnbach, sign. Unverferth U1A,9 ☒ 200,-



1127P 3 Kr. preußischblau, Prachtcouvert mit 1 Kr. schwarz (kl. runde Ecke) und 3 Kr. preußischblau aus Carlsruhe („24“) nach Hartheim bei Breisach, sehr seltene Kombination U1A,9,10a ☒ 500,-

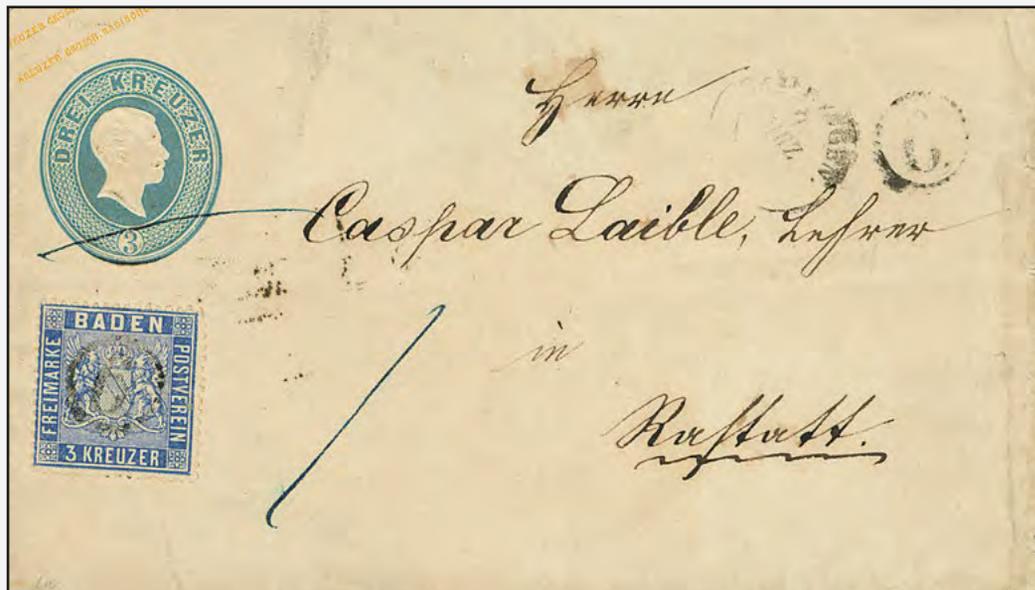


1128P 3 Kr. preußischblau, leicht unfisches Couvert mit seltener Beifrankatur 3 Kr. ultramarin (kl. Randfelder) aus Carlsruhe nach Hochburg, sign. Seeger U1A,10b ☒ 200,-



1129P 3 Kr. preußischblau, mit sehr seltener Zusatzfrankatur 3 Kr. ultramarin und 6 Kr. orange nach Karlsruhe („177“) nach Basel, trotz kl. Mängel ein sehr ungewöhnliches Poststück

U1A,10b,11b ☒ 500,-



1130P 3 Kr. preußischblau, feiner Umschlag (kl. Mängel, rs. fehlt Oberklappe) mit seltener Zusatzfrankatur durch vollzähniiges Prachtstück 3 Kr. veilchenblau (mit Uhrad „6“ von Mauchen) mit K2 SCHLIENGEN nach Rastatt, Attest Brettl (Kombination nur noch ein weiteres Mal bekannt)

U1A,10c ☒ 500,-



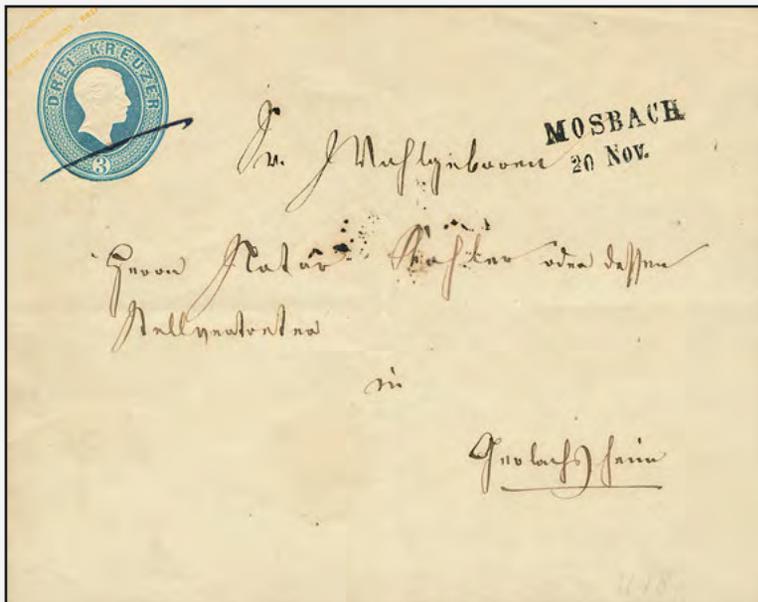
1131P 3 Kr. preußischblau, Prachtcouvert mit sehr seltener Zusatzfrankatur 3 Kr. karmin (Ausgabe 1862) von Mannheim nach Asperg/Württemberg (rs. Segmentstempel) U1A,18 ☒ 300,-



1132P 3 Kr. preußischblau, gr. Format, Prachtcouvert mit sehr seltener Zusatzfrankatur 1 Kr. schwarz als Bestellgeld (Randfehler, mit Nachentwertung durch Bahnpost-K1 „164“) mit K2 HEIDELBERG nach Karlsruhe, ein ungewöhnliches Poststück U1B,5 ☒ 400,-



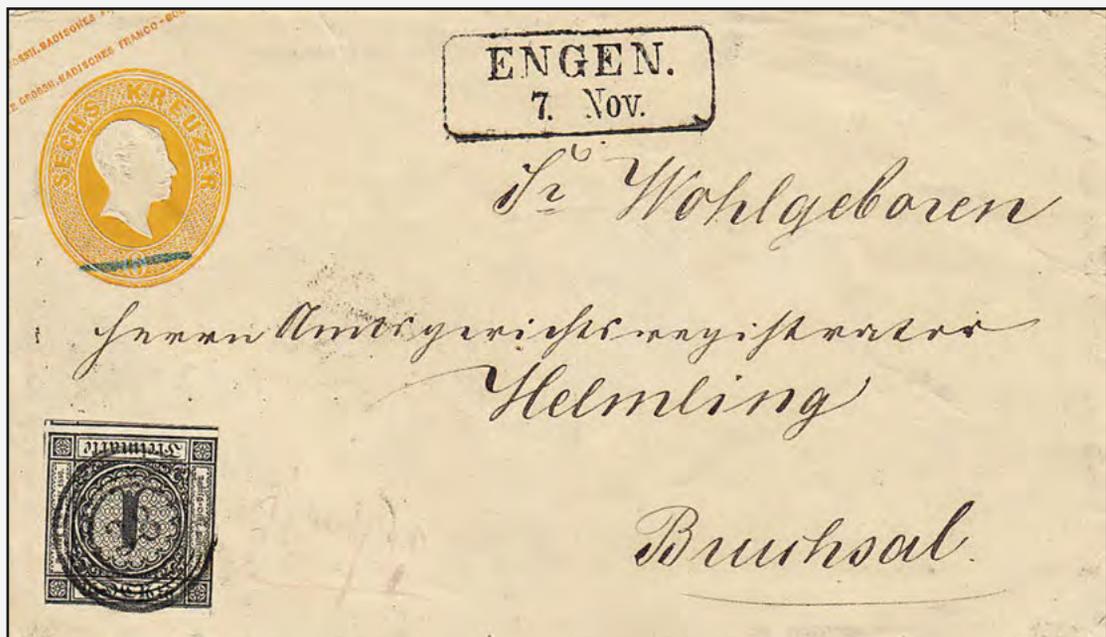
- 1133P 3 Kr. preußischblau, gr. Format, rs. fehlt Oberklappe, sehr seltene Zusatzfrankatur durch Prachtstück  
3 Kr. ultramarin mit Stempel „79“ Lahr nach Karlsruhe, Befund Brett U1B,10b ☒ 400,-
- 1134 3 Kr. preußischblau, stärker gebräunter Umschlag mit waagr. Paar 3 Kr. karminrosa („25“) von Konstanz  
nach Paderborn, sehr selten, sign. Unverferth U1B,18 ☒ 300,-



- 1135P 3 Kr. preußischblau, 6 Kr. gelb und 9 Kr. karmin, gr. Format, je feines Couvert (9 Kr. kl. Bräune) mit L2  
MOSBACH bzw. K2 DONAUESCHINGEN und SCHWETZINGEN, (Mi. 2.750,-) U1-3B ☒ 500,-



1136P 6 Kr. gelb, Prachtcouvert mit K2 MANNHEIM und dek. rotem Firmenstempel, sign. Seeger U2A ☒ 100,-



1137P 6 Kr. gelb, min. Randfehler, mit 1 Kr. schwarz als Bestellgeld („38“) von Engen nach Bruchsal, nur einmal bekannte Kombination, Attest Stegmüller U2A,5 ☒ 300,-



- 1138P 6 Kr. gelb, feines Couvert (kl. Randfehler) mit breitrand. Luxusstück 3 Kr. a. blau (Uhrad „24“ von Königsfeld) von Villingen nach Ebersdorf/Thüringen, sign. Englert U2A,8 ☒ 400,-
- 1139 6 Kr. gelb, zwei Couverts (kl. Mängel) mit 3 Kr. preußischblau und ultramarin aus Donaueschingen („27“) und Freiburg nach Kreuznach und Pollnow U2A,10a/b ☒ 200,-



- 1140P 6 Kr. gelb, gr. Format, seltener Umschlag mit Zusatzfrankatur 3 Kr. preußischblau (Uhrad „10“ von Weisweil und Nummernstempel „69“) von Kenzingen nach Genf (unauffällige kl. Mängel), wohl Unikata U2B,10a ☒ 400,-



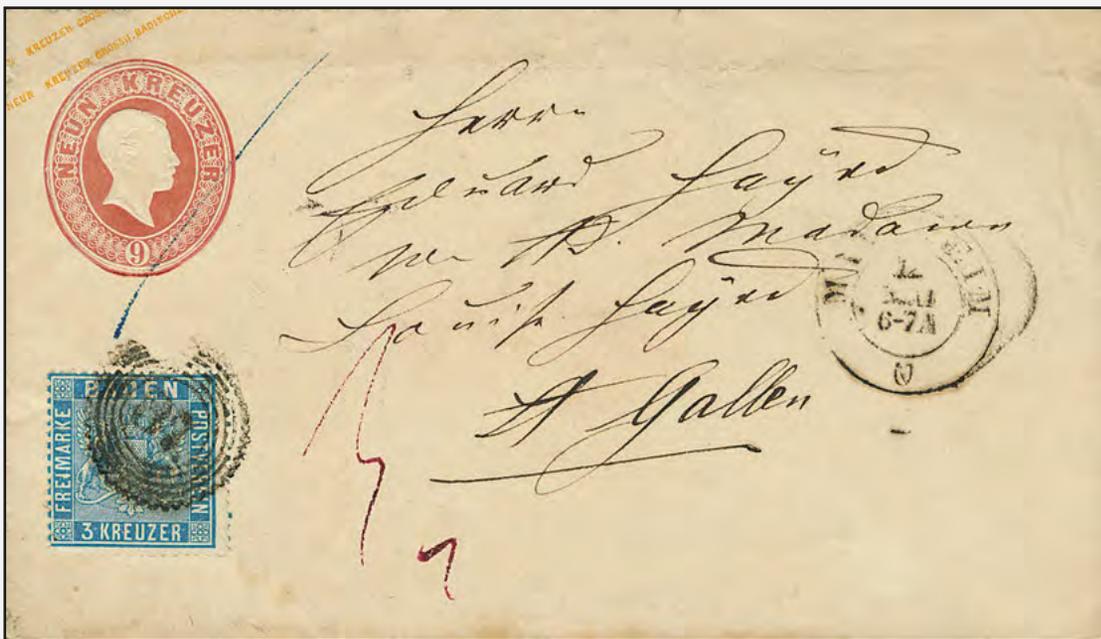
- 1141P 6 Kr. gelb, gr. Format, prachtvolles Couvert (Adressat unauffällig überschrieben) mit 3 Kr. rosa als sehr seltene Beifrankatur („145“) von Triberg nach Frankfurt a.M. U2B,18 ☒ 400,-
- 1142 9 Kr. karmin, kleines Format mit Abart Klappenstempel K1b der großform. Umschläge, Prachtcouvert mit R2 HEIDELBERG, sign. Englert, Befund Stegmüller U3AF ☒ 150,-



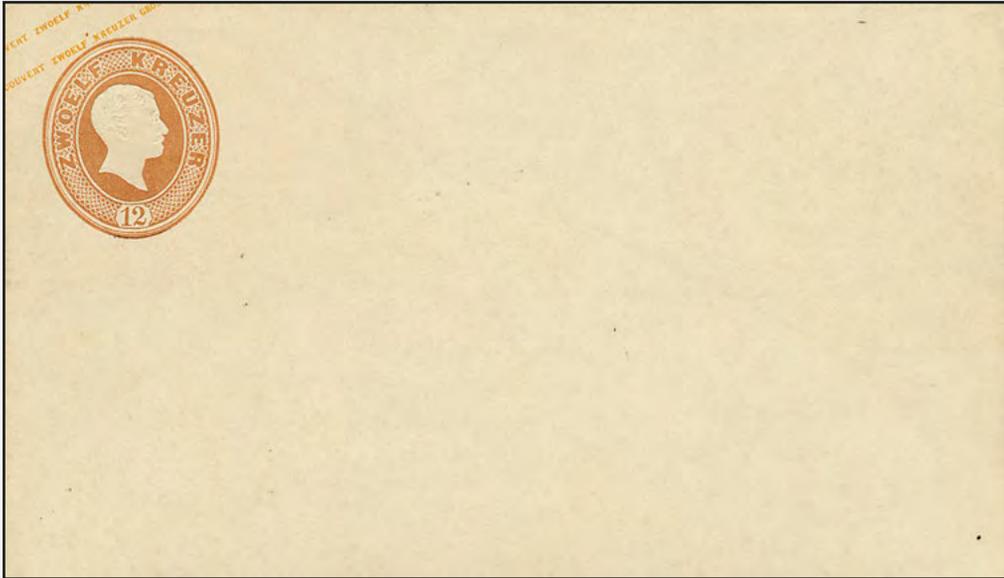
- 1143P 9 Kr. karmin, Prachtcouvert mit sehr seltener Beifrankatur 3 Kr. a. grün (links Randlinienschnitt) als Chargébrief mit Stempel „156“ Weinheim und rotem Neben-L1 CHARGÉ nach St. Gallen, ein einmaliges Poststück, Attest Stegmüller U3A,6 ☒ 1.000,-



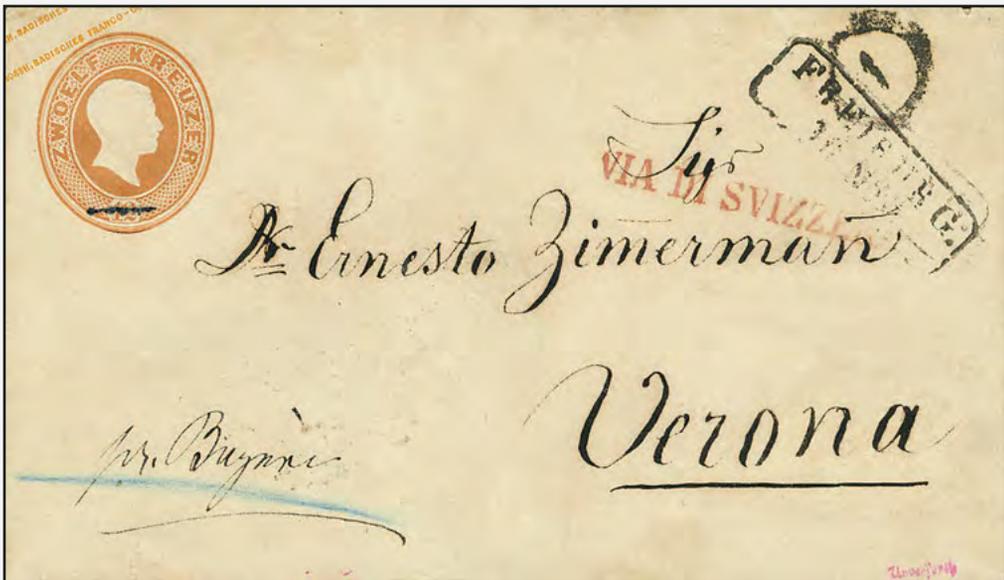
1144P 9 Kr. karminrosa, feines Couvert (kl. Gebrauchsspuren) mit 3 Kr. a. blau als sehr seltene Beifrankatur mit Stempel „87“ Mannheim „post-restant“ nach Bern, sign. Seeger U3A,8 ☒ 600,-



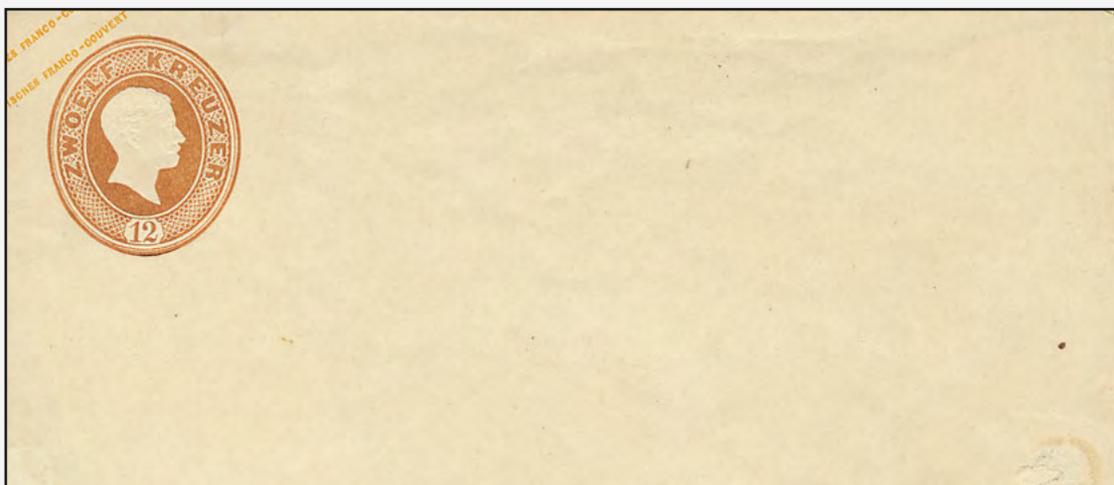
1145P 9 Kr. karmin, feines Couvert (Faltspur und kl. Altersspuren) mit 3 Kr. preußischblau von Mannheim nach St. Gallen, eine äußerst seltene Kombination U3A,10a ☒ 500,-



- 1146P 12 Kr. hellbraun, kleines Format, ungebr. Kabinettcouvert in sehr frischer und schöner Gesamterhaltung, eine der seltensten altdeutschen Ganzsachen, Atteste Grobe und Seeger (Mi. 2.000,-)  
U4A ☒ 1.000,-

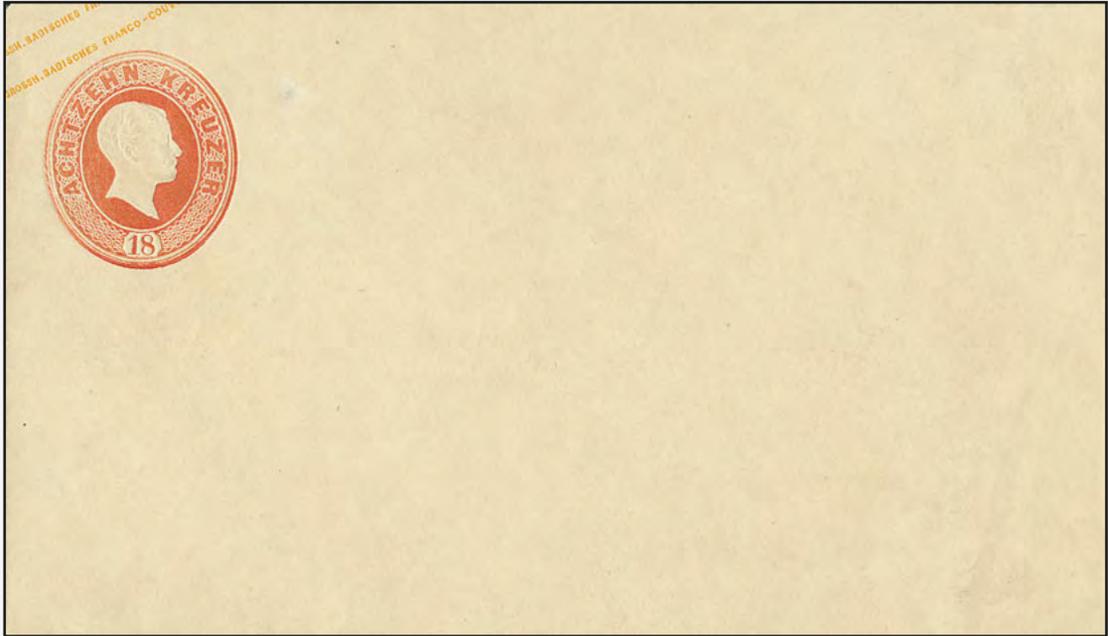


- 1147P 12 Kr. hellbraun, kleines Format, gebr. Couvert mit R2 FREIBURG „pr. Bayern“ nach Verona, vorderseitig jedoch roter L1 VIA DI SVIZZERA und Ausgabestempel „1“ (ein kleiner Riss und die rs. Klappe wurde sauber ausgebessert), von dieser großen altdeutschen Ganzsachen-Rarität sind nur 3 gebrauchte Exemplare bekannt geworden, ein Liebhaberstück, Atteste Brettl, Englert (Mi. 30.000,-)  
U4A ☒ 12.000,-

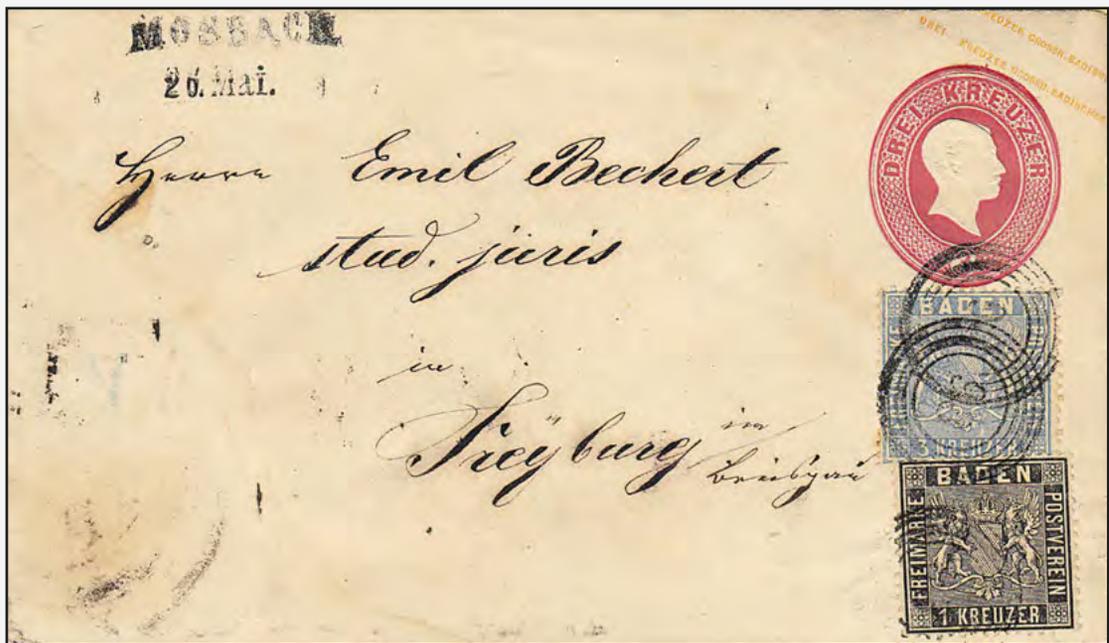


1148P 12 Kr. hellbraun und 18 Kr. dunkelziegelrot, großes Format, zwei sehr seltene ungebr. Umschläge mit kleinen Mängeln (Auflage nur 2000 bzw. 2200 Exemplare, 18 Kr. sign. Englert), Mi. 5.000,- bzw. --

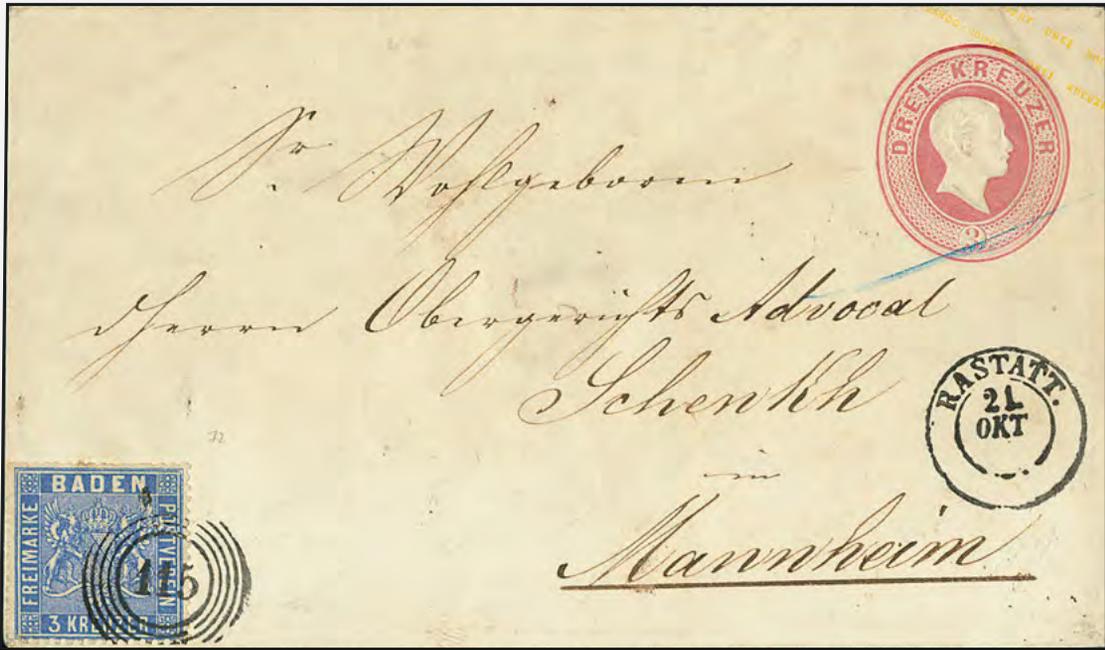
U4,5B 1.500,-



1149P 18 Kr. ziegelrot, kl. Format, frisches ungebr. Prachtcouvert, eine große Ganzsachenseltenheit, sign. Englert (Mi. 2800,-) U5A ☒ 1.000,-



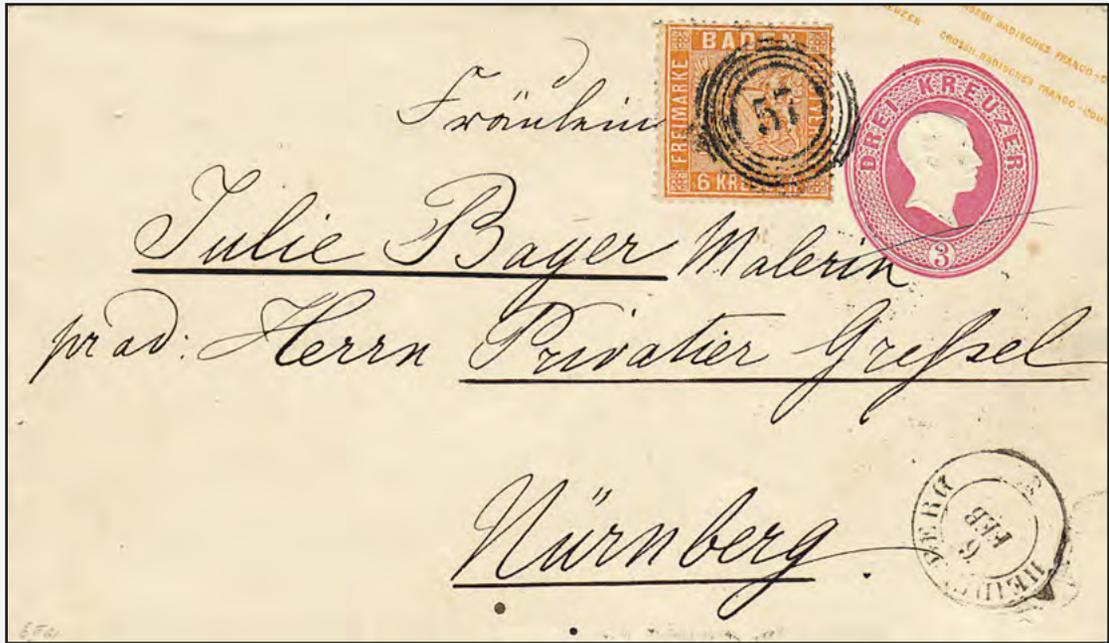
1150P 3 Kr. karmin, Prachtcouvert mit 1 Kr. schwarz und 3. Kr. ultramarin als Bestellgeldbrief aus Mosbach nach Freiburg i.B., eine äußerst seltene Kombination U6IA,9,10b ☒ 500,-



1151P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit 3 Kr. ultramarin („115“, Zahnfehler) aus Rastatt nach Mannheim U6IA,10b ☒ 100,-



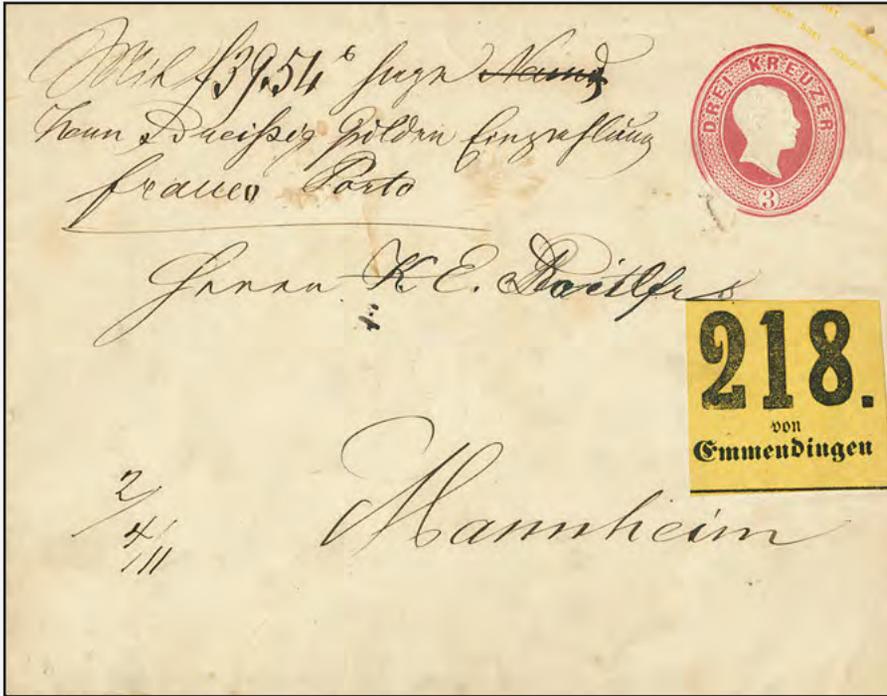
1152P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit 3 Kr. ultramarin („87“ eine runde Ecke) von Mannheim nach Mergentheim U6IA,10b ☒ 150,-



1153P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit 6 Kr. orange („57“) aus Heidelberg nach Nürnberg, eine schöne und seltene Kombination, ex Slg. Koch, Befund Stegmüller U61IA,11b ☒ 300,-



1154P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit Paar 3 Kr. karminrosa („87“) aus Mannheim nach Breslau U61A,18 ☒ 100,-



- 1155P 3 Kr. rosa, gr. Format (kl. Mängel), als Postanweisungsbegleitbrief von Emmendingen mit großem gelbem Fahrpostaufkleber „218“ von Emmendingen“ (rs. blauer Bahnpost-Leitenaufkleber „Mannheim“, defekt) nach Mannheim, ein dek. Kuriosum, Befund Brettl U6IB ☒ 250,-
- 1156 3 Kr. rosa, gr. Format, mit R2 ENGEN nach Karlsruhe (kl. Mängel) U6IB ☒ 80,-



- 1157P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit zufrankiertem Bestellgeld 1 Kr. schwarz von Sinzheim nach Karlsruhe U6IIA,9 ☒ 150,-



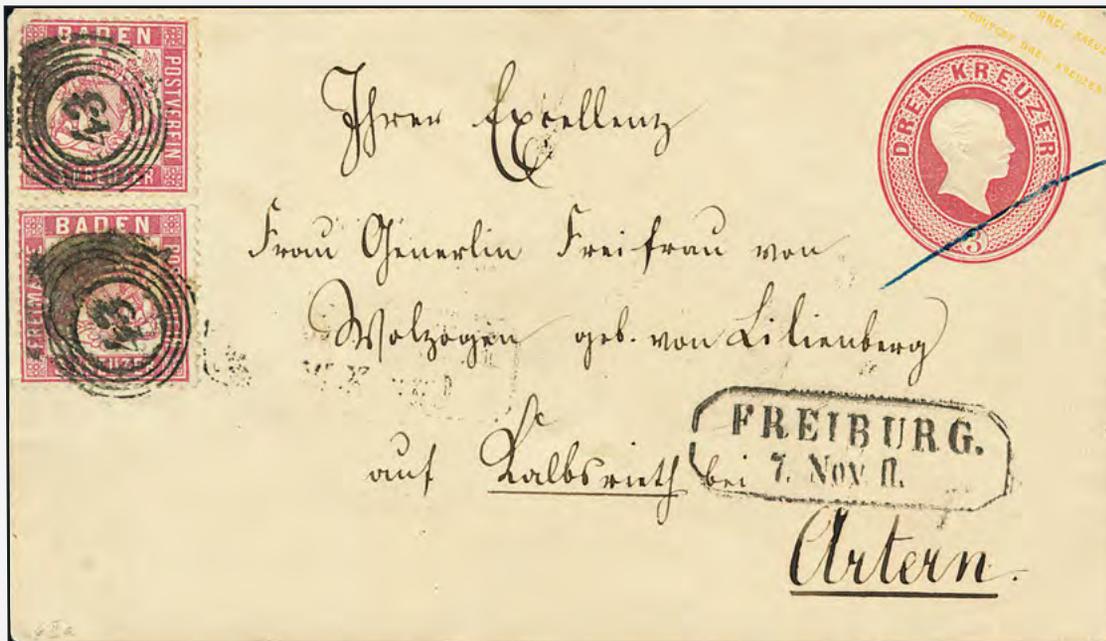
1158P 3 Kr. karminrosa, kl. Randfehler, seltenes Nachnahmecouvert mit 1 Kr. schwarz (K2 WALDSHUT) nach Lörrach U6IIA,13a ✉ 200,-



1159P 3 Kr. rosa, etwas ausgebessertes Couvert (rs. Siegelausschnitt) mit R2 SALEM nach Stuttgart, mit Dreierstreifen 1 Kr. schwarz (teils einige kurze Zähne), Attest Stegmüller U6IIA,13a ✉ 400,-



1160P 3 kr. rosa, feines Couvert (Reinigungsspuren) mit 3 Kr. karminrosa, eng gezähnt, als seltene Zusatzfrankatur aus Waldshut nach Basel, sign. Bühler U61IA,16 ✉ 400,-



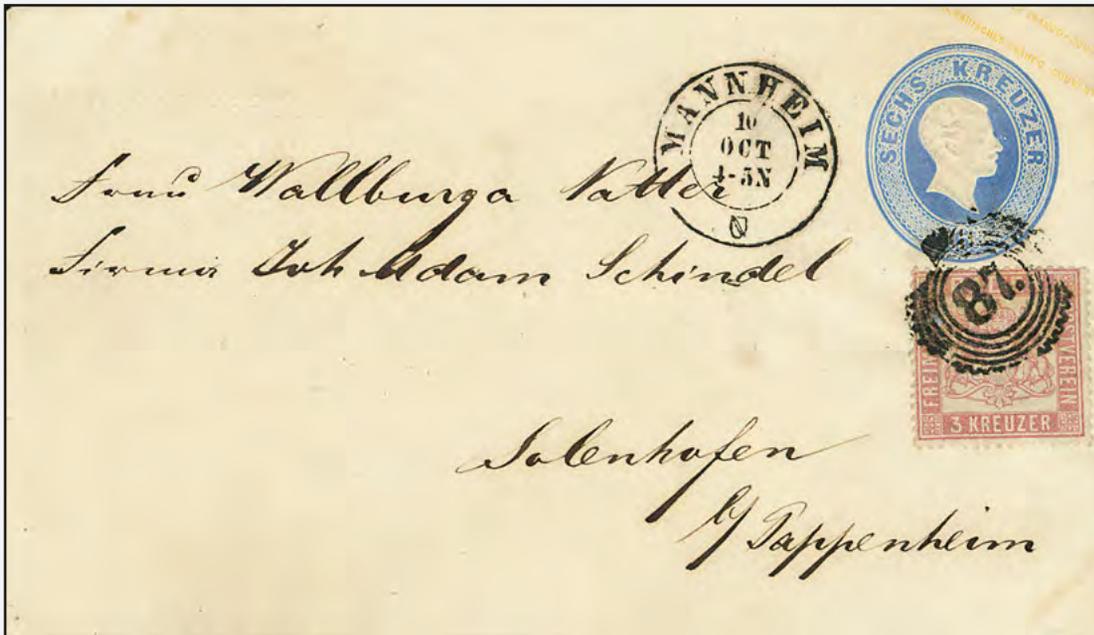
1161P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert aus Freiburg mit dek. Adelsadresse nach Kalbsreuth bei Artern, zweimal 3 Kr. rosa (eng gezähnt, eine runde Ecke) als sehr seltene Zusatzfrankatur U61IA,16 ✉ 600,-



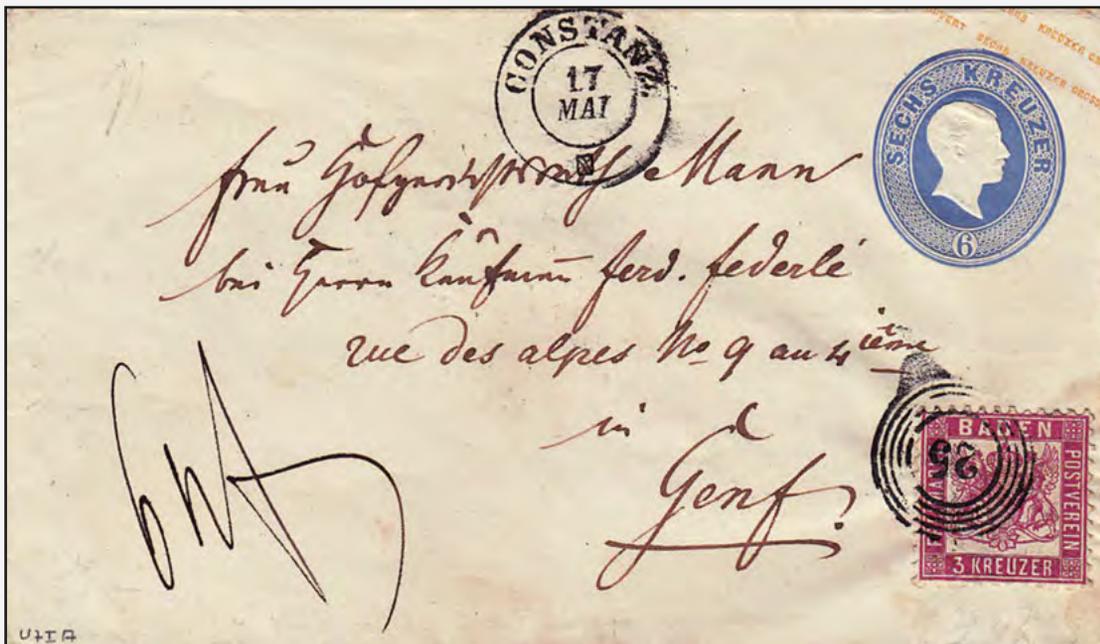
1162P 3 Kr. karminrosa, unauffälliger Randfehler links, mit 1 Kr. schwarz (Paar und Einzelstück) und 3 Kr. rosa von Baden („8“ und Nebenstempel BADEN G.B.) nach Paris, wohl einmalige Kombination, sign. Seeger U6IIA,17a,18 ☒ 400,-



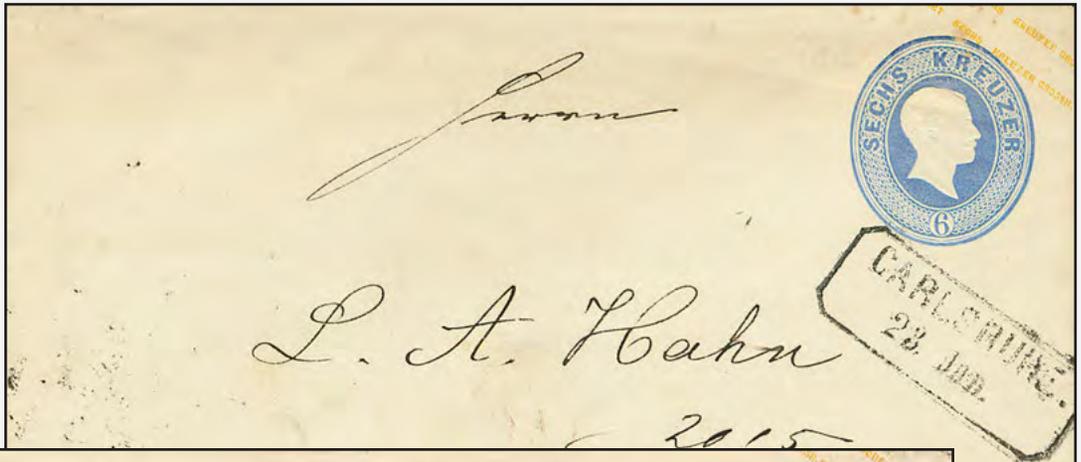
1163P 6 Kr. ultramarin, interessantes Couvert aus Mannheim nach Venlo, mit Beifrankatur 1 Kr. schwarz und 6 Kr. orange, ein sehr seltenes Poststück mit kleinen Altersspuren, sign. Seeger U7IA,9,11b ☒ 500,-



1164P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert aus Mannheim nach Solenhofen/Bayern, mit 3 Kr. blasse (eng gezähnt) als Beifrankatur, sign. Englert U71A,16 ☒ 300,-



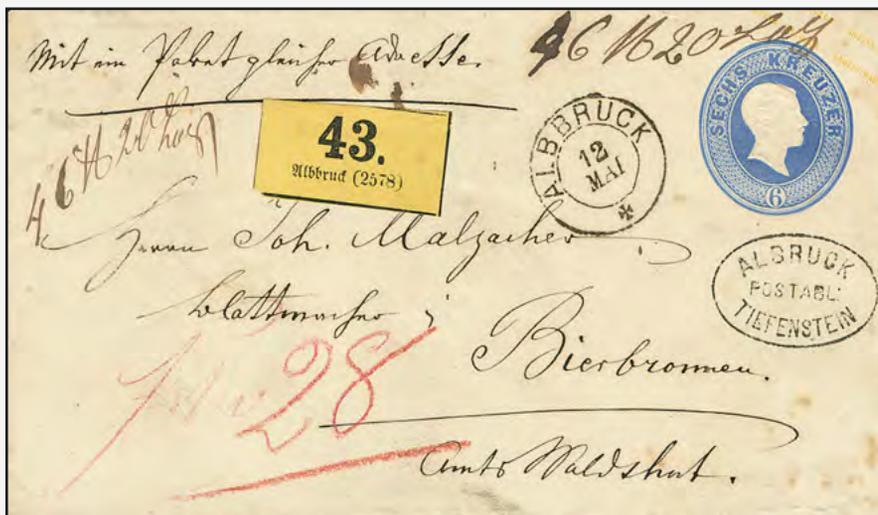
1165 6 Kr. ultramarin, frisches Kabinett-Couvert mit 3 Kr. karminrosa (einige stumpfe Zähne) aus Constance nach Genf U71A,18 ☒ 100,-



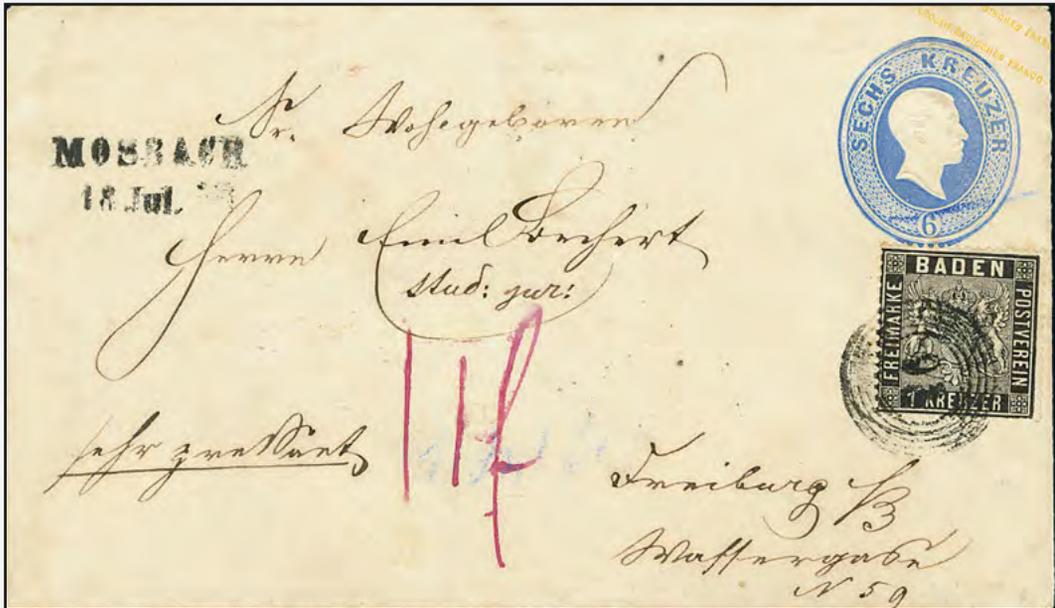
- 1166P 6 Kr. ultramarin, seltenes großes Format, frisches Prachtcouvert mit R2 CARLSRUHE nach Frankfurt a.M., (Mi. 3.000,-) U71B ☒ 600,-
- 1167P 6 Kr. ultramarin, seltenes großes Format, Adressat überschrieben, als Chargé-Doppelbrief aus Mannheim nach Bückeburg, mit Beifrankatur 1 Kr. schwarz und 3 Kr. rosa (je zweimal), von großer Seltenheit, Attest Stegmüller (Mi. 3.000,-) U71B,17a,18a ☒ 1.200,-



1168P 6 Kr. ultramarin, seltenes großes Format, frisches Prachtcouvert mit 1 Kr. grün (ein verkürzter Zahn), aus Vöhrnbach nach Bern, ein schönes und rares Poststück, lt. Attest Stegmüller in einmaliger Kombination (Mi. 3.000,-+)  
U71B,23 ☒ 1.200,-



1169P 6 Kr. ultramarin (kl. Faltpur), als Paketbegleitbrief mit K2 ALBRUCK und Postablage TIEFENSTEIN nach Bierbronnen, dek. gelber Taxquadratzettel „43. Albruck (2578)“, Befund Stegmüller  
U71IA ☒ 150,-



1170P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert aus Mosbach „sehr pressant“ nach Freiburg, mit 1 Kr. schwarz (typ. Zähnung) als Bestellgeld, eine sehr seltene, nur einmal registrierte Kombination, sign. Seeger U7IIA,9  500,-



1171P 6 Kr. ultramarin, frisches Prachtcouvert aus Kehl („68“) nach Paris, mit 3 Kr. ultramarin in üblicher Zähnung, sign. Englert U7IIA,10b  200,-



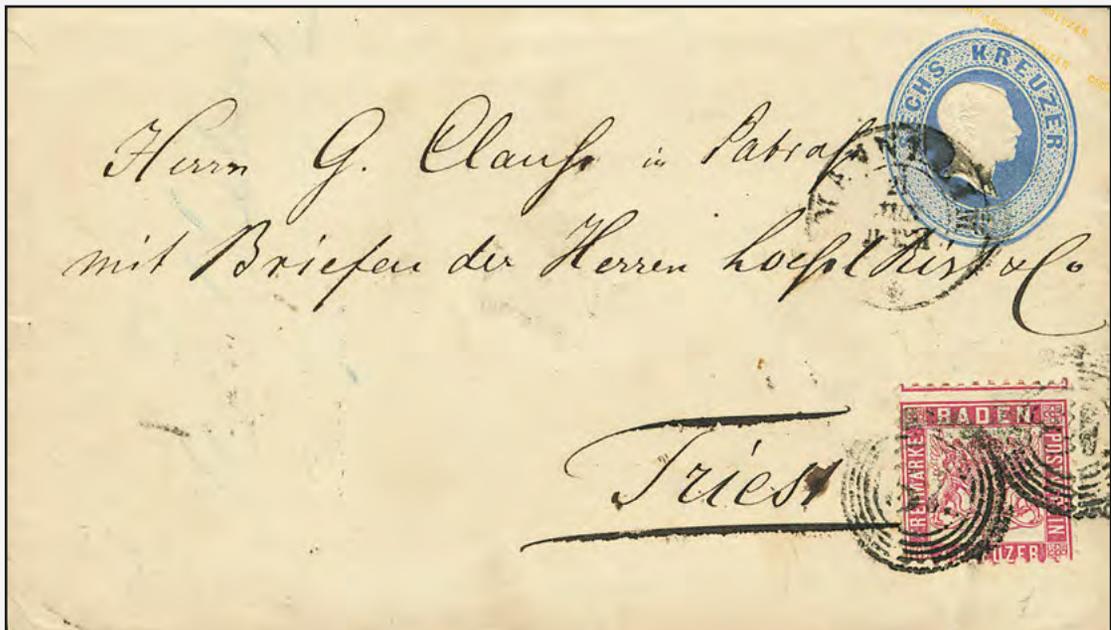
1172P 6 Kr. ultramarin, frisches Prachtcouvert mit K2 WIESLOCH (aus Walldorf) „Post-restante“ nach Yverdon/Schweiz, die seltene Zusatzfrankatur 6 Kr. dunkelblau sauber mit Bahn-K1 „164“ entwertet hs. Aufgabe (WIESLOCH), das unterfrankierte Couvert wurde mit Nachporto belegt, Marke in ausgabentyp. Zähnung, Attest Stegmüller U7IIA,14b ✉ 600,-



1173P 6 Kr. ultramarin, dek. Prachtcouvert mit 3 Kr. rosa nach St. Avold/Elsass, mit K2 MANNHEIM bzw. Nummernstempel „87“, Befund Stegmüller U9A,18 ✉ 100,-



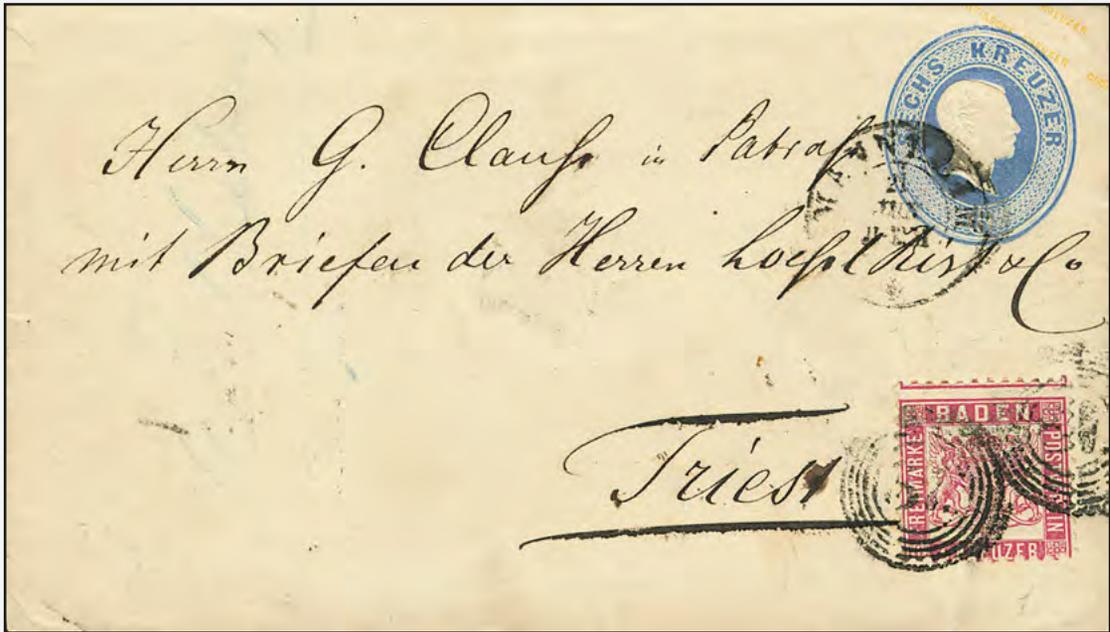
1174P 6 Kr. ultramarin, dek. Prachtcouvert aus Carlsruhe nach Ville d'Avray/Frankreich, mit dreimal 3 Kr. rosa als Beifrankatur („177“), eine schöne Kombination mit zweimal 6 Kr. Weiterfranco für das doppelte franz. Gewicht, ex Slg. Koch, Attest Stegmüller U7IIA,18 ☒ 500,-



1176P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert mit 3 Kr. rosa aus Mannheim nach Triest U7IIA,18 ☒ 100,-



1175P 6 Kr. ultramarin und 9 Kr. hellbraun, frische Prachtcouverts mit jeweils zweimal 3 Kr. rosa („159“, ein Paar) aus der Korrespondenz des Reisenden Hermann Gieser nach Solothurn und Neuchâtel (nachgesandt nach Chaux de Font, je „Post restante“), eine schöne Albumseite (vgl. Los 1172)



1177P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert mit 3 Kr. karmin („87“) von Mannheim nach Hamburg U7IIA,18 ☒ 80,-



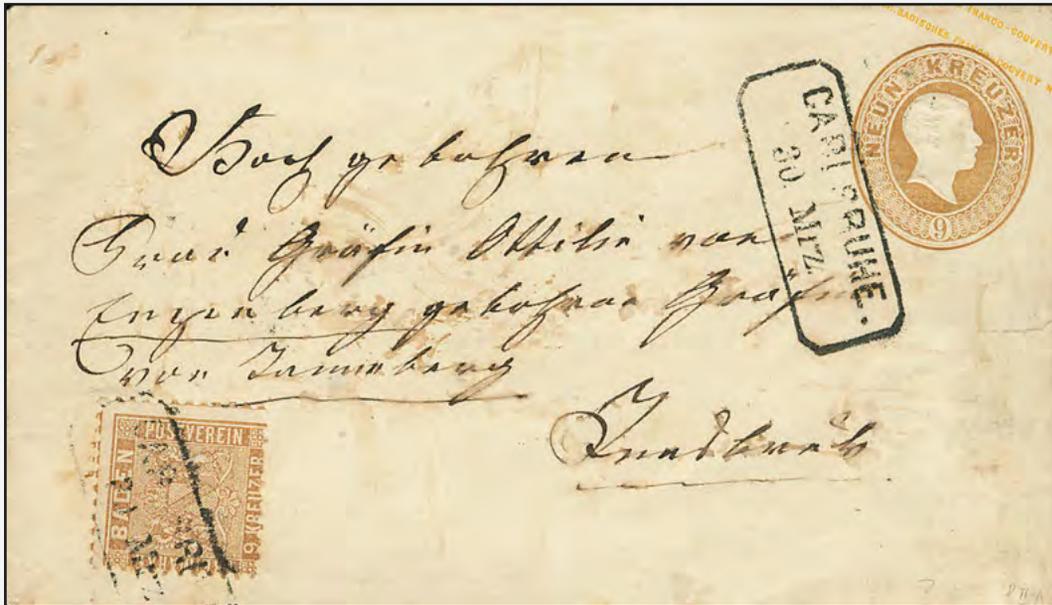
1178P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert mit 3 Kr. karmin („7“) von Appenweier nach Frankfurt, sign. Seeger, U7IIA,18 ☒ 80,-



1179P 9 Kr. braun und fahlbraun (3), vier Couverts (Empfängernamen teils unkenntlich gemacht) aus Karlsruhe an den gleichen Adressaten in Altona, mit vier verschiedenen Beifrankaturen 9 und 16 (!), 9 und 18, 12 und 13a (die 9 Kr. versehentlich als 3 Kr. verwendet) und 13a und 18, ein einmaliges, völlig aus dem Rahmen fallendes Ensemble U81/IIA ☒ 3.000,-



ex 1179



1181P 9 Kr. hellbraun, kl. Altersspuren und Randriss, mit 9 Kr. ockerbraun aus Carlsruhe (R2) nach Innsbruck, seltene Kombination U8IIA,15b  180,-



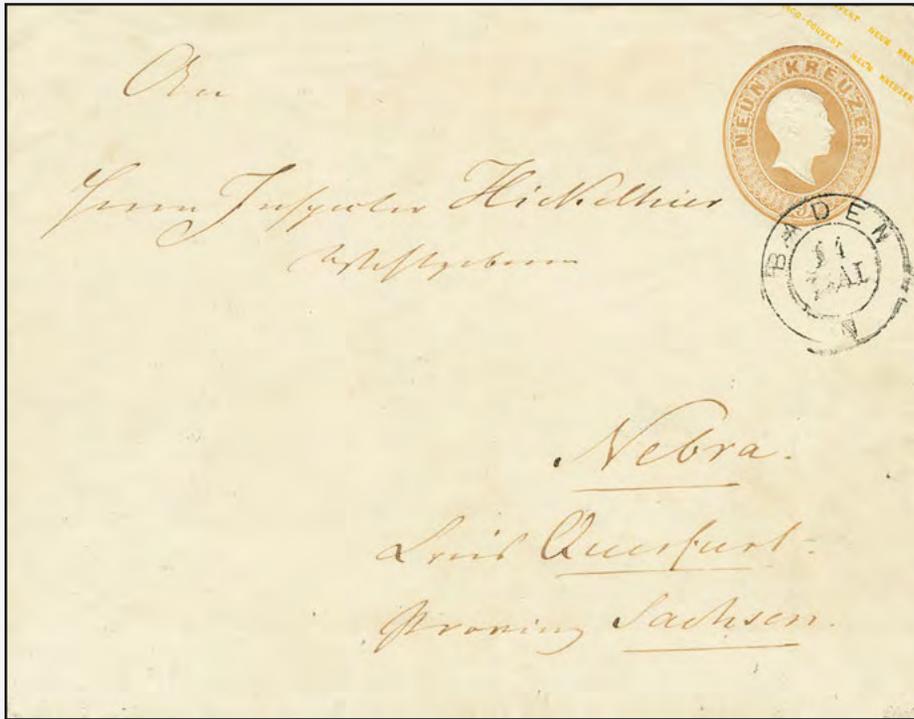
1182P 9 Kr. braun, kl. Ausbesserungen, seltenes Couvert mit Federkreuz und hs. Aufgabe KEHL 14.9.63 nach Nancy, offenbar erst in Straßburg real aufgegeben und mit Napoleon 20 C. frankiert (Mi. 28, Nummernstempel „3465“) mit Neben-K2 STRASBOURG, interessantes Kuriosum, Attest von der Weid U8,Fr.28  2.500,-



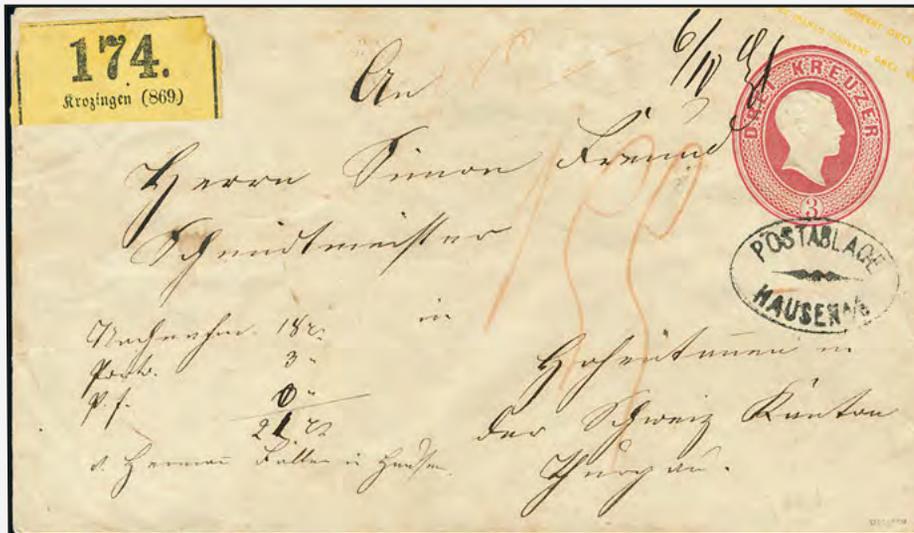
1183P 9 Kr. fahlbraun, feines Couvert (kl. Faltspur, rs. Siegelausschnitt) mit Zusatz 9 Kr. karmin in übl. Zähnung (Stempel „10“ und ovaler Nebenstempel BAD: STATION BEI RHEINFELDEN) als Doppelbrief nach Neuern/Böhmen, eine wohl einmalige Kombination, Attest Brettl U8IIA,12 ☒ 1.500,-



1184P 9 Kr. braun, frisches Prachtcouvert mit 3 Kr. karmin (min. Zahnriß) aus Karlsruhe an das Missionshaus nach Basel U8IIA,18 ☒ 100,-



1185P 9 Kr. fahlbraun, seltenes großes Format, prachtvolles Couvert mit K2 BADEN nach Nebra, rs. kleiner Teil von Oberklappe fehlend, sign. Kruschel (Mi. 1.000,-) U8IB ☒ 200,-



1186P 3 Kr. rosa, irregular bei der Fahrpost für Nachnahmesendung mit Postablage HAUSEN A./M. und dek. gelbem Taxquadrataufkleber „174. Krozingen (869)“ nach Hohentunnen/Schweiz, ein ganz ungewöhnliches Poststück, sign. Seeger U9A ☒ 250,-



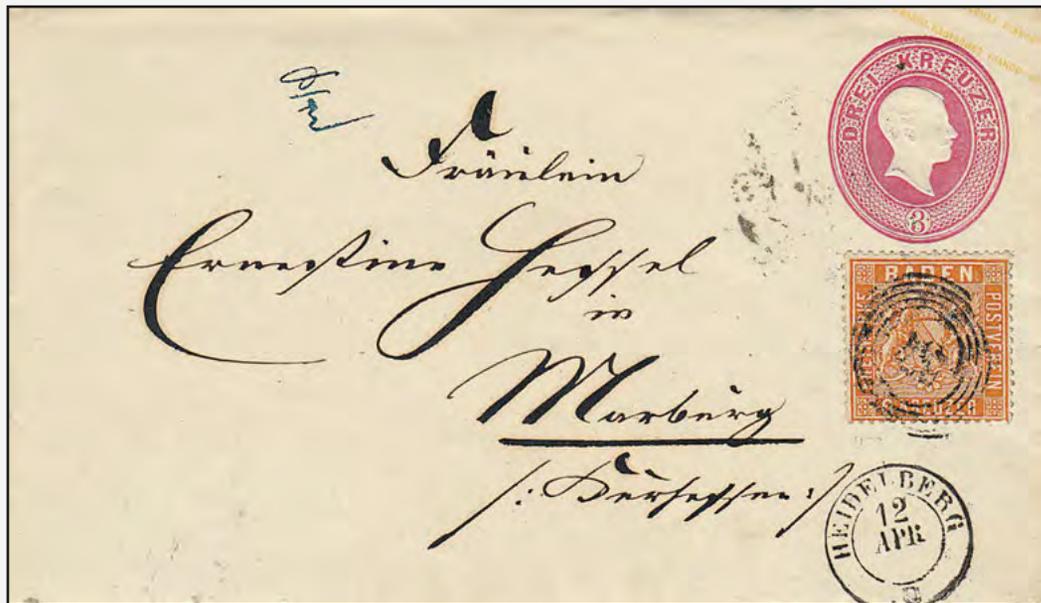
1187P 3 Kr. karminrosa, interess. Nachsendecouvert mit K2 FREIBURG nach Heidelberg und Aigle/Schweiz, div. Taxen U9A  100,-



1188P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit K2 HEIDELBERG nach Wiesbaden, die mit Federzug entwertete Beifrankatur eines Paares 1 Kr. schwarz sollte möglicherweise das Taxis-Bestellgeld abdecken (Vorausfrankatur nur an Behörden zulässig) U9A,9  200,-



1189P 3 Kr. karminrosa, frisches Couvert mit ganz ungewöhnlicher Zusatzfrankatur: Paar und Einzelstück 1 Kr. schwarz, 3 Kr. ultramarin sowie 3 Kr. karminrosa (glatter Grund) mit R2 CARLSRUHE nach Basel, die eng gezähnten Marken teilweise Scherentrennung. Eine einmalige Kombination, Attest Stegmüller U9A,9,10b,18 ☒ 1.500,-



1190P 3 Kr. rosa, frisches Prachtcouvert mit 6 Kr. orange („57“) von Heidelberg nach Marburg, sign. Seeger, Befund Stegmüller U9A,11b ☒ 300,-



1191P 3 Kr. karminrosa, Kabinetcouvert mit Paar und Einzelstück 1 Kr. schwarz nebst 3 Kr. rosa (glatter Grund) mit Nummernstempel „36“ und Neben-K2 EMMENDINGEN nach Lindau, eine ebenso schöne wie einmalige Frankaturkombination, Attest Stegmüller U9A,13a,18 ☒ 1.000,-



1192P 3 Kr. karminrosa, ein interessantes Couvert (rs. teils unkomplett) mit Zusatz 6 Kr. blau von Neustadt nach Paris, mit Nummernstempel „100“, Neben-L2 NEUSTADT sowie Postablage OBER-EISENBACH, sign. Seeger U9A,14a ☒ 200,-



1193P 3 Kr. rosa, feines Couvert (kl. Spuren) mit 6 Kr. blau (Ovalstempel MANNHEIM BAHNHOF) und 9 Kr. braun (Nummernstempel „174“) nach St. Moritz/Schweiz, ein einmaliges Poststück (etwas überfrankiert), Attest Stegmüller

U9A,14a,15a ☒ 1.500,-



1194P 3 Kr. rosa, Kabinetcouvert mit 9 Kr. braun („131“) von Schwetzingen nach Amsterdam, eine äußerst seltene Kombination, sign. Seeger

U9A,15a ☒ 500,-



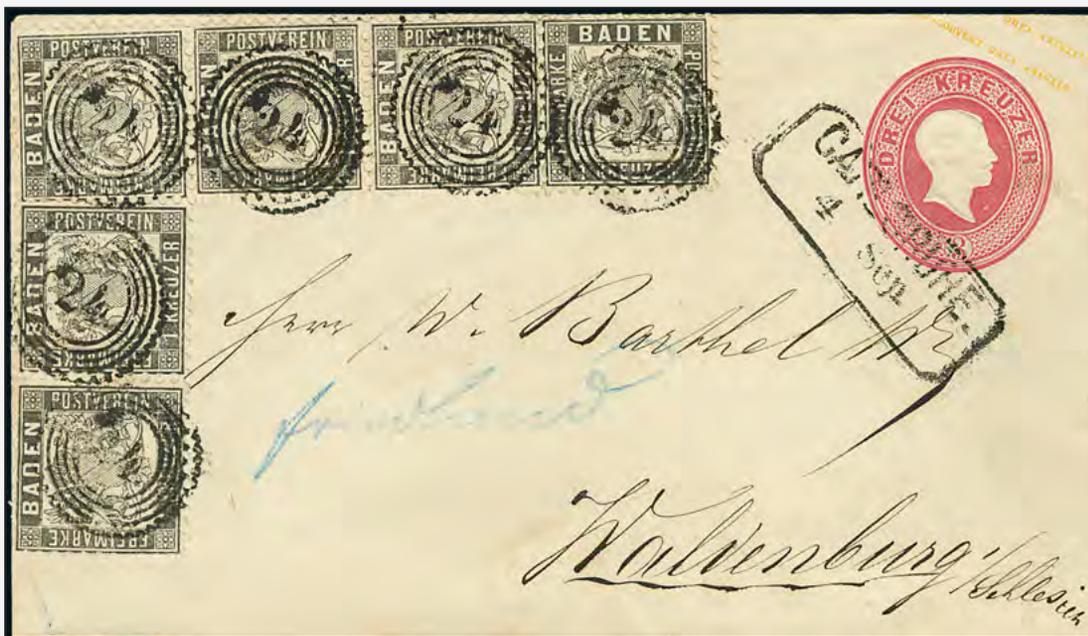
1195P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit 9 Kr. hellocker als Beifrankatur, mit K2 SÄCKINGEN und himbeerrotem U9A,15b  400,-



1196P 3 Kr. rosa, feines Couvert aus Emmendingen nach Bradford/England, seltene Zusatzfrankatur 9 Kr. ockerbraun und 6 Kr. ultramarin (kl. Mängel), wohl einmalige Kombination U9A,15b,19a  500,-



1197P 3 Kr. rosa, frisches Couvert mit zweimal 3 Kr. rosa (typ. Zähnung) von Heidelberg nach Marburg, eine wohl einmalige Kombination, Attest Stegmüller U9A,16 ✉ 1.500,-



1198P 3 Kr. karminrosa, sehr dek. Prachtcouvert mit Dreierstreifen, Paar und Einzelstück 1 Kr. schwarz („24“) von Karlsruhe nach Waldenburg und Friedland/Schlesien, eine äußerst seltene Frankatur (eine Marke leicht bestoßene Zähnung), lt. Attest Brettl „wahrscheinlich Unikat“ U9A,17a ✉ 3.000,-



1199P 3 Kr. karminrosa, Prachtcouvert mit dreimal 1 Kr. schwarz mit R2 CARLSRUHE nach Schramberg, sign. Seeger U9A,17a  200,-

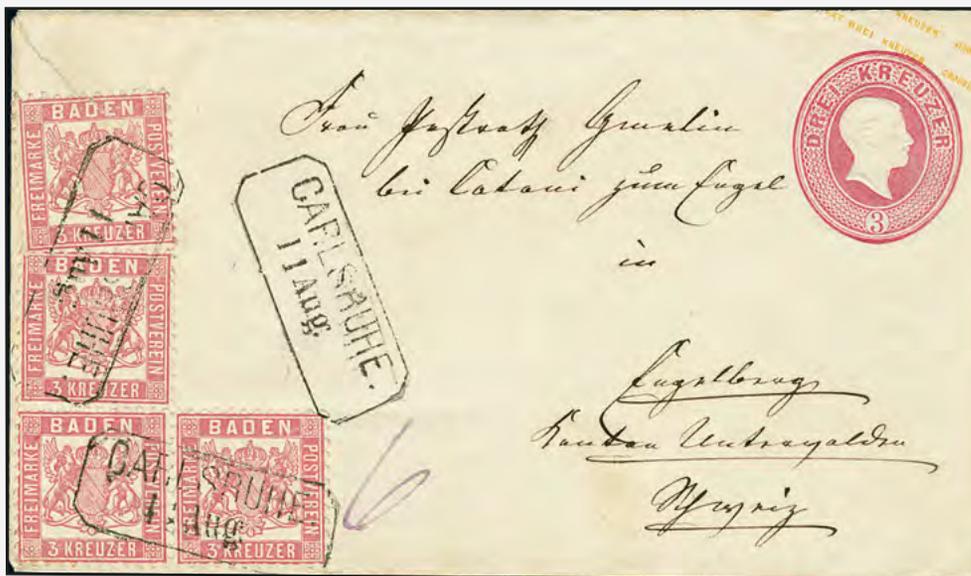


1200P 3 Kr. hellrosa, mit 1 Kr. schwarz und 6 Kr. ultramarin (Heftloch) als Chargébrief mit K2 BISCHOFSSHEIM A.T. und L1 CHARGÉ nach Adelsheim, Bef. Stegmüller U9,17a,19a  200,-



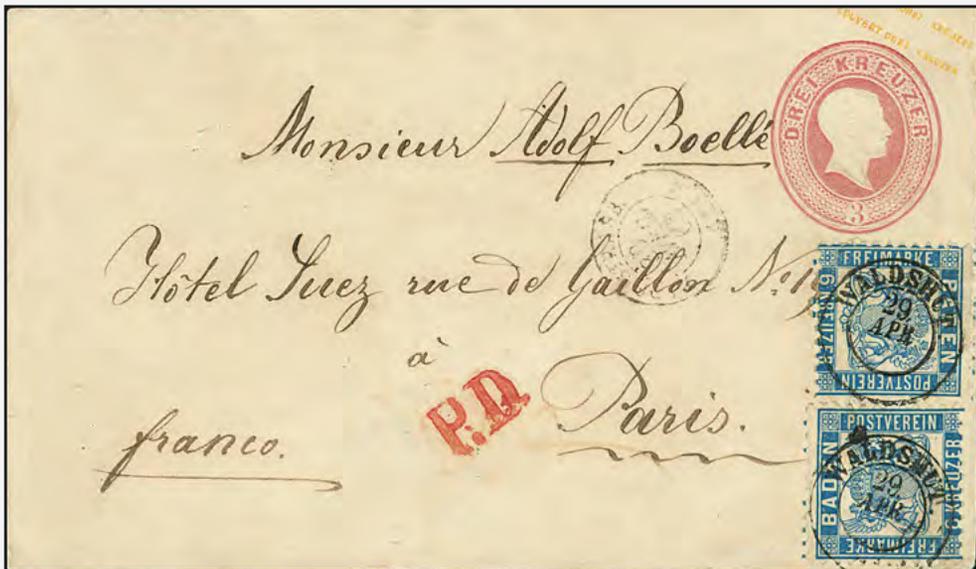
1201P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit etwas über den Rand geklebtem Paar, 3 Kr. rosa und 6 Kr. ultramarin als Chargé-Doppelbrief (zweifacher roter L1) nach Kirchen bei Efringen, mit K2 STOCKACH und Postablagestempel LIPTINGEN, eine sehr seltene Kombination, sign. Krause  
U9A,17a,18,19 ☒ 600,-

1202 3 Kr. karminrosa, Prachtcouvert mit zweimal 3 Kr. karmin von Heidelberg („57“) nach Iserlohn  
U9A,18 ☒ 60,-



1203P 3 Kr. rosa, feines Couvert (unauffälliger Öffnungsfehler) mit Paar und zwei Einzelstücken 3 Kr. rosa von Karlsruhe nach Engelberg/Schweiz, eine seltene Kombination  
U9A,18 ☒ 300,-

- 1204 3 Kr. karminrosa, mit 6 Kr. ultramarin von Mannheim nach Paris, dazu Couvert 3 Kr. rosa (U12) mit zweimal 3 Kr. karmin und rosa mit K2 FREIBURG STADTPOST nach Straßburg  
 U9A,18,19a ☒ 150,—
- 1205 3 Kr. karminrosa, zwei Prachtcouverts mit 3 Kr. karmin bzw. 6 Kr. preußischblau mit R2 FREIBURG bzw. K2 CONSTANZ nach Stuttgart und Berlin, sign. Seeger  
 U9A,18,19b ☒ 150,—



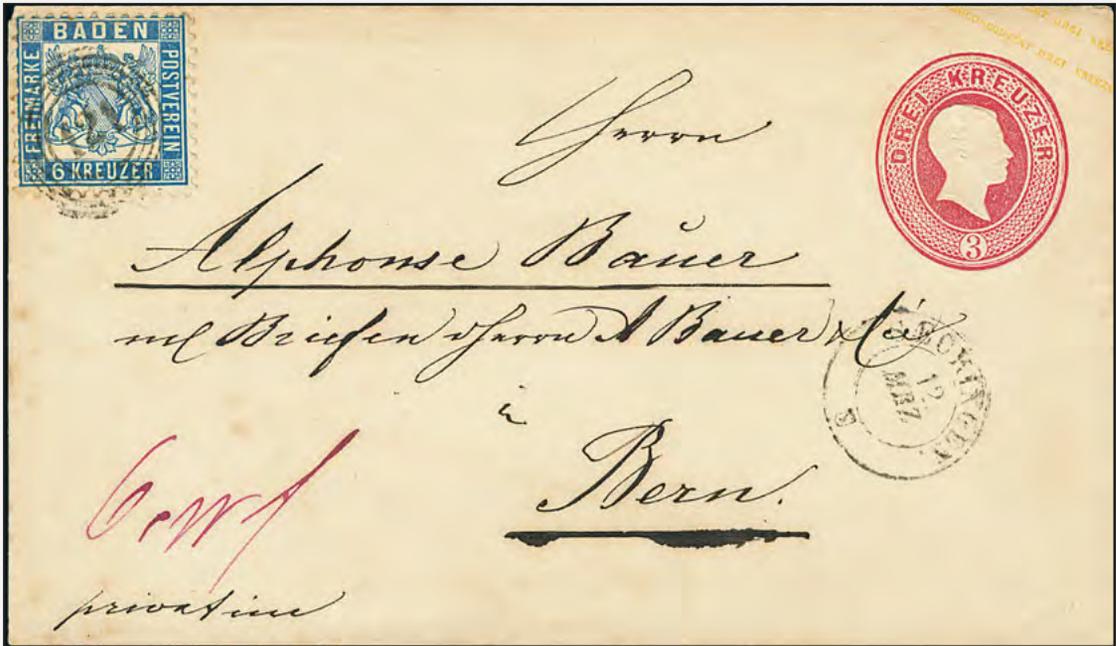
- 1206P 3 Kr. rosa, zwei dek. Pracht-Couverters mit K2 WALDSHUT aus gleicher Korrespondenz nach Paris, als Beifrankatur Paar und Einzelstück 3 Kr. rosa sowie zweimal 6 Kr. preußischblau, eine schöne Albumseite, Couvert mit 19b sign. Englert  
 U9A,18,19b ☒ 500,—



- 1207P 3 Kr. karminrosa, kl. Heftlöcher, dek. Couvert mit Paar 6 Kr. ultramarin (min. Randfehler) mit K2 HEDELBERG nach London U9A,19a ☒ 250,-
- 1208 3 Kr. rosa, Prachtcouvert aus Aglasterhausen nach Crefeld, mit Beifrankatur 6 Kr. ultramarin (Nummernstempel „4“), sign. Krause, Englert U9A,19a ☒ 80,-



- 1209P 3 Kr. rosa, dek. Couvert aus Petersthal nach Oakham/England, seltene Beifrankatur 6 Kr. ultramarin und 9 Kr. braun (kl. Randfehler) eine sehr seltene Kombination U9A,19a,20a ☒ 300,-



1210P 3 Kr. karminrosa, frisches Couvert aus Säckingen nach Bern, mit Kabinettstück 6 Kr. preußischblau als Beifrankatur U9A,19b ☒ 180,-



1211P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit Beifrankatur 9 Kr. braun aus Heidelberg (K2) nach Antwerpen/Belgien, eine seltene und schöne Kombination, sign. Unverferth U9A,20a ☒ 400,-



1212P 3 Kr. rosa, Kabinetcouvert mit 9 Kr. ockerbraun („2“) von Achern nach Bern, eine schöne Kombination, Befund Stegmüller U9A,20b ☒ 250,-



1213P 3 Kr. karminrosa, Prachtcouvert mit vollzähliger 9 Kr. fahlbraun nach Brüssel, klarer K2 FREIBURG und roter P.D., sign. Englert U9A,20ba ☒ 250,-

1214 3 Kr. rosa, kleines und großes Format (diese Faltpur), Pracht-Couverts mit großem Ovalstempel MANNHEIM BAHNHOF bzw. R2 OFFENBURG nach Karlsruhe (Mi. 420,-) U9A/B ☒ 100,-

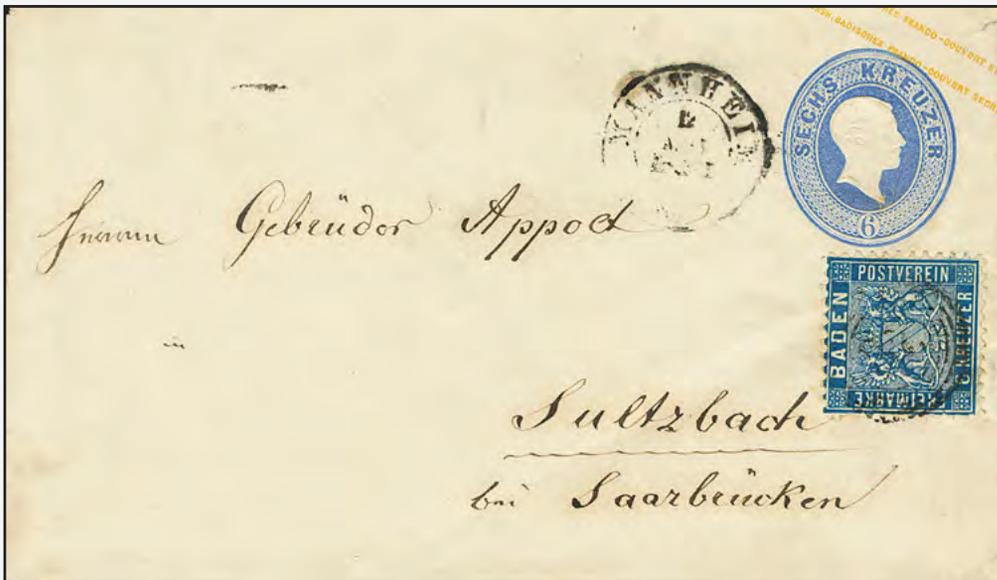
- 1215 3 Kr. karminrosa, kleines (2) und großes Format, mit Zusatz 1 Kr. schwarz bzw. zweimal 3 Kr. rosa, kl. Mängel U9A7B,9,18 ☒ 100,-
- 1216 3 Kr. karminrosa, gr. Format, Prachtcouvert (übl. Faltspur) mit K1 HASLACH (Mi. 400,-) U9B ☒ 100,-
- 1217 3 Kr. karminrosa, gr. Format, kl. Mängel (links beschnitten), als Nachnahmebrief mit 1 Kr. schwarz und Zier-K2 HEILIGENBERG U9B,17a ☒ 100,-



- 1218P 3 Kr. karminrosa, gr. Format, zwei seltene Couverts aus Waldkirch (nach Wien) und Offenburg (Nachnahme nach Odelshofen), mit Beifrankatur Paar 3 Kr. rosa bzw. zweimal 1 Kr. schwarz, kl. Mängel U9B,17a,18 ☒ 200,-
- 1219P 3 Kr. karminrosa, gr. Format (kl. Randmängel), als Chargébrief der doppelten Gewichtsstufe mit 6 Kr. ultramarin und 9 Kr. hellbraun von Ludwigshafen („85“) an das Bankhaus Metzler sel. Sohn nach Frankfurt, eine schöne und seltene Kombination U9B,19a,20a ☒ 400,-
- 1220P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert mit 6 Kr. dunkelblau (kl. Druckspur) als Doppelbrief aus Mannheim nach Sulzbach/Saar, sign. Englert U10,14b ☒ 300,-



1219



1220



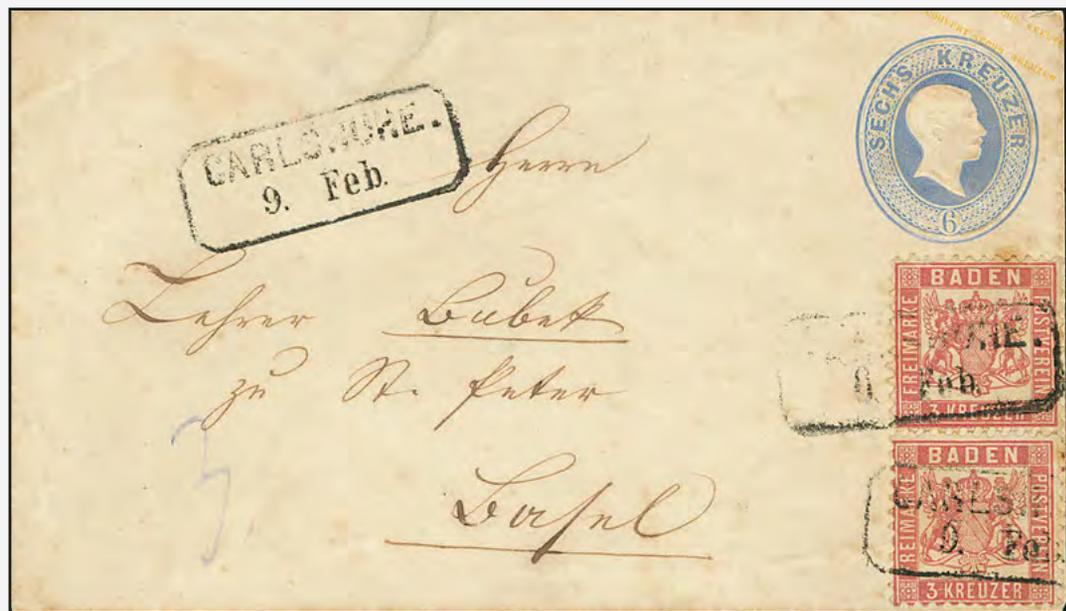
1221P 6 Kr. ultramarin, dek. Couvert (kl. Fleckchen) mit 6 Kr. blau von Baden („175“ und Neben-K2) nach Amsterdam, eine seltene Kombination U10,14a ☒ 300,-



1222P 6 Kr. ultramarin, unbed. Bräune, feines Couvert mit K2 OFFENBURG nach Berlin, als Beifrankatur dreimal 1 Kr. schwarz mit Stempel „104“, dek. blauer Nebenstempel der Spinnerei & Weberei Offenburg U10,17a ☒ 300,-



1223P 6 Kr. ultramarin, Chargécouvert mit seltener Beifrankatur 1 Kr. schwarz und 3 Kr. rosa (3 Kr. Porto und 7 Kr. für die Recommendation), nach Mannheim, L2 GERNSBACH 13. JAN. (1868) bzw. Nummernstempel „50“, Marken nicht original haftend U10,17a,18 ☒ 300,-



1224 6 Kr. ultramarin, zwei Couverts mit kl. Mängeln aus Säckingen und Karlsruhe nach Antwerpen und Basel, Beifrankatur 1 Kr. schwarz bzw. zweimal 3 Kr. rosa U10,17a,18 ☒ 150,-

- 1225 6 Kr. ultramarin, bräunliche Fleckchen, feines Couvert nebst 3 Kr. karminrosa (min. Schere) mit R2 CARLSRUHE nach Obermühl/Oberösterreich U10,18 ☒ 70,-



- 1226P 6 Kr. ultramarin, frischer Pracht-Umschlag nebst dreimal 3 Kr. karminrosa mit K2 HEIDELBERG nach Luzern, eine ungewöhnliche Kombination, sign. Seeger U10,18 ☒ 300,-



- 1227P 6 Kr. ultramarin, prachtvolles Couvert (Wertstempel min. Fleckchen) nebst 3 Kr. rosa und zweimal 6 Kr. ultramarin mit K2 WEINHEIM und rotem L1 P.D. nach Barcelona, eine bislang einmalige Kombination, sign. Drahn, Attest Stegmüller U10,18,19a ☒ 2.000,-



1228P 6 Kr. tiefultramarin, dek. Couvert mit 3 Kr. rosa nach Straßburg, mit Postablage NECKARGE-  
MÜND-BAMMENTHAL und K2 HEIDELBERG-WÜRZBURG Z.58 U10,18  300,-



1229P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert mit 6 Kr. preußischblau als Chargébrief (großer roter Nebenstempel)  
aus Carlsruhe nach Frankfurt a.M., sign. Englert U10,19b  300,-



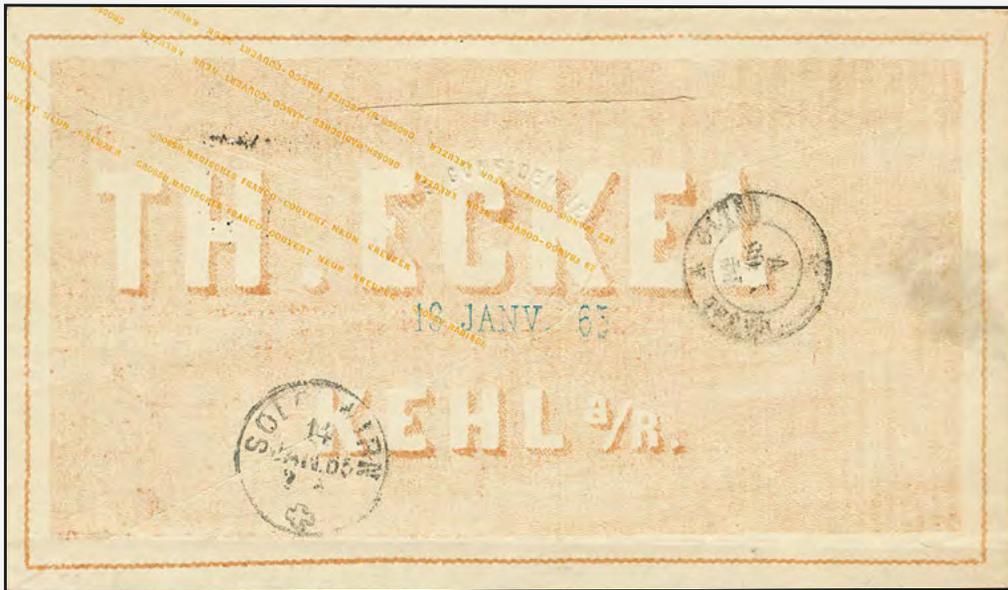
1230P 6 Kr. ultramarin, dek. Couvert (Randfehler) mit 1 Kr. hellgrün und Postablage VILLINGEN-KÖNIGSFELD sowie K2 VILLINGEN nach Moos (Canton Zürich), sign. Englert U10,23 ☒ 100,-



1231P 6 Kr. ultramarin, Prachtumschlag (kl. Randriss) mit 3 Kr. karmin (K1 BADEN) nach Trouville sur Mer/ Frankreich U10,24 ☒ 150,-



- 1232P 6 Kr. ultramarin, rs. fehlt kl. Teil der Oberklappe, Prachtcouvert als Chargébrief mit K1 CARLSRUHE STADTPOST und großem L1 CHARGÉ nach Neuchâtel/Schweiz, äußerst ungewöhnliche Beifrankatur 1 Kr. grün und 7 Kr. blau der letzten Ausgabe, ein Liebhaberstück, Attest Flemming U10,23,25a ☒ 1.800,-



- 1233P 9 Kr. hellbraun, Faltspur, rs. lith. Firmenreklame „Th. Eckel, Kehl a.R.“, feines Couvert mit K2 KEHL nach Solothurn/Schweiz, Attest Brettli U11 ☒ 150,-
- 1234 9 Kr. braun, unterfrank. Prachtcouvert mit R2 PFORZHEIM und u. a. R1 B.6.K. nach Mühlhausen/Elsass U11 ☒ 60,-



1235P 9 Kr. braun, rotbraun, zwei Couverts mit kl. Mängeln aus Rastatt über Moskau nach Galochina, poste Restante Simbirsk/Russland (vom 17.7.1867 und 14.11.1868), sehr seltene Beifrankaturen 1 Kr. schwarz (2) mit 3 Kr. rosa bzw. 3 Kr. rosa mit zweimal 1 Kr. grün (letzte Ausgabe), eine außergewöhnliche Albumseite  
U11,13a,18 ☒ 2.000,-



1236P 9 Kr. braun, rotbraun (Mi. U14) mit verschiedenen Zusatzfrankaturen 9 Kr. braun (Gitter- und glatter Grund) bzw. 6 Kr. blau nebst 3 Kr. rosa von Lahr nach Bologna, Name des Adressaten unkenntlich gemacht, seltene Kombinationen U11,14a,18;15a,20a 500,-



1237P 9 Kr. braun, feines Couvert mit Paaren 1 Kr. schwarz und 6 Kr. ultramarin (K2 FREIBURG) über die Schweiz nach Civita Vecchia/Kirchenstaat, ein Ausstellungsstück mit einmaliger Frankaturkombination (kl. Mängel teils behoben), Attest Stegmüller U11,17a,19a ✉ 1.500,-



1238P 9 Kr. fahlbraun, Kabinettcouvert nebst 3 Kr. karmin mit K2 ZELL a.H. nach Porrentruy/Schweiz, sign. Englert U11,18 200,-



1239P 9 Kr. braun, Prachtcouvert mit 3 Kr. rosa aus Bischofsheim a.T. (K2) nach Aarau/Schweiz  
U11,18 ☒ 100,-



1240P 9 Kr. braun, kl. Randfehler, mit Beifrankatur 3 Kr. rosa und 9 Kr. braun aus Giessen (K2) nach Burlington/New Jersey (USA), seltene Kombination  
U11,18,20a ☒ 300,-

1241 9 Kr. braun, etwas unfrisches Couvert mit 6 Kr. ultramarin aus Carlsruhe (R2) nach Paris  
U11,19a ☒ 100,-



1242P 9 Kr. hellbraun, dek. Couvert (kl. Ausbesserungen) mit Kabinettstück 6 Kr. ultramarin nach London, hs. V. SCHALLSTADT und K2 GR. BAD. BAHNPOST Z.14 (vom 31.7.1869) U11,19a ☒ 200,-



1243P 9 Kr. braun, Kabinettcouvert nebst 6 Kr. ultramarin mit R2 CARLSRUHE an den Sommelier Eduard Bayer im Hôtel de La Metropole in Genf U11,19a ☒ 200,-



1244P 9 Kr. braun, mit 9 Kr. fahlbraun als Chargé-Doppelbrief mit K2 SINGEN und rotem Neben-L1 CHAR-  
GÉ nach Frankfurt a.M., sign. Seeger U11,20ba ☒ 200,-

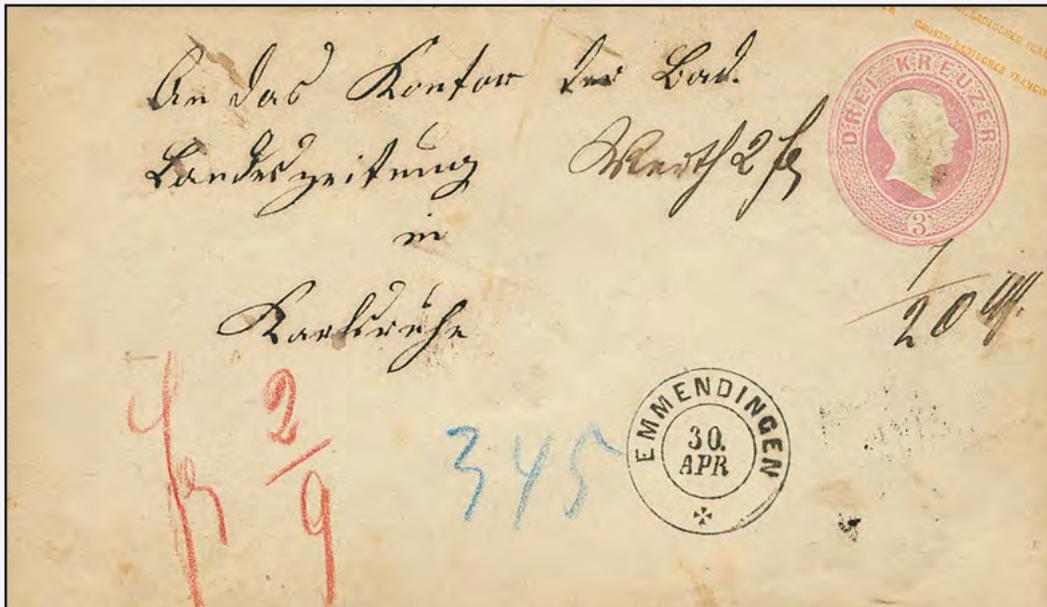


1245P 3 Kr. rosa, dopp. Klappenstempel, etwas Aktenschrift rechts, als sehr seltener Expressbrief mit K2  
BRUCHSAL nach Hochdorf/O.A. Vaihingen (Württemberg), hs. „per Expressen zu bestellen“ und  
„Botenlohn 42 Xr.“ (!), Expressbriefe in den Landbestellbezirk einer Postanstalt sind sehr selten, Be-  
fund Stegmüller U12 ☒ 400,-

- 1246 3 Kr. rosa, kl. Mängel, unzureichend frankiertes Couvert mit K2 KANDERN und R2 AFFRANCHISEMENT INSUFFISANT nach Lüttich, div. Vermerke U12 ☒ 60,-



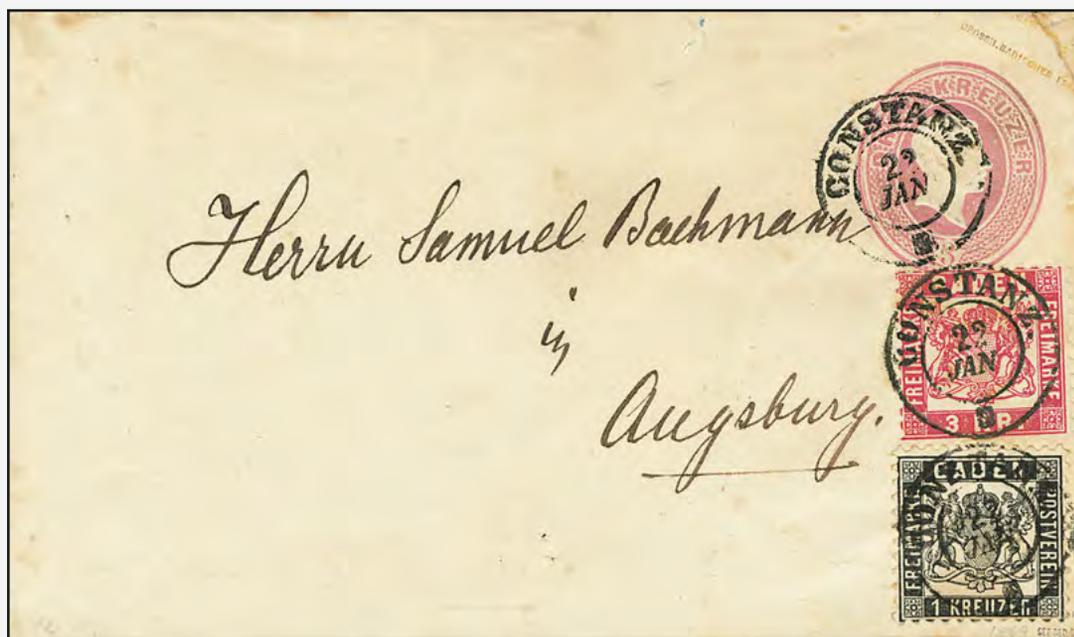
- 1247P 3 Kr. rosa, links oben Öffnungsfehler, seltenes Couvert mit Fremdentwertung durch württ. Bahnsegmentstempel MAULBRONN (nach Darmstadt) U12 ☒ 400,-



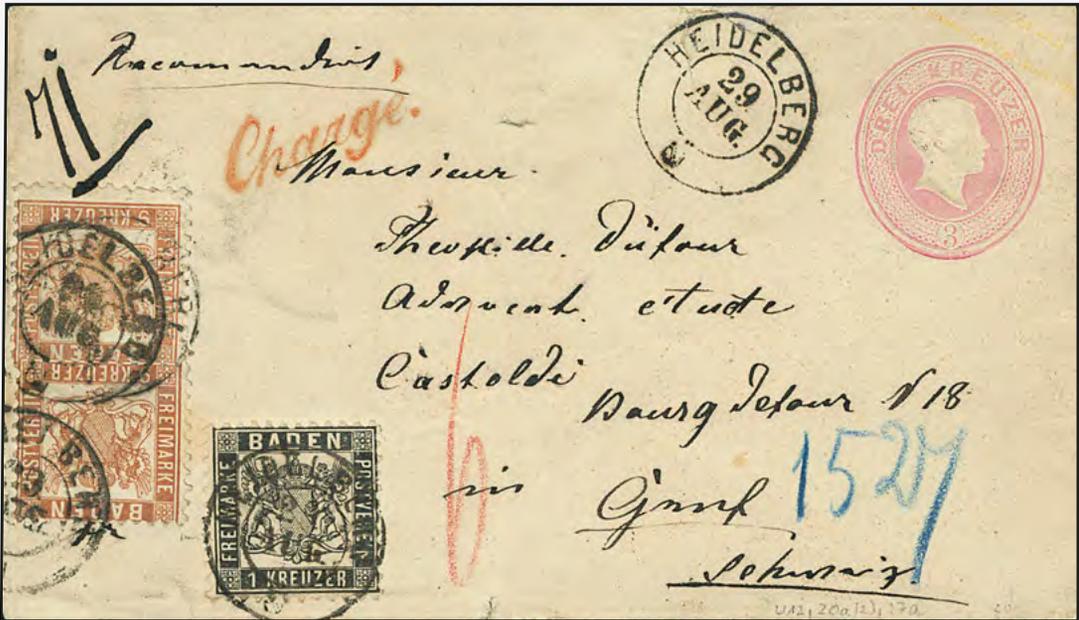
- 1248P 3 Kr. rosa, typ. Altersspuren, als Wertbrief mit K2 EMMENDINGEN nach Karlsruhe (Wertstempel als Fahrpostporto nicht gerechnet) U12 ☒ 100,-



1249P 3 Kr. rosa, Pracht-Chargécouvert mit K2 LADENBURG nach Mannheim, als Zusatzfrankatur 1 Kr. schwarz und zweimal 3 Kr. rosa (eine davon kl. Zahnfehler) U12,17a,18 ☒ 100,-



1250P 3 Kr. rosa, (kl. Randfehler) zwei Couverts als Doppelbriefe mit je 1 Kr. schwarz und 3 Kr. rosa (einmal als Mischfrankatur, sign. Seeger) aus Heidelberg und Constanz U12,17a,18,24 ☒ 200,-



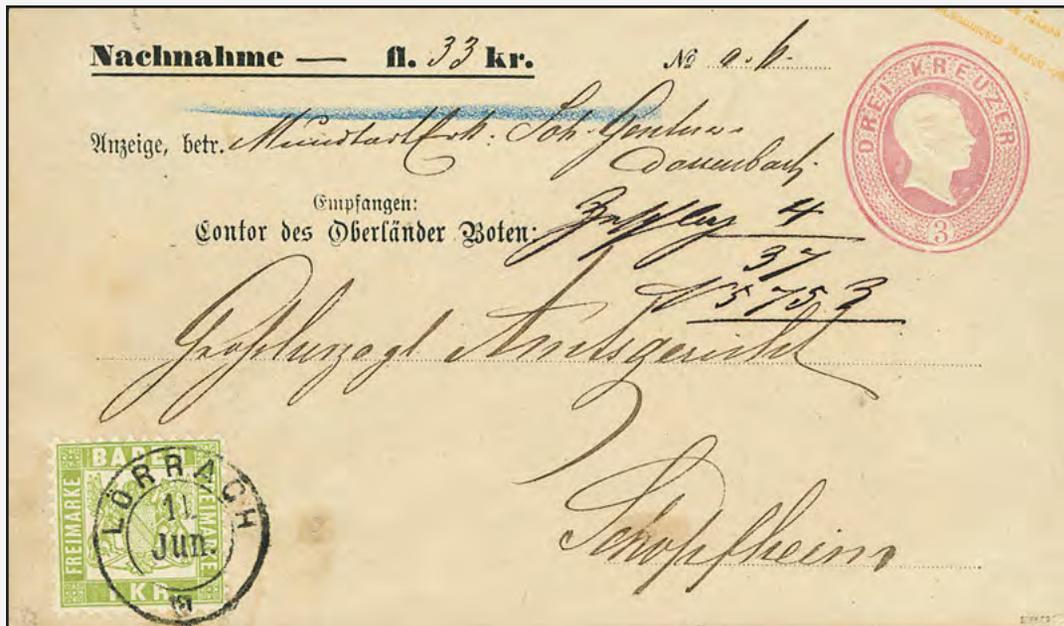
1251P 3 Kr. rosa, kl. Randrisse und innen verklebt, dek. Chargécouvert mit 1 Kr. schwarz und zweimal 9 Kr. braun aus Heidelberg (K2) nach Genf, eine seltene Kombination U12,17a,20a ☒ 400,-



1252P 3 Kr. rosa, feines Couvert (kl. Öffnungsfehler behoben) als Chargé-Doppelbrief aus Mannheim nach Oberdorf/Württemberg, mit Paar 1 Kr. schwarz und 9 Kr. fahlbraun als Zusatzfrankatur, die Kombination ist nur zweimal bekannt, ex Slg. Koch, Attest Stegmüller U12,17a,20ba ☒ 300,-



1253P 3 Kr. rosa, etwas ausgebessertes Couvert (rs. Oberklappe fehlend) mit sehr seltener Zusatzfrankatur durch Prachtstücke 1 Kr. schwarz und 18 Kr. grün aus Mühlburg (K2) nach St. Louis /USA, Attest Seeger U12,17a,21a ☒ 1.500,-



1254P 3 Kr. rosa, zwei vorgedruckte Nachnahmecouverts mit 1 Kr. schwarz und grün aus Lörrach (K2) nach Schoppeins U12,17a,23 ☒ 100,-



1255P 3 Kr. rosa, oben Öffnungsfehler, nebst zweimal 3 Kr. rosa mit äußerst seltener Zufallsentwertung durch Fahrpost-Ovalstempel CARLSRUHE (nach Coburg), vgl. die Abbildung dieses Stückes im Baden-Handbuch, sign. Seeger, Attest Stegmüller U12,18 ☒ 400,-



1256P 3 Kr. rosa, kl. Klebspur über Randriss, feines Couvert mit sieben Exemplaren 3 Kr. rosa aus Mannheim (K2) nach Engelberg/Schweiz, eine vermutlich einmalige Frankaturkombination U12,18 ☒ 500,-



1257P 3 Kr. hellrosa, feines Couvert (kl. Verbesserung) nebst 3 Kr. rosa und 6 Kr. ultramarin mit K1 MANNHEIM über Frankreich und Genua nach Livorno, ein seltenes Poststück, Befund Stegmüller U12,18,19a 400,-

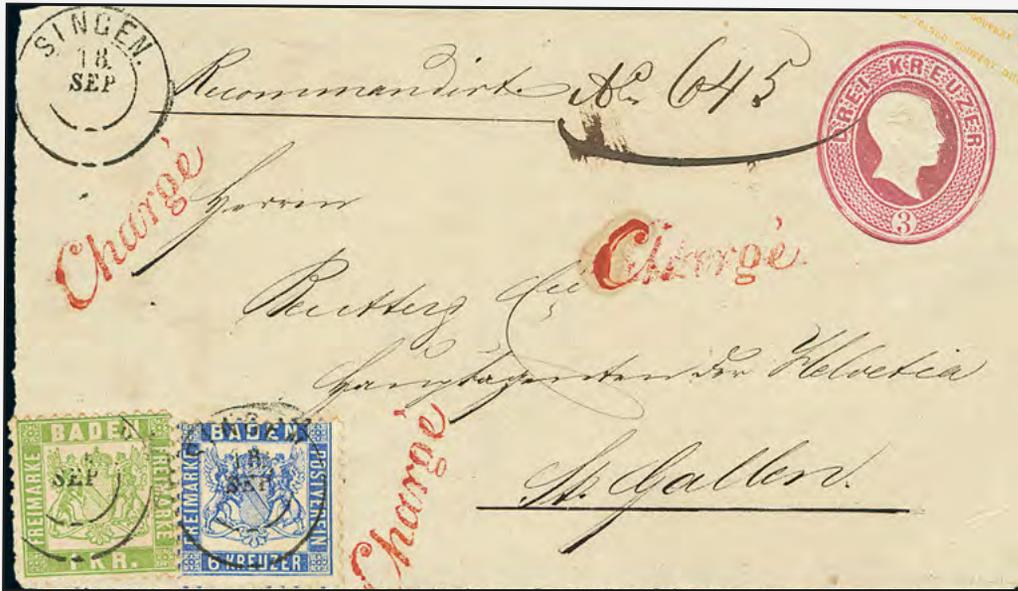


1258P 3 Kr. rosa, kl. Öffnungsfehler, dek. Couvert mit K2 LUDWIGSHAFEN und R1 P.D. nach Venedig (vom 27.12.1867), als Zusatzfrankatur 3 Kr. rosa und minimal über den Rand geklebte 9 Kr. braun U12,18,20a 500,-

1259 3 Kr. rosa, feines Couvert (innen verklebt und etwas verkürzt) mit 3 Kr. karmin und 1 Kr. grün (letzte Ausgabe) als Warenprobe („Münster“) mit K2 RASTATT nach Stuttgart U12,18,23 ☒ 100,-



1260P 3 Kr. rosa, zwei feine Couverts von Heidelberg und Freiburg nach Molsheim/Elsass und Paris, als Zusatzfrankatur 6 Kr. ultramarin und preußischblau U12,19a/b ☒ 200,-



1261P 3 Kr. rosa, Vorderseite von Chargécouvert mit K2 SINGEN nach St. Gallen, mit 6 Kr. ultramarin und 1 Kr. grün, sign. Seeger U12,19a,23 ☒ 100,-



1262P 3 Kr. hellrosa, Prachtcouvert nebst 6 Kr. ultramarin und 1 Kr. grün (letzte Ausgabe) mit K2 MÜLLHEIM und doppeltem roten L1 CHARGÉ nach Carlsruhe, eine besonders schöne und seltene Frankatur, Befund Stegmüller U12,19a,23 ☒ 500,-

1263 3 Kr. rosa, unfrisches Couvert nebst 6 Kr. ultramarin mit K2 FREIBURG (vom 27.1.1867) nach Berlin U12,19a ☒ 60,-



1264P 3 Kr. rosa, leicht unfisches Couvert mit seltener Zusatzfrankatur 6 Kr. ultramarin und 9 Kr. braun (K2 BADEN) nach Liverpool, sign. Englert U12,19a,20a ☒ 400,-



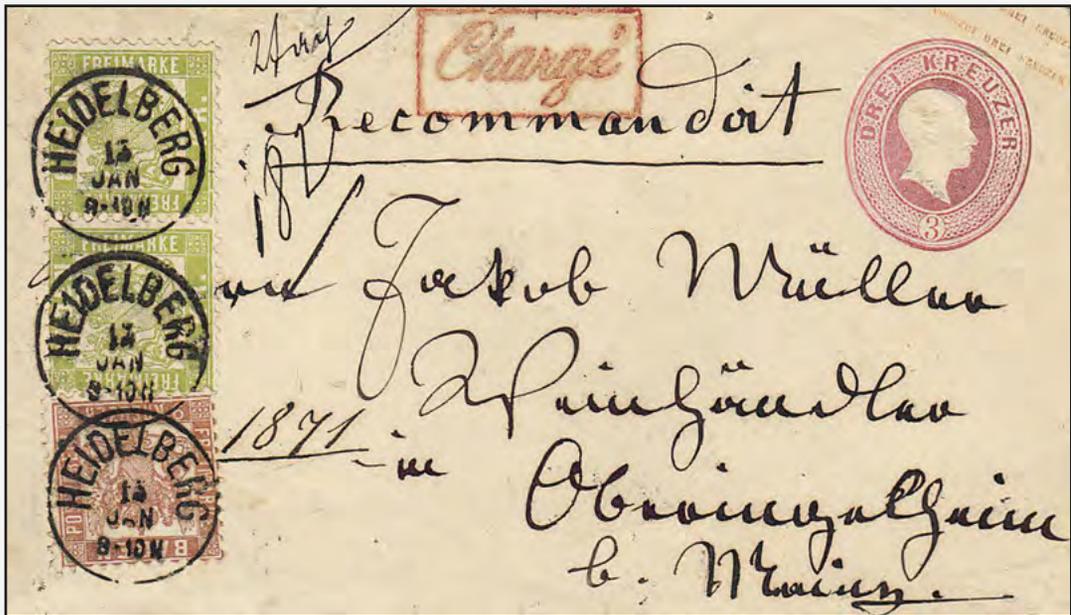
1265P 3 Kr. rosa, dek. Chargécouvert mit 6 Kr. preußischblau und 1 Kr. grün (letzte Ausgabe) mit K2 DO-NAUESCHINGEN nach Stockach, eine sehr seltene Kombination, sign. Brettl U12,19b,23 ☒ 400,-



1266P 3 Kr. rosa, drei Vorderseiten von Karlsruhe und Freiburg nach Askersund/Schweden, mit Prachtpaar und Einzelstück 6 Kr. preussischblau bzw. zweimal 7 Kr. als Zusatzfrankaturen, sehr selten U12,19b,25a ☒ 600,-



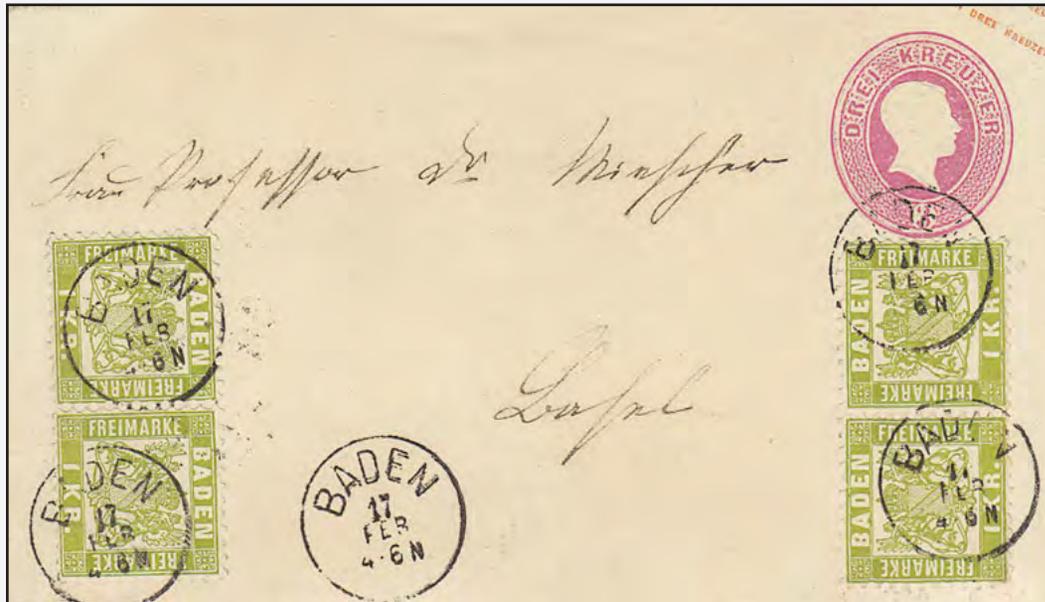
1267P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert nebst 9 Kr. braun mit zentr. K2 STEINEN nach Rotterdam, sign. Brettl U12,20a ☒ 200,-



1268P 3 Kr. rosa, rs. Siegelausschnitte, besonders dek. Chargécouvert (Doppelpporto) aus Heidelberg (K1) mit 9 Kr. rotbraun und Paar 1 Kr. hellgrün nach Oberingelheim, klarer roter Neben-R1 CHARGÉ, ein Liebhaberstück, sign. Englert, Attest Stegmüller U12,20a,23 ☒ 1.000,-



1269P 3 Kr. rosa, kl. Mängel, dek. Couvert mit 9 Kr. braun und 3 Kr. karmin (letzte Ausgabe, kl. Eckfehler) nach London, seltener großer Zier-K2 BADEN G.B., sign. Seeger U12,20a,24 ☒ 300,-



1270P 3 Kr. hellrosa, sehr schönes Couvert (etwas gereinigt) mit zwei Paaren 1 Kr. grün (K1 BADEN) nach Basel, ausgabentyp. Zähnung, Attest Stegmüller U12,23 ☒ 300,-

1271 3 Kr. rosa, kl. Mängel, mit wohl überflüssiger 1 Kr. grün (Federstrich und Uhrad „5“ von Wintersdorf) und K2 RASTATT nach Pforzheim, hs. „pressant“ U12,23 ☒ 100,-

- 1272 3 Kr. rosa, zwei vorgedruckte Nachnahmecouverts nmit 1 Kr. grün bzw. 3 Kr. karmin (K2 LÖRRACH) nach Schopfheim bzw. Freiburg, einmal kl. Bräune U12,23,24 ☒ 100,-
- 1273 3 Kr. rosa, etwas unfrisches Nachnahmecouvert mit 1 Kr. grün (K1 FREIBURG) U12,23 ☒ 60,-



- 1274P 3 Kr. rosa, dek. Couvert mit 1 Kr. grün (2) und dreimal 3 Kr. karmin von Heidelberg nach Oxford/USA, trotz kleiner Mängel ein außergewöhnliches Poststück U12,23,24 ☒ 400,-



- 1275P 3 Kr. rosa, Prachtouvert mit 1 Kr. grün und 3 Kr. karmin von Karlsruhe (K1) nach Basel U12,23,24 ☒ 100,-



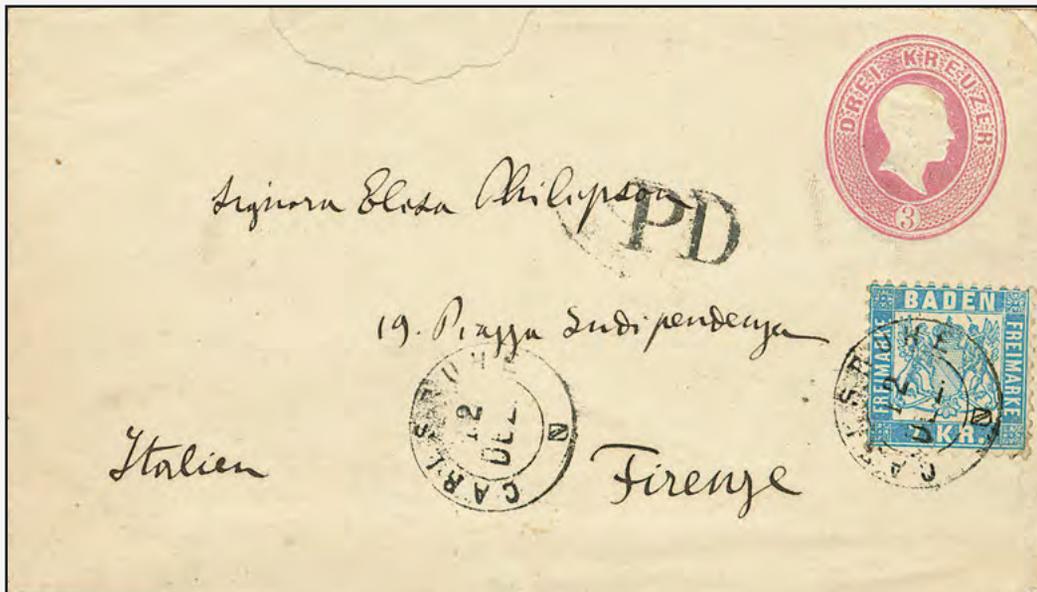
1276P 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit 1 Kr. grün und Paar 3 Kr. karmin als Chargébrief mit K2 FREIBURG nach Frankfurt U12,23,24 ☒ 150,-



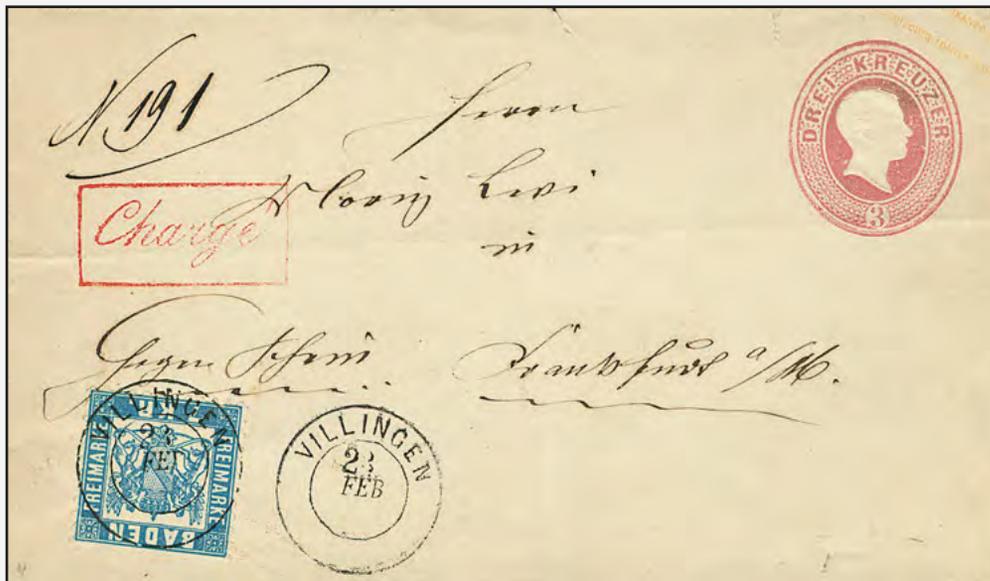
1277P 3 Kr. rosa, kl. Mängel, dek. Couvert (Doppelpporto) mit K2 ACHERN nach Paris, als Beifrankatur die komplette letzte Ausgabe mit Prachtstücken 1 Kr. grün, 3 Kr. karmin und 7 Kr. blau, eine sehr schöne und seltene Kombination, sign. Seeger U12,23,24,25a ☒ 700,-



- 1278P 3 Kr. rosa, dek. Umschlag (kl. Mängel) mit Paar und zwei Einzelstücken 3 Kr. karmin (K1 LAHR) nach Bologna, rs. zahlreiche Stempel, da zunächst nach Bologna sur Mer (Frankreich) fehlgeleitet, Attest Stegmüller U12,24 ☒ 400,-
- 1279 3 Kr. hellrosa, Prachtcouvert mit zweimal 3 Kr. karmin (einmal oben Scherentrennung) aus Oberkirch nach Robertsau/Elsass (Grenzrayon) U12,24 ☒ 80,-



- 1280P 3 Kr. rosa, dek. Umschlag (oben unauffälliger Ausriss) mit K2 CARLSRUHE nach Florenz, seltene Zusatzfrankatur durch 7 Kr. hellblau (min. Eckbug), Attest Brett U12,25b ☒ 400,-



- 1281P 3 Kr. rosa (kl. Fehler) mit Prachtstück 7 Kr. blau als Chargébrief mit K2 VILLINGEN nach Frankfurt a.M. U12,25a ☒ 100,-
- 1282 6 Kr. ultramarin mit Zusatz 1 Kr. schwarz bzw. 9 Kr. braun mit Beifrankatur 3 Kr. rosa, mit K2 MÜLLHEIM bzw. HEIDELBERG nach Chaux de Fonds und Zürich, kl. Mängel U13,U14,17a,18 ☒ 100,-



- 1283P 6 Kr. ultramarin, dek. Couvert (unauffällige Ausbesserungen) mit Prachtpaar und Einzelstück 1 Kr. schwarz nach Valence/Frankreich, dek. großer Zier-K2 BADEN G.B. U13,17a ☒ 400,-



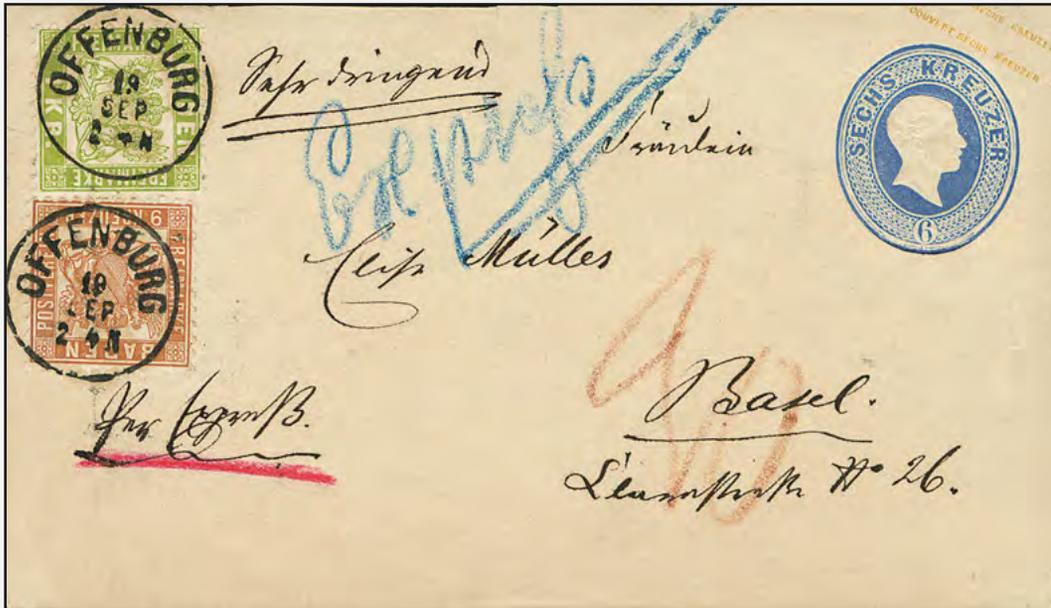
- 1284P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert mit waagr. Dreierstreifen 1 Kr. grauschwarz (mittlere Marke mit markantem Druckausfall unten) nach Nürnberg, saubere K2 KEHL 4.Juni (1867), Frankatur-Unikat und ein schönes Ausstellungsstück, Attest Brettl U13,17c ☒ 2.000,-
- 1285 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert nebst 3 Kr. rosa mit K2 MANNHEIM nach Hannover U13,18 ☒ 60,-



- 1286P 6 Kr. ultramarin, rechts min. verkürzt, dek. Couvert von Freiburg nach Cannes, mit 9 Kr. braun als Zusatz, sign. Seeger U13,19a,20a ☒ 150,-



1287P 6 Kr. ultramarin, zwei dek. Couverts aus Mannheim nach Nymwegen/Holland, mit 6 Kr. ultramarin bzw. 1 Kr. grün als Beifrankatur U13,19a,23 ☒ 300,-



1288P 6 Kr. ultramarin, obere Briefklappe nicht ganz vollständig, als Auslandsexpressbrief mit Kabinettstücken 9 Kr. braun und 1 Kr. grün aus Offenburg (klarer K1) nach Basel, im Attest Stegmüller heißt es: „Als Expressbrief in das Postvereinsausland handelt es sich vermutlich um ein Unikat“ U13,20a,23 ☒ 4.000,-



1289P 6 Kr. ultramarin, Prachtcouvert nebst 3 Kr. karmin mit K1 CARLSRUHE nach Paris, schöne Kombination U13,24 ☒ 200,-



- |       |   |       |       |
|-------|---|-------|-------|
| 1290P | 9 Kr. rotbraun, etwas unfrisches Couvert mit K1 LAHR nach Algier/Algerien | U14 ☒ | 250,- |
| 1291  | 9 Kr. rotbraun, zwei Couverts aus Heidelberg und Baden nach Paris         | U14 ☒ | 50,-  |



- |       |   |              |       |
|-------|---|--------------|-------|
| 1292P | 9 Kr. braun, sauber restaurierter Umschlag nebst Prachtstücken 1 Kr. schwarz (2) und 3 Kr. karmin mit K1 FREIBURG STADTPOST 1. JAN. (1868) nach Odessa, Befund Stegmüller | U14,17a,18 ☒ | 400,- |
|-------|---|--------------|-------|



1293P 9 Kr. rotbraun, kl. Randriss, interess. fehlgeleitetes Couvert nach Mantua „per France“, dann nach Mantua/Italian expediert, rs. 11 Stempel U14,18 ☒ 150,-

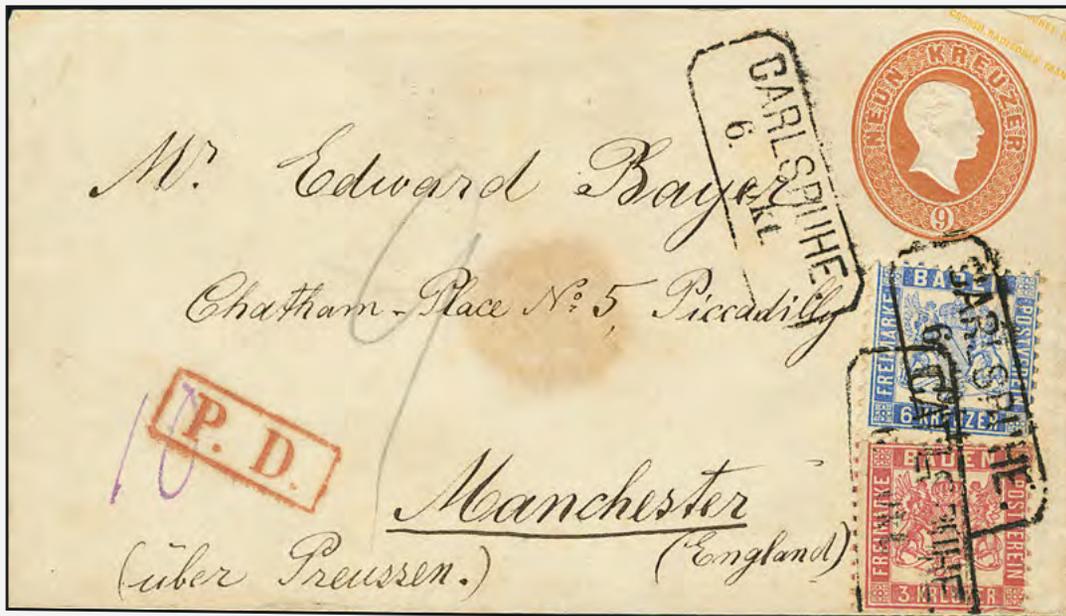


1294P 9 Kr. rotbraun, Prachtcouvert nebst zweimal 3 Kr. rosa als unterfrankierter Doppelbrief nach Lechhausen/Bayern (Taxe „6“) U14,18 ☒ 150,-

1295 9 Kr. braun (Wertstempel verfärbt und kl. Randfehler) feines Couvert mit Paar und Einzelstück 3 Kr. rosa nach Paris, K2 VOERENBACH und Postablage-Nebenstempel NEUSTADT-OBEREISENBACH U14,18 ☒ 100,-



1296P 9 Kr. braun, Prachtcouvert mit zweimal 6 Kr. ultramarin aus Weinheim (K2) nach Barcelona, roter Neben-R1 P.D. sowie Ovalstempel PRUSIA, eine schöne und bislang einmalige Kombination aus der Sammlung Koch, Attest Stegmüller U14,19a ☒ 1.000,-



1297P 9 Kr. rotbraun, kl. Siegfleck, Prachtcouvert mit 3 Kr. rosa (kl. Randfehler) und 6 Kr. ultramarin von Karlsruhe nach Manchester U14,18,19a ☒ 200,-



1298P 9 Kr. rotbraun, Prachtcouvert nebst 9 Kr. ockerbraun mit K2 MANNHEIM nach Cöln (Doppelporto)  
U14,20b ☒ 200,-



1299P 9 Kr. rotbraun, Kabinetcouvert mit 1 Kr. hellgrün nach Eberbach, klarer K1 HEIDELBERG STADT-  
POST sowie roter L1 CHARGÉ U14,23 ☒ 200,-



